

# O t i s

Band 31 - 2024

Zeitschrift für  
Ornithologie und Avifaunistik  
in Brandenburg und Berlin



Arbeitsgemeinschaft  
Berlin-  
Brandenburgischer  
Ornithologen



# Impressum

## Herausgeber

Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen (ABBO)  
im NABU (Landesverbände Brandenburg und Berlin)

**ABBO im Internet:** [www.abbo-info.de](http://www.abbo-info.de)

## Vorstand der ABBO

*Vorsitzender:* Wolfgang Mädlow, In der Feldmark 7, 14476 Potsdam; Tel.: 0331–6263488; E-Mail: [wmaedlow@t-online.de](mailto:wmaedlow@t-online.de)

*Stellvertr. Vors.:* Martin Horny, Fouqué-Platz 5a, 14715 Nennhausen; E-Mail: [martin.h.horny@gmx.de](mailto:martin.h.horny@gmx.de)

*Schriftführer:* Dr. Karsten Siems, Feuerbachstr. 7, 14557 Langerwisch; E-Mail: [karstensiems@aol.com](mailto:karstensiems@aol.com)

*Schatzmeister:* Henrik Watzke, Unter den Eichen 1a, 14641 Paulinenaue, E-Mail: [henrik.watzke@grosstrappe.de](mailto:henrik.watzke@grosstrappe.de)

*Beisitzer/innen:* Simone Müller, Seestr. 5, 16230 Chorin/OT Sandkrug; E-Mail: [mueller.oderbruch@telta.de](mailto:mueller.oderbruch@telta.de)

Toni Becker, Am Müggelpark 21, 15537 Gosen-Neu Zittau, E-Mail: [tern.around@email.de](mailto:tern.around@email.de)

Bodo Rudolph, Eichelhof 3, 14797 Kloster Lehnin; E-Mail: [bodo.rudolph.nahmitz@t-online.de](mailto:bodo.rudolph.nahmitz@t-online.de)

## Schriftleitung

Barbara und Günter Kehl, Wielandstraße 5, 14471 Potsdam, Tel: 0331–961244, E-Mail: [otisheft@gmx.de](mailto:otisheft@gmx.de)

## Redaktion

Dr. Stefan Brehme, E-Mail: [brehmig@t-online.de](mailto:brehmig@t-online.de)

Katja Kullmann, E-Mail: [kaphi@gmx.de](mailto:kaphi@gmx.de)

Luis Langfeld, E-Mail: [eisvogel1107@googlemail.com](mailto:eisvogel1107@googlemail.com)

Dr. Reinhard Möckel, Langes Ende 8, 03249 Sonnewalde, E. Mail: [reinhard.moeckel@gmx.de](mailto:reinhard.moeckel@gmx.de)

Jutta Waldow, E-Mail: [jutta.waldow@t-online.de](mailto:jutta.waldow@t-online.de)

## Satz und Layout

Druck-Zuck GmbH, Seebener Str. 4, 06114 Halle/Saale, Tel.: 0345–5225045

## Englische Textteile und Korrekturen

David Conlin, Berlin

## Druck

Druck-Zuck GmbH, Seebener Str. 4, 06114 Halle/Saale, Tel.: 0345–5225045

## Erscheinungsweise

jährlich ein Heft

Bezugspreis des Heftes: 12 Euro (zuzüglich Versandkosten)

Bestellung: [info@abbo-info.de](mailto:info@abbo-info.de)

## Titelbild

Kiebitz mit Bruterfolg bei Fahrland (20.5.2024). Foto: W. Püschel.

# Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2021

Hartmut Haupt & Wolfgang Mädlow



Hartmut Haupt, Hannemannei 8, 15848 Beeskow, hartmuthaupt@gmx.de  
Wolfgang Mädlow, In der Feldmark 7, 14476 Potsdam, wmaedlow@t-online.de

## Einleitung

Für diesen Jahresbericht wurden rund 523.000 Datensätze aus Brandenburg ausgewertet sowie zusätzlich Daten aus Berlin, die den Jahresberichten des „Berliner ornithologischen Berichtes“ entnommen sind. Fast 99 % der Meldungen erreichten uns über das Eingabeportal [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de). Die Bearbeitung dieser Daten ist aus verschiedenen Gründen nicht immer einfach. Wir appellieren an alle Beobachter, bei der Meldung zu bedenken, dass sie für Auswertungen Dritter Verwendung finden. Deshalb sollten bitte keinesfalls eigene Abkürzungen genutzt werden, die nicht allgemein verständlich sind.

Wie in den letzten Jahren sind einige Anmerkungen zum besseren Verständnis des Jahresberichtes erforderlich. Die Artenreihenfolge und die wissenschaftlichen Vogelnamen richten sich nach der Artenliste von BARTHEL & KRÜGER (2019). Rastvogelansammlungen in benachbarten Gebieten wurden teilweise zusammengefasst, wenn es sich um ineinander übergehende Rastflächen handelt. Dies betrifft vor allem die großen Flussauen der Elbaue, der Unteren Havelniederung und des Unteren Odertals. Hier wurden Einzelwerte benachbarter Flächen vom selben Tag addiert, wenn sich Doppelzählungen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ausschließen ließen. Die Abgrenzung der aggregierten Gebiete ist dabei manchmal willkürlich gewählt. Darüber hinaus wird aus den Daten nicht immer deutlich, ob Einzelwerte addiert werden können oder nicht. Insofern ist hier

nicht mit einer vollständigen und vollständig reproduzierbaren Auswertung zu rechnen. Am sichersten werden großräumige Rastbestände bei der Auswertung erkannt, wenn sie von den Beobachtern bereits als Summe gemeldet werden.

Die Brutvorkommen ausgewählter gefährdeter Arten werden üblicherweise in den separaten Brutvogel-Jahresberichten der Staatlichen Vogelschutzwarte ausführlich dargestellt. Diese Berichte befinden sich inzwischen seit einigen Jahren im Rückstand. Für 2021 lag eine Liste vorläufiger Bestandsdaten für ausgewählte Arten vor (T. RYSLAVY, schriftl.). Diese werden als RYSLAVY (in Vorb.) zitiert. Es ist jedoch möglich, dass es im Einzelfall an den Bestandszahlen bis zur endgültigen Publikation in der Zeitschrift *Naturschutz und Landschaftspflege* in Brandenburg noch geringfügige Veränderungen gibt.

„Seltenheiten“ entsprechend der Meldeliste ([www.abbo-info.de](http://www.abbo-info.de)) wurden nur aufgenommen, wenn eine Dokumentation eingereicht und von AKBB (Avifaunistische Kommission Brandenburg und Berlin) bzw. DAK (Deutsche Avifaunistische Kommission) anerkannt wurde. Hinsichtlich der Meldung von Gänse- und Entenhybriden besteht der übliche Vorbehalt, dass die Angabe der Elternarten in vielen Fällen nicht überprüfbar ist.

**Dank:** Der erste Dank geht wie immer an die vielen Beobachterinnen und Beobachter, die ihre Daten gemeldet haben. Karsten Siems führte die Daten unterschiedlicher Herkunft in eine

einheitliche Datenbank zusammen. Für die kritische Durchsicht des Manuskriptes danken wir Ronald Beschow, letzterem auch für seine vielen Bemühungen um eine gründliche Dokumentation seltener Beobachtungen und die Zuarbeit der AKBB-Entscheidungen. Torsten Ryslavý übermittelte die Brutbestandsdaten seltener Arten. Fotos und Zeichnungen wurden dankenswerter Weise von Thomas Hanel, Wolfgang Püschel, Dieter Köhler, Patrick Wähler, Henning Fedders und Christian Neumann zur Verfügung gestellt.

**Abkürzungen:** ad.: adult; AKBB: Avifaunistische Kommission Berlin-Brandenburg; Ans.: Ansammlung(en); B: Berlin; Bb: Brandenburg; Beob.: Beobachtung(en); BP: Brutpaar(e); dj.: diesjährig; DAK: Deutsche Avifaunistische Kommission; dz.: durchziehend; ebd.: ebendort; Ex.: Exemplar(e); Fam.: Familie(n); FG: Fachgruppe; FIB: Feuchtgebiet Internationaler Bedeutung Unteres Odertal; immat.: immatur; juv.: juvenil; K2, K3, K4: zweites, drittes oder viertes Kalenderjahr; M: Männchen; Max., max.: Maximum, Maxima, maximal; n: Anzahl der Beobachtungen; Nied.: Niederung; PK: Prachtkleid; Rev.: Revier(e); sing.: singend; SK: Schlichtkleid; SP: Schlafplatz; SPA: Special Protection Area (Europäisches Vogelschutzgebiet); TÜP: Truppenübungsplatz; vorj.: vorjährig; ÜK: Übergangskleid; VSW: Vogelschutzwarte; W: Weibchen; w-farben: weibchenfarben; Himmelsrichtungen N, E, S, W, NE, SE, SW, NW.

**Kreise:** B Berlin, BAR Barnim, BRB Brandenburg, CB Cottbus, EE Elbe-Elster, FF Frankfurt/Oder, HVL Havelland, LDS Dahme-Spreewald, LOS Oder-Spree, MOL Märkisch Oderland, OHV

Oberhavel, OPR Ostprignitz-Ruppin, OSL Oberspreewald-Lausitz, P Potsdam, PM Potsdam-Mittelmark, PR Prignitz, SPN Spree-Neiße, TF Teltow-Fläming, UM Uckermark.

**Ortsbezeichnungen:** Im Unteren Odertal/UM bedeutet die Bezeichnung der Flutungspolder: Polder A: Polder zwischen Stützkow und dem Verlauf der Alten Oder zwischen Schwedt und Zaton Dolna; Polder B: Polder zwischen dem Verlauf der Alten Oder und der Schwedter Querfahrt; Polder 10: Polder zwischen der Schwedter Querfahrt und Friedrichsthal; Polder 5/6: Polder zwischen Friedrichsthal und Gartz.

Bei folgenden häufig genannten Gebieten wird auf die Angabe des Kreises verzichtet: Alte Spreemündung/LOS, Altfriedländer Teiche/MOL, Fischteiche Blumberger Mühle (=Angermünder Teiche)/UM, Blankensee/TF, Felchowsee/UM, Grimnitzsee/BAR, Gülpsee/HVL, Güstebieser Loose/MOL, Kiesseen Mühlberg/EE, Linumer Teiche und Wiesen/OPR, Müggelsee/B, Nieplitzniederung bei Zauchwitz und Stangenhagen/PM-TF, Peitzer Teiche/SPN, Rietzer See: Streng/PM, Schlepziger Teiche/LDS, Schwielochsee/LDS-LOS, Talsperre Spremberg/SPN, Untere Havelniederung Hohennauen-Strodehne/HVL, Unteres Odertal Lunow-Staffelde/UM (z. T. BAR), Unteruckersee/UM, Ziltendorfer Nied./LOS.

**Beobachter:** RB: R. Beschow; WD: W. Dittberner; MF: M. Fiddicke; RF: R. Fiddicke; HH: H. Haupt; UK: U. Kraatz; DK: D. Krummholz; BR: B. Ratzke; TS: T. Schneider; WS: W. Schreck; RZ: R. Zech.

## Übersicht zu Witterung und herausragenden Ereignissen

Der **Winter** 2021 war im Verlauf etwa ein Grad wärmer als im Mittel. Dementsprechend gab es nur drei Eistage. Eine Ende Januar beginnende Frostperiode setzte sich dann mit Dauerfrost bis Mitte Februar fort und viele Gewässer froren zu. Zudem erreichte die Schneedecke teilweise eine Höhe von über zehn Zentimetern. In der zweiten Februarhälfte folgte eine schnelle und starke Erwärmung mit einem Temperaturgipfel von 19 Grad am 25. des Monats.

Sehr wahrscheinlich im Zusammenhang mit der milden Witterung seit dem Herbst des Vor-

jahres verweilten im Januar insbesondere bei einigen Wasser- und Watvogelarten überdurchschnittlich viele Individuen in unserer Region: 59 Brandgänse in zehn Gebieten, hohe Rastbestände der Schnatter- und Pfeifente in der Unteren Havel- und Unteren Oderniederung, jeweils über 1.000 Kraniche in vier Gebieten. Es erfolgten Meldungen zu insgesamt 100 Wasserrallen, 37 Rothalstauchern, 45 Waldschnepfen, 26 Bekassinen und 27 Waldwasserläufern. Die Ansammlungen von 230 Wiesenpiepern und 2.500 Bluthänflingen stellten herausragend große Wintertrupps dar. Bei

der Beobachtung von sechs Alpenstrandläufern am Gülper See und einer Klappergrasmücke in Senftenberg handelt es sich jeweils erst um den zweiten Januarnachweis für unser Berichtsgebiet. Zudem konnten im Januar zwei Schwarzkopfmöwen, acht Heidelerchen, 11 Schwarzkehlchen und 10 Girlitze festgestellt werden. Bemerkenswert war auch ein Trupp von acht Zwerggänsen in der Mittleren Havelniederung, die aus dem schwedischen Bestandsstützungsprojekt stammten. Während der Kälteperiode konnten Mitte Februar im Raum Berlin-Potsdam insgesamt 733 Mandarinenten erfasst werden, und eine Schlafplatzgemeinschaft von 3.000 Kormoranen im Unteren Odertal stellt ein neues Gebietsmaximum dar. Im gleichen Gebiet konzentrierte sich auch eine herausragend große Gemeinschaft von 400 Bergpiepern. Sehr wahrscheinlich im Zusammenhang mit der starken Erwärmung in der zweiten Februarhälfte folgten einige Artnachweise zu sehr ungewöhnlicher Zeit: zwei Fischadler auf dem Nest (13.2.), Schwarzmilan (20.2.), Sandregenpfeifer (21.2.), Säbelschnäbler (25.2., bisher zeitigste Beobachtung), Rauchschnäbler (27.2., vierter Winternachweis) und Wiedehopf (28.2.). Seltene Gäste waren ein Eistaucher Anfang Februar und ein Tannenhäher Ende des gleichen Monats.

Das **Frühjahr** gestaltete sich im März etwa ein Grad wärmer als üblich. Die Monate April und Mai waren hingegen etwas über ein Grad kälter als im langjährigen Mittel und die einzige Zeitspanne im Jahr mit einer negativen Abweichung der Temperatur vom Durchschnitt. Insgesamt fiel im gesamten Frühjahr etwas zu wenig Niederschlag.

Anfang März gelangen die bisher zeitigsten Feststellungen von Braunkehlchen (4.3.) und Regenbrachvogel (9.3.). Mitte des Monats erschien im dritten Jahr in Folge der Kaiseradler im Randowbruch und blieb bis Mitte Dezember. An den letzten Märztagen konnten weitere etwas vorzeitige Ankunftsdaten bei folgenden Arten registriert werden: Tüpfelralle (26.3.), Flussuferläufer und Flusseeeschwalbe (27.3.), Schilfrohrsänger und Rohrschwirl (29.3.). Ein seltener Gast war eine Gelbkopf-Schafstelze (10. Nachweis). Offenbar die gleiche Luftströmung führte auch Anfang April zu weiteren frühen Nachweisen: Wachtel und Uferschnäbler (2.4.), Kuckuck (4.4.), Trauerseeeschwalbe (5.4.), Teichwasserläufer (9.4.), Temminckstrand-

läufer und Zwergstrandläufer (11.4.). Danach bremste die zu kühle Witterung das Zuggeschehen, begünstigte allerdings die für unsere Region sehr späte Beobachtung von drei Schneeammern am 19.4. Ein seltener Gast war im April ein Steinadler. Nur mittels Senderortung konnten die Überflüge von einem Hybriden Schell- x Schreiadler und einem weiteren Kaiseradler nachgewiesen werden. Anfang Mai wurden noch ein später Bergpieper und die einzige Dreizehnmöwe des Jahres beobachtet. Für Begeisterung unter den Beobachtern sorgten dann Mitte Mai ein Trupp von fünf Löfflern, ein Gleitaar (6. Nachweis) sowie eine Rötelschwalbe (5. Nachweis). Eine sehr große Nahrungsgemeinschaft von 4.500 Mauerseglern konzentrierte sich über den Körziner Wiesen. Spät rasteten ein Mittelsäger (19.5.) und zwei Bergenten (24.5.). Ebenfalls Senderdaten belegen den Überflug eines in Frankreich ausgewilderten Bartgeiers Ende Mai.

Im **Sommer** präsentierte sich der Juni sehr warm und er hatte mit etwa vier Grad die höchste positive Abweichung vom Temperaturmittel aller Monate im Jahresverlauf aufzuweisen. Auch der Juli war zwei Grad zu warm, während der August eher normal temperiert verlief. Obwohl die monatliche Niederschlagsbilanz recht ausgeglichen ausfiel, gab es in einigen Regionen Ende Juni und im Juli extreme Starkregenereignisse, die insbesondere im Randow-Welse-Bruch und der Elsterniederung zu größeren Überflutungen führten.

Während des Brutgeschehens zählten zu den seltensten Brutvögeln ein BP des Stelzenläufers, dessen Brut mit drei flügge gewordenen Jungvögeln erfolgreich verlief. Weiterhin konnten zwei BP der Heringsmöwe, drei BP der Zwergseeeschwalbe, acht BP der Weißbart-Seeschwalbe registriert werden, und von vier nestbauenden Paaren der Weißflügel-Seeschwalbe brütete nur ein Paar, leider erfolglos. Eine Mischbrut gab es von einem Zitronenstelzen-Männchen mit einem Schafstelzen-Weibchen. Der Juni, für spät erscheinende seltene Gastvögel bekannt, überraschte mit einem Orpheusspötter (Erstnachweis), einer Maskenschafstelze (6. Nachweis), einem Buschrohrsänger (9. Nachweis), einem Rotsternigen Blaukehlchen (zuvor letztmals 2003 beobachtet) und nach 20 Jahren wieder mit einem Rosenstar (8. Nachweis). Spät rastete noch ein Ohrentaucher (23.-25.6.). Im Juli folgten an seltenen Gästen Rallenreihler, Blauracke, Gänse-

geier und Schlangenadler. Insbesondere die nach dem Starkregenereignis Ende Juni entstandenen Überflutungsflächen im Randowbruch zogen viele Wasser- und Watvögel sowie entsprechend auch Beobachter an. In bemerkenswerter Zahl fanden sich kurzfristig rufende Tüpfelralen ein, während eine Zwergralle (7. Nachweis) nur durch automatische Tonaufzeichnung dokumentiert wurde. Ein rastender Weißschwanzkiebitz (3. Nachweis) zeigte sich leider nur kurz, seine Rufe wurden aber erstaunlicherweise nochmals einige Tage später automatisch registriert. Während des auflebenden Wegzuges im August stellen 16.500 durchziehende Uferschwalben eine außergewöhnlich hohe Zahl dar, und ein Rasttrupp von 16 Mornellregenpfeifer im Tagebau Jänschwalde fühlte sich wohl an die Tundra erinnert.

Der **Herbst** hatte von September bis November einen Wärmeüberschuss von ein bis zwei Grad aufzuweisen. Deutlich zu geringe Niederschläge fielen im September und Oktober, während die Bilanz im November eher ausgeglichen war.

Im September waren die Konzentrationen von 88 und 82 Rotmilanen an zwei Schlafplätzen außergewöhnlich groß, ebenso wie zwei Rasttrupps von 38 und 26 Heringsmöwen. An Seltenheiten begeisterten Zwergscharbe (7. Nachweis), Würgelkäse (6. Nachweis), Graubruststrandläufer, die einzige Schmarotzerraubmöwe des Jahres, der zweite Tannenhäher des Jahres und ein Gelbbrauenlaubsänger die jeweiligen Beobachter. Ein in Ostpolen beringter Hybrid Schell- x Schreiadler wurde leider tot unter einem Windrad gefunden. Im Oktober konnte das bisher größte Gebietsmaximum beim Silberreiher mit 724 Vögeln festgestellt werden. Auf dem Grimnitzsee versammelte sich die hohe Zahl von 14.000 Blessrallen. Starke Tagzug gab es am 1. Oktober (Kohl- und Blaumei-

se, Heidelerche, Buchfink, Erlenzeisig) und am 24. Oktober (Ringeltaube, Meisen, Feldlerche, Buchfink). Späte Beobachtungen gelangen im Oktober von Zwergdommel (7.10.), Tüpfelralle (18.10.), Wespenbussard (23.10.). Flusseeeschwalbe (24.10.) und Küstenseeschwalbe (26.10.). Zu den Seltenheiten zählen die Beobachtungen von Ringschnabelente (10. Nachweis), Schwalbenmöwe (9. Nachweis) und zwei Taigazilpzalpen (9. und 10. Nachweis). Im November rastete ein Steinschmätzer noch recht spät (9.11.). Die 722 Nilgänse an den Kieseen Mühlberg sind die bisher größte Ansammlung. Nur eine Wasseramsel im Herbst stellt einen Negativrekord dar.

Der beginnende **Winter** hatte im Dezember zwar eine durchschnittliche Zahl an Tagen mit meist leichtem Nachtfrost aufzuweisen, jedoch nur wenige Tage mit Dauerfrost, woraus eine positive Abweichung von einem Grad im Vergleich zum Mittel resultiert. Die Niederschlagsmenge war unterdurchschnittlich.

Entsprechend der eher gemäßigten Witterung konnten in mehreren Gebieten über 1.000 Kraniche und insgesamt 31 Bekassinen festgestellt werden. Zudem gab es Beobachtungen von sechs Heidelerchen und acht Schwarzkehlchen. Herausragende Konzentrationen stellen 373 Löffelenten auf dem Blankensee und ein Trupp von 4.000 Ringeltauben dar. Ein seltener Gastvogel war eine Trauerbachstelze, die über das Jahresende hinaus verblieb.

Interessante **Nachträge** betreffen einen Spätnachweis des Wachtelkönigs am 3.11.2015, die Feststellungen je einer Steppenweihe 2018 und 2020, aus dem Jahr 2008 einen Kiefernkreuzschnabel und einen Wegzugnachweis der Spornammer im Jahr 2020.

## Spezieller Teil

**Auerhuhn *Tetrao urogallus*:** im Auswilderungsgebiet in der westlichen Niederlausitz gelangen 11 Brutnachweise, 65 Vögel wurden neu ausgewildert (L.Thielemann). Zwei Beobachtungen abseits des engeren Auswilderungsgebietes: 7.Mai 1 W Neubrücke bei Rietz-Neuendorf/LOS (T. Winkler) - dieser Nachweis belegt mit ca. 72 km nordöstlich des Auswilderungsgebietes Rochauer Heide die bisher weiteste Abwanderung eines Vogels (HANSPACH & MÖCKEL 2022). \*11.Mai 1 W Nidelteich bei Hermsdorf/OSL (P.Wähner).

**Rebhuhn *Perdix perdix*:** Meldungen auf folgenden Kreisen (Anzahl Gebiete): PR 16, HVL 8, UM 4, TF 4, SPN 3, OPR 2, EE 2, LOS 1, CB 1. **Brutnachweise:** 24.Jul 2 Fam. Barnewitz/HVL (A.Schönborn). **Gebietsbezogene Angaben:** 22.Feb 5 Rufer Garlitz/HVL (T.Ryslavy) \* 24.Mär 3 Rufer Buckow/HVL (A.Petri) \* 31.Mär



Abb. 1: Auerhuhn, Weibchen, Mai 2021, Hermsdorf/OSL. Foto: P. Wähner.

3 Rufer Tagebau Jänschwalde/SPN (H.Deutschmann, HH) \* 9.Apr 7 Rufer Geesow/UM (H.-J.Haferland). **Trupps ab 5 Ex.** (ohne Fam. mit nichtflüggen juv.): 25.Feb 5 Buckow/HVL (H.Watzke) \* 6.Apr 6 Dollshof/UM (N.Bukowsky) \* 22.Aug/1.Sep 16 Tagebau Jänschwalde/SPN (HH, K.-J.Schenzle) \* 11.Sep 15 Schrepkowitz/PR (M.Firla) \* 30.Okt 6 Sadenbeck/PR (J.Lippert) \* 31.Okt 8 Barnewitz/HVL (N.Rocca) \* 27.Dez 6 Dranse-Schweinrich/OPR (J.Kaatz).

**Wachtel *Coturnix coturnix*: Erstbeob.:** 2.Apr 1 Templin/UM (T.Volpers), von Katze angegriffen, später freigelassen – sehr frühes Datum \* 28.Apr 1 Petersdorf/LOS (B.Steinbrecher) \* 29.Apr 1 Lentzke/OPR (P.Koßmann). **Rufer ab 6 Ex.:** 6.Jun 10 Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) \* 6.Jun 7 Nicheler Wiesen/PM (P.Schubert) \* 20.Jun 6 Friedersdorf-Wolzig/LDS (B.Sonnenburg) \* 23.Jun 6 Gartzter Bruch und Polder 5/6 (H.-J.Haferland) \* 29.Jun 10 Malxe-Nied. Döbbrick-Maiberg/CB (RZ) \* 2.Jul 6 Langer Rücken bei Lübben/LDS (B.Fuchs) \* 4.Jul 9 Havelnied. Parey-Gülpe (D.Schubert) \* 4.Jul 6 Willmersdorf/CB (RZ) \* 15.Jul 14 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) \* 23.Jul 7 Beatenhof-Casekow/UM (T.Stenzel). **Letztbeob.:** 26.Aug 1 Buckow/HVL (A.Petri) \* 29.Aug 1 Garlitz/HVL (K.Pagenkopf) \* 5.Sep 1 Blankenfelde/TF (R.Bammerlin).

**Jagdfasan *Phasianus colchicus*: gebietsbezogene Brutzeitangaben > 5 M:** 8 Rev./892 ha NSG Havelländisches Luch/HVL (S.Fischer, M.Horny) \* 6 Rev. Parks Range Lichterfelde/B (L.Gelbicke) \* 18.Apr 6 M Spreeteiche Maiberg/CB (RZ) \* 1.Mai 6 M NSG Wolfsbruch bei Leest/PM (D.Schubert) \* 3.Mai 9 M Unteres Odertal bei Friedrichsthal (WD) \* 15.Jun 6 M Hobrechtsfelder Rieselfelder/BAR (F.Köpke). **Saisonmax. > 10 Ex.** (ohne Fam. mit nichtflüggen juv.): 9.Jan 22 Gieshof/MOL (MF) \* 11.Feb 27 Feldflur Kriele-Damme/HVL (T.Ryslavý) \* 15.Feb 32 Unteres Odertal Polder 10 (WD) \* 18.Feb 13 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 4.Mär 13 Neubarnim/MOL (MF) \* 13.Mär 12 Zollbrücke/MOL (MF) \* 13.Dez 17 Unteres Odertal Polder 10 (WD) \* 21.Dez 16 Blumenhagen/UM (DK).

**Ringelgans *Branta bernicla*: mind. 11 Ex. bei 11 Beob.:** 30.Jan 1 ad. Gutenpaaren/HVL (B.Kreisel) \* 5.Feb 1 vorj. Netzener Wiesen/PM (W.Mädlow) \* 22.Feb 1 Unteres Odertal bei Criewen (DK) \* 23.Feb 1 Gandow/PR (M.Korsch) \* 6.Mär 1 ad. Havelnied. Strodehne (M.Fritsch, B.Kreisel) \* 14.-23.Mär 1 ad. Netzener Wiesen/PM (N.Rocca, HH, B.Kreisel, B.Jahnke, F.Wissing) \* 23.Mär 1 ad. Havelnied. Wolsier (B.Jahnke) \* 26.Sep 1 ad. Gülper See (B.Kreisel, A.Günther, I.Röhl u. a.) \* 6.Nov 1 Sonnenhof bei Angermünde/UM (S.Müller) \* 16.Dez 1 dj. Unteres Odertal bei Gatow (DK) \* 28.Dez 1 Lenzer Wische/PR, evtl. dieselbe

30.Dez Lanz/PR (A. & U.Hastedt).

**Rothalsgans *Branta ruficollis*:** Auftreten von 75 Ex. bei 52 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	15	10	10	-	-	-	-	-	3	10	11	16
	n	7	6	4	-	-	-	-	-	3	9	9	14

**Winter/Heimzug, Gebietsmax. > 2 Ex.:** 2.-22.Jan 6 Unteres Odertal bei Criewen, dabei Familie mit 2 ad. + 3 vorj. (I.Röhl u. a.) \* 30.Jan 4 Gutenpaaren/HVL (B.Kreisel) \* 10.Mär 6 Havelnied. Parey-Spaatz/HVL, dabei Familie mit 2 ad. + 3 vorj. (T.Klinner, B.Kreisel). **Letztbeob.:** 20.Mär 1 Groß Neuendorf/MOL (MF) \* 20.Mär 4 Havelnied. Gülpe-Parey (N.Vilcsko), bis 22.Mär dort noch 1 (B.Jahnke u. a.). **Wegzug, Erstbeob.:** 27.Sep 1 dj. Rietzer See: Streng (F.Drutkowski, T.Tennhardt) \* 28.Sep 1 dj. Gülper See (T.Tennhardt) \* 30.Sep 1 ad. Friedländer Teiche/LOS (HH). **Ans. > 2 Ex.:** 12.Nov 3 Großer Trebowsee/UM (T.Blohm). **Hybrid:** 28.Sep-2. Okt 1 Rothalsgans x Bless- oder Zwerggans Gülper See (A.Günther, B.Jahnke, I.Röhl, M.Sarnow, A.Stolt).

**Kanadagans *Branta canadensis*:** Berlin: 15 Rev. (11 Fam.) auf Stadtgebiet (BOA 2022b). Saisonhöchstzahlen der Wasservogelzählungen: Mitte Feb 126, Mitte Okt 130 (BOA 2022a). Gebietsmax.: 11.Feb 150 Berliner Oberhavel (D.Ehrlert). **Raum Oranienburg/OHV:** 1 BP Henningsdorfer Wiesen/OHV (N.Vilcsko). Gebietsmax. > 5 Ex.: 6.Mär 8 Stolpe/OHV (E.Schöning) \* 4.Jul 33 Havelkanal Henningsdorf/OHV (G.Lünemann) \* 21.Aug 26 Stolpe/OHV (E.Schöning) \* 12.Sep 65 Oder-Havel-Kanal: Lehnitz-Pinnow/OHV (U.Friebe), hohe Zahl. **Weitere Beob. in Brandenburg, 38 Ex. bei 18 Beob.:** 2.Jan 1 Neurochlit/UM (S.Müller) \* 9.Jan 1 Ribbeck/OHV (R.Nessing) \* 11.Feb 1 Unteres Odertal Polder A (WD) \* 16.Mär 2 Rietzer See/PM (C.Kurjo) \* 24.Mär 2 Lenzen/PR (H.-W.Ullrich) \* 19.Apr 1 Gandow/PR (R.Rath) \* 16.Jun 8 dj. Rietzer See: Streng (M.Jacubeit) \* 10.Jul 3 Gadsdorf/TF (P.Karl) \* 13.Sep 1 Nieplitznied. Stangenhagen (L.Landgraf) \* 26.Sep 6 Gülper See (I.Röhl), dort 7.-10.Okt 1 (H.Fedders, M.Meyerhoff, M.Schöneberg) und 13.Okt 3 (I.Röhl) \* 1.Okt 2 Cumlosen/PR (H.-W.Ullrich) \* 3.Okt 2 Linumer Teiche (M.Gelhardt) \* 27.Okt-19.Dez 1 Nieplitznied. Zauchwitz (P.Menzel; A.Görs u. a.) \* 30.Okt 1 Seeteichsenke bei Lichterfeld/EE (TS) \* 15.Dez 1 Rambower Moor/PR (R.Rath) \* 23.Dez 1 Bückwitz/OPR (A.Ewert). **Hybriden mit Graugans:** 24.Mai 1 führt mit einer Graugans zusammen 3 pulli Kleiner Schwiellochsee/LDS (F.Köpke). Weitere 7 Ex.: 10.Mär 1 Schweinfurter Teiche/EE (J.Jacobasch) \* 23.Apr 1 Drewitz Ausbau/MOL (HH) \* 25.Apr 1 Breite/PM (BR, K.Urban) \* 9.Mai 1 Neu-Schwante/OHV (C.Michaelsen) \* 14.Mai 1 Schweinfurter Teiche/EE (TS) \* 14.Jul-3.Okt 1 Bereich Mühlberg/EE (TS, J.Jacobasch), dort 2.Sep 2 (TS).

**Weißwangengans *Branta leucopsis*:** im 1. Halbjahr wurden in den großen Flussniederungen Max. für großräumige Gebiete gewertet. **Januar, Ans. ab 200 Ex.:** 10.Jan 220 Havelnied. Böhne/HVL (T.Langgemach) \* 16.Jan 200 Netzener Wiesen/PM (M.Zurkowski) \* 18.Jan 514 Feldflur Rühstädt-Legde/PR (S.Hoffmann) \* 22.Jan 800 Unteres Odertal Polder A (WD) \* 25.Jan 260 Fohrder Wiesen/PM (T.Klinner) \* 26.Jan 500 Zachow/HVL (M.Brodersen) \* 28.Jan 750 Löcknitznied. bei Wustrow/PR (H.-W.Ullrich) \* 30.Jan 4.970 Havelnied. Gülpe-Spaatz/HVL (I.Röhl). **Heimzug, Ans. > 300 Ex.:** 25.Feb 655 Zachow/HVL (WS) \* 27.Feb 1.100 Unteres Odertal Polder A (H.Brandt) \* 10.Mär 1.700 Rietzer See: Streng (F.Drutkowski) \* 13.Mär 373 Fohrder Wiesen/PM (K.Kluge) \* 15.Mär 3.500 Dossened. Babe/OPR (S.Clausner, J.Seeger) \* 15.Mär 7.500 Havelnied. Parey (J.Seeger) \* 16.Mär 4.200 Cumloser See/PR (H.-W.Ullrich) \* 20.Mär 1.200 Genschmar-Groß Neuendorf/MOL (MF). **Letztbeob.:** noch 21.Apr 136 Odervorland Bleyen/MOL (HH, M.Haupt) - späte größere Ansammlung. Zuletzt: 4.Mai 1 Unteres Odertal bei Zützen (DK) \* 8.Mai 4 Unteruckersee (L.Pelikan) \* 21.Mai 1 Schaumburg/MOL (HH). **Sommer:** 23.Jun/20.Jul 1 Kathlower Teiche/SPN (K.-J.Schenzle; RZ) \* 5.Jul 1 Unteres Odertal Polder 5/6 (DK, E.Wendt) \* 15.-29.Aug 1 Mulknitzer Teiche/SPN (HH) \* 26.Aug 1 Schlabendorfer See/LDS (H.Donath) \* 27.Aug 2 Felchowsee (WD). **Wegzug, Erstbeob.:** 18.Sep 10 Gülper See (S.Klasan, z. T. I.Röhl) \* 18.Sep 3 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) \* 19.Sep 24 Gülper See (M.Sarnow). **Ans. > 20 Ex.:** 23.Sep 22 Linumer Teiche (E.Olearczyk) \* 22.Nov 22 dz. Buckow bei Nennhausen/HVL (T.Langgemach) \* 26.Nov 60 Jeserig bei Groß Kreutz/PM (R.Stein) \* 27.Nov 80 Zachow/HVL (M.Löschau) \* 27.Nov 600 Havelnied. Spaatz/HVL (L.Muschiol) \* 28.Nov 34 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 29.Nov 39 Warenberg-Cumlosen/PR (K.Heinke) \* 30.Nov 330 Havelnied. Rhinow/HVL (S.Clausner). **Dezember, Ans. > 50 Ex.:** 12.Dez 300 Rambower See und Vernässung/PR (R.Rath) \* 15.Dez 450 Elbtalau bei Müggendorf/PR (H.-W.Ullrich) \* 20.Dez 4.090 Havelnied. Gülper See-Wolsier-Spaatz/HVL (T.Klinner) \* 20.Dez 300 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 20.Dez 80 Haveländisches Luch bei Buckow/HVL (G.Vetter) \* 21.Dez 342 Rietzer See: Streng (HH) \* 26.Dez 300 Zachow/

HVL (M.Brodersen). **Hybriden:** zahlreiche Meldungen von Hybriden mit Blessgans oder ohne Angabe der zweiten Elternart. Darüber hinaus: 16.Jan/13.Sep/24.Nov/12.Dez 1 (Weißwangengans x Graugans) Schlabendorfer See und Umgebung/LDS, wohl der seit Jahren bekannte Vogel (H.Donath) \* 30.Sep 4 (Weißwangengans x Kanadagans oder Zwergkanadagans, von Weißwangengans geführt) Neutrebbin/MOL (MF) \* 8.Nov 1 (Weißwangengans x Saatgans) Eichwerder/MOL (MF).

**Graugans Anser anser: Brut, > 20 BP:** 40 BP Odervorland Lunow-Stolpe, 55 BP Unteres Odertal Polder 10 und 33 BP Polder 5/6 (WD, J.Haferland, DK) \* 45 Fam. Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) \* 30 BP Lanke am Felchowsee (WD) \* 25 Fam. Gülper See Südufer (W.Mädlow) \* 24 Fam. Oderau Genschmar-Kienitz/MOL (MF) \* 23 Fam. Pritzerber Wiesen/PM (HH, T.Ryslavy) \* 22 Fam. Havelnied. Parey (W.Mädlow) \* 21 Fam. Rietzer See: Kiehnwerder und Emster Kanal (W.Mädlow). **Winter (Jan/Feb):** bei der internationalen Gänsezählung Mitte Januar insg. 25.517 Ex. (HEINICKE et al. 2022) **Ans. > 1.200 Ex.:** 17.Jan 1.417 Feldflur Brandenburg-Wachow/PM (B.Kreisel) \* 17.Jan 3.000 Schlabendorfer See/LDS (G.Wodarra) \* 18.Jan 1.800 Unteruckersee (UK) \* 18.Jan 3.500 Großer See bei Fürstenwerder/UM (I.Leistikow) \* 14.Feb 1.370 Oder Nieschen-Groß Neuendorf/MOL (N.Bartel) \* 14.Feb 2.500 Geesow-Staffelde/UM (H.-J.Haferland) \* 15.Feb 2.268 Elbaue/PR (M.Korsch, C.Herche, M.Hardt, S.Hoffmann) \* 16.Feb 2.053 Havelnied. Pritzerbe-Milow/HVL (T.Klinner) \* 23.Feb 2.000 Unteres Odertal Lunow-Stolpe (WD). **Heimzug/Brutzeit (Mär-Mai), Ans. > 550 Ex.:** 1.Mär 1.092 Elbaue/PR (K.Heinke, C.Herche, M.Hardt, M.Korsch, S.Hoffmann) \* 6.Mär 1.000 Wust/BRB (M.Badack) \* 9.Mär 730 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (WD) \* 14.Mär 4.700 Oder Nieschen-Groß Neuendorf/MOL (N.Bartel) \* 15.Mär 596 Havelnied. Strodehne-Rhinow/HVL (S.Clausner, J.Seeger) \* 29.Mär 619 Havelnied. Pritzerbe-Milow/PM (B.Koch) \* 8.Mai 1.000 Fahrlander See/P (W.Püschel) \* 24.Mai 560 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) \* 28.Mai 860 Kathlower Teiche/SPN (RZ). **Sommer/Wegzug (ab Jun), Ans. > 3.000 Ex.:** 7.Aug 4.200 Altfriedländer Teiche (S.Müller) \* 14.Aug 10.000 Gülper See (I.Röhl) \* 27.Aug 10.000 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) \* 7.Sep 5.050 Unteres Odertal bei Stolzenhagen (B.Herold) \* 12.Sep 9.000 Schlabendorfer See/LDS (G.Wodarra) \* 4.Okt 5.000 SP Abbendorfer Werder/PR (C.Herche) \* 9.Okt 3.100 Unteres Odertal Polder 5/6 (DK) \* 13.Okt 5.000 Ziegelscheune/OHV (S.Koswig) \* 31.Okt 3.100 Grimnitzsee (J.Scharon) \* 29.Nov 3.200 Uetz/P (M.Löschau). **Dezember, Ans. > 1.000 Ex.:** 11.Dez 1.714 Glower See/Leibnitzsee/LOS (HH) \* 11.Dez 1.100 Körzin/PM (T.Tennhardt) \* 13.Dez SP 2.100 Talsperre Spremberg (RB) \* 13.Dez 2.177 Havelnied. Pritzerbe-Rathenow/HVL (T.Klinner, B.Koch) \* 14.Dez 1.500 Wachow/HVL (W.Koschel) \* 15.Dez 2.750 Unteres Odertal Lunow-Schwedt (DK) \* 15.Dez 1.063 Alte Oder und Oder Oderberg-Hohenwutzen/MOL (M.Müller) \* 15.Dez 1.100 Elbtalau Muggendorf/PR (H.-W.Ullrich) \* 20.Dez 1.200 Fahrlander See/P (W.Püschel).

**Waldsaatgans A. fabalis: Winter/Heimzug, Unteres Odertal, Ans. > 500 Ex.:** 2.Jan 570 Neurochlitz/UM (S.Müller) \* 9.Jan 900 Unteres Odertal bei Gatow (DK) \* 21.Jan 1.000 Unteres Odertal bei Stolpe (DK) \* 24.Jan 584 Feldflur Lüdersdorf/BAR (S.Müller) \* 30.Jan 900 Unteres Odertal bei Schwedt (S.Müller) \* 15.Feb 600 Feldflur Meyenburg/UM (DK). **Sonstiges Ostbrandenburg, Ans. > 30 Ex.:** 20.Jan 94 Grimnitzsee (A. & R.Thieß) \* 5.Feb 60 Polder Stennewitz/OSL (T.Noah) \* 23.Feb 145 Randowbruch bei Zichow/UM (W.Koschel) \* 7.Mär 104 Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah) \* 15.Mär 204 Nieschen/MOL (HH). **Westbrandenburg, Ans. > 2 Ex.:** 16.Jan/27.Feb 5 Zauchwitz/PM (BR, K.Urban; F.Maronde). **Letztbeob.:** 4.Mai 2 Unteres Odertal Zützen-Schwedt (DK; WD). **Sommer:** 1.Jun 3 in Großgefiedermauser Unteres Odertal S Schwedt (DK). **Herbst, Erstbeob.:** 16.Sep 2 und 23.Sep 3 Unteres Odertal bei Criewen (DK). **Unteres Odertal, Ans. > 700 Ex.:** 18.Nov 300 Hohenlandin/UM (S.Müller) \* 6.Dez 3.000 Unteres Odertal Polder 10 (WD) \* 9.Dez 2.600 Welsebruch bei Kummerow/UM (R.Nessing) \* 10.Dez 2.000 Vierraden/UM (R.Nessing) \* 16.Dez 1.800 Unteres Odertal Polder 5/6 (WD) \* 20.Dez 3.900 Unteres Odertal Stolpe-Schwedt (DK). **Sonstiges Ostbrandenburg, Ans. > 30 Ex.:** 27.Nov 180 Hohenwutzen/MOL (S.Müller) \* 7.Dez 1.600 Parstein/BAR (S.Müller) \* 25.Dez 130 Polder Stennewitz/OSL (P.Franke) \* 28.Dez 41 Oberspreewald: Bukoitza/LDS (T.Noah). **Westbrandenburg, Ans. > 5 Ex.:** 1.Okt 10 Gülper See (I.Röhl) \* 19.Okt 10 Glau/TF (BR) \* 18.Nov 20 Zehlendorf/OHV (F.Pollähne) \* 21.Dez 8 Nunsdorf/TF (P.Franke).

**Kurzschnabelgans Anser brachyrhynchus: 243 Ex. bei 125 Beob.** (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet) :

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	39	30	26	8	-	-	-	-	26	35	39	40
	n	18	16	11	1	-	-	-	-	12	23	19	25

**Winter/Heimzug, Ans. ab 5 Ex.:** 6.Jan 5 Alt Tucheband/MOL (HH) \* 23.Jan 7 Schmergow/PM (B.Kreisel)

\* 19.Feb 12 Gieshof/MOL (MF) \* 29.Mär 14 Genschmar/MOL (MF). **Letztbeob.:** 12.Apr 2, 21.Apr 8 und 23.Apr 2 jeweils Genschmar-Bleyen/MOL (HH; M.Haupt). **Wegzug, Erstbeob.:** 18.Sep 1 Gülper See (S.Klasan) \* 19.Sep 1 Körziner Wiesen/PM (F.Köpke) \* 20.Sep 1 Paterdamm/BRB (B.Kreisel). **Ans. ab 5 Ex.:** 25.Sep 8 Lenzer Wische bei Mödlich/PR (K.Fiehl) \* 28.Sep 5 Gülper See (A.Günther, B.Jahnke, T.Tennhardt) \* 17.Nov 7 Manschnow/MOL (MF) \* 26.Nov 7 Jabel/OPR (S.Klasan) \* 18./27.Dez 5 Schmargendorf/UM (M.Fritsch; F.Köpke).

**Tundrasaatgans/Blessgans *Anser serrirostris/A. albifrons*** (ohne Artbestimmung, nur soweit höhere Zahlen als bei den beiden Arten gemeldet): **Winter/Heimzug, Ans. ab 7.000 Ex.:** 17.Jan 15.000 SP Blankensee (BR, A.Niedersaetz, K.Urban u. a.) \* 18.Jan 7.000 Dreetzer See/OPR (S.Clausner, J.Seeger) \* 18.Jan 8.000 Schlabendorfer See/LDS (M.Gierach) \* 19.Jan 13.000 Bienenwerder/MOL (M.Müller) \* 23.Feb 10.840 dz. in drei Gebieten in Berlin (R.Schirmeister, J.Kirsch, WS) \* 23.Mär 7.390 dz. Glau/TF (BR). **Wegzug/Winter, Ans. > 12.000 Ex.:** 12.Okt 30.000 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) \* 17.Okt 12.996 Blankensee (BR, A.Niedersaetz, W.Suckow, K.Urban) \* 24.Okt 17.155 dz. Kienberg/B (R.Schirmeister) \* 31.Okt 22.800 Peitzer Teiche (RZ) \* 3.Nov 26.000 Wildenbruch-Fresdorf/PM (T.Tennhardt) \* 12.Dez 20.000 Kiesseen Mühlberg (T.Nowatzki) \* 23.Dez 20.000 Kuschkow/LDS (G.Wodarra) \* 31.Dez 17.400 SP Klinger See/SPN (RZ).

**Tundrasaatgans *Anser serrirostris*** (inkl. nicht näher bestimmte Wald-/Tundrasaatgänse): **Winter/Heimzug, Ans. ab 3.000 Ex.:** 17.Jan 5.000 Schlabendorfer See/LDS (G.Wodarra) \* 18.Jan 16.000 Reitwein/MOL (S.Müller) \* 31.Jan/14.Feb 3.000 Grössinsee/TF (M.Jandke; L.Hansche) \* 1.Feb 13.050 Elbaue/PR (K.Heincke, C.Herche, S.Hoffmann, M.Korsch) \* 2.Feb 9.000 Altenau/EE (M.Walter) \* 13.Feb 6.400 Ziltendorfer Nied. (W.Koschel) \* 21.Feb 4.000 Kahla/EE (M.Walter) \* 23.Feb 6.000 Unteres Odertal Lunow-Schwedt (WD). **Letztbeob.:** 8.Mai noch 4 Ex. in 4 Gebieten \* 15.Mai 5, bis 21.Mai noch 4 Genschmar/MOL (HH; M.Haupt) \* 22.Mai 1 Jänschwalder Wiesen/SPN (HH). **Sommer:** 2.Aug 1 Kunitz/LOS (P.Fahr, S.Guth) \* 5.Aug 2 Neurüdnitz/MOL (M.Modrow) \* 17./18.Aug 1 Reckahner Teiche/PM (W.Püschel, M.Sarnow, J.Paulusch). **Wegzug, Erstbeob.:** 3.Sep 7 Ziltendorfer Nied. (HH) \* 4.Sep 4 Felchowsee (HH) \* 7.Sep 2 Unteres Odertal bei Stolzenhagen (B.Herold). **Ans. ab 12.000 Ex.:** 23.Sep 12.000 Linumer Teiche (E.Olearczyk) \* 25./28.Sep 15.000 Rietzer See: Streng (HH, M.Haupt) \* 2.Okt 45.000 Gülper See (B.Jahnke) \* 3.Okt 28.000 Altfriedländer Teiche (S.Müller) \* 7.Okt 15.000 Rangsdorfer See/TF (L.Henschel) \* 8.Okt 14.000 Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P.Krüger) \* 17.Okt 16.200 Riebener See/PM (M.Jandke) \* 20.Okt 19.900 Oderbruch Alt Tucheband-Letschin/MOL (S.Müller) \* 31.Okt 17.000 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) \* 24.Nov 19.200 Hohenwutzen/MOL (M.Müller). **Hybrid:** 28.Sep-2.Okt 1 (Blessgans x Saatgans) Gülper See (B.Jahnke; I.Röhl).

**Blessgans *Anser albifrons*:** **Winter/Heimzug, Ans. ab 7.000 Ex.:** 10.Jan 8.480 Alt Tucheband-Reitwein/MOL (S.Müller) \* 18.Jan 8.300 Elbaue/PR (M.Korsch, K.Heincke, M.Hardt, S.Hoffmann) \* 23.Feb 12.000 Unteres Odertal Lunow-Schwedt (WD) \* 24.Feb 7.000 Unteres Odertal Polder B (WD) \* 8.Mär 15.950 Havelnied. Gülpe-Parey-Grütz/HVL (E.Sieste) \* 10.Mär 20.000 Rietzer See: Streng (F.Drutowski) \* 15.Mär 17.300 Havelnied. Strodehne-Rhinow und Dossenied./HVL (S.Clausner, J.Seeger) \* 15.Mär 26.000 Altbleyen-Sydowschwiese/MOL (HH). **Letztbeob.:** noch 23.Apr 2.500 DREWITZ Ausbau/MOL (HH), später großer Trupp. Zuletzt 21.Mai 5 Genschmar/MOL (HH) \* 22.Mai 1 Jänschwalder Wiesen/SPN (HH) \* 23.Mai 1 Grube/P (D.Schubert). **Sommer:** 28.Mai/7.Jun 1 Rietzer See: Streng (R.Szamocki) \* 24.Jun 1 Spansberger Teiche/EE (M.Walter) \* 29.Jun 1 Altenau/EE (TS) \* 10.Jul 1 Odervorland Lunow-Stolzenhagen (L.Mandelartz, E.Wendt) \* 12.Jul-18.Aug 1 Gülper See/ (B.Kreisel; TS u. a.) \* 30.Jul 1 Breetzer See/PR (R.Grünwald, H.-W.Ullrich) \* 7.Aug 1 Kiesseen Mühlberg (J.Jacobasch, M.Walter) \* 12.Aug 1 Spansberger Teiche/EE (M.Walter) \* 17.Aug 3 Rangsdorfer See/TF (L.Henschel), dort 21.-28.Aug 5 (B.Kreisel, L.Henschel) und 29.Aug noch 1 (L.Henschel) \* 2.Sep 2 Mühlberg/EE (TS). **Wegzug, Erstbeob.** schwer abgrenzbar: 7.Sep 2 Unteres Odertal bei Stolzenhagen (B.Herold) \* 8.Sep 1 Linumer Teiche (N.Vilcsko) \* 9./10.Sep 1 Gülper See (M.Wink; I.Röhl, T.Ryslavy). Am 12.Sep bereits 180 Grimnitzsee (A. & R.Thieß). **Ans. > 6.000 Ex.:** 7.Okt 10.000 Rangsdorfer See/TF (L.Henschel) \* 7.Nov 8.000 Ellingen/UM (R.Nessing) \* 15.Nov 7.000 Blumenhagen/UM (DK) \* 15.Dez 7.200 Zachow/HVL (B.Jahnke) \* 19.Dez 12.000 Alt Tucheband/MOL (HH) \* 19.Dez 7.500 Fiener Bruch bei Rogäsen/PM (S.Kransel) \* 20.Dez 9.800 Unteres Odertal Stolpe-Schwedt (DK) \* 21.Dez 8.500 Rietzer See: Streng (HH).

**Zwerggans *Anser erythropus*:** sehr starkes Auftreten von 39 Ex. bei 23 Beob. (AKBB anerkannt): 16.Jan 1 ad. + 7 vorj. (alle aus schwedischem Schutzprojekt) Uetz/P (B.Kreisel) \* 31.Jan 1 ad. Gutenpaaren/HVL (B.Jahnke) \* 1.Feb 1 vorj. Gieshof/MOL (MF) \* 1.-2./5.Feb 1 ad. Tremmen-Roskow/HVL, anderer Vogel als am 31.Jan (B.Jahnke, I.Röhl, M.Schulz) \* 3.Feb 1 Saalow/TF (L.Henschel) \* 4.Feb 1 vorj. (neuer Vogel) Gieshof/MOL (MF) \* 21.Feb 1 ad. Havelnied. Parey (S.Klasan) \* 14.Feb/18.Feb 7 vorj. Ketzin/HVL

bzw. Paaren/P (B.Kreisel) \* 16.Feb 2 ad. Ketzin/HVL (B.Kreisel) \* 18.Feb 1 ad. Päwesin/PM (B.Kreisel) \* 23.Feb 1 vorj. (neuer Vogel, aus schwedischem Schutzprojekt) Gieshof/MOL (MF) \* 27.Feb 1 ad. Spaatz/HVL (B.Kreisel) \* 28.Feb 1 ad. Gartz/PM (B.Kreisel) \* 10.Mär 1 ad. Havelnied. Parey (T.Klinner) \* 26.Sep 1 ad. Gülper See (A.Günther, I.Röhl), wohl dieselbe 27.Sep westl. Kietz/HVL (B.Kreisel) \* 29.Okt 2 ad. Rangsdorfer See/TF (L.Henschel) \* 8.Nov 1 ad. Eichwerder/MOL (MF) \* 13.Nov 1 ad. Schmergow/PM (B.Kreisel) \* 26.Nov 1 ad. (aus schwedischem Schutzprojekt) Jabel/OPR (S.Klasan) \* 17. Dez 2 ad. und 20.Dez 1 ad. Weseram-Saaringen/PM (B.Jahnke; W.Mädlow) \* 17.Dez 1 ad. Dürrenhofe/LDS (T.Noah) \* 19.Dez 1 ad. südwestl. Rathenow/HVL (B.Kreisel) \* 21.Dez 1 ad. Mötzow/PM (B.Kreisel).

**Höckerschwan *Cygnus olor*: Brut**, > 6 BP: 39 Fam. Peitzer Teiche ohne Mittelteiche (HH, H.-P.Krüger, RZ) \* 12 BP Fischteiche Blumberger Mühle (HH, S.Lüdtke, UK) \* 11 BP Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) \* 7 BP Unteres Odertal Polder B (DK) \* 7 BP Odervorland Lunow-Stolpe (DK). **Brutbiologie**: Fam. mit 16 pulli Peitzer Teiche (RZ). **Farbabweichungen**: an den Peitzer Teichen waren 5 von 184 pulli weiß („immutabilis“) (HH, H.-P.Krüger, RZ). **Winter/Frühjahr, Ans.** > 220 Ex.: 18.Jan 291 Borcheltsee/LDS (M.Gierach) \* 18.Jan 343 Elbaue/PR (M.Hardt, K.Heinke, S.Hoffmann, M.Korsch) \* 20.Jan 229 Grimnitzsee (A. & R.Thieß) \* 12.Feb 248 Neuglitz-Schiffmühle/MOL (M.Müller) \* 13.Feb 308 Oder: Güstebieser Loose-Zollbrücke/MOL (F.Grasse) \* 15.Feb 378 Havelnied. Milow-Rathenow/HVL (B.Koch) \* 24.Feb 250 Feldflur Gartz-Geesow/UM (H.-J.Haferland) \* 14.Mär 359 Feldflur Gutenpaaren-Brandenburg/PM (B.Kreisel). **Brutzeit/Sommer (Apr-Aug), Ans.** ab 210 Ex.: 2.Apr 230 Falkenrehde-Paretz-Ketzin/HVL (T.Ryslavy) \* 19.Apr 256 Vogelsang/LOS (HH) \* 5.Mai 256 Neurauft-Neurüdnitz/MOL (M.Müller) \* 11.Mai 210 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 15.Jun 300 Felchowsee (DK) \* 17.Jul/14.Aug 425 Altfriedländer Teiche (H.Brune) \* 30.Jul 1.350 Nichtbrüter Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) \* 14.Aug 320 Blankensee (K.Steiof). **Herbst/Winter, Ans.** > 250 Ex.: 12.Sep 445 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) \* 17.Okt 280 SP Byhleguhrer See/LDS (F.Kuba) \* 14.Dez 253 Grimnitzsee (A. & R.Thieß) \* 14.Dez 338 Goßmar-Beesdau/LDS (U.Bollack) \* 16.Dez 320 Oder: Christiansaue-Spitz/MOL (M.Müller) \* 22.Dez 284 Weseram-Päwesin/PM (W.Püschel) \* 29.Dez 273 Schlabendorfer See/LDS (R.Donat) \* 31.Dez 278 Gorgast/MOL (HH).

**Zwergschwan *Cygnus columbianus*: Winter (Jan), Ans.** ab 15 Ex.: 2.Jan 26 Karstädt/PR (R.Rath) \* 4.Jan 32 Margarethental/PR (R.Kobus) \* 7.Jan 15 Felchowsee (WD) \* 16.Jan 52 Fischteiche Blumberger Mühle (S.Lüdtke) \* 17.Jan 24 Grimnitzsee (C.Witte) \* 18.Jan 16 Unteres Odertal Polder 10 (WD) \* 18.Jan 67 Lenzer Wische/PR (M.Korsch) \* 28.Jan 27 SP Kiesgrube Passow/UM (T.Stenzel). **Heimzug, Ans.** ab 12 Ex.: 6.Feb 19 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm) \* 12.Feb 24 Löcknitznied. bei Wustrow/PR (M.Korsch) \* 13.Feb 13 Felchow/UM (S.Müller) \* 14.Feb 21 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) \* 23.Feb 13 Kerkow/UM (F.Ehlert) \* 20.Mär 20 Fischteiche Blumberger Mühle (A.Richter) \* 23.Mär 16 Linumer Teiche (F.Wissing). **Letztbeob.**: 28.Mär 12 Breetzer See/PR (M.Schlede) \* 30.Mär 6 Fischteiche Blumberger Mühle (M.Tacke, M.Schäfer). **Wegzug, Erstbeob.**: 9.Okt 3 Grimnitzsee (W.Koschel) \* 17.Okt 2 Oder: Spitz-Hohenwutzen/MOL (M.Müller) \* 24.Okt 11 Gülper See (B.Kreisel, M.Möhner, I.Röhl) \* 24.Okt 12 Grimnitzsee (C.Witte). **Ans.** > 15 Ex.: 17.Nov 30 Hohenlandin/UM (S.Müller) \* 22.Nov 20 dz. Randowbruch bei Zehnebeck/UM (UK) \* 6.Dez 23 Unteres Odertal Polder 10 (WD) \* 12.Dez 33 Breetzer See/PR (M.Schlede) \* 15.Dez 25 Felchowsee (WD) \* 26.Dez 18 Lindenbor/PR (A.Ewert) \* 28.Dez 17 Lanz/PR (R.Rath).

**Singschwan *Cygnus cygnus*: Brut**: in Brandenburg mind. 37 Revierpaare (RYSLAVY in Vorb.). **Winter/Heimzug**: zur internationalen Schwanenzählung Mitte Januar wurden in Brandenburg 7.278 Vögel gezählt (HEINICKE et al. 2022). **Ans.** > 380 Ex.: 16.Jan 528 SP Rambower Moor/PR (R.Rath) \* 17.Jan 1.305 Unteres Odertal Polder A+B (S.Müller) \* 19.Jan 381 Schlabendorfer See/LDS (R.Donat) \* 19.Jan 390 Bienenwerder/MOL (M.Müller) \* 20.Jan 554 Niederfelde/UM (S.Müller) \* 31.Jan 456 Witzke/HVL (G. & G.Hübner) \* 13.Feb 514 Feldflur Felchow/UM (S.Müller) \* 15.Feb 1.409 Elbaue/PR (M.Korsch, C.Herche, M.Hardt, S.Hoffmann) \* 20.Feb 754 Reitwein/MOL (HH). **Letztbeob.**: 5.Mai 1 Bützer Berglanke/HVL (B.Koch) \* 6.Mai 2 und 7.Mai 1 Unteres Odertal S Schwedt (DK; S.Klasan) \* 18./21.Mai 3 vorj. Sophienthaler Polder bzw. Schaumburg/MOL (HH) \* 28.Mai 1 Dreetzer Luch/OPR (T.Klinner). **Brutzeit/Sommer** (ohne Brutregion, Kreise SPN, LDS, EE, OSL, LOS): keine weiteren Meldungen. **Wegzug, Erstbeob.**: 4.Sep 4 Nieplitznied. Stangenhagen (J.Jacobi) \* ab 11.Sep 3 Grimnitzsee (R.Nessing) \* 24.Sep 3 Golzow/BAR (S.Müller). **Ans.** > 260 Ex.: 8.Dez 387 Welsebruch Kummerow/UM (DK) \* 16.Dez 409 Unteres Odertal bei Gatow (DK) \* 20.Dez 400 Liebenwalde/OHV (F.Pollähne) \* 28.Dez 266 Lindenberg/PR (A.Ewert) \* 28.Dez 300 Parstein/BAR (M.Modrow) \* 28.Dez 741 Lanz/PR (R.Rath) \* 29.Dez 450 Schlabendorfer See/LDS (R.Donat) \* 29.Dez 508 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ).

**Nilgans *Alopochen aegyptiaca*: Brut:** neben zahlreichen Brutverdachtsmeldungen gelangen Brutnachweise von 37 BP in 33 Gebieten: 4 BP Kiesseen Mühlberg, 2 BP Rietzer See: Streng, je 1 BP Templiner Stadtsee/UM, Holzendorfer Seebruch/UM, Grimnitzsee, Linumer Teiche, Steckelsdorf/HVL, Buckow bei Nennhausen/HVL, Riewendsee/HVL, Nauen/HVL, Prütze/HVL, Tiefer See/P, Templiner See/P, Schlänitzsee/P, Wriezen/MOL, Christiansaue/MOL, Jeserig bei Linthe/PM, Phöbener Bruch/PM, Breite Hatnow bei Phöben/PM, Rietzer See: Damsdorfer Wiesen/PM, Caputh/PM, Wildau-Wentorf/LDS, Dolgensee/LDS, Schwiolochsee/LDS, Neuendorfer See/LDS, Schlepzigiger Teiche, Petkus/TF, Rothemühle/TF, Schneeberg/LOS, Münchhausen/EE, Körbaer Teich/EE, Kiebitzsee/EE, Koschendorf/SPN. **Bereich Mühlberg/EE** (ohne sichere Brutvögel): Monatsmaxima siehe Tabelle. Saisonmax.: 17.Jan 213 (R.Pipiale, T.Nowatzki) \* 18.Jul 33 (M.Walter) \* 19.Nov 722 (H.Teichert), neue Höchstzahl (bisher 600).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Mühlberg	Ex.	213	16	2	2	2	5	33	9	164	77	722	30

Weitere **Gebietsmax./Saisonmax.** > 12 Ex.: 2.Jan 16 Rühstätt/PR (J.Scharon) \* 9.Jan 44 Genschmar/MOL (MF) \* 17.Jan/14.Feb 17 Vehlefanfz/OHV (D.Chrobot) \* 6.Feb 15 Halbinsel Töplitz/PM (W.Mädlow) \* 3.Mai 26 Sydowsiese/MOL (MF) \* 13.Aug 13 Havelnied. Bahnitz/HVL (M.Hug) \* 29.Nov 14 Elbaue Legde-Wittenberge/PR (M.Hardt) \* 12.Dez 20 Tiefer See-Stadthavel/P (U.Schlägel) \* 27.Dez 14 Kiesschachtümpel Wittbrietzen/PM (R.Schmidt).

**Brandgans *Tadorna tadorna*: Januar:** anschließend an das starke Dezembervorkommen mit 59 Ex. in 10 Gebieten (Wertung der Gebietsmax.) sehr starkes Auftreten. Bereits 5.Jan 4 Fischteiche Blumberger Mühle (K.Lieder) und 9 Havelnied. Parey (R.Marzahl, K.Schulze). Weitere Ans. > 3 Ex.: 27.Jan 6 Unteres Odertal Polder A (M.Bolz, A.Hüske) \* 30.Jan 13 Gülper See (I.Röhl) und 27 Havelnied. Parey (I.Röhl). **Heimzug/Brutzeit, Ans. > 8 Ex. in Brutregionen:** 27.Feb 9 Güstebieser Loose (M.Modrow) \* 28.Feb 9 Stolper Teiche/UM (E.Wendt) \* 1.Mär 16 Elbaue Mödlich-Gaarz/PR (M.Korsch) \* 15.Mär 22 Gülper See (K.Schulze) \* 18.Mär 62 Havelnied. Parey (T.Langgemach) \* 26.Mär 17 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 11.Mai 9 Rietzer See: Moorsee/PM (R.Stein). **Sommer/Herbst, Brutregionen:** im Juli noch Familienverbände in den Brutgebieten, max. 17.Jul 15 Gülper See (N.Röder). Ab Aug max. 2.Aug 15 Brottewitz/EE (TS), in anderen Gebieten nicht über 4 Ex.. **Durchzügler abseits der Brutgebiete, Ans. > 4 Ex.:** 19.Mär 8 Fischteiche Blumberger Mühle (G.Ehrlich) \* 23.Jun 7 Felchowsee (DK) \* 18.-26.Aug 5 Holzendorfer Seebruch/UM (R.Nessing; HH) \* 24.Aug 10 Randowbruch bei Zehnebeck/UM (H.Schmaljohann) \* 24.-29.Aug 5 Nieplitznied. Zauchwitz (K.Steiof; N.Rocca, BR, K.Urban) \* 8.Sep 22 Felchowsee (DK, WD), hohe Zahl für Herbst, hier im Sep/Okt mehrfach über 10 Ex. **Letztbeob.:** 20.Nov-22.Dez 1 Rangsdorfer See/TF (R.Szamocki; B.Ludwig, S.Hill) \* 21.Nov 1 Rietzer See: Streng (S.Jockisch, F.Wittig).

**Rostgans *Tadorna ferruginea*:** weitere Zunahme mit 28 Ex. bei 18 Beob. (vermutlich einige Doppelzählungen enthalten): 17.Jan 4 Kiesseen Mühlberg (R.Pipiale) \* 22.Mär 1 Borcheltsbusch/LDS (H.Donath) \* 4.Apr 1 M + 1 W Trebbin/TF (L.Hansche) \* 22.-23.Apr 2, bis 25.Apr noch 1 Spansberger Teiche/EE (M.Walter; J.Jacobasch) \* 28.Apr 1 Kiesseen Mühlberg (H.Donath) \* 31.Mai-10.Jun 2 Kiesseen Mühlberg (TS; T.Trentzsch, E.Scheuermann) \* 13.-22.Jun 2 Felchowsee (HH; WD, DK, R.Schneider, F.Schubert) \* 13.Jun 1 Holzendorfer Seebruch/UM (HH) \* 3.Jul 2 Uckernied. Schönwerder/UM (C.Himmel) \* 21.Jul 2 Randowbruch bei Zehnebeck/UM (UK) \* 2.Aug 2 Gülper See (I.Röhl) \* 19.Aug 1 Holzendorfer Seebruch/UM (HH) \* 23.-28.Aug 1 Randowbruch bei Zehnebeck/UM (O.Gerke, M.Schäfer u. a.) \* 3.Sep 1 Ziltendorfer Nied. (HH) \* 4.Sep 1 Tettauer Wiesen/OSL (TS) \* 8.-10.Okt 1 Rangsdorfer See/TF (V.Pitowski; L.Henschel) \* 23.Okt-14.Nov 1 Zachow/HVL (B.Kreisel; B.Jahnke, M.Sarnow) \* 27.Dez 1 Altenau/EE (H.Teichert).

**Mandarinente *Aix galericulata*: Brut:** im Raum Potsdam 12 Fam. in 6 Gebieten, max. je 3 Stadthavel/Nutthemündung (T.Frey, R.Reichel) und Sacrower See (L.Hansche) \* 1 Fam. Hubertussee Bergfelde/OHV (F.Sieste) \* 2 Fam. Königs Wusterhausen Neue Mühle (B.Sonnenburg) \* 1 Fam. Grubenwasserreinigungsanlage Klein Buckow/SPN (RB) \* 37 Fam. Stadtgebiet Berlin (BOA 2022b). **Region Potsdam, Saisonmax. > 40 Ex.:** 22.Jan 82 Sanssouci/P (H.-J.Paepke) \* 9.Feb 50 Havel bei Hermannswerder/P (T.Wahrenberg) \* 13.Feb 320 Nuthe in Potsdam/P (W.Mädlow) \* 14.Feb 60 Kleinmachnow See/PM (W.Püschel) \* 7.Aug 42 Havel Caputh/PM (H.-J.Paepke) \* 23.Okt 138 Sanssouci/P (H.-J.Paepke) \* 12.Dez 109 Stadthavel mit Nutthemündung/P (U.Schlägel) \* 28.Dez 58 Nuthe in Potsdam/P (M.Pohl). **Andere Regionen in Brandenburg, Saisonmax. > 10 Ex.:** 15.Feb 17 Spree in Cottbus/CB (RZ) \* 31.Okt 28 Königs Wusterhausen Neue Mühle/LDS (R.Eidner)

\* 19.Nov 28 Spree in Cottbus/CB (F.Neumann) \* 8.Dez 10 Spree bei Bräsinchen/SPN (RB) \* 29.Dez 14 Brieskower Kanal bei Finkenheerd/LOS (K.Klingbeil). **Beob. in der Nordhälfte Brandenburgs weit abseits des Berliner Raums:** 30.Jan/18.Feb/16.Mär 1 M Unteres Odertal Polder A (E.Wendt, DK) \* 24.Feb 2 M Zoo Eberswalde/BAR (B.Steinbrecher, H.Stoll) \* 6.-26.Mär 1 M Spechthausen/BAR (H.Matthes; M.Dieke) \* 22.Mär 1 W Stolper Teiche/UM (DK) \* 7.Apr 1 M + 1 W Vahrnow/PR (R.Grünwald) \* 1.Sep 1 w-farben Unteres Odertal bei Stützkow (DK) \* 1./4.Okt 2 M + 1 W Speicher Preddöhl/PR (P.Koßmann) \* 25.Nov/19. Dez 2 M Eberswalde-Westend/BAR (M.Schünemann; H.Matthes). **Berlin:** Summen der Wasservogelzählung: Jan 431, Feb 411, Mär 250, Apr 172, Sep 221, Okt 285, Nov 258, Dez 470 (BOA 2022a). Saisonmax.: 14.Feb 101 Wuhle/B (B.Schulz) \* 19.Feb 115 Gemeindepark Lankwitz/B (L.Gelbicke). Die am 13./14.Feb in einer Kälteperiode im Raum Berlin-Potsdam erfassten Gebietsmaxima summieren sich auf 733 Ex.

**Brautente *Aix sponsa*:** wohl 16 Ex. bei 14 Beob.: 1./30.Jan 1 M Spreeinsel Beeskow/LOS (HH, M.Haupt) \* 2.Jan-29.Dez 1 M (silberne Zuchtform) in verschiedenen Gebieten Havel in Berlin und Umgebung/B (BOA 2022a) \* 6.-27.Jan 1 M Birkenwarter/OHV (F.Pollähne) \* 9.Jan 1 W Rudower See/PR (S.Jansen) \* 18.Jan-19. Feb 1 M Erpeltal bei Hoppegarten/MOL (M.Kruse, K.Manthe, S.Bültena, M.Balzer) \* 23.Feb-29.Dez 1 M (mit Züchttering) in verschiedenen Gebieten Marzahn-Hellerdorf/B (BOA 2022a) \* 31.Mär-16.Apr 1 M Havelländisches Luch bei Buckow/HVL, zwischenzeitlich auch bei Barnewitz/HVL (W.Püschel u. a.), am 19.Apr dann 2 M + 1 W Havelländisches Luch bei Buckow/HVL (T.Endries) \* 19.Apr 1 M Grumsiner Forst/BAR (T.Siewert) \* 23.Apr 1 M Wusterwitzer See/PM (A.Stöhr) \* 6.Jun 1 M Oberspreewald bei Naundorf/SPN (N.Stein) \* 14./15.Jun 1 M Hennigsdorfer Wiesen/OHV (N.Vilcsko, W.Eberstein) \* 12.Aug 1 M Hennigsdorfer Wiesen/OHV (C.Pohl) \* 29.Sep 1 M Kleiner Lienewitzsee bei Ferch/PM (T.Tennhardt) \* 11.-12. Dez 1 W (silberne Zuchtform) Zeuthener See/LDS (C.Freund, N.Fischer).

**Knäkente *Spatula querquedula*:** Brut: mind. 26 BP im Nationalpark Unteres Odertal (DK). Meldungen von 12 Fam. in 7 Gebieten: 3 Havelnied. Grütz (H.Fedders), 3 Oderwiesen Kienitz/MOL (HH, MF), 2 Unteres Odertal bei Criewen (DK), je 1 Deichrückverlegung Lenzen/PR (S.Jansen), Oberspreewald: Koppainz/LDS (S.Herold), Oderwiesen Gieshof/MOL (MF) und Moorlinse Buch/B (E.Hübner, M.Tacke). **Erstbeob.:** 8.Mär 3 Kossateich/OSL (S.Rasehorn) \* 10.Mär je 1 Rietzer See: Streng (F.Drutkowski), Landgrabennied. bei Dürrenhofe/LDS (B.Fuchs) und Havelnied. Parey (T.Klinner). **Heimzug, Ans. > 20 Ex.:** 7.Apr 29 Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah) \* 10.Apr 70 Unteres Odertal Polder A (G.Ehrlich) \* 10.Apr 24 Nieplitznied. Stangenhagen (BR, K.Urban) \* 11.Apr 55 Havelnied. Parey (S.Klasan) \* 12.Apr 29 Wussegg bei Schlepzig/LDS (B.Fuchs) \* 12.Apr 29 Plauerhof-Münchwerder/BRB (T.Hellwig) \* 16.Apr 27 Rietzer See: Streng (K.Hallmann) \* 19./25.Apr 30 Unteres Odertal Polder B (WD). **Frühsummer (Mai-Juli), Ans. > 15 Ex.:** 11.Jun 30 Unteres Odertal bei Stützkow (J.Freyhof) \* 9.Jul 35 Unteres Odertal Polder 5/6 (WD) \* 15.Jul 16 Welsebruch bei Kummerow/UM (DK) \* 27.Jul 46 Welsebruch SW Passow/UM (HH, RZ) \* 27.Jul 55 Randowbruch bei Zehnebeck/UM (S.Klasan) \* 28.Jul 35 Welsebruch bei Blumenhagen/UM (DK) \* 31.Jul 136 Gülper See (HH) \* 31.Jul 50 Felchowsee (F.Hertel). **Wegzug, Ans. > 15 Ex.:** 8.Aug 56 Gülper See (HH) \* 9.Aug 55 Welsebruch bei Blumenhagen/UM (DK) \* 12.Aug 33 Schweinfurter Teiche/EE (M.Walter) \* 17.Aug 29 Jasorke bei Pieskow/LOS (HH) \* 18.Aug 40 Unteres Odertal bei Gatow (DK) \* 26.Aug 50 Unteres Odertal bei Stützkow (DK) \* 1.Sep 40 Felchowsee (DK) \* 13.Sep 25 Kathlower Teiche/SPN (RZ, K.-J.Schenzle). **Letztbeob.:** 17.Okt 1 Hennigsdorfer Wiesen/OHV (C.Pohl) \* 24.Okt 2 Gülper See (H.Häckel) \* 29.Okt 1 Schweinfurter Teiche/EE (M.Walter).

**Löffelente *Spatula clypeata*:** Brut: kein Brutnachweis. **Jan/Feb, Ans. ab 5 Ex.:** 10.Jan 13 Unteres Odertal Polder A (I.Röhl) \* 14.Jan 5 Rambower Moor/PR (H.-W.Ullrich) \* 17.Jan 10 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) \* 23.Feb 6 Rietzer See: Streng (R.Stein) \* 25.Feb 5 Havelnied. Parey (W.Koschel). **Heimzug, Ans. ab 150 Ex.:** 15.Mär 400 Havelnied. Strodehne (S.Clausner, J.Seeger) \* 7.Apr 250 Linumer Teiche (F.Pollähne) \* 11.Apr 2.200 Havelnied. Parey (S.Klasan) \* 12.Apr 282 Oderwiesen Kienitz/MOL (HH) \* 14.Apr 340 Stadthavelnied. bei Neuendorf/BRB (T.Hellwig) \* 16.Apr 1.200 Rietzer See: Streng (K.Hallmann) \* 18.Apr 270 Pritzerber Wiesen/PM (T.Ryslavý) \* 25.Apr 2.300 Unteres Odertal Polder A+B (DK). **Mitte Mai-Juli, Ans. ab 15 Ex.:** 11.Mai 19 Unteres Odertal bei Schwedt (UK) \* 14.Mai 19 Sydowswiese/MOL (MF) \* 15.Mai 15 Nieplitznied. Stangenhagen (M.Holtmann) \* 22.Mai 20 Havelnied. Parey (I.Röhl) \* 6./14.Jul 60 Lanke bei Felchow/UM (WD) \* 10.Jul 17 Randowbruch bei Zichow/UM (WS, HH) \* 31.Jul 16 Gülper See (HH). **Wegzug, Ans. > 200 Ex.:** 27.Aug und 22.Nov 800 Nieplitznied. Zauchwitz/TF (W.Püschel; L.Kalbe) \* 4.Sep 255 Holzendorfer Seebruch/UM (HH) \* 28.Sep 870 Rietzer See: Streng (HH, M.Haupt) \* 15.Okt/9.Nov 1.300 Felchowsee (WD) \* 17.Okt 420 Altfriedländer Teiche (MF) \* 12.Nov 400 Unteres Odertal Polder 5/6 (H.-J.Haferland) \* 13.Nov 406 Linumer Teiche (S.Fischer) \* 14.Nov 383 Blankensee (BR, A.Niedersaetz, K.Urban). **Dezember, Ans. > 10 Ex.:** 3.Dez 15 Löcknitz bei Len-

zen/PR (A. & U.Hastedt) \* 5.Dez 160 Nieplitznied. Zauchwitz (BR, K.Urban) \* 12.Dez 15 Klärteiche Nauen/HVL (S.Petersen-Mannshardt) \* 12.Dez 373 Blankensee (BR, A.Niedersaetz, K.Urban) \* 12.Dez 170 Rietzer See: Streng (M.Weber) \* 13.Dez 25 Havelnied. Grütz/HVL (K.Schulze) \* 13.Dez 60 Havelnied. Parey (K.Schulze).

**Schnatterente *Mareca strepera*:** Brut: 10-15 BP Peitzer Teiche (H.-P.Krüger), hier nur eine Fam. gemeldet. Insg. 30 Fam. in 20 Gebieten, max. 5 FIB Unteres Odertal (OAG Uckermark), 3 Deichrückverlegung Lenzen/PR (S.Jansen). **Januar:** sehr starkes Auftreten, **Ans. > 110 Ex.:** 2./11.Jan 200 Talsperre Spremberg (RB, S.Rasehorn; A.Günther) \* 2.Jan 600 Unteres Odertal bei Schwedt (DK) \* 2.Jan 141 Großer Zernsee/P (W.Mädlow) \* 16.Jan 420 Gülpsee (I.Röhl) \* 17.Jan 125 Hohennauener See/HVL (T.Ryslavy) \* 19.Jan 245 Pritzerber Wiesen/PM (T.Ryslavy) \* 28.Jan 150 Grimnitzsee (F.Pollähne) \* 30.Jan 740 Havelnied. Parey (I.Röhl). **Heimzug, Ans. ab 150 Ex.:** 6.Mär 430 Rietzer See: Streng (W.Mädlow) \* 6.Mär 626 Pritzerber/Fohrder Wiesen/PM (W.Mädlow) \* 13.Mär 220 Unteres Odertal Polder 10 (DK) \* 14.Mär 218 Linumer Teiche (S.Fischer) \* 15.Mär 150 Havelnied. Strodehne-Rhinow/HVL (S.Clausner, J.Seeger) \* 16.Mär 181 Havelnied. Götlin-Grütz/HVL (T.Klinner) \* 20.Mär 542 Havelnied. Parey (HH) \* 20.Mär 160 Wiesenteich Stradow/OSL (K.-P.Koselleck) \* 21.Apr 550 Unteres Odertal bei Schwedt (DK). **Brutzeit/Frühommer (Mai-Jul), Ans. > 120 Ex.:** 4.Mai 140 Unteres Odertal Zützen-Schwedt (DK) \* 22.Mai 200 Havelnied. Parey (I.Röhl) \* 15./30. Jun 250 Felchowsee (DK) \* 29.Jun 152 Päwesiner Lötze/PM (T.Ryslavy) \* 6.Jul 162 Fischteiche Blumberger Mühle (HH) \* 10.Jul 139 Randowbruch bei Zichow/UM (WS, HH) \* 15.Jul 580 Peitzer Teiche (RZ, HH) \* 31.Jul 245 Gülpsee (HH). **Wegzug, Ans. > 300 Ex.:** 5.Aug 553 Peitzer Teiche (RZ, HH) \* 8.Aug 432 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) \* 15./29.Sep 450 Unteres Odertal bei Gatow (DK; WD) \* 30.Sep 650 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 8.Okt 400 Nieplitznied. Zauchwitz (L.Kalbe) \* 29.Okt 400 Deichrückverlegung Lenzen/PR (H.-W.Ullrich) \* 31.Okt 400 Grimnitzsee (S.Lüdtke) \* 9.Nov 900 Felchowsee (WD). **Dezember, Ans. > 100 Ex.:** 3.Dez 220 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 3.Dez 109 Nieder Neuendorfer See/B (C.Pohl) \* 5.Dez 200 Riebener See/PM (BR, K.Urban) \* 6.Dez 125 Heiliger See/B (C.Pohl) \* 14.Dez 133 Elbaue/PR (M.Hardt, C.Herche, K.Heinke) \* 16.Dez 105 Kathlower Teiche/SPN (K.-J.Schenzle) \* 20.Dez 120 Fischteiche Bischofswerder/OHV (F.Pollähne) \* 21.Dez 203 Pritzerber Wiesen/PM (HH).

**Pfeifente *Mareca penelope*:** **Januar, Ans. ab 200 Ex.:** 2.Jan 510 Pritzerber Wiesen/PM (T.Langgemach) \* 5.Jan 1.210 Unteres Odertal Polder A/B/UM (S.Lüdtke, DK) \* 7.Jan 202 Talsperre Spremberg (HH) \* 9.Jan 237 Rietzer See: Streng (F.Maronde) \* 9.Jan 260 Grössinsee/TF (T.Tennhardt) \* 16.Jan 3.200 Havelnied. Parey (I.Röhl), hohe Zahl \* 21.Jan 200 Borcheltsee/LDS (H.Donath) \* 21.Jan 540 Elbaue bei Mödlich/PR (H.-W.Ullrich). **Heimzug: Ans. > 600 Ex.:** 12.Feb 1.300 Elbufer Mödlich/PR (A.Bruch) \* 24.Feb 1.300 Elbaue Cumlosen/PR (H.-W.Ullrich) \* 8.Mär 1.100 Havelnied. Parey (F.Sieste) \* 14.Mär 4.324 Unteres Odertal Polder B (U.Schünmann) \* 15.Mär 2.140 Havelnied. Strodehne-Rhinow/HVL (S.Clausner, J.Seeger) \* 22.Mär 1.200 Unteres Odertal Polder 10 (WD) \* 23.Mär 810 Altfriedländer Teiche (MF) \* 23.Mär 1.015 Grimnitzsee (A.Kormannshaus) \* 24.Mär 3.000 Unteres Odertal Polder A (WD). **Sommer:** im Juni 40 Ex. in 18 Gebieten, im Juli 25 Ex. in 10 Gebieten. Max. ab 5 Ex.: 10.Jun 6 Schweinfurter Teiche/EE (E.Scheuermann) \* 27.Jun 9 Polder Butterbaum bei Roddahn/OPR (T.Ryslavy) \* 12.Jul 5 Randowbruch bei Zichow/UM (M.Müller). **Wegzug, Ans. > 300 Ex.:** 17.Okt 640 Linumer Wiesen/OPR (S.Fischer) \* 25.Okt 470 Havelnied. Parey (WS) \* 27./28.Okt 600 Stolper Teiche/UM (WD, DK) \* 29.Okt 560 Elbaue Wustrow-Mödlich/PR (H.-W.Ullrich) \* 1.Nov 650 Felchowsee (WD) \* 16.Nov 400 Unteres Odertal Polder 5/6 (DK) \* 19.Nov 450 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 28.Nov 890 Gülpsee (T.Langgemach, R.Mönke). **Dezember, Ans. > 160 Ex.:** 1.Dez 800 Unteres Odertal Polder A (WD) \* 3.Dez 530 Stolper Teiche/UM (WD) \* 13.Dez 537 Lenzer Wische/PR (M.Korsch) \* 14.Dez 724 Elbaue Abbendorf-Müggendorf/PR (M.Hardt, K.Heinke) \* 15./27.Dez 200 Kiesen Mühllberg (J.Jacobasch) \* 15.Dez 180 Oder Hohenwutzen-Hohensaaten/MOL (M.Müller) \* 21.Dez 163 Rietzer See: Streng (HH) \* 21.Dez 498 Pritzerber Wiesen/PM (HH). **Hybrid mit Schnatterente:** 8.Mai 1 M Havelnied. Parey, ähnlich wie Kanadapfeifente gefärbt (HH, T.Ryslavy).

**Stockente *Anas platyrhynchos*:** Brut: 30-60 BP Peitzer Teiche, in Teilgebiet mind. 13 Fam. (H.-P.Krüger, HH, RZ u. a.) \* 16 BP/892 ha NSG Havelländisches Luch/HVL (S.Fischer, M.Horny) \* 10-15 BP Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P.Krüger). In Brandenburg sonst max. 4 Fam. Havelnied. Parey (T.Ryslavy). In Berlin 200 Fam. auf Stadtgebiet, max. 12 Tegeler See (BOA 2022b). **Winter/Heimzug, Ans. > 1.500 Ex.:** 17.Jan 1.708 Plauer See und Quenzsee/BRB (C.Schultze) \* 1.Feb 2.000 Unteres Odertal bei Gatow (WD) \* 2.Feb 5.320 Talsperre Spremberg (RB) \* 2.Feb 2.000 Motzener See/LDS (H.Ehresmann) \* 5.Feb 2.000 Großer See bei Fürstenwerder/UM (F.Bock) \* 5.Feb 6.300 Unteres Odertal Stolpe-Schwedt (DK) \* 9.Feb 1.750 Rieselwiesen Lübben/LDS (T.Noah) \* 14.Feb 2.130 Havel Ketzin-Deetz mit Trebelsee/HVL (M.Jurke) \* 15.Feb 6.722 Elbe Lenzen-Gaarz

und Lenzer Wische/PR (M.Korsch). **Sommer/Mauser (Mai-Aug), Ans. > 300 Ex.:** 6.Jul 510 Fischteiche Blumberger Mühle (HH) \* 27.Jul 370 Randowbruch Zehnebeck/UM (S.Klasan) \* 31.Jul 920 Gülper See (HH) \* 5.Aug 763 Peitzer Teiche (RZ, HH) \* 6.Aug 950 Felchowsee (HH) \* 18.Aug 364 Talsperre Spremberg (RB) \* 25.Aug 366 Biesenbrower Teiche/UM (UK) \* 27.Aug 600 Reckahner Teiche/PM (P.Schubert). **Wegzug/Winter, Ans. > 1.200 Ex.:** 15.Nov 1.214 Elbaue/PR (M.Schlede, C.Herche, M.Korsch, M.Hardt, S.Hoffmann) \* 3.Dez 3.000 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 13.Dez 2.420 Unteres Odertal Polder 10 (DK) \* 16.Dez 1.293 Oder Christiansaue-Hohenwutzen/MOL (M.Müller) \* 26.Dez 2.180 Oder bei Hohensaaten/BAR (M.Müller) \* 28.Dez 2.056 Schlabendorfer See/LDS (R.Donat) \* 31.Dez 4.120 Talsperre Spremberg (RB) \* 31.Dez 1.350 Cottbuser Ostsee/CB (T.Tennhardt, M.Spielberg) \* 31.Dez 1.440 Klinger See/SPN (RZ).

**Spieberte *Anas acuta*: Januar, Ans. > 5 Ex.:** 1.Jan 12 Grimmitzsee (W.Koschel) \* 5.Jan 50 Havelnied. Parey (K.Schulze) \* 8.Jan 7 Rietzer See: Streng (T.Tennhardt) \* 10.Jan 6 Nieplitznied. Stangenhagen (A.Görs) \* 16.Jan 7 Talsperre Spremberg (RB) \* 19.Jan 6 Pritzerber Wiesen/PM (T.Ryslavy) \* 27.Jan 50 Unteres Odertal Polder A (A.Hüske). **Heimzug, Ans. > 80 Ex.:** 6.Mär 102 Fohrder Wiesen/PM (W.Mädlow) \* 10./13./22.Mär 700 Unteres Odertal Polder 10 (DK; WD) \* 15.Mär 360 Havelnied. Strodehne-Rhinow/HVL (S.Clausner, J.Seeger) \* 16.Mär 145 Havel Göttlin-Grütz/HVL (T.Klinner) \* 20.Mär 144 Rietzer See: Streng (HH) \* 20.Mär 182 Pritzerber Wiesen/PM (HH) \* 24.Mär 2.000 Unteres Odertal Polder A (WD) \* 1.Apr 2.100 Unteres Odertal Polder B (DK) \* 11.Apr 850 Havelnied. Parey (S.Klasan). **Sommer (Jun/Jul):** im Jun 5 Ex. bei 4 Beob., im Jul 34 Ex. bei 7 Beob., max. 12.Jul 8 Randowbruch bei Zichow/UM (M.Müller) \* 27.Jul 9 Fischteiche Blumberger Mühle (HH, RZ) \* 27.Jul 13 Gülper See (I.Röhl). **Wegzug, recht starkes Auftreten, Ans. > 40 Ex.:** 28.Sep 69 Rietzer See: Streng (HH, M.Haupt) \* 10.Okt 59 Grimmitzsee (HH, M.Haupt) \* 16.Okt 184 Felchowsee (HH, WS) \* 7.Nov 59 Holzendorfer Seebruch/UM (R.Nessing) \* 8.Nov 106 Katholower Teiche/SPN (K.-J.Schenzle) \* 13.Nov 83 Linumer Teiche (S.Fischer) \* 15.Nov 180 Havelnied. Parey (K.Schulze) \* 28.Nov 62 Gülper See (T.Langgemach). **Dezember, Ans. > 3 Ex.:** 3.Dez 30 Rietzer See: Kiehnwerder/PM (M.Jandke, M.Morteani) \* 13.Dez 4 Stoßdorfer See/LDS (H.-C.Funk) \* 13.Dez 10 Rietzer See: Streng (O.Karhu) \* 14.Dez 6 Neuendorfer See/LDS (T.Noah) \* 16.Dez 16 Grimmitzsee (HH, W.Koschel) \* 16.Dez 4 Unteres Odertal bei Gatow (DK). **Hybrid mit Stockente:** 25.Jan 1 M Grimmitzsee (HH, T.Ryslavy).

**Krickente *Anas crecca*: Brut:** ein Brutnachweis: 13.Jun 1 Fam Schwemnteiche Golßen/LDS (H.Donath). **Januar, Ans. > 110 Ex.:** 2.Jan 290 Talsperre Spremberg (RB) \* 2./6.Jan 150 Fischteiche Blumberger Mühle (M.Schäfer; J.Drese) \* 8.Jan 400 Rietzer See: Streng (T.Tennhardt) \* 16.Jan 130 Gülper See (I.Röhl) \* 17.Jan 115 Klärwerksee Waßmannsdorf/LDS (F.Maronde) \* 20.Jan 200 Unteres Odertal Polder A (WD) \* 22.Jan 161 Obersee bei Stolpe/OPR (L.Pelikan) \* 24.Jan 203 Südbecken Kraftwerk Jänschwalde/SPN (HH). **Heimzug, Ans. > 450 Ex.:** 15.Feb 858 Lenzer Wische/PR (M.Korsch) \* 12.Mär 1.000 Unteres Odertal Polder 5/6 (H.-J.Haferland) \* 13.Mär 600 Unteres Odertal Polder 10 (DK) \* 15.Mär 1.090 Havelnied. Strodehne-Rhinow/HVL (S.Clausner, J.Seeger) \* 20.Mär 953 Rietzer See: Streng (HH) \* 31.Mär 1.200 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 7.Apr 478 Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah) \* 11.Apr 480 Havelnied. Parey (S.Klasan) \* 19.Apr 2.400 Unteres Odertal Polder B (WD). **Sommer (Jun/Jul), Ans. > 80 Ex.:** 14./23. Jun 200 Felchowsee (WD, DK) \* 26.Jun 82 Sophientaler Polder/MOL (HH) \* 28.Jun 88 Holzendorfer Seebruch/UM (HH) \* 10.Jul 91 Rangsdorfer See/TF (L.Henschel) \* 10.Jul 240 Unteres Odertal Polder 5/6 (DK) \* 21.Jul 168 Rietzer See: Streng (W.Mädlow) \* 27.Jul 100 Welsebruch bei Passow/UM (HH, RZ) \* 30.Jul 350 Randowbruch bei Zehnebeck/UM (R.Nessing) \* 31.Jul 161 Gülper See (HH). **Wegzug, Ans. > 600 Ex.:** 13.Sep 716 Nieplitznied. Stangenhagen (L.Landgraf) \* 24.Sep 980 Reckahner Teiche/PM (W.Mädlow) \* 28.Sep 1.200 Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah) \* 10.Okt 1.040 Felchowsee (HH, M.Haupt) \* 3.Nov 1.094 Peitzer Teiche (HH) \* 6.Nov 750 Elbaue bei Lenzen/PR (H.-W.Ullrich) \* 13.Nov 1.295 Linumer Teiche (S.Fischer) \* 16.Nov 1.100 Unteres Odertal Polder 5/6 (DK). **Dezember, Ans. > 120 Ex.:** 3.Dez 210 Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P.Krüger) \* 11.Dez 300 Fischteiche Blumberger Mühle (S.Lüdtke) \* 13.Dez 125 Altfriedländer Teiche (A.Koszinski) \* 13.Dez 250 Breetzer See/PR (M.Korsch) \* 16.Dez 300 Unteres Odertal Polder 5/6 (DK) \* 17.Dez 390 Grünwalder Lauch/OSL (TS) \* 21.Dez 337 Rietzer See: Streng (HH) \* 27.Dez 150 Kiesseen Mühlberg (J.Jacobasch). **Hybriden:** 17.Jan 1 M Krick- x Stockente Havel Trebelsee-Deetz/HVL (M.Jurke) \* 16.Okt 1 M Krick- x Schnatterente Ketziner Tonstiche/HVL (M.Jurke).

**Kolbenente *Netta rufina*: Brut:** mind. 36 BP (14 Fam.) Peitzer Teiche ohne Mittelteiche (HH, H.-P.Krüger, RZ) \* 1 Fam. Wiesenteich Stradow/OSL (H.Donath, U.Albrecht-Fritz) \* 1 Fam. Bärenbrücker Teiche/SPN (K.-P.Koselleck, H.-P.Krüger, HH). **Aufenthalt in traditionellen Rastgebieten im Umfeld des Hauptbrutvorkommens:** Monatsmax. siehe Tabelle. Höchstzahlen: 5.Apr 211 Kiessee Maust/SPN (HH, M.Haupt) \* 13.Jun

152 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) \* 7.Jul 93 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH). **Weitere 329 Ex. bei 90 Beob.** (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet, ohne Fam.):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Peitz	Ex.	-	-	63	94	144	152	134	97	63	11	3	-
Maust	Ex.	-	21	146	211	50	-	-	-	-	-	-	-
Bärenbr.	Ex.	-	2	-	2	2	5	93	38	45	1	-	-
Bb/B	Ex.	5	22	39	56	38	29	23	19	46	27	15	10
	n	3	7	12	15	13	5	6	4	6	9	7	3

**Winter (Jan/Febr), Ans. > 2 Ex.:** 6.Jan-2.Feb 3 Kieseen Mühlberg (M.Walter, D.Selter) \* 25.Feb 9 Trebensee/HVL (WS) \* 25.Feb 4 Cottbuser Ostsee/CB (RZ) \* 27.Feb 3 Kittlitzer See/OSL (G.Bräsemann). **Heimzug, Ans. ab 5 Ex.:** 8.Mär 6 Tornower Nied./OSL (H.Donath) \* 7.Apr 7 Unteruckersee (R.Nessing) \* 10.Apr 23 Stoßdorfer See/LDS (H.Donath) \* 24.Apr 6 Südbecken Kraftwerk Jänschwalde/SPN (H.-P.Krüger) \* 26.Mai 8 Stradowe Teiche/OSL (F.Kuba). **Sommer (Jun-Aug), Ans. ab 4 Ex.:** 1.Jun 5 Unteruckersee (S.Klasan) \* 14.Jun 8 Stoßdorfer See/LDS (H.-C.Funk) \* 21.Jul 4 Kieseen Mühlberg (TS, M.Walter) \* 10.Aug 16 Wiesenteich Stradow/OSL (U.Albrecht-Fritz). **Wegzug, Ans. ab 5 Ex.:** 1.Sep 5 Linumer Teiche (R.Marzahn) \* 10.Sep 10 Stradowe Teiche/OSL (U.Albrecht-Fritz) \* 12.Sep 10 Grimnitzsee (A. & R.Thieß) \* 25.Sep 10 Schweinfurter Teiche/EE (J.Jacobasch) \* 8.Nov 6 Stoßdorfer See/LDS (H.Donath). **Dezember, Max.:** 12.-30. Dez 8 Kieseen Mühlberg (TS; J.Loose, S.Simon).

**Tafelente *Aythya ferina*: Brut:** 50-80 BP Peitzer Teiche ohne Mittelteiche (HH, H.-P.Krüger, RZ), im Gesamtgebiet mind. 12 Fam. (H.-P.Krüger). Nur 5 weitere Fam. aus 5 Gebieten gemeldet: je 1 Henningsdorfer Wiesen/OHV (C.Pohl), Schlossteich Sergen/SPN (RZ), Fischteiche Blumberger Mühle (R.Nessing, HH, RZ), Stradowe Teiche/OSL (F.Kuba) und Entenfängerteiche Geltow/PM (W.Mädlow). **Winter/Heimzug, Ans. > 350 Ex.:** 1.Jan 606 Blankensee (F.Sieste) \* 22.Jan 1.323 Scharmützelsee/LOS (HH) \* 23.Jan 400 Oberuckersee/UM (M.Schäfer) \* 13.Feb 642 Werbellinsee/BAR (A. & R.Thieß) \* 15.Feb 900 Havel bei Hermannswerder/P (B.Jahnke, W.Püschel) \* 25.Feb 862 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH) \* 26.Feb 1.300 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 14.Mär 378 Stoßdorfer See/LDS (S.Rasehorn) \* 19.Mär 370 Kieseer Maust/SPN (RZ). **Sommer (Mai-Aug), Ans. > 35 Ex.:** 12.Jul 38 Friedländer Teiche/LOS (HH) \* 23.Jul 760 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) \* 27.Jul 151 Fischteiche Blumberger Mühle (HH, RZ) \* 31.Jul 260 Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P.Krüger) \* 8.Aug 38 Glinziger Teiche/SPN (U.Albrecht-Fritz) \* 19.Aug 249 Altfriedländer Teiche (HH) \* 24./27. Aug 2.000 Blankensee (L.Kalbe). **Wegzug/Winter, Ans. > 450 Ex.:** 12.Sep 767 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) \* 13.Okt 1.200 Unteruckersee (T.Stenzel) \* 17.Okt 1.100 Großer Plessower See/PM (M.Meyer) \* 17.Okt 904 Blankensee (BR, A.Niedersaetz, W.Suckow, K.Urban) \* 16.Nov 1.227 Grimnitzsee (A. & R.Thieß) \* 21.Nov 1.141 Scharmützelsee/LOS (HH) \* 27.Nov 600 Fahrlander See/P (W.Püschel) \* 30.Dez 467 Havel bei Hermannswerder/P (W.Püschel). **Hybriden mit Reihente:** 13 Ex.: 4.Jan-1.Mär 1 M Scharmützelsee/LOS (HH; W.Koschel) \* 10./24.Jan 1 M Fahrlander See/P (W.Mädlow) \* 13.Jan 1 Wusterwitzer See/PM (A.Stöhr) \* 5.Feb 2 M Wublitz bei Grube/P (W.Mädlow) \* 10./28.Feb 1 M Tegeler See/B (C.Pohl) \* 11.Feb 1 Pichelsdorfer Havel/B (N.Rocca) \* 14.Feb 1 M Havel bei Werder/P (W.Mädlow) \* 26.Feb 1 M Heiliger See/B (C.Pohl) \* 9.Mär 1 Rietzer See: Streng (T.Tennhardt) \* 3.Apr 1 M Blankensee (I.Röhl) \* 12.Sep 1 M Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) \* 6.Nov-18.Dez 1 M Wusterwitzer See/PM (A.Stöhr; L.Pelikan).

**Moorente *Aythya nyroca*: 46 Ex. bei 29 Beob.** (bei einmaliger Wertung der Höchstzahl bei Beobachtungsreihen): 11.Jan 1 M Großer Pohlitzer See/LOS (HH) \* 16.-17.Feb 1 W farbringend Finowkanal in Eberswalde/BAR (F.Rothe, R.Schmidt, M.Touché) \* 22.Feb-3.Mär 1 M Moorlinie und Mittelbruch Buch/B (A.Hüske, F.Köpke, R.Schirmeister, M.Tacke) \* 27.Feb-5.Mär 1 M Panketeich Lindow bei Bernau/BAR (F.Köpke, G.Lünemann, F.Heim, B.Stolze, M.Brodersen) \* 1.-9.Mär 1 M Erdlöcher Etzin-Tremmen/HVL (A.Kleinschmidt u. a.) \* 19.Mär 1 W Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) \* 18./27.Apr 1 W Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ; S.Odrzykoski) \* 19.Apr 1 M Rietzer See: Streng (W.Mädlow) \* 21.Apr 1 M Unteres Odertal bei Schwedt (DK) \* 27.Apr/1.Mai 1 W Kathlower Teiche/SPN (RZ) \* 2.Mai 1 M Unteres Odertal bei Gatow (A.Hoppe) \* 6.-13.Jun 1 M Hennigsdorfer Wiesen/OHV (C.Pohl; B.Schwindling) \* 16.Jun/5.Jul 1 M Waldkrankenhaus Spandau/Spandauer Forst/B (E.Hübner, M.Sarnow) \* 15.Jul 2 M + 1 W Peitzer Teiche (HH, RZ) \* 29.Jul 2 w-f. Rietzer See: Streng (L.Pelikan) \* 6.Aug 1 M Altfriedländer Teiche (HH) \* 8./15.Aug 1



**Winter/Heimzug, Ans. > 6 Ex.:** 2.Jan 22 Talsperre Spremberg (RB) \* 2.Jan 7 Fahrlander See/P (K.Steiof) \* 4.-29.Jan 10 Scharmützelsee/LOS (HH, W.Koschel) \* 7.Jan 10 Schwielowsee/PM (M.Öhm) \* 18.Jan-6.Feb 9 Müggelsee (R.Szamocki; F.Köpke, L.Langfeld) \* 25./27.Jan 8 Wolziger See/LDS (B.Sonnenburg) \* 28.Jan 7 Unteruckersee (S.Klasan, L.Pelikan) \* 2.Feb 7 Gatower Havel/B (C.Pohl). **Letztbeob.:** 10.-19.Apr 3 Grimnitzsee (W.Koschel, HH, M.Schäfer) \* 14.-20.Apr 1 Kiesseen Mühlberg (M.Walter, J.Jacobasch). **Wegzug, Erstbeob. spät:** 16.Nov 7 Grimnitzsee (A. & R.Thieß), andernorts erst 28.Nov 2 Mellensee/TF (L.Henschel) \* 28.Nov 1 Kiesseen Mühlberg (TS). **Ans. ab 4 Ex.:** 28.Nov/5.Dez/16.Dez 12 Grimnitzsee (S.Lüdtke, I.Röhl; A.Petri; HH, W.Koschel) \* 18.Dez 4 Kladower Havel/B (C.Pohl) \* 20.Dez 8 Talsperre Spremberg (HH) \* 25.Dez 4 Scharmützelsee/LOS (W.Koschel).

**Trauerente *Melanitta nigra*:** **Winter/Heimzug, 15 Ex. bei 10 Beob.:** 2.-31.Jan 2 Talsperre Spremberg (RB u. a.) \* 4.Jan-1.Feb 1 Scharmützelsee/LOS (HH, W.Koschel) \* 16.Jan 1 Hohennauener See/HVL (J.Lippert) \* 20.Jan 2 Grimnitzsee (A.Thieß, R.Thieß) \* 6.Feb 1 vorj. M Talsperre Spremberg (RB) \* 27.Feb 2 M Ferchesarer See/HVL (R.Schneider, S.Urmonait, C.Witte) \* 8.Mär 1 ad. W Müggelsee (R.Szamocki) \* 21.Mär 1 M Gülper See (F.Sieste u. a.) \* 14.-18.Apr 1 vorj. M Müggelsee (R.Szamocki, F.Schubert, M.Tacke u. a.) \* 19./21.Apr 3 M Grimnitzsee (R.Szamocki; W.Koschel). **Wegzug/Winter, 41 Ex. bei 14 Beob.:** 13.Okt 4 Oder Stützkow-Schwedt (WD) \* 24.Okt 4 und 31.Okt 5 Grimnitzsee (R.Altenkamp; J.Scharon) \* 28.Okt-3.Nov 5, bis 8.Nov noch 2 Müggelsee (W.Otto, R.Schirmeister, A.Kormannshaus u. a.) \* 5.Nov 2 Schlänitzsee/P (J.Minister) \* 6.Nov 1 Werbellinsee/BAR (I.Röhl, S.Lüdtke) \* 9.Nov 3 Kiesgrube Passow/UM (T.Stenzel) \* 12.Nov 2 Grimnitzsee (J.Rapczyński) \* 21.Nov 2 Scharmützelsee/LOS (HH) \* 21.Nov 4 Grimnitzsee (A.Petri) \* 26.Nov 6 Cottbuser Ostsee/SPN, dort 27.Nov noch 3 und bis 12.Dez 1 (M.Kruse; RZ) \* 28.Nov 6 Grimnitzsee (W.Koschel) \* 6.-9.Dez 1 Talsperre Spremberg (RB) \* 14.Dez 1 Neuendorfer See/LDS (T.Noah) \* 17.Dez 1 Wolziger See/LDS (B.Sonnenburg).

**Eisente *Clangula hyemalis*:** **10 Ex. bei 4 Beob.:** 2.-28.Jan 1 vorj. M + 2 W Kutzingsee/LOS (B.Sonnenburg u. a.) \* 5.Jan 1 w-f. Blankensee (M.Tacke) \* 9.Nov 5 w-f. Talsperre Spremberg (RB) \* 16.Dez 1 w-f. Grimnitzsee (HH, W.Koschel).

**Schellente *Bucephala clangula*:** **Brut:** anders als bei den anderen Tauchenten zahlreiche Meldungen von Familien. Max. > 2 Fam.: 9 Fam. Fischteiche Blumberger Mühle (HH) \* mind. 4 Fam. Peitzer Teiche (H.-P. Krüger) \* 4 Fam. auf 25 km Nordumfluter Lübben-Fehrow/LDS-SPN (T.Noah). **Winter/Heimzug, Ans. > 220 Ex.:** 5.Jan 300 Dreetzer See/OPR (S.Clausner) \* 20.Jan 319 Grimnitzsee (A. & R.Thieß) \* 22.Jan 671 Scharmützelsee/LOS (HH) \* 31.Jan 534 Talsperre Spremberg (RB) \* 1.Feb 360 Schwielowsee/PM (T.Tennhardt) \* 14.Feb 520 Werbellinsee/BAR (I.Röhl) \* 8.Mär 270 Gülper See (F.Sieste) \* 9.Mär 280 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (WD). **Brutzeit/Sommer (Mai-Aug), Ans. ab 25 Ex.** (ohne Fam.): 2.Mai 30 Gülper See (A.Petri) \* 11.Mai 25 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) \* 24.Mai 61 Grünwalder Lauch/EE (J.Haupt) \* 21.Jun 33 Friedländer Teiche/LOS (HH) \* 26.Jun 42 Grimnitzsee (R.Nessing) \* 14.Jul 56 Fischteiche Blumberger Mühle (UK). **Wegzug/Winter, Ans. ab 200 Ex.:** 6.Nov 573 Grimnitzsee (HH) \* 7.Nov 200 Unteruckersee (M.Schäfer) \* 28.Nov 202 Gülper See (R.Mönke) \* 7.Dez 424 Talsperre Spremberg (HH) \* 16.Dez 262 Parsteiner See/BAR (R.Müller) \* 20.Dez 220 Oder Stützkow-Schwedt (DK) \* 22.Dez 272 Scharmützelsee/LOS (HH) \* 27.Dez 420 Werbellinsee/BAR (I.Röhl).

**Zwergsäger *Mergellus albellus*:** **Winter/Heimzug, Ans. > 40 Ex.:** 1.Jan 109 Blankensee (F.Sieste) \* 16.Jan 87 Unteruckersee (A.Hoppe) \* 17.Jan 45 Havel Trebelsee-Deetz/HVL (M.Jurke) \* 20.Jan 63 Grimnitzsee (A. & R.Thieß) \* 26.Jan 50 Riebener See/PM (L.Kalbe) \* 5.Feb 46 Unteres Odertal Lunow-Stolpe (E.Wendt) \* 6.Feb 47 Dolgensee/LDS (F.Drutkowski, W.Koschel) \* 1.Mär 74 Unteres Odertal Polder B (DK) \* 24.Mär 90 Unteres Odertal Polder A (WD). **Letztbeob.:** 1.Mai 1 W Kathlower Teiche/SPN (RZ) \* 2.Mai 1 W Grimnitzsee (HH). **Wegzug, Erstbeob.:** 16.Okt 1 und 17.Okt 2 Nieplitznied. Stangenhagen (J.Paulusch, M.Vogel; L.Landgraf) \* 17.Okt 6 Kleiner Plessower See/PM (M.Meyer) \* 17.Okt 5 Großer Plessower See/PM (M.Meyer) \* 17.Okt 2 Blankensee (BR, A.Niedersaetz, W.Suckow). **Ans. > 25 Ex.:** 3.Dez 31 Schwielowsee/PM (W.Püschel) \* 3.Dez 95 Grimnitzsee (F.Rothe) \* 5.Dez 45 Gülper See (S.Fischer) \* 6.Dez 64 Kleiner Kossenblatter See/LOS (HH) \* 12.Dez 26 Göttingsee/HVL (W.Püschel) \* 12.Dez 173 Blankensee (BR, A.Niedersaetz, K.Urban) \* 19.Dez 94 Riebener See/PM (A.Görs).

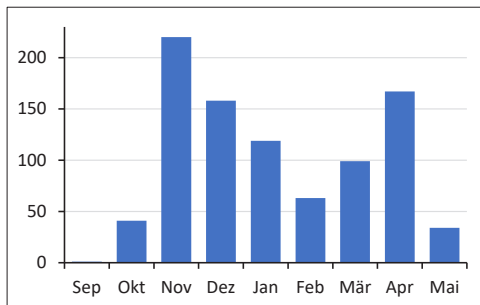
**Gänsesäger *Mergus merganser*:** **Brut:** in Brandenburg mind. 87 Rev./BP gemeldet (RYSILAVY in Vorb.). **Winter/Heimzug, Ans. ab 200 Ex.:** 16.Jan 261 Kyritzer Seenkette/OPR (A.Ewert) \* 30.Jan 220 Wolletzsee/UM (M.Schäfer) \* 6.Feb 272 Spree in Beeskow/LOS (HH) \* 15.Feb 200 Havel bei Hermannswerder/P (B.Jahnke) \* 24.Feb 252 Unteres Odertal Schwedt-Friedrichsthal (DK, WD) \* 28.Feb 386 Schwielochsee/LDS (HH) \*

13.Mär 218 Wublitz/P (R.Baadke) \* 13.Feb 310 Pichelsdorfer Havel/B (M.Tacke). **Brutzeit (Mai-Aug), abseits der Brutregionen:** im Mai 27 Ex. in 10 Gebieten, Juni 10/6, Jul 16/3, Aug 33/8. Gebietsmax.: 1.Mai 10 Nieplitznied. Stangenhagen (R.Wiese) \* 6.Aug 6 Pechteichsee bei Marienwerder/BAR (C.John) \* 11.Aug 15 Cottbuser Ostsee/SPN (RZ) \* 11.Aug 5 Müggelsee (R.Szamocki). **Sommer/Spätsommer, Max. in Brutregionen:** 21.Sep 42 Oder Stützkow-Schwedt (WD). **Wegzug/Winter, Ans. > 180 Ex.:** 13.Nov 246 Schwielochsee/LDS (HH) \* 13.Nov 223 Byhleguhrer See/LDS (F.Kuba) \* 19.Nov 245 Unteres Odertal Stolpe-Schwedt (DK) \* 10.Dez 260 Großer See bei Fürstenwerder/UM (F.Bock) \* 10.Dez 260 Dammsee bei Fürstenwerder/UM (H.Neumann) \* 12.Dez 245 Kyritzer Seenkette/OPR (A.Ewert) \* 12.Dez 205 Großer Plessower See/PM (M.Meyer) \* 22.Dez 186 Trebelsee/HVL (W.Mädlow) \* 25.Dez 323 Spree in Beeskow/LOS (A.Schmidt).

**Mittelsäger *Mergus serrator*:** Auftreten von 129 Ex. bei 71 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	21	8	11	26	5	-	-	-	-	4	28	26
	n	16	7	7	7	3	-	-	-	-	4	14	13

**Winter/Heimzug, Ans. > 2 Ex.:** 14.Jan 4 Lübbesee/UM (N.Bukowsky) \* 29.Mär 4 Kiesseen Mühlberg (M.Walter) \* 1.Apr 7 Müggelsee (R.Szamocki) \* 3.Apr 7 Leißnitzsee/LOS (HH) \* 25.Apr 6 Petznicksee/UM (N.Bukowsky). **Letztbeob.:** 2.Mai 2 Fahrlander See/P (W.Mädlow) \* 8.Mai 2 Blankensee (BR, K.Urban) \* 19.Mai 1 W Tegeler See/B (C.Pohl), spätes Datum. **Wegzug, Erstbeob.:** 22.Okt 1 Kanal bei Schwedt (DK) \* 23.Okt 1 Oder Stützkow-Schwedt (DK) \* 28.Okt 1 Altfriedländer Teiche (MF) \* 28.Okt 1 Havel in Caputh/PM (J.Seefeld). **Ans. > 3 Ex.:** 5.Nov 7 Heiligensee/B (C.Pohl) \* 8.Dez 6 Klarer See bei Temmen/UM (N.Bukowsky) \* 18.Dez 5 Wolziger See/LDS (HH).



**Abb.:** Jahreszeitliches Auftreten des Mittelsägers 2012-21 (Summen der Monatsmaxima pro Gebiet, n=902 Ex.). Verglichen mit dem Auftreten in den 1990er Jahren (ABBO 2001) ist der Anteil an Winterbeobachtungen jetzt höher und der Frühjahrsgipfel ausgeprägter.

*Seasonal occurrence of the Red-breasted Merganser 2012-21 (sums of monthly maxima per area, n=902 ind.). Compared to the occurrence in the 1990s (ABBO 2001), the proportion of winter observations is now higher and the spring peak more pronounced.*

**Ziegenmelker *Caprimulgus europaeus*:** **Brut:** 38 Rev. auf 12 km Linie TÜP Jüterbog-West/TF (T.Ryslavý) \* 14 Rev. Vietmannsdorfer Heide/UM (S.Haase). **Erstbeob.:** 27.Apr 1 Schenkendöbern/SPN (S.Mamerow) \* 28.Apr 1 Riebener See/PM (K.Seefeldt) und 1 Tagebau Jänschwalde/SPN (H.Deutschmann) \* 4.Mai 1 Nuthenied/TF (J.Ferdinand) und 1 sing. Reicherskreuzer Heide/SPN (HH). **Letztbeob.:** 3.Sep 1 Hundeluch Goyatz/LDS (C.Rebaudet) \* 30.Sep 1 Neugietzen/MOL (M.Müller).

**Mauersegler *Tachymarptis apus*:** **Brut:** 125 Rev./100 ha Stadtfläche Fürstenwalde/LOS (HH). **Erstbeob.:** 21.Apr 1 Neukölln/B (C.Neumann) \* 23.Apr 1 Müggelsee (R.Szamocki) und 1 Bad Liebenwerda/EE (T.Gärtner) \* 24.Apr 7 Ex. in 3 Gebieten. **Heimzug, Gebietsmax. ab 300 Ex.:** 2.Mai 450 Müggelsee (M.Premke-Kraus) \* 7.Mai 700 Blankensee (F.Drutkowski) \* 8.Mai 340 Nieplitznied. Zauchwitz (F.Drutkowski) \* 12.Mai 340 Peitzer Teiche (RZ, HH) \* 14.Mai 4.500 Körziner Wiesen/PM (BR) – hohe Zahl \* 15.Mai 2.000 Fahrlander See/P (K.Steiof) \* 16.Mai 520 Grimnitzsee (HH, M.Haupt, W.Koschel) \* 18.Mai 300 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) \* 19.Mai 400 Linumer Teiche (E.Olearczyk) \* 29.Mai 2.000 Blankensee (T.Tennhardt). **Wegzug, Ans. ab 300 Ex.:** 11.Jul 700 Osdorfer Felder/TF (J.Kirsch) \* 13.Jul 400 Uetz/P (M.Jurke) \* 24.Jul 300 Lindenberg-Ahrensfelde/BAR (D.Scharlau) \* 26.Jul 2.000 dz. Eberswalde/BAR (H.Matthes) \* 1.Aug 571 dz. Tegeler See/B (C.Pohl). **Letztbeob.:** 16.Sep 1 Wittenberge/PR (I.Fahne) \* 26.Sep 1 Wilhelmshorst/PM (T.Tennhardt) \* 28.Sep 2 Krausnick/LDS (B.Fuchs).

**Großtrappe *Otis tarda*:** **Bestand:** im Frühjahr 347 Ex. in den Einstandsgebieten (RYSLAVÝ in Vorb.). **Beob. außerhalb der Kreise HVL und PM:** 31.Mär 3 W Protzen/OPR (A.Eisenberg) \* 12.Apr 2 M Linumhorst/OHV (W.Koschel) \* 1.Mai 1 überfliegend Falkenrehder Wiesen/P (David & Dustin Schubert) \* 8.Mai 1 W Jäg-

litznied. bei Großderschau/OPR (A.Eisenberg, GPS Datenpunkt) \* 12.Mai 1 W überfliegend Göritz/UM (R.Müller).

**Kuckuck** *Cuculus canorus*: **Brut**: 133 Rev./883 km<sup>2</sup> Stadtfläche Berlin (BOA 2022b) \* 42 Rev./164 km<sup>2</sup> SPA Mittlere Oder-Süd/LOS-MOL (HH). Erneut sehr frühe **Erstbeob.**: 4.Apr 1 Kuhzer See/UM (D.Richter) \* 16.Apr 1 Maust/SPN (M.Spielberg) \* 23.Apr 1 Groß Lübbenau/OSL (Hoschke). **Letzte Rufer**: 23.Jul 8 Ex. in 6 Gebieten \* 25.Jul 1 Templin/UM (T.Mattern). **Letztbeob.**: 13.Sep je 1 Rambower Moor/PR (A.Hastedt) und Neuglietzen/MOL (M.Müller) \* 21.Sep 1 Elbtalau Lütkenwisch/PR (T.Laumeier) \* 19.-28.Sep 1 Döberitzer Heide/HVL (S.Rathgeber, T.Langgemach).

**Straßentaube** *Columba livia f. domestica*: **Brandenburg, Ans.** > 100 Ex. (ohne aufgelassene Sporttauben): 8.Jan 300 Felder Netzen/PM (T.Tennhardt) \* 10.Jan 250, 18.Dez 220 Klärwerk Schönerlinde/BAR (F.Pollähne, R.Schirmeister) \* 15.Feb 110 Nikolaikirche Potsdam/P (B.Jahnke) \* 18.Mär 200 Mühlberg/EE (H.Teichert) \* 23.Mär 160 Stallanlage Lossow/FF (HH) \* 13.Okt 250 Eberswalde/BAR (S.Materna) \* 20.Nov 150 Schwedt/UM (DK) \* 28.Nov 250 Buchholz/LOS (F.Ehlert) \* 4.Dez 400 Birkholz/BAR (F.Köpke) \* 7.Dez 280 Stall Neu Sacro/SPN (HH) \* 22.Dez 200 Alt Herzberg/EE (H.Teichert) \* 31.Dez 150 Prenzlau/UM (R.Nessing). **Berlin, max. Ans.**: 9.Jan 450 und 17.Sep 688 Bahnhof Gesundbrunnen (S.Brehme, M.Kruse) \* 11.Feb 360 Bahnhof Jannowitzbrücke (A.Kormannshaus) \* 12.Jul 380 U-Bahnhof Hallesches Tor (K.Witt) \* 12.Nov 550 Bahnhof Friedrichstraße (K.Steiof).

**Hohltaube** *Columba oenas*: **Brut**: 19 Rev./164 km<sup>2</sup> SPA Mittlere Oder-Süd/LOS-MOL (HH). **Winter**: im Januar 1.870 Ex. bei 62 Beob. (Wertung der Gebietsmax.) gemeldet. **Gebietsmax.** > 100 Ex. **im Jan/Feb**: 2.Jan 120 Nunsdorf/TF (L.Henschel) \* 17.Jan 130 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) und 108 Bathow/OSL (G.Wodarra) \* 21.Jan 165 Trebbin/TF (L.Henschel) \* 31.Jan 200 Maiberg/CB (H.Alter) \* 20.Feb 210 Croustillier/MOL (HH) \* 22.Feb 250 Tettau/OSL (R.Richter). **Heimzug, max. Ans.**: 17.Mär 210 Groß Luja/SPN (RB) und 130 Leopoldsthal/UM (UK) \* 19.Mär 820 Gorgaster Loose/MOL (HH) und 130 Schwedter Pfuhl/UM (WD) \* 21.Mär 120 Käsbruch/BRB (T.Raschke) \* 6.Apr 136 Waldow/LDS (S.Koschkar). **Brutzeitans.** > 50 Ex.: 15.Mai 143, 2.Jun 220 Genschmarer Loose/MOL (HH) \* 14.Jun 52 Oderwiesen Kienitz/MOL (HH) \* 4.Jul 70 Rietzer See: Kiehnwerder (K.Steiof) \* 19.Jul 160 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). **Nachbrutzeit/Wegzug, Ans.** > 150 Ex.: 27.Aug 200 Heinersdorf/UM (WD) und 183 Ragow/LOS (HH) \* 5.Sep 300 Wildenbruch/PM (BR) \* 17.Sep 220 Bergholz/PM (W.Püschel) \* 21.Sep 180 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) \* 23.Okt 158 Libbenichen/MOL (HH) \* 24.Okt 300 Bergerdamm/HVL (M.Sarnow) \* 31.Okt 200 Drachhausen/SPN (H.Alter) \* 22.Nov 350 Jänschwalde/SPN (H.-P.Krüger). **Dezember** 2.521 Ex. bei 36 Beob. (Wertung der Gebietsmax.) gemeldet, **max.** > 100 Ex.: 5.Dez 700 Maiberger Wiesen/SPN (RZ) \* 7.Dez 250 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) \* 12.Dez 420 Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ) \* 14.Dez 300 Tettau/OSL (TS) \* 27.Dez 104 Beesdau/LDS (K.Bollack).

**Ringeltaube** *Columba palumbus*: **Brut**: 71 Rev./100 ha Fürstenwalde/LOS (HH) \* 64 Rev./100 ha Hermsdorf/B (L.Lachmann) \* 67 Rev./153 ha Friedrichshain/Kreuzberg/B (A.Kormannshaus). **Winter**: im Januar 24 Ans. ab 100 Ex., **Max. ab 300 Ex. im Jan/Feb**: 6.Jan 400 Weichensdorf/LOS (N.Brunkow, T.Spitz) \* 17.Jan 300 Lübbinchen/SPN (RZ) \* 20.Jan 400 Laaslich/PR (M.Korsch) \* 31.Jan 300 Nieplitznied. Zauchwitz (M.Jandke) \* 4.Feb 550 Altglietzen/MOL (M.Müller). **Heimzug, Ans.** > 500 Ex.: 6.Mär 1.000 Altglietzen/MOL (M.Müller) und 600 Reisdamm/EE (J.Jacobasch) \* 19.Mär 1.600 Gorgaster Loose/MOL (HH) \* 20.Mär 800 Hirschfeld/EE (M.Walter) \* 22.Mär 1.000 Riedebeck/LDS (F.Eidam) \* 23.Mär 1.000 Lauchhammer-West/OSL (G.Bieback) \* 25.Mär 700 Genschmarer Loose/MOL (HH, M.Haupt) \* 27.Mär 540 Neu Manschnow/MOL (HH). **Brutzeit/Nachbrutzeit, Ans. ab 400 Ex.**: 7.Aug 400 Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke) \* 12.Aug 500 Kleinbeerener Heide/TF (L.Gelbicke) \* 18.Aug 450 Nottenied. Telz/LDS (I.Richter) \* 1.Sep 400 Zülowgraben/TF (B.&S.Ludwig) \* 18.Sep 400 Wildenbruch/PM (T.Tennhardt). **Wegzug**: es wurden 27 Ans./Zugsummen ab 1.000 Ex. registriert, **Max. ab 5.000 Ex.**: 17.Okt 5.800 dz. Kienberg/B (R.Schirmeister) \* 23.Okt 5.000 Carzig/MOL (K.Stoll-Hellert) \* 24.Okt 38.560 dz. Mallnow/MOL (HH), 23.560 dz. Kienberg/B (R.Schirmeister) und 8.580 dz. Babelsberg/P (K.Steiof) – sehr starker Zugtag. Im **Dezember** hohe Zahl von 40 Ans. ab 100 Ex., **max.** > 500 Ex.: 1.Dez 700 Beyerswald/UM (DK) \* 10.Dez 700 Buchhorst/OHV (A.Eden) \* 16.Dez 750 Rieselfelder Schenkenhorst/PM (S.Klasan) \* 25.Dez 800 Tettau/OSL (G.Bieback) \* 28.Dez 4.000 Bardenitzer Wiesen/PM (W.Suckow) – bisher größte Winteransammlung.

**Turteltaube** *Streptopelia turtur*: **Brut**: 7 Rev. Tagebau Jänschwalde: N Klinger See/SPN (RZ) \* 6 Rev./164 km<sup>2</sup> SPA Mittlere Oder-Süd/LOS-MOL (HH). **Erstbeob.**: 15.Apr 1 Baruth/TF (F.Albrecht) \* 20.Apr 2 Altglietzen/MOL (M.Müller) \* 24.Apr 1 Premsdorf/LOS (B.Sonnenburg). **Wegzug, Ans. ab 3 Ex.**: 16.Aug 3 Ziltendorfer

Nied. (HH) \* 19. Aug 12 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) \* 25. Aug 10 Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) \* 28. Aug 3 Großthiemig/EE (TS). **Letztbeob.:** 12. Sep 6 Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) \* 15. Sep 1 Neuburxdorf/EE (TS) \* 24. Sep 1 Kosilenzien/EE (H. Teichert).

**Türkentaube *Streptopelia decaocto*:** **Brut:** 81 Rev./121 km<sup>2</sup> MTB Beeskow/LOS (HH). **Im 1. Halbjahr 8 Ortschaften mit Ans. > 20 Ex.:** 5. Jan 62 Stall Vierraden/UM (DK) \* 8. Jan 70 Gröden/EE (J. Mehnert) \* 9. Jan 35 Klein Radden/OSL (S. Rasehorn) \* 14. Jan 30 Bandelow/UM (S. Klasan) \* 20. Jan 23 Stremmen/LOS (HH) \* 23. Jan 58 Kröbeln/EE (J. Jacobasch) \* 3. Feb 48 Kreblitz/LDS (H. Donath) \* 4. Feb 24 Schwedt/UM (DK). **Im 2. Halbjahr 26 Ortschaften mit Ans. > 20 Ex., Max. > 40 Ex.:** 9. Nov 108 Sacro/SPN (HH) \* 15. Nov 60 Stall Vierraden/UM (DK) \* 19. Nov 54 Neuzelle/LOS (H. Deutschmann) \* 25. Nov 70 SP Schwedt/UM (DK) \* 29. Nov 69 Groß Drewitz/SPN (H. Deutschmann) \* 7. Dez 42 Naundorf/SPN (HH) \* 12. Dez 50 Gröden/EE (P. Eckhoff).

**Wasserralle *Rallus aquaticus*:** **Winter:** starkes Auftreten: im Jan 100 Ex. in 70 Gebieten, im Feb 73 Ex. in 52 Gebieten. **Max. > 3 Ex.:** 17. Jan/13. Feb 4 Oder Güstebieser Loose-Zollbrücke/MOL (F. Grasse) \* 17. Jan 6 Blankensee (BR u. a.) \* 20. Feb 4 Unteres Odertal bei Altgalow/UM (A. Hoppe). **Brutzeit/Frühjahr, Konzentrationen > 6 Ex.:** 30./31. Mär und 28. Apr 20 Unteres Odertal bei Gatow (WD; I. Röhl) \* 10. Apr 7 Nieplitznied. Stangenhagen (BR, K. Urban) \* 1. Mai 13 (an 11 Stellen) Möllenswiesen bei Stangenhagen/TF (BR, K. Urban) \* 8. Mai 11 Gülper See (HH, T. Ryslavy) \* 10. Jun 20 Schlosswiesenspolder Schwedt, dabei drei jungführende Paare (WD) \* 14. Jul 10 Lanke bei Felchow/UM (WD). **Gebietsmax. > 5 Ex. nach der Brutzeit** (ab Ende Juli): 21. Jul 8 Schlosswiesenspolder Schwedt (WD) \* 2. Aug 7 Schlepziger Teiche (T. Noah) \* 7. Aug 6 Altfriedländer Teiche (A. Koszinski) \* 14. Aug 23 Alte Spreemündung/LDS (HH) \* 26. Sep 7 Unteres Odertal bei Gatow (DK) \* 27. Sep 7 Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (T. Noah) \* 17. Okt 11 Blankensee (BR, A. Niedersaetz, W. Suckow, K. Urban). **Dezember:** 57 Ex. in 40 Gebieten. **Max. > 3 Ex.:** 12. Dez 4 Schiaßer See/TF (L. Hansche).

**Wachtelkönig *Crex crex*:** **Brut:** in Brandenburg mind. 85 Rufer (RYSLAVY in Vorb.). Mitte Mai 49 Rufer und Mitte Juni 47 Rufer Nationalpark Unteres Odertal (OAG Uckermark). **Erstbeob.:** 6. Mai 1 Unteres Odertal bei Schwedt (DK) \* 7. Mai 1 nachts dz. Unteres Odertal bei Gatow (L. Pelikan). **Spätsommer:** max. 2. Sep 18 bei Wiesenmähnd beobachtet Unteres Odertal Polder 5/6 (H.-J. Haferland). **Letztbeob.:** 6. Sep 7 bei Wiesenmähnd Unteres Odertal Polder 5/6 (H.-J. Haferland) \* 11. Sep 2 Unteres Odertal bei Zützen (E. Wendt). **Nachtrag:** 3. Nov 2015 1 ermattet aufgegriffen Wuhlheide/B – sehr spätes Datum. Über die Tierklinik Berlin und die Tierauffangstation in der Wuhlheide kam der Wachtelkönig zu J. Sadlik wo er in seiner Wohnung erfolgreich überwinterte und im Frühjahr im Unteren Odertal freigelassen werden konnte.

**Tüpfelralle *Porzana porzana*:** **Brut:** in Brandenburg mind. 123 Rufer (RYSLAVY in Vorb.). **Max. 54 Rev.** Nationalpark Unteres Odertal (J. Sadlik) \* 14. Jul 32 Rufer Randowbruch Blumberg-Zichow-Zehnebeck/UM nach starkregenbedingter Vernässung (UK). **Erstbeob.:** 26./30. Mär 1 Unteres Odertal bei Gatow (S. Lüdtker; WD), 31. Mär dort 3 (I. Röhl) \* 5. Apr 1 Luchwiesen Storkow/LOS (B. Sonnenburg). **Nachbrutzeit/Wegzug,** keine Ans. > 2 Ex. **Letztbeob.:** 13. Sep 1 Alte Spreemündung/LDS (HH) \* 17./18. Okt 1 Peitzer Teiche (S. Huth, A. Rudolph, G. Haase), spätes Datum.

**Kleinralle *Zapornis parva*:** **Brut:** in Brandenburg mind. 44 Rev. (RYSLAVY in Vorb.). **Erstbeob.:** 18. Apr 1 Landiner Haussee/UM (S. Lüdtker) \* 21. Apr 1 M Unteres Odertal bei Schwedt (DK) \* 23. Apr 1 W Zuckerfabrikteiche Prenzlau/UM (L. Pelikan). **Letztbeob.:** 28. Jul 1 Schulensee bei Gandenitz/UM (F. Bock) \* 5. Aug 1 ad. M + 1 dj. Alte Spreemündung/LDS (HH).

**Zwergralle *Zapornis pusilla*:** 19. Jul 1 nachts überfliegend Randowbruch bei Blumberg/UM (S. Klasan, Dokumentation durch Tonaufnahme; DAK 2023) – 7. Nachweis.

**Teichralle *Gallinula chloropus*:** **Brut:** in Berlin 116 Rev. auf Stadtgebiet, max. 22 Rev. Wuhletal (BOA 2022b). > 3 Rev. in Brandenburg: 10-13 Rev. Peitzer Teiche (H.-P. Krüger) \* 5 Fam. Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P. Krüger). **Brandenburg: Winter (Jan/Feb), Max. ab 8 Ex.:** 10. Feb 19 Spree in Beeskow/LOS (HH, M. Haupt) \* 12. Feb 8 Schiaßer See/TF (J. Böhner) \* 13. Feb 44 Nuthe in Potsdam/P (W. Mädlow) \* 14. Feb 11 Havel in Rathenow/HVL (T. Langgemach) \* 14. Feb 11 Nieplitz Blankensee-Grössinsee/TF (BR, G. Kluge, K. Urban) \* 20. Feb 10 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (M. Jandke). **Frühjahr, Ans. > 5 Ex. (ohne Fam.):** 1. Mär 8 Nuthe in Potsdam/P (K. Steiof) \* 2. Mär 12 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (L. Gelbicke) \* 2. Mär 6 Pritzerber See/PM (T. Klinner) \* 27. Apr 6 Staffelder Polder/UM (WD) \* 10. Mai 6 Streganzer See/LDS (R. Eidner). **Sommer/Herbst, Ans. ab 8 Ex.:** 14. Aug 14 Nieplitznied. Stangenhagen (R. Wiese) \* 3. Sep 8 Hafen

Königs Wusterhausen/LDS (B.Sonnenburg) \* 31.Okt 13 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (C.Freund) \* 3.Nov 15 Stolper Teiche/UM (DK) \* 14.Nov 8 Stadthavel Potsdam/P (U.Dommaschk, S.Schmieder, D.Lehmann). **Dezember, Ans. ab 5 Ex.:** 4.Dez 9 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (F.Maronde) \* 11.Dez 5 Stadthavel Potsdam/P (U.Dommaschk, S.Schmieder, D.Lehmann) \* 12.Dez 6 Havel bei Werder/PM (W.Schulz) \* 12.Dez 5 Oder-Havel-Kanal Lehnitz-Pinnow/OHV (U.Friebel) \* 12.Dez 12 Wansdorfer Wiesen/HVL (R.Marzahn) \* 28.Dez 9 Spree in Beeskow/LOS (HH) \* 28.Dez 16 Nuthe in Potsdam/P (M.Pohl). **Berlin, Saisonmaxima:** 17.Jan/14.Feb 39 Wuhle/B (B.Schulz) \* 17.Okt 49 Wuhle/B (B.Schulz).

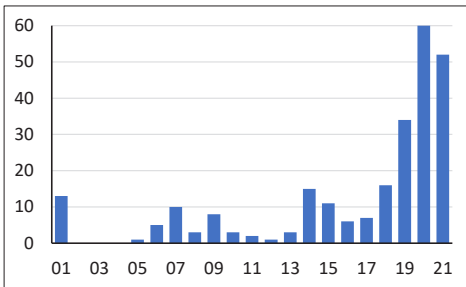
**Blessralle *Fulica atra*: Brut, gebietsbezogene Angaben > 10 BP:** 70-90 Rev. Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) \* 23 Fam. Fischteiche Blumberger Mühle (UK) \* 22 Rev. Schlachtensee/B (K.Witt) \* 17 Fam. Johannesteich bei Gablenz/SPN (RZ) \* 15-20 Rev. Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P.Krüger) \* 15 BP Odervorland Lunow-Stolpe, Verlust durch Hochwasser (DK). **Winter/Heimzug, Ans. > 1.200 Ex.:** 17.Jan 1.310 Unteruckersee (H.Hauf) \* 17.Jan 2.154 Plauer See und Quenzsee/BRB (C.Schultz) \* 20.Jan 3.340 Grimnitzsee (A. & R.Thieß) \* 29.Jan 2.000 Parsteiner See/BAR (M.Schäfer) \* 5.Feb 4.400 Scharmützelsee/LOS (HH) \* 12.Feb 1.350 Helenesee/FF (HH) \* 14.Feb 5.270 Werbellinsee/BAR (I.Röhl) \* 8.Mär 1.800 Unteres Odertal Polder B (DK) \* 9.Mär 4.300 Unteres Odertal Polder A (WD). **Brutzeit/Sommer (Mai-Aug), Ans. > 200 Ex.:** 24.Jul 210 Wiesenteich Stradow/OSL (U.Albrecht-Fritz) \* 24.Jul 519 Scharmützelsee/LOS (R.Eidner) \* 27.Jul 600 Gülper See (I.Röhl) \* 5.Aug 1.894 Peitzer Teiche (RZ, HH) \* 6.Aug 1.200 Altfriedländer Teiche (HH) \* 12.Aug 850 Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P.Krüger) \* 24.Aug 1.200 Blankensee (L.Kalbe) \* 26.Aug 2.200 Grimnitzsee (HH). **Wegzug/Winter, Ans. ab 1.300 Ex.:** 1.Sep 1.300 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) \* 12.Sep 1.364 Blankensee (BR, A.Niedersaetz, W.Suckow, K.Urban) \* 31.Okt 14.000 Grimnitzsee (I.Röhl, S.Lüdtke, J.Scharon), hohe Zahl \* 7.Nov 5.000 Unteruckersee (M.Schäfer) \* 15.Nov 1.400 Wolziger See/LDS (B.Sonnenburg) \* 21.Nov 3.970 Scharmützelsee/LOS (HH) \* 27.Dez 6.630 Werbellinsee/BAR (I.Röhl) \* 30.Dez 1.371 Havel in Potsdam/P (W.Püschel).

**Kranich *Grus grus*: Brut:** 107 BP SPA Randow-Welse-Bruch/UM (H.-J.Haferland, UK) \* 67 BP Nationalpark Unteres Odertal/UM (H.-J.Haferland) \* in Berlin 11 Rev. auf Stadtgebiet (BOA 2022b). **Januar, Ans. ab 600 Ex.:** 15.Jan 970 Löhmer Haussee/BAR (C.Burow) \* 17.Jan 2.500 Oder Gästebieser Loose-Zollbrücke/MOL (F.Grasse) \* 18.Jan 1.137 Karlsdorfer Teiche/MOL (O.Büxler) \* 18.Jan 1.500 Hohenlandin/UM (M.Modrow) \* 27.Jan 650 Wulkow/MOL (F.Ehlert) \* 28.Jan 827 Lindendorf/MOL (HH) \* 28.Jan 600 Letschin/MOL (S.Müller) \* 31.Jan 1.000 Neuholland/OHV (M.Modrow). **Heimzug, Ans. > 1.300 Ex.:** 7.Feb 2.000 Klärteiche Nauen/HVL (S.Petersen-Mannshardt) \* 13.Feb 1.360 Croustillier/MOL (M.Modrow) \* 19.Feb 1.500 Dannenwalder Luch/PR (J.Hübner) \* 20.Feb 1.900 Reitwein/MOL (HH) \* 22.-25.Feb 1.500 Heckelberg-Brunow/MOL (M.Modrow, C.Burow) \* 1.Mär 2.400 Luckow/UM (UK) \* 1.Mär 2.500 Randowbruch/UM (UK) \* 8.Mär 5.000 Golzower Loose/MOL (M.Modrow). **Aktiver Zug ab 700 Ex.:** 18.Feb 800 Buckow/HVL (A.Petri) \* 19.Feb 700 Göttlin/HVL (T.Langgemach) \* 20.Feb 1.400 Steckelsdorf/HVL (T.Langgemach) \* 22.Feb 700 Unteres Odertal Polder 10 (WD) \* 22.Feb 850 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 24.Feb 700 Unteres Odertal Polder B (WD). **Mai-Juli, Ans. ab 200 Ex.:** 10.Mai 200 Havelnied. Parey (K.Schulze) \* 21.Mai 973 Schaumburg/MOL (HH) \* 2.Jul 267 Gartzter Bruch/UM (T.Stenzel) \* 22.Jul 296 Schlepziger Teiche (T.Noah) \* 24.Jul 305 Hessianhöhe/UM (M.Backoff) \* 24.Jul 224 Rüdritzer Ausbau/MOL (M.Modrow) \* 27.Jul 630 Gülper See (I.Röhl) \* 30.Jul 250 Randowbruch bei Zehnebeck/UM (R.Nessing). **Wegzug, Ans. > 3.500 Ex.:** 3.Okt 4.000 Dedelow/UM (M.Modrow) \* 6.Okt 13.300 SP Klärteiche Nauen/HVL (T.Ryslavy) \* 7.Okt 3.665 SP Wanninchen/LDS (R.Donat) \* 8.Okt 15.500 SP Gülper See (P.Koßmann) \* 10.Okt 12.000 Gartz/UM (H.-J.Haferland) \* 16.Okt 3.600 Vernässung Rambower Moor/PR (A. & U.Hastedt) \* 19.Okt 79.240 SP Linumer Teiche (H.Müller-Wensky u. a.) \* 20.Nov 4.500 SP Garlitzer Wiesen/HVL (T.Ryslavy). **Synchronzählung:** max. 17./18.Okt 130.143 an 40 SP (Zusammenstellung R.Donat). **Aktiver Wegzug > 1.000 Ex.** fast nur im Havelland: 7.Okt 1.110 Nennhausen/HVL (J.Lippert) \* 8.Okt 2.750 Buckow/HVL (J.Lippert) \* 9.Okt 5.200 Rathenow-West/HVL (T.Langgemach) und 5.150 Liepe-Möthlow/HVL (T.Ryslavy) \* 23.Okt 6.420 Kirchmöser/BRB (L.Pelikan) \* 29.Okt 6.100 Buckow/HVL (T.Dürr) \* 30.Okt 3.000 Garlitz/HVL (A.Hoppe) \* 22.Nov 33.440 Buckow/HVL (T.Dürr, J.Lippert, T.Langgemach). **Dezember, Ans. > 1.000 Ex.:** 6.Dez 1.100 Blumenhagen/UM (DK) \* 12.Dez 1.500 Havelländisches Luch/HVL (T.Langgemach) \* 12.Dez 2.390 SP Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) \* 12.Dez 1.230 Körziner Wiesen/PM (W.Suckow) \* 14.Dez 1.450 SP Lugkteich Brenitz/EE (J.Nevoigt) \* 21.Dez 1.630 Rietzer See: Streng (HH) \* 28.Dez 1.130 Löhme/BAR (C.Burow) \* 28.Dez 1.008 SP Regesee bei Biesenthal/BAR (K.Hilse).

**Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*: Brut, gebietsbezogene Angaben ab 5 BP:** 17 Fam. Fischteiche Blumberger Mühle (HH) \* 13 Rev. (10 Fam.) Peitzer Teiche ohne Mittelteiche (HH, H.-P.Krüger, RZ) \* 5-10 Rev. (5

Fam.) Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P.Krüger) \* 6 Fam. Unteres Odertal Polder A/B (DK) \* 5 Fam. Stolper Teiche/UM (DK). **Winter**, starkes Auftreten, **Ans. > 26 Ex.:** 17.Jan 34 Nieplitz Blankensee-Grössinsee/TF (BR, A.Kellner, K.Urban) \* 1.Feb 27 Gatower Havel/B (S.Schattling) \* 12.Feb 29 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (DK) \* 12.Feb 35 Schlänitzsee/P (W.Püschel) \* 12.Feb 40 Pfaueninsel/B (J.Bienert) \* 13.Feb 50 Westoder Friedrichsthal-Staffelde/UM (H.-J.Haferland) \* 13.Feb 80 Havel bei Caputh/PM (R.Stein) \* 14.Feb 30 Havel bei Werder/P (T.Gruhle) \* 15.Feb 32 Dreetzer Luch/OPR (S.Clausner). **Heimzug, Ans. > 10 Ex.** (teilweise inklusive Brutvögel): 14.Mär 10 Stadthavel Potsdam/P (U.Schlängel) \* 30.Mär 12 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH, M.Haupt) \* 11.Apr 10 Wiesenteich Stradow/OSL (K.-P.Koselleck) \* 1.Mai 10 Kathlower Teiche/SPN (RZ). **Sommer/Wegzug, Ans. ab 30 Ex.:** 3.Sep 35 Rietzer See: Moorsee/PM (M.Jurke) \* 4.Sep 77 Fischteiche Blumberger Mühle (HH) \* 13.Sep 39 Felchowsee (UK) \* 21.Sep 36 Rietzer See: Streng (T.Ryslavý) \* 21.Sep 41 Moorlinse Buch/B (F.Köpke, C.Pohl, T.Spiegel) \* 26.Sep 30 Rohrbruch Mürow/UM (M.Güse) \* 5.Okt 58 Kathlower Teiche/SPN (HH) \* 23.Okt 39 Wiesenteich Stradow/OSL (S.Rasehorn). **Winter (Nov/Dez), Ans. ab 12 Ex.:** 16.Nov 16 Malxe bei Drachhausen/CB (H.Alter) \* 20.Nov 14 Kladower Havel/B (C.Pohl) \* 12.Dez 19 Löcknitz-Nied. bei Bootz/PR (R.Kobus) \* 12.Dez 31 Nieplitz Blankensee-Grössinsee/TF (BR, K.Urban) \* 12.Dez 17 Elbe Mühlberg-Köttlitz/EE (D.Wirsig) \* 27.Dez 41 Brieskower See/LOS (HH) \* 27.Dez 12 Randowbruch Wendemark-Zichow/UM (UK).

**Rothalstaucher *Podiceps grisegena*: Brut, > 3 BP:** 9 BP (alle erfolglos) Unteres Odertal Polder A+B (DK) \* 8 BP Rohrbruch Mürow/UM (UK, R.Nessing) \* 7 BP Moorlinse Buch/B (R.Bammerlin, H.Brand, F.Köpke u. a.) \* 4 BP Oderaue Kienitz/MOL (HH). **Winter:** starkes Auftreten mit hohen Gebietsmax: im Jan 37 Ex. in 10 Gebieten, im Feb 15 Ex. in 9 Gebieten. Max.: 2.Jan 3 Tegeler See/B (F.Wissing) \* 8.Jan 8 Scharmützelsee/LOS (HH, W.Koschel) \* 17.Jan 13 Müggelsee (R.Szamocki) \* 27./28.Jan 5 Wandlitzer See/BAR (I.Röhl, F.Köpke) \* 13.Feb 3 Havel Plaue-Pritzerbe/PM (H.Kasper). **Frühjahr, Ans. ab 5 Ex.** (ohne offensichtliche Brutvögel): 31.Mär 6 Mühlenteich Biesenbrow/UM (J.Becker) \* 31.Mär 8 Rietzer See: Streng (F.Drutkowski) \* 2.Apr 26 (hier 7 BP enthalten) Moorlinse Buch/B (R.Schirmeister) \* 25.Jun 6 Großräschener See/OSL (HH, T.Nowatzki). **Sommer/Wegzug, Ans. > 3 Ex.:** 2.Jul 4 Großräschener See/OSL (TS) \* 2.Jul 4 Rietzer See: Streng (T.Tennhardt) \* 5.Aug 4 Peitzer Teiche (HH, RZ). **Dezember:** 14 Ex. in 8 Gebieten, max.: 12.Dez 4 Storkower See/LOS (HH) \* 20./25.Dez 4 Müggelsee (F.Drutkowski; C.Pohl). Sonst nur Einzelvögel.



**Abb.:** Wintervorkommen des Rothalstauchers 2001-2021 (Monatssummen der Gebietsmaxima im Januar und Februar).

*Winter occurrence of the Red-necked Grebe 2001-2021 (monthly totals of area maxima in January and February).*

**Haubentaucher *Podiceps cristatus*: Brut:** 46 Rev. östliche Uckermark, nur noch gut ein Drittel des Bestandes von 2001 (OAG Uckermark). **Gebietsbezogene Angaben > 10 BP:** 40 BP (19 Fam.) Peitzer Teiche ohne Mittelteiche (HH, H.-P.Krüger, RZ) \* 26 BP Altfriedländer Teiche/MOL (HH) \* 20 BP Bärenbrücker Teiche/SPN (HH) \* 17 BP Müggelwerder/B (T.Becker) \* 16 BP Großer Küstrinsee/UM (FG Templin) \* 12 Rev. Wernsdorfer See/LDS (R.Eidner). **Winter (Jan/Feb), Ans. > 100 Ex.:** 15.Jan 320 Großer See bei Fürstenwerder/UM (F.Bock) \* 27.Jan 187 Wandlitzer See/BAR (I.Röhl) \* 28.Jan 170 Unteruckersee (S.Klasan, L.Pelikan) \* 29.Jan 552 Scharmützelsee/LOS (HH) \* 1.Feb 210 Schwielowsee/PM (T.Tennhardt) \* 9.Feb 120 Tegeler See/B (D.Ehlert) \* 10.Feb 191 Pichelsee/Pichelsdorfer Havel/B (F.Maronde) \* 13.Feb 768 Werbellinsee/BAR (A. & R.Thieß), hohe Zahl. **Heimzug, Ans. ab 60 Ex.:** 10.Mär 102 Wolziger See/LDS (B.Sonnenburg) \* 13.Mär 85 Tegeler See/B (F.Sieste) \* 18.Mär 60 Müggelsee (B.Schonert) \* 4.Apr 179 Scharmützelsee/LOS (HH) \* 7.Apr 139 Gülper See (W.Mädlow) \* 16.Apr 65 Großer See bei Fürstenwerder/UM (F.Bock) \* 17.Apr 128 Schwielowsee/LDS (HH) \* 25.Apr 63 Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P.Krüger). **Sommer (Jun-Aug), Ans. > 50 Ex.** (ohne Fam.): 28.Jun 116 Grimnitzsee (HH) \* 6.Jul 56 Müggelsee (A.Kormannshaus) \* 19.Jul 106 Altfriedländer Teiche (HH) \* 19.Jul 51 Rietzer See: Streng (L.Pelikan) \* 21.Jul 108 Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P.Krüger) \* 6.Aug 112 Gülper See (I.Röhl) \* 14.Aug 426 Blankensee (K.Steiof) \* 24.Aug 137 Peitzer Teiche (RZ, HH). **Wegzug, Ans. > 65 Ex.:** 1.Sep 238 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) \* 10.Sep 77 Neuendorfer See/LDS

(T.Noah) \* 10.Sep 150 Gülper See (I.Röhl, T.Ryslavy) \* 12.Sep 111 Grimnitzsee (A.Thieß, R.Thieß) \* 12.Sep 370 Blankensee (BR, A.Niedersaetz, W.Suckow, K.Urban) \* 20.Sep 78 Großer Stechlinsee/OHV (T.Hahn) \* 25.Okt 68 Parsteiner See/BAR (H.Wawrzyniak) \* 11.Nov 67 Schwielowsee/PM (S.Klasan). **Dezember, Ans. > 50 Ex.:** 10.Dez 58 Kieseen Mühlberg (M.Walter) \* 12.Dez 66 Kyritzer Seenkette/OPR (A.Ewert) \* 12.Dez 51 Fahrlander See/P (S.Klasan) \* 14.Dez 59 Grimnitzsee (A. & R.Thieß) \* 15.Dez 57 Oberuckersee/UM (I.Henkel) \* 22.Dez 246 Scharmützelsee/LOS (HH) \* 26.Dez 66 Wandlitzer See/BAR (P.Pakull) \* 27.Dez 232 Werbellinsee/BAR (I.Röhl).

**Ohrentaucher Podiceps auritus:** Auftreten von 36 Ex. bei 26 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	11	1	1	3	-	1	-	-	-	2	10	7
	n	7	1	1	1	-	1	-	-	-	2	9	4

**Winter, Ans. > 2 Ex.:** 1.Jan 4 Schwielowsee/PM (F.Schubert). **Heimzug:** 9.Mär 1 Unteres Odertal bei Schwedt (DK) \* 10.Apr 3 Grimnitzsee (W.Koschel). **Sommer:** 23.-25.Jun 1 Großbräschener See/OSL (B.Fuchs, S.Rasehorn, HH, T.Nowatzki). **Wegzug/Winter, Erstbeob.:** 22.Okt 1 Talsperre Spremberg (RB) \* 27.Okt 1 Kieseen Mühlberg (M.Walter). Keine Ans. > 2 Ex.

**Schwarzhalstaucher Podiceps nigricollis: Brut:** in Brandenburg 30 BP (Ryslavy in Vorb.) \* aus Berlin keine Brutmeldungen. **Winter:** 12.Feb 1 Blankensee (I.Wardinski) \* 20.Feb 1 Havel bei Zehdenick/OHV (A.Meckel). **Erstbeob.:** 22.Mär 5 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 23.Mär 9 Rietzer See: Streng (F.Wissing). **Phänologie in traditionellem Rastgebiet:** Monatsmax. Rietzer See: Streng (hier kein Brutverdacht): Mär 9, Apr 34, Mai 10, Jun 14, Jul 16, Aug 10, Sep 6, Okt 1. Saisonmax.: 11.Apr 34 (HH, M.Haupt) \* 4.Jul 16 (K.Steiof). **Heimzug/Brutzeit, weitere Ans ab 5 Ex.:** 9.Apr 15 Grimnitzsee (HH, M.Haupt, WS) \* 15.Apr 38 Unteres Odertal Polder A+B (DK), hier erfolgloser Ansiedlungsversuch \* 24.Apr 8 Blankensee (F.Drutkowski) \* 8.Mai 6 Gülper See (T.Ryslavy, HH) \* 12.Mai 5 Müggelsee (R.Szamocki). **Juni/Juli, weitere Ans. ab 5 Ex.:** 25.Jun/8.Jul 6 Großbräschener See/OSL (HH, T.Nowatzki; TS) \* 6.Jul 5 Unteruckersee (C.Himmel) \* 30.Jul 22 Grünewalder Lauch/OSL (TS). **Wegzug, Ans. > 3 Ex.:** 9.Aug 6 Unteres Odertal bei Gatow (DK) \* 19.Aug 9 Felchowsee (HH) \* 20.Aug 25 Grünewalder Lauch/OSL (TS) \* 24.Aug 8 Gülper See (I.Röhl). **Letztbeob.:** 31.Okt 1 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) \* 14.Nov 2 Breitlingsee/BRB (C.Schultze) \* 1./2.Dez 1 Johannesteich bei Gablenz/SPN (K.-J.Schenzle).

**Austernfischer Haematopus ostralegus: Erstbeob.:** 9.Mär 1 Senftenberger See/OSL (G.Bieback) \* 9./14.Mär 1 Stadthafen Wittenberge/PR (M.Hardt, J.Börner). **Max. in potenziellen Brutregionen:** 25.Mär 6 Elbaue bei Wittenberge/PR (K.Heinke) \* 24.Aug 5 Kieseen Mühlberg (J.Jacobasch, TS). **Weitere Beob. abseits potenzieller Brutregionen (Oder, Elbe, Untere Havel):** 23.Mär 1 Grimnitzsee (A.Kormannshaus) \* 11.Apr 2 Pritzerber Wiesen/PM (R.Marzahn) \* 2.Mai 1 Kranichsee Ruhlsdorf/BAR (P.Pakull) \* 18.Mai 2 Spansberger Teiche/EE (F.Eidam) \* 8.Jul 1 Groß-Ziethen/BAR (A.Lehnic) \* 5.Aug 1 Großer Selchower See/LOS (B.Sonnenburg). **Letztbeob.:** 7.Sep 1 Ziltendorfer Nied. (HH) \* 18.Sep 3 dj. Gülper See (S.Klasan, I.Röhl, B.Kreisel).

**Stelzenläufer Himantopus himantopus: Brut:** ein erfolgreiches Brutpaar Wesensee/BAR (NESSING 2022): erstmals 13.Jun 1 ad. gemeldet (F.Heim), ab 14.Jul 2 ad. + 3 pulli (R.Nessing u. a.), die flügge wurden, zuletzt 15.Aug 2 (S.Lüdtke). **Weitere 9 Ex. bei 5 Beob.:** 15.Apr 1 M Lieper Wiesen/HVL (T.Ryslavy) \* 27.-30.Apr 1 M + 1 W Havelnied. Parey (B.Jahnke u. a.) \* 7.Mai 1 Körziner Wiesen/PM (R.Szamocki) \* 8.Mai 1 Ketzürer Löcher/PM (HH, T.Ryslavy) \* 23.-28.Jun 4 Großer Dub bei Jannowitz/OSL (TS, P.Lasch u. a.).

**Säbelschnäbler Recurvirostra avosetta: 6 Ex. bei 5 Beob.,** alle vom Heimzug: 25.Feb 1 Elbvorland Cumlosen/PR (H.-W.Ullrich), bisher frühestes Datum (bisher: 8.Mär 1959) \* 16.Apr 1 Felchowsee (UK) \* 29.Apr 2 Gülper See (T.Klinner) \* 7./8.Mai 1 Felchowsee (S.Klasan; I.Röhl) \* 7.Mai 1 nachts dz. Gatow/UM (L.Pelikan).

**Kiebitz Vanellus vanellus: Brut, > 8 Rev.:** 81 Rev. SPA Unteres Odertal, davon 56 im FIB (WD) \* 37 BP auf 9 Teilflächen (insg. 984 ha) Stadt Potsdam (D.Schubert, W.Püschel) \* 30 Rev./164 km<sup>2</sup> SPA Mittlere Oder-Süd/LOS-MOL (HH) \* mind. 16 Rev. Pritzerber Wiesen/PM (T.Hellwig) \* mind. 15 Rev. Teilgebiet Havelnied. Parey (T.Ryslavy) \* mind. 14 Rev. Jänschwalder Wiesen/SPN (H.-P.Krüger) \* 9 Rev./892 ha NSG Havelländisches Luch/HVL (S.Fischer, M.Horny). **Januar:** 451 Ex. in 28 Gebieten. Max. > 15 Ex.: 4.Jan 55 Buckow/HVL (T.Dürr) \* 13.Jan 35 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 15.Jan 42 Bandelow/UM (S.Klasan) \* 18.Jan 41 Unteres Odertal Polder 10 (WD) \* 18.Jan 50 Neuglietzen/MOL (M.Müller) \* 23.Jan 140 Lenzer

Wische/PR (H.-J.Kelm). **Heimzug, Ans. ab 1.500 Ex.:** 20./25.Feb 1.550 Havelländisches Luch bei Buckow/HVL (T.Langgemach; WS) \* 21.Feb 1.950 Lenzer Wische/PR (H.-W.Ullrich) \* 21.Feb 2.850 Pulsnitz- und Elsternied. Elsterwerda-Schraden/EE (M.Walter) \* 23.Feb 3.000 Dreetzer Luch/OPR (T.Klinner) \* 23.Feb 1.700 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) \* 24.Feb 1.800 Jahnberge/HVL (N.Vilcsko) \* 25.Feb 3.350 Randowbruch Wendemark-Zehnebeck/UM (UK) \* 1.Mär 2.000 Belziger Landschaftswiesen/PM (A.Teube, H.-J.Möhring) \* 10.Mär 1.500 Hohennauen/HVL (W.Koschel). **Wegzug, Ans. > 2.000 Ex.:** 17.Jul 3.700 Randowbruch/UM (HH, W.Koschel) \* 4.Aug 4.365 Welsebruch Biesenbrow-Passow/UM (W.Mädlow) \* 17.Sep 2.200 Lütkenwisch/PR (H.-W.Ullrich) \* 28.Sep 3.500 Goßmar/LDS (B.Fuchs) \* 3.Okt 3.250 Holzendorfer Seebruch/UM (F.Pollähne) \* 23.Okt 3.000 Libbenichen/MOL (HH) \* 24.Okt 2.300 Altfriedländer Teiche (A.Koszinski) \* 1.Nov 2.250 Lenzer Wische/PR (M.Schlede). **Dezember:** 897 Ex. in 36 Gebieten (Wertung der Gebietsmax.). **Ans. ab 50 Ex.:** 3.Dez 66 Ahrensfelde/BAR (S.Materna) \* 5.Dez 73 Schönlerinde/BAR (P.Pakull) \* 7.Dez 121 Elbtalau bei Gaarz/PR (B.Niebelschütz) \* 9.Dez 80 Unteres Odertal Polder B (DK) \* 14.Dez 80 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) \* 14.Dez 50 Elbaue Abbendorf-Rühstädt/PR (M.Hardt).

**Weißschwanzkiebitz *Vanellus leucurus*:** eine Beob. (DAK 2023): 5./13.Aug 1 ad. Randowbruch bei Zehnebeck/UM (U.Friebel, E.Hübner, W.Koschel, R.Schneider; S.Klasan) – dritter Nachweis für Brandenburg.

**Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*:** **Winter:** 11.Jan 18 Hirschfeld/EE (P.Wähner) \* 12.Jan 39 Sputendorf/PM (L.Pelikan) \* 17.Jan 4 Gartz/UM (H.-J. & R.Haferland) \* 18.Jan 2 Lenzer Wische/PR (M.Korsch). Anfang Feb 237 Ex. in 9 Gebieten, nach einer Pause dann ab 19.Feb tägliche Meldungen. **Heimzug, Ans. ab 80 Ex.:** 21.Feb 80 Linower Wiesen bei Altlüdersdorf/OHV (R.Vetter) \* 21.Feb 144 Großthiemig/EE (M.Walter) \* 22.Feb 262 Garlitzer Wiesen/HVL (T.Ryslavy) \* 25.Feb 682 Randowbruch Zichow-Wendemark/UM (UK) \* 25.Feb 320 Lenzer Wische/PR (M.Schlede) \* 5.Mär 90 Stöffin/OPR (P.Franke) \* 10.Mär 105 Klockow/UM (S.Klasan) \* 14.Apr 100 Bandelow/UM (S.Odrzykoski). **Letztbeob.:** 1.Mai 1 Ziesar/PM (A.Stöhr) \* 3.Mai 2 Drehnow/SPN (RZ). **Wegzug, Erstbeob.:** 10.Jul 1 Randowbruch/UM (HH, WS) \* 21.Jul 1 Zachow/HVL (M.Löschau) \* 28.Jul 1 Biesenbrow/UM (UK). **Ans. > 20 Ex.:** 23.Sep 90 Halenbeck/PR (M.Jurke) \* 24.Okt 42 dz. Mallnow/MOL (HH) \* 30.Okt 300 Randowbruch bei Zichow/UM (F.Schubert, N.Vilcsko) \* 2.Nov 130 Jamikow/UM (UK) \* 2.Dez 37 Tagebau Jänschwalde/SPN (H.Deutschmann) \* 3.Dez 34 Unteres Odertal bei Stolpe (WD) \* 6.Dez 32 Stremmen/LOS (HH) \* 6.Dez 60 Ziltendorfer Nied. (T.Spitz). **Letztbeob.:** 6.Dez siehe oben \* 20.Dez 1 Roskow/PM (W.Mädlow).

**Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*:** **Heimzug, 7 Ex. bei 5 Beob.:** 29.Apr-1.Mai 1 Reckahner Teiche/PM (W.Mädlow u. a.) \* 8.Mai 2 Gülper See (B.Jahnke, T.Ryslavy, A.Petri u. a.) \* 12.Mai 1 Schlepziger Teiche (T.Noah) \* 24.Mai 1 Reckahner Teiche/PM (HH) \* 28.Mai 2 Havelnied. Parey (M.Schmid). Schwacher **Wegzug, 38 Ex. bei 26 Beob.** (Wertung der Dekadenmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	-	1	7	-	-	13	12	9	4	-
	n	-	-	-	1	5	-	-	8	11	5	2	-

**Erstbeob.:** 2.Aug 2 Randowbruch bei Zehnebeck/UM (S.Klasan) \* 2.Aug 1 Gülper See (I.Röhl). **Gebietsmax. > 2 Ex.:** 10.-14.Aug 3 Randowbruch bei Zehnebeck/UM (HH, M.Haupt, UK u. a.) \* 3.Okt 4 Reckahner Teiche/PM (P.Schubert). **Letztbeob.:** 7./11.Nov 2 Schlepziger Teiche (T.Noah; H.Donath).

**Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula*:** Heimzug von 52 Ex. bei 22 Beob. und Wegzug von 354 Ex. bei 92 Beob. (Wertung der Dekadenmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	1	6	2	40	4	12	141	171	29	-	-
	n	-	1	5	2	12	3	8	33	39	11	-	-

**Heimzug, Erstbeob.:** 21.Feb 1 Havelnied. Parey (S.Klasan), sehr frühes Datum \* 2.Mär 1 Kiesseen Mühlberg (TS) \* 5.Mär 1 Havelnied. Parey (D.Schubert) \* 28.Mär 1 Plessa/EE (M.Walter). **Ans. > 3 Ex.:** 8.Mai 4 Reckahner Teiche/PM (U.Leverenz) \* 9.Mai 9 Havelnied. Parey (H.Fedders) \* 12.Mai 5 Holzendorfer Seebruch/UM (S.Klasan) \* 27.Mai 8 Seeteichsenke bei Lichterfeld/EE (TS). **Letztbeob.:** 1.Jun 2 Holzendorfer Seebruch/UM (S.Klasan) \* 7.Jun 1 Kiesseen Mühlberg (TS). **Wegzug, Erstbeob.:** 19.Jun 1 Gülper See (M.Mundt) \* 7.Jul 1 Kiesseen Mühlberg (TS). **Ans. > 8 Ex.:** 25.Aug 29 Randowbruch bei Zehnebeck/UM (M.Sarnow) \* 26.Aug

10 Altfriedländer Teiche (MF) \* 26.Aug 18 Felchowsee (HH) \* 7.Sep 18 Linumer Teiche (I.Röhl) \* 9.Sep 15 Ziltendorfer Nied. (HH) \* 14.Sep 15 Elbe bei Abbendorf/PR (J.Ullemeyer) \* 16.Sep 11 Mühlensee Lietzen/MOL (E.Kaszubowski) \* 28.Sep 9 Gülper See (T.Tennhardt). **Letztbeob.:** 19.Okt 8 Fischteiche Blumberger Mühle (R.Nessing) \* 24.Okt 1 Peitzer Teiche (RZ).

**Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*:** **Brut, ab 3 BP:** 5 Rev. Holzendorfer Seebruch/UM (S.Klasan u. a.) \* 4 Rev. Kiesgrube Buchholz/UM (W.-H.Seybold) \* je 3 Rev. FIB Unteres Odertal (OAG Uckermark), Felchowsee (WD), Paaren/P (W.Püschel), Kiesgrube Linthe/PM (W.Püschel). **Heimzug, Erstbeob.:** 17.Mär 1 Reckahner Teiche/PM (E.Hering) \* 24.Mär 1 nachts dz. Schöneberg/B (F.Maronde). **Gebietsmax. > 6 Ex.** (ohne eindeutige Brutvögel): 28.Mär 7 Plessa/EE (M.Walter) \* 30.Mär 10 Feldflur bei Garlitz/HVL (A.Hanki) \* 2.Apr 17 Peitzer Teiche (M.Spielberg) \* 5.Apr 18 Reckahner Teiche/PM (L.Pelikan) \* 16.Apr 19 Stradowe Teiche/OSL (U.Albrecht-Fritz) \* 7.Mai 16 Schlepziger Teiche (T.Noah). **Wegzug (ab Mitte Jun), Ans. > 8 Ex.:** 24.Jun 9 Südbecken Kraftwerk Jänschwalde/SPN (RZ) \* 28.Jun 13 ad. Holzendorfer Seebruch/UM (HH) \* 13.Jul 11 Talsperre Spremberg (RB) \* 16.Jul 9 Schlabendorfer See/LDS (H.Donath) \* 21.Jul 12 Kieseeseen Mühlberg (TS) \* 8.Aug 13 Cottbuser Ostsee/SPN (RZ). **Letztbeob.:** 21.Sep 1 Blumenhagen/UM (DK) \* 23.Sep 2 Reckahner Teiche/PM (J.Dürr) \* 25.Sep 1 Netzener Wiesen/PM (T.Gruhle).

**Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus*:** **zwei Beob.** vom Wegzug (AKBB anerkannt): 24.Aug 16 (davon 9 ad. + 6 dj.) Tagebau Jänschwalde/SPN (H.Deutschmann), großer Trupp \* 13.Sep mind. 1 nachts dz. Berliner Vorstadt/P (S. Klasan).

**Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*:** Heimzug von 37 Ex. bei 26 Beob. und Wegzug von 99 Ex. bei 51 Beob. (bei Ausschluss wahrscheinlicher Doppelzählungen):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	4	22	11	-	50	46	3	-	-	-
	n	-	-	4	16	6	-	26	23	2	-	-	-

**Heimzug, Erstbeob.:** 9./10.Mär und erneut 28.Mär 1 Belziger Landschaftswiesen/PM (P.Schubert), bisher frühestes Datum \* 26.Mär 1 nachts dz. Schiffmühle/MOL (H.Matthes) \* 29.Mär 1 Kieseeseen Mühlberg (M.Walter) \* 31.Mär 1 Oberspreewald: Ratsvorwerk/LDS (T.Noah). **Ans. > 2 Ex.:** 12./13.Apr 3 Havelländisches Luch bei Garlitz/HVL (J.Berg, A.Petri) \* 1.Mai 3 einzeln dz. Nieplitznied. Stangenhagen (BR, K.Urban) \* 6.Mai 3 Talsperre Spremberg (RB). **Letztbeob.:** nach dem 6.Mai nur noch 31.Mai 1 Unteres Odertal bei Schwedt (WD). **Wegzug, Erstbeob.:** 1.Jul 5 Unteres Odertal Polder 5/6 und 2 Gartzter Bruch/UM (H.-J.Haferland). Weitere **Ans. > 4 Ex.:** 19.Jul 5 Schwarze Elster bei Plessa/EE (TS) \* 9.Aug 5 Alte Spreemündung/LDS (HH) \* 14.Aug 5 Linumer Teiche (S.Fischer, A.Petri) \* 18.Aug 5 Reckahner Teiche/PM (M.Sarnow). **Letztbeob.:** 8.Sep 2 nachts dz. Sieversdorf/OPR (R.Harsch) \* 12.Sep 1 Prierow/LDS (H.Donath).

**Großer Brachvogel *Numenius arquata*:** **Brut:** in Brandenburg 27-28 Rev. (RYSLAVY in Vorb.). **Winter:** erneut bemerkenswerte Beobachtungserie Kieseeseen Mühlberg mit regelmäßig über 10 Ex. zwischen 1.Jan und 8.Feb, max.17.Jan 25 (TS) \* 17.Jan 1 Oder Hohenwutzen-Hohensaaten/MOL (M.Müller) \* 21.Jan 1 Lieper Wiesen/HVL (T.Ryslavy). **Heimzug, Erstbeob.:** 16.Feb 1 Elbaue bei Gandow/PR (M.Korsch) \* 20.Feb 1 Garlitzer Wiesen/HVL (T.Langgemach) \* 20.Feb 1 Deichrückverlegung Lenzen/PR (M.Korsch). **Gebietsmax. > 5 Ex.:** 17.Mär 22 Kieseeseen Mühlberg (J.Jacobasch) \* 24.Mär 29 Elbaue bei Rühstädt/PR (C.Schwander) \* 29.Mär 6 Unteres Odertal Polder A (S.Lüdtke, I.Röhl) \* 8.Apr 6 Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ) \* 10.Apr 20 im Trupp dz. Nieplitznied. Stangenhagen (BR, K.Urban) \* 12.Apr 12 Güstebieser Loose (HH) \* 17.Apr 26 Unteres Odertal bei Schwedt (M.Bolz). **Wegzug, Gebietsmax. > 15 Ex.:** 2.Jul 100 Gartzter Bruch/UM (H.-J.Haferland, R.Haferland) \* 3.Jul 69 (in 2 Trupps dz.) Stendell/UM (S.Lüdtke) \* 3.Jul 52 Randowbruch bei Zichow/UM (N.Vilcsko) \* 9.Aug 42 Welsebruch Grünow/UM (S.Lüdtke) \* 30.Aug 21 SP Linumer Teiche (T.Ryslavy) \* 2.Sep 16 Frauenhagen/UM (M.Modrow) \* 10.Sep 20 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) \* 13.Sep 16 Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ, F.Neumann) \* 17.Okt 30 Kieseeseen Mühlberg (TS). **Dezember:** 4.-29.Dez 1 Kieseeseen Mühlberg (H.Teichert, TS), dort 12.Dez 3 und 22.Dez 18 (TS) \* 6.Dez 19 in 2 Trupps dz. Klein Briesen/LOS (N.Brunkow) \* 11.Dez 1 Unteres Odertal bei Zützen (P.Franke) \* 19.Dez 1 Rathenow/HVL (T.Langgemach) \* 31.Dez 1 Löhme/BAR (C.Burow).

**Pfuhlschnepfe *Limosa lapponica*:** **Wegzug mit wohl 9 Ex. bei 9 Beob.:** 15.Jul 1 ad. Randowbruch bei Zichow/UM (M.Tenhaeff) \* 7.-9.Aug 1 ad. Kieseeseen Mühlberg (J.Jacobasch, M.Walter, TS, S.Ulbrich, M.Volpert) \*

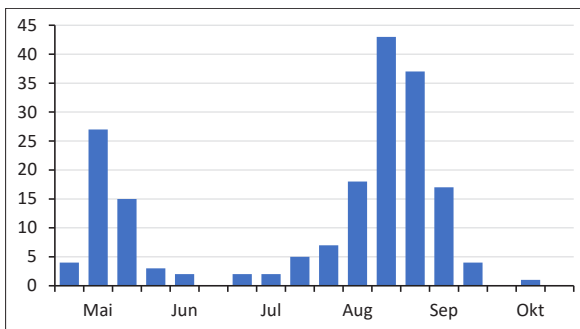
20. Aug 1 Reckahner Teiche/PM (T. Tennhardt) \* 24. Aug.-10. Sep 1 dj. Kiesseen Mühlberg (TS, M. Walter) \* 5.-22. Sep 1 dj. (immer dieselbe?) Linumer Teiche (N. Rocca, T. Ryslavý u. a.) \* 11. Sep 1 Friedländer Teiche/LOS (HH) \* 16. Sep 1 Nieplitznied. Zauchwitz (K. Rennert, L. Kalbe) \* 27. Sep 1 Rietzer See: Streng (F. Drutkowski, T. Tennhardt) \* 3./9. Okt 1 Peitzer Teiche (RZ, M. Spielberg).

**Uferschnepfe *Limosa limosa*: Brut:** erstmals keine Hinweise auf Brutversuche mehr. Heimzug von 39 Ex. bei 22 Beob. und Wegzug von 22 Ex. bei 18 Beob. (Wertung der Dekadenmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	2	30	7	-	7	9	5	1	-	-
	n	-	-	1	15	6	-	5	8	4	1	-	-

**Heimzug, Erstbeob.:** 30. Mär 2 Peitzer Teiche (H.-P. Krüger) \* 2. Apr 1 Rietzer See: Streng (HH). **Ans. > 2 Ex.:** 20. Apr 8 Reckahner Teiche/PM (M. Ehrlich), hohe Zahl. Dort 22.-24. Apr noch 3 (T. Hanel, F. Schubert u. a.). **Letztbeob.:** 28. Mai 1 Havelnied. Parey (T. Podschadli). **Wegzug, Erstbeob.:** 3. Jul 1 Unteres Odertal Polder 5/6 (H.-J. & R. Haferland) \* 6. Jul 1 Randowbruch bei Zichow/UM (W. Koschel). **Ans. > 2 Ex.:** 17. Jul 3 Randowbruch/UM (HH, W. Koschel). **Letztbeob.:** 16. Sep 1 Nieplitznied. Zauchwitz (K. Rennert, L. Kalbe) \* 18. Sep 1 Gülper See (S. Klasan) \* 2. Okt 1 Jänschwalder Wiesen/SPN (H. Alter).

**Steinwälzer *Arenaria interpres*: Heimzug, 9 Ex. bei 5 Beob.:** 4.-7. Mai 1 Gülper See (T. Klinner, T. Tennhardt, R. Reitz) \* 19. Mai 1 Kiesgrube Passow/UM (D. & U. Braunschweig) \* 21. Mai 5 Altfriedländer Teiche (A. Koszinski) \* 22. Mai 1 Bergheider See/EE (TS). **Wegzug, 4 Ex. bei 3 Beob.:** 19.-30. Aug 1 dj. Randowbruch bei Zehnebeck/UM (HH; E. Barnickel u. a.), dort am 26. Aug 2 dj. (O. Gerke, HH, UK) \* 1. Sep 1 Felchowsee (WD) \* 4. Sep 1 dj. Holzendorfer Seebruch/UM (HH).



**Abb:** Auftreten des Steinwalzers 2007-2021 nach Dekadenmaxima. Länger verweilende Vögel sind mehrfach enthalten (n=187 Ex.).  
Occurrence of the Ruddy Turnstone 2007-2021 by decade (10-day period) maxima. Longer-staying birds are included several times (n= 187 specimens).

**Knutt *Calidris canutus*: Wegzug, 15 Ex. bei 13 Beob.:** 17.-24. Aug 1 dj. Felchowsee (WD; S. Lüdtke, M. Schmidt, HH) \* 21. Aug 1 dj. Talsperre Spremberg (RB) \* 21. Aug 2 (davon 1 ad.) Randowbruch Zehnebeck/UM (M. Schäfer, N. Vilcsko u. a.) \* 23. Aug 2 dj., bis 25. Aug noch 1 dj. Reckahner Teiche/PM (L. Pelikan; W. Püschel, W. Mädlow) \* 23. Aug 1 dj. Gülper See (I. Röhl) \* 25.-27. Aug 1 dj. Kiesgrube Ziezow/PM (A. Teube) \* 26. Aug 1 dj. Randowbruch bei Zehnebeck/UM (O. Gerke, HH, UK) \* 31. Aug 1 Nieplitznied. Zauchwitz (P. Schubert) \* 1./2. Sep 1 ad. Reckahner Teiche/PM (H.-M. Busch; M. Brodersen, M. Sarnow) \* 1.-6. Sep 1 dj. Linumer Teiche (N. Vilcsko u. a.) \* 3. Sep 1 nachts rufend (Tonaufnahme) Randowbruch/UM (S. Klasan) \* 5.-14. Sep 1 dj. Ziltendorfer Nied. (HH; C. Pohl) \* 5. Okt 1 dj. Felchowsee (WD).

**Kampflauer *Calidris pugnax*: Heimzug, Erstbeob.:** 5. Mär 2 Oberspreewald: Koppainz/LDS (S. Rasehorn) \* 5. Mär 1 Unteres Odertal Polder 5/6 (T. Stenzel) \* 5. Mär 1 Peitzer Teiche (RZ). **Ans. > 120 Ex.:** 30. Mär 140 Unteres Odertal bei Gatow (DK) \* 2. Apr 461 Kuddenwiesen am Gülper See (HH, WS) \* 2. Apr 736 Rietzer See: Kiehnwerder und Lange Wiesen/PM (F. Sieste) \* 2. Apr 200 Garlitzer Wiesen/HVL (H. Watzke) \* 3. Apr 150 Jaglitznied. bei Babe/OPR (T. Ryslavý) \* 4. Apr 126 Reckahner Teiche/PM (T. Hanel) \* 14. Apr 1.600 Unteres Odertal Polder A+B (S. Lüdtke, WD) \* 1. Mai 620 Havelnied. Parey (S. Klasan). **Letztbeob.:** 25. Mai 1 Reitweiner Loose/MOL (HH) \* 27. Mai 1 Löhmer Haussee/BAR (C. Burow). **Wegzug, Erstbeob.:** 22. Jun 4 Elbvorland Bälow/PR (C. Herche) \* 22. Jun 2 Kiesseen Mühlberg (M. Walter) \* 23. Jun 25 Felchowsee (DK). Weitere **Ans. ab 25 Ex.:** 6. Jul 130 Randowbruch bei Zichow/UM (W. Koschel) \* 9. Jul 65 Unteres Odertal Polder 5/6 (WD) \* 13. Jul 64 Unteres Odertal bei Stolpe (DK) \* 17. Jul 30 Schwarze Elster bei Plessa/EE (TS) \*

25.Aug 34 Welsebruch bei Grünow/UM (UK) \* 25.Aug 50 Reckahner Teiche/PM (M.Möhner). **Letztbeob.:** 30.Okt 1 Rietzer See: Streng (M.Sarnow) \* 1./3.Nov 7 Altfriedländer Teiche (MF; A.Koszinski) dort am 5.Nov noch 2 (A.Koszinski).

**Sumpfläufer *Limicola falcinellus*:** 4 Ex. bei 2 Beob. vom Wegzug (AKBB anerkannt): 10./13.Jul 2 ad. Randowbruch bei Zichow/UM (HH, WS, D.J.Mikolajewski, J.Wollmerstädt u. a.; S.Klasan) \* 27.Aug 2 nachts rufend (Tonaufnahme) Randowbruch/UM (S.Klasan).

**Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea*:** Heimzug: 18.Mai 1 Reitweiner Loose/MOL (HH).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	-	-	1	1	12	30	15	11	-	-
	n	-	-	-	-	1	1	9	15	9	3	-	-

**Wegzug, 69 Ex. bei 37 Beob.** (Wertung der Dekadenmax. pro Gebiet). **Erstbeob.:** 29.Jun 1 Felchowsee (WD) \* 9.Jul 1 Gülper See (T.Klinner). **Ans. > 2 Ex.:** 26.Jul 3 Gülper See (F.Drutowski) \* 3.Aug 3 Welsebruch bei Passow/UM (HH, M.Haupt, WS) \* 26.Aug 5 Randowbruch bei Zehnebeck/UM (HH) \* 3.Okt 8 Holzendorfer Seebruch/UM (F.Pollähne). **Letztbeob.:** 9.Okt 1 Holzendorfer Seebruch/UM (F.Pollähne) \* 15.Okt 1 Felchowsee (WD).

**Temminckstrandläufer *Calidris temminckii*:** Heimzug von 62 Ex. bei 23 Beob. und Wegzug von 29 Ex. bei 18 Beob. (Wertung der Dekadenmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	-	4	58	-	7	17	5	-	-	-
	n	-	-	-	2	21	-	5	9	4	-	-	-

**Heimzug, Erstbeob.:** 11.Apr 2 Talsperre Spremberg (RB), frühes Datum \* 29.Apr 2 Felchowsee (WD) \* 2.Mai 1 Schlepziger Teiche (T.Noah). **Ans. > 3 Ex.:** 9.Mai 4 Luchwiesen Storkow/LOS (HH) \* 11.Mai 9 Schweinfurther Teiche/EE (J.Jacobasch, A.Schubert) \* 12.Mai 6 Holzendorfer Seebruch/UM (S.Klasan) \* 12.-14. Mai 10 Schlepziger Teiche (T.Noah) \* 14.Mai 4 Reitweiner Loose/MOL (HH). **Letztbeob.:** 21.Mai 3 Reitweiner Loose/MOL (HH) und 1 Altfriedländer Teiche (A.Koszinski) \* 25.Mai 1 Luchwiesen Storkow/LOS (F.Schubert). **Wegzug, Erstbeob.:** 8.Jul 1 Randowbruch bei Zichow/UM (M.Przystański) \* 13.Jul 3 Unteres Odertal bei Stolpe (DK). Weitere **Ans. > 2 Ex.:** 21.Aug 3 Linumer Teiche (T.Hanel) \* 25.Aug 4 Löhmer Haussee/BAR (C.Burow). **Letztbeob.:** 7.Sep 1 Odervorland Lunow-Stolzenhagen (DK) \* 7.Sep 1 Schwarze Elster bei Plessa/EE (TS) \* 27.Sep 1 Rietzer See: Streng (T.Tennhardt).

**Sanderling *Calidris alba*:** Heimzug: 4.Mai 1 Bergheider See/EE (TS). **Wegzug, 8 Ex. bei 7 Beob.:** 23.Aug 1 Elbe bei Lenzen/PR (A.Bruch) \* 23.Aug 2 dj., 24.Aug noch 1 dj. Gülper See (I.Röhl) \* 29.Aug-5.Sep 1 dj. Linumer Teiche (L.Muschol; R.Marzahn, T.Ryslavy, N.Rocca) \* 1.Sep 1 Felchowsee (WD) \* 3.Sep 1 Oder bei Criewen (DK) \* 16.Sep 1 Löhmer Haussee/BAR (C.Burow) \* 6.Okt 1 nachts dz. Lübben/LDS (T.Noah).

**Alpenstrandläufer *Calidris alpina*:** Winter: 21.Jan 6 Gülper See (T.Klinner, B.Koch), zweiter Januarnachweis nach 5.1.1975. **Heimzug, 153 Ex. bei 58 Beob.** (Wertung der Dekadenmax. pro Gebiet). **Erstbeob.:** 21.Feb 1 Havelnied. Parey (S.Klasan) \* 24./25.Feb 1 Pulnitznied. bei Hirschfeld/EE (P.Wähner; TS) \* 25.Feb 2 nachts dz. Buckow/HVL (A.Petri) \* 27.Feb 1 Körziner Wiesen/PM (F.Maronde). **Ans. > 6 Ex.:** 3.Apr 14 Rietzer See: Kiehnwerder/PM und 10 Rietzer See: Dammwiesen/PM (F.Drutowski) \* 10.Mai 20 Reckahner Teiche/PM (W.Adwarth). **Letztbeob.:** 15.Mai 1 Gülper See (F.Drutowski, B.Jahnke) \* 21.Mai 1 Reitweiner Loose/MOL (HH).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	6	5	14	88	46	-	14	227	547	597	59	-
	n	1	4	8	29	17	-	9	47	65	44	10	-

**Wegzug, 1.444 Ex. bei 175 Beob.** (Wertung der Dekadenmax. pro Gebiet). **Erstbeob.:** 7.Jul 1 Kiesseen Mühlberg (TS) \* 17.Jul 1 Kienitz/MOL (MF). **Ans. ab 30 Ex.:** 22.Sep 46 Holzendorfer Seebruch/UM (S.Klasan) \* 26.Sep 35 Gülper See (A.Günther) \* 28.Sep 65 Rietzer See: Streng (HH, M.Haupt) \* 7.Okt 30 Friedländer

Teiche/LOS (HH) \* 15.Okt 58 Felchowsee (WD) \* 17.Okt 46 Linumer Teiche (S.Fischer) \* 18.Okt 48 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) \* 22.Okt 32 Talsperre Spremberg (RB). **Letztbeob.:** 14./16.Nov 3 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger; HH) \* 14.Nov 2 Linumer Teiche (M.Sarnow) \* 20.Nov 1 Kiesgrube Passow/UM (S.Lüdtke).

**Zwergstrandläufer *Calidris minuta*:** **Heimzug, 12 Ex. bei 4 Beob.:** 11.Apr 1 Talsperre Spremberg (RB), frühes Datum \* 8.Mai 1 Reckahner Teiche/PM (U.Leverenz) \* 9.Mai 8 Holzendorfer Seebruch/UM (R.Nessing), hohe Zahl \* 12.Mai 2 Reckahner Teiche/PM (T.Tennhardt).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	-	1	11	-	2	67	61	30	-	-
	n	-	-	-	1	3	-	2	17	25	8	-	-

**Wegzug, 160 Ex. bei 52 Beob.** (Wertung der Dekadenmax. pro Gebiet). **Erstbeob.:** 26.Jul 1 Gülper See (F.Drutkowski) \* 29.Jul 1 Rietzer See: Streng (L.Pelikan) \* 2.Aug 3 Unteres Odertal bei Criewen (DK). **Gebietsmax. > 5 Ex.:** 28.Aug 10 Rietzer See: Streng (M.Sarnow) \* 31.Aug 25 Holzendorfer Seebruch/UM (S.Lüdtke, J.Drews) \* 1.Sep 7 Randowbruch bei Zehnebeck/UM (UK) \* 5./9.Sep 6 Ziltendorfer Nied. (HH) \* 27.Sep/15.Okt 8 Felchowsee (WD). Weitere **Letztbeob.:** 9.Okt 6 Holzendorfer Seebruch/UM (F.Pollähne) \* 18.Okt 3 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger).

**Graubrust-Strandläufer *Calidris melanotos*:** **2 Beob.** (AKBB anerkannt): 16.-22.Sep 1 dj. Elsternied. bei Lauchhammer-West/OSL (TS, HH, J.Jacobasch, M.Walter) \* 15.Okt 1 dj. Felchowsee (WD).

**Waldschnepfe *Scolopax rusticola*:** **Winter:** im Jan 45 Ex. in 38 Gebieten, im Feb 22 Ex. in 20 Gebieten. Gebietsmax. (jeweils einzelne Vögel): 14.Jan 3 Köhntoptal bei Trebenow/UM (S.Klasan) \* 28.Jan 3 bei Zichow/UM (T.Stenzel). **Erster Balzflug:** 1.Mär 1 Kriegbusch bei Petkamsberg/LDS (B.Fuchs). **Heimzug, Gebietsmax. > 3 Ex.:** 12.Mär 7 Grenz/UM (P.Franke), davon 4 in einem kleinen Wäldchen \* 19.Mär 4 Altsorgefeld/TF (P.Hamerich) \* 22.Mär 7 Kriegbusch bei Petkamsberg/LDS (T.Noah) \* 24.Mär 5 Zossener Heide bei Kallinchen/TF (H.Ehresmann) \* 24.Mär 4 Schmölln/UM (UK) \* 24.Mär 7 Alt Zaucher Hochwald/LDS (T.Noah). **Sommer, abseits Brutgebiete:** 22.Jun 1 frischer Totfund Moabit/B (K.Schlawe). **Wegzug:** im Okt 30



Abb. 2: Waldschnepfe, März 2021, Marzahn/B. Foto: D. Köhler.

Ex. in 24 Gebieten, im Nov 50 Ex. in 41 Gebieten. Gebietsmax. > 2 Ex.: 9.Nov 3 Wald bei Penzlin-Süd/PR (S.Odrzykoski) \* 10.Nov 4 Penzlin/PR (S.Odrzykoski) \* 25./26.Nov jeweils 3 Schmolde/PR (S.Odrzykoski). **Dezember:** 24 Ex. in 23 Gebieten, max. 19.Dez 2 Schenkendorf/LDS (S.Beer).

**Zwergschnepfe *Lymnocyptes minimus*:** **Winter (Jan/Feb), Gebietsmax.:** 17.Jan 2 Kiesgrube Passow/UM (S.Lüdtke). **Heimzug,** 75 Ex. bei 32 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet). **Gebietsmax. > 3 Ex.:** 29.Mär 4 Unteres Odertal bei Gatow (WD) \* 30.Mär 9 Rohrbruch Mürow/UM (S.Lüdtke) \* 9.Apr 4 Vernässung bei Mürow-Oberdorf/UM (S.Lüdtke) \* 9./17.Apr 4 Kerkow/UM (S.Lüdtke) \* 18.Apr 5 Oberspreewald: Kleines Gehege/OSL (T.Noah). **Letztbeob.:** 1.Mai 1 balzrufend Unteres Odertal bei Schwedt (UK) \* 3.Mai 3 Oberspreewald: Koppainz/LDS und 2 Kleines Gehege/OSL (T.Noah).

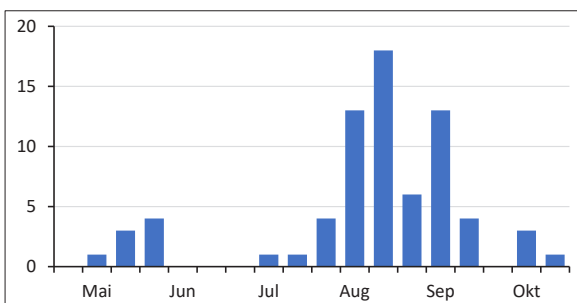
		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	4	2	24	45	6	-	-	-	7	20	21	18
	n	3	2	10	19	3	-	-	-	7	10	12	11

**Wegzug,** 48 Ex. bei 29 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet). **Erstbeob.:** 18.Sep 1 Garlitzer Wiesen/HVL (T.Ryslavy) \* 19.Sep 1 Rohrbruch Mürow/UM (S.Lüdtke) \* 20.Sep 1 Oberspreewald: Koppainz/LDS (S.Rasehorn). **Gebietsmax. > 2 Ex.:** 12.Okt 6 Güstebieser Loose (MF) \* 13./29.Okt 3 Rohrbruch Mürow/UM (S.Lüdtke) \* 16.Okt-3.Nov 3 Kiesgrube Passow/UM (S.Lüdtke) \* 16.-29.Nov 4 Vernässung bei Mürow-Oberdorf/UM (S.Lüdtke). **Dezember, Ans. > 2 Ex.:** 4.Dez 4 Vernässung bei Mürow-Oberdorf/UM (S.Lüdtke) \* 20.Dez 3 Kiesgrube Passow/UM (S.Lüdtke).

**Doppelschnepfe *Gallinago media*:** **4 Ex. bei 4 Beob.** (AKBB anerkannt): 29.Apr 1 balzend Unteres Odertal bei Schwedt (UK) \* 6./7.Mai 1 balzend Unteres Odertal Polder 5/6 (S.Klasan; L.Pelikan) \* 24.Mai 1 Kleingartenanlage in Tempelhof/B (M.Zurkowski) \* 19.Jul 1 Unteres Odertal Polder 5/6 (DK). Zwei weitere Meldungen wurden leider nicht der AKBB vorgelegt.

**Bekassine *Gallinago gallinago*:** **Brut, gebietsbezogene Angaben:** 88 Rev. Nationalpark Unteres Odertal (OAG Uckermark) \* 18.Apr 12 Rev. Fohrder Wiesen/PM (T.Ryslavy). **Winter:** im Jan 26 Ex. in 15 Gebieten, Anfang/Mitte Feb 30 Ex. in 17 Gebieten. Max. > 3 Ex.: 23.Jan 4 Böser Ort bei Lenzen/PR (M.Korsch) \* 31.Jan 5 Lietzengraben-Nord/BAR (R.Lehmann) \* 14.Feb 7 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger). **Heimzug, Gebietsmax. ab 40 Ex.:** 30.Mär 45 Rietzer See: Kiehnwerder-Lange Wiesen/PM (WS) \* 31.Mär 70 Unteres Odertal Polder 10 (I.Röhl) \* 4.Apr 90 Oberspreewald: Kleines Gehege/OSL (T.Noah, R.Dommain, B.Fuchs) \* 9.Apr 79 Garlitzer Wiesen/HVL (S.Fischer) \* 9.Apr 40 Unteres Odertal Polder B (DK) \* 9.Apr 81 Havel bei Roskow/HVL (T.Ryslavy) \* 12.Apr 50 Reckahner Teiche/PM (L.Pelikan) \* 19.Apr 75 Lietzengraben-Nord/BAR (P.Pakull). **Wegzug, Gebietsmax. > 60 Ex.:** 3.Aug 110 Holzendorfer Seebruch/UM (S.Klasan) \* 6.Aug 78 Randowbruch bei Zehnebeck/UM (HH) \* 8.Aug 120 Welsebruch bei Passow/UM (S.Klasan) \* 11.Aug/17.Sep 100 Elster-nied. bei Lauchhammer-West/OSL (TS) \* 30.Aug 137 Alte Spreemündung/LDS (HH) \* 10.Sep 70 Schlepziger Teiche (T.Noah) \* 12.Sep 78 Nieplitznied. Zauchwitz (M.Jandke) \* 15.Sep 63 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger). **Dezember:** 31 Ex. in 16 Gebieten. Max. > 2 Ex.: 17.Dez 10 Böser Ort bei Lenzen/BB/PR (M.Korsch) \* 18.Dez 3 Garlitzer Wiesen/HVL (T.Ryslavy).

**Odinshühnchen *Phalaropus lobatus*:** **3 Ex. bei 3 Beob.:** 10.Aug 1 Wolziger See/LDS (B.Sonnenburg) \* 4.Sep 1 dj. Felchowsee (HH) \* 27.Sep 1 dj. Felchowsee (WD).



**Abb.:** Auftreten des Odinshühnchens 2007-2021 nach Dekadenmaxima. Länger verweilende Vögel sind mehrfach enthalten (n= 72 Ex.).

Occurrence of the Red-necked Phalarope 2007-2021 by decade (10-day period) maxima. Longer-staying birds are included several times (n= 72 ind.).

**Flussuferläufer *Actitis hypoleucos*:** **Brut:** in Brandenburg 20-23 Rev. gemeldet (RYSLAVY in Vorb.). **Heimzug, Erstbeob.:** 27.Mär 1 Landwehrkanal Kreuzberg/B (A.Wolter) \* 28.Mär 1 Stradowe Teiche/OSL (S.Rasehorn) \* 3.Apr 2 Rietzer See: Kiehnwerder/PM (F.Drutkowski) \* 3.Apr 1 Neiße bei Zelz/SPN (F.Neumann) \* 7.Apr 1 Unteres Odertal bei Stützkow (F.Boden. **Ans. ab 5 Ex.:** 25.Apr 5 Kiesgrube Passow/UM (W.Eberstein, M.Mundt) \* 27.Apr 7 Genschmar/MOL (MF) \* 6.Mai 10 Löhmer Haussee/BAR (C.Burow) \* 8.Mai 7 Schlepziger Teiche (A.Schwuchow) \* 9.Mai 10 Talsperre Spremberg (RB) \* 9.Mai 11 Elbe bei Mödlich/PR (M.Korsch) \* 11.Mai 5 Odervorland Stolpe (DK) \* 15.Mai 8 Blankensee (R.Bammerlin). **Wegzug, Ans. ab 14 Ex.:** 15.Jul 14 Talsperre Spremberg (RB) \* 1.Aug 14 Kiesseen Mühlberg (TS) \* 5.Aug 17 Elbe bei Rühstädt/PR (C.Herche) \* 8.Aug 23 Gülper See (HH) \* 9.Aug 20 Randowbruch bei Zehnebeck/UM (H.Thiele) \* 12.Aug 15 Großer Zug bei Ziegenhals/LDS (R.Eidner) \* 21.Aug 18 Altfriedländer Teiche (MF) \* 24.Aug 17 Cottbuser Ostsee/SPN (RZ) \* 27.Aug 25 Bergeheider See/EE (TS). **Letztbeob.:** 16.Okt 1 Elbe bei Köttlitz/EE (R.Burmeister) \* 17.Okt 3 Rietzer See: Streng (M.Meyerhoff, I.Hoefmann) \* 19.Okt 1 Fischteiche Blumberger Mühle (R.Nessing) \* 20.Okt 2 Karower Teiche/B (A.Hannan).

**Waldwasserläufer *Tringa ochropus*:** **Winter:** im Jan 27 Ex. in 9 Gebieten, im Feb 28 Ex. in 16 Gebieten (Wertung der Gebietsmax.). Gebietsmax. > 3 Ex.: 9.Jan 5 Fischteiche Blumberger Mühle (M.Schäfer) \* 28.Jan 9 Altfriedländer Teiche (MF) \* 28.Feb 4 Preschener Teiche/SPN (F.Neumann). **Heimzug, Ans. > 15 Ex.:** 27.Mär 23 Unteres Odertal bei Gatow (E.Wendt) \* 2./11.Apr 16 Reckahner Teiche/PM (HH; F.Wissing) \* 7.Apr 17 Oberspreewald: Kleines Gehege/OSL (R.Szamocki) \* 11.Apr 21 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) \* 16.Apr 28 Stradowe Teiche/OSL (U.Albrecht-Fritz) \* 16.Apr 35 Schweinfurter Teiche/EE (J.Jacobasch) \* 21.Apr 16 Unteres Odertal Polder A (WD) \* 22.Apr 18 Spansberger Teiche/EE (M.Walter). **Wegzug, Ans. > 6 Ex.:** 15.Jun 9 Böser Ort bei Lenzen/PR (B.Koop) \* 15.Jun 12 Havelnied. Grütz/HVL (T.Langgemach) \* 5.Jul 21 Uckernied. Schönwerder/UM (C.Himmel) \* 17.Jul 12 Randowbruch bei Zichow/UM (F.Drutkowski) \* 27.Jul 7 Elbvorland Quitzöbel/PR (M.Hardt) \* 4.Aug 7 Biesenbrow/UM (W.Mädlow) \* 5.Aug 7 Blumenhagen/UM (DK) \* 8.Aug 7 Reckahner Teiche/PM (A.Görs, K.Steiof) \* 20./24.Aug 15 Mühlensee Lietzen/MOL (E.Kaszubowski). **Dezember:** 14 Ex. in 10 Gebieten. Max. > 2 Ex.: 17.Dez 3 Stolper Teiche/UM (WD).

**Rotschenkel *Tringa totanus*:** **Brut:** in Brandenburg 46-47 Rev. (RYSLAVY in Vorb.). **Heimzug, Erstbeob.:** 16.Mär 1 Löcknitz-Nied. bei Polz/PR (B.Niebelschütz) \* 17.Mär 1 Unteres Odertal Polder 5/6 (DK). **Ans. > 5 Ex.** (teilweise Brutvögel enthalten): 1.Apr 7 Kienitz/MOL (MF) \* 3.Apr 15 Jänschwalder Wiesen/SPN (P.Krüger) \* 7.Apr 10 Havelnied. Parey (P.Koßmann) \* 4.Mai 15 Unteres Odertal Polder A (WD) \* 6.Mai 11 Talsperre Spremberg (RB) \* 14.Mai 6 Reitweiner Loose/MOL (HH) \* 16.Mai 8 Unteres Odertal Polder 10 (I.Röhl). **Wegzug, Ans. ab 5 Ex.:** 5.Jul 7 Unteres Odertal Polder 5/6 (A.Patacki) \* 15.Jul 6 Talsperre Spremberg (RB) \* 22.Jul 5 Kahla/EE (M.Walter) \* 26.Jul 6 Gülper See (F.Drutkowski) \* 18./19.Aug 6 Holzendorfer Seebruch/UM (S.Klasan; HH) \* 22.Aug 5 Reckahner Teiche/PM (T.Spiegel) \* 31.Aug 7 Linumer Teiche (E.Olearczyk) \* 27.Sep 5 Johannesteich bei Gablenz/SPN (F.Neumann). **Letztbeob.:** 13.Okt 1 Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah) \* 17.Okt 2 Peitzer Teiche (G.Haase).

**Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis*:** je zwei Beob. vom Heimzug und Wegzug (AKBB anerkannt): 9.Apr 1 Stradowe Teiche/OSL (D.Damschen), frühes Datum \* 15.Apr 1 Havelnied. Parey (H.Fedders, T.Klinner) \* 3.Aug 1 Felchowsee (HH, WS) \* 4./6.Aug 1 Welsebruch bei Grünow/UM (W.Mädlow; HH).

**Bruchwasserläufer *Tringa glareola*:** **Heimzug, Erstbeob.:** 31.Mär 2 Gästebieser Loose (R.Findeisen) \* 1.Apr 3 Unteres Odertal bei Schwedt (E.Wendt) \* 3.Apr 2 Rietzer See: Kiehnwerder/PM (F.Drutkowski) \* 3.Apr 2 Körziner Wiesen/PM (T.Tennhardt). **Heimzug, Ans. > 120 Ex.:** 26.Apr 215 Rietzer See: Kiehnwerder und Lange Wiesen/PM (F.Drutkowski) \* 1.Mai 300 Unteres Odertal Polder B Nord/UM (WD) \* 3.Mai 150 Pritzerber Wiesen/PM (T.Hellwig) \* 3.Mai 150 Spansberger Teiche/EE (M.Walter) \* 5.Mai 850 Unteres Odertal Zützen-Schwedt (DK) \* 7.Mai 161 Reckahner Teiche/PM (W.Mädlow) \* 9.Mai 300 Havelnied. Parey (H.Fedders) \* 9.Mai 137 Schlepziger Teiche (T.Noah). **Letztbeob.:** 4.Jun 1 Unteres Odertal bei Zützen (DK) \* 5.Jun 1 Unteres Odertal Polder 10 (BR, K.Urban). **Wegzug, Erstbeob.:** 11.Jun 1 Münchwerder/BRB (S.Schulze) \* 13.Jun 1 Landwehr/LDS (H.Donath), 1 Felchowsee (HH), 2 Holzendorfer Seebruch/UM (HH) und 3 Hennigsdorfer Wiesen/OHV (C.Pohl). **Ans. > 50 Ex.:** 10.Jul 230 Unteres Odertal Polder 5/6 (DK) \* 13.Jul 65 Oderauwe Kienitz/MOL (HH) \* 16.Jul 80 Odervorland Stolpe (B.Drahl, G.Drahl) \* 16.Jul 103 Schwarze Elster bei Plessa/EE (TS) \* 31.Jul 53 Gülper See (HH) \* 8.Aug 180 Welsebruch bei Passow/UM (S.Klasan) \* 9.Aug 280 Randowbruch bei Zehnebeck/UM (S.Klasan) \* 9.Aug 60 Blumenhagen/UM (DK) \* 20.Aug 52 Linumer Teiche (T.Hanel). **Letztbeob.:** 5.Okt 1 Rietzer See: Streng (P.Leitão, W.Mädlow) \* 6./7. Okt 1 Elsternied. bei Lauchhammer-West/OSL (TS).



Abb. 3: Teichwasserläufer, April 2021, Havelniederung bei Parey. Foto: H. Fedders.

**Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus*:** Heimzug, Erstbeob.: 26.Mär 1 Körziner Wiesen/PM (F.Drutkowski) \* 2.Apr 1 Kietz/HVL (WS) \* 5.Apr je 1 Spreeteiche Maiberg/CB (U.Albrecht-Fritz) und Raddusch/OSL (S.Rasehorn). **Ans. ab 8 Ex.:** 26.Apr 37 Rietzer See: Kiehnwerder und Lange Wiesen/PM (F.Drutkowski) \* 1.Mai 43 Rietzer See: Jeseriger Bruch/BRB (L.Pelikan) \* 3.Mai 15 Altfriedländer Teiche (A.Koszinski) \* 3.Mai 28 Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah) \* 4.Mai 20 Unteres Odertal Zützen-Schwedt (DK) \* 5.Mai 8 Schweinfurter Teiche/EE (J.Jacobasch). **Letztbeob.:** 15.Mai 1 Hechtsee bei Saalow/TF (L.Henschel) \* 2.Jun 1 Unteres Odertal bei Gatow (WD). **Wegzug, Erstbeob.:** 14.Jun 6 Kiesseen Mühlberg (TS) und je 1 Ahlimbsmühle/UM (S.Haase), Unteres Odertal bei Schwedt (DK) und Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (N.Noah) \* 15.Jun 5 Oder bei Stolzenhagen (T.Spengler). **Ans. ab 15 Ex.:** 8.Aug 31 Gülper See (HH) \* 9.Aug 20 Randowbruch bei Zehnebeck/UM (H.Thiele) \* 24.Aug 16 Odervorland Stolpe-Stützkow (DK) \* 31.Aug 29 Feldsoll bei Gramzow/UM (H.Bähr) \* 5.Sep 17 Ziltendorfer Nied. (HH) \* 16.Sep 16 Nieplitznied. Zauchwitz (K.Rennert, L.Kalbe) \* 17.Sep 30 Linumer Teiche (T.Ryslavy) \* 29.Okt 15 Deichrückverlegung Lenzen/PR (H.-W.Ullrich). **Letztbeob.:** 13.Nov je 1 Linumer Teiche (S.Fischer) und Stolper Teiche/UM (DK) \* 18.Nov 4 Felchowsee (WD) \* 20.Nov 1 Kiesgrube Passow/UM (S.Lüdtke).

**Grünschenkel *Tringa nebularia*:** Heimzug, Erstbeob.: 31.Mär 1 Elbvorland Müggendorf/PR (H.-W.Ullrich) \* 2.Apr 2 Schlepziger Teiche (K.Bollack), 1 Gülper See (J.Drese) und 2 Rietzer See: Lange Wiesen/PM (HH). **Ans. > 30 Ex.:** 25.Apr 65 Havelnied. Parey (HH, M.Haupt) \* 25.Apr 31 Schlepziger Teiche (T.Noah) \* 25.Apr 37 Spansberger Teiche/EE (M.Walter) \* 26.Apr 131 Rietzer See: Kiehnwerder und Lange Wiesen/PM (F.Drutkowski), hohe Zahl \* 27.Apr 36 Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (H.Donath) \* 27.Apr 36 Genschmar/MOL (MF) \* 4.Mai 85 Unteres Odertal Polder A (WD) \* 5.Mai 41 Rietzer See: Seewiesen und Jeseriger Bruch/PM (T.Ryslavy). **Letztbeob.:** 29.Mai 2 Reckahner Teiche/PM (L.Pelikan) \* 1.Jun 5 Löhmer Haussee/BAR (C.Burow). **Wegzug, Erstbeob.:** 14.Jun je 1 Elbe Abbendorf-Rühstädt/PR (C.Herche), Felchowsee (WD) und Hennigsdorfer Wiesen/OHV (N.Vilcsko) \* 22.Jun 7 Elbvorland Bälów/PR (C.Herche). **Ans. ab 15 Ex.:** 5.Jul 17 Unteres Odertal Polder 5/6 (DK) \* 8.Aug 25 Welsebruch bei Passow/UM (S.Klasan) \* 18.Aug 68 Randowbruch bei Zehnebeck/UM (W.Koschel) \* 21.Aug 15 Zuckerfabrikteiche Prenzlau/UM (R.Nessing) \* 24.Aug 22 Kiesseen Mühlberg (TS) \* 25.Aug 17 Holzendorfer Seebruch/UM (R.Nessing) \* 3.Sep 27 Elsternied. Plessa-Lauchhammer West/EE (TS) \* 7.Sep 16 Ziltendorfer Nied. (HH). **Letztbeob.:**

29.Okt-13.Nov 1 Linumer Teiche (M.Klemm, M.Sarnow) \* 30.Okt 1 Rietzer See: Streng (D.Ferus) \* 31.Okt 1 Garlitzer Wiesen/HVL (T.Ryslavý).

**Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla*: eine Beob.** (AKBB anerkannt): 2.Mai 1 vorj. Grimnitzsee (HH).

**Schwalbenmöwe *Xema sabini*: eine Beob.** (AKBB anerkannt): 17.Okt 1 ad. Zachow/HVL (M.Löschau) – 9. Nachweis.

**Lachmöwe *Chroicocephalus ridibundus*: 1. Halbjahr, Gebietsmax. ab 1.000 Ex.:** 8.Jan 3.600 SP Müggelsee (A.Kormannshaus) \* 12.Feb 1.700 SP Dahme Köpenick/B (A.Kormannshaus) \* 13.Feb 2.600 SP Spree Mitte/B (A.Köhler) \* 17.Mär 1.000 Felder Schlabendorf/LDS (H.Donath) \* 21.Mär 1.200 Felder Bad Freienwalde/MOL (M.Müller) \* 23.Mär 1.100 Unteres Odertal Gatow (DK) und 1.200 Massen/EE (H.Teichert) \* 24.Mär 3.000 Unteres Odertal Polder A (WD) \* 26.Mär 1.200 Gorinsee/BAR (R.Lehmann). **2. Halbjahr, Gebietsmax. > 500 Ex.:** 2.Jul 1.000 Unteres Odertal Stolpe (DK) \* 10.Jul 2.950 Randowbruch (HH, WS) \* 14.Jul 800 Lugbecken/OSL (R.Möckel) \* 19.Jul 750 Unteres Odertal Polder 5/6 (DK) \* 2.Aug 1.150 Gülper See (I.Röhl) \* 15.Sep 650 Felder Gramzow/UM (HH, M.Haupt) \* 22.Sep 1.240 Holzendorfer Seebruch/UM (S.Klasan) \* 9.Okt 753 Friedländer Teiche/LOS (HH) \* 3.Nov 1.200 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) \* 2.Dez 3.640 SP Müggelsee (A.Kormannshaus) \* 4.Dez 800 SP Tegeler See/B (I.Röhl).

**Zwergmöwe *Hydrocoloeus minutus*: Heimzug, 1.338 Ex. bei 59 Beob.** (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet). **Erstbeob.:** 29.Mär 20 Unteres Odertal Schwedt (DK) \* 30.Mär 2 Unteres Odertal Polder 10 (DK) und 1 Rudower See/PR (M.Korsch). **Gebietsmax. > 20 Ex.:** 13.Apr 55 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 15.Apr 118 Unteres Odertal Polder 10 (WD) \* 17.Apr 90 Rosinsee/BAR (P.Leitão) \* 18./23.Apr 30 Parsteinsee (G.Ehrlich, N.Weiler, F.Wenzl) \* 19.Apr 24 Unteres Odertal Polder B (S.Lüdtke) \* 20.Apr 98 Mündesee/UM (UK) \* 25.Apr 141 Gülper See (HH, M.Haupt) \* 26.Apr 140 Grimnitzsee (T.Langgemach) \* 27.Apr 92 Blankensee (R.Eidner) \* 1.Mai 28 Müggelsee (R.Szamocki). **Zeitige Letztbeob.:** 15.Mai 1 Havelnied. Pary (M.Dittberner) \* 16.Mai 2 Müggelsee (A.Eden). **Wegzug, 59 Ex. bei 30 Beob., Erstbeob.:** 2.-8.Jul 1 vorj. Großräscher See/OSL (TS) \* 17.Jul 1 ad. Randowbruch/UM (F.Drutkowski, N.Vilcsko). **Gebietsmax, ab 3 Ex.:** 17.-19.Aug 2 ad. + 1 dj. Felchowsee (WD; HH) \* 24.Okt 3 ad. + 1 dj. Tegeler See/B (A.Bräunlich) \* 5.Nov 10 Linumer Teiche (S.Schulding) \* 6.Nov 12 ad. Grimnitzsee (HH). **Letztbeob.:** 30.Nov 1 ad. Pichelsdorfer Havel/B (C.Pohl) \* 4.Dez 1 ad. Oberuckersee/UM (W.Mädlow) \* 5.Dez 1 dj. Linumer Teiche (T.Hanel, N.Vilcsko).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	28	1069	241	-	2	11	7	9	28	2
	n	-	-	4	59	21	-	2	8	6	5	7	2

**Schwarzkopfmöwe *Ichthyaetus melanocephalus*: Keine Brut. Winter, 2 Beob.:** 16.Jan 1 vorj. Grimnitzsee (W.Koschel, E.Rothe) \* 19.Jan 1 ad. Tiefer See/P (S.Klasan) und dieselbe 21.-24.Jan Tegeler See/B (R.Altenkamp u. a.), der farbberingte Vogel war bereits Ende Dezember 2020 im Gebiet anwesend. **Erstbeob.:** 14.Mär 1 ad. Großthiemig/EE (M.Walter) \* 22.Mär 1 vorj. Oder Stolpe-Stützkow (DK) \* 24.Mär 2 ad. Unteres Odertal Polder A (WD). **Heimzug (bis Jun), 34 Ex. bei 23 Beob.:** max. 20.Apr 3 Linumer Teiche (P.Franke) \* 16.Mai 3 Kieseeseen Mühlberg (J.Halbauer, D.Selter). Schwacher **Wegzug, 7 Ex. bei 7 Beob. Letztbeob.:** 26.Sep 1 Gräbendorfer See/OSL (S.Klasan) \* 3.Okt 1 dj. Kieseeseen Mühlberg (TS).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	2	-	7	17	10	-	1	3	2	1	-	-
	n	2	-	5	12	6	-	1	3	2	1	-	-

**Sturmmöwe *Larus canus*: Brut:** in Berlin 3 BP (BOA 2022b). **1. Halbjahr, Gebietsmax. ab 200 Ex.:** 10.Jan 1.000 SP Müggelsee (R.Szamocki) \* 16.Jan 200 Tegeler See (M.Tacke) \* 17.Jan 240 SP Helensee/FF (HH) \* 22.Jan 200 Tempelhofer Feld/B (K.Witt) \* 12.Feb 600 Dahme Köpenick/B (A.Kormannshaus) \* 19.Feb 400 Unteres Odertal Polder A (WD) \* 22.Feb 600 Unteres Odertal Polder 10 (WD) \* 23.Feb 520 Unteres Odertal Lunow-Stützkow (WD) \* 24.Feb 280 Unteres Odertal Polder B (WD) \* 26.Feb 200 Gartzter Bruch/UM (WD). **2. Halbjahr, Gebietsmax. > 100 Ex.:** 4.Nov 300 Gartzter Schrey/UM (H.-J.Haferland) \* 4.Dez 120 SP Tegeler See/B (I.Röhl) \* 12.Dez 460 SP Helensee/FF (HH) \* 13./14.Dez 260 Unteres Odertal Polder 10

und 5/6 (DK, H.-J.Haferland) \* 17.Dez 185 Frankfurt/FF (N.Brunkow) \* 19.Dez 200 Unteres Odertal Polder B (WD) \* 22.Dez 200 Kiesezen Mühlberg (TS) und 490 SP Müggelsee (A.Kormannshaus).

**Mantelmöwe *Larus marinus*: Winter/Frühjahr:** 52 Ex. bei 29 Beob. in Brandenburg (Wertung der Monatsmax. je Gebiet, siehe Tabelle) und 51 Ex. bei 33 Beob. in Berlin (BOA 2022a). **Gebietsmax. ab 3 Ex.:** 10./24. Jan 3 Fahrlander See/P (W.Mädlow) \* 10.-17.Jan 5 Müggelsee (R.Szamocki) \* 17.Jan 5 Oder Gartz/UM (H.-J. Haferland) \* 23.Jan 3 Kompostanlage Schmergow/PM (B.Kreisel) \* 31.Jan 3 Tiefer See/P (S.Klasan) \* 10./12. Feb 4 Havel Küssel-Lange Brücke/P (T.Tennhardt, B.Jahnke) \* 10.Feb 3 Pichelsdorfer Havel/B (E.Hübner, R.Schneider) \* 22.Feb 5 Unteres Odertal Friedrichsthal (WD). **Letztbeob.:** 14.Mär 1 Unteruckersee (H.Hauf) \* 17.Mär 1 Langer See/B (R.Eidner) \* 19./20.Mär 1 Kiesezen Mühlberg (M.Walter, J.Jacobasch). **2. Halbjahr,** 78 Ex. bei 55 Beob. in Brandenburg (Wertung der Monatsmax. je Gebiet, siehe Tabelle) und 62 Ex. bei 39 Beob. in Berlin (BOA 2022a). **Erstbeob.:** 20.Jul 1 Oder Friedrichsthal (WD) \* 7.Aug 1 Kiesezen Mühlberg (M.Walter, J.Jacobasch) und 1 Müggelsee (C.Pohl). **Gebietsmax. ab 3 Ex.:** 21.Nov 3 Gabelsee/MOL (E.Kaszubowski) \* 13.Dez 4 Oder Schwedt-Friedrichsthal (DK) \* 14.Dez 3 Schönfelder See/OSL (G.Wodarra) \* 21.Dez 8 SP Müggelsee (A.Kormannshaus) \* 26.Dez 5 Havel Küssel-Lange Brücke/P (K.Steiof).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	27	22	3	-	-	-	1	3	7	12	25	30
	n	15	11	3	-	-	-	1	3	7	10	19	15

**Silbermöwe *Larus argentatus*: Brut:** ca. 132 BP Gräbendorfer See/SPN, Brut gestört durch Anwesenheit einer Fuchsfamilie, letztlich vollständige Aufgabe der Kolonie (H.Michaelis u. a.) \* in Berlin mind. 73 BP mit Beteiligung der Silbermöwe (BOA 2022b). **1. Halbjahr, Gebietsmax. > 100 Ex.** (abseits der Brutplätze): 1.Jan 110 Kompostanlage Schmergow/PM (W.Mädlow) \* 8.Jan 200 Am Walde Ahrensfelde/BAR (M.Modrow) und 600 SP Müggelsee (A.Kormannshaus) \* 17.Jan 1.100 SP Helenesee/FF (HH) \* 21.Jan 220 Pankow/B (P.Pakull) \* 5.Feb 150 SP Tegeler See/B (WS) und 194 Scharmützelsee/LOS (HH). **2. Halbjahr, Gebietsmax. > 50 Ex.:** 21.Sep 110 Unteruckersee (UK) \* 20.Nov 163 Lebus-Busch/MOL (HH) \* 21.Nov 58 Scharmützelsee/LOS (HH) \* 5.Dez 97 SP Plauer See/BRB (L.Pelikan) \* 12.Dez 1.250 SP Helenesee/FF (HH) \* 19.Dez 380 Felder Petersdorf/LOS (HH) \* 21.Dez 450 SP Müggelsee (A.Kormannshaus) \* 31.Dez 110 Spree Beeskow/LOS (HH).

**Steppenmöwe *Larus cachinnans*: Brut:** ca. 365 BP Gräbendorfer See/SPN, siehe Silbermöwe (H.Michaelis u. a.) \* in Berlin 37 BP mit Beteiligung der Steppenmöwe (A.Kormannshaus, K.Steiof). **1. Halbjahr, Gebietsmax. > 50 Ex.** (abseits der Brutplätze): 8.Jan 80 Am Walde Ahrensfelde/BAR (M.Modrow) \* 17.Jan 204 SP Helenesee/FF (HH) \* 22.Jan 72 Schlepziger Teiche (T.Noah) \* 5.Feb 165 Scharmützelsee/LOS (HH) \* 19.Feb 75 Wiesen Schlepzig/LDS (T.Noah) \* 11.Jun 253 Großer Kossenblatter See/LOS (HH) \* 18.Jun 130 SP Beetzsee/BRB (R.Stein). **2. Halbjahr, Gebietsmax. > 50 Ex.:** 10./19.Jul 160 Unteres Odertal Polder 5/6 (DK) \* 22.-26.Jul/18.Sep 110 Gölper See (H.Fedders, F.Drutkowski, S.Klasan) \* 7.Aug 70 Elbe Mühlberg (D.Selter) \* 13.Nov 77 Schwielsee (HH) \* 21.Nov 99 Scharmützelsee/LOS (HH) \* 25.Nov 335 Peitzer Teiche (HH) \* 5.Dez 53 SP Plauer See/BRB (L.Pelikan) \* 12.Dez 525 SP Helenesee/FF (HH) \* 22.Dez 130 Kompostanlage Schmergow/PM (W.Mädlow) \* 31.Dez 170 Schlepziger Teiche (T.Noah).

**Mittlmeermöwe *Larus michahellis*: Brut:** ca. 9 BP Gräbendorfer See/SPN, siehe Silbermöwe (H.Michaelis u. a.) \* in Berlin 1 Mischbrut mit Silbermöwe (A.Kormannshaus, K.Steiof). Vorkommen von **133 Ex. bei 98 Beob.** in Brandenburg (Wertung der Monatsmax. je Gebiet, ohne Brutvögel, siehe Tabelle) und 52 Ex. bei 46 Beob. in Berlin (abseits des Brutplatzes, BOA 2022a). **1. Halbjahr, Ans. > 2 Ex.:** 16.Jan 4 Grimnitzsee (W.Koschel, F.Rothe) \* 24.Feb 4 Wiesen Autobahn Freivalde/LDS (H.Donath) \* 28.Feb 4 Talsperre Spremberg (RB) \* 16.Apr 6 Altfriedländer Teiche (MF). **2. Halbjahr, Ans. > 2 Ex.:** 16.Aug 3 Elbe Mödlich-Gaarz/PR (M.Korsch) \* 11.Sep 3 Großer Wünsdorfer See/TF (L.Lehmann).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	14	24	8	11	9	9	5	7	13	15	11	7
	n	10	15	5	5	7	7	4	5	9	14	11	6

**Silber-/Steppen-/Mittlmeermöwe *Larus argentatus/cachinnans/michahellis*: Ans. > 100 Ex.** artlich unbestimmter Großmöwen: 1.Jan 288 Frankfurt/FF (N.Brunkow) \* 4.Feb 115 Trebelsee/HVL (W.Mädlow) \* 8.Feb 241 SP Großräschener See/OSL (H.Michaelis) \* 14.Feb 110 Gräbendorfer See/OSL (U.Albrecht-

Fritz) \* 18.Feb 150 Am Walde Ahrensfelde/BAR (M.Modrow) \* 25.Feb 128 Plessa-Süd/EE (J.Jacobasch) \* 23.Mär 800 Massen/EE (H.Teichert) \* 11.Apr 220 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) \* 24.Sep 170 Göttingsee/HVL (M.Jurke) \* 17.Okt 1.550 Kiesesee Altenau/EE (TS) \* 29.Okt 130 Kröbelsner Teiche/EE (M.Walter) \* 4.Nov 200 Weinberge/EE (H.Teichert) \* 12.Dez 250 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) \* 19.Dez 130 Abfallhof Tagesanlagen Jänschwalde/SPN (RZ).

**Heringsmöwe *Larus fuscus*: Brut:** 28.Apr 2 Paare + Einzelvogel Gräbendorfer See (S.Klasan), kein Bruterfolg, siehe Silbermöwe Abseits des Brutplatzes **126 Ex. bei 55 Beob.** (Wertung der Monatsmax. je Gebiet). Lediglich 2 **Ans.** > 2 **Ex.:** 18.Sep 38 Grimnitzsee (R.Altenkamp) und 26 Gülper See (S.Klasan) – außergewöhnlich große Truppstärken.

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	4	2	7	6	9	4	5	3	70	5	6	5
	n	4	2	5	4	8	3	5	3	8	4	5	4

**Raubseeschwalbe *Hydroprogne caspia*:** insgesamt starkes Vorkommen. **Heimzug, 30 Ex. bei 16 Beob.:** 3./9. Apr 1 Rietzer See (F.Drutkowski, A.Haskamp) \* 3.Apr 2 Schlepzigiger Teiche (T.Noah, S.Rasehorn) \* 6./7. Apr 1 Unteres Odertal Polder A (M.Schäfer, M.Bolz) \* 9.Apr 1 Oder Bienenwerder/MOL (J.Prell) \* 11.Apr 1 Gülper See (S.Klasan, R.Schneider, L.Sieber) \* 18.Apr 1 Wusterwitzer See/PM (A.Stöhr) \* 19.Apr 6 Unteres Odertal Polder B (S.Lüdtke) und 1 Kieseen Mühlberg (M.Walter) \* 26.Apr 1 Gülper See (B.Jahnke, T.Klinner) \* 26.Apr 3, 28.Apr noch 1 Unteres Odertal Polder A (S.Lüdtke; DK) \* 27.Apr 2 Moorlinse Buch/B (M.Mundt, M.Tacke) \* 6.Mai 3 dz. Oder Genschmar/MOL (HH) und 2 dz. Unteres Odertal Polder 10 (S.Klasan) \* 13.Mai 1 dz. Oder Genschmar/MOL (W.Koschel) \* 20.Mai 1 Parkteich Fürstlich Drehna/LDS (R.Kuhns) \* 15.Jun 3 dz. Zuckerfabrikteiche Prenzlau/UM (C.Himmel). **Wegzug, 49 Ex. bei 22 Beob.** 7.Jul 1 dz. Unteres Odertal Polder B (WD) \* 24.Jul 1 Trebelsee/HVL (M.Löschau) \* 4.Aug 2 Randowbruch/UM (S.Klasan) \* 6.Aug 2 Gülper See (N.Röder, I.Röhl) \* 12./18.Aug 1 Oder Stolpe-Schwedt (DK; WD) \* 21.Aug 2, 22.Aug 3, 23.Aug 2 Linumer Teiche (T.Hanel, M.Sarnow, R.Szamocki) \* 21.Aug 2 Göttingsee/HVL (B.Jahnke) \* 22.Aug 2 Schlabendorfer See/LDS (H.Donath) \* 24.Aug 4 Nieplitznied. Zauchwitz-Blankensee (K.Steiof), 3 Rietzer See-Moorsee (L.Pelikan), 1 Blindower Seebruch/UM (S.Klasan), 1 Oder Genschmar (M.Möhner) \* 24.Aug 1, 26.Aug 2, 28.Aug 1 Unteres Odertal Stolpe-Schwedt (DK) \* 26.Aug 3, 28.Aug noch 2 Grimnitzsee (HH; D.Scharlau) \* 26.Aug 1, 27.Aug 3, 2./3.Sep 2 Randowbruch/UM (S.Klasan) \* 3.Sep 2, 4.Sep 4, 9.Sep 3, 10./11.Sep 2 Gülper See (I.Röhl, E.Olearczyk u. a.) \* 8.Sep 3 dz. Heinersdorf/B (E.Hübner) und 2 dz. Potsdam (S.Klasan) \* 19.Sep 1 dz. Heinerdorf/B (E.Hübner) \* 24.Sep 3 Unteres Odertal Gatow (DK) \* 26.Sep 2 dz. Heinersdorf/B (E.Hübner) \* 7.Okt 3 Schlabendorfer See/LDS (R.Donat).

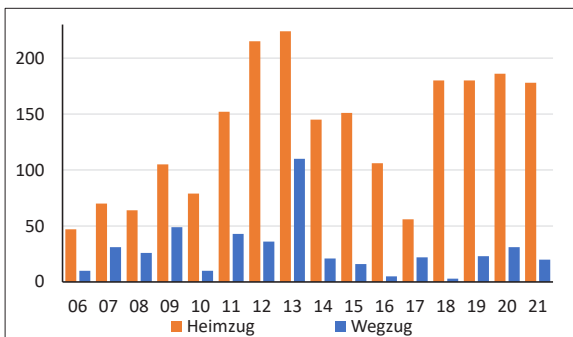
**Zwergseeschwalbe *Sternula albifrons*: Brut:** 3 BP (wegen Hochwasser erfolglos) Kieseen Mühlberg (M.Walter; TS). **Erstbeob.:** 25.Apr 1 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 26.Apr 4 Oder Stolpe-Schwedt (DK) \* 6.Mai je 2 Oder Genschmar/MOL und Garnischpolder Sydowswiese/MOL (HH). **Max. in Brutregionen:** 8.Mai 6 Oder Lunow-Stolpe (I.Röhl) \* 13.Mai 4 Odervorland Gieshof/MOL (W.Koschel) \* 15.Mai 4 Oder Genschmar/MOL (HH, M.Haupt) \* 18.Mai 4 Garnischpolder Sydowswiese/MOL (HH) \* 27.Mai 32 Kieseen Mühlberg (A.&H.Sichtung) \* 19.Jul 20 Oder Genschmar/MOL (HH) \* 3.Aug 30 Kieseen Mühlberg (TS). **Abseits der Brutgebiete 13 Ex. bei 9 Beob.:** 8.Mai 1 Talsperre Spremberg (RB) \* 11.Mai 1 Gülper See (H.Fedders) \* 13.Mai 2 Pritzerber See/PM (W.Mädlow) \* 14.Mai 2 Köthener See/LDS (B.Fuchs) \* 16.Jun 1 Gülper See (A.Deißner) \* 6.Jul 1 Elbe Lütkenwisch/PR (L.Lachmann) \* 10./18.Jul 1 Gülper See (T.Klinner, T.Karwinkel, W.Schäfer; M.Pfreundt) \* 18.Jul 3 ad. Tegeler See/B (C.Pohl) \* 6./7./14./21.Aug 1 dj. Gülper See (N.Röder, I.Röhl), gleichzeitig **Letztbeob.**

**Flusseeeschwalbe *Sterna hirundo*: Brut:** in Brandenburg 452 BP (RYSŁAVY in Vorb.). Recht frühe **Erstbeob.:** 27.Mär 2 Großer See Neuentempel/MOL (E.Kaszubowski) \* 1.Apr 1 Oder Genschmar/MOL (MF) \* 8.Apr 1 Grimnitzsee (M.Schäfer). **Frühjahr, Ans.** > 20 **Ex.** außerhalb der Brutkolonien: 1.Mai 30 Oder Lebus/MOL (E.Kaszubowski) \* 11.Mai 42 Schwiolochsee (HH) und 28 Kieseen Mühlberg (J.Jacobasch) \* 12.Mai 27 Unteruckersee (S.Klasan) \* 14.Mai 40 Gülper See (H.Fedders) und 27 Talsperre Spremberg (RB) \* 25.Mai 30 Oder Lunow-Stolzenhagen (F.Drutkowski) \* 31.Mai 29 Oder Genschmar/MOL (MF). **Nachbrutzeit/Wegzug (ohne Brutkolonien), Gebietsmax. > 10 Ex.:** 10.Jul 30 Unteruckersee (R.Nessing) \* 13.Jul 82 Oder Genschmar (HH) \* 15.Jul/24.Aug 45 Peitzer Teiche (HH, RZ) \* 19.Jul 37 Blankensee (F.Drutkowski) und 23 Oder Kienitz/MOL (HH) \* 4.Aug 23 Helensee/FF (HH) \* 7.Aug 25 Alte Elbe Mühlberg/EE (D.Selter) \* 15.Aug/14.

Sep 34 Gülper See (T.Langgemach; I.Fahne). **Letztbeob.:** 2.Okt 1 dj. Unteruckersee (A.Stöhr) \* 3.Okt 2 Nieplitznied. Stangenhagen (R.Struss) \* 24.Okt 1 dj. Unteres Odertal Polder 10 (DK) – recht spät.

**Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*:** **Heimzug, 2 Ex. bei 2 Beob.** (AKBB anerkannt): 16.Apr 1 Tegeler See/B (C.Pohl) \* 13.Mai 1 Pritzerber See/PM (W.Mädlow). **Wegzug, mind. 3 Ex. bei 2 Beob.** (AKBB anerkannt): 11.Sep 1 dj. und 12./18.Sep 2 dj. Gülper See (S.Klasan) \* 22.-26.Okt 1 dj. Talsperre Spremberg (RB, D.Schulze).

**Weißbart-Seeschwalbe *Chlidonias hybrida*:** **Brut:** 8 BP Oderberger See/BAR (M.Flade u. a.). **Erstbeob.:** 26.Apr 2 Unteres Odertal Polder 10 (DK) und 1 Oder Stolpe-Stützkow (WD) \* 2.Mai 1 Wusterwitzer See/PM (A.Stöhr) \* 7.Mai 2 Altfriedländer Teiche (MF), 3 Unteres Odertal Polder 10 (S.Klasan, L.Pelikan) und 2 Gülper See (HH, R.Reitz). Auf dem **Heimzug (Apr-Jun) 178 Ex. bei 50 Beob.** (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet). **Max. > 5 Ex.:** 14.Mai 8 Kienitz/MOL (MF) \* 16.Mai 13 Unteres Odertal Polder 10 (I.Röhl) \* 18.Mai 7 Garnischpolder Sydowswiese/MOL (HH) \* 24.Mai 11 Unteres Odertal Polder A (A.Wolter) und 7 dz. Oder Groß Neuendorf/MOL (HH) \* 25.Mai 10 Oder Lunow-Stolzenhagen (H.Thiele) \* 12.Jun 12 Oder Ziegenwerder Frankfurt/FF (HH). **Wegzug (ab Juli), 20 Ex. bei 12 Beob.** (abseits des Brutplatzes), max.: 12.Jul 4 Oder Bleyen-Genschmar/MOL (E.Leich) \* 16.Jul 3 Grimmnitzsee (R.Szamocki). **Letztbeob.:** 10.Aug 1 ad. + 1 dj. Oderberger See/BAR (HH, M.Haupt) \* 28.Aug 1 dj. Moorlinse Buch/B (R.Bammerlin).



**Abb.:** Anzahl der während des Heimzuges (bis Juni, n=2.138 Ex., ohne ansiedlungswillige Vögel) und Wegzuges (ab Juli, n=448 Ex.) festgestellten Weißbart-Seeschwalben 2006-2021.

*Number of Whiskered Terns recorded during spring migration (until June, n=2,138 ind., excluding birds willing to settle) and autumn migration (from July, n=448 ind.) 2006-2021.*

**Weißflügel-Seeschwalbe *Chlidonias leucopterus*:** **Brut:** 4 P mit Nestbau, 1 erfolglose Brut Unteres Odertal Stolpe (DK). **Heimzug, (bis Jun), 373 Ex. bei 39 Beob.** (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet). **Erstbeob.:** 29.Apr 17 Gülper See (T.Tennhardt) \* 4.Mai 1 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 7.Mai 1 Nieplitznied. Zauchwitz (R.Szamocki). **Max. > 10 Ex.:** 10.Mai 14 Unteres Odertal Polder B (UK) \* 11.Mai 77 Oder Stolpe (DK), 26 Unteres Odertal Polder 10 (WD) und 28 Schwielochsee (HH) \* 12.Mai 25 Blankensee (N.Rocca) \* 13.Mai 18 Gülper See (H.Fedders) und 12 Nördliche Oderwiesen Frankfurt/FF (HH) \* 14.Mai 20 Köthener See/LDS (B.Fuchs) \* 18.Mai 14 Oder Bleyen/MOL (HH) \* 19.Mai 12 Elbtalaue Lenzen/PR (G.Oehmichen). **Wegzug 4 Ex. bei 3 Beob.:** 22.Aug 2 dj. Gülper See (H.Schmaljohann) \* 26.Aug 1 ad. Grimmnitzsee (HH) \* 12.Sep 1 dj. Talsperre Spremberg (RB).

**Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*:** **Brut:** in Brandenburg 272 BP (RYSLAVY in Verb.) \* nur 4 BP in Berlin (BOA 2022b). **Erstbeob.:** 5.Apr 1 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH, M.Haupt) – bisher früheste Beobachtung \* 13.Apr wohl diese ebd. (H.-P.Krüger) \* 18.Apr 12 Parsteinsee/BAR (H.Wawrzyniak). **Heimzug, Gebietsmax. > 20 Ex.** (abseits der Brutkolonien): 4.Mai 25 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 8.Mai 120 Gülper See (HH, T.Ryslavy) \* 10.Mai 40 Blankensee (F.Drutowski) \* 11./19.Mai 100 Oder Stolpe (DK) \* 11.Mai 32 Schwielochsee (HH) \* 13.Mai 30 Nördliche Oderwiesen Frankfurt/FF (HH) \* 16.Mai 55 dz. Unteres Odertal Polder 10 (I.Röhl). **Wegzug, Gebietsmax. > 10 Ex.** (abseits der Brutkolonien): 11.Jul 36 Alte Spreemündung (HH) \* 12.Jul 18 Friedländer Teiche/LOS (HH) \* 21./22.Jul 15 Gülper See (M.Tenhaeff, H.Fedders) \* 23.Jul 14 dz. Oder Friedrichsthal (DK) \* 7.Aug 15 Müggelsee (C.Pohl) \* 22.Aug 15 Blankensee (BR) \* 26.Aug 44 Grimmnitzsee (HH) \* 31.Aug 14 Nieplitznied. Zauchwitz (P.Schubert, M.Prochnow) \* 2.Sep 17 Felchowsee (S.Lüdtke). **Letztbeob.:** 15.Sep 1 dj. Felchowsee (HH, M.Haupt) \* 17.Sep 1 dj. Gülper See (I.Röhl).

**Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus*:** **eine Beob.** (ABBB anerkannt): 7.Sep 1 dj. dz. Wehlberg Krausnick/LDS (T.Noah).

**Raubmöwe (Art?) *Stercorarius spec.*:** **eine Beob.** (AKBB anerkannt): 4.Jul 1 vorj. der kleinen Arten Rietzer See: Der Bindt (K.Steiof).



Abb. 4: Trauerseeschwalbe, Altvogel, Juni 2021, Potsdam. Foto: W. Püschel.

**Sternaucher** *Gavia stellata*: Auftreten von **39 Ex. bei 27 Beob.** (bei Ausschluss wahrscheinlicher Doppelzählungen):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	3	-	-	6	8	-	-	-	-	2	15	5
	n	3	-	-	4	4	-	-	-	-	2	11	3

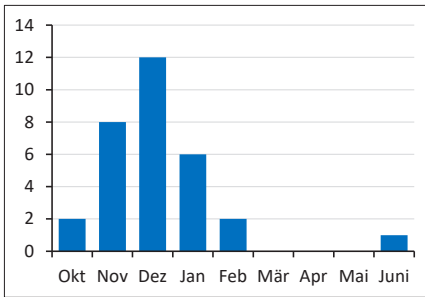
**Heimzug, Ans. > 2 Ex.:** 10.Mai 5 Müggelsee (M.Tacke, R.Szamocki). Weitere **Letztbeob.:** 12.Mai 1 Oderberger See/BAR (F.Heim) \* bis 14.Mai 2 Gülper See (H.Fedders, N.Röder). **Wegzug, Erstbeob.:** 27.Okt 1 Kiesseen Mühlberg (M.Walter) \* 27.Okt 1 Tegeler See/B (C.Pohl). **Ans. > 2 Ex.:** 22.Dez 3 Scharmützelsee/LOS (HH).

**Prachtaucher** *Gavia arctica*: eher schwaches Auftreten von **93 Ex. bei 48 Beob.** (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	14	4	-	15	4	1	-	2	-	4	42	7
	n	12	4	-	8	2	1	-	2	-	2	11	6

**Winter/Heimzug, Ans. > 2 Ex.:** 15.Apr 3 Helenesee/FF (HH) \* 18.Apr 5 Grünwalder Lauch/EE (W.Blaschke, H.Kretzschmar, B.Vulpus) \* 10.Mai 3 Müggelsee (R.Szamocki). **Letztbeob.:** 1./3.Jun 1 Grimnitzsee (M.Schäfer; H.-J.Uffmann). **Sommer:** 4.Aug 1 immat. Helenesee/FF (HH) \* 26.Aug 1 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger). **Wegzug, Erstbeob.:** 6.Okt 1 Unteres Odertal bei Gatow (WD) \* 29.Okt 1 Tegeler See/B (A.Hoppe). **Ans. > 2 Ex.:** 30.Okt 3 Tegeler See/B (F.Maronde) \* 8.Nov 30 Talsperre Spremberg (RB).

**Eistaucher** *Gavia immer*: **zwei Beob.** (AKBB anerkannt): 26.Dez 2020-17.Jan 1 dj./vorj. Ferchesarer/Hohennauener See/HVL (T.Langgemach, A.Petri, L. Pelikan u. a.) \* 5.-7.Feb 1 vorj. Dolgensee/LDS (B.Sonnenburg; F.Drutkowski, W.Koschel, S.Rasehorn, A.Teube).



**Abb.:** Jahreszeitliche Verteilung der bisherigen Nachweise des Eistauchers (1984-2021, n=19 verschiedene Ex.). Länger verweilende Vögel sind mehrfach enthalten. Anders als bei Pracht- und Sterntaucher (siehe Diagramme im Jahresbericht 2020) gibt es keine Gipfel zu den Zugzeiten sondern ein ausgeprägtes Dezembermaximum.

*Seasonal distribution of previous records of the Common Loon (1984-2021, n=19 different ind.). Longer-staying birds are included several times. Unlike the Black-throated and Red-throated Loons (see diagrams in the 2020 annual report), there are no peaks at migration times but a pronounced December maximum.*

**Schwarzstorch *Ciconia nigra*:** Brut: in Brandenburg 51 Rev. (RYSLAVY in Vorb.). **Erstbeob.:** 14.Mär 1 Frauendorfer Forst/OSL (P.Wähner) \* 19.Mär 1 Barzig/OSL (E.Peretzke, D.Drechsler) \* 22.Mär 1 Odervorland Lunow-Stolzenhagen (DK). **Frühjahr (bis Jun), Ans. ab 5 Ex.:** 28.Apr 6 Unteres Odertal Polder A (G.Ehrlich) \* 12.Mai 5 Allietzegöricker Loose/MOL (M.Müller) \* 20.Mai 6 Elbtalau bei Bälow/PR (M.Hardt) \* 31.Mai 9 und 23.Jun 10 Havelnied. Parey (M.Schmid; H.Fedders). **Sommer/Wegzug, Ans. ab 5 Ex.:** 2./3.Jul 5 Unteres Odertal S Gartz (T.Stenzel; DK) \* 8.-13.Jul 10 Randowbruch/UM (F.Schubert, S.Klasan, R.Nessing) \* 22.Jul 5 Havelnied. Gülpe (H.Fedders) \* 8.Aug 5 Müggendorf/PR (H.-W.Ullrich) \* 15.Aug 6 Unteres Odertal bei Gatow (DK) \* 18.Aug 6 Gandow/PR (V.Hennig) \* 19.Aug 5 Belziger Landschaftswiesen/PM (B. & U.Böing) \* 24.Aug 6 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 27.Aug 23 Unteres Odertal Lunow-Stolpe/BAR (M.Müller). **Letztbeob.:** 23.Sep 1 Gnevdsdorfer Werder/PR (M.Biedermann) \* 25.Sep 1 Unteres Odertal bei Criewen (E.Wendt).

**Weißstorch *Ciconia ciconia*:** Brut: in Brandenburg 1.246 Horstpaare (B.Ludwig u. a.) \* in Berlin ein BP (BOA 2023). **Winter:** durchgehende Überwinterungen je eines Vogels im Bereich Körzin/PM (M.Mundt u. a.), Zachow/HVL (R.Stein u. a.) und Cumlosen/PR (H.-W.Ullrich) \* 11.Jan 1 Vehlów/PR (A.Ewert). **Erstbeob.:** 11.Feb 1 Stabeshöhe/UM (Jeschke) \* 14.Feb 1 Tempelhofer Feld/B (T.Schäfer) \* 15.Feb 1 Bad Freienwalde/MOL (M.Müller). Im Feb insg. 18 Ex. in 15 Gebieten. **Frühjahr/Frühsummer (bis Jul), Ans. > 30 Ex.:** 17.Mai 34 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) \* 20.Mai 32 Oberspreewald: Bukoitz/LDS (S.Rasehorn) \* 6.Jun 66 Linumhorst/OHV (M.Sarnow) \* 6.Jul 32 Welsebruch bei Grünow/UM (HH) \* 10.Jul 125 Randowbruch bei Zichow/UM (WS, HH) \* 10.Jul 63 Großthiemig/EE (M.Walter) \* 16.Jul 35 Stücken/PM (B.Feustel) \* 19.Jul 35 Großbeuthen/TF (Bierhals). **Wegzug, Ans. > 25 Ex.:** 6.Aug 41 Zechin/MOL (MF) \* 6.Aug 29 Neuglietzen/MOL (M.Modrow) \* 8.Aug 34 dz. Nieder Neuendorfer See/B (C.Pohl) \* 9.Aug 30 Dissen/CB (F.Neumann) \* 21.Aug 36 dz. Randowbruch/UM (H.Farkaschovsky) \* 22.Aug 45 Fahrlander See/P (J.Paulusch) \* 24.Aug 58 dz. Blankensee (R.Bammerlin, K.Steiof). **Letztbeob.:** 4.Okt 1 Niebede/HVL (R.Marzahn) \* 7.Okt 1 Berkenbrück/TF (H.Hartong) \* 13.Okt 1 Wolsier/HVL (G. & W.Dziergwa). **Winter:** durchgehend bis 8.Dez 1 Waldow/LDS (C.Knoppan u. a.) \* durchgehend bis mind. Jahresende je 1 Zachow/HVL (W.Mädlow u. a.) und Körzin/PM (A.Görs u. a.) \* 28./29.Dez 1 Boblitz/OSL (B.Elsner).

**Zwergscharbe *Phalacrocorax pygmeus*:** 1.Sep-22.Okt 1 dj. Schwanensee bei Genshagen/TF (J.Waldow, F.Schubert, L.Henschel u. a.; DAK 2023) – 7. Nachweis.

**Kormoran *Phalacrocorax carbo*:** Brut: in Brandenburg 847 BP (RYSLAVY in Vorb.) \* in Berlin 330 BP Insel Imchen und 31 BP Zoologischer Garten (BOA 2022b). **Januar, Ans. ab 400 Ex.:** 8.Jan 500 Großer See bei Fürstenwerder/UM (I.Leistikow) \* 16.Jan 1.056 SP Glower See/LOS (HH) \* 17.Jan 531 Westoder Gartz-Staffelde/UM (H.-J.Haferland) \* 17.Jan 420 Grimnitzsee (R.Schmidt) \* 21.Jan 500 Oder Stolpe-Stützkow (DK) \* 29.Jan 400 Frankfurt/FF (S.Redlich) \* 29.Jan 432 Scharmützelsee/LOS (HH) \* 31.Jan 700 Wolletzsee/UM (J.Scharon). **Heimzug/Brutzeit, Ans > 600 Ex.:** 5.Feb 850 Oder Stolpe-Stützkow (DK) \* 11.Feb 850 Havel bei Hermannswerder/P (B.Jahnke) \* 13.Feb 1.600 Nuthe in Potsdam/P (W.Mädlow) \* 14.Feb 792 Machnower See/PM (W.Püschel) \* 15.Feb 3.000 SP Westoder bei Mescherin/UM (H.-J.Haferland), neues Gebietsmax. \* 18.Feb 700 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 12.Apr 640 Oder bei Genschmar/MOL (HH) \* 17.Apr 705 Müggelsee (F.Drutkowski) \* 18.Apr 620 SP Seddinsee/B (M.-K.Premke-Kraus). **Sommer/Wegzug, Ans. > 600 Ex.:** 25.Jul 1.050 Scharmützelsee/LOS (R.Eidner) \* 25.Aug 750 SP Havel bei Paretz/HVL (N.Anthes) \* 13.Sep 753 Nieplitznied. Stangenhagen (L.Landgraf) \* 17.Sep 650 Paretzer Erdlöcher/HVL (M.Jurke) \* 25.Sep 810 Gatower Havel/B (C.Pohl) \* 25.Sep 940 SP Seddinsee/B (R.Eidner) \* 28.Sep 1.000 Oder Stolpe-Schwedt (WD) \* 1.Okt 940 Glienicker Lake/P (K.Steiof) \* 16.Nov 994 Grimnitzsee (A.



Abb. 5: Zwergscharbe, diesjährig, mit Stockente, September 2021, Genshagen/TF. Foto: Th. Hanel.

& R.Thieß). **Dezember, Ans. ab 250 Ex.:** 9.Dez 250 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) \* 12.Dez 1.200 Havel bei Werder/PM (W.Schulz) \* 15.Dez 300 Unteres Odertal Stolpe-Stützkow (DK) \* 17.Dez 330 Paretzer Erdlöcher/HVL (M.Jurke) \* 18.Dez 418 Wolziger See/LDS (HH) \* 26.Dez 490 (SP-Flug) Oder bei Hohensaaten/MOL (M.Müller) \* 26.Dez 265 Wandlitzer See/BAR (P.Pakull) \* 28.Dez 262 Spree in Beeskow/LOS (HH) \* 28.Dez 309 Kiesseen Mühlberg (J.Loose, S.Simon).

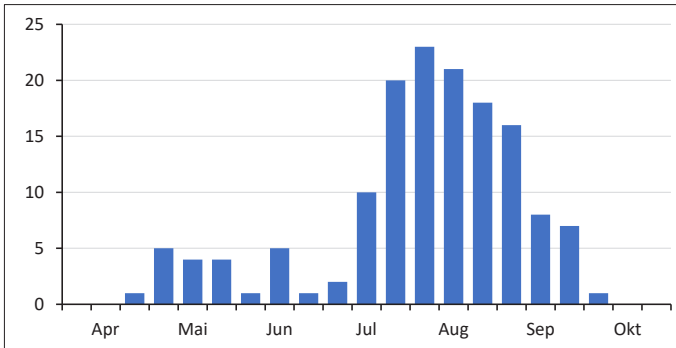
**Löffler *Platalea leucorodia*:** bemerkenswertes Auftreten von **8 Ex. bei 4 Beob.:** 30.Apr 1 vorj. Havelnied. Parey (R.Schneider, S.Urmonait) \* 10.Mai 5 ad. Nieplitznied. Zauchwitz (F.Drutkowski) \* 22.Mai 1 Rietzer See: Seewiesen/PM (T.Raschke) \* 13.Jul 1 immat. Oderaue Kienitz/MOL (HH).

**Rohrdommel *Botaurus stellaris*:** **Brut:** in Brandenburg mind. 254 Rufer gemeldet (RYSLAVY in Vorb.). **Winter:** im Jan 7 Ex. bei 7 Beob., im Feb 36 Ex. bei 34 Beob. Max. 10.Feb 2 dz. Illmersdorf/TF (S.Klasan) \* 21.Feb 2 Unteres Odertal bei Gatow (WD, H.-J.Behrens). **Aktiver Zug** (überwiegend nächtliche Flugrufe, nicht immer eindeutig von lokalen Flugbewegungen unterscheidbar): Feb 10 Ex. bei 9 Beob., Mär 16/14, Apr 7/6, Mai 2/2, Jul 10/8, Aug 24/20, Sep 2/2, Okt 8/8, Nov 3/3, Dez 1/1. Max. 19.Jul 3 nachts dz. Bienenwerder/MOL (M.Müller). **Weiteres Gebietsmax.:** 17.Okt 3 Blankensee (BR, W.Suckow, K.Urban). **Dezember:** 5 Ex. in 5 Gebieten.

**Zwergdommel *Ixobrychus minutus*:** **Brut:** in Brandenburg mind. 68 Rufer gemeldet (RYSLAVY in Vorb.). **Erstbeob.:** 22.Apr 1 nachts dz. Kirchmöser/BRB (L.Pelikan) \* 10.Mai 1 Nieplitznied. Zauchwitz (F.Drutkowski) \* 10.Mai 1 Linumer Teiche (N.Vilcsko). **Gebietsmax, Ans. > 3 Ex.:** 11.Jun 4 Linumer Teiche (T.Hanel) \* 4.Aug 5 Blindower Seebruch/UM (S.Klasan). **Aktiver Zug:** nächtlich ziehende Vögel (überwiegend durch Tonaufnahmen nachgewiesen): Apr 1 Ex. bei 1 Beob., Jun 3/3, Jul 13/12, Aug 38/22, Sep 6/5, Okt 1/1. Max. > 2 Ex.: 1.Aug 3, 6.Aug 4, 10.Aug 3 und 12.Aug 5 Randowbruch/UM (S.Klasan) \* 7.Aug 3 Blindower Seebruch/UM (S.Klasan). **Letztbeob.:** 27.Sep 1 Köthener See/LDS (B.Fuchs) \* 5.Okt 1 nachts dz. Heinersdorf/B (E.Hübner) \* 7.Okt 1 Heinrich-Laehr-Park/B (W.Eberstein), späte Daten.

**Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*:** starkes Auftreten von **18 Ex. bei 15 Beob.** (AKBB anerkannt): 11.Mai 1 Oberspreewald: Kleines Gehege/OSL (T.Noah) \* 16.Jun 1 vorj. Kaulsdorfer Teiche/B (P.Lüdemann) \* 15.Jul 1 nachts dz. Schönermark/UM (M.Pfreundt) \* 19.Jul 2 dj. Stegteich Kroppen/OSL (P.Wähner, z. T. TS) \* 27.Jul 1 nachts rufend Blindower Seebruch/UM (S.Klasan) \* 5.Aug 1 nachts dz. Berliner Vorstadt/P (S.Klasan) \* 13.Aug 1 nachts rufend Randowbruch Zehnebeck/UM (S.Klasan) \* 21.Aug 1 nachts dz. Lübben/LDS (T.Noah, R.Neumann, S.Lisovski) \* 24.Aug 1 nachts dz. Buckow/HVL (A.Petri) \* 24.Aug 1 dj. Elbvorland Rühstädt/PR (M.Herzog, C.Herche) \* 26.Aug 1 dj. Lübben/LDS (T.Birkholz) \* 26.Aug-6.Sep 1 dj.

Hammergraben Peitz/SPN (N.Krüger; F.Plackties) \* 12.Sep 1 dj. Schlepziger Teiche (T.Noah) \* 16.-22.Sep 1 dj. Moorlinse Buch/B (D. Scharlau, R.Schneider u. a.) \* 17.Sep 3 und 18.Sep noch 1 Lübben/LDS (T.Noah). Einige weitere Beobachtungen wurden nicht der AKBB vorgelegt. **Nachtrag:** 22.Apr 2016 1 Unteres Odertal bei Gatow (I.Röhl).



**Abb.:** Jahreszeitliches Auftreten des Nachtreiher 2000-2021 bei Wertung der Monatsdrittelmaxima pro Gebiet (n=147 Ex., länger verweilende sind mehrfach enthalten).

*Seasonal occurrence of the Black-crowned Night Heron 2000-2021 with an evaluation of the monthly third maxima per area (n=147 ind., longer-staying specimens are included several times).*



**Abb. 6:** Nachtreiher, diesjährig, Juli 2021, Kroppen/OSL. Foto: P. Wähler.

**Rallenreiher *Ardeola ralloides*:** 2.Jul 1 Oderwiesen Genschmar/MOL (M.Krusche; DAK 2023). Eine weitere Beobachtung ist noch bei der DAK in Bearbeitung.

**Graureiher *Ardea cinerea*:** **Brut, Kolonien ab 70 BP:** 143 BP Wildpark Geltow/PM (W.Schulz) \* 141 BP Mötzower Vorstadt/BRB (T.Hellwig) \* 139 BP Wiesenau/LOS (HH) \* 107 BP Tierpark Cottbus/CB (RZ) \* 96 BP (nur 15 erfolgreich) Nennhausen/HVL (T.Dürr) \* 79 BP Storkow/LOS (HH) \* 71 BP Zoologischer Garten/B (M.Kaiser) \* 70 BP Kuhheide Schwedt/UM (DK). **Winter (Jan/Feb), Ans. ab 35 Ex.:** 3.Jan 37 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm) \* 14.Jan 79 Unteres Odertal Polder A+B (WD, DK) \* 16.Jan 41 Schwiellochsee/LDS (HH) \* 17.Jan 68 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) \* 14.Feb 37 Nieplitz Blankensee-Grössinsee/TF (BR,

G.Kluge, K.Urban) \* 15.Feb 65 Havel in Potsdam/P (B.Jahnke) \* 22.Feb 42 Unteres Odertal Polder 10 (WD) \* 24.Feb 35 Hafen Königs Wusterhausen/LDS (R.Eidner). **Frühjahr, Ans. > 25 Ex.** (abseits der Kolonien): 1.Mär 38 Lenzer Wische/PR (M.Korsch) \* 14.Mär 29 Tiefwerder Wiesen/B (A.Görs) \* 4.Apr 56 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) \* 17.Apr 27 Schlepziger Teiche (T.Noah) \* 4.Mai 40 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 6.Mai 102 Unteres Odertal Polder B (DK) \* 14.Mai 30 Köthener See/LDS (B.Fuchs). **Sommer/Herbst, Ans. > 50 Ex.:** 6.Jul 52 Randowbruch/UM (HH) \* 2.Okt 73 Friedländer Teiche/LOS (HH) \* 16.Okt 86 Altfriedländer Teiche (A.Koszinski) \* 29.Okt 51 Wiesenteich Stradow/OSL (F.Kuba) \* 29.Okt 90 Schweinfurter Teiche/EE (M.Walter) \* 6.Nov 78 Fischteiche Blumberger Mühle (HH) \* 14.Nov 281 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) \* 17.Nov 60 Glinziger Teiche/SPN (F.Neumann) \* 22.Nov 101 Unteres Odertal Lunow-Schwedt (WD, G.Ehrlich). **Dezember, Ans. ab 25 Ex.:** 3.Dez 39 Unteres Odertal Stolpe-Criewen (DK) \* 12.Dez 25 Großer Plessower See/PM (M.Meyer) \* 14.Dez 34 Unteres Odertal bei Schwedt (WD) \* 15.Dez 212 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) \* 27.Dez 56 Hafen Königs Wusterhausen/LDS (B.Sonnenburg) \* 28.Dez 26 Spree in Beeskow/LOS (HH) \* 30.Dez 50 Nieplitznied. Stangenhagen (T.Gruhle) \* 30.Dez 92 Malxe-Nied. Peitz-Schmogrow/CB (RZ).

**Purpurreier *Ardea purpurea*:** starkes Auftreten mit **vier Beob.** (AKBB: anerkannt): 12.Mai 1 ad. überfliegend Kraftwerk Jänschwalde/SPN (H.Deutschmann) \* 18.Mai 1 nachts dz. Kirchmöser/BRB (L.Pelikan) \* 14.Jun 1 vorj. Sydowwiese/MOL (HH) \* 20.Jun-3.Jul 1 ad. Booßener Teiche/FF (D.Scharlau, W.Eberstein, M.Schäfer).

**Silberreier *Ardea alba*:** **Winter (Jan/Feb), Ans. > 70 Ex.:** 7.Jan 147 Rietzer See: Streng (R.Stein) \* 12.Jan 86 Gollwitz/BRB (R.Stein) \* 17.Jan 131 an drei SP Blankensee und Nieplitz/TF (BR, E.Meyer u. a.) \* 17.Jan 100 SP Südbecken Kraftwerk Jänschwalde/SPN (M.Spielberg) \* 27.Jan 78 Malxe-Nied. Dissen-Maiberg/SPN (S.Robel, H.Alter) \* 31.Jan 101 Wandlitzer See/BAR (P.Pakull) \* 2.Feb 100 Ragower Mühle/LOS (Börner) \* 5.Feb 106 Spree in Beeskow/LOS (HH). **Heimzug, Ans. > 40 Ex.:** 1.Mär 67 Lenzer Wische/PR (M.Korsch) \* 11.Mär 46 Maust/SPN (N.Brunkow) \* 13.Mär 42 Glinziger Teiche/SPN (S.Rasehorn) \* 21.Mär 51 Wolziger See/TF (M.Mundt) \* 21.Mär 70 Malxenied. Dissen/SPN (RZ) \* 24.Mär 42 Unteres Odertal Polder A (WD) \* 24.Mär 70 SP Großer Potzlowsee/UM (F.Schröder) \* 2.Mai 51 Havelnied. Bahnitz/HVL (B.Kreisel). **Juni, Ans. ab 10 Ex.:** 4.Jun 12 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 4.Jun 26 Oder bei Spitz/MOL (M.Müller) \* 5.Jun 15 Unteres Odertal Polder 10/UM (BR, K.Urban) \* 8.Jun 14 Unteres Odertal bei Stolpe (M.Tacke) \* 23.Jun 59 Gülper See (H.Fedders) \* 26.Jun 54 Sophienthaler Polder/MOL (HH) \* 29.Jun 10 Päwesiner Lötze/PM (T.Ryslavy). **Wegzug, Ans. > 120 Ex.:** 27.Jul 205 Gülper See (I.Röhl) \* 1.Okt 724 Peitzer Teiche (HH), neue Höchstzahl \* 7.Okt 128 Friedländer Teiche/LOS (HH) \* 16.Okt 287 Altfriedländer/Karlsdorfer Teiche/MOL (A.Koszinski) \* 18.Okt 163 Elbaue/PR (M.Korsch, C.Herche, K.Heinke, M.Hardt, S.Hoffmann) \* 29.Okt 146 Wiesenteich Stradow/OSL (F.Kuba) \* 2.Nov 194 Stolper Teiche/UM (WD) \* 6.Nov 165 Grimmitzsee (HH) \* 13.Nov 127 Fischteiche Blumberger Mühle (S.Lüdtke). **Dezember, Ans. > 75 Ex.:** 4.Dez 79 Neuendorfer See/LDS (B.Fuchs) \* 12.Dez 138 Blankensee (BR, A.Niedersaetz, K.Urban) \* 13.Dez 130 Schwedter Querfahrt/UM (WD) \* 14.Dez 84 Elbaue Abbendorf-Lenzen/PR (M.Hardt, K.Heinke, C.Herche) \* 30.Dez 100 Nieplitznied. Stangenhagen (T.Gruhle) \* 30.Dez 132 Spree in Beeskow/LOS (HH) \* 30.Dez 141 Malxe-Nied. Peitz-Schmogrow/CB (RZ) \* 31.Dez 115 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger).

**Seidenreier *Egretta garzetta*:** starkes Auftreten mit **6 Ex. bei 6 Beob.:** 1.Mai 1 Gülper See (T.Hanel, T.Ryslavy u. a.) \* 14.-16.Mai 1 ad. PK Talsperre Spremberg (RB u. a.) \* 16.Mai 1 ad. PK (anderer Vogel) Kathlower Teiche/SPN (W.Eberstein, K.-P.Koselleck, M.Kruse, M.Mundt) \* 18.Mai 1 überfliegend Körzin und Nieplitznied. Stangenhagen/PM (BR) \* 2.Jun 1 Köthener See/LDS (B.Fuchs) \* 22.Aug 1 Mulknitzer Teiche/SPN (HH).

**Fischadler *Pandion haliaetus*:** **Brut:** in Brandenburg 415 Rev. (RYSLAVY in Vorb.). Sehr frühe **Erstbeob.:** 13.Feb 2 auf dem Nest Ahrensdorf/UM (W.Gerhardt) \* 3.Mär 2 Lühnsdorf/PM (C.Braun) \* 9.Mär 1 Klein Glienicke/P (U.Winkelmann). **Sommer/Wegzug, Gebietsmax. ab 5 Ex.:** 3.Aug 5 Unteres Odertal Stolpe-Criewen (W.Mädlow) \* 14.Aug 5 Blankensee (A.Görs, K.Steiof). **Letztbeob.:** im Okt insg. 22 Ex. bei 21 Beob., zuletzt: 1.Nov 1 Elbe Mödlich-Gaarz/PR (Schlede) \* 2.Nov 1 Schlepziger Teiche (T.Noah) \* 10.Nov 1 Byhler See/LDS (F.Kuba).

**Gleitaar *Elanus caeruleus*:** **eine Beob.** (DAK 2023): 12.-15.Mai 1 Randowbruch/UM (T.Depke u. a.). 6. Nachweis.

**Wespenbussard *Pernis apivorus*:** **Erstbeob.:** 26.Apr 1 Breetz/PR (K.Heinke) \* 30.Apr 1 Tagebau Klettwitz/OSL (W.Blaschke) \* 3.Mai je 1 Pichelsdorfer Havel/B (M.Sarnow) und Buckower See/HVL (T.Klinner,



**Abb. 7:** Fischadler, Juni 2021, Potsdam. Foto: W. Püschel.

B.Koch). **Wegzug**, > 3 Ex.: 22.Aug 14 dz. Karolinenhof/OHV (E.Olearczyk) \* 2.Sep 7 dz. Tiergarten/B (D.Kratzer) \* 7.Sep 4 dz. Linumer Teiche (E.Olearczyk). Späte **Letztbeob.**: 6.Okt 1 dz. Kirchmöser/BRB (L.Pelikan) \* 17.Okt 1 dz. Tempelhofer Feld/B (P.Leitão) \* 23.Okt 1 dz. Kröbeler Teiche/EE (J.Jacobasch).

**Gänsegeier *Gyps fulvus*: 3 Ex. bei 3 Beob.** (AKBB anerkannt): 15.Jul 1 dz. Wolfsruh/OHV (T.Langgemach) \* 31.Jul 1 dz. Randowbruch/UM (A.Hoppe, N.Vilcsko) \* 14.Aug 1 dz. Rathenow/HVL (T.Langgemach).

**Schlangenadler *Circaetus gallicus*: ein Nachweis** (AKBB anerkannt): 15.-17.Jul 1 Belziger Landschaftswiesen/PM (A.Teube, L.Pelikan).

**Schreiadler *Clanga pomarina*: Brut:** in Brandenburg 27 Rev. (RYSŁAVY in Vorb.). **Erstbeob.**: 30.Mär 1 Randowbruch/UM (H.&P.Hunker) \* 2.Apr 1 dz. Templin/UM (T.Langgemach). **Ans. im Randowbruch/UM, max.:** 15.Mai 6, 26.Mai 5 (A.Dittmann; F.Drutkowski). **Beob. abseits der Brutregion, 21 Ex. bei 20 Beob.:** 19.Apr 1 dz. Golm/P (W.Mädlow) \* 1.Mai 1 Kleines Gehege/OSL (D.Ehlert) \* 10.Mai 1 nördl. Groß-Buckower See/SPN (RB) \* 14.Mai 1 Reitweiner Loose/MOL (HH) \* 15./17.Mai 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB; M.Olias) \* 16.Mai 1 Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (G.Scharlau) \* 28.Mai 1 Schlepzig/LDS (T.Noah) \* 4.Jun 1 Havelländisches Luch Barnewitz/HVL (S.Hill) \* 13.Jun 2 Odervorland Gieshof/MOL (A.Richter) \* 19./29.Jun 1 Meyenburger Bürgerholz/PR (C.Bock) \* 23.Jun 1 Tagebau Jänschwalde/SPN (H.Deutschmann) \* 24.Jun 1 Parey/HVL (H.Fedders) \* 28.Jun 1 Freienhufen/OSL (TS) \* 29.Jun 1 Belziger Landschaftswiesen/PM (B.Hofbauer) \* 29.Jun-2.Jul 1 Havelnied. Bahnitz/HVL (T.Klinner, B.Koch; T.Trentzsch) \* 10.Jul 1 Schraden/EE (M.Walter) \* 5./8.Aug 1 Havelländisches Luch Garlitz-Buschow/HVL (T.Hanel, T.Ryslavý) \* 24.Aug 1 dz. Blankensee (K.Steiof) \* 4.Sep 1 dz. Rietzer See: Streng (F.Wissing, R.Schneider, S.Urmoneit u. a.) \* 2.Okt 1 Zachow/HVL (M.Löschau), gleichzeitig **Letztbeob.**

**Hybrid Schell- x Schreiadler *Clanga clanga x pomarina*: zwei Nachweise:** 11.Apr 1 (besondert, Individuum Nr. 15005) erreichte Brandenburg bei Schönewalde/EE und flog über Halbe/LDS, Spreenhagen/LOS und Müncheberg/MOL nach Gästebieser Loose, wo er Brandenburg nach zwei Stunden und 40 Minuten wieder verließ ([www.movebank.org](http://www.movebank.org)) \* 6.Sep 1 K3 tot unter Windrad Kötzlin/OPR. Der Vogel war 2019 in Nordostpolen als Nestling eines Brutpaares aus Schelladler und eines Hybriden Schell- x Schreiadler markiert worden (DÜRR et al. 2022; DAK 2023).



Abb. 8: Kaiseradler, Juli 2021 Zichower Wald am Randowbruch/UM. Foto: Th. Hanel.

**Kaiseradler *Aquila heliaca*: 2 Beob.** (DAK 2023): 14.Mär-17.Dez 1 Randowbruch/UM (T.Hanel, UK, N.Vilcsko u.v.a.) – der bereits im dritten Jahr dort anwesende Vogel \* 30.Apr/1.Mai 1 vorj. besendert „Sascha“, Ortung des in Österreich besendeten Vogels: am 30.Mai durchquerte der Vogel in 1,5 Stunden den Süden des Kreises PM von Reetz/PM bis Wergzehna/TF, am 1.Mai die Kreise EE und OSL mit Ortungen zwischen Domsdorf/EE und Lindenau/OSL (C.König, pers. Mitt.) – 5. Nachweis.

**Steinadler *Aquila chrysaetos*: eine Beob.** (AKBB anerkannt): 27.Apr 1 immat. Fiener Bruch/PM (L.Pelikan).

**Sperber *Accipiter nisus*: Brut:** 19 Rev./883 km<sup>2</sup> Stadtgebiet Berlin (BOA 2022b) \* 10 BP/255 km<sup>2</sup> Potsdam-Ferch-Kloster Lehnin/P-PM (G.Kehl, U.Hein). **Heimzug**, keine Zugdaten über 3 Ex. **Aktiver Wegzug**, > 5 Ex.: 1.Okt 7 dz. Babelsberg/P (K.Steiof) \* 20.Okt 7 dz. Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) \* 23.Okt 17 dz., 24.Okt 24 dz. Mallnow/MOL (HH) \* 23.Okt 13 dz. Randowbruch/UM (N.Vilcsko) \* 24.Okt 13 dz. Karolinenhof/OHV (E.Olearczyk) \* 25.Okt 6 dz. Kippe Schönnerlinde/BAR (P.Pakull).

**Habicht *Accipiter gentilis*: Brut:** 41 Rev./883 km<sup>2</sup> Stadtgebiet Berlin (BOA 2022b) \* 8 BP/255 km<sup>2</sup> Potsdam-Ferch-Kloster Lehnin/P-PM (G.Kehl, U.Hein).

**Rohrweihe *Circus aeruginosus*: Brut:** 11 Rev./322 km<sup>2</sup> SPA Randow-Welse/UM (UK) \* 3 BP/255 km<sup>2</sup> Potsdam-Ferch-Kloster Lehnin/P-PM (G.Kehl, U.Hein). **Winter:** 5.Jan-11.Feb 1 w-f. Unteres Odertal Polder A (WD, DK, M.Bolz, S.Müller) \* 2.-17.Feb 1 W Unteres Odertal Polder B/10 (WD, DK). Frühe **Heimzug**, **Erstbeob.:** 21.Feb 1 vorj. Havelnied. Parey (S.Klasan) \* 25.Feb 1 Moorlinse Buch/B (E.Hübner, F.Rothe) \* 27.Feb 1 M Jeseriger Felder/PM (R.Stein). **Heimzug, Brutzeit, Gebietsmax.** > 5 Ex.: 10./19.Apr 8 Linumer Teiche (F.Wissing, E.Olearczyk) \* 8.Mai 7 Unteres Odertal Polder B (W.Koschel) \* 12.Mai 7 Marzahna/PM (H.Brücher) \* 15.Mai 9 Gülper See (F.Drutkowski) und 6 Unteres Odertal Polder 10 (BR, K.Urban) \* 6.Jun 6 Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) \* 26.Jun 6 Golzow/MOL (J.Leaute, T.Rinaud). **Sommer, Wegzug, Gebietsmax.** > 5 Ex.: 10.Jul 8 Unteres Odertal Polder 5/6 (DK) \* 31.Jul 8 Havelländisches Luch Garlitz/HVL (P.Poletajew) \* 11.Aug 10 Oderbruch E Libbenichen/MOL (HH) \* 23.Aug 11 Langer Rücken Lübben/LDS (T.Noah) \* 24.Aug 10 Zuckerfabrikteiche Brottewitz/EE (TS) \* 29.Aug 11 Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) und 6 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger). **Letztbeob.:** 30.Okt 1 W Borcheltsee/LDS (J.Schulenburg) \* 3.Nov-13. Dez 1 w-f. Unteres Odertal Polder 10 (WD, DK) \* 15.Dez 1 immat. Sydowswiese/MOL (T.Müller).

**Kornweihe *Circus cyaneus*: Winter, Heimzug, Gebietsmax.** ab 5 Ex.: 3.Jan 15 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm) \* 16.Jan 9 Havelländisches Luch/HVL (T.Langgemach) \* 27.Jan 6 SP Wasigk-Becken/LDS (B.Fuchs) \* 18.Feb 5 Ziltendorfer Nied. (HH) \* 16.Mär 5 Dissen/SPN (F.Neumann). **Sommer (Mai-Aug):** Mai 12 Ex. bei 12 Beob., Jun 1/1, Jul 4/3, Aug 1/1. **Wegzug/Winter, Gebietsmax.** ab 5 Ex.: 19.Okt 20 SP Tagebau Jänschwalde/SPN



**Abb. 9:** Steppenweihe, adultes Männchen, April 2021. Havelniederung bei Strodehne. Zeichnung: C. Neumann.

(HH) \* 20.Okt 10 Belziger Landschaftswiesen/PM (J.Becker) \* 1.Nov 12 Lenzer Wische/PR (M.Schlede) \* 6.Nov 13 SP Uckernied. Möllensee/UM (HH) \* 8.Nov 7 Tagebau Welzow-Süd/SPN (F.Schmidt) \* 25.Nov 15 Pulsnitznied. Hirschfeld-Gröden/EE (P.Wähler) \* 8.Dez 11 SP Oberspreewald Kleines Gehege/OSL (K.Bollack, B.Fuchs) und 6 Oderbruch E Libbenichen/MOL (HH).

**Steppenweihe *Circus macrourus*: Heimzug, 6 Ex. bei 6 Beob.** (AKBB anerkannt): 29.Mär 1 ad. M Unteres Odertal bei Stützkow/UM (B. & J.Weinbecker) \* 4.Apr 1 ad. M Havelnied. Strodehne/HVL (C.Neumann) \* 12.Apr 1 vorj. Timpberge Zehdenick/OHV (S.Klasan) \* 18.Apr 1 vorj. W Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah) \* 28.Mai 1 W Märkische Heide/LDS (C.Rebaudet) \* 22.Jun 1 vorj. M Tagebau Jänschwalde/SPN (S.Koschkar). **Wegzug, 4 Ex. bei 4 Beob.** (AKBB anerkannt): 4.Sep 1 ad. M Reckahner Teiche/PM (F.Wissing, B.Komischke, P.Schaueremann) \* 5.Sep 1 M Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) \* 20.Sep 1 M Spreewald Lübben/LDS (S.Rasehorn) \* 30.Sep 1 ad. M Christinendorf/TF (P.Franke). **Nachträge** (AKBB anerkannt): 27.Mär 2018 1 M dz. Hohengüstrow/UM (C.Pielsticker) \* 28.Aug 2020 1 W Randowbruch/UM (D.Gruber).

**Wiesenweihe *Circus pygargus*: Brut:** in Brandenburg mind. 58 BP/Brutverdacht (Ryslavý in Vorb.). **Heimzug, Erstbeob.:** 10.Apr 1 M Lehnin/PM (A.Haskamp) \* 15.Apr 1 W Niedergörsdorf/TF (M.Jurke). **Nachbrutzeit, Wegzug, Ans. > 2 Ex.:** 30.Jul 6 Havelländisches Luch Garlitz/HVL (T.Hanel u. a.) \* 11.Aug 6 Oderbruch E Libbenichen/MOL (HH) \* 29.Aug 3 dj. Tagebau Jänschwalde/SPN (HH). **Letztbeob.:** 12.Sep je 1 dj. Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB), Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) und Belziger Landschaftswiesen/PM (K.Hubatsch) \* 14.Sep 1 M Buckow/HVL (I.Fahne).

**Rotmilan *Milvus milvus*: Brut:** 26 Rev/322 km<sup>2</sup> SPA Randow-Welse/UM (UK) \* 9 BP/255 km<sup>2</sup> Potsdam-Ferch-Kloster Lehnin/P-PM (G.Kehl, U.Hein). **Winter (Jan) Gebietsmax. ab 4 Ex.:** 10.Jan 88 Gröden/EE (TS) – bisher größte Ans., 19 Bardenitzer Wiesen/PM (P.Menzel), 15 Spree-Malxenied./CB-SPN (RZ) und 7 Berge/HVL (S.Fischer) \* 24.Jan 4 Werben/SPN (P.Jarick) \* 29./31.Jan 4 Heidehufen/PM (M.Zerning) \* 31.Jan 5 Läsikow/OPR (D.Meisel). **Frühjahr (Feb-Mai) Ans. ab 20 Ex.:** 2.Feb 23 Gröden/EE (P.Wähler) \* 15.Mär 24 Havelländisches Luch/HVL (T.Langgemach) \* 30.Mär 24 Malxenied. Maiberg/CB (H.Alter) \*

18.Mai 30 Benken/PM (J.Wehrmann) \* 27.Mai 27 Altgarz/HVL (T.Klinner). **Sommer, Wegzug:** Ans. ab 10 Ex. gab es in 55 Gebieten, **Gebietsmax. > 20 Ex.:** 8.Jun 30 Möglenz/EE (H.Teichert) \* 28.Jun 25 Welsickendorf/TF (K.-D.Gierach) \* 26.Aug 40 Wolfslake-West/HVL (B.Schmidt) \* 3.Sep 28 Ziltendorfer Nied. (HH) \* 13.Sep 23 Elbtalau Gnevsdorf/PR (J.Ullemeyer) \* 17.Sep 88 Bergholz/PM (W.Püschel) \* 19.Sep 82 SP Freyenstein/OPR (T.Schröder) – zwei sehr große Ans. \* 20.Sep 25 Malxenied. Dissen-Striesow/SPN (F.Neumann) \* 21.Sep 27 Krahe/PM (W.Püschel) \* 11.Nov 24 Frankena/EE (R.Möckel) \* 13.Nov 36 Gröden/EE (P.Wähner). **Dezember max.:** 12./15.Dez 24 Gröden-Großthiemig/EE (M.Walter; TS) \* 26.Dez 3 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm) und 3 Linumhorst/OPR (E.Olearczyk).

**Schwarzmilan *Milvus migrans:* Brut:** 13 Rev./322 km<sup>2</sup> SPA Randow-Welse/UM (UK) \* 11 BP/255 km<sup>2</sup> Potsdam-Ferch-Kloster Lehnin/P-PM (G.Kehl, U.Hein). Sehr früher **Heimzug, Erstbeob.:** 20.Feb 1 Neutornow/MOL (M.Müller) \* 28.Feb 1 Gröden/EE (P.Wähner) \* 1.Mär 1 Gartz/UM (E.Wendt) \* bis 10.Mär weitere 13 Ex. bei 11 Beob. **Frühjahr (Apr-Mai), Ans. > 10 Ex.:** 1.Mai 12 Körziner Wiesen/PM (T.Tennhardt) \* 8.Mai 11 Spatz/HVL (M.Sarnow) \* 16.Mai 21 Nordpolder Neu Zauche/LDS (K.Bollack) \* 19.Mai 24 Oelsenied. Schneeberg/LOS (HH) \* 20.Mai 13 Ranzig/LOS (HH) \* 24.Mai 12 Netzen/PM (J.Goerlich) \* 25.Mai 21 Buckow/HVL (T.Dürr) \* 31.Mai 15 Pretschen/LDS (R.Eidner) und 12 Elbtalau Mödlich/PR (H.-J.Kelm). **Sommer, Wegzug, Ans. ab 10 Ex. in 28 Gebieten, Gebietsmax. > 20 Ex.:** 12.Jul 56 SP Thomsdorf/UM (N.Leichnitz) \* 21.Jul 22 Zachow/HVL (M.Löschau) und 21 Havelländisches Luch Buckow/HVL (M.Tenhaeff) \* 24.Jul 22 Möthlowshof/HVL (T.Langgemach) \* 5.Aug 34 Wergzehna/TF (P.Schubert) \* 13.Aug 35 Dahnsdorf/PM (W.Püschel). **Letztbeob.:** 27.Sep 1 dz. Tempelhofer Feld/B (M.Tacke) \* 13.Okt 1 Klein Eichholz/LDS (A.Mieritz) \* 19.Okt 1 dz. Schugetal Caule/LDS (H.Donath).

**Seeadler *Haliaeetus albicilla:* Brut:** in Brandenburg 244 Rev. (RYSILAVY in Vorb.) und in Berlin 2 BP (BOA 2022b). **1. Halbjahr:** Ans. ab 10 Ex. gab es in 15 Gebieten, **Gebietsmax. > 15 Ex.:** 16.Jan 19 Schwielochsee (HH) \* 31.Jan 19 Grimnitzsee (F.Rothe) \* 15.Feb 35 Unteres Odertal Stolpe-Stützkow und Polder A/B/10 (WD, DK, G.Ehrlich) \* 5.Apr 16 Schlepziger Teiche (T.Noah) \* 18.Apr 19 Tagebau Cottbus-Nord/CB (RZ) \* 12.Mai 46 Peitzer Teiche (RZ, HH) und 22 Gülper See (H.Fedders). **2. Halbjahr:** Ans. ab 10 Ex. in 9 Gebieten, **Gebietsmax. > 15 Ex.:** 25.Jul 16 Gülper See (H.Fedders) \* 13.Okt 18 Oder Schwedt (WD) \* 7.Nov 22 Alte Spreemündung/LOS (HH) \* 20.Nov 19 Tagebau Cottbus-Nord/CB (O.Müller) \* 25.Nov 53 Peitzer Teiche (HH) \* 13.Dez 16 Unteres Odertal Polder 10 (WD).

**Raufußbussard *Buteo lagopus:* Winter/Heimzug, Gebietsmax. > 5 Ex.:** 7.Jan 6 Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) \* 20.Jan/20.Feb 18 Randowbruch/UM (UK) \* 1.Feb 6 Schönfeld/TF (H.Brücher) \* 9.Feb 20 Nonnendorf/TF (H.Brücher) \* 15.Feb 18 Havelländisches Luch/HVL (T.Langgemach) und 6 Unteres Odertal Polder 10 (WD) \* 18.Feb 7 Ziltendorfer Nied. (HH) \* 27.Feb 33 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm). **Heimzug, Letztbeob.,** 2.Mai 1 Prietzen/HVL (S.Klasan) \* 5.Mai 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (J.Schulenburg) \* 6.Mai 1 Feldheim/PM (M.Jurke). **Wegzug, Erstbeob.:** 19.Sep je 1 Löcknitznied. Wustrow/PR (T.Laumeier) und Welsebruch Grünow/UM (S.Lüdtke) \* 24.Sep 1 Neu Krüssow/PR (J.Lippert). **Wegzug/Winter, Gebietsmax. ab 5 Ex.:** 19.Okt/9.Nov/20.Dez 5 Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) \* 13.Nov 6 Altranft/MOL (M.Grundmann) \* 6.Dez 6 Bergholz/PM (J.Becker) und 5 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) \* 8./12.Dez 6 Oderbruch E Libbenichen/MOL (HH, F.Ehlert) \* 26.Dez 29 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm) \* 27.Dez 5 Gräfendorf/TF (RZ) \* 30.Dez 5 Malxenied. Maiberg-Döbberick/CB-SPN (RZ).

**Mäusebussard *Buteo buteo:* Brut:** 42 BP/255 km<sup>2</sup> Potsdam-Ferch-Kloster Lehnin/P-PM (G.Kehl, U.Hein). **Winter, Heimzug, Gebietsmax. > 20 Ex.:** 3.Jan/6.Feb 54 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm) \* 10.Jan 54 Randowbruch/UM (UK) \* 16.Jan 129, 15.Feb 99 Havelländisches Luch/HVL (T.Langgemach) \* 9.Feb 45 Felder Nonnendorf/TF (H.Brücher) \* 17.Feb 20 Gröden/EE (J.Mehnert) \* 18.Feb 28 Ziltendorfer Nied. (HH) \* 24.Feb 22 dz. Mönchhof/UM (S.Klasan) \* 26.Apr 26 Oderaue Vogelsang/LOS (HH). **Brutzeit/Nachbrutzeit, Ans. ab 20 Ex.:** 1.Mai 32 Felder Karolinenhof/OHV (E.Olearczyk) \* 18.Mai 20 Benken/PM (J.Wehrmann) \* 1.Jun 27 Drebkau/SPN (C.Pielsticker) \* 17.Jun 54 Jeserig/PM (R.Stein) \* 15.Sep 30 Freyenstein/OPR (S.Klasan) \* 17.Sep 26 Bergholz/PM (W.Püschel). **Wegzug, Winter, Gebietsmax. > 30 Ex.:** 11.Okt 60 Neubarnim/MOL (MF) \* 17.Okt 47 Mühlberg/EE (T.Schneider) \* 14.Nov 35 Havelländisches Luch-Südteil/HVL (T.Langgemach) \* 27.Nov 45 Hirschfeld/EE (P.Wähner) \* 10.Dez 35 Zuckerfabrikteiche Brottewitz/EE (H.Teichert) \* 26.Dez 39 Lenzer Wische/PR (H.-J. Kelm) \* 29.Dez 36 Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ) \* 30.Dez 80 Malxenied. Maiberg-Döbberick/CB-SPN (RZ). **Aktiver Wegzug > 20 Ex.:** 24.Okt 26 dz. Kienberg/B (R.Schirmeister) \* 30.Okt 27 dz. Blankensee: Schinderberg (T.Tennhardt) \* 31.Okt 23 dz. Eberswalde/BAR (H.Matthes).

**Schleiereule *Tyto alba*: gebietsbezogene Vorkommen:** 8 BP mit 28 Jungvögel im Altkreis Angermünde (O.Rochlitz, H.Schmidt u. a.) \* 12 BP mit 50 Jungvögeln, keine Zweitbruten Osthavelland/HVL (K.Bauer).

**Uhu *Bubo bubo*: Brut:** in Brandenburg mind. 54 Rev. gemeldet (RYSLAVY in Vorb.). Vorkommen in Berlin: 28.Jan 1 Prenzlauer Berg (J.Scharon) \* 20.Jun 1 Heinersdorf/B (E.Hübner).

**Waldkauz *Strix aluco*: Brut:** Meldungen zu 34 Rev./883 km<sup>2</sup> Stadtgebiet Berlin (BOA 2022b).

**Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*:** Vorkommen in der **Nordhälfte Brandenburgs:** 21.Feb/2.Mär 1 sing., 6.Mär 1 Paar, 3.Mai 1 sing., 29.Sep 2 sing. Schorfheide/BAR (D.Scharlau; F.Schröder; A.Hoppe; P.Weber) \* 31.Mär 2, 4.Apr 1 sing. Barnimer Heide/BAR (M.Güse, L.Lohse; F.Heim).

**Steinkauz *Athene noctua*: Brut:** in den einzigen Vorkommensgebieten in der Nuthe-Nieplitz-Niederung und den Belziger Landschaftswiesen 51 Rev. (RYSLAVY in Vorb.). **Abseits eine Beob.:** 10.Jan 1 rufend Weißensee Brodowin/BAR (F.Boden).

**Raufußkauz *Aegolius funereus*:** Vorkommen in der **Nordhälfte Brandenburgs:** 27.Jan 1 Rufer Küstrinchen/UM (T.Volpers) \* 2.Feb/7.Jun 1 Rufer Tangersdorfer Heide/UM (T.Volpers) \* Feb/Apr mind. 5 Rufer Schorfheide/BAR (D.Scharlau, F.Schröder) \* 29.Sep 3 ruf. M ebd. (P.Weber).

**Waldohreule *Asio otus*: Brut:** 19 Rev./883 km<sup>2</sup> Stadtfläche Berlin (BOA 2022b). **Schlafplätze ab 10 Ex., Saisonmax:** Winter/Frühjahr und Herbst/Winter bis 15 Neukölln/B (L.Muschol, R.Szamocki, M.Tacke) \* 2.Jan 15 Paulinenaue/HVL (N.Vilcsko) \* 10.Nov 12 Libbenichen/MOL (A.Koszinski) \* 11.Nov 11 Kosilenzien/EE (H.Teichert) \* 24.Nov/5.Dez 29 Lübbenau/OSL (B.Fuchs).

**Sumpfohreule *Asio flammeus*:** im **ersten Halbjahr 52 Ex. bei 38 Beob.** und im **zweiten Halbjahr 16 Ex. bei 15 Beob.** (Wertung der Monatsmax. je Gebiet): **Ans. ab 2 Ex.:** 30.Jan-3.Mär 4 Havelländisches Luch Garlitz/HVL (T.Hanel; M.Horny; F.Drutzkowski u. a.) \* 11.Feb/1.Mär 3 Havelländisches Luch Barnewitz/HVL (A.Petri) \* 21.Dez 2 Belziger Landschaftswiesen/PM (J.Becker).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	8	12	13	10	7	2	1	1	1	4	5	4
	n	5	7	8	9	7	2	1	1	1	4	5	3



**Abb. 10:** Sumpfohreule, Januar 2021, Havelländisches Luch bei Buckow/HVL. Foto: Th. Hanel.

**Wiedehopf *Upupa epops*:** Brut: in Berlin 2 BP (BOA 2022b). Sehr frühe **Erstbeob.:** 28.Feb 1 Schulzenfelde/UM (R.Weida) \* 12.Mär 1 Altsorgefeld/TF (R.Möckel) \* 19.Mär 2 Döberitzer Heide/HVL (M.Wichmann). **Letztbeob.:** 12.Sep je 1 Polder Kockrowsberg/LDS (F.Machnow) und Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) \* 14.Sep 1 Sorno/EE (F.Raden) \* 25.Sep 1 Wanninchen/LDS (P.Kohts).

**Blauracke *Coracias garrulus*: eine Beob.** (DAK 2023): 2.Jul 1 Gästebieser Loose/MOL (R.Melz).

**Eisvogel *Alcedo atthis*:** Brut: 16 Rev./883 km<sup>2</sup> Stadtgebiet Berlin (BOA 2022b). Im **ersten Halbjahr** 21 Gebietsmax. ab 3 Ex. gemeldet, Max. ab 5 Ex.: 13.Jan/13.Feb 5 Teltowkanal/B (D.Ehlerl, B.Sauer) \* 17.Jan 5 Weißer See/P (L.Pelikan) und 7 Plauer See-Quenzsee/BRB (C.Schultze) \* 22.Jun 5 Havel Sachsenhausen/OHV M.Schöneberg). Im **2. Halbjahr** 21 Gebietsmax. ab 3 Ex. gemeldet (ohne Familien), Max. ab 5 Ex.: 25.Jul 5 Flughafensee/B (F.Sieste) \* 26.Jul 7 Walkemühlenteich/LOS (HH).

**Bienenfresser *Merops apiaster*:** Brut: mind. 76-78 BP in Brandenburg (RYSILAVY in Vorb.). **Erstbeob.:** 10.Mai 1 Altranft/MOL (M.Müller) \* 12.Mai 1 Bliesdorf/MOL (R.Fiddicke) \* 14.Mai 30 Neuglietzen/MOL (M.Müller). Insgesamt abseits der Brutplätze **619 Ex. bei 65 Beob.** (Wertung der Max. bei Beobachtungsserien): Weitere **Gebietsmax. > 20 Ex.:** 12.Aug 28 Mallnow/MOL (A.Kormannshaus) und 23 Lakoma/CB (A.&T. Kleine) \* 15.Aug 85 Unteres Odertal Polder 10 (DK) und 35 Gerswalde/UM (R.Nessing) \* 22./24.Aug 40 Kieseen Mühlberg (U.Albrecht-Fritz; TS) \* 1.Sep 45 Pfählingssee/TF (H.Hartong) \* 8.Sep 45 Müncheberg/MOL (A.Koszinski) und 30 Thurmburg Prösa/EE (S.Simon, H.Zuppke) \* 26.Sep 33 dz. Krampnitz/P (F.Wissing), gleichzeitig **Letztbeob.**

**Wendehals *Jynx torquilla*:** Brut: 76 Rev./164 km<sup>2</sup> SPA Mittlere Oder-Süd/LOS-MOL (HH). Frühe **Erstbeob.:** 26.Mär 1 Krahne/PM (T.Tennhardt) \* 28.Mär 1 Königsgraben/B (L.Gelbicke) \* 30.Mär je 1 Neuendorfer Rummel/PM (M.Jurke) und Wendemark/UM (K.Rennert) \* 31.Mär 3 Ex. in 3 Gebieten. **Letztbeob.:** 3.Sep 1 Stolper Teiche/UM (DK) \* 12.Sep 1 Lenzer Wische/PR (M.Schaaf) \* 17.Sep 1 Schwanensee Genshagen/TF (A.Eden).

**Mittelspecht *Dendrocoptes medius*:** Brut: 27 Rev./150 ha Eichwald Frankfurt/Oder (HH).

**Kleinspecht *Dryobates minor*:** Brut: 33 gemeldete Rev./883 km<sup>2</sup> Stadtgebiet Berlin (BOA 2022b) \* 38 Rev./164 km<sup>2</sup> SPA Mittlere Oder-Süd/LOS-MOL (HH).

**Buntspecht *Dendrocopos major*:** Brut: 48 Rev./100 ha Tegeler Forst: Konradshöhe/B (G.Krebs) \* 46 Rev./100 ha Tegeler Forst-Nord/B (L.Lachmann) – sehr hohe Dichten. **Aktiver Wegzug.:** 26 Ex. bei 16 Beob. zwischen dem 27.Sep 2 dz. Tempelhofer Feld/B (M.Tacke), 1 dz. Mallnow/MOL (HH) und 30.Okt 1 dz. Steglitz/B (J.Kirsch). Sep 5 Ex. bei 3 Beob., Okt 21 Ex. bei 13 Beob., Max.: 23.Okt 4 dz. Mallnow/MOL (HH).

**Schwarzspecht *Dryocopus martius*:** Brut: 46 Rev./322 km<sup>2</sup> SPA Radow-Welse/UM (UK) \* 59 Rev./883 km<sup>2</sup> Stadtgebiet Berlin (BOA 2022b) \* 18 Rev./66 km<sup>2</sup> MTB Gartz/UM (H.-J.Haferland).

**Grünspecht *Picus viridis*:** Brut: 113 Rev./883 km<sup>2</sup> Stadtgebiet Berlin (BOA 2022b) \* 53 Rev./164 km<sup>2</sup> SPA Mittlere Oder-Süd/LOS-MOL (HH).

**Grauspecht *Picus canus*: Reviernachweise:** 4 Rev. Oberspreewald: Hochwald/OSL (L.Balke; T.Noah u. a.) \* 1 Rev. Kleines Gehege/OSL (T.Noah u. a.) \* 1 Rev. Sommerpolder Leipe/OSL (U.Albrecht-Fritz; T.Noah) \* 1 Rev. Schwarze Elster Lauchhammer/OSL (R.Lehmann) \* 1 Rev. Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah) \* 1 Rev. Görlsdorfer Wald/LDS (M.Gierach) \* 1 Rev. Görlsdorf/LDS (M.Gierach) \* 1 Rev. Beesdauer Moor/LDS (M.Gierach) \* 1 Rev. Borcheltsbusch/LDS (Bollack) \* 1 Rev. Schlepziger Teiche (H.Donath) \* 1 Rev. Wussegk/LDS (B.Fuchs, T.Noah) \* 1 Rev. Pusack-Zelz/SPN (F.Neumann) \* 1 Rev. Maust/SPN (M.Spielberg, RZ). Hohe Zahl weiterer **Einzelbeob. von 33 Ex.:** 26.Jan 1 Beeskow/LOS (A.Schmidt) \* 10.Feb 1 W Lübnitz/PM (J.Grunow) \* 15.Feb 1 Eldenburg/PR (M.Korsch) \* 22.Feb 1 Herrmannsmühle Tschernitz/SPN (M.Badack) und 1 Kippe Prösa/EE (P.Wähner) \* 1.Mär 1 Spremberg/SPN (R.Beschow) \* 2.Mär 1 W Wotschofska/OSL (HH) \* 3.Mär 1 Lübbinchener Teiche/SPN (F.Schwirner) und 1 Biehla/EE (T.Tennhardt) \* 13.Mär 1 M Meiereisee Krausnick/LDS (B.Fuchs) \* 22.Mär 1 Marzahner Heide/HVL (B.Deykowski) \* 23.Mär 1 Luckauer Busch/LDS (Bollack) \* 24.Mär 1 M Kriegbusch Unterspreewald/LDS (B.Fuchs) und 1 Fürstlich Drehna/LDS (F.Raden) \* 28.Mär/18.Apr 1 M Neuzeller Nied./LOS (HH, M.Haupt) \* 31.Mär 1 Welkteich Lauchhammer/OSL (J.Haupt) \* 3.Apr 1 Rabenstein/PM (M.Jurke, R.Reichel) \* 4.Apr 1 Prierow/LDS (H.Donath) \* 7.Apr 1 Crinitz/EE (F.Raden) \* 11.Apr 1 Müllrose/LOS (T.Langgemach) \* 27.Apr 1 W Tagebau Jänschwalde/SPN (HH, S.Klasan, S.Koschkar) \* 3.Mai 1 Belziger Landschaftswiesen/PM (R.Suck) \* 15.Mai 1 Restloch Heide/OSL (E.Scheuermann) \* 26.Mai 1 M Hartmannsdorf/LDS (T.Langgemach) \* 30.Mai 1 Biegen/LOS (F.Eidam) \* 31.Mai 1 Krumme Spree/LOS (R.Eidner) \* 28.Jun 1 Spreeteiche Maiberg/CB (F.Neumann) \*

5.Jul 1 Neuenhagen/MOL (B.Fahl) \* 30.Jul 1 Neißeaue Göschen/LOS (P.Heinrich) \* 1.Aug 1 W Alte Spree-mündung (HH) \* 16.Okt 1 Ribbeck/HVL (P.Hellenthal) \* 13.Nov 1 Krausnick/LDS (B.Fuchs) \* 3.Dez 1 Wanninchen/LDS (R.Donat).

**Turmfalke *Falco tinnunculus*: Brut:** 172 Rev./489 km<sup>2</sup> Westteil Berlin (S.Kupko, L.Schlottke) \* 30 Rev./24 km<sup>2</sup> Marzahn-Biesdorf/B (S.Materna) \* 40 BP/255 km<sup>2</sup> Potsdam-Ferch-Kloster Lehnin/P-PM (G.Kehl, U.Hein). **Jan-Apr, Gebietsmax. > 6 Ex.:** 3.Jan 16 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm) \* 11.Jan 7 Ziltendorfer Nied. (HH) \* 16.Jan 30 Havelländisches Luch/HVL (T.Langgemach) \* 20./26.Jan 12 Randowbruch/UM (UK; S.Klasan) \* 23.Jan 8 Havelnied. Pary (I.Röhl). **2. Halbjahr, Gebietsmax. > 10 Ex.:** 16.Aug 17 Ziltendorfer Nied. (HH) \* 22.Aug 26 Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) \* 27.Aug 12 Bürgerwiesen Merz/LOS (HH) \* 28.Aug 21 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm) \* 12.Sep 12 Havelländisches Luch Garlitz/HVL (S.Klasan) \* 13.Sep 39 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) \* 17.Sep 13 Bergholz/PM (W.Püschel) \* 30.Dez 12 Malxenied. Maiberg-Döbberick/CB-SPN (RZ).

**Rotfußfalke *Falco verpertinus*: Heimzug, 7 Ex. bei 7 Beob.:** 11.Mai 1 W Tagebau Jänschwalde/SPN (H.Deutschmann) und 1 W Salzbrunner Wiesen/PM (M.Schöneberg) \* 12.Mai 1 W Bienenwerder/MOL (M.Müller) \* 16.Mai 1 W dz. Lübben/LDS (T.Noah) und 1 W Karolinenhof/OHV (N.Vilcsko) \* 22.Mai 1 W Belziger Landschaftswiesen/PM (P.Schubert) \* 24.Mai 1 M Jänschwalde Wiesen/SPN (RZ). **Wegzug, 7 Ex. bei 6 Beob.:** 16.Aug 1 dj. Großbahren/EE (TS, P.Wähner) \* 6.Sep 1 dj. Randowbruch/UM (S.Klasan) \* 12.Sep 1 M dz. Schugetal Caule/LDS (H.Donath) \* 16.Sep 2 dj. Tagebau Welzow-Süd/SPN (M.Olias) \* 21.Sep 1 dj. Kiesgrube Passow/UM (DK) \* 27.Sep 1 dj. dz. Netzener Wiesen/PM (T.Tennhardt).

**Merlin *Falco columbarius*: Winter, Heimzug, 83 Ex. bei 75 Beob.** (Wertung der Monatsmax. je Gebiet). **Heimzug, Letztbeob.:** 7.Mai 1 w-f. Unteres Odertal Schwedt (S.Klasan) und 1 W Havelländisches Luch Buckow/HVL (R.Reitz) \* 15.Mai 1 vorj. Falkenhagen/UM (R.Vohwinkel, U.Schlägel) \* 16.Mai 1 M Havelnied. Pary (M.Dittberner). **Wegzug und Winter, 103 Ex. bei 96 Beob.** (Wertung der Monatsmax. je Gebiet). **Wegzug, Erstbeob.:** 12.Sep 1 w-f. Havelländisches Luch Garlitz/HVL (S.Klasan) und 1 dz. Lübben/LDS (T.Noah) \* 14.Sep 1 M Ziesar/PM (A.Stöhr) \* 15.Sep 1 w-f. Felder Linum/OPR (W.Koschel). **Saisonmax. am Schlafplatz Uckernied. Seehausen/UM:** 12.Mär 4 (F.Ziesemer) \* 9.Dez 5 (R.Nessing). **Beobachtungen abseits hiervon ab 2 Ex.:** 24.Feb 3 SP Blindower Seebruch/UM (S.Klasan).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	14	27	15	23	4	-	-	-	12	31	28	32
	n	13	24	12	22	4	-	-	-	11	31	26	28

**Baumfalke *Falco subbuteo*: Brut:** nur 1 BP/255 km<sup>2</sup> Potsdam-Ferch-Kloster Lehnin/P-PM (G.Kehl, U.Hein). **Heimzug, Erstbeob.:** 18.Apr 2 Talsperre Spremberg (P.Jarick) \* 19.Apr 2 Linumer Teiche (E.Olearczyk) \* 22.Apr je 1 Zeust/LOS (H.Deutschmann) und Pretschen/LDS (S.Herold). **Heimzug, Ans. > 4 Ex.:** 25.Apr 8 Jeseriger Bruch/BRB (R.Stein) \* 26.Apr 10 Rietzer See: Kiehnwerder (F.Drutkowski) \* 1.Mai 17 Körziner Wiesen/PM (T.Tennhardt) – hohe Zahl \* 8.Mai 7 Grimnitzsee (F.Heim) und 5 Möllniesen/TF (BR) \* 19.Mai 22 Linumer Teiche (E.Olearczyk) – sehr große Ans. **Wegzug, Ans. ab 4 Ex.:** 19.Jul 4 Randowbruch/UM (S.Klasan) \* 6.Sep 4 Kathlower Teiche/SPN (K.-J.Schenzle, N.Vintz) \* 14.Sep 4 Nordpolder Straupitz/LDS (T.Noah). **Letztbeob.:** 2.Okt je 1 Talsperre Spremberg (RB) und Karolinenhof/OHV (E.Olearczyk) \* 3.Okt 1 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) \* 13.Okt 1 Mühlendorf/LDS (H.Nitzsche).

**Würgfalke *Falco cherrug*: eine Beob.** (DAK 2023): 19.-26.Sep 1 vorj. Havelländisches Luch Garlitz/HVL (T.Hanel, F.Schubert u. a.) – 6. Nachweis.

**Wanderfalke *Falco peregrinus*: Brut:** in Brandenburg 130 Rev. (RYSLAVY in Vorb.) \* in Berlin 6 BP (BOA 2022b). **Gebietsmax. > 2 Ex.** (abseits von Brutplätzen): 23.Jan 3 Havelnied. Pary (I.Röhl, K.Rennert) \* 20.Jul 3 Randowbruch/UM (S.Klasan) \* 13.Okt 3 Sophienfelde/MOL (F.Küchler) \* 28.Dez 3 Ungeheuerwiesen Breite/TF (BR, K.Urban). **Beob. der Unterart *F. p. calidus*:** drei Meldungen liegen vor, deren Beurteilung von der AKBB zunächst zurückgestellt wurde.

**Neuntöter *Lanius collurio*: Brut, Konzentrationen:** 25 Rev./892 ha NSG Havelländisches Luch/HVL (S.Fischer, M.Horny) \* 21 Rev./200 ha TÜP Altranft/MOL (MF) \* 19 Rev./90 ha Park Range/B (L.Gelbicke) \* 17 Rev./60 ha Riesfelder Ruhlsdorf/PM (W.Püschel). **Erstbeob.:** 28.Apr 1 Neukietz/MOL (A.Koszinski) \* 30.Apr 1 Lübarser Felder/B (D.Ehlert) \* 1.Mai je 1 M Hochwald Alt Zauche/LDS (U.Albrecht-Fritz), Dos-

senied. Rübhorst/HVL (M.Miethke) und Marienwerder/BAR (M.Schöneberg). **Nachbrutzeit/Wegzug, Gebietsmax. ab 30 Ex.:** 27.Jul 43 Gatower Flugplatz/B (E.Wolf) und 36 Park Range/B (L.Gelbicke) \* 30.Jul 45 Gatower Rieselfeld-Süd/B (E.Wolf) \* 3.Aug 42 Rieselfeld Karolinenhöhe-West/P (E.Wolf) \* 7.Aug 37 Flugplatz Cottbus-Nord/CB (S.Robel) \* 9.Aug 51 Gatower Rieselfeld-Nord/B (E.Wolf) \* 14.Aug 91 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). **Letztbeob.:** 9.Okt je 1 Gülper See (H.Bachmann, R.Nessing) und Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) \* 23.Okt 1 Gottesgabe/MOL (MF) \* 25.Okt 1 Unteres Odertal Polder 5/6 (DK).

**Raubwürger *Lanius excubitor*:** **Brut:** 9 Rev./322 km<sup>2</sup> SPA Randow-Welse/UM (UK) \* 12 Rev./164 km<sup>2</sup> SPA Mittlere Oder-Süd/LOS-MOL (HH). **Gebietsmax. außerhalb der Brutzeit (ohne Familienzusammenhalt) > 3 Ex.:** 11.Jan 7, 16.Aug 8 Ziltendorfer Nied. (HH) \* 4./29.Mär 5 Polder Krausnick/LDS (B.Fuchs) \* 15.Aug 7 Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) \* 19.Aug/12.Sep 8, 23.Okt 9 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) \* 22.Aug 5 Belziger Landschaftswiesen/PM (P.Schubert) \* 8.Sep 4 Kemnitz Schäferei/TF (H.Donath) \* 13.Sep 8 Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ) und 4 Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) \* 27.Sep 5 Lindow/OPR (L.Pelikan) \* 9.Okt 5 Randowbruch/UM (UK) \* 30.Dez 4 Malxenied. Maiberg-Döbbrick/CB-SPN (RZ).

**Pirol *Oriolus oriolus*:** **Brut:** 71 gemeldete Rev./883 km<sup>2</sup> Stadtfläche Berlin (BOA 2022b). **Erstbeob.:** 27.Apr 1 Krugau/LDS (S.Rasehorn) \* 30.Apr je 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB), Rheinsberg/OPR (Steinberg), Golm/P und Golmer Luch/P (G.Fanselow). **Wegzug, Trupps ab 8 Ex.:** 13.Jul 12 Oderaue Genschar/MOL (HH) \* 16.Jul 8 Reicherskreuzer Heide/SPN (HH) \* 18.Jul 10 Döberitzer Heide/HVL (S.Schulting) \* 23.Jul/3.Aug 8 Schliebenbusch Wolzig/LDS (B.Sonnenburg) \* 1.Aug 10 Tagebau Cottbus-Nord/CB (RZ) \* 4.Aug 8 Cottbus/CB (M.Kruse) \* 12.Aug 9 Lakoma/CB (A. & T.Kleine) \* 13.Aug 14 Döberitzer Heide/HVL (M.Holtmann). **Letztbeob.:** 6.Sep 2 dj. Neukölln/B (A.Kormannshaus) \* 9.Sep 1 Karlshof/UM (U.Wolter) \* 14.Sep 1 w-f. Unteres Odertal Schwedt (DK).

**Eichelhäher *Garrulus glandarius*:** **Winter/Frühjahr, Trupps > 15 Ex.:** 8.Mär 16 dz. Wilmersdorf/B (S.Schattling) \* 14.Mär 19 Wuhletal/B (H.&S.Höft) \* 19.Mär 30 Berkenbrück/LOS (B.Steinbrecher, H.Stoll). **Wegzug, Winter, Trupps > 20 Ex.:** 5.Sep 35 Wildenbruch/PM (BR) \* 16.Sep. 24 Schugetal Caule/LDS (H.Donath). Schwacher aktiver Zug, max. > 15 Ex.: 25.Sep 16 dz. Tegeler Fließ/B (E.Olearczyk) \* 1.Okt 45 dz. Mallnow/MOL (HH)

**Elster *Pica pica*:** **Schlafplätze ab 50 Ex.:** 11.Jan 83, 11.Dez 60 Golm/P (W.Mädlow) \* 12.Jan 80 Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke) \* 6.Feb 132, 20.Dez 182 Rathenow/HVL (T.Langgemach) \* 11.Feb 80, 6.Dez 84 Schwedt/UM (UK) \* 23.Feb 200 Niederheide Hohen Neuendorf/OHV (F.Pollähne) \* 16.Dez 60 Der Machnow/MOL (S.Schauerte).

**Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes*:** **zwei Beob.:** 28.Feb 1 Rauerner Stadtberg/LOS (H.Westenberger) \* 5.Sep 1 Plau-Charlottenhof/BRB (H.Kasper).

**Dohle *Coloeus monedula*:** **Brut:** 56 BP Templin/UM (B.Giering, K.-D.Kleiß) \* 39 BP Lychen/UM (R.Nessing, M.Schönfeld) \* 26 BP Angermünde/UM (B.Herold u. a.). **Gebietsmax. ab 200 Ex.:** im Unteren Odertal und Umgebung Teiltrupps zur Nahrungssuche an verschiedenen Orten, max. 3.Feb 600 (WD), 24.Nov 1.500 (DK) \* 13.Jan 400, 22.Dez 260 Cottbus/CB (M.Altener; RZ) \* 15.Jan 1.500, 12.Nov 1.200 Wahrenberger Fähre/PR (M.Korsch) \* 16.Jan 250 Schönerlinde/BAR (F.Pollähne) \* 24.Jan 295 Welkteich Lauchhammer/OSL (J.Haupt) \* 14.Feb 200 Am Walde Ahrensfelde/BAR (B.Steinbrecher, H.Stoll) \* 15.Feb 220 Pankow/B (J.Scharon) \* 21.Feb 334 Heinersdorf/B (E.Hübner) \* 28.Feb 200 Großer Teich Lindenau/OSL (R.Richter) \* 23.Jun 250 Dreetzer Luch/OPR (R.Harsch) \* 7.Jul 440 Hirschfeld/EE (TS) \* 27.Jul 240 Protzen/OPR (T.Langgemach) \* 27.Aug 220 Suschow/OSL (B.Fuchs) \* 10.Nov 200 Zehdenick/OHV (A.Hamann) \* 7.Dez 500 Werder/PM (R.Stein) \* 23.Dez 200 Buchhorst/OHV (F.Schubert, R.Szamocki).

**Saatkrähe *Corvus frugilegus*:** **Brut:** in Brandenburg 3.269 BP (RySLAVY in Vorb.) \* in Berlin 93 BP (BOA 2023). **Gebietsmax. ab 500 Ex.:** im Unteren Odertal und Umgebung max. 9.Jan/3.Feb 1.400 (WD), 13./24. Nov/11.Dez 1.000 (WD, DK) \* 16.Jan 500 Schönerlinde/BAR (F.Pollähne) \* 9.Feb 1.200, 29.Okt 1.200 Rangsdorf/TF (B.Ludwig) \* 13.Feb 600 Mühlendammschleuse/B (T.Büchner) \* 27.Okt 1.000 Prenzlau/UM (T.Stenzel) und 500 Gartz/UM (H.-J.Haferland) \* 7.Dez 2.000 Werder/PM (R.Stein) und 1.000 Mitte/B (F.Köpke). **Aktiver Wegzug, max. > 200 Ex.:** 9.Okt 290 dz. Mallnow/MOL (HH) \* 24.Okt 1.295 dz. Kienberg/B (R.Schirmeister) und 253 dz. Babelsberg/P (K.Steiof) \* 25.Okt 325 dz. Neu Langerwisch/PM (T.Tennhardt).

**Rabenkrähe *Corvus corone*:** **Gebietsmax. ab 10 Ex.:** 15.Feb 10 Elbe Mödlich-Gaarz/PR (M.Korsch) \* 5.Apr 10 Gröden/EE (F.Richter) \* 27.Apr 10 Elbtalau Lenzen/PR (G.Oehmichen) \* 3.Aug 20 Kiesseen Mühlberg (H.Donath) \* 13.Sep 14 Lenzer Wische/PR (M.Korsch) \* 16.Sep 10 Quitzöbel/PR (I.Fahne).

**Nebelkrähe *Corvus cornix*: Ans. ab 300 Ex. in Brandenburg** (einschließlich nicht getrennter Nebel-/Rabenkrähen): 8.Jan 300 Senftenberg/OSL (H.Michaelis) \* 12.Jan 300, 4.Dez 450 Rathenow/HVL (M.Horny; T.Langgemach) \* 16.Jan 300 Schönerlinde/BAR (F.Pollähne) \* 18.Jan 770 SP Schwielowsee/PM (L.Pelikan) \* 26.Jan 450 SP Ketzin-Nord/HVL (M.Jurke) \* 19./26.Feb 800, 18.Dez 400 SP Unteres Odertal Polder 5/6 (H.-J.Haferland) \* 18.Jul 400 Potsdam/P (M.Jurke) \* 29.Jul 300 Alte Spreemündung (HH) \* 9.Okt 620 SP Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) \* 3.Dez 300 Unteres Odertal Polder B (DK) \* 18.Dez 320 Buschow/HVL (T.Ryslavý) \* 28.Dez 300 Radensdorf/LDS (T.Noah) \* 29.Dez 750 SP Osdorfer Felder/TF (M.Morteani) und 500 SP Bliesdorf/MOL (MF). **In Berlin Schlafplatzmax.:** 11.Jan 800, 7.Dez 1.350 Mitte (M.Tacke, F.Köpke) \* 5.Feb 1.500, 4.Dez 1.100 Tegeler See (WS; I.Röhl) \* 21.Feb 1.500 Müggelsee (T.Becker) \* 8.Dez 2.000 Zoologischer Garten (T.Tennhardt).

**Kolkkrabe *Corvus corax*: Brut: 48 Rev./889 km<sup>2</sup> Stadtgebiet Berlin (BOA 2022b) \* 11 BP/121 km<sup>2</sup> MTB Beeskow/LOS (HH). **Ans. > 100 Ex.:** 1.Jan 175, 27.Feb 210, 20.Apr 500 Kompostanlage Schmergow/PM (W.Mädlow) \* 1.Jan 107 Groß Kreutz/PM (R.Stein) \* 14.Feb 180 Kompostanlage Am Walde/BAR (B.Steinbrecher, H.Stoll) \* 21.Feb 130, 12.Jun 220 Gröden/EE (M.Walter; P.Wähler) \* 21.Apr 262, 15.Mai 224 Garnischpolder Sydowwiese/MOL (HH) \* 21.Mai 115 Phöbener Bruch/PM (M.Lütkenpohl) \* 15.Jun 130 Uckernied. Göritz/UM (S.Klasan) \* 19.Jun 240, 5.Aug 200 Welsebruch/UM (UK; DK) \* 2.Jul 150 Löhme/BAR (C.Burow) \* 14.Aug 120 Meseberg/OHV (R.Schirmeister) \* 16.Aug 138 Ziltendorfer Nied. (HH) \* 21.Sep 150 Jühnsdorf/TF (B.Ludwig).**

**Seidenschwanz *Bombycilla garrulus*:** schwaches Vorkommen im **ersten Halbjahr:** 378 Ex. bei 28 Beob., Max.: 4.Jan 54 Eberswalde/BAR (H.Matthes) \* 8.Jan 43 Unteres Odertal Lunow (WD) \* 9.Jan 36 Mönchmühle/OHV (M.Schöneberg). **Letztbeob.:** 13.Mär 2 Unteres Odertal Polder 10 (DK) \* 21.Mär 17 Wandlitz/BAR (M.Müller) \* 26.Mär 16 Eichhof Lychen/UM (J.Mellenthien). **Wegzug,** nur 7 Ex. bei 4 Beob.: 7.Dez 3 Kiesgrube Berkholz/UM (DK) \* 12.Dez 2 Groß Briesen/LOS (N.Brunkow) \* 25.Dez 1 dz. Beeskow/LOS (HH) \* 30.Dez 1 Weißensee/B (C.Pakull).

**Tannenmeise *Periparus ater*: Brut:** 7 Rev./100 ha Kiefernforst Oelsetal/LOS (HH). **Wegzug, Zugmax. > 10 Ex.:** 28.Sep 13 dz. Kleines Gehege/OSL (T.Noah) \* 2.Okt 11 dz. Blankensee: Schinderberg (BR, F.Maronde) \* 23.Okt 11 dz. Schugetal Caule/LDS (H.Donath) \* 24.Okt 51 dz. Mallnow/MOL (HH).

**Haubenmeise *Laphophanes cristatus*: Brut:** 9 Rev./100 ha Kiefernforst Oelsetal/LOS (HH). Keine Trupps > 3 Ex.. **Großräumige Gebietsmax. > 6 Ex.** (außerhalb Brutzeit): 2.Jan 10 Treuenbrietzen/PM (BR) \* 2.Feb 8 Schönower Heide/BAR (S.Zillich) \* 16.Aug 12 TÜP Jüterbog: Golmberg/TF (J.L.Weiß) \* 22.Aug 7 Mastkippe Lauchhammer/OSL (T.Raschke) \* 27.Sep 10 Gülper See (A.Günther, B.Jahnke) \* 1.Nov 7 Klein Eichholz/LDS (B.Sonnenburg).

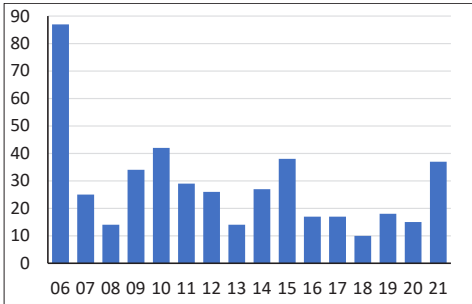
**Sumpfmeise *Poecile palustris*: Brut:** 10 Rev./100 ha Teufelssee Köpenick/B (O.Häusler). **Gebietsmax. außerhalb der Brutzeit ab 10 Ex.:** 2.Jan 16 Treuenbrietzen/PM (BR) \* 13.Jan 17 NSG Zarth/PM (L.Pelikan) \* 6.Feb 11 Gestütswald Neustadt/OPR (L.Pelikan).

**Weidenmeise *Poecile montanus*: Brut:** 3 Rev./100 ha Kiefernforst Oelsetal/LOS (HH). **Gebietsmax. außerhalb der Brutzeit ab 5 Ex.:** 24.Feb/16.Okt je 5 Unteres Odertal Polder 10 (DK) \* 15.Aug 5 Schugetal Caule/LDS (H.Donath) \* 23.Sep 6 Annenwalde/UM (D.Heinrich) \* 24.Okt 5 Hohenwutzen/MOL (T.L.Röllecke) \* 10.Dez 6 Warthe/UM (W.Pokrandt).

**Blaumeise *Cyanistes caeruleus*: Brut:** 61 Rev./100 ha Tegeler Forst: Konradshöhe/B (G.Krebs) \* 47 Rev./100 ha Hermsdorf/B (L.Lachmann). **Winter, max. Truppgrößen:** 5.Feb 86 (2 Trupps) Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) \* 13.Dez 32 Talsperre Spremberg (RB). **Heimzug, Zugmax.:** 23.Feb 32 dz. Elsensee/B (R.Schirmeister) \* 24.Feb 32 dz. Mönchhof/UM (S.Klasan). **Wegzug, Zugmax.:** 1.Okt 910 dz., 23.Okt 201 dz., 24.Okt 292 dz., 29.Okt 142 dz., 10.Nov 143 dz. Mallnow/MOL (HH) \* 2.Okt 96 dz. Blankensee: Schinderberg (BR, F.Maronde) \* 28.Okt 464 dz. Tagebau Jänschwalde/SPN (HH).

**Kohlmeise *Parus major*: Brut:** 65 Rev./100 ha Tegeler Forst: Konradshöhe/B (G.Krebs) \* 57 Rev./100 ha Hermsdorf/B (L.Lachmann). **Winter, Trupps ab 30 Ex.:** 6.Feb 53 Altkünkendorf/UM (M.Schäfer) \* 26.Feb 50 Madlitz/LOS (M.Müller) \* 27.Feb 52 Döberitzer Heide/HVL (T.Raschke) \* 26.Dez 50 Pusack/SPN (F.Neumann). **Heimzug, max.:** 23.Feb 138 dz. Elsensee/B (R.Schirmeister). **Wegzug, Zugmax.:** 1.Okt 1.590 dz., 23.Okt 580 dz., 24.Okt 241 dz., 29.Okt 270 dz. Mallnow/MOL (HH) \* 2.Okt 255 dz. Neukölln/B (A.Kormannshaus) und 226 dz. Blankensee: Schinderberg (BR, F.Maronde) \* 20.Okt 192 dz., 28.Okt 117 dz. Tagebau Jänschwalde/SPN (HH).

**Beutelmeise *Remiz pendulinus*:** Brut: 18 „Rev.“ Beetzsee/BRB-PM (T.Ryslavy) \* 6 „Rev.“ Havel Arkenbude/PM (T.Ryslavy). **Erstbeob.:** 28.Feb 2 Kröbeler Teiche/EE (J.Thomas) \* 2.Mär 2 NSG Stromtal/UM (F.Bock) \* 31.Mär je 1 Stepenitznied. Weisen/PR (M.Hardt), Wittenberge/PR (H.-W.Ullrich) und Weseram/PM (T.Ryslavy). **Wegzug, Ans. ab 5 Ex.:** 7.Sep/17.Okt 6 Linumer Teiche (E.Olearczyk; S.Fischer) \* 8.Sep 37 dz. Rietzer See: Streng (M.Jurke) \* 19.Sep 16 dz. Gülper See (S.Klasan) \* 20.Sep 18 dz., 21.Sep 31 dz. Rietzer See: Moorsee (M.Jurke) \* 26.Sep 5 Blankensee (BR) \* 2.Okt 5 dz. Wusterau/BRB (L.Pelikan). **Letztbeob.:** 26.Okt 2 Unteres Odertal Schwedt (DK) \* 31.Okt 1 Kröbeler Teiche/EE (TS) \* 13.Nov 3 Linumer Teiche (S.Fischer). **Dezember:** 11.Dez 2 Linumer Teiche (S.Fischer).



**Abb.:** Höchste Gebietsmaxima der Beutelmeise in Brandenburg während des Wegzuges 2006-2021.

*Highest territorial maxima of the Penduline Tit in Brandenburg during the 2006-2021 autumn migration.*

**Bartmeise *Panurus biarmicus*:** Brut: 18 Rev. Päwesiner Lötze/PM (T.Ryslavy) \* je 10 BP Unteres Odertal Polder 10 und Schlosswiesenspolder Schwedt (WD). **1. Halbjahr, Ans. ab 10 Ex.** gab es in 12 Gebieten, **Max. > 20 Ex.:** 7.Jan 40 Lanke/UM (WD) \* 17.Jan 25 Oder Güstebieser Loose/MOL (M.Grundmann) \* 21./28.Jan 30 Felchowsee (WD) \* 30.Mär 40 Unteres Odertal Polder 10 (WD). Geringes Vorkommen im **2. Halbjahr, Ans. ab 20 Ex.** in 7 Gebieten, **Gebietsmax. ab 30 Ex.:** 27.Jul 30 Päwesiner Lötze/PM (T.Ryslavy) \* 15.Sep 55 Westoder Friedrichsthal-Gartz (DK) \* 27.Sep 40 Landiner Haussee/UM (DK) \* 14.Okt 70 Unteres Odertal Polder 10 (WD) \* 22.Dez 40 Felchowsee (WD).

**Heidelerche *Lullula arborea*:** Winter (Jan, Dez): 17.Jan 3 Kröbeler Teiche/EE (TS) \* 30.Jan 5 Ziesar/PM (A.Stöhr) \* 11.Dez 4 Krewitz/UM (B.Giering) und 1 Golm/P (W.Mädlow) \* 14.Dez 1 Kahnsdorfer See/OSL (S.Rasehorn). **Erstbeob.:** 14.Feb 3 Zollbrücke/MOL (N.Jung) \* 18.Feb 3 Martensdorf/PR (P.Franke) \* 19.Feb 1 Rathenow/HVL (T.Langgemach). **Heimzug, Ans. ab 15 Ex.:** 22.Feb 18 Dannenreich/LDS (B.Sonnenburg) \* 26.Feb 24 Hasenwinkel/LOS (M.Müller) \* 27.Feb 15 Krielow Berg/PM (T.Raschke) \* 1.Mär 15 Tage-



**Abb. 11:** Heidelerche, April 2021 Schönower Heide/BAR. Foto: Th. Hanel.

bau Welzow-Süd/SPN (RB) \* 6.Mär 27 Ungeheuerwiesen Breite/PM (M.Jandke) \* 20.Mär 22 Nasse Heide/TF (T.Tennhardt). **Nachbrutzeit, Trupps ab 15 Ex.:** 3.Aug 17 TÜP Altranft/MOL (MF) \* 19.Aug 16 NSG Müllerberge/UM (DK) \* 12.Sep 15 Kiessabbau Hartmannsdorf/LOS (B.Sonnenburg). Aktiver **Wegzug**, 10 Zugsummen ab 30 Ex., max. > 50 Ex.: 27.Sep 61 dz., 1.Okt 139 dz. Mallnow/MOL (HH) \* 1.Okt 141 dz. Tempelhofer Feld/B (P.Franke, M.Mundt, M.Tacke) \* 2.Okt 161 dz. Blankensee: Schinderberg (BR, F.Maronde) und 81 dz. Kippe Schönerlinde/BAR (P.Pakull). **Letztbeob.:** 6.Nov je 1 dz. Schugetal Caule/LDS (H.Donath) und Ziesar/PM (A.Stöhr) \* 10.Nov 1 dz. Streitberge Uckerfelde/UM (T.Kniola) \* 11.Nov 1 Schugetal Caule (H.Donath).

**Feldlerche *Alauda arvensis*: Brut:** 637 Rev./892 ha NSG Havelländisches Luch/HVL (S.Fischer, M.Horny) \* 227 Rev./300 ha Tempelhofer Feld/B (R.Altenkamp) - sehr hohe Dichten \* 210 Rev./620 ha Unteres Odertal Polder 5/6 (H.-J.Haferland). **Winter (Jan)**, 396 Ex. bei 55 Beob. (Wertung der Gebietsmax.), max.: 7.Jan 28 Altenau/EE (TS) \* 12.Jan 29 Sputendorf/PM (L.Pelikan) \* 18.Jan 160 Spremberg/SPN (RB) \* 30.Jan 35 Havelländisches Luch Garlitz/HVL (T.Hanel). **Heimzug, Zug und Rast**, 14 Gebietsmax. ab 100 Ex., max. > 200 Ex.: 19.Feb 500 Lenzer Wische/PR (H.-W.Ullrich) \* 20.Feb 300 Lobeofund/OPR (S.Fischer) \* 21.Feb 700 Randowbruch/UM (R.Nessing), 650 Havelnied. Parey und 320 Havelländisches Luch Garlitz/HVL (S.Klasan). Schwacher **Wegzug, Zug und Rast**, 19 Beob. ab 100 Ex., Max. > 300 Ex.: 2.Okt 330 dz. Garlitz/HVL (T.Ryslavy) \* 6.Okt 567 dz. Mühlenberg Kirchmöser/BRB (L.Pelikan) \* 14.Okt 500 Havelländisches Luch Garlitz/HVL (C.Laade) \* 23.Okt 402 dz. Mallnow/MOL (HH) \* 24.Okt 960 dz. Kienberg/B (R.Schirmeister) \* 26.Okt 450 Kuschkow/LDS (T.Noah). **Dezember**, 429 Ex. bei 43 Beob. (Wertung der Gebietsmax.), max. 4.Dez 39 Neulewin/MOL (MF) \* 6.Dez 100 Neue Mühle Schwedt/UM (DK) \* 12.Dez 40 Buchhorst/OHV (A.Kormannshaus) \* 25.Dez 35 Bliesdorf/MOL (MF).

**Haubenlerche *Galerida cristata*: Ans. > 5 Ex.:** 1.Jan 7 Stremmen/LOS (H.Deutschmann) \* 6.Jan 8 Neuhardenberg/MOL (MF) und 7 Rohrbeck/TF (H.Brücher) \* 23.Jan 8 Oehna/TF (H.Brücher) \* 24.Jan 8, 6.Dez 7 Trabrennbahn Karlshorst/B (R.Szamocki) \* 10.Feb 6 Bandelow/UM (L.Pelikan) \* 12.Feb 6 Welsickendorf/TF (H.Brücher) \* 13.Feb 8 Bardenitz/PM (J.Ferdinand) \* 15.Feb 9 Wölmsdorf/TF (H.Brücher), 6 Retzow/HVL (R.Szamocki) und 6 Giesensdorf/LOS (HH).

**Uferschwalbe *Riparia riparia*: Brut:** 229 BP in 17 Kolonien Altkreis Angermünde/UM (OAG Uckermark) \* 500 BP Kiesgrube Groß Ziethen/BAR (R.Nessing) \* 430 BP Kiesgrube Buchholz/UM (R.Nessing). Recht frühe **Erstbeob.:** 2.Apr 1 Gülper See (HH, WS) und 16 Rietzer See: Streng (HH, R.Schneider) \* 3.Apr 45 ebd. (F.Drutkowski) und 1 Unteres Odertal Polder 10 (M.Schäfer) \* 4.Apr 1 Hennigsdorfer Wiesen/OHV (C.Pohl). **Heimzug, Ans. ab 200 Ex.:** 4.Mai 200 Havelnied. Parey (T.Tennhardt) \* 7.Mai 900 Gülper See (HH) \* 12.Mai 360 Kiessee Maust/SPN (RZ) \* 13.Mai 400 Gräbendorfer See/SPN (RZ, S.Rasehorn) und 200 Blankensee (BR, F.Drutkowski) \* 16.Mai 820 Grimnitzsee (HH, M.Haupt, W.Koschel) \* 18.Mai 300 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) \* 22.Mai 550 Bärenbrücker Unterteich/SPN (HH). **Wegzug, Gebietsmax. ab 500 Ex.:** 9.Jul 3.000 Fischteiche Blumberger Mühle (A.Lehning) \* 8.Aug 3.800, 4.Sep 4.000 Gülper See (HH; I.Röhl) \* 18./23.Aug 4.000, 30.Aug 6.000 Unteres Odertal Friedrichsthal (DK; WD) \* 19.Aug 800 Grimnitzsee (HH) \* 25.Aug 1.200 Rietzer See: Streng (W.Püschel). **Aktiver Wegzug:** 13.Aug 16.500 dz. – extrem hohe Zahl, 14.Aug 3.890 dz. Mühlenberg Kirchmöser/BRB (L.Pelikan). **Letztbeob.:** 4.Okt 3 Rietzer See: Streng (F.Drutkowski) \* 9.Okt 3 Gülpe/HVL (H.Bachmann) \* 10.Okt je 1 Kiesabbau Hartmannsdorf/LOS (B.Sonnenburg) und Linumer Teiche (L.Muschiol).

**Rauchschwalbe *Hirundo rustica*: Winter:** 27.Feb 1 Blankensee (C.Grüneberg) – 4. Winternachweis nach zuvor je einer Beob. im Dez., Jan. und Feb. **Erstbeob.:** 23.Mär 1 Körzin/PM (L.Kalbe) \* 26.Mär 1 Rottstock/PM (P.Schubert) \* 27.Mär 2 Großer Teich Lindenau/OSL (G.Bieback) und 1 Utzenteich/LDS /H.Donath). **Heimzug**, 28 Gebietsmax. ab 200 Ex., **Ans. > 500 Ex.:** 30.Apr 600 Fahrlander See/P (W.Püschel) \* 1.Mai 800 Unteres Odertal Polder B (WD) \* 2.Mai 600 Köthener See/LDS (B.Fuchs) und 1.200 Altfriedländer Teiche (HH) \* 3.Mai 600 Unteres Odertal Polder 10 (WD) \* 4.Mai 1.300 Unteres Odertal Polder A (WD) und 700 Havelnied. Parey (T.Tennhardt) \* 7.Mai 7.000 Gülper See (HH) und 1.200 Oder Stolpe-Stützkow (WD) \* 13.Mai 3.000 Blankensee (BR, F.Drutkowski) und 1.200 Havelnied. Grützer Bogen (W.Mädlow) \* 14.Mai 1.100 Wusterwitzer See/PM (L.Pelikan). **Wegzug**, Meldungen gab es zu 16 Ans./Schlafplätzen ab 1.000 Ex. **Max. ab 2.000 Ex.:** 30.Aug 8.000 Unteres Odertal Friedrichsthal (WD) und 2.300 Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah) \* 7.Sep 5.000 Unteres Odertal Staffelde/(H.-J.Haferland) \* 9.Sep 7.000 SP Alte Spreemündung (HH) und 4.000 SP Möthlow/HVL (T.Ryslavy) \* 14.Sep 5.000 SP Ziegenwerder Milow/HVL (A.Kabus) \* 27.Sep 7.000 SP Gülper See (T.Ryslavy). **Aktiver Wegzug, max.:** 13.Aug 13.000 dz. – sehr hohe Zahl, 14.Aug

3670 dz. Mühlenberg Kirchmöser/BRB (L.Pelikan) \* 18.Sep 3.000 dz. Neukünkendorf/UM (W.Püschel) \* 27.Sep 3.280 dz. Mallnow/MOL (HH). **Letztbeob.:** 25.Okt 1 Gülper See (HH, M.Haupt, WS) \* 29.Okt je 1 Linumer Wiesen (M.Kramer) und Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) \* 3.Nov je 1 Grimnitzsee (J.Enssle) und Gülpe/HVL (I.Grunwald). **Hybrid Rauch- x Mehlschwalbe:** 13.Aug 1 dj. beringt Ziegenwerder Milow/HVL (A.Kabus).

**Mehlschwalbe *Delichon urbicum*: Brut, größte Kolonien:** 180 BP Hafenturm Groß Neuendorf/MOL (HH) \* 93 BP Uetz/P (W.Püschel). **Erstbeob.:** 3.Apr 2 Maustmühle/SPN (M.Spielberg) \* 4.Apr 10 Zuckerfabrikteiche Prenzlau/UM (A.Hoppe) \* 5.Apr 6 Klärwerk Waßmannsdorf/LDS (V.Pitowski), 2 Kahnsdorfer See/OSL (S.Rasehorn) und 2 Kiessee Maust/SPN (HH). **Heimzug, Ans. ab 200 Ex.:** 5.Mai 300 Fahrlander See/P (W.Püschel) \* 6.Mai 700 Wusterwitzer See/PM (L.Pelikan) \* 13.Mai 250 Blankensee (BR, F.Drutkowski) \* 16.Mai 200 Holzendorfer Seebruch/UM (HH, M.Haupt, W.Koschel). **Wegzug,** 20 Gebietsmax. ab 100 Ex., **Max. > 200 Ex.:** 21.Jul 250 Neue Mühle Schwedt/UM (DK) \* 2./17./22.Aug 500 Randowbruch/UM (W.Mädlow; D.Becker; F.Pollähne) \* 11.Aug 350 Karolinenhof/OHV (E.Olearczyk) \* 13.Aug 250 Chossewitz/LOS (T.Spitz) \* 31.Aug 300 Welsebruch Schönow/UM (DK). **Aktiver Wegzug, max.:** 8.Aug 175 dz. Kippe Schönerlinde/BAR (P.Pakull). **Letztbeob.:** 2.Okt 4 dz. Blankensee: Schinderberg (BR, F.Maronde) und 2 Neuglietzen/MOL (M.Müller) \* 10.Okt 1 Linumer Teiche (L.Muschiol) und 2 Lübars/B (H.Albers) \* 13.Okt 1 Streese/BAR (T.Scheel).

**Rötelschwalbe *Cecropis daurica*: eine Beob.** (DAK 2023): 13./14.Mai 1 Moorlinse Buch/B (SCHELTWORT 2022) – 5. Nachweis. Zuvor gelangen Feststellungen 1996, 2014, 2019 und 2020.

**Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*:** aus 26 Gebieten wurden Ans. ab 20 Ex. gemeldet. **Max. ab 25 Ex.:** 17.Jan 41 Wuhletal/B (H. & S.Höft) \* 21.Jan 28 Felchowsee (WD) und 25 Malchow/B (M.Möhner) \* 14.Feb 28 Plessa-Süd/EE (J.Mehnert) \* 11.Jun 27 Angermünde/UM (H.Begehold) \* 29.Jun 31 Bühnenwerder/BRB (L.Pelikan) \* 1.Okt 29 Wartenberger Felder/B (O.Häusler) \* 9.Okt 30 Freienthal/PM (P.Schubert) \* 6.Nov 29 Siethener Elsbruch/TF (A.Görs) \* 20.Nov 30 Habermannsee/B (A.Hoppe) \* 27.Nov 25 Nieplitznied. Stangenhagen/TF (M.Öhm) \* 3.Dez 25 Rudower See/PR (Rath).

**Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*: Brut:** 19 Rev./100 ha Tegeler Forst-Nord/B (L.Lachmann) \* 12 Rev./100 ha Grunewald/B (O.Häusler) \* 10 Rev./100 ha Tegeler Forst: Konradshöhe/B (G.Krebs). **Erstbeob.:** 13.Apr 1 NSG Teufelsbruch/B (D.Uttich) \* 14.Apr 1 Prietzen/HVL (J.Drese) \* 18.Apr 1 Tegeler Fließ/B (L.Langfeld). **Letztbeob.:** 21.Aug 3 Madlitz-Wilmersdorf/LOS (B.Steinbrecher, H.Stoll) \* 24.Aug 1 Kunersdorf/MOL (MF) \* 12.Sep 1 Talsperre Spremberg (RB).

**Gelbbrauen-Laubsänger *Phylloscopus inornatus*: eine Beob.** (AKBB anerkannt): 28.Sep 1 Schenkenberg/UM (S.Klasan, M.Heiß).

**Fitis *Phylloscopus trochilus*: Brut:** 19 Rev./90 ha Parks Range/B (L.Gelbicke). **Erstbeob.:** 30.Mär 2 Unteres Odertal Polder 10 (DK), 1 Kalkwitz/OSL (D.Drechsler) und 1 Treuenbrietzen/PM (BR, M.Prochnow) \* 31.Mär 8 Ex. in 5 Gebieten. **Letztbeob.:** 7.Okt 4 Briesen-Nord/LOS (B.Steinbrecher), 1 Randowbruch/UM (M.Müller) und 1 Unteres Odertal Stolpe (DK) \* 8.Okt 1 Stradow/OSL (B.Steinbrecher).

**Zilpzalp *Phylloscopus collybita*: Brut:** 25 Rev./100 ha Pfaueninsel/B (M.Mundt) \* 22 Rev./100 ha Park Range/B (K.Doberstein). **Winter,** 3 Ex.: 3.Jan 1 Gröden/EE (P.Wähner) \* 17.Jan 1 Werbellinsee/BAR (C.Witte) \* 26.Jan 1 Unteres Odertal Schwedt (DK). **Erstbeob.:** 28.Feb 1 Wietstock/TF (S.Stahlkopf) \* 1.Mär je 1 Elbtalauwe Rühstädter Bogen/PR (M.Harche) und Groß Lindow/LOS (HH) \* 2.Mär je 1 Felchowsee (WD) und Volkspark Friedrichshain/B (M.Schöneberg). **Wegzug, Ans.:** 9.Sep 25 Neuer Garten/P (S.Klasan) \* 19.Sep 20 Havelnied. Gahlbergs-Mühle (S.Klasan) \* 22.Sep 29 auf 1,8 km Linie Ufergehölz Kleines Gehege/LDS (T.Noah). **Letztbeob.:** im Nov 10 Ex., zuletzt 26.Nov 1 Grünwalder Lauch/OSL (TS) \* 27.Nov 1 Flughafensee/B (F.Sieste). Im **Dezember 4 Ex.:** 11.Dez 1 Tegeler Fließ/B (A.Eden) \* 12.Dez 1 Kiesseen Mühlberg (TS) \* 25.Dez 1 Ketschendorf/LOS (L.Langfeld) \* 30.Dez 1 Groß Ziethen/BAR (R.Nessing). **Taigazilpzalp *P. c. tristis*: zwei Beob.** (AKBB anerkannt): 14.Okt 1 Dannenreich/LDS (B.Sonnenburg, R.Szamocki) \* 2.Nov 1 beringt Grimnitzsee (R.Flath) – 9. und 10. Nov. Nachweis.

**Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*: Brut:** 185 Rev./164 km<sup>2</sup> SPA Mittlere Oder-Süd/LOS-MOL (HH) \* 25.Mai 30 sing. Linumer Teiche (H.-J.Gebauer) \* 29.Mai 50 sing. Unteres Odertal Polder 10 (H.-J.Gebauer) und 33 sing. Oberer Beetzsee/BRB (T.Ryslavy) \* 2.Jun 30 sing. Ketziner Havelinsel/HVL (T.Ryslavy). **Erstbeob.:** 20.Apr 1 Unteres Odertal Polder 10 (WD) \* 22.Apr je 1 Wolzensee/HVL (P.Koßmann) und Igel- fühl/UM (DK) \* 23.Apr 1 Karower Teiche/B (L.Muschiol). **Letztbeob.:** 25./26.Sep je 1 beringt Gülper See

(A.Kabus, H.Kasper) \* 2.Okt 2 Wildschweinteich Schwarzheide/OSL (TS) und 2 beringt Alte Spreemündung (HH) \* 3.Okt 1 Wiederfang ebd. (HH) \* 8.Okt 1 beringt ebd. (HH).

**Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*: Brutzeit, Konzentrationen:** 181 Rev./164 km<sup>2</sup> SPA Mittlere Oder-Süd/LOS-MOL (HH) \* 51 Rev. Elbtalau Deichrückverlegung Lenzen/PR (S.Jansen) \* 11.Mai 41 sing. Dreetzer Luch: Treuhorst/OPR (T.Klinner) \* 23.Mai 42 sing. Unteres Odertal Polder B (N.Mandl) \* 29.Mai 70 sing. Unteres Odertal Polder 10 (H.-J.Gebauer) \* 19.Jun 45 sing. Unteres Odertal Polder A (S.Lüdtke). Frühe **Erstbeob.:** 29.Mär 1 sing. Unteres Odertal Polder 10 (WD) \* 2.Apr 1 sing. Rietzer See: Streng (HH) \* 3.Apr 1 Rietzer See: Kiehnwerder (F.Drutkowski). **Letztbeob.:** 7.Okt 1 Kirchmöser/BRB (L.Pelikan) \* 8.Okt 2 Alte Spreemündung (HH) \* 10.Okt 1 Rietzer See: Moorsee (R.Stein).

**Buschrohrsänger *Acrocephalus dumetorum*: eine Beob.** (DAK 2023): 5.-8.Jun 1 sing. Schwedt-Papierfabrik/UM (I.Röhl, S.Lüdtke u. a.) - 9. Nachweis.

**Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*: Brutzeit, Konzentrationen:** 22.Mai 62 sing. Beetzsee Ketzür-Radewege/BRB (T.Ryslavy) \* 29.Mai 55 sing. Oberer Beetzsee Strengbrücke Lünow-Ketzür/BRB (T.Ryslavy) \* 31.Mai 106 sing. Osthälfte Päwesiner Lötzt/PM (T.Ryslavy) \* 3.Jun 59 sing. Wachower Lötzt-Nord/HVL (T.Ryslavy). **Erstbeob.:** 16.Apr je 1 sing. Peitzer Teiche (M.Spielberg) und Blankensee (F.Drutkowski) \* 20.Apr je 1 sing. Großes Rohrbruch Potsdam/P (H.Matthes) und Wernsdorfer See/LDS (R.Eidner) \* 21.Apr 1 sing. Jungfern Brack Lanz/PR (H.-W.Ullrich). **Wegzug, Gebietsmax.:** 6.Sep 62 gefangen Alte Spreemündung (HH). **Letztbeob.:** 12.Okt 1 Linumer Teiche (R.Nessing) \* 13.Okt 1 Rietzer See: Streng (R.Stein) \* 17.Okt 1 Blankensee (BR).



**Abb. 12:** Buschrohrsänger, Juni 2021, Unteres Odertal bei Schwedt. Foto: Th. Hanel.

**Sumpfrohsänger *Acrocephalus palustris*: Brutzeit, Konzentrationen:** 37 Rev./892 ha NSG Havelländisches Luch/HVL (S.Fischer, M.Horny) \* 23 Rev./100 ha Wachower Lötz/PM (T.Ryslavy) \* 23 Rev. Felder Schönlerlinder Teiche/BAR (P.Pakull) \* 20 Rev. Lietzengraben/B (R.Bammerlin, J.Pätzold, P.Pakull). **Erstbeob.:** 30.Apr 1 sing. Stücken/PM (L.Kalbe) \* 2.Mai 1 Großer Krummpfuhl Steinhöfel/LOS (E.Wolf) \* 4.Mai 1 sing. Neuglietzen/MOL (M.Müller). **Letztbeob.:** 10.Sep 1 Schlosswiesenspolder Schwedt/UM (WD) \* 15.Sep 2 beringt Ziegenwerder Milow/HVL (A.Kabus) \* 21.Sep 1 beringt und 26.Sep 2 beringt Alte Spreemündung (HH).

**Orpheusspötter *Hippolais polyglotta*: Erstnachweis (AKBB: anerkannt):** 5.Jun 1 sing. Havelländisches Luch Buschow/HVL (FISCHER & HORNY 2022).

**Gelbspötter *Hippolais icterina*: Erstbeob.:** 28.Apr 1 sing. Satzkorn/P (W.Püschel) \* 30.Apr 1 sing. Leisberge Michendorf/PM (T.Tennhardt) \* 1.Mai 1 Saarbruch Groß Kreuz/PM (T.Raschke). **Letztbeob.:** 4.Sep 2 ad. + 3 juv. letztmals am Brutplatz Kunersdorf/MOL (MF) \* 14.Sep 1 Polder Kockrowsberg/LDS (H.Donath) \* 22.Sep 1 Stücken/PM (L.Kalbe).

**Feldschwirl *Locustella naevia*: Brutzeit, Konzentrationen:** 69 Rev. Deichrückverlegung Elbtalau Lenzen/PR (S.Jansen). **Erstbeob.:** 22.Apr 2 Jetsch/LDS (H.Donath) \* 23.Apr 1 Zuckerfabrikteiche Prenzlau/UM (L.Pelikan) \* 24.Apr je 1 Unteres Odertal Polder 10 (S.Lüdtke) und Rietzer See: Moorsee (R.Stein). **Letztbeob.:** 1.Sep 3, 2.Sep 2 Unteres Odertal Polder 5/6 (H.-J.Haferland) \* 6.Sep 1 Alte Spreemündung (HH).

**Schlagschwirl *Locustella fluviatilis*: Brut:** 33 Rev. FIB Unteres Odertal (DK) \* 8 Rev./800 ha Hochwald Oberspreewald/LDS/OSL (L.Balke) \* 31.Mai 5 sing. Zuckerfabrikteiche Prenzlau/UM (S.Klasan). **Erstbeob.:** 8.Mai 1 Unteres Odertal Polder 10 (L.Pelikan) \* 11.Mai 1 sing. Stepenitznied. Breese/PR (C.Herche), Schwedt-Papierfabrik/UM (T.Depke) und Unteres Odertal Polder B (UK) \* 12.Mai je 1 sing. Görlsdorf/UM (K.Kullmann) und Hochwald Alt Zauche/LDS (L.Balke). **Letztbeob.:** 27.Jul 1 sing. Unteres Odertal Polder A (DK) \* 1.Aug 1 sing. Unteres Odertal Polder 5/6 (R.Kellner) \* 2.Aug 1 sing. Oderaue Genschmar/MOL (E.Kaszubowski).

**Rohrschwirl *Locustella luscinioides*: Brutzeit, Konzentrationen:** 40 Rev. Unteres Odertal Polder 10 (WD) \* 15.Mai 28 sing. Unteres Odertal Polder A (S.Lüdtke) \* 21./31.Mai 28 sing. Päwesiner Lötz/PM (T.Ryslavy). Sehr frühe **Erstbeob.:** 29.Mär 1 Krummensee/UM (F.Bock) \* 30.Mär 1 Rietzer See: Streng (WS) \* 9.Apr 1 sing. Unteres Odertal Polder 10 (WD). **Letztbeob.:** 2.Okt 1 Alte Spreemündung (HH) \* 4.Okt 1 Liepe/HVL (T.Ryslavy) \* 6.Okt 3 Unteres Odertal Polder 10 (WD).

**Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*: Brut:** 42 Rev./52 ha Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke) \* 33 Rev./100 ha Pfaueninsel/B (M.Mundt) \* 30 Rev./100 ha Ebereschenhof/HVL (M.Jurke). **Winter (Jan, Feb):** 8 Ex.: 1.Jan-14.Feb 1 W Blumberg/UM (UK) \* 1.Jan 1 W Spandau/B (M.Jacubeit) \* 17.Jan/14.Feb 1 M Tegeler Fließ/B (E.Schöning) \* 24.Jan 1 M + 1 W Elsengrund/B (M.Premke-Kraus) \* 5./14.Feb 1 W Steglitz-Zehlendorf/B (S.Sudhaus) \* 9.Feb 1 M Ziesar/PM (A.Stöhr) \* 13./14.Feb 1 W Spree Charlottenburg/B (D.Burchard, F.Wissing). **Erstbeob.:** 7.Mär 1 W Mietenstich Zehdenick/OHV (C.Arndt-Bleicke) \* 13.Mär 1 Eichenallee/B (F.Wissing) \* 15.Mär 1 sing. Müncheberg/MOL (A.Keller). **Letztbeob.,** im Nov 5 Ex., zuletzt: 23.Nov 1 M Lübben/LDS (E.Schröder) \* 27.Nov 1 W Potsdam/P (J.Enssle). **Dezember:** 3 Ex.: 3.Dez 1 Marzahn-Hellersdorf/B (D.Köhler) \* 12.Dez 1 M Unteres Odertal Schwedt (WD) \* 24.Dez 1 W Fredersdorf/MOL (J.Opitz).

**Gartengrasmücke *Sylvia borin*: Brut:** 8 Rev./52 ha Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke). **Erstbeob.:** 15.Apr 1 Stangenhagen/PM (J.Hogarth) \* 16.Apr je 1 sing. Müncheberg/MOL (A.Keller) und Warthe/UM (W.Pokrandt) \* 20.Apr 1 sing. Osdorfer Felder/TF (D.Lackner). **Letztbeob.:** 17.Sep 2 Kleines Gehege/LDS (T.Noah) \* 21./26.Sep je 1 beringt Alte Spreemündung (HH) \* 30.Sep 1 Havelländisches Luch Garlitz (G.Vetter).

**Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*: Brut:** 10 Rev./520 ha Garnispolder Sydowswiese/MOL (HH). **Erstbeob.:** 5.Mai 4 sing. Wassersuppe-Witzke/HVL (Schulze) \* 6.Mai je 1 sing. Unteres Odertal Polder B (WD), Parks Range/B (L.Gelbicke) und Kornhorst/HVL (Schulze). **Letztbeob.:** 9.Aug 2 Döberitzer Heide/HVL (F.Wissing) \* 11.Aug 1 Rotes Luch/MOL (F.Küchler) \* 19.Aug 2 TÜP Jüterbog-West/TF (L.Lehmann).

**Klappergrasmücke *Sylvia curruca*: Brut:** 4 Rev./52 ha Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke) \* 9 Rev./100 ha Blankenburg/B (S.Massow). **Winter:** 30.Jan-4.Feb 1 Senftenberg/OSL (NOWATZKI et al. 2022). **Erstbeob.:** 7.Apr 1 sing. Schwedt: Schlangenberge/UM (DK) \* 11.Apr je 1 sing. Oberspreewald: Barzlin/OSL (U.Albrecht-Fritz, H.Donath), Calau/OSL (E.Peretzke), Steglitz-Zehlendorf/B (F.Drutkowski) und Tem-

pelhofer Feld/B (R.Szamocki, M.Tacke). **Letztbeob.:** 6.Okt 1 Marzahn-Hellersdorf/B (D.Köhler) \* 7.Okt 1 Kirchmöser/BRB (L.Pelikan) \* 12.Okt 2 Schwedt: Beyerswald/UM (DK).

**Dorngrasmücke *Sylvia communis*:** **Brut:** 17 Rev./52 ha Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke) \* 16 Rev./100 ha Magaretenhöhe/B (W.Reimer). **Erstbeob.:** 13.Apr je 1 sing. Stücken/PM (L.Kalbe), Altgalow/UM und Unteres Odertal Stützkow (DK) \* 21.Apr je 1 sing. Tantow/UM (T.Stenzel) und Kaulsdorf/B (S.Materna). **Letztbeob.:** 20.Sep 1 Falkenberger Riesefeld/B (O.Häusler) \* 22.Sep 1 Tempelhofer Feld/B (M.Mundt, M.Tacke) \* 25.Sep 1 Bliedorf/MOL (MF).

**Sommeregoldhähnchen *Regulus ignicapilla*:** **Brut:** 17 Rev./100 ha Neuglobsow/OHV (C.Arndt-Bleicke) \* 17 Rev./100 ha Wesendorf-Kappe/OHV (C.Arndt-Bleicke) \* 15 Rev./100 ha Tegeler Forst/B (G.Krebs). **Winter:** im Jan/Febr 16 Ex. bei 14 Beob. in Brandenburg und 9 Ex. bei 8 Meldungen in Berlin (BOA 2022a), dabei Ende Febr wohl **Erstbeob.** (Sänger). **Letztbeob.:** im Nov mit 11 Ex. bei 9 Beob. in Brandenburg und 17 Ex. bei 12 Meldungen in Berlin (BOA 2022a) fließender Übergang zum **Dezember** mit 21 Ex. in 17 Gebieten, max.: 12.Dez 3 Nieplitz: Blankensee-Grössinsee (BR, K.Urban).

**Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*:** **Truppmax. ab 20 Ex.:** 9.Jan 20, 19.Dez 75 Oberes Nieplitztal Treuenbrietzen/PM (BR). **Aktiver Wegzug, max.:** 11.Okt 17 dz. Schugetal Caule/LDS (H.Donath) \* 13.Okt 12 dz. Kippe Schönerlinde/BAR (P.Pakull) \* 16.Okt 99 dz., 20.Okt 24 dz. Grimmitzsee (R.Flath).

**Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*:** **Brut:** 32 Rev./100 ha Tegeler Forst Nord/B (L.Lachmann) \* 27 Rev./100 Konradshöhe Tegeler Forst/B (G.Krebs) – sehr hohe Dichten. **Gebietsmax. außerhalb der Brutzeit:** 17.Jan 24, 11.Dez 22 Wuhletal/B (H. & S.Höft) \* 9.Nov 28 Rietzer See: Emsterkanal (L.Pelikan) \* 12.Dez 21 Tiergarten/B (A.Hoppe).

**Kleiber *Sitta europaea*:** **Brut:** 35 Rev./100 ha Tegeler Forst: Konradshöhe/B (G.Krebs) \* 31 Rev./100 ha Tegeler Forst-Nord/B (L.Lachmann) – hohe Dichten.

**Waldbaumläufer *Certhia familiaris*:** **Brut:** 10 Rev./100 ha Tegeler Forst-Nord/B (L.Lachmann) – hohe Dichte \* 5 Rev./100 ha Grunewald/B (O.Häusler).

**Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla*:** **Brut:** 27 Rev./100 ha Pfaueninsel/B (M.Mundt) \* 12 Rev./100 ha Park Herzberge/B (O.Häusler) – sehr hohe Dichten.

**Rosenstar *Pastor roseus*:** **eine Beob.** (DAK anerkannt): 23.Jun 1 ad. Lug: Mahlbusen/OSL (G.Walczak) – 8. Nachweis, zuvor letztmals 2001 nachgewiesen.

**Star *Sturnus vulgaris*:** überdurchschnittlich im **Winter (Jan)**, **62 Gebiete mit Ans. ab 100 Ex., Max. ab 700 Ex.:** 12.Jan 1.000 Möglenzer Bauernholz/EE (H.Teichert) \* 22.Jan 700 Unteres Odertal Polder A (WD) \* 27.Jan 1.000 Neukölln/B (M.Tacke). **Heimzug, Ans. ab 5.000 Ex.:** 8.Mär 18.000, 21.Mär 20.000 Lenzer Wische/PR (M.Korsch; H.-J.Ullrich) \* 19.Mär 6.500 SP Alte Spreemündung (HH) \* 20.Mär 10.000 SP Bergheider See/EE (F.Raden) \* 23.Mär 6.000 Jäglitznied. Rübhorst/OPR (T.Ryslavy) \* 27.Mär 8.000 SP Blankensee (BR) und 5.000 Siegbundwiesen/P (F.Wissing) \* 29.Mär 8.000 SP Rambower Moor/PR (R.Rath). **Nachbrutzeit/Wegzug:** Schlafplätze ab 10.000 Ex. gab es in 10 Gebieten: 23.Jun/25.Okt 10.000 Rietzer See: Streng (R.Stein; HH, M.Haupt) \* 13.Jul 14.500, 19.Okt 12.000 Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah) \* 27.Jul/13.Aug/27.Sep 10.000 Gülper See (I.Röhl; B.Jahnke) \* 21.Aug 10.000 Buckow/HVL (M.Horny) \* 13.Sep 20.000 Linumer Teiche (T.Ryslavy) \* 15.Sep 10.000 Zichow/UM (W.Püschel) \* 28.Sep 19.000 SP im Maisfeld Feldheim/PM (M.Jurke) \* 11.Okt 10.000 Neubarnim/MOL (MF) \* 23.Okt 22.000 Rambower Moor/PR (M.Korsch) \* 24.Okt 20.000 Uckernied. Seehausen/UM (R.Nessing). **Dezember, in 39 Gebieten Ans. ab 100 Ex., max. ab 1.000 Ex.:** 12.Dez 2.000 SP Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) \* 18.Dez 1.000 SP Landiner See/HVL (T.Ryslavy) \* 30.Dez 1.590 Malxenied. Maiberg-Döbbrick/CB-SPN (RZ).

**Ringdrossel *Turdus torquatus*:** erneut starker **Heimzug von 54 Ex. bei 42 Beob.** (Wertung der Max. bei Beobachtungsserien): **Erstbeob.:** 18.Mär 1 M Herzsprung/UM (M.Schmidt) \* 1.Apr 1 Belziger Landschaftswiesen/PM (P.Schubert) \* 7.Apr 1 Buckow/HVL (H.Watzke). **Max. > 2 Ex.:** 15.Apr 3 Flughafensee/B (F.Sieste) \* 15.Apr-2.Mai 4 Tempelhofer Feld/B (A.Poloczek, M.Tacke, M.Mundt u. a.) \* 2.Mai 4 Döberitzer Heide/HVL (U.Leverenz), gleichzeitig **Heimzug, Letztbeob.** mit 2.Mai je 1 Ungeheuerwiesen Breite/PM (T.Gruhle) und Heinersdorf/B (E.Hübner). Überdurchschnittlich auf dem **Wegzug, 13 Ex. bei 12 Beob.:** 5./11./18.Okt je 1 Tempelhofer Feld/B (P.Franke, M.Tacke P.J.Leitão, K.Hemingway) \* 7.Okt 1 Unteres Odertal Polder 10 (WD) \* 10.Okt 1 Kienberg/B (R.Schirmeister) \* 12.Okt 1 Schönwalde/BAR (P.Pakull) \* 17.Okt 1 Nieplitz Blankensee/TF (BR, K.Urban) \* 24.Okt 1 Freienthal/PM (P.Schubert) \* 25.Okt 2 dz., 26.Okt 1 dz. Neu Lan-

gerwisch/PM (T.Tennhardt) \* 30.Okt 1 Groß Briesen/LOS (N.Brunkow) \* 6.Nov 1 Ziesar/PM (A.Stöhr).

**Amsel *Turdus merula*: Brut:** 48 Rev./100 ha Heinersdorf/B (C.Witte) \* 47 Rev./100 ha Marienfelde/B (G.Berstorff) \* 47 Rev./100 ha Park Herzberge/B (O.Häusler). **Winter (Jan, Dez), kleinflächige Gebietsmax. ab 50 Ex.:** 3.Jan 53 Biesdorf/B (B.Steinbrecher) \* 8.Jan 53 Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke) \* 17.Jan 50 Wuhletal (H.&S.Höft). **Heimzug, Nachtzug:** 24.Mär 35 dz. Potsdam/P (S.Klasan). **Aktiver Wegzug, max., Tagzug:** 9.Okt 23 dz., 29.Okt 32 dz. Mallnow/MOL (HH) \* 25.Okt 59 dz. Kippe Schönerlinde/BAR (P.Pakull). **Nachtzug:** 10.Okt 175 dz., 25.Okt 144 dz., 29.Okt 138 dz., 10.Nov 170 dz. Heinersdorf/B (E.Hübner) \* 10.Nov 101 dz. Potsdam/P (S.Klasan).

**Wacholderdrossel *Turdus pilaris*: Brut:** 30 BP FIB Unteres Odertal (DK u. a.) \* 24 Rev./164 km<sup>2</sup> SPA Mittlere Oder-Süd/LOS-MOL (HH). **Winter/Heimzug,** in 15 Gebieten gab es Ans. ab 500 Ex., **Ans. ab 800 Ex.:** 26.Jan 1.445 Randowbruch/UM (S.Klasan) \* 5.Feb 890 Ketzin/HVL (W.Mädlow) \* 7.Feb 2.200 Apfelplantage Hohenwalde/FF (N.Brunkow) \* 24.Mär 1.000 Grenz/UM (S.Odrzykoski) und 850 Alt Zauche/LDS (T.Noah). Schwaches Vorkommen **Wegzug/Winter, Ans. ab 300 Ex.:** 6.Nov 450 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 11.Nov 300 Geesow-Mescherin/UM (H.-J.Haferland) \* 2.Dez 300 Berkholz-Meyenburg/UM (WD) \* 18.Dez 500 Unteruckersee (R.Nessing) \* 23.Dez 300 Elbtalau Lenzen/PR (A.&U.Hastedt) \* 30.Dez 800 Tagebau Welzow-Süd/SPN (J.Schulenburg). **Direkter Wegzug, max.:** 9.Nov 154 dz. Tempelhofer Feld/B (M.Tacke, M.Mundt, P.Leitão) \* 10.Nov 261 dz. Mallnow/MOL (HH).

**Rotdrossel *Turdus iliacus*:** überdurchschnittlich im **Winter (Jan):** 416 Ex. bei 57 Beob., max.: 1.Jan 120 Spandau/B (E.Wolf) \* 17.Jan 40 Sanssouci/P (C.Stoppkotte) \* 31.Jan 30 Nieplitznied. Zauchwitz (J.Bienert). **Heimzug, Zug und Ans. ab 400 Ex.:** 16.Mär 1.000 Carzower Wald/UM (T.Blohm) \* 18.Mär 400 Wilhelmshorst/PM (T.Tennhardt) \* 24.Mär 450 Torfbruch Neue Mühle Schwedt/UM (DK) \* 27.Mär 420 Wolzensee/HVL (P.Koßmann) \* 28.Mär 2.000 Ravensberge/P (W.Püschel) \* 30.Mär 400 Wichmannsdorf/UM (R.Nessing) \* 31.Mär 461 dz. Teufelsberg/B (C.Pohl) \* 10.Apr 400 Neuer Garten/P (S.Klasan). **Heimzug, Letztbeob.:** 29.Apr je 2 Havelländisches Luch/HVL (S.Fischer) und Prenzlauer Berg/B (C.Witte) \* 30.Apr 1, 2.Mai 3 dz. Heinersdorf/B (E.Hübner) \* 6.Mai 1 Joachimsthal/BAR (J.Enssle). **Wegzug, Erstbeob.:** 15./19. Sep je 1 dz. Prenzlauer Berg/B (A.Petri) \* 19.Sep 1 dz. Havelnied. Gahlbergs Mühle (S.Klasan) \* 20.Sep 2 dz. Potsdam/P (S.Klasan). **Nachtzug max.:** 14.Okt 131 dz., 24.Okt 153 dz. Heinersdorf/B (E.Hübner) \* 24.Okt 250 dz. Kirchmöser/BRB (L.Pelikan). **Tagzug > 100 Ex.:** 12.Okt 122 dz. Tempelhofer Feld/B (M.Tacke) \* 20.Okt 203 dz. Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) \* 23.Okt 185 dz. Mahlsdorf/B (R.Schirmeister) \* 24.Okt 330 dz. Babelsberg/P (K.Steiof), 196 dz. Kienberg/B (R.Schirmeister) und 131 dz. Mallnow/MOL (HH) \* 25.Okt 247 dz. Kippe Schönerlinde/BAR (P.Pakull) \* 29.Okt 122 dz. Mallnow/MOL (HH). Im **Dezember** 214 Ex. bei 38 Beob., max.: 26.Dez 25 Linumhorst/OPR (E.Olearczyk) und 21 Staaken/B (B.Komischke) \* 27.Dez 35 Gutengermendorf/OHV (A.Griesau).

**Singdrossel *Turdus philomelos*: Brut:** 12 Rev./100 ha Tegeler Forst: Konradshöhe (G.Krebs) \* 12 Rev./100 ha Tegeler Forst-Nord/B (L.Lachmann) \* 12 Rev./100 ha Pfaueninsel/B (M.Mundt). **Winter:** im Jan 12 Ex. bei 9 Beob. und bis Mitte Feb 4 Ex. bei 4 Beob., fließender Übergang zum schwachen **Heimzug**, ab 18.Feb tägliche Meldungen. **Aktiver Heimzug, Nachtzug:** 26.Mär 37 dz. Heinersdorf/B (E.Hübner). **Ans. ab 40 Ex.:** 17.Mär 40 Großer Stevensee/UM (WD) \* 24.Mär 60 Unteres Odertal Polder A (WD) und 40 Torfbruch Neue Mühle Schwedt/UM (DK) \* 5.Apr 40 Rheinsberg/OPR (K.-U.Reschke) \* 20.Apr 40 Welsebruch Stendell/UM (DK). **Direkter Wegzug,** starker Nachtzug, Beob. > 300 Ex.: 27.Sep 800 dz. Potsdam/P (S.Klasan) \* 27.Sep 744 dz., 28.Sep 541 dz. 5.Okt 303 dz. Heinersdorf/B (E.Hübner) \* 5.Okt 450 dz. Steglitz-Zehlendorf/B (W.Eberstein). **Tagzug, max.:** 27.Sep 178 dz. Tempelhofer Feld/B (M.Tacke u. a.) \* 2.Okt 152 dz. Lübben/LDS (T.Noah) und 78 dz. Neukölln/B (A.Kormannshaus) \* 4.Okt 59 dz. Kippe Schönerlinde/BAR (P.Pakull). **Zugende:** nach Mitte Nov 4 Ex. bei 4 Beob. und im **Dezember:** 14 Ex. bei 14 Beob.

**Misteldrossel *Turdus viscivorus*: Winter/Heimzug, Trupps > 20 Ex.:** 1.Mär 23 Friedersdorf/LDS (W.Koschel) \* 12.Mär 26 Randowbruch/UM (UK) \* 3.Apr 30 Marienwerder/BAR (M.Schöneberg) \* 9.Apr 40 Groß Breesen/SPN (G.Minack) \* 26.Apr 26 Knödelshof/OPR (F.Pollähne). **Nachbrutzeit/Wegzug, Trupps > 20 Ex.:** 25.Jul 30 Knorraue Vetschau/OSL (U.Albrecht-Fritz) \* 17.Aug 69 Reicherskreuzer Heide/SPN (HH). **Aktiver Wegzug:** max: 13.Okt 86 dz., 25.Okt 41 dz. Kippe Schönerlinde/BAR (P.Pakull) \* 18.Okt 75 Rheinsberg/OPR (C.Bock) \* 24.Okt 39 dz. Babelsberg/P (K.Steiof) und 91 dz. Mallnow/MOL (HH).

**Grauschnäpper *Muscicapa striata*: Brut:** 8 Rev./100 ha Park Herzberge/B (O.Häusler). **Erstbeob.:** 26.Apr je 1 Baitz/PM (J.Schatz) und Rietzer See: Streng (F.Drutkowski) \* 28.Apr 1 Briesen/LOS (B.Steinbrecher)

\* 30.Apr 1 Unteres Odertal Polder A (DK). **Wegzug, Ans.** > 8 Ex.: 2.Aug 12 Priedel/TF (BR) \* 7.Aug 12 Dobbrikow/TF (BR) und 12 Parkfriedhof Lichterfelde/B (R.Bammerlin) \* 10.Aug 17 Treptower Park/B (A.Kormannshaus) \* 14.Aug 10 Gülper See (I.Röhl) \* 28.Aug 10 Tornow/MOL (L.Lehmann). **Letztbeob.:** 21.Sep je 1 Torfbruch Schwedt/UM (DK) und Wilhelmshorst/PM (T.Tennhardt) \* 26.Sep je 1 Quappendorf/MOL (L.Lehmann) und Blankensee: Schinderberg (BR) \* 3.Okt 1 Teltow/PM (M.Jandke).

**Rotkehlchen *Erithacus rubecula*: Brut:** 36 Rev./100 ha Tegeler Forst-Nord/B (L.Lachmann) \* 25 Rev./100 ha Grunewald/B (O.Häusler). **Aktiver Wegzug:** Nachtzug max.: 19.Sep 35 dz. Havelaue Gahlbergs-Mühle/HVL (S.Klasan) \* 20.Sep 43 dz., 27.Sep 120 dz. Potsdam/P (S.Klasan) \* 27.Sep 65 dz., 2.Okt 36 dz. Heinersdorf/B (E.Hübner) \* 27.Sep 37 dz. Prenzlauer Berg/B (A.Petri). **Wegzug, Gebietsmax. ab 40 Ex.:** 13.Okt 40 Niederlehmer Werder/LDS (R.Eidner) \* 10.Nov 43 Tiergarten/B (WS) \* 12.Nov 52 Unteres Odertal Polder 10 (DK) \* 13.Nov 78 Wuhletal/B (H. & S.Höft).

**Blaukehlchen *Luscinia svecica*: Brut, Konzentration:** 61 Rev. Nationalpark Unteres Odertal (OAG Uckermark). **Erstbeob.:** 18.Mär 1 M Kröbelner Teiche/EE (M.Walter) \* 26.Mär 3 Fahrlander See/P (W.Püschel), 2 Blankensee (F.Drutkowski), 2 Alte Spreemündung (HH) und 1 Reckahner Teiche/PM (T.Tennhardt). **Letztbeob.:** 21.Sep 1 Rietzer See: Moorsee (L.Pelikan) \* 26.Sep 1 Unteres Odertal Polder 10 (DK) \* 2.Okt 1 Linumer Teiche (T.Hanel).

**Rotsterniges Blaukehlchen *L. l. svecica*: eine Beob.:** 3.Jun 1 M Tagebau Jänschwalde/SPN (T.Kniola) – die letzten Nachweise zuvor gab es im Jahr 2003.

**Sprosser *Luscinia luscinia*: Brutzeit, Konzentrationen:** 15.Mai 26 sing. Unteres Odertal Polder A (S.Lüdtke). Abseits der Kreise UM, MOL und BAR nur aus wenigen Gebieten gemeldet: HVL 3, PM 1, LDS 3, LOS 3, OSL 1, TF 1. **Erstbeob.:** 21.Apr 1 sing. Unteres Odertal Polder A (WD) \* 27.Apr 2 sing. Unteres Odertal Gatow-Staffelde (WD) \* 28.Apr 1 sing. Templin/UM (U.Göritz). **Letztbeob.:** 4.Aug 1 Unteres Odertal Polder 10 (WD) \* 22.Aug 1 Unteres Odertal Schwedt (WD).



**Abb. 13:** Blaukehlchen, Männchen, April 2021, Linumer Teiche. Foto: Th. Hanel.

**Nachtigall *Luscinia megarhynchos*:** Brut: 46 Rev./52 ha Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke) – sehr hohe Dichte. **Erstbeob.:** 9.Apr 1 Springfuhl/B (S.Materna) \* 12.Apr 1 Reitwein/MOL (HH) \* 13.Apr 1 Criewen/UM (G.Ehrlich). **Letztbeob.:** 29.Aug 1 Hartmannsdorfer Heide/LOS (B.Sonnenburg) \* 2.Sep 1 Wendisch Borschütz/EE (TS) \* 18.Sep 1 Havelaue Gahlbergs-Mühle/HVL (S.Klasan).

**Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*:** **Erstbeob.:** 8.Apr 1 M Schlepzig/LDS (T.Noah) \* 11.Apr 2 M Ragow/LDS (L.Balke) und 1 M Parforceheide/PM (R.Ricken) \* 13.Apr 5 Ex. in 4 Gebieten. **Wegzug, Truppmax.:** 12.Aug 9 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) \* 21.Aug 5 Metzdorf/MOL (MF). **Letztbeob.:** 16.Sep 1 Marzahn/B (D.Köhler) \* 26.Sep 2 Heinersdorf/B (E.Hübner) \* 27.Sep 1 Prenzlauer Berg/B (A.Petri).

**Zwergschnäpper *Ficedula parva*:** **Brut:** 4 Rev. NSG Plagefenn/BAR (J.Möller u. a.). **Erstbeob.:** 9.Mai 1 sing. Joachimsthal/BAR (R.Flath) \* 11.Mai 1 sing. Haussee Hardenbeck/UM (N.Lechnitz) \* 12.Mai 1 sing. Ladeburg/BAR (O.Häusler). **Letztbeob.:** ab Jul nur 2 Beob.: 4.Jul 1 sing. Klein Wall/LOS (F.Schubert) \* 21.Aug 1 Kalkberg Tornow/MOL (S.Rasehorn).

**Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*:** **Brut:** 18 Rev./100 ha Hermsdorf/B (L.Lachmann) \* 22 Rev./100 ha Friedrichshain-Kreuzberg/B (M.Schöneberg). **Winter (Jan):** in Brandenburg im Jan 26 Ex. in 19 Gebieten, max. 15.Jan 3 Synthesewerk Schwarzheide/OSL (P.Wähner). In Berlin 49 Ex. gemeldet (BOA 2022a), max. 5 Tegel/B (M.Schöneberg) \* 4 Landschaftspark Herzberge/B (O.Häusler, S.Materna) \* 4 Adlershof/B (L.Muschiol, S.Schauerte, D.Scharlau). **Erstbeob.:** wegen Überwinterern nicht abzugrenzen. **Heimzug, Ans. > 10 Ex.:** 9.Apr 20 Schönower Heide/BAR (R.Lehmann). **Wegzug, Trupp-/Gebietsmax. > 10 Ex.:** 16.Aug 12 Gatower Flugplatz/B (E.Wolf) \* 25.Sep 15 Hahneberg/B (B.Komischke, F.Wissing) und 15 Parks Range/B (L.Gelbicke) \* 6.Okt 13 Golm/P (W.Mädlow) \* 13.Okt 14 Schönower Heide/BAR (R.Lehmann). **Letztbeob.:** Durch verbleibende Überwinterer nicht abgrenzbar. Im **Dezember** 29 Ex. in 21 Gebieten in Brandenburg, max. 17.Dez 4 Synthesewerk Schwarzheide/OSL (P.Wähner). In Berlin im Nov/Dez 60 Ex. an 36 Orten, max. 5 Landschaftspark Herzberge/B (S.Materna) \* 5 Mitte/B (M.Kruse) \* 4 Tegel/B (M.Schöneberg).

**Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*:** **Brut:** 33 Rev./32 ha Kleingartenanlage Abendruh/B (K.Witt) – sehr hohe Dichte \* 22 Rev./100 ha Blankenburg/B (S.Massow) \* 15 Rev./100 ha Park Herzberge/B (O.Häusler). **Erstbeob.:** 28.Mär je 1 M Bad Liebenwerda/EE (R.Pipiale) und Hohenlychen/UM (F.Bock) \* 29.Mär je



Abb. 14: Gartenrotschwanz, Männchen, Mai 2021, Potsdam. Foto: W. Püschel.

1 M Königswald Potsdam/P (A.Federschmidt) und Staaken/B (M.Jacubeit) \* 31.Mär 1 M Wartenberg/B (W.Reimer). **Letztbeob.:** 7.Okt 1 Hakenfelde/B (D.Uttich) \* 10.Okt 1 Dahlemer Feld/B ((D.Erlach) und 1 Heinersdorf/B (E.Hübner) \* 13.Okt 1 Bliesdorf/MOL (MF).

**Braunkelchen *Saxicola rubetra*:** Brut: 81 Rev./892 ha NSG Havelländisches Luch/HVL (S.Fischer, M.Horny) \* 65 Rev. Deichrückverlegung Lenzen/PR (S.Jansen) \* 7 BP auf 8 ha Kiesgrube Groß Ziethen/BAR (R.Flath) \* 19 Rev./34,2 km<sup>2</sup> Tagebau Welzow-Süd/SPN, nutzbare Fläche noch 18,7 km<sup>2</sup>, weitere Abnahme (RB). **Erstbeob.:** 4.Mär 1 M Kippe Seese/OSL (H.Deutschmann) – extrem früher Nachweis \* 4.Apr 1 W Brotkowitz Lugk/SPN (RB) und 1 Löcknitznied. Wustrow/PR (A. & U. Hastedt) \* 7.Apr 1 Blumberger Mühle/UM (N.Weiler). **Heimzug, Ans. ab 10 Ex.:** 28.Apr 10 Alte Spreemündung (HH, M.Haupt) \* 29.Apr 14 Tempelhofer Feld/B (M.Tacke) \* 1.Mai 12 Gatower Rieselfeld/B (F.Wissing) \* 8.Mai 20 Nieplitznied. Zauchwitz (M.Jandke) \* 9.Mai 23 Wartenberger Felder/B (R.Schirmeister) \* 14.Mai 10 Ungeheuerwiesen Breite/TF (BR). **Nachbrutzeit/Wegzug, Ans. > 10 Ex.:** 29.Aug 13 Felder Kippe Schönerlinde/BAR (P.Pakull) \* 3.Sep 14 Tempelhofer Feld/B (M.Tacke, M.Mundt). **Letztbeob.:** 6.Okt 1 Welsebruch Schönow/UM (DK) \* 8.Okt 2 Neue Mühle Schwedt/UM (DK) \* 10.Okt 2 Oderwiesen Gieshof/MOL (M.Grundmann) und 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB).

**Schwarzkehlchen *Saxicola rubicola*:** Brut: 51 Rev./164 km<sup>2</sup> SPA Mittlere Oder-Süd/LOS-MOL (HH). Hohe Zahl im Winter (Jan), 11 Ex. bei 8 Beob.: 2.Jan 1 Gatower Rieselfeld/B (WS) \* 11.Jan 1 Welsebruch Torfbruch/UM (DK) \* 17.Jan 2 Altbelgern-Nord/EE (D.Wirsig) \* 23.Jan 1 Buckower Luch/HVL (T.Langgemach) und 1 Havelnied. Parey (K.Rennert) \* 30.Jan 3 Stepenitznied. Weisen/PR (G.Oehmichen) und 1 Zesch am See/TF (M.Mundt) \* 31.Jan 1 Moorlinse Buch/B (M.Tacke). **Erstbeob.** im Feb 25 Ex. bei 21 Beob., nicht von möglichen Überwinterern zu trennen. **Nachbrutzeit/Wegzug, Ans. > 10 Ex.:** 6.Aug 21 Unteres Odertal Friedrichsthal (DK) \* 21.Aug 18 Falkenberger Rieselfeld/B (R.Schirmeister) \* 10.Sep 20 Gatower Rieselfeld/B (C.Pohl) und 12 Lietzengraben/B (R.Schirmeister) \* 12.Sep 11 Bliesdorf/MOL (MF) und 18 Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) \* 1.Okt 18 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 8.Okt 11 Neue Mühle Schwedt/UM (DK) \* 9.Okt 12 Randowbruch/UM (UK). **Letztbeob.:** nach nur 6 Ex. bei 6 Beob. im Nov. im **Dezember 8 Ex. bei 7 Beob.:** 2.-29.Dez 1 Lausitz/EE (G.Bieback; TS) \* 19.Dez 1 Kiessee Maust/SPN (RZ) \* 21.Dez 1 Sernitznied./UM (B.Herold) und 1 Moorlinse Buch/B (C.Pohl) \* 22.Dez 1 Senzke/HVL (S.Fischer) \* 23.Dez 2 Elbtalau Lenzen/PR (A. & U.Hastedt) \* 27./30.Dez 1 Flugplatz Altes Lager/TF (T.Kärcher).

**Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*:** Brut: 26 gemeldete Rev. Stadtgebiet Berlin (BOA 2022b) \* 12 BP Deponie Deetz/PM (K.Steiof). **Heimzug, Erstbeob.:** 28.Mär je 1 M Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ) und Schönevide/B (O.Häusler) \* 29.Mär 2 ebd. (R.Szamocki) und 1 M Blumenhagen/UM (DK). \* 30.Mär 15 Ex. in 7 Gebieten. **Ans. > 10 Ex.:** 1.Mai 11 Lobbese/PM (H.Brücher) \* 6.Mai 13 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) \* 8.Mai 13 Falkenberger Rieselfeld/B (R.Schirmeister) und 12 Jeseriger Felder/PM (T.Tennhardt) \* 9.Mai 15 Gatower Rieselfeld/B und 12 Gatower Flugplatz/B (S.Marzahn). **Wegzug, Gebietsmax. ab 10 Ex.:** 15.Aug 24 Tagebau Jänschwalde/SPN (HH). **Letztbeob.:** 20.Okt 1 Randowbruch/UM (UK) \* 27.Okt 1 Mulknitz-Eulo/SPN (HH) \* 9.Nov 1 Jungfernhöhe/B (E.Dienst).

**Wasseramsel *Cinclus cinclus*:** im **ersten Halbjahr 4 Ex.:** 2.-24.Jan 1 Cottbus-Madlow/CB (E.Wollmann; S.Sack; HH) \* 8.Jan 1 Wulkow/OPR (M.Horny, L.Pelikan) \* 11.Jan-1.Mär 1 Groß Lindow/LOS (HH; H.Deutschmann; W.Koschel) \* 11.Feb 1 Kramsbrücke Kleine Schorfheide/UM (Waß). Trotz zielgerichteter Suche im **zweiten Halbjahr nur 1 Ex.:** 29.Nov/4.Dez 1 Groß Lindow/LOS (HH).

**Hausperling *Passer domesticus*:** Brut: 290 Rev./100 ha Siemensstadt/B (M.Chucholowski) \* 270 Rev./100 ha Charlottenburg/B (B.Schulz). **Truppmax. ab 200 Ex., 1. Halbjahr:** 4.Jan 400 Friedrichshain-Kreuzberg/B (T.Tennhardt) \* 5.Jan 350 Mitte/B (T.Tennhardt) \* 17.Feb 250 Vierraden/UM (WD) \* 19.Feb 200 Pankow/B (T.Spiegel). **2. Halbjahr:** 5.Jul 350 Schlosswiesenspolder Schwedt/UM (WD) \* 10.Jul 200 Treptow/B (M.Hennenberg) \* 16.Jul 200 Rudow/B (M.Tacke) \* 28.Jul 200 Tempelhofer Feld/B (M.Tacke) \* 2.Aug 200 Germendorf/OHV (H.-J.Haferland) \* 8.Aug 200 Geesow/UM (H.-J.Haferland) \* 10.Aug 300 Schwedt: Neue Zeit/UM (WD) \* 23.Aug 250 Beeskow/LOS (HH) \* 29.Aug 210 Rathenow-West/HVL (T.Langgemach) \* 15.Sep 500 Gartz/UM (H.-J.Haferland) \* 27.Nov 200 Blumenhagen/UM (DK) \* 4.Dez 2 Trupps je 230 Steglitz-Zehlendorf/B (K.Witt).

**Feldsperling *Passer montanus*:** Brut: 47 Rev./100 ha Hermsdorf/B (L.Lachmann). **1. Halbjahr, Trupps ab 200 Ex.:** 2.Jan 200 Criewen-Vorwerk/UM (DK) \* 7.Jan 300 Birkbuschpläne/UM (WD) und 300 Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) \* 8.Jan 200 Stolzenhagen/BAR (B.Herold) \* 11.Jan 200 Neureetz/MOL (M.Müller)

\* 16.Jan-14.Feb 200 Kuschkower Bruch/LDS (G.Wodarra) \* 19.Jan 300 Oegeln/LOS (HH) \* 14.Feb 200 Zobersdorf/EE (J.Jacobasch). **2. Halbjahr**, in 12 Gebieten Trupps ab 200 Ex.: 8.Sep 250 Oegeln/LOS (HH) \* 13.Sep 400 Lindenau/OSL (TS) \* 15.Sep 200 Unteres Odertal Polder 5/6 (H.J.Haferland) \* 2.Okt 450 Kompostanlage Schmergow/PM (W.Mädlow) \* 9.Nov 300 Karpfenpfuhl Landin/UM (WD) \* 15.Nov 300 Unteres Odertal Stolpe (WD) \* 22.Nov 250 Klärwerk Schönerlinde/BAR (D.Scharlau) \* 2.Dez 400 Birkbuschpläne/UM (WD) \* 6.Dez 250 Stremmen/LOS (HH) \* 11.Dez 300 Gröden/EE (P.Eckhoff) \* 18.Dez 300 Meyenburg/UM (DK) \* 23.Dez 250 Möthlow/HVL (S.Fischer).

**Heckenbraunelle *Prunella modularis*: Brut:** 10 Rev./52 ha Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke). **Winter (Jan):** 50 Ex. bei 48 Beob. **Erstbeob.:** nicht von Überwinterer abzugrenzen, erster Sänger: 17.Feb 1 Dahlem/B (H.Höft). **Wegzug, > 20 Ex.:** 1.Okt 23 dz. Mallnow/MOL (HH) und 21 dz. Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke) \* 2.Okt 27 dz. Blankensee: Schinderberg (BR, F.Maronde), 23 dz. Flughafensee/B (F.Sieste) und 21 dz. Kippe Schönerlinde/BAR (P.Pakull) \* 17.Okt 42 dz. Blankensee (BR, K.Urban). **Dezember:** 24 Ex. bei 17 Beob. in Brandenburg und 32 Ex. bei 24 Beob. in Berlin (BOA 2022a), max. 23.Dez 4 Hahneberg/B (WS) \* 25.Dez 4 Rieselfeld Karolinenhöhe-West/P (WS).



Abb. 15: Heckenbraunelle, Dezember 2021, Marzahn/B. Foto: D. Köhler.

**Schafstelze *Motacilla flava*: Brut, Konzentration:** 96 Rev./892 ha NSG Havelländisches Luch/HVL (S.Fischer, M.Horny). **Erstbeob.:** 30.Mär 1 Unterspreewald/LDS (T.Noah) \* 31.Mär 1 Nieplitznied.Zauchwitz (M.Jandke) und 2 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 1.Apr 1 Döberitzer Heide/HVL (H.Schuhmacher). **Heimzug, Ans. > 30 Ex.:** 14.Apr 50 Holzendorfer Seebruch/UM (K.Lieder) \* 8.Mai 80 SP Fahrlander See/P (W.Püschel). **Wegzug, Ans. ab 100 Ex.:** 9.Aug 490 SP Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah) \* 9.Sep 590 SP Rietzer See: Moorsee (R.Stein) \* 17.Sep 150 Linumer Teiche (S.Rathgeber) \* 18.Sep 462 SP Alte Spreemündung (HH). **Wegzug, Letztbeob.:** 7.Okt 1 Tempelhofer Feld/B (M.Mundt, M.Tacke) \* 9.Okt 1 Dobbrikow/TF (P.Menzel) \* 10.Okt 1 Rietzer See: Moorsee (R.Stein). **Thunberg-Schafstelze *M. f. thunbergi*: Heimzug, 42 Ex. bei 19 Beob.:** **Erstbeob.:** 28.Apr 1 Rietzer See: Dammwiesen (T.Raschke) \* 29.Apr 1 M Fohrder Wiesen/PM (W.Mädlow) \* 1.Mai 2 Unteres Odertal Polder A (DK). **Trupps ab 3 Ex.:** 3.Mai 13 Nieplitznied. Zauchwitz (F.Drutowski) \* 4.Mai 6 Unteres Odertal Polder A (WD) \* 6.Mai 3 Holzendorfer Seebruch/UM (UK) \* 8.Mai 4 Felchowsee (S.Klasan). **Heimzug, Letztbeob.:** 15.Mai 1 Felder Gülpe/HVL (M.Dittberner) \*

25.Mai 1 M Niewitzwiese Ketzin/HVL (T.Ryslavy). **Wegzug 2 Ex.:** 18.Aug 1 Elbtalae Lenzen/PR (A.Bange, A.Hahn) \* 1.Sep 1 M beringt Rietzer See: Moorse (R.Stein, A.Kabus). **Maskenschafstelze *M. f. feldegg*: eine Beob.** (DAK 2023): 2.Jun 1 M Haseloff/PM (H.Henderkes) – 6. Nachweis, zuvor letztmals 1997. **Gelbkopfschafstelze *M. f. flavissima*. eine Beob.** (AKBB anerkannt): 31.Mär 1 M Unteres Odertal Polder B (DK) – 10. Nachweis.

**Zitronenstelze *Motacilla citreola*: eine Beob.** (AKBB anerkannt): 4.-20.Jun 1 M, Mischbrut mit Schafstelze Unteres Odertal Polder 5/6 (H.-J.Haferland; I.Röhl; S.Klasan; DK).

**Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*: Winter (Jan, Dez):** Max. an den zwei traditionellen Überwinterungsplätzen: Klärwerkableiter Schönerlinder Teiche/BAR 24.Jan 4 (S.Schauerte), 18.Dez 6 (R.Schirmeister) \* Klärwerkableiter Waßmannsdorf/LDS 17.Jan 4, 4.Dez 9 (F.Maronde). Abseits davon im Jan 17 Ex. in 15 Gebieten und im Dez 5 Ex. in 5 Gebieten. **Nachbrutzeit/Wegzug, Ans. ab 3 Ex.:** 1.Aug 3 Lychen/UM (D.Scharlau) \* 15.Aug 3 Raben/PM (P.Schubert) \* 21.Aug 3 Lübben/LDS (T.Noah) \* 6.Sep 3 Köthener See/LDS (T.Noah) \* 22.Sep 3 Friedländer Teiche/LOS (H.Deutschmann) \* 9.Okt 3 Schlepziger Teiche (T.Noah).

**Bachstelze *Motacilla alba*: Winter (Jan):** 192 Ex. in 36 Gebieten, max. ab 10 Ex.: 9.Jan 10 Körziner Wiesen/PM (T.Tennhardt) \* 13.Jan 12 Unteres Odertal Polder B (DK) \* 16.Jan 23 Wiesen bei Uetz/P (W.Mädlow) \* 21.Jan 11 Wusterhausen/OPR (L.Pelikan) \* 24.Jan 33 Ranzig/LOS (H.Deutschmann) \* 28.Jan 26 Altfriedländer Teiche (MF). **Heimzug, Ans. ab 30 Ex.:** 7.Mär 51 Weinberg Buckow/HVL (T.Langgemach) \* 18.Mär 42 Bölkershof/HVL (T.Langgemach) \* 20.Mär 40 Drahnisdorf/PM (V.Stötzer) \* 16.Apr 40 Oder Christiansaue/MOL und 30 Oder Bienenwerder/MOL (M.Müller) \* 19.Apr 60 Biesenthaler Becken/BAR (D.Scharlau) \* 30.Apr 50 SP Westoder Gartz/UM (H.-J.Haferland). **Nachbrutzeit, Wegzug, Gebietsmax. ab 100 Ex.:** 31.Aug 100 Linumer Teiche (R.Findeisen) \* 3.Sep 123 SP Fischerei Köllnitz/LOS (B.Sonnenburg) \* 7.Sep 135 SP Großer Bahrensdorfer See/LOS (HH) \* 13.Okt 105 Felder Mulknitz/SPN (HH). **Direkter Wegzug, max.:** 2.Okt 25 dz. Ketzin/HVL (M.Jurke) \* 6.Okt 82 dz. Mühlenberg Kirchmöser/BRB (L.Pelikan). **Dezember,** 175 Ex. in 34 Gebieten, max. ab 10 Ex.: 3.Dez 10 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 4.Dez 14 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (F.Maronde) \* 6.Dez 12 Körziner Wiesen/PM (F.Drutkowski) \* 20.Dez 14 Paretzer Wiesen/HVL (W.Mädlow) \* 25.Dez 15 Neuschmerzke/BRB (C.Schultze). **Trauerbachstelze *M. a. yarrellii*: eine Beob.** (AKBB anerkannt): 6.-29.Dez 1 Klärwerksableiter Schönerlinde/BAR (D.-E.Heiland u. a.) – alle Nachweise zuvor stammen aus dem Frühjahr.

**Brachpieper *Anthus campestris*: Erstbeob.:** 13.Apr 1 Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) \* 20.Apr 1 Johannisthal/B (R.Szamocki) \* 22.Apr 1 Flugplatz Welzow/OSL (F.Schmidt). **Nachbrutzeit/Wegzug, Gebietsmax. ab 3 Ex.:** 4.Aug 9 Tagebau Cottbus-Nord/CB (M.Kruse) \* 12.Aug 14 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) \* 15.Aug 34 Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) \* 25.Aug 5 Tagebaurand Sedlitz/OSL (H.Michaelis) \* 12.Sep 8 Flugplatz Cottbus/CB (S.Robel) und 3 Felder Kippe Schönerlinde/BAR (P.Pakull). **Letztbeob.:** 12.Sep 13 Ex. in 4 Gebieten \* 13.Sep 2 Christinendorf/TF (P.Franke).

**Wiesenpieper *Anthus pratensis*: Brut:** 94 Rev./892 ha NSG Havelländisches Luch/HVL (S.Fischer, M.Horny) \* 56 Rev. Deichrückverlegung Lenzen/PR (S.Jansen). Überdurchschnittlich im **Winter (Jan):** 836 Ex. bei 71 Beob. (Wertung der Gebietsmax.), max. ab 50 Ex.: 24.Jan 60 Bukoitzta Lübben/LDS (T.Noah) \* 31.Jan 55 Unteres Odertal Polder A (F.Sieste), 100 Havelländisches Luch Buckow/HVL (R.Szamocki) und 65 Kleine Moorlinse/B (M.Tacke). Zudem 1.Feb 230 Felder Schönerlinder Teiche/BAR (WS) – großer Wintertrupp. Schwacher **Heimzug, Ans. ab 50 Ex.:** 4.Mär 50 Welsebruch Torfbruch/UM (DK) \* 9.Mär 50 Unteres Odertal Polder 5/6 (H.-J.Haferland). **Wegzug, Rast ab 70 Ex.:** 25.Sep/3.Nov 70 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 27.Sep 130 Freienthal/PM (P.Schubert) \* 28.Sep 150 Havelnied. Parey (A.Günther) und 110 Pechüle/PM (M.Jurke) \* 15.Okt 80 Unteres Odertal Polder B (DK) \* 3.Nov 78 Nuthewiesen Saarmund/PM (T.Tennhardt). **Direkter Zug ab 100 Ex.:** 27.Sep 188 dz., 1.Okt 148 dz. Tempelhofer Feld/B (M.Mundt, M.Tacke) \* 2.Okt 111 dz., 16.Okt 107 dz. Kippe Schönerlinde/BAR (P.Pakull) \* 6.Okt 148 dz. Mühlenberg Kirchmöser/BRB (L.Pelikan). Im **Dezember** 605 Ex. bei 51 Beob. (Wertung der Gebietsmax.), max. 11.Dez 300 Unteres Odertal Polder A (P.Franke) – sehr große Winterans. \* 12.Dez 45 Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ) \* 28.Dez 60 Ungeheuerwiesen Breite/PM (BR, K.Urban u. a.).

**Baumpieper *Anthus trivialis*: Erstbeob.:** 30.Mär 1 dz. Buckow/HVL (A.Petri) \* 1.Apr 2 Niedergörsdorf/TF (M.Jurke), 1 TÜP Altengrabow/PM (L.Pelikan) und 1 Kleine Schorfheide Tangersdorf/UM (T.Volpers) \* 2.Apr 1 Kossenblatt/LOS (H. & F.Beutler). **Heimzug, Max.:** Nachtzug: 2.Mai 17 dz. Heinersdorf/B (E.Hübner). **Wegzug, ab 20 Ex.:** Nachtzug: 21.Aug 48 dz., 15.Sep 47 dz., 26.Sep 33 dz. Heinersdorf/B (E.Hübner) \* 15.Sep

27 dz. Potsdam/P (S.Klasan). Tagzug: 22.Aug 20 dz. Tagebau Welzow-Süd/SPN (F.Köpke) \* 4.Sep 49 dz. Tempelhofer Feld/B (M.Mundt, P.Franke). **Letztbeob.:** 9.Okt 1 Busch/LOS (B.Sonnenburg) \* 10.Okt 1 Kiesgrube Hartmannsdorf/LOS (B.Sonnenburg) \* 18.Okt 2 dz. Neu Langerwisch/PM (T.Tennhardt).

**Rotkehlpieper *Anthus cervinus*:** **Heimzug, 6 Ex. bei 6 Beob.:** 26.Apr/10.Mai je 1 Koppainz Lübben/LDS (T.Noah) \* 3.Mai 1 Nieplitznied. Zauchwitz (F.Drutkowski) \* 9.Mai 1 Rietzer See: Lange Wiesen (HH) \* 11.Mai 1 Tagebau Jänschwalde/SPN (S.Odrzykoski, T.Kniola) \* 20.Mai 1 Ziesar/PM (A.Stöhr). **Wegzug, 17 Ex. bei 13 Beob.:** 8.Sep 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (F.Schmidt) \* 15.Sep 1 Schlosswiesenspolder Schwedt/UM (DK) \* 19.Sep 4, 29.Sep 1 Havelnied. Parey (S.Klasan; A.Günther) \* 21.Sep 1 dz. Rietzer See: Moorsee (L.Pelikan, M.Jurke) \* 23.Sep 1 dz. Kippe Schönerlinde/BAR (P.Pakull) \* 25.Sep 1 Ziesar/PM (A.Stöhr) \* 27.Sep 1 dz. Netzener Wiesen/PM und 1 Rietzer See: Streng (T.Tennhardt) \* 28.Sep 1 Rietzer See: Dammwiesen (R.Ricken) \* 1.Okt 1 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 3.Okt 1 Altenau/EE (TS) \* 10.Okt 2 dz. Nieplitznied. Zauchwitz (F.Drutkowski).

**Bergpieper *Anthus spinoletta*:** hohe Zahl im **ersten Halbjahr, 962 Ex. bei 86 Beob.** und geringes Vorkommen im **zweiten Halbjahr, 269 Ex. bei 84 Beob.** (bei Datenreihen Wertung der Monatsmax.). **Gebietsmax. ab 10 Ex., 1. Halbjahr:** 15.Jan 12 Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah) \* 17.Jan 15 Maiberger Wiesen/CB (RZ) \* 26.Jan 20 Schlabendorfer See/LDS (H.Donath) \* 27.Jan 52 Unteres Odertal Polder 5/6 (DK) \* 28.Jan 16 Altfriedländer Teiche (MF) \* 3.Feb 15 Havelnied. Bahnitz/HVL (B.Kreisel) \* 10.Feb 67 Unteres Odertal Polder B (DK) \* 11.Feb 60 Unteres Odertal Polder A (WD) \* 17.Feb 400 Unteres Odertal Polder 10 (WD) – sehr hohe Zahl \* 10.Mär 20 Peitzer Teiche (RZ) \* 30.Mär 20 Rietzer See: Streng (WS). **2. Halbjahr:** 8.Nov/13.Dez 12 Unteres Odertal Polder 10 (WD) \* 9.Dez 68 Unteres Odertal Polder 5/6 (WD) \* 12.Dez 20 Unteres Odertal Polder A (S.Lütke). **Heimzug, Letztbeob.:** 15.Apr je 1 Koppainz Lübben/LDS (S.Rasehorn) und Luchwiesen Storkow/LOS (B.Sonnenburg) \* 16.Apr 2 Unteres Odertal Polder 10 (DK) \* 2.Mai 1 Elbtalau Böser Ort/PR (L.Muschiol). **Wegzug, Erstbeob.:** 2.Okt 1 dz. Wartenberger Felder/B (C.Witte) \* 4.Okt 1 Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah) und 1 dz. Wusterau/BRB (L.Pelikan) \* 6.Okt 1 dz. Mühlenberg Kirchmöser/BRB (L.Pelikan).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	264	607	63	27	1	-	-	-	-	52	69	148
	n	30	24	16	15	1	-	-	-	-	29	31	24

**Buchfink *Fringilla coelebs*:** **Brut:** 94 Rev./100 ha Tegeler Forst-Nord/B (L.Lachmann) \* 53 Rev./100 ha Teufelssee/B (O.Häusler) \* 49 Rev./100 ha Grunewald/B (O.Häusler). **Winter (Jan):** in 22 Gebieten Ans. ab 50 Ex., max. > 100 Ex.: 1.Jan 320 Oelsenied. Schneeberg/LOS (HH) \* 8.Jan 250 Dissen/SPN (F.Neumann) \* 9.Jan 500 Großes Luch Groß Kreuz/PM (R.Stein) \* 14.Jan 150 Oegeln/LOS (HH) \* 16.Jan 250 Dürrenhofe/LDS (S.Rasehorn) \* 19.Jan 110 Ragow/LOS (HH) \* 28.Jan 800 Gorgaster Loose/MOL (HH). **Heimzug, Ans./Zugsummen ab 1.000 Ex.:** 26.Mär 1.600 Schwedt/UM (UK) und 1.195 dz. Müggelsee (M.Tacke) \* 31.Mär 1.100 Gorgaster Loose/MOL (HH). **Wegzug, Zugsummen > 5.000 Ex.:** 1.Okt 11.820 dz. Mallnow/MOL (HH) \* 2.Okt 7.566 dz. Blankensee: Schinderberg (BR, F.Maronde), 6.870 dz. Neukölln/B (A.Kormannshaus), 6.186 dz. Kippe Schönerlinde/BAR (P.Pakull) und 5.370 dz. Elsensee/B (R.Schirmeister) \* 3.Okt 7.800 dz., 24.Okt 15.910 dz. Kienberg/B (R.Schirmeister). **Rastans. ab 1.000 Ex.:** 15.Okt 2.000 Grubo/PM (W.Püschel) \* 26.Okt 1.000 Bergholz/PM (W.Püschel) und 1.300 Langer Rücken Lübben/LDS (T.Noah) \* 27.Nov 1.000 Neue Mühle Schwedt/UM (DK). Sehr starkes Vorkommen im **Dezember** mit Ans. ab 50 Ex. in 71 Gebieten, max. ab 500 Ex.: 6.Dez 750 Vierraden/UM (DK) \* 12.Dez 500 Pessin/HVL (S.Fischer) \* 13.Dez 500 Danna/TF (M.Jurke) \* 27.Dez 500 Ziltendorfer Nied. (HH) \* 28.Dez 500 Bardenitzer Wiesen/PM (W.Suckow).

**Bergfink *Fringilla montifringilla*:** **Winter/Heimzug** in 23 Gebieten Ans. ab 100 Ex., max. ab 1.000 Ex.: 6.Jan/14.Feb 2.000 Alt Tucheband/MOL (HH; T.Frey) \* 11.Jan 1.800 Neureetz/MOL (M.Müller) \* 27.Jan 3.000 Vierlinden/MOL (F.Ehler) \* 28.Jan 9.000 Gorgaster Loose/MOL (HH) \* 8.Apr 1.300 Tagebau Greifenhain/SPN (M.Hoppe). **Heimzug, Letztbeob.:** 28.Apr je 1 Casel/SPN (S.Klasan) und Garnischpolder Sydowwiese/MOL (HH) \* 1.Mai 1 Krimnicksee/LDS (B.Sonnenburg) \* 3.Mai 1 Lupinenmühle/EE (M.Walter). **Wegzug, Erstbeob.:** 13.Sep 2 Christendorf/TF (P.Franke) \* 18.Sep 1 dz. Havelnied. Parey (S.Klasan) \* 19.Sep 1 dz. ebd. (S.Klasan) und 1 Batzlow/MOL (MF). **Wegzug** mit 27 Ans./Zugsummen ab 100 Ex., **Zugsummen. > 300 Ex.:** 16.Okt 375 dz. Kippe Schönerlinde/BAR (P.Pakull) \* 17.Okt 440 dz. Alte Spreemündung (HH) \* 18.Okt 580 dz. Möbiskrüge/LOS (HH) \* 19.Okt 500 dz. Wichmannsdorf/UM (R.Nessing) \* 23.Okt 525 dz., 24.Okt

930 dz. Mallnow/MOL (HH) \* 24.Okt 385 dz. Babelsberg/P (K.Steiof). **Rastans. ab 500 Ex.:** 26.Okt 2.000 Bergholz/PM (W.Püschel) \* 12.Dez 800 Pessin/HVL (S.Fischer) \* 26.Dez 1.000 Thyrow/TF (L.Hansche).

**Kernbeißer *Coccythraustes coccythraustes*:** **Brut:** 7 Rev./100 ha Teufelssee/B (O.Häusler) \* 6 Rev./100 ha Park Herzberge/B (O.Häusler) \* 6 Rev./100 ha Tegeler Forst-Nord/B (L.Lachmann). Schwaches Vorkommen im **ersten Halbjahr**, Ans. > 20 Ex. in 11 Gebieten, Trupps ab 30 Ex.: 9.Jan 45 Gatower Rieselfeld/B (C.Pohl) \* 4.Feb 30 Eichpark/B (R.Schneider) \* 6.Feb 65 Volkspark Prenzlauer Berg/B (A.Schulz) \* 26.Mär 30 Wilhelmshorst/PM (T.Tennhardt) \* 4.Apr 37 Spandau/B (F.Sieste) \* 6.Apr 30 Torfbruch Schwedt/UM (DK). Im **zweiten Halbjahr Zugsummen ab 50 Ex.:** 2.Okt 56 dz. Neukölln/B (A.Kormanshaus) \* 11.Okt 118 dz., 25.Okt 65 dz. Kippe Schönerlinde/BAR (P.Pakull) \* 20.Okt 52 dz. Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) \* 29.Okt 107 dz. Mallnow/MOL (HH). Nur 8 **Rastans.** ab 20 Ex., **Max. > 30 Ex.:** 9.Dez 74 Alter Friedhof Potsdam/P (W.Püschel).

**Gimpel *Pyrrhula pyrrhula*:** **Winter/Heimzug:** 45 Ans. > 10 Ex., max. ab 25 Ex.: 1.Jan 26 Lübben: Am Kleinen Hain/LDS (T.Noah) \* 18.Jan 40 Leibsch/LDS (B.Fuchs) \* 19.Jan 27 Hangelsberg/LOS (B.Heuer) \* 30.Jan 30 Lübben-Ost/LDS (U.Pittius) \* 5.Feb 40 Tettau/OSL (R.Richter) \* 6.Feb 31 Talsperre Spremberg (RB) \* 16.Feb 25 Podeliz/MOL (F.Albrecht). **Wegzug:** 28 Ans./Zugsummen > 10 Ex., **Zugsummen ab 20 Ex.:** 24.Okt 42 dz., 10.Nov 109 dz. Mallnow/MOL (HH) \* 25.Okt 36 dz. Kippe Schönerlinde/BAR (P.Pakull) \* 28.Okt 30 dz. Tagebau Jänschwalde/SPN (HH). **Rasttrupps ab 20 Ex.:** 20.Nov 21 Niedersaathener Wehr/UM (DK) \* 25.Nov 21 Waßmannsdorfer Felder/LDS (L.Gelbicke) \* 11.Dez 20 Wuhletal/B (H. & S.Höft) \* 16.Dez 30 Saarmunder Nuthewiesen/PM (M.Pohl) \* 23.Dez 20 Hirschfeld/EE (J.Mehnert).

**Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*:** **Erstbeob.:** 15.Mai 2 sing. Kockrowsberg/LDS (J.Anger) \* 17.Mai 1 sing. Unteres Odertal Staffelde (WD) \* 18.Mai 1 sing. Neuzeller Wiesen/LOS (N.Brunkow, C.Pohl, T.Spitz). **Brutzeitvorkommen:** 24 Rev. Nationalpark Unteres Odertal OAG Uckermark). Weitere Gebiete (Sänger-Max.): 19.Mai 1 Geesow/UM (H.-J.Haferland) \* 21.Mai 1 Schugetal Caule/LDS (H.Donath) \* 22.Mai 6 Neuzeller Wiesen/LOS (HH) \* 24.Mai je 1 Oderaue Kienitz/MOL (R.Köhler) und Fischteiche Blumberger Mühle (J.Becker) \* 29.Mai-25.Jun 1 + 1 W Moorlinie Buch/B (A.Eden, E.Hübner u. a.) \* 31.Mai 4 + 1 W Kockrowsberg/LDS (T.Noah) \* 1.Jun 1 Wublitz/P (T.Ryslavý) \* 2.Jun 1 Oderaue Gieshof/MOL (M.Müller) \* 5.Jun 1 Grimnitzsee (R.Nessing) \* 7.-16.Jun 1 Alte Spreemündung (HH) \* 9.Jun 3 Sydowswiese/MOL (M.Müller) und 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) \* 10.Jun 1 Kiessee Altenau/EE (E.Scheuermann) \* 11.Jun 1 Gerswalde/UM (F.Ziesemer) \* 14.Jun 1 Petkamsberg/LDS (B.Steinbrecher, H.Stoll) \* 15.Jun 1 Reitweiner Loose/MOL (HH) \* 16.-20.Jun 1 Ragow/OSL (T.Noah; L.Balke) \* 26.Jun 1 Oderwiesen Genschmar/MOL (HH) \* 29.Jun/14.Jul 1 Wendisch Borschütz/EE (TS) \* 6.Jul 1 Beetzsee Marienhof/BRB (T.Tennhardt). **Letztbeob.:** 15.Jul 2 sing. Neuzeller Wiesen/LOS (HH) \* 29.Jul 1 sing. Prenzlau/UM (C.Himmel) \* 13.Aug 1 sing. Unkenteiche Doberlug-Kirchhain/EE (T.Gärtner).

**Grünfink *Chloris chloris*:** **Brut:** 15 Rev./100 ha Französisch Buchholz/B (S.Massow) \* 14 Rev./52 ha Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke). Insgesamt sehr schwaches Vorkommen. Im **ersten Halbjahr** nur in 6 Gebieten Ans. ab 100 Ex.: 6.Jan 200 Alt Tucheband/MOL (HH) \* 9.Jan 500 Großes Bruch Groß Kreuz/PM (R.Stein) \* 19.Jan 100 Blumberger Mühle/UM (N.Weiler) \* 27.Jan 200 Unteres Odertal Polder A (WD), 120 Beeskow/LOS (HH) und 100 Vierlingen/MOL (TS). Im **zweiten Halbjahr** gab es in 8 Gebieten Trupps ab 100 Ex.: 13.Okt 100 Templin/UM (R.Nessing) \* 17.Okt 320 Zachow/HVL (M.Löschau) \* 11.Nov 110 Gelmersdorf/UM (M.Müller) \* 25.Nov 100 Meyenburg/UM (DK) \* 27.Nov 100 Neue Mühle Schwedt/UM (DK) \* 8.Dez 1.000 Reitwein/MOL und 400 Golzow/MOL (HH) \* 10.Dez 100 Buckow/HVL (M.Horny).

**Berghänfling *Linaria flavirostris*:** während des **Winters/Heimzuges 2.100 Ex. bei 68 Beob.** (Wertung der Monatsmax. je Gebiet), **Gebietsmax. > 50 Ex.:** 14.Jan 200 Carmzow-Wallmow/UM (H.Thiele) und 60 Neu Langerwisch/PM (T.Tennhardt) \* 15.Jan 70 Unteres Odertal Polder A (WD) \* 17.Jan 80 Weskow-Ost/SPN (RB) \* 18.Jan 100 Spremberg/SPN (RB) \* 21.Jan 140 Schwedter Pfuhl/UM (WD) \* 21.Jan 120 Zützen/UM (WD) \* 1.Feb 300 Schmögelsdorf/PM (H.Brücher) \* 6.Feb 100 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm) \* 15.Feb 70 Zixdorf/TF (H.Brücher). **Heimzug, Letztbeob.:** 15.Mär 12 Talsperre Spremberg (T.Tennhardt) \* 22.Mär 15 Rehfelde/MOL (K.-U.Reschke) \* 13.Apr 30 Zützen/UM (DK). **Wegzug, 2.042 Ex. bei 64 Beob.** (Wertung der Monatsmax. je Gebiet): **Erstbeob.:** 17.Okt 1 dz. Alte Spreemündung (HH) \* 25.Okt 4 Unteres Odertal Polder 5/6 (DK) \* 26.Okt 3 Buckow/HVL (T.Dürr, M.Horny). **Gebietsmax. > 50 Ex.:** 29.Okt 120 Bergholz/PM (W.Püschel) \* 30.Okt 100 Unteres Odertal Polder 5/6 (DK) \* 8.Nov 60 Unteres Odertal Polder 10 (WD) \* 12.Nov 70 Gartzter Bruch/UM (WD) \* 19.Nov 60 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 24.Nov 300 Neue Mühle Schwedt/UM (DK) \* 28.Nov 150 Vierraden/UM (D.-E.Heiland) \* 6.Dez 110 Tagebau Welzow-Süd/SPN

(RB) \* 11.Dez 60 Körzin/PM (T.Tennhardt) \* 12.Dez 60 Wagenitz/HVL (S.Fischer) \* 19./28.Dez 150 Garlitz/HVL (D.-E.Heiland; N.Rocca).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	1166	773	131	30	-	-	-	-	-	331	906	805
	n	38	21	8	1	-	-	-	-	-	9	22	33

**Bluthänfling *Linaria cannabina*:** überdurchschnittlich während des **Winters/Heimzuges**, Trupps ab 100 Ex. in 34 Gebieten, max. > 200 Ex.: 9.Jan 2.500 Großes Bruch Groß Kreuz/PM (R.Stein) – sehr große Ans. \* 14.Jan 800 Seelow/MOL (TS) \* 16.Jan 350 Kossenblatt/LOS (HH) \* 17.Jan 250 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) \* 18.Jan 400 Spremberg/SPN (RB) \* 24.Jan 270 Eberswalde/BAR (J.Möller) \* 27.Jan 1.000 Vierlinden/MOL (TS) und 410 Treuenbrietzen/PM (W.Suckow) \* 4.Feb 540 Weseram/PM (W.Mädlow) \* 10.Feb 500 Gottesgabe/MOL (MF) und 250 Möthlow/HVL (T.Klinner) \* 15.Feb 350 Görsdorf/LOS (HH) und 320 Quappendorf/MOL (A.Koszinski) \* 28.Mär 300 Potsdam/P (W.Püschel) \* 9.Apr 230 Zützen/UM (HH, WS, M.Haupt). Auf dem **Wegzug** in 36 Gebieten Ans. ab 100 Ex., max. ab 300 Ex.: 22.Aug 350 Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) \* 5.Okt 300 Havelnied.Parey (H.Fedders) \* 14.Okt 300 Garlitz/HVL (C.Laade) \* 23.Okt 300 Gottesgabe/MOL (MF) \* 26.Nov 750 Osdorfer Felder/TF (M.Jandke) \* 7.Dez 650 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) \* 12.Dez 500 Behrendorf/LOS (HH).

**Taiga-/Alpenbirkenzeisig *Acanthis flammea/cabaret*:** insgesamt schwaches Vorkommen. **Winter/Heimzug, Trupps > 30 Ex.:** 3.Jan 80 Kiese Maust/SPN (RZ) \* 17.Jan 40 Cunersdorf/OSL (U.Albrecht-Fritz) \* 28.Jan 70 Tettau/OSL (G.Bieback) \* 11.Feb 36 Steglitz/B (J.Kirsch) \* 16.Feb 50 Vierlinden/MOL (TS) \* 4.Mär 35 Gernsdorf/OHV (P.Eckhoff). **Heimzug, Letztbeob.:** 22.Apr je 1 Wusterau/BRB (L.Pelikan) und Flugplatz Welzow/SPN (F.Schmidt) \* 25.Apr 1 Spreenhagen/LOS (B.Sonnenburg) \* 1.Mai 1 Gahroer Flugplatz/EE (TS). **Wegzuges, Erstbeob.:** 23.Sep 7 dz. Blüten/PR (B.Klare) \* 3.Okt 1 dz. Krossinsee/LDS (A.Kormannshaus) \* 13.Okt 1 dz. Kippe Schönerlinde/BAR (P.Pakull). Nur 3 Trupps > **20 Ex.:** 15.Nov 25 Unteres Odertal Stolpe (WD) \* 9.Dez 32 Unteres Odertal Polder 5/6 (WD) \* 29.Dez 25 Guben/SPN (G.Minack).

**Kiefernkreuzschnabel *Loxia pytyopsittacus*:** **Nachtrag:** 9.Feb 2008 1 M Totfund Langerwisch/PM (H.Moisl; DAK 2023).

**Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*:** geringes Vorkommen **im 1. Halbjahr**, nur 7 Trupps ab 10 Ex.: 27.Jan 22 Kehrberg Groß Pankow/PR (P.Franke) \* 31.Mär 11 Groß Glienicke/P (R.Marzahn) \* 19.Mai 13 Glau: Friedensstadt/TF (B.Feustel) \* 20.Mai 10 Kleinbahnen/EE (TS) \* 30.Mai 13 dz. Oder Kunitzer Loose/LOS (HH) \* 23.Jun 10 Schöneberg/UM (DK) \* 26.Jun 10 Groß Zietzen/BAR (R.Nessing). **Im 2. Halbjahr** Ans. ab 10 Ex. in 29 Gebieten, max. > 15 Ex.: 15.Jul 16 dz. Lübben: Am Kleinen Hain/LDS (T.Noah) \* 18.Jul 20 Bernau Friedenstal/BAR (R.Findeisen) \* 19.Jul 19 dz. Wesensee/BAR (J.Reif) \* 17.Nov 17 Stavenower Wald/PR (M.Korsch) \* 15.Dez 30 Wahlsdorfer Heide/TF (S.Odrzykoski).

**Stieglitz *Carduelis carduelis*:** **Brut:** 10 Rev./100 ha Pfaueninsel/B (M.Mundt) \* 9 Rev./100 ha Park Herzberge/B (O.Häusler). Im **ersten Halbjahr** in 27 Gebieten Trupps ab 100 Ex., **Max. ab 300 Ex.:** 6.Jan 600 Alt Tucheband/MOL (HH) \* 14./19.Jan 600 Oegeln/LOS (HH) \* 17.Jan 550 Altgietzen/MOL (M.Müller) \* 20.Jan 350 Neu Langerwisch/PM (T.Tennhardt) \* 28.Jan 1.200 Gorgaster Loose/MOL (HH) \* 6.Feb 500 Dolgeln/MOL (K.Stoll-Hellert) \* 15.Feb 350 Blüten/PR (R.Neumann) \* 1.Mär 400 Rathstock/MOL (MF) \* 7.Mär 300 Vierlinden/MOL (F.Ehlert). Im **zweiten Halbjahr** in 36 Gebieten Trupps ab 100 Ex., **Max. ab 300 Ex.:** 13.Okt 450 Garzin/MOL (F.Ehlert) \* 16.Okt 300 Kerkow/UM (S.Lüdtke) \* 22.Okt 300 Dannenberg/MOL (H.Matthes) \* 26.Okt 450 Schlepzig/LDS (T.Noah) \* 3.Nov 450 Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) \* 20.Nov 300 Rehfelde/MOL (T.Becker) \* 8.Dez 300 Reitwein/MOL (HH) \* 30.Dez 400 Malxenied. Drachhausen/SPN (RZ).

**Girlitz *Serinus serinus*:** **Brut:** 11 Rev./100 ha Park Herzberge/B (O.Häusler) \* 7 Rev./100 ha Spandau/B (M.Masche). **Winter (Jan) 10 Ex. in 6 Gebieten:** 2.Jan 1 Weseram/PM (R.Stein) \* 8.Jan 5, 10.Jan 2 Rosenthal/B (B.Stephan) \* 8./14.Jan 1 Mitte/B (K.Grupp; M.Tacke) \* 18.Jan 1 Raakow/UM (A.Jonas) \* 27.Jan 1 Elbtalaeue Rühstädt/PR (C.Herche) \* 31.Jan 1 Baitz/PM (M.Jochum). **Heimzug, Erstbeob.:** 20.Feb 1 sing. Rummelsburger See/B (A.Hamann) \* 23.Feb 1 sing. Blankenburg/B (M.Mielke) \* 24.Feb 1 sing. Tegel/B (M.Schöneberg). **Heimzug, max. Ans.:** 18.Apr 20 Wallitz/OPR (R.Stein) \* 20.Apr 20 Tiergarten/B (S.Nowak). **Nachbrutzeit/Wegzug, Ans ab 10 Ex.:** 15.Jul 10 Bad Saarow/LOS (A.Hannan) \* 27.Aug 28, 4.Okt 44 Gatower Rieselfeld/B



Abb. 16: Girlitz, Männchen, März.2021, Marzahn/B. Foto: D. Köhler.

(R.Bammerlin; E.Wolf) \* 11.Sep 12 Wuhletal/B (H. & S.Höft) \* 14.Sep 24 Kunersdorf/MOL (MF) \* 19.Sep 16 Golm/P (W.Mädlow) \* 23.Sep/10.Okt 10 Bliesdorf/MOL (MF) \* 24.Sep 60 Hafen Schwedt/UM (DK) \* 6.Okt 14 Deponie Vierraden/UM (DK). **Letztbeob.:** 17.Nov 1 Bliesdorf/MOL (MF, RF) \* 21.Nov 1 Freienthal/PM (P.Schubert) \* 27.Nov 1 Neue Mühle Schwedt/UM (DK). **Dezember:** 4.Dez 3 Werben/SPN (P.Jarick).

**Erlenzeisig *Spinus spinus*:** entsprechend des schwachen Wegzuges im Vorjahr geringes Vorkommen während des **Winters/Heimzuges**, nur 6 Trupps ab 200 Ex.: 10.Jan 200 Adlerbusch Beelitz/PM (N.Rocca) \* 12./31. Jan 220 Rathenow/HVL (T.Langgemach) \* 24.Jan 700 Werbellinsee/BAR (D.Scharlau) \* 5.Feb 500 Schlepzig/LDS (T.Noah) \* 14.Feb 800 Kleiner Plessower See/PM (M.Meyer). **Wegzug**, 44 Gebietsmax. ab 200 Ex., **Trupps ab 500 Ex.:** 13.Nov 500 Leißnitzsee/LOS (HH) \* 20.Nov 500 Bad Liebenwerda/EE (H.Teichert) \* 6.Dez 550 Kleines Gehege/OSL (T.Noah) und 500 Blankensee (M.Theel) \* 19.Dez 500 Klostersee Altfriedland/MOL (J.Scharon) \* 23.Dez 800 Schwielochsee (HH) \* 25.Dez 500 Hoppegarten/MOL (M.Kruse) \* 29.Dez 900 Krossinsee/B (A.Kormannshaus) \* 31.Dez 720 Müggelsee (B.Steinbrecher, H.Stoll). **Zugsummen, max.:** 30.Sep 324 dz., 1.Okt 1.460 dz., 10.Nov 296 dz. Mallnow/MOL (HH) \* 2.Okt 843 dz. Blankensee: Schinderberg (BR, F.Maronde) \* 4.Okt 280 dz. Kippe Schönerlinde/BAR (P.Pakull).

**Spornammer *Calcarius lapponicus*:** **Nachtrag:** 11.Okt 2020 1 Kirchmöser Ost/BRB nachts durchziehend, Tonaufnahme (L. Pelikan), AKBB anerkannt.

**Schneeammer *Plectrophenax nivalis*:** **Winter/Heimzug**, 12 Ex. **bei 5 Beob.:** 6.Jan 1 Felder Mündesee/UM (K.Lieder) \* 31.Jan 1 Randowbruch Zehnebeck/UM (A.Hoppe) \* 1.Feb 6 Felder Borcheltsbusch/LDS (M.Gierach) und 1 Klein Schauen/LOS (A.Batke) \* 19.Apr 3 Hohenlychen/UM (R.Fees) – späte Feststellung. **Wegzug**, 11 Ex. **bei 10 Beob.:** 5.Nov 1 Zülowkanal-Nied. Mittenwalde/LDS (B.Ludwig) \* 6.Nov 1 Letschin/MOL (MF) \* 9.Nov 1 dz. Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) \* 10.Jan 1 Gräbendorfer See/SPN (RB) \* 11.Nov je 1 Krausnick/LDS (B.Fuchs) und Großkrausnick/EE (R.Möckel) \* 12.Nov 1 Unteres Odertal Polder 5/6 (WD) \* 27.Nov 1 Grimnitzsee (HH) \* 30.Nov 1 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 10.Dez 2 Elbtalau Lenzen/PR (M.Korsch).

**Graumammer** *Emberiza calandra*: **Brut**: 71 Rev./892 ha NSG Havelländisches Luch/HVL (S.Fischer, M.Horny) \* 41 Rev./200 ha Deichvorland Reitwein/MOL (HH) \* 45 Rev./520 ha Garnischpolder Sydowswiese/MOL (HH) \* 84 Rev./34,2 km<sup>2</sup>, nutzbar noch 18,7 km<sup>2</sup>, Bestand abnehmend, Tagebau Welzow-Süd SPN (RB). Im **ersten Halbjahr** in 23 Gebieten Trupps ab 100 Ex.: max. ab 300 Ex.: 5. Jan 300 Schlabendorf/OSL (H.Donath) \* 6. Jan 1.200 Alt Tucheband/MOL (HH) \* 7. Jan 400 Berkholz-Meyenburg/UM (WD) \* 11. Jan 350 Neureetz/MOL (M.Müller) \* 16. Jan 400 Zinnitz/OSL (H.Donath) \* 30. Jan 320 Beeskow/LOS (HH) \* 11. Feb 500 Elsterwerda/EE (J.Mehnert) und 300 Prenzlau/UM (L.Pelikan) \* 12. Feb 900 Ziltendorfer Nied. (HH). Schwaches Vorkommen im **zweiten Halbjahr** in 21 Gebieten Ans. ab 100 Ex., max. ab 200 Ex.: 5. Dez 400 Bliesdorf/MOL (MF) \* 8. Dez 250 Altbleyen/MOL (HH) \* 17. Dez 240 Kuschkow/LDS (T.Noah).

**Goldammer** *Emberiza citrinella*: im **ersten Halbjahr** in 27 Gebieten Trupps ab 100 Ex., **Max. > 200 Ex.**: 2. Jan 250 Criewen-Vorwerk/UM (DK) \* 5. Jan 300 Schwedt/UM (DK) \* 6. Jan 300 Neuhardenberg/MOL (MF) \* 7. Jan 420 Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) \* 9. Jan 600 Großes Bruch Groß Kreuz/PM (R.Stein) \* 17. Jan 280 Lübbinchen/SPN (RZ) \* 31. Jan 230 Ranzig/LOS (HH, M.Haupt) \* 8. Feb 400 Neurochlitz/UM (H.-J.Haferland) \* 9. Feb 280 Oegeln/LOS (HH, M.Haupt). **Zweites Halbjahr**, in 20 Gebieten Trupps ab 100 Ex., **Max. ab 200 Ex.**: 28. Nov 200 Malxenied. Dissen/SPN (M.Kruse) und 200 NSG Kleine Röder/EE (TS) \* 12. Dez 300 Neukünkendorf/UM (N.Weiler) \* 25. Dez 320 Beeskow/LOS (HH) \* 27. Dez 250 Kurzlipsdorf/TF (RZ).

**Ortolan** *Emberiza hortulana*: **Erstbeob.**: 24. Apr 1 sing. Horstfelde/TF (N.Fischer) \* 25. Apr 1 sing. Neu Falkenrehde/HVL (R.Ricken) \* 26. Apr je 1 sing. Gülper See (B.Jahnke) und Buckow/HVL (M.Horny). **Wegzug Ans. ab 3 Ex.**: 22. Aug 4 Tagebau Jänschwalde/SPN (HH). **Letztbeob.**: 11. Sep 1 nachts dz. Potsdam/P (S.Klasan) \* 13. Sep 1 nachts dz. Heinersdorf/B (E.Hübner) \* 14. Sep 1 Felder Gülpe/HVL (I.Fahne).

**Rohrammer** *Emberiza schoeniclus*: **Brut**: 80 Rev./892 ha NSG Havelländisches Luch/HVL (S.Fischer, M.Horny). **Winter (Jan)**, **Ans. ab 10 Ex.**: 9. Jan 21 Gottesgabe/MOL (MF) \* 17. Jan 10 Großes Bruch Groß Kreuz/PM (R.Stein) \* 30. Jan 35 Garlitz/HVL (T.Hanel) \* 31. Jan 12 Randowbruch Zehnebeck/UM (A.Hoppe). **Heimzug, Ans. > 50 Ex.**: 10. Feb 80 Gottesgabe/MOL (MF) \* 11. Feb 57 Klärwerkableiter Schönlernde/BAR (WS) \* 3. Mär 70 Unteres Odertal Polder A (DK) \* 18. Mär 120 Byhleguhre/LDS (T.Noah) \* 10. Apr 90 Nieplitznied. Stangenhagen (BR). **Nachbrutzeit/Wegzug, Ans. ab 50 Ex.**: 12. Aug 60 Unteres Odertal Polder 10 (WD) \* 4. Sep 60 Unteres Odertal Polder 5/6 (DK) \* 25. Sep/10. Okt 100 Rietzer See: Streng (HH; R.Stein). Im **Dezember** 8 Ans. ab 10 Ex., max.: 25. Dez 21 Bliesdorf/MOL (MF) und 26 Oegeln/LOS (HH).

### Gefangenschaftsflüchtlinge und ausgesetzte Vögel

**Nandu** *Rhea americana*: **4 Beob.**: 4. Apr 1 (weißer Vogel) Stolzenhain/EE (J.Mehnert) \* 24. Apr-10. Mai 1 ad. Treuenbrietzen/PM (B.Bock, B.Woyde, M.Zerning, F.Drutkowski) \* 30. Mai 1 Woltersdorf/TF (S.Müller Krenner) \* 19. Sep 1 Casekow/UM (L.Braun).

**Truthuhn** *Meleagris gallopavo*: 11. Apr 1 M Schwedter Hafen/UM (DK).

**Schopfwachtel** *Callipepla californica*: 1. Apr 1 Weinberg Krausnick/LDS (B.Fuchs).

**Pfau** *Pavo cristatus*: 4./7. Okt 1 W Tremmen/HVL (R.Marzahn; M.Brodersen).

**Zwergkanadagans** *Branta hutchinsii*: **23 Ex. bei 3 Beob.**: 16.-30. Jan 12 Havelnied. Phöben-Uetz/PM-P, Unterart *minima*, alle mit Züchtering (B.Kreisel), wohl aus diesem Trupp 20./21. Feb 4 Zachow/HVL bzw. Deetz/PM (B.Jahnke; S.Graham) \* 1.-19. Mär 3, 12. Apr noch 1 Genschmar/MOL, Unterart *minima* (MF; HH) \* 31. Dez 8 Altbleyen/MOL, Unterart *minima* (HH).

**Streifengans** *Anser indicus*: **9 Ex. bei 9 Beob.**: 1.-15. Mai 1 Havelnied. Parey (S.Klasan, N.Vilcsko) \* 13.-15. Aug sowie 22. Sep 1 Gülper See (I.Röhl, F.Schubert; B.Kreisel) \* 6.-31. Okt 1 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig, L.Henschel, H.-D.Witzke, A.Görs, F.Köpke) \* 7. Nov 1 Friedrichshof/LDS (B.Sonnenburg) \* 14. Nov 1 Kahla/EE (M.Walter) \* 24. Nov 1 Vierraden/UM (DK) \* 28./29. Nov 1 Moorlinse Buch/B (D.Scharlau, F.Zadavec, R.Bammerlin) \* 18./23. Dez 1 Schönerlinder Teiche/BAR (A.Richter, F.Schubert) \* 28.-30. Dez 1 Kiesseen Mühlberg (J.Jacobasch, TS).

**Schwarzschwan** *Cygnus atratus*: **eine Beob.**: 31. Okt 2 Huwenowsee bei Meseberg/OHV (M.Kruse).

**Gluckente** *Anas formosa*: 25. Apr-26. Dez 1 W Neuer See Tiergarten/B (A.Hoppe, L.Langfeld, I.Mahn u. a.).

**Gelbschnabelente** *Anas undulata*: 22. Okt-20. Dez 1 Spree Mitte-Friedrichshain/B (K.Roth, R.Ricken, S.Kassam u. a.).

**Philippinenente** *Anas luzonica*: 17.Feb 1 Havel in Caputh/PM (F.Schubert, R.Ricken).

**Kappensäger** *Lophodytes cucullatus*: 31.Jan/14.Feb 1 W Südbecken Kraftwerk Jänschwalde/SPN (M.Spielberg, RZ), wohl der im Vorjahr in der Region beobachtete Vogel.

**Diamanttäubchen** *Geopelia cuneata*: 22.Jul 1 Schenkenberg/PM (R.Stein).

**Bartgeier** *Gypaetus barbatus*: 21./22.Mai 1 vorj. besendert „Eglazine“, Ortung des in Frankreich ausgewilderten Vogels bei seinem „Streifzug“ durch Norddeutschland (DAK 2023) auch in der Prignitz: 21.Mai bei Lütkenwisch, Übernachtung bei Rohlsdorf, verließ Brandenburg am Folgetag bei Jännersdorf (C.König pers. Mitt.).

**Nymphensittich** *Nymphicus hollandicus*: 7 Ex. bei 6 Beob. in Berlin (BOA 2022a) und 3 Ex. in Brandenburg.

**Halsbandsittich** *Psittacula krameri*: 3 Ex. in Berlin (BOA 2022a).

**Blasskopfsittich** *Platyercus adscitus*: 30.Jan 18 Damelang/PM (P.Schubert) \* 8.Mär 1 Sydowswiese/MOL (T.Müller).

**Bourkesittich** *Neopsephotus bourkii*: 17.Apr 1 Babelsberger Park/P (T.Frey).

**Wellensittich** *Melospittacus undulatus*: 7 Ex. in Berlin (BOA 2022a) und 2 Ex. in Brandenburg.

**Rosenköpfchen** *Agapornis roseicollis*: 24.Mär 1 Potsdam/P (S.Klasan).

**Pfirsichköpfchen** *Agapornis fischeri*: 24.Mär 1 Potsdam/P (S.Klasan).

**Zebrafink** *Taeniopygia guttata*: 1.Apr 1 Müncheberg/MOL (S.Hecker) \* 2.Jul 1 Martinskirchen/EE (M.Walter).

**Hausgimpel** *Haemorhous mexicanus*: 21.Jan 1 M Köthen/LDS (L.Jenna) \* 7.Feb 1 Dorf Zechlin/OPR (D.Geißler).

## Literatur

- ABBO (Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen) (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- BARTHEL, P. H. & T. KRÜGER (2019): Artenliste der Vögel Deutschlands. Version 3.2. Deutsche Ornithologen-Gesellschaft, Radolfzell.
- BOA (Berliner ornithologische Arbeitsgemeinschaft) (2022a): Berliner Beobachtungsbericht für 2021. Berl. ornithol. Ber. 32: 44-103.
- BOA (Berliner ornithologische Arbeitsgemeinschaft) (2022b): Berliner Brutvogelbericht für 2021. Berl. ornithol. Ber. 32: 104-125.
- BOA (Berliner ornithologische Arbeitsgemeinschaft) (2023): Berliner Beobachtungs- und Brutvogelbericht für 2022. Berl. ornithol. Ber. 33: 43-121.
- DAK (Deutsche Avifaunistische Kommission) (2023): Seltene Vogelarten in Deutschland 2021. Seltene Vögel in Deutschland 2021: 2-37.
- DÜRR, T, A. KABUS & H. HAUPT (2022): Bemerkenswerte Ringfunde aus Brandenburg. Otis 29: 131-137.
- FISCHER, S. & M. HORNY (2022): Erster Nachweis des Orpheusspotters *Hippolais polyglotta* im Land Brandenburg. Otis 29: 113-118.
- HEINICKE, T., S. MÜLLER & B. LITZKOW (2022): Ergebnisse der Gänse- und Schwanenzählungen im Winterhalbjahr 2020/21 in Brandenburg und Berlin. Rastvogelzählung Rundschreiben 2022 (ABBO/NABU): 46-71.
- HANSPACH, D. & R. MÖCKEL (2022): Lausitzische Bestände des Auerhuhns (*Tetrao urogallus* Linnaeus, 1758) zur Mitte des 18. Jahrhunderts im Vergleich mit den heutigen Wiederansiedlungsvorhaben. Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz 30: 3-26
- NESSING, R. (2022): Erste erfolgreiche Brut, Auftreten und Herkunft des Stelzenläufers *Himantopus himantopus* im Land Brandenburg. Otis 29: 119-121.
- NOWATZKI, T. S. KLASAN & H. HAUPT (2022): Winterbeobachtung einer Klappergrasmücke *Sylvia curruca* in Senftenberg. Otis 29: 127-130.
- SCHELLWORT, T. (2022): Erstnachweis der Rötelschwalbe *Cecropis daurica* für Berlin. Berl. ornithol. Ber. 32: 37-39.

# Daten zur Biologie und Ökologie einer Mäusebussardpopulation *Buteo buteo* im Fehrbelliner Luch (Landkreis Ostprignitz-Ruppin, Brandenburg) von 2010 bis 2020

Henry Lange & Ulrich Köppen

LANGE, H. & U. KÖPPEN (2024): **Daten zur Biologie und Ökologie einer Mäusebussardpopulation *Buteo buteo* im Fehrbelliner Luch (Landkreis Ostprignitz-Ruppin, Brandenburg) von 2010 bis 2020.** Otis 31: 67-83.

In einem 40,2 km<sup>2</sup> großen Niedermoorgebiet etwa 60 km nordwestlich der Hauptstadt Berlin wurden ab 2001 alljährlich Erfassungen der Brutbestände aller Greifvogelarten, ab 2003 kombiniert mit Nestlingsberingungen, durchgeführt. Aufgrund der dabei festgestellten kontinuierlich hohen Brutpaardichten des Mäusebussards *Buteo buteo* im Gebiet wurde 2010 ein speziell dieser Art gewidmetes, langfristig angelegtes Untersuchungsprogramm begonnen. Es schließt die Erfassung der Brut-, Rast- und Winterbestände sowie diverser brutbiologischer Parameter ein, aber auch die individuelle Markierung aller erreichbaren Mäusebussarde mit fernablesbaren Kennringen, um Informationen u. a. zur Gebietstreue, zur Sterblichkeit und zum Raum-Zeit-Verhalten der Vögel zu erhalten. In diesem Zeitraum wurden 351 Mäusebussarde individuell markiert, davon 313 im Gebiet geborene. Sie erbrachten im Auswertungszeitraum bis Ende August 2021 insgesamt 164 Rückmeldungen betreffend 110 Individuen. In den elf Jahren wurden insgesamt 282 besetzte Brutreviere im Gebiet ermittelt, in denen 232 Hpa (Brutpaare gesamt) und 174 Hpm (Brutpaare mit Bruterfolg) insgesamt 438 Jungvögel erbrüteten. Im Mittel der elf Jahre wurden 23,45 HPa festgestellt, was einer mittleren Siedlungsdichte von 58,6 Brutpaare (BP)/100 km<sup>2</sup> entspricht, allerdings bei einer großen Schwankungsbreite (10 bis 40 HPa/Jahr), die auf schwankende Feldmauspulationen bzw. deren schwankende Verfügbarkeit aufgrund unterschiedlicher Nutzungsregimes der Flächen bedingt sein dürften. Bei ebenfalls sehr großen jährlichen Unterschieden lagen die mittlere Fortpflanzungsziffer (FPZF = mittlere Zahl flügger Jungvögel bei den Bpm) bei 1,87, die mittlere Brutgröße (BRGR = mittlere Zahl flügger Jungvögel bei den Bpm) bei 2,38. Anhand von Ringablesungen markierter Jung- und Altvögel erwies sich bei mehreren Individuen Gebietstreue über mehrere Jahre, in einem Fall sogar Brutortstreue über 16 Jahre. Aufgrund noch geringer Datenmengen sind Aussagen zum Sterblichkeitsgeschehen nur anekdotisch möglich. Jedoch zeigten sich zwischen den Jungvogelkohorten sehr unterschiedliche Wahrscheinlichkeiten, das 2. bzw. 3. Kalenderjahr zu erleben. Ein Zusammenhang dieses Phänomens mit den regionalen Winterhärten scheint nicht gegeben zu sein. Das zunächst grobe Bild von den saisonalen Wanderungen der markierten Mäusebussarde in bis zu 400 km westlich gelegene Winterquartiere fügt sich gut ein in das für die ostdeutsche Population der Art beschriebene Raum-Zeit-Verhalten.



LANGE, H. & U. KÖPPEN (2024): **Data on the biology and ecology of a Common Buzzard population *Buteo buteo* in the Fehrbelliner Luch (Ostprignitz-Ruppin district, Brandenburg) in the period 2010 to 2020.** Otis 31: 67-83.

In a 40.2 km<sup>2</sup> area of lowland moorland around 60 km north-west of the German capital Berlin, annual surveys of the breeding populations of all raptor species were carried out from 2001 onwards, combined with nestling ringing from 2003 onwards. Due to the consistently high breeding pair densities of the Common Buzzard *Buteo buteo* in the area, a long-term study programme dedicated specifically to this species was launched in 2010. It includes the recording of breeding, stop-over and winter populations as well as various breeding biological parameters, but also the individual marking of all accessible buzzards with remotely readable identification rings to obtain information on, among other things, territory fidelity, mortality and space-time behaviour of the birds. During this period, 351 Common Buzzards were individually tagged, 313 of which were born in the area, yielding a total of 164 records relating to 110 individuals in the evaluation period up to the end of August 2021. In the eleven years, a total of 282 occupied breeding territories were identified in the area, in which 232 Hpa (total breeding pairs) and 174 Hpm (breeding pairs with breeding success) produced a total of 438 young birds. An average of 23.5 HPa was recorded over the eleven years, which corresponds to an average settlement density of 58.6 BP/100 km<sup>2</sup>, albeit with a wide fluctuation range (10 to 40 HPa/year), which is probably due to fluctuating field vole populations or their fluctuating availability due to different utilisation regimes of the land.

On average over the eleven years, 23.5 HPa were recorded, which corresponds to a mean settlement density of 58.6 BP/100 km<sup>2</sup>, albeit with a wide fluctuation range (10 to 40 HPa/year), which is probably due to fluctuating Common Vole populations or their fluctuating availability due to different land usage/management. With equally significant annual differences, the mean reproduction rate (FPZF = mean number of fledged young birds in the BPa) was 1.87, and the mean brood size (BRGR = mean number of fledged young birds in the BPm) was 2.38. Based on ring readings of marked young and adult birds, several individuals showed territory fidelity over several years, in one case even breeding site fidelity over 16 years. Due to the small amount of data available, statements on mortality can only be made anecdotally. However, the young bird cohorts had very different probabilities of surviving to the 2nd or 3rd calendar year. There does not appear to be any correlation between this phenomenon and the regional hard winters. The initially rough picture of the seasonal migrations of the marked buzzards to wintering grounds up to 400 km to the west fits in well with the space-time behaviour described for the eastern German population of the species.

*Ulrich Köppen, Ulrich.koepen@gmx.de, Henry Lange, henry-lange@web.de*

## 1 Einleitung

Seit 2001 wird vom Erstautor dieses Artikels der Greifvogelbestand auf einer Kontrollfläche bei Fehrbellin im Kreis Ostprignitz-Ruppin (im Folgenden UG) erfasst und dokumentiert. Dabei fielen von Beginn an alljährlich hohe Brutpaardichten des Mäusebussards *Buteo buteo* auf, so dass sich weitergehende Untersuchungen an dieser Art anboten. Ab 2003 erfolgte im Rahmen der regelmäßigen Kontrollgänge die Beringung der Jungvögel mit Metallringen der Vogelwarte Hiddensee. Im Jahr 2010 startete dann in Abstimmung mit der Vogelschutzwarte Brandenburg und der Beringungszentrale Hiddensee das „Farbberingungsprogramm Mäusebussard in einer Niedermoorlandschaft im Landkreis Ostprignitz-Ruppin“, welches die zusätzliche individuelle Markierung sämtlicher erreichbarer Nestlinge, Brutvögel und aller weiteren gefangenen Mäusebussarde mit fernablesbaren Kennringen einschloss wie auch die ganzjährige intensive Kontrolle aller anzutreffenden Mäusebussarde auf vorhandene Markierungen. Neben den Daten zu Brutbiologie, Bestandsdynamik und Reproduktion der lokalen Population wurden so auch Informationen über die Gebietstreue, die Sterblichkeit und die saisonalen Wanderungen der hier brütenden und erbrüteten Mäusebussarde wie auch der Gastvögel gewonnen.

Ziel dieser umfassenden Datensammlung ist die nähere Beschreibung von Biologie und Ökologie einer Mäusebussardpopulation als zentralem Bestandteil der Greifvogelzönose einer brandenburgischen Niedermoorlandschaft. Daraus sollen

Erkenntnisse gewonnen werden über die Bedeutung dieses Landschaftstyps für den regionalen Natur- bzw. Artenschutz sowie Anregungen für adäquate Pflege- bzw. Nutzungskonzepte unter den aktuellen Rahmenbedingungen landwirtschaftlicher Flächennutzung.

Vergleichswerte zu populationsökologischen Aspekten von Mäusebussardbeständen liegen u. a. aus dem Stadtgebiet von Berlin (DIETRICH & OTTO 2011), aus der intensiv genutzten Ackerlandschaft in Vorpommern (FRANKE & FRANKE, 2006), aus Mitteldeutschland (u. a. NICOLAI 2006) und aus zahlreichen Untersuchungen mit kleinerem Flächenbezug in Brandenburg im Rahmen des Monitorings Greifvögel und Eulen Europas (MAMMEN & THÜMMLER 2007) vor.

Im Folgenden werden in einer ersten Ergebnismitteilung neben der Beschreibung des Untersuchungsgebiets und der Erfassungsmethoden die Resultate zu den Komplexen Bestandsdynamik, Reproduktion, Gebietstreue und Raum-Zeit-Verhalten während der Untersuchungsjahre 2010 bis 2020 vorgestellt und diskutiert. Die Fortführung des Projekts über mindestens weitere zehn Jahre soll die Datenzeitreihen zu den o. g. Phänomenen fortsetzen und damit die Datenbasis für kausale Deutungen bzgl. wichtiger populationsdynamischer Faktoren liefern.

## 2 Das Untersuchungsgebiet

Das UG befindet sich im Landkreis Ostprignitz-Ruppin, knapp 60 km nordwestlich der Hauptstadt Berlin und umfasst einen ca. 40,2 km<sup>2</sup> großen Landschaftsausschnitt, dessen zentraler Punkt



**Abb. 1:** Das im UG Fehrbellin zu großflächigem Grünland meliorierte Niedermoor ist durch Baumreihen, zumeist Pappeln, ein Netz von Gräben und kleinen Gehölzen weitläufig strukturiert (Satellitenbild Google Earth 2020).

*The fen in the Fehrbellin study area, which has been meliorated into extensive grassland, is extensively structured by rows of trees, mostly poplars, a network of ditches and small copses (satellite image Google Earth 2020).*

etwa bei  $52^{\circ}49'24''/12^{\circ}43'27''$  liegt. Naturräumlich ist es bestimmt von der Lage im Niederungsgebiet zwischen Elbe und Oberlauf der Havel, einem ehemals weiten Sumpfbereich, aus dem nur die sogenannten Ländchen, mehr oder minder große Inseln mit mineralischen Böden, herausragten (LUTZE 2014). Das UG liegt im westlichen Teil des zu diesem Niederungsgebiet gehörenden Rhinluches nördlich bzw. westlich der Stadt Fehrbellin. Im Norden wird es durch die Orte Dammkrug, Walchow, Protzen und Manker begrenzt, im Süden durch Fehrbellin und Lentzke (Abb. 1).

Das Gebiet wird von einem Vegetationstyp beherrscht, der in den 1970er Jahren mit dem Ziel einer intensiven landwirtschaftlichen Nutzung durch Weidebetrieb (Mähweide) bzw. Heu- und Grassilageproduktion angelegt wurde. Standortliche Grundlagen der aktuellen Vegetation sind die ursprünglich rein organischen, inzwischen unterschiedlich stark mineralisierten Niedermoorböden in Kombination mit einem kurzfristig und kleinteilig steuerbaren Wasserregime mittels eines Systems von Haupt- und Nebengräben. Die Vegetation besteht flächendeckend aus Grünland auf Parzellen unterschiedlicher Größe (10 bis 50 ha), die jeweils von Baumreihen, zumeist Pappeln (*Populus spec.*) mit bodennahen Gebüsch, ge-

säumt sind. Diese Gehölzstreifen wurden vor 40 bis 50 Jahren zu Windschutzzwecken angepflanzt. Eingestreut sind zudem kleinere Gehölzgruppen und Solitäräume als vermutliche Reste der vor der umfassenden Melioration des Gebietes in den 1970er Jahren vorhandenen Vegetation (Abb. 2).

Die wichtigsten Gewässer im UG sind der Rhinkanal, der Große Schleusengraben und der Rhingraben. Alle anderen wasserführenden Formen sind Meliorationsgräben, die im Sommer niederschlagsarmer Jahre trockenfallen können. Die Geländehöhe beträgt im Durchschnitt 34 m über N.N.

Die Jahresmitteltemperatur beträgt im UG bei  $9,2^{\circ}\text{C}$ . Die mittlere Anzahl von Sommertagen (Tage mit erreichter Lufttemperatur  $\geq 25^{\circ}\text{C}$ ) liegt bei 65 pro Jahr, die von Frosttagen (Tage mit Temperaturminimum  $< 0^{\circ}\text{C}$ ) bei 59. Die Jahressumme der Niederschläge beläuft sich im langjährigen Mittel auf 535 mm (DWD Deutscher Wetterdienst Station Neuruppin).

### 3 Methoden und Material

#### 3.1 Datenerfassung im Feld

Das UG wurde im Zeitraum 2010 bis 2020 alljährlich mit annähernd gleicher Intensität bearbeitet.



**Abb. 2:** Weite prägt die landschaftliche Situation im Untersuchungsgebiet, 28.05.2010. Foto: H. Lange.  
*The landscape in the study area is characterized by vastness.*

Dies schloss regelmäßige Kontrollfahrten ein, die saisonbedingt in unterschiedlichen Abständen durchgeführt wurden. Ab Anfang März jeden Jahres dienten wöchentliche flächendeckende Begehungen bzw. Befahrungen der Erfassung und Kartierung der bereits bekannten, der verschwundenen und der neu hinzu gekommenen Greifvogelhorste, speziell jener von Mäusebussarden. Es kann davon ausgegangen werden, dass dabei alljährlich sämtliche zur Brut genutzten Horste im UG erfasst wurden. Sofern notwendig, erfolgten Mehrfachkontrollen von Brutplätzen, bis die Besetzung bzw. Nichtbesetzung im betreffenden Jahr feststand. Bei der Mehrzahl der erfolgreichen Paare wurden die Horste erstiegen, um die Brutgrößen zu ermitteln und die Jungen zu markieren. Weitere Horstkontrollen im etwa wöchentlichen Abstand dienten der Erfassung des Bruterfolgs bis zum Ausfliegen der Jungvögel. Die Berechnung der gebietsbezogenen Fortpflanzungsziffer beruht ausschließlich auf den vollständig bis zum Ausfliegen der Jungvögel erfassten Bruten. Zu den erfolgreichen Brutpaaren wurden aber auch solche gerechnet, deren Horstbäume nicht kletterbar waren, bei denen aber mindestens ein Jungvogel vom

Boden aus festgestellt werden konnte. Das Ersteigen der Brutbäume erfolgte in der Regel bei einem geschätzten Jungvogelalter von drei bis fünf Wochen. Eine genauere Altersbestimmung anhand von Federmaßen erfolgte nicht.

In allen Monaten außerhalb der Brutsaison wurden etwa vierzehntägig flächendeckende Gebietsbefahrungen durchgeführt, bei denen die jeweiligen Greifvogel- und speziell Mäusebussardbestände im UG erfasst wurden und gleichzeitig versucht wurde, markierte Individuen zu finden und ihre Ringe abzulesen.

Alljährlich zu den entsprechenden Zeitpunkten wurden Umweltfaktoren im UG nicht standardisiert erhoben. Sie dürften für die Mäusebussarde relevant sein, darunter das Vorkommen von Feldmäusen (von „keine Vorkommen“ bis „Mäusejahr“), das Wasserregime (trocken bis flächig überstaut), die Grasernte (Zeitpunkt, Vollständigkeit, Anteil Fläche mit überständiger Vegetation), Niederschläge zur Brutzeit (trocken bis nasse Jahre) und Winterhärte (Schneedecke).

Bei Nestlingen ab 4. bis 5. Lebenswoche wurde das Geschlecht anhand von Geschwistervergleichen der Körpermasse (KM), der Laufstärke und



**Abb. 3a, b:** Verschiedene Varianten des im UG Fehrbellin verwandten Ableserines aus PMMA-Material und PVC. Ein markierter Vogel. Fotos: H. Lange.

*Different variants of the reading ring made of PMMA material and PVC used in the Fehrbellin area and marked bird.*

der Zehenstärke eingeschätzt. Ausgewachsene Bussarde wurden in der Hand als Weibchen bestimmt bei Flügelmaß  $\geq 42$  cm, km  $\geq 1.000$  g sowie kräftiger Gestalt, als Männchen bei Flügelmaß  $\leq 37$  cm, km  $\leq 720$  g und schlanker Gestalt (vgl. CRAMP & SIMMONS 1980, MEBS & SCHMIDT

2014). An den Brutplätzen wurde eine individuelle Geschlechtszuordnung anhand der Kopulationsposition der Partner vorgenommen.

Noch nicht flugfähige Jungvögel gelangten durch Besteigen der Brutbäume in die Hand des Bearbeiters. Beim Fang von Brutvögeln kam das

**Tab. 1:** Jährliche Anzahlen von im Zeitraum 2010 bis 2020 im UG Fehrbellin farbmarkierten Mäusebussarden nach Alter, Brutstatus und Jahreszeit.

*Annual numbers of colour-marked buzzards in the Fehrbellin study area between 2010 and 2020 by age, breeding status and season.*

Jahr	insgesamt markiert	Nestjung, nichtflügge, eben flügge	Älter als nestjung			
			innerh. Brutzeit		außerh. Brutzeit	
	Brutvogel		Status unbek.	Aug.- Dez.	Jan.-Febr.	
2010	52	42		1	1	8
2011	29	26				3
2012	15	12				3
2013	18	17				1
2014	57	54				3
2015	45	45				
2016	21	19		1		1
2017	23	12			3	8
2018	33	32				1
2019	25	22		1	1	1
2020	33	32		1		

**Tab. 2:** Jährliche Anzahlen von Rückmeldungen der in den Jahren 2010 bis 2020 im UG Fehrbellin farbmarkierten Mäusebussarde (Erfassungsstand 31. August 2021).

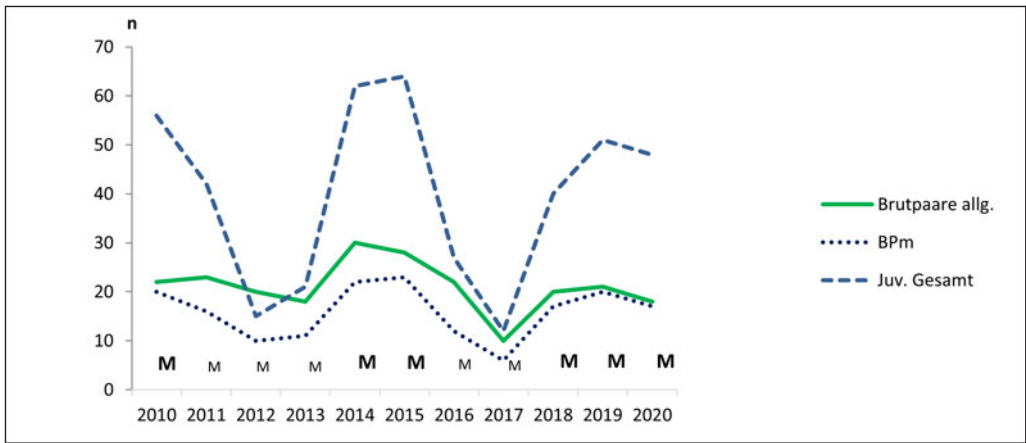
*The annual number of colour-marked Common Buzzards records in the Fehrbellin study area from 2010 to 2020 (as of 31 August 2021).*

Jahr	Fernablesungen	Kontrollfänge	Tot-/Krankfunde
	innerhalb/außerhalb UG/ Anz. Individuen (n)	innerhalb/außerhalb UG (n)	innerhalb/außerhalb UG (n)
2010	15/-/10	-/-	-/-
2011	7/-/3	-/-	-/5
2012	8/-/5	-/-	
2013	8/1/5	-/-	-/2
2014	9/-/8	-/-	-/4
2015	12/1/10	-/-	-/1
2016	11/-/9	-/-	-/-
2017	9/-/8	1/-	-/1
2018	33 /-/19	2/-	-/-
2019	18/-/12	1/-	-/-
2020	13/1/8	-/-	-/-

Jule-Prinzip zum Einsatz, bei dem die Bussarde zum Hassen auf ein Seeadler-Präparat als vermeintlichen Prädator animiert werden und sich dabei im umgebenden Netz verfangen (BUB 1984). Außerhalb der Brutzeit erfolgte der Fang der Mäusebussarde mittels der Schlingentepich-Methode (Bal-Chatri) (BUB 1995), die allerdings nur unter

wirklich winterlichen Bedingungen, d. h. bei Nahrungsmangel für die Vögel, erfolgreich war.

Zur individuellen Markierung wurden nach Abstimmung auf internationaler Ebene 35 mm hohe Plastikringe mit weißer Gravur auf schwarzem Grund verwendet, die gute Fernableseeigenschaften erwarten ließen.



**Abb. 4:** Jährliche Brutbestände und Anzahlen geschlüpfter Jungvögel des Mäusebussards im UG Fehrbellin im Zeitraum 2010 bis 2020, BPm = Brutpaare mit wenigstens einem flügenden Jungvogel. Abszissenbezeichnung M = große Mäusebestände, M = geringe oder keine Mäusebestände.

*Annual breeding populations and numbers of juvenile Common Buzzards in the Fehrbellin study from 2010 to 2020 Legend: BPm = breeding pairs with at least one fledged juvenile bird. Abscissa designation M = large mouse populations, M = low or no mouse populations.*

### 3.2 Material

In den Jahren 2010 bis 2020 sowie in den Jahren zuvor wurden im UG insgesamt 351 Mäusebussarde in den in Tab. 1 dargestellten Altersklassen individuell markiert.

Von den markierten Vögeln konnten im o. g. Zeitraum insgesamt 167 Rückmeldungen durch Ringablesungen und Kontrollfänge sowie durch Meldungen toter oder lebender Ringträger in und außerhalb des UG gewonnen werden (Tab. 2).

## 4 Ergebnisse

### 4.1 Brutbestände und Reproduktion

Die Zahl näher kontrollierter Brutpaare, d. h. von Brutpaaren mit Angaben zum Bruterfolg (= Brutpaare allgemein, BPa), erreichte den Maximalwert von 30 im Jahr 2014 und mit zehn den Minimalwert im Jahr 2017. In den dazwischenliegenden Jahren lag die Zahl der BPa jeweils bei ziemlich genau 20 (Abb. 4).

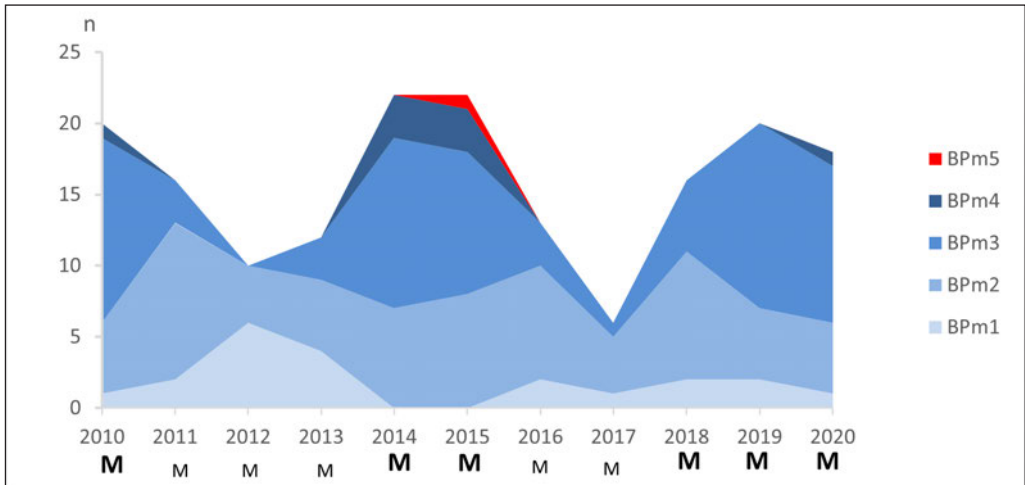
Im Mittel der elf Jahre 2010 bis 2020 wurden 23,45 BPa im UG festgestellt, was einer mittleren Siedlungsdichte in diesem Zeitraum von 58,6 BP/100 km<sup>2</sup> entspricht. Nur in den Jahren 2019 und 2020 blieben jeweils lediglich ein BP (von 21 bzw. 18 BPa) ganz ohne Junge, d. h. jeweils nur ca. 5%. In allen anderen Jahren lag dieser Anteil zwi-

schen 10 und 30% im Jahr 2012 sogar bei 50%, d. h. nur in der Hälfte der 2012 kontrollierten Horste wurden Jungvögel erbrütet. Sehr große jährweise Unterschiede wies entsprechend auch die Gesamtzahl produzierter flügender Jungvögel auf. Spitzenjahre mit 62 bzw. 64 waren 2014 und 2015, die „schlechtesten“ Jahre 2012 und 2017 mit 15 bzw. 12 flügenden Jungvögeln insgesamt (Abb. 4).

In den hochproduktiven Jahren lagen die Anzahlen flügender Jungvögel je Horst zu großen Anteilen bei zwei und drei, und nur in diesen Jahren wurden nennenswerte Anteile von Viererbruten wie auch die einzige Fünferbrut (2015) flügender. In den wenig produktiven Jahren wurden fast ausschließlich ein bzw. zwei flügender Jungvögel in den Horsten gefunden (Abb. 5).

2012 hatten 20 BP mit der Brut begonnen, wovon zehn ganz ohne Junge blieben. Unter den zehn erfolgreichen Paaren brachten sechs lediglich einen Jungvogel zum Ausfliegen und vier Paare zwei Jungvögel (Abb. 5).

Diese Befunde spiegeln sich in der Dynamik der populationsbezogenen Reproduktionskennziffern (Abb. 7). Die BRGR schwankte zwischen maximal 2,82 und 2,87 in 2014 und 2015 und minimal 1,6 im Jahr 2012. Als Mittelwerte über den Zeitraum 2010 bis 2020 ergeben sich eine BRGR von 2,38 und eine FPFZ von 1,87.



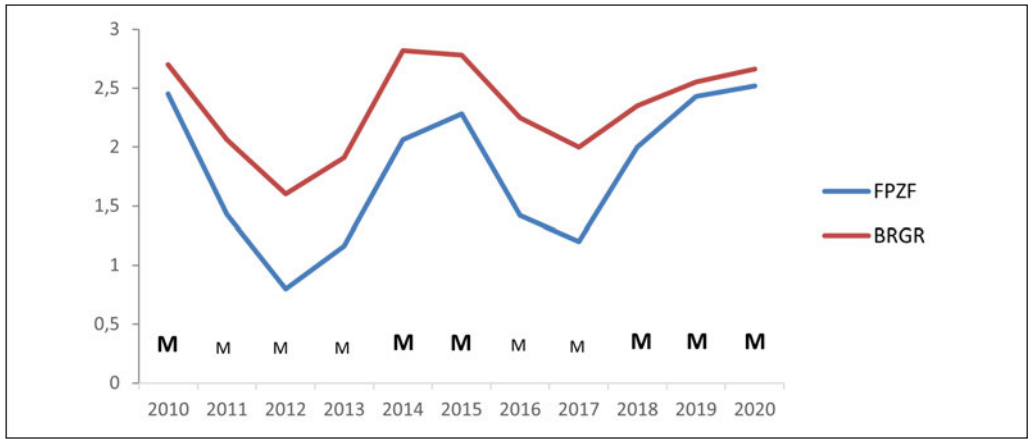
**Abb. 5:** Anteile unterschiedlich erfolgreicher Brutpaare an den jährlichen Gesamtzahlen erfolgreicher Brutpaare des Mäusebussards im UG Fehrbellin im Zeitraum 2010 bis 2020. BPm1 = Brutpaar mit einem flügenden Jungvogel usw. Quelle: Beringungszentrale Hiddensee, Datenabruf: 1.10.2022.

*The proportion of differently successful breeding pairs in the total annual number of Common Buzzards successful breeding pairs in the Fehrbellin study area from 2010 to 2020. BPm1 = breeding pair with a single fledged young bird, etc.*



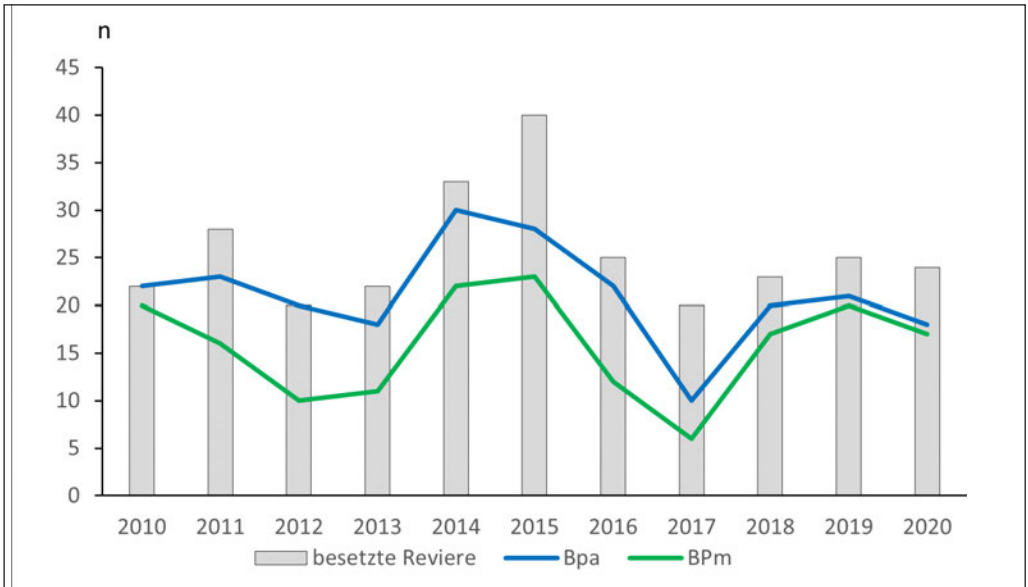
**Abb. 6:** Unter den im Zeitraum 2010 bis 2020 insgesamt erfassten Bruten mit Jungen (BPm) befand sich eine einzige mit fünf Jungvögeln, 4.6.2015. Foto: H. Lange.

*Among the total number of broods with young (BPm) recorded from 2010 to 2020, there was only one with five young birds.*



**Abb. 7:** Entwicklung von Brutgröße (BRGR) und Fortpflanzungsziffer (FPZF) als Reproduktionskennwerte der Mäusebussardpopulation im UG Fehrbellin im Zeitraum 2010 bis 2020.

*Development of brood size (BRGR) and reproductive rate (FPZF) as reproductive parameters of the common buzzard population in the Fehrbellin area in the period 2010 to 2020.*



**Abb. 8:** Jährliche Anzahlen besetzter Reviere, von Brutpaaren allgemein (BPa) und Brutpaaren mit Jungen (BPm) im UG Fehrbellin 2010 bis 2020.

*Annual numbers of occupied territories, breeding pairs in general (BPa) and breeding pairs with young (BPm) in the Fehrbellin study area from 2010 to 2020.*

Erkennbar ist, dass in den mit einem fetten M gekennzeichneten, allerdings nicht standardisiert quantifizierten „Mäusejahren“ im UG hohe Bestands- und Reproduktionswerte zu verzeichnen waren.

#### 4.2 Siedlungsdichte und Bruterfolg

Der Mittelwert von 23,45 jährlich besetzten Revieren im UG im Zeitraum 2010 bis 2020 (Spannweite: 20 bis 40) weist eine relativ hohe Standardabweichung von  $s=6,054$  auf. Dafür sorgten im Wesentlichen die Verhältnisse in drei der elf Untersuchungsjahre,

nämlich 2011, 2014 und 2015, in denen die Zahl der Reviergründungen im Frühjahr bei 28, 33 und sogar 40 (Mittelwert: 33,66) lag (Abb. 8). Sie werden im Folgenden Gunstjahre genannt. In allen anderen Jahren schwankte die Zahl der zu Beginn der Brutsaison besetzten Reviere nur unwesentlich um die 20. In den Gunstjahren wurden im Mittel 27,0 BPa gegenüber dem Mittelwert gesamt von 21,09,  $s=5,26$ , ermittelt. Und auch die Bpm-Zahlen lagen in den drei Gunstjahren mit im Mittel 20,33 über dem Mittelwert aller Jahre von 15,8 ( $s=5,43$ ).

An den Mittelwertvergleichen der Reproduktionskennziffern (Abb. 7) wird allerdings auch deutlich, dass der „Vorsprung“ der Gunstjahre gegenüber den Gesamtmittelwerten im Verlauf der Brutsaison abnimmt. Insbesondere bei der populationsdynamisch bedeutsamen Kennziffer Bpm sind es nur noch fünf Paare über dem Gesamtmittelwert. Für die Ermittlung der Ursachen für die jahrspezifisch so unterschiedlichen Reproduktionsleistungen der zu Beginn der Saison revierhaltenden Paare liefern diese Daten wichtige Hinweise. In den Gunstjahren 2011, 2014 und 2015, mit offenbar günstigen Bedingungen zur Zeit der Revierbesetzung, erreichten nur 57,1 %, 66,66 % und 57,5 % der Revierpaare den Status Bpm. In Jahren mit nur durchschnittlichen Anzahlen revierhaltender Paare am Saisonbeginn,

z. B. 2010, 2018, 2019 und 2020 waren 90,9, 75,9, 80,0 und 70,8 % von ihnen erfolgreich, d. h. erreichten den Status Bpm. Aus den im Jahr 2017 zu Beginn der Brutsaison besetzten 20 Revieren gingen dagegen lediglich zehn Bpm hervor.

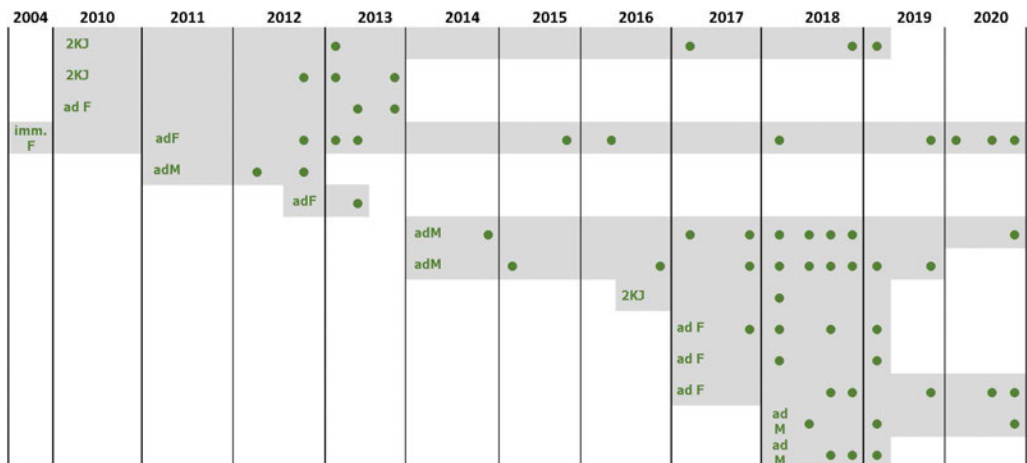
### 4.3 Gebietstreue

Von den 34 Mäusebussarden, die in den Jahren 2010 bis 2019 im adulten bzw. subadulten Alter im Untersuchungsgebiet markiert worden waren, konnten bis einschließlich 2020 insgesamt 14 später wieder im UG kontrolliert werden (Tab. 3). Darunter befanden sich acht Ringvögel, die auch in einer oder mehreren nachfolgenden Brutsaisons im UG nachgewiesen werden konnten, die übrigen sechs nur in nachfolgenden Wintern. Brutgebietstreue konnte zweifelsfrei bei zwei Ringvögeln über jeweils drei Jahre und in einem weiteren Fall sogar über 16 Jahre festgestellt werden.

Die 322 im Untersuchungsgebiet im Zeitraum 2010 bis 2019 nestjung beringten Mäusebussarde erbrachten zwischen 2011 und 2020 insgesamt 59 Rückmeldungen von 39 Individuen, darunter zehn Totfunde und 49 Lebendnachweise durch Ringablesungen. Letztere wurden ausschließlich innerhalb des Untersuchungsgebiet getätigt (Tab. 4).

**Tab. 3:** Beringungs- und Kontrolldaten von im UG Fehrbellin **älter als diesjährig** markierten und später im UG kontrollierten Mäusebussarden; Beringungen sind dem jeweiligen Quartal im Jahr zugeordnet: Geschlecht und Alter bei Beringung (F = Weibchen, M = Männchen, imm = immatur, ad = adult, 2KJ = 2. Kalenderjahr); Lebendkontrollen im UG: grüne Punkte.

*Ringings and monitoring data of Common Buzzards marked **earlier than this year** and later monitored in the Fehrbellin study area; ringings are assigned to the respective quarter of the year: Sex and age at ringing (F = female, M = male, imm = immature, ad = adult, 2KJ = 2nd calendar year); live checks in the study area: green dots.*



**Tab. 4:** Beringungs- und Wiederfunddaten von im UG Fehrbellin **nestjung** markierten und später kontrollierten bzw. wiedergefundenen Mäusebussarden; Beringungen (Alterskürzel njg. = nestjung) und Wiederfunde sind den Quartalen innerhalb der Jahre zugeordnet; grüne Punkte: Lebendkontrollen im UG, schwarze Punkte: Tot-/Krankfunde inner- und außerhalb des UG.

*Ringings and recovery data of Common Buzzards marked as **nestlings** in the Fehrbellin study area and later checked or recovered; ringings (age abbreviation njg. = nestling) and recoveries are assigned to the quarters within the years; green dots: Live checks in the study area, black dots: Dead/sick birds found inside and outside the study area.*



Nachweise von Geburtsgebietstreue, d. h. Ansiedlungen von im Untersuchungsgebiet nestjung markierten Bussarden innerhalb des Untersuchungsgebiet, wurden bei drei Ringvögeln nach drei, vier und sieben Jahren erbracht. Stellt man den eingeschränkten Kontrollzeitraum bei den jüngeren Markierungsjahrgängen und außerdem die fehlende Nestbindung von adulten Nichtbrütern mit entsprechend eingeschränkten Kontroll-

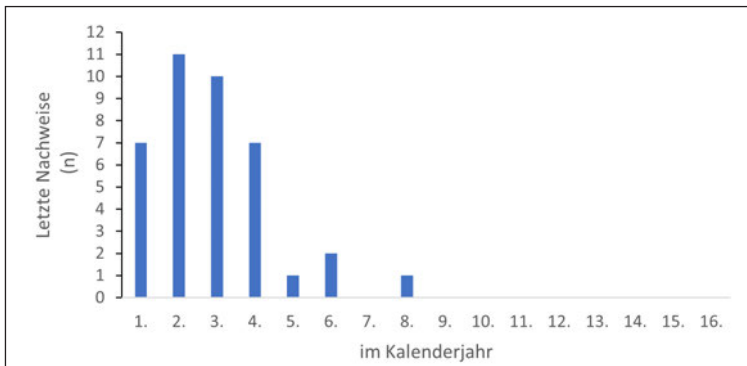
möglichkeiten in den Jahren mit relativ geringer Brutpaardichte 2012, 2013, 2017, 2018 in Rechnung, dürften weitere zur Brutzeit anwesende Ringvögel unentdeckt geblieben sein.

Aus Tab. 4 wird deutlich, dass zwischen den einzelnen Jahreskohorten große Unterschiede bestehen hinsichtlich der absoluten Anzahlen von später realisierten Wiederfunden bzw. Ringkontrollen wie auch des prozentualen Anteils der



**Abb. 9:** Altersverteilung der letzten Nachweise von im UG Fehrbellin **nestjung** markierten Mäusebussarden (n=39).

*Age distribution of the last records of Buzzards marked as young **nestlings** in the Fehrbellin study area (n=39).*



**Abb. 10:** Letzte Lebendnachweise von im UG Fehrbellin **älter als nestjung** markierten Mäusebussarden (n=14); alle Nachweise stammen aus dem UG.

*The last live records of Common Buzzards marked older than nestlings in the Fehrbellin study area (n=14); all records come from the study area.*

zurückgemeldet an den jeweils markierten nestjung Vögeln.

#### 4.4 Sterblichkeit

Anhand der zeitlichen Verteilung der letzten Nachweise von Ringvögeln lässt sich ein zumindest grober Eindruck vom Überlebens- bzw. Sterbegeschehen innerhalb einer Vogelpopulation gewinnen. Im Falle der im UG Fehrbellin markierten Mäusebussarde zeigen sich aufgrund der geringen Fallzahlen zwar nur anekdotisch, aber doch deutlich die Schwerpunkte des Sterbegeschehens in den ersten vier Lebensjahren (Abb. 9, 10).

Tab. 4 zeigt deutlich, dass Totfunde in den individuellen Rückmeldungen der nestjung markierten Vögel sehr unterschiedlich häufig erscheinen. Sie sind sehr viel häufiger in den Markierungsjahrgängen 2010, 2011, 2012 und 2013 vertreten als in den späteren Geburtsjahrgängen. Von den acht Ringvögeln des Jahrganges 2010 wurden allein vier schon in ihrem ersten Winter tot gefunden, dagegen war unter den 18 insgesamt zurückgemeldeten Ringvögeln des Jahrganges 2014 nur einer, und zwar noch im

1. KJ, tot gefunden worden, während alle anderen Rückmeldungen dieser Kohorte Lebendkontrollen in den folgenden bis zu fünf Jahren betrafen.

Setzt man das Erreichen des 2. bzw. 3. Kalenderjahres als Kennziffern für eine geburtsjahrspezifische Überlebenswahrscheinlichkeit der Jungvögel an, so wurden Spitzenwerte von 25,00%/8,33 bzw. 24,07%/16,66% von den 2017er bzw. 2014er Kohorten erreicht (Tab. 5). Dabei handelt es sich um zwei Jahre, die sich hinsichtlich der jahrspezifischen Reproduktivität im UG nicht hätten extremer unterscheiden können (12 gegenüber 54 flügge gewordenen Jungvögeln!). Dagegen fehlen von den immerhin 20 im Jahr 2016 markierten Nestlingen jegliche Rückmeldungen aus den folgenden Jahren (Tab. 5).

#### 4.5 Saisonale Wanderungen

Im Zeitraum 2000 bis 2020 wurden im Gebiet des Landkreises Ostprignitz-Ruppin (OPR) insgesamt 497 Mäusebussarde individuell markiert, davon 362 im UG Fehrbellin in den Jahren ab 2010. Diese 497 Ringvögel erbrachten im Laufe von 20 Wiederfundjahren (2001 bis 2020) insgesamt 116

**Tab. 5:** Jährliche Anzahlen von Rückmeldungen und Rückmelderaten der im UG Fehrbellin 2010 bis 2020 nestjung beringten Mäusebussarde (n=317) (Stichtag der WF-Erfassung 31.8.2021).

Annual numbers of returns and return data of buzzards ringed as nestlings in the Fehrbellin UG from 2010 to 2020 (n=317) (deadline for WF recording 31 August 2021).

Jahr	Individuen nest- jung markiert	Anzahl Wieder- fundjahre	Individuen insgesamt zurückgemeldet		Individuen 2.Kal.- jahr erreicht	
	n	n	n	%	n	%
2010	42	10	8	19,0	6	14,3
2011	26	9	1	3,8	1	3,8
2012	14	8	1	7,1	1	7,1
2013	18	7	3	16,7	3	16,7
2014	54	6	18	33,3	13	24,1
2015	45	5	2	4,4	1	2,2
2016	20	4	0	0,0	0	0,0
2017	12	3	3	25,0	3	25,0
2018	32	2	3	9,4	3	9,4
2019	22	1	0	0,0	0	0,0
2020	37	0	0	0,0	0	0,0

Rückmeldungen, die sich aus 89 Kontrollen lebender Vögel (Ablesungen aus der Ferne) und 27 tot oder krank gefundenen Vögeln zusammensetzen.

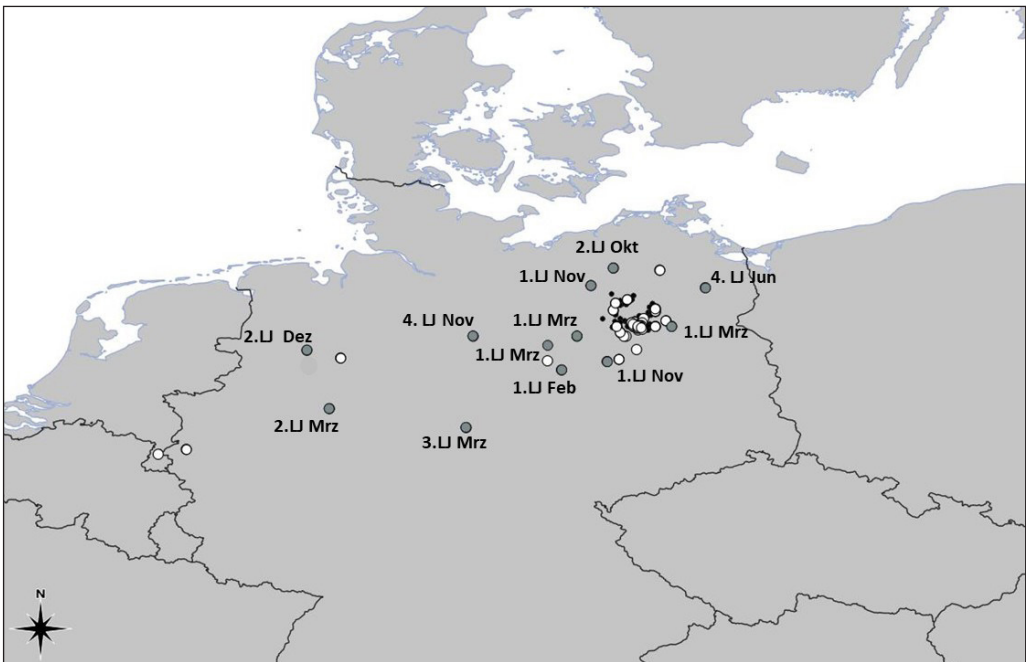
Während die Lebendnachweise mit zwei Ausnahmen alle innerhalb des UG Fehrbellin an dort markierten Bussarden durch gezielte Kontrollen gewonnen worden waren, betreffen nur 12 der insgesamt 27 Totfunde Ringvögel, die im UG Fehrbellin markiert worden waren. Der Rest stammt von außerhalb des UG Fehrbellin im Kreis OPR beringten Vögeln. Eine Zusammenschau der geografischen Wiederfundorte der Ringvögel aller genannten Kategorien zeigt eine ziemlich strikt nach WSW gerichtete Abwanderung sowohl der im UG Fehrbellin als auch der an anderen Orten im Kreis OPR markierten Bussarde (Abb. 11).

Die weitesten nachgewiesenen Wanderungen der im UG geborenen Mäusebussarde führten über 324, 320, 229 und 156 km in westliche Richtungen bis nach Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt, weitere Funde zwischen 58 und 98 km Entfernung streuten zwischen Nordnordwest und Südwest-Richtungen. Die durch einen Totfund im Monat Juni nachgewiesene Abwanderung eines Ringvogels in NE-Richtung könnte auf eine Brutansiedlung in der Uckermark zurückgehen.

## 5 Diskussion

Eine Geschlechtszuordnung nach den beschriebenen Kriterien wurde bei 50 von insgesamt 83 in den Jahren 2014 und 2015 als Nestling beringten Jungvögeln vorgenommen. Davon wurden 31 als Männchen, 19 als Weibchen bestimmt. Sieben dieser Vögel konnten in späteren Jahren verpaart am Nest beobachtet werden, wobei sich anhand der Kopulationsposition bzw. des Größenunterschieds der Geschlechter das im Nestlingsalter eingeschätzte Geschlecht bei allen Vögeln bestätigte. Zwecks Verifizierung dieser Methode sollen in den Folgejahren weitere Messungen an den Nestlingen vorgenommen werden.

Bei Hochrechnung der im UG Fehrbellin gefundenen **mittleren Siedlungsdichte** (knapp 6 BP/10 km<sup>2</sup>) auf das übliche Vergleichsflächenmaß von 100 km<sup>2</sup> ergibt sich ein Wert von knapp 60. Diese Hochrechnung ist für Vergleiche nur bedingt geeignet, da die meisten publizierten Daten zur Siedlungsdichte des Mäusebussards auf viel größeren Kontrollflächen gewonnen wurden, auf denen zwangsläufig mehr oder minder große Landschaftsteile von der Art nicht besiedelbar sind (vgl. MAMMEN & THÜMLER 2018).



**Abb. 11:** Geografische Verteilung der Wiederfunde von im Kreis Ostprignitz-Ruppin im Zeitraum 2000 bis 2020 markierten Mäusebussarden  $n=116$ ; , schwarze Punkte: Beringungsorte im Kreis OPR, weiße Punkte: Wiederfunde von außerhalb des UG markierten Vögeln, grüne Punkte: Wiederfunde von innerhalb des UG markierten Vögeln ( $n=12$ ), bei letzteren ist jeweils das Alter des Ringvogels bei Wiederfund und der Fundmonat angegeben (LJ=Lebensjahr).

*Geographical distribution of recoveries of Common Buzzards tagged in the Ostprignitz-Ruppin district between 2000 and 2020  $n=116$ ; black dots: Ringing locations in the OPR district, white dots: recoveries of birds tagged outside the study area, green dots: Recoveries of birds tagged within the study area ( $n=12$ ), for the latter the age of the ringed bird at recovery and the month of discovery are given (LJ=year of life).*

**Tab. 6:** Ergebnisse von neueren Untersuchungen zu Siedlungsdichten und Reproduktionswerten von Mäusebussardpopulationen im Land Brandenburg auf Flächen  $< 100 \text{ km}^2$ .

*Results of recent studies on settlement densities and reproductive values of Common Buzzard populations in Brandenburg in areas  $< 100 \text{ km}^2$ .*

Gebiet	Fläche (km <sup>2</sup> )	Zeitraum	Mittelwerte BPa (n) BPa/km <sup>2</sup>	BRGR	FPFZ	Quelle
Fehrbelliner Luch (OPR)	40	2010-20	23,45 / <b>0,59</b>	<b>2,38</b>	<b>1,87</b>	diese Untersuchung
Jerchel (HVL)	60	1993-98	26,3 / 0,44	1,79	1,58	BINDER et al. in HAUPT (2001)
Meyenburg (PR)	50	1989-95	17,1 / 0,34	1,70	1,42	SCHRÖDER in HAUPT (2001)
Nennhausen (HVL)	50	1984-90	29,8 / <b>0,59</b>	1,62	1,42	BLOCK & BLOCK in HAUPT (2001)
Nutheniederung (PM)	63	1986-98	17,3 / 0,27	2,00	1,61	ZERNING in HAUPT (2001)
Teltower Platte (PM)	68	1988-95	21,6 / 0,32	1,82	1,42	SCHIMMELPFENNIG in HAUPT (2001)
Groß Kreuz (PM)	73	1988-98	47,0 / <b>0,64</b>	1,92	1,54	HEIN in HAUPT (2001)

Die im UG Fehrbellin gefundene mittlere Siedlungsdichte des Mäusebussards über einen Zeitraum von zehn Jahren gehört somit sicher zu den höchsten in Brandenburg überhaupt. Ursächlich dürfte dies mit der Landschaftsstruktur im UG Fehrbellin und vergleichbaren Gebieten zusammenhängen, in der große, hochproduktive Nahrungsflächen mit einem mosaikartig engmaschigen Angebot von gut geeigneten Nistplätzen vollständig als Jagdreviere für Mäusebussardpaare erschließbar sind. Die sehr starken Schwankungen der jährlich registrierten Brutpaarzahlen ist nach Befunden aus anderen Gebieten nichts Ungewöhnliches. In einer Übersicht zu brandenburgischen Kontrollflächen bei HAUPT (2001) finden sich ähnliche jährliche Schwankungsbreiten, z. T. auch bis zu 50 % wie im UG Fehrbellin.

Mit Brutgrößen zwischen 1,6 und 2,87 (Mittelwert: 2,38) und jährlichen Fortpflanzungsziffern zwischen 0,2 und 2,52 (Mittel: 1,87) schwankte auch die Reproduktion von Jahr zu Jahr sehr stark. Ein Phänomen, das auch in anderen Untersuchungen beobachtet worden ist, wobei in ähnlichen Zeiträumen in Berlin eine mittlere BRGR von 2,1 gefunden wurde (DIETRICH & OTTO 2011), in Vorpommern von 2,0 (FRANKE & FRANKE 2006) und im Saalkreis (Sachsen-Anhalt) von 2,1 (SCHÖNBRODT & TAUCHNITZ 1991). Die von HAUPT (2001) zusammengestellten Mittelwerte aus 16 brandenburgischen Kontrollflächen erreichen bzw. übertreffen nur im Fall einer Langzeituntersuchung bei Rathenow mit BRGR 2,33 und PPFZ 2,16 die im UG Fehrbellin gefundenen Werte (Tab. 6). Trotz starker jahrweiser Schwankungen ist die Reproduktionsleistung der Mäusebussardpopulation im UG Fehrbellin somit generell als sehr hoch einzuschätzen.

Sowohl die **Brutbestandsgrößen** des Mäusebussards als auch seine **Reproduktionsleistung** hängen vom Nahrungsangebot, insbesondere vom Vorkommen der Hauptbeutart Feldmaus ab und sind damit Schwankungen unterworfen (MEBS 1964, KOSTRZEWA et al. 2001). Auch im UG Fehrbellin deuten sich angesichts der (groben) Schätzungen zur Größe der jährlichen Feldmauspopulationen solche Zusammenhänge an. Die jahrspezifisch sehr unterschiedlichen Reproduktionsleistungen der Paare, die zu Beginn der Saison jeweils ein Revier besetzten, lassen aller-

dings vermuten, dass die Ursachen komplexer sind. Dass in den Gunstjahren 2011, 2014 und 2015 mit den größten Brutbeständen, also offenbar günstigen Bedingungen zur Zeit der Revierbesetzung, nur 57,1, 66,66 und 57,5 % der Revierpaare den Status BPM erreichten, mag vordergründig an höherer Nahrungskonkurrenz bei hohen Populationsdichten liegen. Hintergrund könnte aber auch eine jahrspezifisch unterschiedliche bzw. sich im Laufe der Saison verringernde Verfügbarkeit der Hauptbeutart sein, wobei das Nutzungsregime der Grünlandflächen eine wichtige Rolle spielen dürfte. Ob die Grasmahd überhaupt stattfindet und ggf. die Zeitpunkte des ersten und ggf. weiterer Schnitte beeinflussen die Nahrungsverfügbarkeit für die Mäusebussarde im UG Fehrbellin sicher entscheidend, denn im dichten Grasbewuchs ist die Beute ungleich schwieriger zu erlangen als auf kurzrasigem Grund. Die Nutzungsintensität der Flächen war im Untersuchungszeitraum sehr unterschiedlich. In den folgenden Jahren soll sie detailliert erfasst werden, um Zusammenhänge zwischen Flächennutzung und Entwicklung der Mäusebussardpopulation aufzudecken.

Eine Quantifizierung der **Gebietstreue** der Mäusebussarde anhand von entsprechenden Raten (vgl. ULBRICHT 1985) als Maß für die Bedeutung von Zu- und Abwanderung für die Brutbestandsentwicklung des Mäusebussards im UG Fehrbellin ist aufgrund der noch geringen Zahlen hier markierter Individuen, des noch relativ kurzen Wiederfundzeitraums und schließlich auch aufgrund der sehr aufwändigen und schwierigen Identifizierung markierter Individuen im Felde noch nicht möglich. Immerhin konnte für drei Vögel Geburtsgebietstreue festgestellt werden, d. h. drei hier nestjung markierte siedelten sich im UG an, und für drei hier markierte Altvögel wurde Brutgebietstreue über mehrere Jahre festgestellt. Bis auf wenige Ausnahmen wurden alle im UG außerhalb der Brutzeit markierten Bussarde in späteren Jahren wieder im Gebiet nachgewiesen (Tab. 3). Insgesamt darf ein hoher Grad von Gebietstreue der Brutvögel wie auch der daneben im Jahreslauf im UG anzutreffenden Mäusebussarde angenommen werden. Einen eindrucksvollen individuellen Befund dazu liefert ein im Jahr 2004 im späteren UG Fehrbellin als immatures Weibchen mit Metallring markierter Vogel, der im 1. Quartal 2011 gefangen und mit einem

Farbkenningring versehen werden konnte und in allen folgenden Jahren bis einschließlich 2020 immer wieder, mehrfach auch zur Brutzeit, im UG nachgewiesen wurde (Tab. 4).

Auch zum Komplex **Überlebens- bzw. Sterberaten** der Mäusebussarde des UG Fehrbellin ist die Datenbasis noch zu gering, um eventuelle Spezifika erkennen zu können. Die anhand letzter Nachweise der Ringvögel gefundenen Muster des Sterbegeschehens bei Jung- und Altvögeln entsprechen den von KLENKE (1992) anhand eines weit größeren Datenmaterials aus Ostdeutschland gefundenen. Zwar auch nur auf wenigen Fällen beruhend, aber doch sehr deutlich zeigten sich Unterschiede hinsichtlich der Überlebenswahrscheinlichkeiten bei den in verschiedenen Jahren im UG Fehrbellin geborenen Jungvögeln. Anhand eines sehr großen Datenmaterials fand ANDERSEN-HARILD (1981), dass die Populationsdynamik des Höckerschwans *Cygnus olor* in Dänemark sehr stark von der unterschiedlichen Härte der ersten Winter bestimmt wird, die die Jungvögel jeweils erleben. Manche Kohorten sind nach harten ersten Wintern fast vollständig ver-

schwunden, andere überleben zu fast 100 % infolge eines milden ersten Winters.

Zumindest bei den jüngeren Mäusebussarden des UG Fehrbellin scheint das nicht so zu sein, denn zwischen dem Prozentsatz der beringten Nestlinge, die nachweislich das 2. Kalenderjahr erreichten (s. Tab. 5), und der Härte der auf die Beringung folgenden Winter im Raum Neuruppin besteht anhand der vorliegenden Daten offenbar kein Zusammenhang (Abb. 12). Auf einer breiteren Datenbasis, insbesondere zu Vögeln in höherem Alter, könnte sich aber durchaus ein engerer Zusammenhang zeigen, denn Mäusebussarde stehen im Winter vor der Wahl, aus dem Heimatgebiet in mildere Gebiete abzuwandern oder zu bleiben und sich der im Falle harter Winter erhöhten Nahrungskonkurrenz mit Artgenossen und anderen Greifvögeln auszusetzen. In aller Regel weichen die subdominanten Jungvögel diesem Kampf durch Abwandern aus, während viele (aber nicht alle!) Altvögel das mit dem Bleiben verbundene erhöhte Sterberisiko eingehen (u. a. KÖPPEN 1996, KLENKE 1992).

Die Kältezah (K) ist ein Maß zur Charakterisierung der Winterhärte. Sie wird ermittelt,



**Abb. 12:** Zusammenhang zwischen dem Überleben im UG Fehrbellin markierter Mäusebussardnestlinge bis zum 2. Kalenderjahr und der Härte ihres ersten Winters gemessen anhand der Kältezah im Raum Neuruppin. Erläuterung s. Text.

*Correlation between the survival of Common Buzzard nestlings marked in the Fehrbellin study area up to the 2nd calendar year and the harshness of their first winter measured by the cold coefficient in the Neuruppin area. See text for explanation.*

indem für jeden Tag im Zeitraum 1. November bis 31. März (= Winterseason) das arithmetische Mittel aus 24 stündlich gemessenen Temperaturen berechnet wird und im Falle eines Tagesmittels von unter 0°C der Negativwert laufend kumuliert wird. Ein Wintertag mit einer mittleren 24-Stunden-Temperatur von minus 3,9°C trägt also mit dem Wert + 3,9 zur Kältezahll des betreffenden Winters bei.  $K > 300$  = streng,  $> 160$  = sehr kalt,  $> 100$  = kalt,  $< 100$  = normal,  $< 40$  = mild,  $< 20$  = sehr mild,  $< 10$  = extrem mild.

Die Befunde zum **saisonalen Raum-Zeit-Verhalten** der im ganzen Landkreis OPR markierten Mäusebussarden zeigen, dass es wohl vornehmlich Jungvögel sind, die aus dem geografischen Raum um das UG Fehrbellin wegziehen. Die Ringfunde der im UG Fehrbellin markierten Vögel ordnen sich gut ein in das nach Westsüdwest gerichtete Streif- bzw. Überwinterungsgebiet der größeren Population, das wiederum den bereits vorliegenden Befunden zu den ostdeutschen Mäusebussarden weitgehend entspricht (Köppen 1996, Bairlein et al. 2014). Beeinflusst wird die hier allein anhand der Ringfunde mögliche Beschreibung des Migrationsgeschehens im UG Fehrbellin durch die insgesamt noch recht geringe Zahl markierter Vögel und auch durch das starke Überwiegen der Nestlingsberingungen im zehnjährigen Untersuchungszeitraum. Für den Großteil der markierten Vögel liegen bisher nur kurze Wiederfundzeiträume vor, aus denen sich ein vollständiges Bild noch nicht ergeben kann.

## Danksagung

Für die zuverlässige Unterstützung bei Feldarbeiten durch Erklettern der Horstbäume danken wir Maximilian Bona aus Neuruppin. Die Beringungszentrale Hiddensee stellte freundlicherweise die verwendeten Beringungs- und Wiederfunddaten zur Verfügung.

## Literatur

- ANDERSEN-HARILD, P. (1981): Population dynamics of *Cygnus olor* in Denmark. In: Matthews, G.V.T. & M. Smart (eds.): Proc. Sec. Int. Swan Symp. Sapporo 1980. Slimbridge: 359-378.
- BAIRLEIN, F., J. DIERSCHKE, V. DIERSCHKE, V. SALEWSKI, O. GEITER, K. HÜPPÖR, U. KÖPPEN & W. FIEDLER (2014): Atlas des Vogelzugs – Ringfunde deutscher Brut- und Gastvögel. Aula Verlag Wiebelsheim.
- BUB, H. (1984): Vogelfang und Vogelberingung Teil II. Die Neue Brehm-Bücherei. A. Ziemsen Verlag. Wittenberg Lutherstadt.
- BUB, H. (1995): Vogelfang und Vogelberingung Teil III. Die Neue Brehm-Bücherei. Verlag Westarp Wissenschaften, Hohenwarsleben.
- CRAMP, S. & K. SIMMONS 1980: Handbook of the Birds of Europe, the Middle East, and North Africa. Vol. II Hawks to Bustard. Oxford.
- DIETRICH, R. & W. OTTO (2011): Bestand und Reproduktion des Mäusebussards *Buteo buteo* im Osten Berlins 2000-2001. Berl. ornithol. Ber. 21: 1-15.
- FRANKE, E. & T. FRANKE (2006): Untersuchungen zu Veränderungen des Brutbestandes des Mäusebussards *Buteo buteo* im Zeitraum 1986 bis 2002 auf einer landwirtschaftlich intensiv genutzten Kontrollfläche in Mecklenburg-Vorpommern. Populationsökol. Greifvogel- und Eulenarten 5: 337-356.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N., K.M. BAUER, & E. BEZZEL (1971): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 4. Frankfurt/M.: 480-535.
- HAUPT, H. (2001): Mäusebussard. In: ABBO (Hrsg.): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. 182-185. Natur & Text, Rangsdorf.
- KLENKE, R. (1992): Zur Sterblichkeit bei Vögeln, Möglichkeiten und Grenzen einer Auswertung von Ringwiederfindungen am Beispiel von Weißstorch (*Ciconia ciconia* L., 1758) und Mäusebussard (*Buteo buteo* L., 1758). Diss. A, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald.
- KÖPPEN, U. 1996: Zugtrieb oder Zugzwang? Über die saisonalen Wanderungen ostdeutscher Mäusebussarde *Buteo buteo*. Populationsökol. Greifvogel- und Eulenarten 4: 179-195.
- KOSTRZEWA, A., VON DEWITZ, W., KOSTRZEWA, R., SPEER, G. & H. WEISER (2001): Zur Populationsökologie des Mäusebussards (*Buteo buteo*) in der Niederrheinischen Bucht (1980-1999). Charadrius 37: 142-167.
- LUTZE, G. W. (2014): Naturräume und Landschaften in Brandenburg und Berlin. Gliederung, Genese, Nutzung. be.bra wissenschaft verlag GmbH Berlin-Brandenburg.
- MAMMEN, U. & T. THÜMMLER (2018): Jahresbericht 2007 und 2008 zum Monitoring Greifvögel und Eulen Europas. Jahresberichte zum Monitoring Greifvögel und Eulen Europas Bd. 20-21: 1-80.
- MEBS, T. & D. SCHMIDT (2014): Die Greifvögel Europas, Nordafrikas und Vorderasiens. Biologie, Kennzeichen, Bestände. Franckh-Kosmos, Berlin.
- MEBS, T. 1964: Zur Biologie und Populationsdynamik des Mäusebussards (*Buteo buteo*) (Unter besonderer Berücksichtigung der Abhängigkeit vom Massenwechsel der Feldmaus *Microtus arvalis*). J. orn. 105: 47-306.
- Nicolai, B. (2006): Rotmilan *Milvus milvus* und andere Greifvögel (Accipitridae) im nordöstlichen Harzvorland. Situation 2006. Ornithol. Jahresb. Mus. Heineanum 24: 1-34.
- SCHÖNBRODT, R. & H. TAUCHNITZ (1991): Greifvogelhorstkontrollen der Jahre 1986 bis 1990 bei Halle. Populationsökol. Greifvogel- und Eulenarten 2: 67-84.
- ULBRICHT, J. (1985): Zur Gebietstreue und Ansiedlerstruktur lokaler Populationen von Sperlingsvögeln. Ber. Vogelwarte Hiddensee 6: 5-26. www.dwd.de Wetter und Klima - Deutscher Wetterdienst - Neuruppin (dwd.de). Letzter Aufruf 29.07.2024.

## Schriftenschau

BERGMANN, H.-H. (2024): **Das große Buch der Vogelfedern. Die Singvögel Mitteleuropas.** AULA-Verlag Wiesbaden, ISBN 978-3-89104-851-1, 296 S., 78,00 €.

Dieses Buch firmiert als dritte, komplett neu bearbeitete Auflage des Buches „Die Federn der Vögel Mitteleuropas“ desselben Autors. Es ist doppelt so groß wie der Vorgänger, aber nicht einmal halb so dick – enthält aber eben auch nicht mehr alle mitteleuropäischen Arten, sondern nur die Singvögel.

Die recht knapp gehaltene Einführung geht auf Flügelmorphologie, Federstruktur und Mauser ein. Der Hauptteil behandelt alle regelmäßig vorkommenden Arten auf jeweils einer Doppelseite. Der Text ähnelt der vorherigen Auflage und beschreibt die Federmerkmale. Außerdem bringt er kurze Angaben zum Vorkommen der Arten, zur Mauser und zu Verwechslungsmöglichkeiten. Beigegeben sind jeweils Fotos der Art und eines geöffneten Flügels.

Die wesentliche Neuerung sind die Federtafeln, die jeweils eine ganze Seite umfassen. Anders als im Vorläuferwerk werden hier nicht nur ausgewählte Federn abgebildet, sondern die gesamte Großgefiedergarnitur – also alle Hand- und Arm-schwinge (mit den dazugehörigen großen Deckfedern) und die Schwanzfedern, dazu ausgewählte Federn des Kleingefieders. Damit ist es viel leichter, Federn exakt zuzuordnen. Bei den meisten Arten sind die Federn in natürlicher Größe abgebildet, bei größeren Arten verkleinert (der Maßstab ist angegeben). Damit liegt ein umfassendes Federbestimmungswerk vor, mit einem Nachteil: Pro Art gibt es eine Abbildung, das heißt die innerartliche Variation etwa zwischen Jung- und Altvögeln oder den Geschlechtern wird nur im Text, nicht aber in den Bildern wiedergegeben. Sonst hätte das Buch allerdings auch zwei- oder drei Mal so dick sein müssen.

Die Abbildungen sind sehr gut, allerdings sind die Federn – da offenbar abfotografiert – mit Schattenwurf wiedergegeben. Wer die Federn nicht kennt, kann sich davon irritieren lassen, denn das sieht manchmal exakt wie ein grauer Federsaum aus. Das war in der Vorgängerversion



besser gelöst. Auch die Ausleuchtung der Federn scheint mir damals etwas besser gewesen sein. So konnte man etwa bei den Krähenvögeln sehr gut sehen, welche Federn an welchen Stellen Metallglanz aufweisen, während im neuen Buch alle Federn weitgehend schwarz wirken.

Ein sehr großer Vorteil der Neuarbeitung ist neben dem vollständigen Federsatz die Tatsache, dass Text und Federtafel nebeneinander stehen. Davor waren die Federabbildungen in einem separaten Teil zu finden, was lästiges Blättern nötig machte.

Federfans finden in diesem Buch große Vollständigkeit. Wer die früheren Auflagen hat, wird sich überlegen müssen, ob die zusätzliche Anschaffung lohnt. Immerhin ist der Preis um über 50% gestiegen – bei reduziertem Spektrum der behandelten Arten.

Wolfgang Mädlow

# Jungvogelmanagement beim Schreiadler *Clanga pomarina* in Brandenburg 2024

Bernd-Ulrich Meyburg

MEYBURG, B.-U. (2024): **Jungvogelmanagement beim Schreiadler *Clanga pomarina* in Brandenburg 2024. Otis 31: 85-98**

Im Jahr 2024 wurde das Projekt „Jungvogelmanagement beim Schreiadler in Brandenburg“ (JVM) mit finanzieller Unterstützung der NABU-Bundesgeschäftsstelle in Berlin im 21. Jahr fortgeführt. Es begann 2004 und erfolgte seitdem jährlich. Von 2004 bis 2023 wurden mit Hilfe des Projektes insgesamt 161 Jungadler zusätzlich ausgewildert, die im eigenen Horst nicht überlebt hätten.

Der sogenannte „obligate Kainismus“, bei dem fast alle zweitgeschlüpften Jungvögel („Abel“) nach kurzer Zeit im eigenen Nest sterben, kann verhindert werden. Die Küken wurden dazu kurz vor oder nach dem Schlupf aus den Nestern genommen, in menschlicher Obhut aufgezogen und ausgewildert. So konnte der Reproduktionserfolg insgesamt erheblich gesteigert werden, ohne die Nachwuchsrate in den Nestern zu verringern, aus denen die Abel entnommen wurden, was nur bei sehr wenigen Arten möglich ist. Von 2007 bis 2011 wurden 50 Abel aus Lettland und ab 2017 weitere 75 Zweitjunge aus Polen nach Brandenburg verbracht. Sowohl lettische wie auch polnische Adler haben sich im Bundesland Brandenburg angesiedelt.

Im Jahr 2024 wurden weitere 23 Jungadler in die Freiheit entlassen, sodass sich die Gesamtzahl über die Projektlaufzeit auf 184 beläuft. Diesen 23 ausgewilderten Jungvögeln stehen 17 in Wildhorsten gegenüber. Trotz desolater Reproduktion wurde der Bestandsrückgang gestoppt, und seit 2015 gibt es wieder eine leichte Zunahme. Dazu dürfte das Jungvogelmanagement beigetragen haben. Da die Reproduktionsrate der Paare niedrig blieb, ist ohne Fortführung des Projektes mit einem erneuten Rückgang des sehr geringen Brutbestandes zu rechnen. Der Schreiadler ist eine der beiden in Deutschland vom Aussterben bedrohten Greifvogelarten.

MEYBURG, B.-U. (2024): **Nestling management for the Lesser Spotted Eagle *Clanga pomarina* in Brandenburg 2024. Otis 31: 85-98**

The project “Nestling management for the Lesser Spotted Eagle in Brandenburg” was continued in 2024 for the 21st time with financial support of the NABU Federal Office in Berlin. It started in 2004 and has been carried out annually since then. From 2004 to 2023, a total of 161 additional young eagles, which would not have survived in their own eyrie, were released with the help of the project.

The so-called “obligate Cainism”, in which almost all second hatched young (“Abel“) die after a short time in their own nest, can be prevented. For this purpose, the chicks were removed from the nests shortly before or after hatching, raised in human care and released into the wild. This significantly increased the overall reproductive success without reducing the rate of offspring in the wild nests, which is only possible in very few species. From 2007 to 2011, 50 eaglets were brought from Latvia, and from 2017 onwards, additional 75 second eaglets were brought from Poland to Brandenburg. Both Latvian and Polish eagles have settled in the federal state of Brandenburg.

In 2024, an additional 23 young eagles were rescued, bringing the total number of young birds rescued over the course of the project to 184. These 23 young birds released into the wild are balanced by 17 young birds in wild eyries. Despite the poor reproduction, the population decline has been halted and the number of wild pairs in Brandenburg has increased to 31 slightly since 2015. The management of young birds may have contributed to this. As the reproduction rate of the pairs remains low, another decline of the very small breeding population is expected if the project is not continued. The lesser spotted eagle is one of two birds of prey threatened with extinction in Germany.

Dr. Bernd-Ulrich Meyburg, E-Mail: [Bernd.Meyburg@aol.com](mailto:Bernd.Meyburg@aol.com)



## 1 Einleitung

Die Methode beruht auf der Ausnutzung des sehr seltenen Phänomens des „obligaten Kainismus“ beim Schreiadler (MEYBURG 1971, 2001). Wenn das jüngere Küken regelmäßig von seinem Geschwister getötet wird, spricht man von „obligatem Geschwistermord“. Dieses Phänomen, auf das der jahrzehntelange Schreiadlerbeobachter WENDLAND (1932, 1951, 1958) besonders hingewiesen hat, wird in Anlehnung an die alttestamentlichen Schriften als „Kainismus“ bezeichnet. In etwa zwei Dritteln aller Fälle legen Schreiadlerweibchen ein Gelege mit zwei Eiern. Das zweite Junge stirbt jedoch kurz nach dem Schlupf im Horst, ohne dass Nahrungsmangel eine Rolle spielt. Dies wird direkt oder indirekt durch das 2 bis 5 Tage ältere erste Küken verursacht. In Brandenburg ist bisher kein einziger Fall bekannt, bei dem zwei Jungadler flügel wurden. Die biologische Bedeutung dieses Phänomens ist umstritten. Dieser „obligate Geschwistermord“ fasziniert seit Jahrzehnten Forscher, die versuchen, eine evolutionär zufriedenstellende Erklärung für dieses extreme Verhalten zu finden (z. B. MORANDINI & FERRER

2015). Im Allgemeinen werden zwei Theorien diskutiert: Die erste Theorie geht davon aus, dass sich der Schreiadler evolutionär in einem Stadium zwischen Ein-Ei- und Zwei-Ei-Gelegen befindet. Einige Arten, wie bspw. der in Deutschland als Brutvogel ausgestorbene Schlangenadler *Circaetus gallicus* legen immer nur ein Ei. Die zweite Theorie besagt, dass das zweite Ei als Reserve dient, falls aus dem ersten Ei kein Junges schlüpft oder dieses aus irgendeinem Grund vorzeitig im Nest stirbt.

Weltweit gibt es zahlreiche Projekte, um den Bestand bedrohter Greifvogelarten zu erhalten oder sie in Gebieten wieder anzusiedeln, in denen sie bereits ausgestorben sind. Dabei werden in der Regel Jungvögel aus Nestern mit mehr als einem Jungvogel entnommen, weiter aufgezogen und an anderer Stelle ausgewildert. Beispiele hierfür sind die Wiederansiedlung des Seeadlers *Haliaeetus albicilla* in Großbritannien und Irland oder die Umsiedelung von Rotmilanen *Milvus milvus*, vor allem aus Deutschland und Spanien, nach Großbritannien, wo die Art bis auf einen kleinen Restbestand in Wales ausgestorben war. Auch der Fischadler *Pandion haliaetus* wurde z. B. in eini-



**Abb. 1:** Aufzucht des überlebenden Cains durch das Weibchen. Foto: P. Wernicke.  
*The female rears the surviving Cain.*

gen Gebieten Spaniens und Portugals durch die Umsiedlung von Jungvögeln aus Deutschland und Skandinavien wieder angesiedelt.

Die Zucht und Auswilderung von Jungvögeln ist die zweite Methode. Dazu ist eine nicht unerhebliche Anzahl von Altvögeln in Gefangenschaft erforderlich, die zur Fortpflanzung gebracht werden muss, was oft sehr schwierig ist. Ein schönes Beispiel ist die Wiederansiedlung der baumbrütenden Population des Wanderfalken *Falco peregrinus* in Norddeutschland und Polen. Beim Wanderfalken waren die Voraussetzungen dafür gegeben, da die Falkner schon seit langer Zeit auf die Zucht angewiesen waren, um die Beizjagd noch betreiben zu können. Die Entnahme von Wildvögeln ist seit langer Zeit verboten.

## 2 Methode

Die Besonderheit der Methode beim Schreiadler besteht darin, dass keine Jungvögel, die für die Spenderpopulation verloren wären, aus einer Population, die sich noch in einem guten Erhaltungszustand befindet, entnommen, verfrachtet und an einem anderen Ort ausgewildert werden müssen. Dies ist der große Unterschied zu anderen vergleichbaren Projekten.

Dem Projekt in Brandenburg ging eine Phase voraus, in der Bernd Meyburg in den Jahren 1968 bis 1974 in der Slowakei den Kainismus genauer untersuchte und auch nach Möglichkeiten suchte, den Tod des zweiten Jungen zu verhindern und zum Ausfliegen zu bringen (MEYBURG 1968, 1970, 1974, 1978). Dies gelang in mehreren Fällen, doch wurde damals noch nicht daran gedacht, diese Methode auch anderswo in größerem Umfang anzuwenden. Außerdem gab es noch nicht die Möglichkeit, das Überleben und den weiteren Lebensweg der einzelnen Vögel nach dem Selbständigwerden und Verlassen des Brutgebietes mittels Satellitentelemetrie zu verfolgen.

Die Methode wurde in Brandenburg im Laufe der Jahre modifiziert und verbessert und kann heute als ausgereift angesehen werden. In den Jahren 2004 bis 2008 wurde für die Auswilderung - die sogenannte Fostering-Methode - angewandt (MEYBURG 1978). Dabei werden die zur Auswilderung vorgesehenen Jungadler kurz vor dem Flüggewerden in Wildhorste mit gleich großen Jungadlern

gesetzt. Die dazugesetzten Jungadler werden auch nach dem Flüggewerden bis zum Abzug zu Beginn des Herbstzuges zusammen mit den bereits vorhandenen Jungadlern weiter gefüttert.

Da sich bald herausstellte, dass die Gesamtzahl der flügge werdenden Jungadler aufgrund der wenigen vorhandenen Wildhorste nicht wesentlich erhöht werden konnte, wurde ab 2009 auf die sogenannte Hacking-Methode umgestellt (z. B. PRATT 2011). Dabei werden die Jungadler kurz vor dem Flüggewerden in künstliche Horste gesetzt und dort nach dem Flüggewerden bis zum Beginn des Herbstzuges weiter gefüttert.

Mit dieser Methode können wesentlich mehr Jungadler aufgezogen und ausgewildert werden als mit der Fostering-Methode, zudem ohne die Wildpaare mit einzubeziehen. Außerdem wurden ab 2009 auch Adler aus Lettland, bis 2013 insgesamt 50, nach Brandenburg gebracht und hier ausgewildert. Es zeigte sich, dass die Jungadler aus Lettland zumindest teilweise zur Brut nach Brandenburg zurückkehrten. Ein junges Männchen kehrte bereits im Alter von zwei Jahren kurzzeitig zur Nahrungsaufnahme in die Auswilderungsstation zurück. Er wurde nur durch die automatischen Kameras entdeckt. Im Alter von drei Jahren hielt sich dieser Adler während der gesamten Brutzeit in der Nähe der Auswilderungsstation auf und hatte schon eine unmarkierte Partnerin. Im Alter von vier Jahren adoptierten sie einen Jungadler aus der Auswilderungsstation. Mit fünf Jahren hatte das Paar ein eigenes Junges, das es gelegentlich ebenfalls zur Fütterungsplattform der Auswilderungsstation mitbrachte, bis alle drei Vögel im Herbst abflogen.

In den folgenden Jahren tauchte das aus Lettland stammende Männchen nicht mehr auf, aber der Brutplatz blieb in den folgenden Jahren weiter besetzt und die Vögel hatten in etlichen Jahren Bruterfolg.

Später begann eine Kooperation mit Polen. Aus dem Gebiet östlich von Lublin, direkt am Grenzfluss Bug, wurden ab 2017 Zweitgeborene verfrachtet. Diese Zusammenarbeit dauert derzeit an. Sie war lediglich durch die Corona-Pandemie für zwei Jahre unterbrochen. Seit 2015 führen die Ornithologische Gesellschaft der Region Lublin und Natura International Polska ein LIFE+-Projekt in dieser Region durch: Schutz seltener Arten, darunter des Schreiadlers, in ausgewählten „Natura 2000“-Gebieten in



**Abb. 2:** Das in Lettland geborene fünfjährige Männchen KN (links) mit seinem Jungen NK auf einer Fütterungsplattform nahe der Auswilderungsstation. 11.9.2014. Foto: Autom. Wildkamera I. Börner.

*The male KN (left) born in Latvia at the age of five years with his offspring NK on a feeding platform near the release station.*

der Region Lublin. Das Verfahren zur Erhöhung des Bruterfolgs durch Rettung von Jungvögeln wurde in einer Reihe von Fällen angewandt. Die Methode der Adoption wurde in Adlernestern mit unbefruchteten Eiern oder in Nestern, in denen das Gelege beim Schlüpfen der Jungvögel verloren ging, durchgeführt. Insofern waren alle Arbeitsschritte schon vor Projektbeginn Routine. Mit Janusz Wójciak und Silvester Aftyka standen sehr umsichtige und erfahrene Spezialisten zur Verfügung. Janusz Wójciak verfügt über die erforderlichen Berechtigungen zur Kontrolle von Adlernestern, die vom Institut für Zoologie der Polnischen Akademie der Wissenschaften (PAN Instytut Zoologii) ausgestellt wurden.

Zunächst wurden jährlich zehn Jungtiere 10 bis 14 Tage lang in Polen aufgezogen und dann nach Brandenburg gebracht. Ab 2023 ermöglichte eine neue Vereinbarung zwischen den Behörden in Warschau und Potsdam den Transport von jährlich 20 Eiern kurz vor dem Schlupf. Das hat sich als großer Vorteil erwiesen. Die Eier sind wesentlich

leichter zu transportieren als die empfindlichen Küken relativ kurz nach dem Schlüpfen.

So mussten in Brandenburg nur fünf Abel aus den Horsten entnommen werden, d. h. nur ein Teil der Horste musste noch kontrolliert werden. Mehr als 25 Jungadler können aus Platzgründen weder in der Nestlingszeit in Potsdam noch in der Auswilderungsstation in der Schorfheide aufgezogen werden. Im Jahr 2013 wurden 25 Jungadler flügge, fünf aus Brandenburg und 20 aus Ostpolen. Das ist die bisher höchste Zahl an Jungadlern in einem Jahr. Diese Kooperation wird derzeit für zunächst weitere vier Jahre fortgesetzt.

### 3 Ergebnisse

Die wichtigsten Ergebnisse des Jungvogelmanagements und der Satellitentelemetrie insgesamt können wie folgt zusammengefasst werden:

Zweitgeschlüpfte Jungvögel des Jungvogelmanagements sind genauso überlebensfähig wie

Erstgeschlüpfte. Sie ziehen normal, sofern sie Anschluss an erfahrene Artgenossen finden, überwintern in Afrika und kehren im Frühjahr ins Brutgebiet zurück. Allerdings kehrt nur ein kleiner Teil der Einjährigen in das Gebiet zurück, in dem sie geboren wurden. Der überwiegende Teil übersommert weiter östlich. Die Zweijährigen erscheinen zum größten Teil bereits im Sommer im Gebiet des Geburtsortes, oft aber erst sehr spät (Ende August, Anfang September). In den folgenden Jahren besetzen sie entweder einen Brutplatz und verpaaren sich oder pendeln zwischen verschiedenen Brutplätzen hin und her. Die meisten Männchen sind offenbar erst mit fünf Jahren geschlechtsreif, auch wenn sie sich früher verpaaren, die Weibchen mit vier Jahren.

Aus Lettland und Ostpolen umgesiedelte Nestlinge, die in Brandenburg ausgewildert werden, können sich hier schon wenige Kilometer vom Auswilderungsort entfernt ansiedeln. Die Ansiedlung kann aber auch mehrere hundert Kilometer entfernt erfolgen, was ebenso auch für Wildvögel gilt.

Die gefährlichste Lebensphase sind die ersten Monate nach dem Verlassen des Brut- bzw. Auswilderungsortes. Die Jungadler müssen plötzlich selbst Beute machen, ohne bisher Jagderfahrung gemacht zu haben. Außerdem müssen sie schnell Anschluss an erfahrene ältere Artgenossen finden, um auf der Hauptzugroute über den Bosphorus, Kleinasien und entlang der östlichen Mittelmeerküste bis nach Afrika bei Suez zu gelangen. Jungvögel, die keinen Anschluss finden, versuchen oft vergeblich, auf anderen Routen das Mittelmeer zu überqueren, was in der Regel tödlich endet. Dies gilt auch für Jungadler aus Wildhorsten und anderen Ländern (MEYBURG & MEYBURG 2017, MEYBURG et al. 2017). Da Brandenburg am westlichen Rand des Verbreitungsgebietes liegt, ist das Risiko, keinen Anschluss an erfahrene ältere Artgenossen zu finden, hier vermutlich besonders hoch.

Da die Sterblichkeit der Projektadler in den ersten Lebensjahren, aber auch von Vögeln aus Wildhorsten, extrem hoch liegt, ist ein deutlicher Effekt des Jungvogelmanagements erst ab einer jährlich größeren Zahl zusätzlich flügger Jungadler zu erwarten.

Leider ist es sehr schwierig, den Verbleib der Adler im Brutgebiet festzustellen, außer bei telemetrierten Individuen. Die Kennringe sind zu

unauffällig und schwer abzulesen. Am besten gelingt dies, wenn in offenem Gelände mit guten Teleskopobjektiven und Autofokus Serienaufnahmen von vorbeifliegenden Brutvögeln gelingen, auf denen dann die Kennringnummern teilweise abgelesen werden können. In Brandenburg wird dies aber erst seit zwei Jahren von neuen Projektteilnehmern durchgeführt. Bei Nichtbrütern ist die Ablesung äußerst schwierig und zufällig. So werden Projektadler in Deutschland mitunter zehn Jahre alt, ohne erkannt zu werden.

Für die Zukunft wäre es daher wichtig, das Projekt langfristig durchzuführen und möglichst viele junge Schreiadler mittels Satellitentelemetrie zu verfolgen.

### 3.1 Ablauf des Projektes 2024

Am 22., 23. und 24. Mai wurden in Ostpolen Zweiteiler aus den Horsten entnommen und sofort mit dem Auto nach Potsdam gebracht. Am 30. und 31. Mai wurden 13 der bis dahin bekannten 28 Brutplätze in Brandenburg kontrolliert. Dabei wurden sechs Horste mit Zwei-Ei-Gelegen gefunden. In allen Fällen wurde das zweite, vitale Ei entnommen. In einem dieser Nester war das erste Junge bereits geschlüpft und das zweite Ei war angepickt. Bei einem angenommenen Schlupfabstand von drei Tagen wäre das erste Küken bereits am 28. Mai geschlüpft, dem frühesten bisher festgestellten Schlupfzeitpunkt.

In vier Horsten bestand das Gelege nur aus einem Ei. Ein weiterer Horst war begrünt, aber ohne Nistmulde. Ein anderer Horst war bereits von einem Prädator, vermutlich einem Waschbären *Procyon lotor*, besucht worden. Gelegereste wurden nicht gefunden. Ein Brutvorkommen wies zwei unbesetzte Horste auf. Es handelte sich also entweder um ein Revierpaar ohne Brutversuch oder mit Brut in einem dritten, unbekanntem Horst.

Weitere Horste wurden nicht kontrolliert, da man glaubte, mit 19 vitalen Eiern aus Polen die Zahl von maximal 25 Jungvögeln erreicht zu haben. Es wäre besser gewesen, zwei oder drei weitere Eier zu sammeln, da schließlich ein Küken nicht schlüpfte und ein weiteres nach wenigen Tagen starb. Wären es am Ende mehr als 25 Jungadler gewesen, hätte man die überzähligen Jungadler nach der alten „Forsting-Methode“ auswildern

können. Die Kapazitäten des Falkenhofs und in der Schorfheide sollten nach Möglichkeit noch erhöht werden.

Im Rahmen des Projektes wurde die Aufzucht ständig optimiert, da diese Phase sehr entscheidend für das Projekt ist, gleichzeitig aber auch einen sehr hohen Aufwand bedeutet. Hier die wichtigsten Regeln:

- Aufzucht einzeln, aber mit Sichtkontakt zu den anderen Schreiadlerjungen (Geschwisterprägung!).
- Möglichst wenig menschlicher Kontakt, anonyme Fütterung durch ein Loch in einem Vorhang.
- Die ersten Wochen in geschlossenen Räumen, in kleinen Kunsthorsten mit naturnaher Ausspöterung.
- Anfängliches Erwärmen mit Rotlicht.
- Nach Erreichen der Thermostabilität und je nach Witterung Umsetzen in eine geräumigere Außenvoliere mit größeren Kunsthorsten, zunächst nur stundenweise je nach Witterung.
- Täglicher Wechsel der Zweige entsprechend dem „Horstschmuck“ im Naturhorst.
- Fütterung zunächst nur mit Mäusen, anfangs kleingeschnitten, später ganze Mäuse, Eintagsküken, auch zerteilte Ratten und Meerschweinchen.

Ein Jungvogel aus Polen schlüpfte 2024 nicht. Der Embryo starb nach langer Inkubationszeit. Ein zweites Junges verendete wenige Tage nach dem Schlupf trotz intensiver Behandlung an einer Kloakeninfektion. Alle übrigen 23 Jungadler wurden mit dem üblichen intensiven Aufwand aufgezogen und am 23. und 25. Juli im Alter von rund 50 Tagen in die zuvor baulich etwas erweiterte Auswilderungsstation in der Schorfheide gebracht.

Zwischen dem 2. und 9. August waren die Jungvögel flügge und die Kunstboxen wurden nach und nach geöffnet. Wie in den Vorjahren wurden die Jungadler intensiv mit ferngesteuerten Videokameras beobachtet und weiterhin auf den Fütterungsplattformen gefüttert. Zuletzt wurden sie am Ende der Bettelflugphase Mitte September, in einem Fall am 16. September, im Bereich der Auswilderungsstation beobachtet. Dies entspricht dem Beginn des Herbstzuges der Jungvögel der Wildpopulation. In dieser Bettelflugphase erfolgt die Fütterung bis zum letzten Tag der Anwesenheit am Brutplatz durch die Männchen, vereinzelt auch zusätzlich durch die Weibchen.

Alle Adler werden sowohl mit Ringen der Beringungsstation Hiddensee als auch mit Metallkennringen markiert. Auf Kunststoff-Kennringe wurde nach einigen Jahren verzichtet, da sich bei zwei besenderten Altablern herausstellte, dass diese nach längerer Zeit nicht mehr vorhanden waren. Bei einem Jungadler ging ein Kennring aus Lettland bereits während der Bettelflugphase verloren. C. Rhode (mdl.) berichtete sogar von zwei Stahlringen der Beringungsstation, die später nicht mehr am Vogel waren. Es sollten daher besser Ringe mit Lasche verwendet werden. Nach Möglichkeit werden die Projektvögel auch mit Satellitensendern ausgestattet, was aber wegen der hohen Kosten nur in relativ wenigen Fällen möglich ist.

Die Auswilderungsstation wird kontinuierlich mit vier Videokameras überwacht. Im Jahr 2010 wurden zusätzlich zwei automatische Kameras an den Fütterungsplattformen installiert, mit denen alle Vögel anhand ihrer Kennringe identifiziert werden können. Jeden Tag ist ein Teammitglied vor Ort, um mit Hilfe der automatischen Kameras zu überprüfen, ob alle Vögel zur Fütterung kommen, ob es ungewöhnliche Vorkommnisse gibt und um zu notieren, wann die einzelnen Adler zum Herbstzug aufbrechen.

Entgegen allen Befürchtungen gab es bisher praktisch keine Störungen durch Nebelkrähen *Corvus cornix*, Kolkraben *Corvus corax*, Habichte *Accipiter gentilis*, Seeadler oder andere Wildtiere an der Futterstelle, obwohl immer Futter vorhanden war. Die frei fliegenden Adler verhielten sich sehr gesellig. Bei gutem Wetter kreisten bis zu zwölf Tiere zusammen. Ein Trupp einheimischer immaturer Kolkraben verließ stets das Gebiet, als die Adler freigelassen wurden und kehrte erst im Herbst zurück.

Mit dem Verlassen des Brutplatzes ergeben sich für die Jungadler zwei Probleme: Zum einen müssen sie lernen, selbständig Beute zu finden und zu schlagen. Zum anderen haben sie kaum eine Chance, die ersten Wochen des Herbstzuges zu überleben, wenn sie nicht Anschluss an ziehende ältere Artgenossen finden, die bereits mindestens einmal ins Überwinterungsgebiet gezogen und zurückgekehrt sind. Da sie erst nach vier bis fünf Jahren fortpflanzungsfähig werden, ist es nicht verwunderlich, dass nur wenige dieses Stadium erreichen.



**Abb. 3:** Nach dem Ausfliegen aus den Auswilderungsboxen sitzen die jungen Schreiadler gern auf den Dächern der beiden Auswilderungsplattformen, wo sie stets Nahrung finden. Foto: Autom. Wildkamera A. Hinz.

*After leaving the artificial nests, the young lesser spotted eagles like to sit on the roofs of the two reintroduction platforms, where they can always find food.*

#### 4 Diskussion

Als aktuelle Hauptprobleme im deutschen Brutgebiet des Schreiadlers lassen sich folgende Punkte identifizieren: Reproduktionseinbrüche durch eine dramatische Verschlechterung der Nahrungssituation infolge der Veränderung und Intensivierung der Landnutzung sowie eines hochgradig gestörten Landschaftswasserhaushaltes, erhöhte Altvogelmortalität durch Windkraftanlagen, einhergehend mit Habitatveränderungen und zusätzlichen Störungen, sowie erhöhte Mortalität auf dem Zug durch direkte Verfolgung und die Zunahme von Windkraftanlagen.

Reproduktion und Sterblichkeit sind die beiden bestimmenden Populationsparameter, sofern keine nennenswerte Zu- oder Abwanderung stattfindet. Eine solche nach Polen wäre am ehesten im angrenzenden westpolnischen Verbreitungsgebiet zu vermuten. Allerdings stößt die Feststellung hier

auf methodische Schwierigkeiten, da der Schreiadler dort nur sehr wenig erforscht ist. Immerhin konnte ein achtjähriger Projektadler (Kennring AV) etwa auf halber Strecke zwischen Oder und Posen im Lebuszer Land (Ziemia Lubuska) als erfolgreicher Brutvogel festgestellt werden.

Abgewandert sind zwei weitere telemetrierte Projektadler (Sender ID 94739 und 94741) nach Masuren (Ostpolen). Bisher ist nur eine Fernansiedlung aus Nordostpolen bekannt. Ein Männchen hat sich aus über 500 km Entfernung bei Pasewalk (Mecklenburg-Vorpommern) angesiedelt und erfolgreich gebrütet (MEYBURG et al. 2020)

Der Schreiadler ist hinsichtlich seiner Reproduktion ein sogenannter K-Strategie, wobei „K“ für die Kapazitätsgrenze des Lebensraumes steht, an der die Populationsgröße unter ungestörten Bedingungen regelmäßig liegt. Diese Arten zeichnen sich durch eine geringe Reproduktion, einen

späten Fortpflanzungsbeginn, eine hohe natürliche Lebenserwartung und damit eine besondere Bedeutung jedes einzelnen Altvogels für die Population aus. Zusätzliche Mortalitätsfaktoren sind daher für den Erhalt der Art besonders bedrohlich. Im Gegensatz dazu stehen die R-Strategen, die einen Überschuss an Nachkommen produzieren. Sie weisen eine hohe Reproduktionsrate auf.

Verlässliche Daten zum Erreichen der Fortpflanzungsfähigkeit, zum Durchschnittsalter adulter Individuen, zum Partnerwechsel an den einzelnen Brutplätzen und zur Mortalität der Art liegen bisher kaum vor (MEYBURG et al. 2005, 2020, 2022). Lediglich an einem Brutplatz in Brandenburg wurden besonders langjährige Untersuchungen zum Bruterfolg, Partnerwechsel, Erreichen der Brutreife etc. durchgeführt (MEYBURG et al. 2022). Auch zu den Todesursachen gibt es in der Literatur nur wenige genaue Angaben (z. B. MEYBURG 2009).

Wir haben daher in den deutschen Brutgebieten 17 Jungadler aus Wildhorsten, in denen keine Managementmaßnahmen durchgeführt wurden, zu Vergleichszwecken mit Satellitensendern ausgestattet. Nach den bisher unveröffentlichten Ergebnissen wurden davon nur zwei Männchen (ca. 12 %) fortpflanzungsfähig, die beide ein Alter von acht Jahren erreichten. Ein Männchen zog im Alter von fünf und sieben Jahren jeweils ein Junges auf. Das andere Männchen siedelte sich erst im Alter von sieben Jahren an und unternahm einen Brutversuch. Das fast flügge Jungtier wurde jedoch von einem Habicht getötet. Das weitere Schicksal der beiden ausgeflogenen Jungadler ist unbekannt. Bei dieser geringen Überlebensrate erscheint das Ziel, den Bestand allein durch konventionelle Methoden (Habitatverbesserungsmaßnahmen usw.) bei gleichzeitigem Ausbau der Windenergie zu erreichen, nahezu ausgeschlossen.

#### 4.1 Anmerkungen zum bisherigen Projekterfolg

Die Umsiedlung von Wildtieren in vom Menschen veränderte und ehemals besiedelte Lebensräume kann umstritten sein. Es wird jedoch zunehmend anerkannt, dass solche Umsiedlungen notwendig sind, um effektive Erhaltungsstrategien zu entwickeln (z. B. SMITH et al. 2023).

Entsprechend dem Artenschutzprogramm Adler des Landes Brandenburg und den Empfehlungen der Internationalen Naturschutzunion (IUCN) (IUCN/SSC 2013) zur Bestandsstützung und Wiederansiedlung haben wir versucht, den sogenannten obligaten Kainismus in möglichst vielen Fällen zu vermeiden und viele der in der Regel früh im Horst verendenden Jungvögel in Gefangenschaft aufzuziehen und in Brandenburg auszuwildern. Zusätzlich wurden Zweitgeborene aus Lettland und Ostpolen importiert und ausgewildert.

Die Datenlage deutet darauf hin, dass das Jungvogelmanagement bereits bis 2016 - vor Beginn des angestrebten deutsch-polnischen Projektes - dazu beigetragen hat, den Rückgang des Schreiadlers zu stoppen: Nach einem Tiefstand von 21 Paaren im Jahr 2006 schwankte der Bestand zwischen 22 und 24 und lag 2023 bei 28 Brutpaaren. 2024 gab es 31 anwesende Paare. Damit wurde ein Ziel des Artenschutzprogramms Adler (MLUV 2005, LANGGEMACH 2022) erreicht: „Stopp des rückläufigen Bestandstrends in Brandenburg und Stabilisierung des Schreiadlerbestandes“. Die weiteren Ziele einer Bestandszunahme, im Zuge derer Bestandslücken wieder geschlossen werden und eine Arealausweitung vor allem nach Westen und Süden erfolgt, wurden bisher nur teilweise erreicht. Langfristig soll der Schreiadler in weiten Teilen Brandenburgs wieder heimisch werden.

Die Aufzucht vom Schlupf an ist schwierig und zeitaufwendig. In den ersten Tagen sind drei Personen erforderlich, die sich bei der Fütterung abwechseln. Deshalb ist die Aufzucht und Auswilderung derzeit auf 25 Tiere begrenzt. Sehr wichtig ist die anonyme Aufzucht während der gesamten Zeit, die Adler dürfen den Menschen als Fütterer nicht kennenlernen und fehlgeprägt werden. Diese müssen sich verkleiden und z. B. eine Maske tragen, die dem Kopf des Altvogels nachempfunden ist. Auch die sogenannte „Geschwisterprägung“ ist sehr hilfreich. Da die Adler immer in Gemeinschaft mit mehreren anderen jungen Schreiadlern aufgezogen werden, werden dadurch Fehlprägungen vermieden. Alt- und Jungadler unterscheiden sich in der Gefiederfärbung etc. nur geringfügig. Insbesondere bei den aus Lettland und Ostpolen importierten Jungadlern wurde von Kritikern prophezeit, dass sich diese Adler später im Brutgebiet der Eltern und nicht in Brandenburg ansiedeln



**Abb. 4:** Bis 2022 wurden die jungen Schreiadler zunächst in Polen zwei Wochen lang aufgezogen, hier 1922 von Michael Schulze und Bernd Meyburg im Zoo Zamość. Ab 2023 wurden Eier kurz vor dem Schlüpfen nach Brandenburg gebracht. Durch die Kopfmaske wurde eine Fehlprägung auf den Menschen verhindert. Foto: B.-U. Meyburg.

*Until 2022, the young lesser spotted eagles were initially raised in Poland for two weeks, here in 1922 by Michael Schulze and Bernd Meyburg at the Zoo in Zamość. From 2023, eggs were brought to Brandenburg shortly before hatching. The head mask prevented the young eagles from being imprinted on humans.*

würden. Um dies zu verhindern ist die sogenannte „Ortsprägung“ sehr wichtig. Wir haben daher großen Wert darauf gelegt, dass die Adler so früh wie möglich in die Auswilderungsstation gebracht werden und dort einen guten Überblick über die Umgebung bekommen. Da die Bettelflugphase, also die Zeit vom Ausfliegen bis zum Beginn des Herbstzuges, etwa vier bis sechs Wochen dauert, lernen die dann frei fliegenden Adler die Umgebung gut kennen, was für die Prägung des Ortes sehr wichtig ist. Dies bestätigt die aus der Telemetrie und Beringung gewonnene Erkenntnis, dass bei Ansiedlungen zwar mit einer gewissen Philopatrie („Geburtsorttreue“) zu rechnen ist, ein Teil der Vögel aber später auch außerhalb Brandenburgs brüten kann. Die Brandenburger Adler gehören zur westpolnisch/nordostdeutschen Population, die geographisch recht gut von weiter östlich gelegenen Vorkommen abgegrenzt ist.

Allen Befürchtungen der Kritiker zum Trotz, dass die zweiten Jungadler nicht überlebensfähig seien, hat sich das Gegenteil herausgestellt. Mit Hilfe der Satellitentelemetrie wurde nachgewiesen, dass die Abel zum Teil wie auch die in den Wild-

horsten aufgewachsenen Kains in die Überwinterungsgebiete ziehen, allerdings nur, wenn sie sich mit älteren Tieren zusammenschließen und deren Zugroute über den Bosphorus, Anatolien und die östliche Mittelmeerküste bis zum Suezkanal nach Afrika nutzen. Einige Jungadler, auch aus Wildhorsten, folgen dieser Route nicht und versuchen auf verschiedenen Wegen weiter westlich bis zur Straße von Gibraltar nach Afrika zu gelangen. Von allen telemetrierten Jungvögeln, darunter 17 Individuen aus Wildhorsten, gelang dies nur in vier Fällen. Zwei junge Schreiadler, die Gibraltar überflogen hatten, starben in Westafrika. Einer wurde in Nigeria abgeschossen. Zwei weitere telemetrierte Adler überquerten das östliche Mittelmeer westlich von Kreta. Ein Vogel starb kurz darauf auf dem Zug durch die Sahara. Der andere Jungadler überwinterte in Zentralafrika und zog im Frühjahr von dort in gerader Linie durch die Libysche Wüste nach Norden, wo er die Küste Libyens auf der Halbinsel Cyrenaika erreichte. Dort pendelte er lange Zeit hin und her, ohne den Weg nach Suez zu finden.

Diese beiden Fälle sind bisher die einzigen, in denen die Überquerung des Mittelmeers an breiter

Stelle nachgewiesen werden konnte. Auch andere große Greifvogelarten stehen vor dem gleichen Problem. Junge Schmutzgeier *Neophron percnopterus* aus dem Balkan versuchen meist vergeblich, das Mittelmeer zu überqueren (BUECHLEY 2023). Adulte Schlangennadler in Italien machen einen großen Bogen über Südfrankreich und Spanien bis zur Meerenge von Gibraltar, um den Mittelmeerüberflug nicht zu riskieren. Die Jungvögel folgen zum Teil den Altvögeln, zum Teil fliegen sie nach Sizilien (MELLONE et al. 2011).

Ob die Zweitgeborenen eine ähnlich hohe Überlebensrate wie die Kains haben, könnte statistisch nur durch die Telemetrie von mehreren hundert Jungvögeln belegt werden, was finanziell nicht tragbar ist. Dennoch sollten in den nächsten Jahren weitere Jungadler mit Satellitensendern markiert werden, um viele weitere Fragen zu klären, wie z. B. die Frage der Ansiedlung nach Erreichen der Geschlechtsreife. Immerhin konnte nachgewiesen werden, dass sich sowohl Vögel aus Lettland als auch aus Polen in Brandenburg ansiedeln. Allerdings ist der Nachweis bei Vögeln ohne Sender sehr schwierig. Es ist daher davon auszugehen, dass weitere Fälle unentdeckt geblieben sind.

Die Kennringe sind schwer zu erkennen und mit normalen Ferngläsern nicht ablesbar. Am ehesten gelingt eine Identifizierung durch Fotografieren im Flug. Mit den heutigen großen Teleobjektiven mit Autofokus lassen sich die Kennringe bei Fotoserien von vorbeifliegenden Schreiadlern in offenem Gelände oft ablesen.

Auf diese Weise wurde ein brütendes Männchen, welches aus Polen verfrachtet worden war, an einem Brutplatz etwas nördlich der Berliner Stadtgrenze identifiziert. Es siedelte sich 2023 an, nachdem ein dort brütendes Männchen (Kennring OL) aus diesem Projekt im Sommer 2022 an einer Windkraftanlage verunglückt war. Das aus Polen stammende Männchen hatte sowohl 2023 als auch 2024 Brut Erfolg. In Brandenburg wurden eine ganze Reihe älterer Projektvögel bis zu einem Alter von zehn Jahren ohne Brutnachweis anhand der Kennringe ausgemacht. Diese Identifizierung ist jedoch methodisch problematisch, sodass davon auszugehen ist, dass etliche Individuen nicht bemerkt wurden.

Ohne die Fortführung des Jungvogelmanagements wird sich der Bestand in Brandenburg wahrscheinlich nicht halten. Er hatte zu Beginn des Projektes um 2004 nach starkem Rückgang



**Abb. 5:** Adultes Männchen mit GPS-Sender bei der Flugjagd. Foto B.-U. Meyburg.  
*Adult male with GPS transmitter during the search flight.*

seinen Tiefpunkt erreicht und stieg dann ganz allmählich wieder an. 2023 lag er bei 31 Brutpaaren. Auch der Bruterfolg ging stark zurück. Dieser verbesserte sich jedoch nicht mehr.

Im Jahr 2023 gab es erste Ausbreitungstendenzen nach Westen. Im Havelland wurden erstmals seit über 100 Jahren zwei Brutpaare festgestellt, von denen eines in den Jahren 2023 und 2024 erfolgreich brütete. Auch im Landkreis Ostprignitz-Ruppin wurden zwei neue Paare 2024 entdeckt, eines davon mit Bruterfolg. Hier gab es seit 150 Jahren keine Brutnachweise mehr.

#### 4.2 Ausblick

Der Schreiadler gehört zu den Vogelarten mit einem besonders hohen Kollisionsrisiko an Windenergieanlagen, vielleicht sogar dem höchsten aller Brutvogelarten. Bezogen auf den Brutbestand ist er sogar um ein Vielfaches gefährdeter als der Rotmilan (LANGGEMACH 2022). Der Schreiadler ist neben der Kornweihe *Circus cyaneus* die einzige in Deutschland vom Aussterben bedrohte Greifvogelart (RYS-LAVY et al. 2020). Es kommt daher auf jedes einzelne Individuum an (BÖHNER & LANGGEMACH 2004).

Die Zahl der Windkraftanlagen in Norddeutschland hat seit Jahren zugenommen und wird immer noch forciert, obwohl bei ausreichendem Windaufkommen mehr als genügend Strom erzeugt wird, jedoch kaum Speicherkapazitäten vorhanden sind und z. B. in den Wintermonaten bis zu 100 % des Stroms aus konventionellen Quellen erzeugt werden müssen.

Die vielen Windkraftanlagen stellen eine große Gefahr für diese und andere Arten dar mit einer unbekanntem, aber sicher viel zu hohen Schlagopferzahl (LANGGEMACH & DÜRR 2023). Ohne systematische Suche nach verunglückten Schreiadlern wurden allein in der Brutsaison 2024 fünf tote Altvögel gefunden, darunter zwei eindeutige Schlagopfer (H. Matthes, mdl.), wobei die Dunkelziffer sicherlich sehr hoch ist. Versuche, die Verluste durch automatische Abschaltssysteme (vgl. MEYBURG & MEYBURG 2020) zu reduzieren, wie man das jetzt in Mecklenburg-Vorpommern vorhat, versprechen keinen Erfolg und sind daher ungeeignet (z. B. DUERR et al. 2023).

Als schlechtes Omen wurde von den Projektbeteiligten angesehen, dass kurz nach der Abstim-

mung im Bundestag am 7. Juli 2022 zur Änderung des Naturschutzgesetzes einer der Projektvögel, noch dazu ein besonders interessanter, in einem Windpark unweit der nördlichen Stadtgrenze Berlins zu Tode kam. Dieser männliche Schreiadler war als Abel im Juni 2013 aus einem Horst in Brandenburg entnommen worden. Er erhielt den Kennring „BB“. Im Juni 2020 wurde er als Altvogel an einem Horst mit zwei Eiern entdeckt. Das zweite Ei wurde entnommen und der daraus geschlüpfte Jungvogel ebenfalls aufgezogen und ausgewildert (Kennring TJ). Im Jahr 2021 zog „BB“ erneut ein Junges auf, im Jahr darauf verunglückte „BB“ im Alter von neun Jahren an einer nahegelegenen Windkraftanlage tödlich. 2023 wurde der Brutplatz von einem aus Polen stammenden Schreiadlermännchen (Kennring OL) besetzt. Er brütete 2023 und 2024 erfolgreich.

Mit dem Vierten Gesetz zur Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) vom 7. Juli 2022 hat der Deutsche Bundestag eine deutliche Verschlechterung für den Schreiadler und andere Arten herbeigeführt, um den Ausbau der Windenergie zu vereinfachen und zu beschleunigen (MEYBURG et al. 2022). Um dieser Verschlechterung etwas entgegenzuwirken, wurde im neuen Bundesnaturschutzgesetz in § 45d die Verpflichtung des Bundes zur Aufstellung sogenannter „nationaler Artenhilfsprogramme“ geregelt. Dies dient insbesondere den Arten, die vom Ausbau der erneuerbaren Energien besonders betroffen sind. Zu den 15 ausgewählten Arten gehört auch der Schreiadler. Zu diesem Zweck fördert das Bundesamt für Naturschutz (BfN) ab dem 15. August 2024 Artenschutzmaßnahmen im Rahmen des neuen Förderprogramms „Nationales Artenhilfsprogramm“ (nAHP). Auch das Jungvogelmanagement soll dabei in den nächsten vier Jahren finanziell unterstützt werden.

Es ist zu befürchten, dass die natürliche Reproduktion weiter abnehmen wird, denn gegenwärtig verschwindet nahezu vollständig ein wesentlicher Teil der Nahrungsbasis: die Amphibien (SCHNEEWEISS 2021). Nach Untersuchungen in Lettland machen sie 45 % der Schreiadlernahrung aus und stellen damit die wichtigste Ergänzung zu Kleinsäugetern dar, insbesondere in den zyklisch auftretenden Mangeljahren bei den Wühlmäusen (BERGMANIS & AUNIŅŠ 2022). Das Jungvogel-



**Abb. 6:** Altvogel des Schreiadlers auf Sitzwarte. Diese Ansitzjagd ermöglicht Nahrungssuche bei geringem Energieaufwand. Foto: B.-U. Meyburg.

*An adult bird of the lesser spotted eagle on a perch. This form of hunting enables it to search for food with low energy.*



**Abb. 7:** Zur Zeit der Mahd wird nicht selten auch die Jagd zu Fuß betrieben. Man beachte die langen Läufe beim Schreiadler. Foto: T. Pröhl.

*Hunting on foot is not uncommon at the time of mowing. Note the long runs of the lesser spotted eagle.*

management wird somit weiterhin erforderlich sein, will man den Zielen des Artenschutzprogramms Adler des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz Brandenburg eine Chance geben (2005).

## Danksagung

Das Projekt Jungvogelmanagement beim Schreiadler in Brandenburg wird seit über 20 Jahren von den zuständigen Behörden befürwortet und unterstützt. Die Vogelschutzwarte Brandenburg (Dr. T. Langgemach) organisiert insbesondere die Horstsuche und -kontrolle und koordiniert die Horstbetreuer. Frau Ilka Simm-Schönholz und ihre Kolleginnen vom Falkenhof Potsdam sowie Frau Ingrid Lehnigk, Herr Arno Hinz und Herr Ingo Börner betreuen die Adler in der Auswilderungsstation. Janusz Wójciak und Silvester Aftyka wird für die umfangreichen Arbeiten in Ostpolen und den Transport der Schreiadlereier kurz vor dem Schlupf nach Potsdam gedankt. R. Kałuża war danach noch an der Aufzucht der Jungadler maßgeblich beteiligt. Ihnen und allen anderen am Projekt Beteiligten sei herzlich gedankt. Seit über 10 Jahren wird das Projekt von der NABU-Bundesgeschäftsstelle maßgeblich finanziell unterstützt, ebenso wie der Wiederaufbau der beiden Auswilderungsplattformen, die vor einigen Jahren bei einem Orkan durch umstürzende große Bäume völlig zerstört wurden. Die Weltarbeitsgruppe Greifvögel e. V. finanzierte einen Großteil der Telemetrie-sender und die Datenübertragung der Senderdaten.

## Literatur

- BERGMANIS, U. & A. AUNIŃŠ (2022): Diet composition and food supply of the Lesser Spotted Eagle *Clanga pomarina* in the core area of its breeding range. *Bird Study*. <https://doi.org/10.1080/00063657.2022.2049204>.
- BÖHNER, J. & T. LANGGEMACH (2004): Warum kommt es auf jeden einzelnen Schreiadler *Aquila pomarina* in Brandenburg an? Ergebnisse einer Populationsmodellierung. *Vogelwelt* 125: 271-281.
- BUECHLEY, E. (2023): Differential survival throughout the full annual cycle of a migratory bird presents a life-history trade-off. *Vulture News* 83a: 85-86.
- DUERR, A.E., A.E. PARSONS, L.R. NAGY, M.J. KUEHN & P.H. BLOOM (2023): Effectiveness of an artificial intelligence-based system to curtail wind turbines to reduce eagle collisions. *PLoS ONE* 18(1): e0278754. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0278754>
- IUCN/SSC (2013): Guidelines for Reintroductions and Other Conservation Translocations. Version 1.0. Gland, Switzerland: IUCN Species Survival Commission, viiii + 57 pp.
- LANGGEMACH, T. (2022): Der Schreiadler – eine der am meisten durch die Windkraftnutzung gefährdeten Vogelarten. *Naturschutz u. Landschaftspflege in Brandenburg* 31: 4–16.
- LANGGEMACH, T. & T. DÜRR (2023): Informationen über Einflüsse der Windenergienutzung auf Vögel - Stand 09. August 2023. <https://lfu.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Dokumentation-voegel-Windkraft.pdf>
- MELLONE, U., R. LIMIŃANA, E. MALLIA & V. URIOS (2011): Extremely detoured migration in an inexperienced bird: interplay of transport costs and social interactions. *Journal of Avian Biology*, doi: 10.1111/j.1600-048X.2011.05454.X
- MEYBURG, B.-U. (1968): Ein neuer Weg zum Schutze des Schreiadlers (*Aquila pomarina*). *Berliner Natur-schutzblätter* 12: 287-293
- MEYBURG, B.-U. (1970): Zur Biologie des Schreiadlers (*Aquila pomarina*). *Jahrbuch Deutscher Falkenorden* 1969: 32-66.
- MEYBURG, B.-U. (1971): Versuche zur künstlichen Steigerung der Vermehrungsrate des Schreiadlers (*Aquila pomarina*) zu seinem Schutze. *Beitr. Vogelkd.* 17: 207-227.
- MEYBURG, B.-U. (1974): Zur Brutbiologie und taxonomischen Stellung des Schreiadlers. *Falke* 21: 126-134, 166-171.
- MEYBURG, B.-U. (1978): Sibling aggression and cross-fostering of eagles. S. 195–200. In: *Endangered Birds Management techniques for Threatened Species*. Univ. of Wisconsin Press, Madison.
- MEYBURG, B.-U. (2001): Zum Kainismus beim Schreiadler *Aquila pomarina*. *Acta ornithoecologica* 4: 269-278
- MEYBURG, B.-U. (2009): Hohe Mortalität bei Jung- und Altvögeln: Todesursachen von Schreiadlern. *Der Falke* 56: 382-388.
- MEYBURG, B.-U. & C. MEYBURG (2017): Wie finden junge Großgreifvögel auf dem ersten Herbstzug ihren Weg ins Überwinterungsgebiet? GPS-Telemetrie-Ergebnisse verfrachteter fernziehender Jungvögel. *Vogelwarte* 55: 315-317.
- MEYBURG, B.-U. & C. MEYBURG (2020): Mindestabstände und Abschaltzeiten bei Windenergieanlagen zum Schutz des Schreiadlers (*Clanga pomarina*) - Empfehlungen basierend auf GPS-Telemetrie-Ergebnissen. *Ber. z. Vogelschutz* 57: 113-136.
- MEYBURG, B.-U., T. BELKA, S. DANKO, J. WÓJCIAK, G. HEISE, T. BLOHM & H. MATTHES (2005): Geschlechtsreife, Ansiedlungsentfernung, Alter und Todesursachen beim Schreiadler *Aquila pomarina*. *Limicola* 19: 153-179.
- MEYBURG, B.-U., U. BERGMANIS, T. LANGGEMACH, K. GRASZYNSKI, A. HINZ, I. BÖRNER, C. MEYBURG & W. M. G. VANSTEELENT (2017): Orientation of native versus translocated juvenile lesser spotted eagles (*Clanga pomarina*) on the first autumn migration. *Journal of Experimental Biology* 220: 2765-2776 (doi:10.1242/jeb.148932).
- MEYBURG, B.-U., K. GRASZYNSKI, T. LANGGEMACH, P. SÖMMER & U. BERGMANIS (2008): Cainism, nestling management in Germany in 2004–2007 and satellite tracking of juveniles in the Lesser Spotted Eagle (*Aquila pomarina*). *Slovak Raptor Journal* 2: 53–72. <https://doi.org/10.2478/v10262-012-0018-2>

- MEYBURG, B.-U., A. HALLAU, H. MATTHES & J. MATTHES (2022): Wie werden sich die neuen Naturschutzgesetze auswirken? *Falke* 26 (8): 26-29.
- MEYBURG, B.-U., G. HEISE, T. BLOHM, C. MEYBURG & S. K. URBAN (2022): Langfristige GPS-satellitentelemetrische Untersuchungen an einem Schreiadler *Clanga pomarina* in Brandenburg und auf dem Zug sowie Beobachtungen an seinem Brutplatz. *Vogelwarte* 60: 1-15.
- MEYBURG, B.-U., H. MATTHES & G. MACIOROWSKI (2020): Age of maturity and exceptionally distant natal dispersal of over 500 km by a male lesser spotted eagle *Clanga pomarina*. *Raptor Journal* 14: 73-76. DOI: 10.2478/srj-2020-0006.
- MLUV (Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz Brandenburg) (2005): Artenschutzprogramm Adler. 92 S.
- MORANDINI, V & M. FERRER (2015): Sibling aggression and brood reduction: a review. *Ethology Ecology & Evolution* 27: 2-16.
- PRATT, M. (2011): Raptor Hacking. *Wildlife Rehabilitation Bulletin* 29: 34-38.
- RYSLAVY, T., H.-G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPOB, J. STAHRMER, P. SÜDBECK, & C. SUDFELDT (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung. Ber. z. Vogelschutz 57.
- SCHNEEWEISS, N. (2021): Kleingewässer-Management – Ultima Ratio für den Amphibienschutz in Dürrezeiten. *Nationalpark Unteres Odertal Jahrbuch 2021*: 65-75.
- SMITH, K.J., M. J. EVANSA, I. J. GORDONA, J. C. PIERSONA, S. MCINTYREA & A. D. MANNINGA (2023): Countering ecological misconceptions with strategic translocation and assessment of microhabitat use. *Biological Conservation* 284: 110-143
- WENDLAND, V. (1932): Zur Biologie des Schreiadlers (*Aquila pomarina*). *Beitr. Fortpfl.biol. Vögel* 8: 1-9, 47-53.
- WENDLAND, V. (1951): Zwanzigjährige Beobachtungen über den Schreiadler *Aquila pomarina*. *Vogelwelt* 72:4 – 11.
- WENDLAND, V. (1958): Der Schreiadler. *Falke* 5: 6-13.

# Lebensgeschichte eines weiblichen Seeadlers *Haliaeetus albicilla* aus der Niederlausitz

Silvio Herold & Winfried Nachtigall

## Ringfundmitteilung der Beringungszentrale Hiddensee Nr. 13/2024

HEROLD, S. & W. NACHTIGALL (2024): **Lebensgeschichte eines weiblichen Seeadlers *Haliaeetus albicilla* aus der Niederlausitz. Otis 31: 99-109**

Mit dem weiblichen Seeadler, Kennring links orange S685, gelang einer der bei dieser Art seltenen Fälle der Verfolgung von der Geburt bis zum Tod. Der Vogel wurde nestjung am 30. Mai 2003 als Jungvogel einer Zweierbrut bei Hangelsberg (Grünheide, Landkreis Oder-Spree) beringt und konnte erstmals im 9. Kalenderjahr (2011) am Brutplatz Jänschwalde-Ost (Landkreis Spree-Neiße) festgestellt werden. Das Weibchen brütete in seinem Leben mindestens 12mal, zog insgesamt 19 Junge auf und nutzte vier verschiedene Nester zum Brüten. Die Fundumstände im 21. Kalenderjahr und nach 7.214 Tagen Lebenszeit am 28.02.2023 deuten auf einen Tod nach Revierkämpfen mit einem neuen Weibchen hin.



HEROLD, S. & W. NACHTIGALL (2024): **Life history of a female White-tailed Eagle *Haliaeetus albicilla* from Lower Lusatia. Otis 31: 99-109**

The female White-tailed Eagle, with an identification ring left orange S685, is one of the rare cases of this species being tracked from birth to death. The bird was ringed as a nestling on 30 May 2003 as a young bird of a brood of two near Hangelsberg (Grünheide, Oder-Spree district) and was first recorded in the 9th calendar year (2011) at the Jänschwalde-Ost breeding site (Spree-Neiße district). The female bred at least 12 times in her lifetime, reared a total of 19 young and used four different nests for breeding. The circumstances of the discovery in the 21st calendar year and after 7,214 days of life on 28 February 2023 indicate a death after territorial fights with a new female.

Silvio Herold, Steinkirchener Dorfstr. 25b, 15907 Lübben, [silvio\\_herold@t-online.de](mailto:silvio_herold@t-online.de)  
Dr. Winfried Nachtigall, Hauptstr. 69, 01920 Steina, [winfried.nachtigall@me.com](mailto:winfried.nachtigall@me.com)

## 1 Einleitung

Die wissenschaftliche Vogelberingung verfolgt mit der individuellen Markierung u. a. das Ziel, mit nachfolgenden Funden Informationen zum Verbleib und zum Lebensweg der betroffenen Individuen zu ermitteln. Das gelingt bei den einzelnen Arten sehr unterschiedlich und die Fundanteile schwanken von z. B. 0,8 % (Feldlerche) bis 354,9 % (Graugans) bezogen auf die jeweiligen Beringungszahlen (KÖPPEN et al. 2016). Mit dem Einsatz aus der Ferne erkennbarer Zusatzmarkierungen hat sich die Zahl von Ablesungen und Funden erheblich vergrößert und unser Wissen zum Aufenthalt der betroffenen Individuen in verschiedenen Lebens- und Altersphasen deutlich bereichert.

So gehört auch der Seeadler zu den Arten, deren Fundanzahlen mit der immer intensiveren Verwendung von zusätzlichen und verbesserten

Kennringen deutlich zugenommen haben. Bis Ende 2015 lagen von den bis dahin 3.293 beringten Seeadlern im Arbeitsbereich der Beringungszentrale (BZ) Hiddensee (BZ 2024) insgesamt 1.937 Funde vor, ein Anteil von bemerkenswerten 58,8 % (KÖPPEN et al. 2016).

Gleichzeitig sind individuelle Lebenswege und die Kenntnis von Ansiedlung, Bruthistorie und Reproduktion bis zum Tod auch aufgrund der Lebensweise schwierig zu erlangen. Mit diesem Beitrag berichten wir von einem solch seltenen Fall eines weiblichen Seeadlers, der von der Beringung als nestjunger Vogel über die Beobachtung als Brutvogel bis zu seinem Tode verfolgt werden konnte. Dies gelang mit der klassischen Methode der Markierung mittels Ringen. Der Vogel trug die Ringkombination ‚goldfarben AA6181‘ (rechts, Ring der BZ Hiddensee) und ‚orange S685‘ (links, zusätzlicher Kennring).



**Abb. 1:** Der Jungvogel AA6181 bei der Beringung am 30. Mai 2003 am Geburtsplatz. Foto: O. Krone.  
*The young bird AA6181 during the ringing on 30 May 2003 at the birthplace.*

## 2 Herkunft und Funde

### Beringung am Geburtsplatz

Der Jungvogel AA6181 wurde als Geschwister einer Zweier-Brut am 30.05.2003 von O. Krone bei Hangelsberg (Gemeinde Grünheide, Landkreis Oder-Spree) beringt. An diesem Tag war der Jungvogel etwa 5 Wochen alt (Abb. 1), alle Umstände und Zeichen am Geburtsplatz waren normal. Neben dem goldfarbenen Ring der BZ Hiddensee am rechten Bein erhielt der Vogel am linken Bein den für das Geburtsjahr 2003 zutreffenden Kennring orange mit der individuellen Gravur S685.

### Ablesung als immaturer Vogel

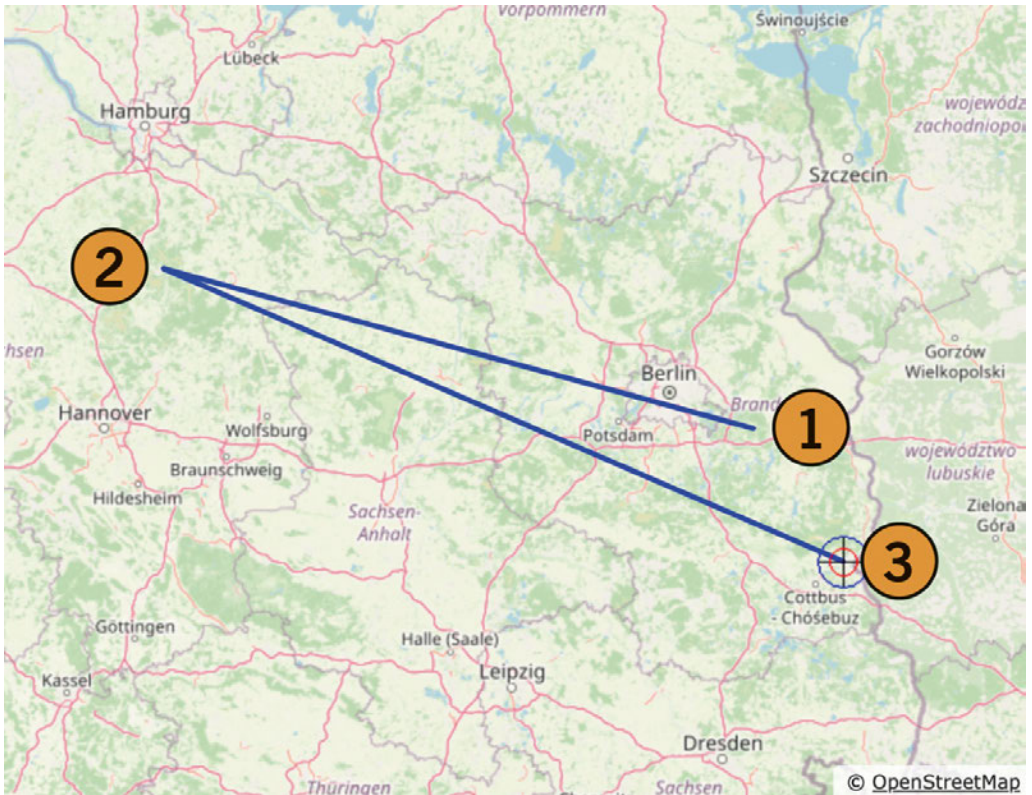
Der zusätzliche Kennring ermöglichte bereits im ersten Lebensjahr einen Nachweis aus der jugendlichen Zerstreuungswanderung: Am 31.12.2003 und am 01.01.2004 gelangen auf dem Truppenübungsplatz Munster (Lüneburger Heide, Niedersachsen) Beobachtungen des diesjährigen Vogels. Die Ablesungen wurden der BZ Hiddensee übermittelt, Details sind nicht bekannt. Das Weibchen hielt sich hierbei 267 Kilometer WNW vom Geburtsplatz auf (Abb. 2).

### Ablesungen als Brutvogel

Bei den jährlichen Kontrollen im Zusammenhang mit Brutdokumentation und Jungvogelberingung gelang erstmals 2011 die Feststellung „Kennring rot“ beim weiblichen Vogel. Dies wiederholte sich in den Jahren 2015, 2016, 2018 und 2020. Zwischenzeitliche scheiterten intensivere Versuche der konkreten Identifikation der Ringschrift immer wieder an den jeweiligen Umständen und Bedingungen (Tagebaugelände, keine Fernsicht zum Brutplatz). Zur Beringung der Jungvögel am 19.05.2022 führen wir vorbereitet mit Fotoapparat und Teleobjektiv an den Brutplatz und hatten Glück: Das Weibchen stand auf einer Randkiefer. Die Fotos bis zum Abflug ermöglichten endlich die individuelle Ermittlung mit S685 (Abb. 3). Das Weibchen hatte sich damit 71 km SE vom Geburtsplatz angesiedelt.

### Totfund

Bei einer Kontrolle am 28.02.2023 entdeckte M. Stoefer auf einer Sandbank im teilweise abgelassenen Bärenbrücker Unterteich einen toten auf dem Rücken liegenden Seeadler. Die nachfolgende Kontrolle mit einer Drohne ergab den unerwarteten Befund: Kennring links rot S685 (Abb. 4). In der



**Abb. 2:** Bekannte Anwesenheiten des Seeadler-Weibchens S685. Es bedeuten: 1 = Geburtsplatz 2003, 2 = Fundort TÜP Munster, 3 = Brutplatz Radewiese/Jänschwalde-Ost. Grundkarte: BZ Hiddensee.

*Known presence of the female White-tailed Eagle S685. Legend: 1 = birthplace 2003, 2 = located TÜP Munster, 3 = breeding site Radewiese/Jänschwalde-Ost. Base map: BZ Hiddensee.*

anschließenden Kommunikation zwischen den beiden Autoren wurde klar, dass dies das erst kürzlich identifizierte Brutweibchen von Radewiese war. Das tote Adlerweibchen lag demzufolge 4 km südwestlich ihres letzten Brutplatzes. Der für die gewünschte Bergung notwendige 300-m-lange Hin- und Rückweg durch Schlamm und Sediment erfolgte am 02.03.2023 (Abb. 5, 6). Nach der Bergung wurde der Vogel vermessen (Maße nach Eck et al. 2011):

- Flügelänge: 650 mm (links 659 mm und rechts 641 mm)
- Schwanz: 270 mm
- Fußspanne mit Krallen: 191 mm
- Schnabellänge: 60,4 mm
- Gewicht: 5,53 kg.

Die makroskopische Begutachtung ergab Kralleneinstiche in beiden Fängen, einmal in der Brust rechts oben, einmal links Bauchseite über Oberschenkel sowie einmal an der Halsunterseite. Das Nasenloch rechts war ausgerissen (Abb. 7 und 8).

Alle sichtbaren Läsionen sind typisch für Revierkampfspuren. Der Kadaver wurde dem Institut für Zoo- und Wildtierforschung zur weiteren Untersuchung übergeben.

### 3 Der Brutplatz Radewiese/Jänschwalde-Ost und Angaben zur Reproduktion

Erstmals 1997 gelang am Brutplatz Radewiese der Fund eines neu gebauten Nestes, welches im Vorjahr sicher noch nicht vorhanden war. In der Folge wechselten Anwesenheit und insgesamt geringer Bruterfolg mit gerade zwei flüggen Jungvögeln in 13 Jahren Existenz bis 2009 (Tab. 1). Mit dem vermutlich bereits 2010 erfolgten Umzug 5,1 km nach NE in den Teilraum Jänschwalde-Ost begann dann eine sehr erfolgreiche Reproduktionsphase, in der von 2011 bis 2022 mit jährlichem (!) Bruterfolg insgesamt 19 Jungvögel flügge wurden (Abb. 9).



**Abb. 3:** Das adulte Weibchen orange S685 am 19.05.2022 am Brutplatz. Fotos: W. Nachtigall.  
*The adult female orange S685 at the breeding site on 19 May 2022.*



**Abb. 4:** Bereits bei der Fundkontrolle am 28.02.2023 ließ sich die Beringung am toten Vogel mit orange S685 identifizieren. Foto: S. Herold.  
*When the dead bird was found on 28 February 2023, its ring identified it as orange S685.*



**Abb. 5:** Fundzustand des toten Seeadlers im Bärenbrücker Unterteich bei der Bergung am 02.03.2023. Foto: S. Herold.  
*Condition of the dead White-tailed Eagle found in the Bärenbrücker Unterteich pond during recovery on 2 March 2023.*



**Abb. 6:** Die Bergung am 02.03.2023 war ein körperlich hartes Stück Arbeit. Foto: S. Herold.  
*The salvage operation on 2 March 2023 was a physically tough piece of work.*



**Abb. 7, 8:** Die bereits äußerlich sichtbaren Verletzungen mit Einstichstellen an den Fängen sowie das rechts ausgerissene Nasenloch zeugen von intensiven Kämpfen. Fotos: S. Herold.

*The visible external injuries, with puncture marks on the talons and the torn-out right nostril, are evidence of intense fighting.*

Mit der genehmigten Abholzung des Brutbereiches Jänschwalde-Ost (Nutzung von 2011 bis 2016) im Zuge der Tagebauerweiterung, zog das Adlerpaar wieder in den Teilraum Radewiese zurück (Abb. 10).

Zwischen 1997 und 2022 bauten die Seeadler insgesamt sechs verschiedene Nester, die zwischen ein und zehn Jahren existierten. Nesterwechsel fanden in Entfernungen von 60 m bis zu 5,3 km

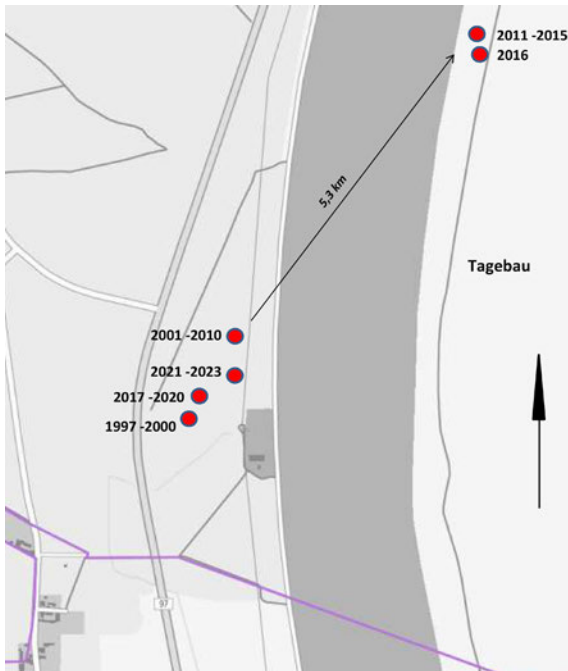
statt. In den benannten 26 Jahren ist als Revierergebnis nachweisbar:

- 4mal nicht besetzt (15 %),
- 4mal Anwesenheit als Revierpaar ohne Brut (15 %),
- 4mal Bebrütung ohne Bruterfolg (15 %) und
- 14mal Bebrütung mit Erfolg (55%: davon 7mal 1 und 7mal 2 Junge).



**Abb. 9:** Zwischen 1997 und 2022 hatten die Seeadler im Revier Radewiese/Jänschwalde-Ost insgesamt 14mal Brut-erfolg, jeweils zur Hälfte einen oder zwei Jungvögel, hier im Bild der Jungvögel am 19. Mai 2022 auf Nest Nr. 6. Foto: W. Nachtigall.

*Between 1997 and 2022, the White-tailed Eagles in the Radewiese/Jänschwalde-Ost territory had a total of 14 successful broods, half of which were one or two young birds. The photo shows the young bird on nest no. 6 on 19 May 2022.*



**Abb. 10:** Zeitliche und räumliche Abfolge der Nestnutzung der Seeadler im Revier Radewiese/Jänschwalde-Ost zwischen 1997 und 2022.

*Temporal and spatial sequence of use of nest by the White-tailed Eagle nest in the Radewiese/Jänschwalde-Ost territory between 1997 and 2022.*

**Tab. 1:** Nester und Besetzungschronologie mit allen Kenntnissen zu Anwesenheit und Bruterfolg im Revier Radewiese/Jänschwalde-Ost zwischen 1997 und 2023. Es bedeuten: N1 .. N6=Nester 1 bis 6; RW=Radewiese und JO=Jänschwalde-Ost; Entf (m)=Entfernung des neuen Nestes zum Vornest; Rvp=Revierpaar (anwesendes Paar ohne Anzeichen auf einen Brutbeginn); BP0=sichere Bebrütung ohne Junge; BPm1/2=erfolgreiche Brut mit 1 oder 2 Jungvögeln; n. b.=nicht besetzt.

*Nests and occupation chronology with all information on presence and breeding success in the Radewiese/Jänschwalde-Ost district between 1997 and 2023. Legend: N1 .. N6=nests 1 to 6; RW=Radewiese and JO=Jänschwalde-Ost; Entf (m)=distance of the new nest to the previous nest; Rvp=territorial pair (pair present with no signs of breeding); BP0=definite incubation without young; BPm1/2=successful breeding with 1 or 2 young; n. b.=not occupied.*

Jahr	N1	N2	N3	N4	N5	N6	S685
Teilraum	RW	RW	JO	JO	RW	RW	
Entf (m)	-	200	5100	450	5300	60	
1997	Rvp						
1998	Rvp						
1999	BPm1						
2000	Rvp						
2001		BPm1					
2002		BP0					
2003		BP0					Geburt
2004		BP0					2. KJ
2005		n.b.					3. KJ
2006		n.b.					4. KJ
2007		n.b.					5. KJ
2008		Rvp					6. KJ
2009		BP0* <sup>1</sup>					7. KJ
2010		n.b.* <sup>2</sup>					8. KJ
2011			BPm2				9. KJ* <sup>3</sup>
2012			BPm2				10. KJ
2013			BPm2				11. KJ
2014			BPm2				12. KJ
2015			BPm2				13. KJ
2016				BPm1* <sup>4</sup>			14. KJ
2017					BPm1		15. KJ
2018					BPm2		16. KJ
2019					BPm1		17. KJ
2020					BPm1		18. KJ
2021						BPm2	19. KJ
2022						BPm1	20. KJ
2023						Rvp* <sup>5</sup>	Tod

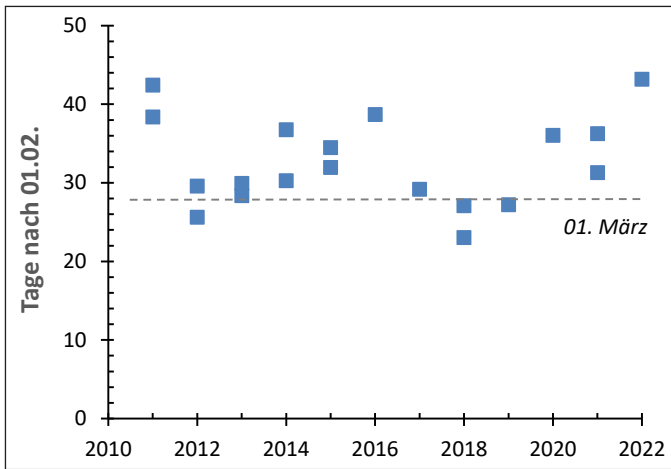
\*<sup>1</sup>: Errichtung des Umspannwerkes; \*<sup>2</sup>: vermutlich schon Umzug zu Nest 3 im Teilraum Jänschwalde-Ost; \*<sup>3</sup>: erstmaliger Nachweis als Brutweibchen; \*<sup>4</sup>: nach der Jahresbrut Abholzung des Brutbereiches im Zuge der Tagebauerweiterung; \*<sup>5</sup>: mit dem/einem unberingten Männchen, ein neues, unberingtes Weibchen anwesend, kein Brutbeginn.

Alle 19 Jungvögel seit 2011 konnten beringt werden und mit den erhobenen Körpermaßen Flügelänge und Masse ist eine Rückrechnung des Brutbeginns nach HELANDER et al. (2007) möglich (Abb. 11). Der zeitigste Brutbeginn war demnach der 24.02. (2018) und der späteste der 16.03. (2022), im Median 04. März. Bei den registrierten Zweierbruten lag der Legeabstand auf der Basis

des jeweilig errechneten Alters zwischen 2 und 7 Tagen, im Median 4 Tage.

## 4 Diskussion

Die individuelle Markierung von Seeadlern startete auf Initiative von Helander 1971 in Schweden zur dortigen Untersuchung der massiven Bestands-



**Abb. 11:** Jährlicher Brutbeginn im Revier Radewiese/Jänschwalde-Ost zwischen 2011 und 2022 mit Beteiligung des Weibchens orange S685. In Jahren mit zwei Jungvögeln sind beide Rückrechnungstermine nach HELANDER et al. (2007) aufgetragen.

*Annual start of breeding in the Radewiese/Jänschwalde-Ost territory between 2011 and 2022 involving the female orange S685. In years with two young offspring, both recalculation dates are plotted according to HELANDER et al. (2007).*

rückgänge und war ab 1976 schrittweise auf weitere Länder ausgedehnt worden. Ab 1981 beteiligte sich auch die DDR an diesem zentralen Farbmarkierungsprogramm (BENECKE 1983, KÖPPEN 2006). Mit einzelnen Anpassungen der Ringe und Ringtypen gelang es zwar, Ablesungen zu generieren, insgesamt blieben die Fundanzahlen und konkreten individuellen Informationen aber deutlich unter den Erwartungen. So benennt KÖPPEN (2006) mit Stand Jahresende 2003 die seinerzeitigen Rückmeldungen farbmarkierter Seeadler in den Kategorien:

- vollständige individuelle Identifizierung von Adlern aus dem Arbeitsbereich der BZ Hiddensee (235 Rückmeldungen von 190 Seeadlern),
- Rückmeldungen von Seeadlern mit Markierungen „fremder“ Beringungszentralen (36 Meldungen von 31 Individuen) und
- Meldungen von Farbringablesungen, bei denen lediglich der Landes- und/oder Jahreskennring mehr oder minder eindeutig erkannt wurde (196 Meldungen).

Einen erheblichen Zuwachs der unter a) benannten Funde betraf die Einführung der Jahreskennringe mit individueller Buchstaben-Zahlenkombination ab 1997 (KÖPPEN 2006). Gleichzeitig konnten nur 60% der unter c) benannten Meldungen selbst hinsichtlich der reduzierten Aussagemöglichkeiten Geburtsjahr und -land eindeutig interpretiert werden. Unter den verschiedenen Fehlerquellen bei Fehlablesungen waren auch ungünstige Farbkombinationen im Zusammenspiel mit der Buchstaben-Zahlenprägung, die unter konkreten

Feldbedingungen oft zu nicht plausiblen oder offensichtlich falschen Ablesungen führten. Hierzu zählte beispielsweise die Verwendung der Farben orange und rot. Insofern bedurfte es nach der wegweisenden Einführung von Jahreskennringen mit individueller Buchstaben-Zahlenkombination ab 1997 einer Anpassung und Qualifizierung, um das gewünschte Ziel der Erhöhung eindeutiger individueller Ablesungen zu erreichen. Nachdem eine zentrale internationale Veränderung trotz vielfacher Bemühungen nicht gelungen war, entschloss sich die BZ Hiddensee nach eingehender Beratung mit erfahrenen Seeadlerberingern und -ablesern ab 2004 zur Einführung eines neuen Kennrings. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit Material und Kodierung kommt seit 2009 ein nunmehr angepasster und optimierter Kennring zum Einsatz (NACHTIGALL et al. 2010), der seither viele hundert Ablesungen von Seeadlern für die Datenbank der BZ Hiddensee ermöglichte. So lagen bis Ende 2015 von den bis dahin 3.293 beringten Seeadlern insgesamt 1.937 Funde vor, was einen bemerkenswerten Anteil von 58,8% ausmacht (KÖPPEN et al. 2016). Dieser Anteil hat sich bereits bis Mitte 2020 durch die weitere Zunahme von Ablesungen auf 75,6% erhöht (4.086 beringte Seeadler mit insgesamt 3.086 Funden; BZ Hiddensee 2024).

In die vorbenannten Probleme von Ablesungen unter vielfältigen Feldbedingungen passt auch der hier beschriebene Fall: Obwohl bereits 2011 und mit verschiedenen Abständen nachfolgend die Feststellung „Ring links rot“ erfolgte, hatten wir erst 2022 die abschließende Sicherheit mit

konkreter individueller Kombination. Der Ringtyp aus dem Jahr 2002 mit der Abfolge der Buchstaben-Zahlenkombination als dreifach hintereinander wiederholte Prägung, lässt im Generellen bei zahlreichen Ableseversuchen immer wieder Unklarheiten aufkommen, da oftmals nicht jede Zahl eindeutig und zweifelsfrei zu erkennen ist.

Die Beschreibung und Dokumentation langer Zeitreihen aus einzelnen Revieren liegen nur selten vor: So beschreiben HAUFF et al. (2017) eine Abfolge von 21 Jahren von der Halbinsel Wustrow mit Darstellungen von Reproduktion und Partnern. Intensive Beobachtungen aus Seeadlerrevieren in Bayern und Brandenburg stammen von MÜLLER (2010, 2012), STRAMKA & KÖPKE (2012), MÜLLER & STRAMKA (2013), STRAMKA (2015, 2018), deren Feststellungen und Beschreibungen auch zur Korrektur und Anpassung langjähriger Annahmen führten. Hierzu gehören z. B. die Bebrütungsdauer von 37 bis 38 Tagen pro Ei (ein ganzes Gelege mit drei Eiern kann daher mit einer Gesamtdauer von bis zu 46 Tagen bebrütet werden) und die mittlerweile allgemein anerkannte vollständige Abwechslung zwischen Männchen und Weibchen bei Bebrütung, Fütterung und Beutebeschaffung.

Alle weiteren Fakten der hier beschriebenen Dokumentation mit Jugendwanderung und Ansiedlung, Reproduktion und Nesterntzung sowie Lebenserwartung und altersabhängiger Reproduktion entsprechen den bekannten Daten bzw. ergänzen die wenigen bisherig konkreten Angaben.

Im Zusammenhang mit Lebenserwartung und altersabhängiger Reproduktion beschrieb STRUWE-JUHL (2002) für Schleswig-Holstein verschiedene Phasen der Bestandes- und Reproduktionsentwicklung. So betrug um 1970, in einer Phase niedriger Reproduktionskennwerte, das mittlere Durchschnittsalter der beteiligten Brutvögel  $17,5 \pm 5,7$  Jahre und vier von 11 Vögeln (36,4%) waren älter als 20 Jahre. Die Altersstruktur war unausgeglichen und der Bestand offenbar überaltert. Zudem war dies die Hochphase von DDT-Belastungen und menschlichen Störungen. Knapp 30 Jahre später (1999) nach Bestandszunahme, deutlicher Verjüngung des Brutbestandes und Erhöhung der Reproduktionskennwerte lag das mittlere Durchschnittsalter der beteiligten Brutvögel dann bei  $11,1 \pm 4,4$  Jahren und nur zwei von 35 Vögeln (5,7%) waren älter als 20 Jahre.

Gleichzeitig zeigte der Autor, dass ältere Weibchen einen höheren mittleren Bruterfolg aufwiesen als jüngere. Im analysierten Datenbestand aus Schleswig-Holstein erreichten Weibchen ab einem Lebensalter um das zehnte Lebensjahr diese optimale Zeit. Hohe Alter erreichten Weibchen zweimal bis zum 29. und einmal bis zum 31. Jahr (STRUWE-JUHL 2002). Ein besonders hohes Alter für einen freilebenden Seeadler erreichte ein Vogel mit 34 Jahren, der mit seinem Jahreskennring „schwarz über rot“ für die Zeit von 1982 bis 2016 am Brutplatz in Schleswig-Holstein nachgewiesen wurde. Weitere hohe Alter sind anhand von Mäuserfunden zusätzlich bekannt (STRUWE-JUHL 2016). Aber auch im Arbeitsgebiet der BZ Hiddensee lassen sich einzelne, ausgewählt alte Adler nachweisen: So war es offensichtlich purer Zufall, dass bei Nachfragen und Sichtungen von Fotos für einen Vortrag eindeutige Fotos mit erkennbaren Ringen eines Seeadlers im 31. Kalenderjahr in Vorpommern ermittelt werden konnten (RICHTER 2024). Zu aller Besonderheit waren die Fotos der erste Nachweis des Adlers nach nestjunger Beringung und mehr als 10.000 Tagen! Er siedelte sich in 9 km Entfernung vom Geburtsnest an.

## Danksagung

Herr Dr. Oliver Krone stellte Bilder der Beringung zur Verfügung. Herrn Matthias Stoefer danken wir für die umgehende Information über den toten Adler im Bärenbrücker Unterteich und dem Landesamt für Umwelt Brandenburg, Herrn Bodo Segebrecht, für die Bereitstellung von Daten. Für die jederzeit mögliche Betretung des Betriebsgeländes und der freundlichen Zusammenarbeit gilt der Lausitz Energie Kraftwerke und Bergbau AG, Frau Doreen Nagel, unser herzlicher Dank.

## Literatur

- BENECKE, H.-G. (1983): Farbberingung bei Seeadlern. Falke 30: 313–314.
- BZ (Beringungszentrale) Hiddensee (2024): [www.beringungszentrale-hiddensee.de/wp-content/uploads/2020/10/Gesamtstatistik-1964-2019.pdf](http://www.beringungszentrale-hiddensee.de/wp-content/uploads/2020/10/Gesamtstatistik-1964-2019.pdf). Abruf am 29.06.2024.
- ECK, S., J. FIEBIG, W. FIEDLER, I. HEYNE, B. NICOLAI, T. TÖPFER, R. VAN DER ELZEN, R. WINKLER, F. WOOG (2011): Measuring birds. Vögel vermessen. Deutsche Ornithologen-Gesellschaft (Hrsg.): 118 S.

- HAUFF, P., H. KOVACS & J. REICH (2017): Monitoring- und Beringungsergebnisse am Seeadlerbrutplatz auf der Ostsee-Halbinsel Wustrow. *Ornithol. Mitteilungen* 69, 7/8: 195–204.
- HELANDER, B., F. HAILER & C. VILLA (2007): Morphological and genetic sex identification of white-tailed eagle *Haliaeetus albicilla* nestlings. *Jour. Ornithol.* 148: 435–442.
- KÖPPEN, U. (2006): Beringung und Farbmarkierung von Seeadlern *Haliaeetus albicilla* in Ostdeutschland – Ergebnisse, Erfahrungen und neue Aufgaben. In: STUBBE, M. & A. STUBBE (Hrsg.): *Populationsökologie von Greifvogel- und Eulenarten* 5: 117–132.
- KÖPPEN, U., S. SCHEIL & S. KREUTZER (2016): Bericht der Beringungszentrale Hiddensee für die Jahre 2012 bis 2015. *Ber. Vogelw. Hiddensee* 23: 119–158.
- MÜLLER, H. (2010): Brutbiologische Beobachtungen an einem Seeadler- *Haliaeetus albicilla* Brutplatz in Bayern. *Ornithol. Anzeiger* 49, 2/3: 193–200.
- MÜLLER, H. (2012): Nachtrag zu: Brutbiologische Beobachtungen an einem Seeadler- *Haliaeetus albicilla* Brutplatz in Bayern. *Ornithol. Anzeiger* 51, 2/3: 190–192.
- MÜLLER, H. & E. STRAMKA (2013): Neue Erkenntnisse zur Brutbiologie des Seeadlers *Haliaeetus albicilla*. *Ornithol. Mitt.* 65, 3/4: 59–68.
- NACHTIGALL, W., S. HEROLD & U. KÖPPEN (2010): Zusatzmarkierungen von Seeadlern in Ostdeutschland – ein Überblick. *Ber. Vogelw. Hiddensee* 20: 93–97.
- RICHTER, K. (2024): Der älteste Seeadler Ostdeutschlands. *Zeitung Nordkurier: Regional: Uckermünde*, 09.01.2024. ([www.nordkurier.de/regional/ueckermuende/zufaelig-den-wohl-aeltesten-seeadler-ostdeutschlands-entdeckt-2177664](http://www.nordkurier.de/regional/ueckermuende/zufaelig-den-wohl-aeltesten-seeadler-ostdeutschlands-entdeckt-2177664), aufgerufen am 28.07.2024).
- STRAMKA, E. (2015): Beobachtungen zum Horstneubau nach Gelegeverlust beim Seeadler *Haliaeetus albicilla*. *Ornithol. Mitt.* 67, 5/6: 129–134.
- STRAMKA, E. (2018): Brutbiologische Beobachtungen an zwei Brutpaaren des Seeadlers *Haliaeetus albicilla*. *Ornithol. Mitt.* 70, 9/10: 243–250.
- STRAMKA, E. & H. KÖPKE (2012): Beobachtungen an einem Brutplatz des Seeadlers *Haliaeetus albicilla* in Brandenburg. *Ornithol. Mitt.* 64, 5/6: 129–136.
- STRUWE-JUHL, B. (2002): Altersstruktur und Reproduktion des Seeadlerbrutbestandes (*Haliaeetus albicilla*) in Schleswig-Holstein. *Corax* 19, Sonderheft 1: 51–61.
- STRUWE-JUHL, B. (2016): Seeadlermännchen im Alter von 34 Jahren tot aufgefunden. Projektgruppe Seeadlerschutz Schl.-Holstein(Hrsg.): *Großvogelschutz im Wald. Jahresbericht 2016*: 6.

## Schriftenschau

HOFFMANN, J. (Hrsg., 2023): **Biodiversität im Zeitvergleich. Strukturelemente und Nutzungen räumlich identischer Ackerbaugebiete 1991-1993 und 2018-2021: Auswirkungen auf die Biodiversität.** Berichte aus dem Julius-Kühn-Institut 224, 941 S. Kostenlos herunterzuladen unter [https://www.openagrar.de/receive/openagrar\\_mods\\_00088315](https://www.openagrar.de/receive/openagrar_mods_00088315).

Auf über 900 Seiten werden die Ergebnisse eines Projektes vorgestellt, das Landschaftsentwicklung, Landnutzung und biologische Vielfalt auf ackerbaulich dominierten Probestellen im Kreis Märkisch-Oderland im Abstand von knapp 30 Jahren analysiert.

Die Brutvogelvorkommen wurden mit der Revierkartierungsmethode auf sechs Probestellen von jeweils 100 ha erfasst. Verglichen mit dem DDA-Monitoring häufiger Brutvogelarten ist das eine eher kleine Stichprobe, und die Ergebnisse bewegen sich im Rahmen des Bekannten und zu Erwartenden: Sowohl Artenzahl als auch Häufigkeit haben in den knapp 30 Jahren abgenommen, besonders stark bei Offenlandarten, Langstreckenziern und Insektenfressern. Vor allem die Feldlerche weist einen starken Rückgang auf.

Das Besondere an dieser Untersuchung ist aber, dass die Vogel-Bestandsdaten kombiniert werden mit detaillierten Erhebungen der Gebiets- und Nutzungsänderungen einerseits und dem Vorkommen von Blütenpflanzen, Ackerwildkräutern und Tagfaltern andererseits. Dies erlaubt bemerkenswerte zusätzliche Einblicke und Differenzierungen. Die Vielfalt an Gehölzstrukturen hat sich auf den Flächen wenig verändert, aber die Diversität der Anbaukulturen hat abgenommen und der Anteil humuszehrender Kulturen zugenommen. Einerseits gab es eine Zunahme von Flächen, die ohne Pestizide bewirtschaftet werden (z. B. Ökolandbau), andererseits insgesamt eine Verdoppelung der Zahl der Pestizidanwendungen. Entsprechend differenziert sind auch die Veränderungen der Artenvielfalt zu betrachten. Die besondere Bedeutung von Kleinststrukturen wie Flurgehölzen, Säumen, Feldwegen und Kleingewässern macht sich bei allen untersuchten Artengruppen bemerkbar. Hier gibt es weiterhin eine hohe und sogar zunehmende Pflanzenartenvielfalt. Ökolandbauflächen schneiden durchweg besser



ab als konventionell bewirtschaftete Äcker. Teilweise noch besser sind kleinbäuerliche Strukturen, die allerdings nur mit sehr geringem Flächenanteil vorkamen. Bei den Vögeln zeigte das Untersuchungsgebiet mit überwiegendem Ökolandbau gegen den Trend Zunahmen von Artenzahl und Häufigkeit. Das Vorhandensein von Kleinststrukturen war maßgeblich für die Artenvielfalt, jedoch schützte eine hohe Strukturvielfalt nicht vor massiven Bestandsrückgängen, wenn die umliegenden Ackerflächen konventionell bewirtschaftet wurden.

Die Untersuchung bietet Material für die Ursachenanalyse von Bestandsrückgängen der Vögel der Agrarlandschaft und es werden auch Schutzvorschläge abgeleitet, etwa in Bezug auf Anteile von Strukturelementen und Pestizideinsatz.

Trotz des großen Umfangs findet man sich in der gut geschriebenen und gut gestalteten Publikation leicht zurecht und findet schnell die interessantesten Ergebnisse. Dazu trägt auch eine übersichtliche Zusammenfassung zu Beginn des Werkes bei.

Wolfgang Mädlow

# Die Brutvogelfauna von zwei Photovoltaik-Freiflächenanlagen im südlichen Brandenburg

Reinhard Möckel

MÖCKEL, R. (2024): Die Brutvogelfauna von zwei Photovoltaik-Freiflächenanlagen im südlichen Brandenburg. *Otis* 31: 111–122.

Auf einem ehemaligen Militärflugplatz bei Luckau wurde im Jahr 2014 die Brutvogelfauna kartiert. Zu diesem Zeitpunkt dominierten auf den gehölzfreien Grasfluren (38 ha) Feldlerche *Alauda arvensis*, Braunkehlchen *Saxicola rubetra* und Grauammer *Emberiza calandra*. Nach Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage (PV-FFA, 25 ha) wurde die Erfassung in den Jahren 2019, 2021 und 2023 wiederholt. Bereits bei der ersten Erfassung fehlte das Braunkehlchen. Bis zum Ende des Monitorings räumte auch die Feldlerche das Areal vollständig, die Grauammer nahezu. Auf der Kontrollfläche dominierten nun Heidelerche *Lullula arborea* und Goldammer *Emberiza citrinella*, gefolgt von Bachstelze *Motacilla alba* und Hausrotschwanz *Phoenicurus ochrurus*. In den Solarfeldern brüteten auch Amsel *Turdus merula* und Bluthänfling *Linaria cannabina*, während Baumpieper *Anthus trivialis*, Schwarzkehlchen *Saxicola rubicola*, Dorngrasmücke *Sylvia communis* und Neuntöter *Lanius collurio* nur die Ränder nutzten. Den ursprünglich sechs Vogelarten (29 Reviere) vor Errichtung der PV-FFA standen zum Abschluss des Monitorings im Jahr 2023 neun Arten (49 Reviere) gegenüber. Die höhere Siedlungsdichte ist auf eine Zunahme an Sitzwarten und Brutnischen zurückzuführen. Bei einer vergleichend untersuchten PV-FFA bei Guben (sanierte Mülldeponie, 10 ha) verringerte sich die Siedlungsdichte von 17 Revieren (sechs Arten, Frühjahr 2013) nach Errichtung des Solarparks auf 14 (vier Arten, Frühjahr 2020), wobei nur die Heidelerche zwischen den Solarmodulen brütete. Auch bei Guben verließen Braunkehlchen, Bluthänfling und Feldlerche das Areal, während sich die Zahl der Reviere von Goldammer und Heidelerche erhöhte. Dorngrasmücke und Baumpieper siedelten sich neu an. Dazu kamen wenige Arten, die das Innere beider PV-FFA zur Nahrungssuche aufsuchten. Regelmäßig wurden dafür nur die Randsäume der Solarfelder mit den Zäunen als Sitzwarten genutzt.



MÖCKEL, R. (2024): The breeding bird fauna of two ground-mounted photovoltaic systems in southern Brandenburg. *Otis* 31: 111–122.

The breeding bird fauna on a former military airfield near Luckau was mapped in 2014. At that time, the woodland-free grasslands (38 ha) were dominated by the Eurasian Skylark *Alauda arvensis*, Whinchat *Saxicola rubetra* and Corn Bunting *Emberiza calandra*. Following the construction of a ground-mounted photovoltaic plant (PV-FFA, 25 ha), the survey was repeated in 2019, 2021 and 2023. From the start of the survey the Whinchat was already missing. By the end of the monitoring, the Eurasian Skylark had wholly left the area and very few Corn Bunting remained. The control area was now dominated by the Woodlark *Lullula arborea* and Yellowhammer *Emberiza citrinella*, followed by White Wagtail *Motacilla alba* and Black Redstart *Phoenicurus ochrurus*. Common Blackbird *Turdus merula* and Common Linnet *Linaria cannabina* also bred in the solar fields. At the same time, Tree Pipit *Anthus trivialis*, European Stonechat *Saxicola rubicola*, Common Whitethroat *Sylvia communis* and Red-backed Shrike *Lanius collurio* only used the fringes. The original six bird species (29 territories) before the construction of the PV-FFA stood in contrast to nine species (49 territories) at the end of the monitoring in 2023. The higher settlement density is due to an increase in perches and breeding niches. At a comparatively investigated PV farm near Guben (renaturalised landfill site, 10 ha), the settlement density decreased from 17 territories (six species, spring 2013) to 14 (four species, spring 2020) after the construction of the solar park, with only the Woodlark breeding between the solar modules. At Guben, Whinchat, Common Linnet and Eurasian Skylark left the area, while the number of territories of Yellowhammer and Woodlark increased. The Common Whitethroat and Tree Pipit settled in new territories. In addition, a few species visited the interior of both PV-FFAs in search of food. Only the fences on the fringes of the solar fields were regularly used as perching sites.

Dr. Reinhard Möckel, Langes Ende 8, 03249 Sonnewalde, E-Mail: reinhard.moeckel@gmx.de

## 1 Einleitung

In Deutschland wachsen in einem atemberaubenden Tempo die von Photovoltaik-Freiflächenanlagen (PV-FFA) überbauten Areale. Wurden anfangs dafür vor allem Sonderstandorte wie sanierte Mülldeponien, Industriebrachen und militärische Hinterlassenschaften genutzt, sind es aktuell zunehmend Äcker und Wiesen. Die Veröffentlichungen zu den Auswirkungen auf die Vogelwelt sind bislang überschaubar (ZAPLATA & STÖFER 2022, PESCHEL & PESCHEL 2023). Hier wird die Entwicklung der Brutvogelfauna in zwei PV-FFA im südlichen Brandenburg vorgestellt, auf dem früheren Flugplatz Alteno bei Luckau und einer sanierten Mülldeponie bei Guben. Für diese liegen Kartierungen für den noch unbebauten Standort vor. Daran schlossen sich quantitative Ermittlungen der Brutvogelfauna nach Errichtung der PV-FFA an. Damit lässt sich die Entwicklung der Besiedlung durch Vögel vergleichend darstellen (Vorher-Nachher-Studien).

## 2 Kontrollflächen

### 2.1 Photovoltaik-Freiflächenanlage Cahnsdorf bei Luckau

Die untersuchte PV-FFA steht etwa 4 km östlich Luckau in der Gemarkung Cahnsdorf (Landkreis Dahme-Spreewald). Das ebene Areal (60 m ü. NN) ist auf drei Seiten von Kiefernforst umgeben, im Westen unterbrochen durch eine vorgelagerte, 105 x 160 m große Sandheide. Nach Osten schließen sich weitere PV-FFA an. Bis zum Jahr 1990 war die 1.260 m lange und 300 m breite Kontrollfläche Teil des Flugplatzes Alteno der Nationalen Volksarmee.

Im Zentrum des bearbeiteten Geländes (38 ha) befinden sich drei Solarfelder (Abb. 1). Zwei sind je 10 ha, das dritte 5 ha groß. Jedes dieser drei Areale umgibt ein 1,95 m hoher Zaun mit Übersteigschutz (Stacheldraht). Der Abstand von der Zaununterkante zum Erdboden beträgt 10 bis 15 cm. Die in Reihe starr aufgestellten Solarmodule (0,5 bis 3 m über dem Erdboden) sind entspiegelt. In der Draufsicht sind sie 6 m breit. Dazwischen erstreckt sich in der Regel ein 3 m breites Band aus Gräsern (Abb. 1). Innerhalb der Solarfelder gibt es 7 m breite, teilweise mit Schotter befestigte Fahrtrassen. Im Rahmen der Errichtung der PV-FFA



**Abb. 1:** In Reihe aufgestellte Solarmodule mit dazwischenliegenden, 3 m breiten, grasbestandenen Bändern auf dem ehemaligen Flugplatz Alteno, 17.04.2019. Foto: R. Möckel.

*Solar modules set up in a row with 3 m wide grassy strips in between on the former Alteno airfield, 17.04.2019.*

fand kein vollständiger Rückbau der vorhandenen Infrastruktur statt. So wurden Module auch auf die asphaltierte, 38 m breite ehemalige Startbahn gestellt (Abb. 2).

Zwischen den Solarfeldern erstrecken sich zwei 60 m breite Blöcke mit Offenland (Abb. 3). Es handelt sich dabei um arme Rotstraußgrasfluren mit lokalen Ansätzen zu silbergrasreichen Pionierfluren. Spontaner Gehölzaufwuchs fehlt weitgehend. Ähnlich strukturiertes Grünland begrenzt die Kontrollfläche im Westen (50 m breit), im Osten (im Mittel 70 m breit), im Süden (40 m breit) sowie im Norden (20 m breit). Die Grünflu-



**Abb. 2:** Solarmodule auf der asphaltierten Startbahn des ehemaligen Flugplatzes Alteno, 17.04.2019. Foto: R. Möckel.

*Solar modules on the asphalted runway of the former Alteno airfield, 17.04.2019*



**Abb. 3:** Gehölzfreie Grasflur zwischen zwei Solarfeldern der PV-FFA Cahnsdorf, 03.04.2023. Foto: R. Möckel.  
*Wood-free grassland between two solar fields of the PV-FFA Cahnsdorf, 03.04.2023.*



**Abb. 4:** Zentraler Bereich der sanierten Deponie (frühere Hausmülldeponie) bei Guben vor Errichtung der PV-FFA, 17.06.2013. Foto: R. Möckel.  
*The central area of the renaturalised landfill (former household waste landfill) near Guben before the PV-FFA was built, 17.06.2013.*

ren (insgesamt 13 ha) um die Solarfelder werden – ebenso wie das Innere derselben – von Schafen beweidet. Die Hauptwege sind geschottert. Nur im Süden wird die Kontrollfläche von einer 4 m breiten Betonpiste begrenzt.

Im Frühjahr 2019 waren bereits zwei der drei Solarfelder (im Westen und im Zentrum) sowie der Norden des östlichen Solarfeldes in Betrieb. Zwei Jahre später erfolgten die Untersuchungen erstmals im vollen Ausbauzustand der PV-FFA.

## 2.2 Photovoltaik-Freiflächenanlage Bresinchen bei Guben

Die Kontrollfläche befindet sich nordöstlich des Dorfes Bresinchen, etwa 7 km nördlich vom Zentrum der Stadt Guben (Landkreis Spree-Neiße). Die frühere Deponie liegt auf einer mittleren Höhe von 61 m ü. NN. Sie unterteilt sich in zwei Teilareale: der bis Juli 1990 betriebenen Hausmülldeponie (5,2 ha) und einer bis April 2001 genutzten Aschedeponie (4,9 ha). Beide Bereiche wurden saniert. Danach unterlag das rund 10 ha große Areal der freien Sukzession.

Die bis Juli 1990 genutzte Hausmülldeponie hatte man anschließend mit bindigem Boden überzogen und einem Gemisch aus Gräsern und Rotklee begrünt. Daraus entwickelte sich eine trockene Hochstaudenflur, in der einzelne Gehölze (Robinie, Hybridpappel, Kiefer, verschiedene Weiden) aufwuchsen (Abb. 4). Auf der früheren

Aschedeponie fehlten bis 2014 Gehölze weitgehend. Auch dieser Bereich entwickelte sich zu einer trockenen Hochstaudenflur (Abb. 5).

Im Jahr 2014 wurden die 2 m hohen Module in starren Reihen auf Ständerfundamenten aufgestellt (Abb. 6). In den 3 m breiten Gassen dominiert der Rotklee. Neben diversen Gräsern wachsen Disteln und Wicken sowie Schafgarbe, Rainfarn, Johanniskraut, Sauerampfer, Löwenzahn, Huf-lattich, Schachtelhalm und (wenig) Brennnessel. Dazwischen stehen vereinzelt junge Pappeln und Robinien sowie Himbeeren. Um eine Beschattung zu vermeiden, wird der weitere Aufwuchs der



**Abb. 5:** Zuletzt sanierter Bereich der Deponie (frühere Aschedeponie) bei Guben vor Errichtung der PV-FFA, 17.06.2013. Foto: R. Möckel.  
*The most recently renaturalised landfill area (former ash landfill) near Guben before construction of the PV-FFA, 17.06.2013.*



**Abb. 6:** Relativ niedrige Solarmodulreihen auf Ständerfundamenten bestimmen die PV-FFA bei Guben, 24.06.2020. Foto: R. Möckel.

*Relatively low solar modules on pillar foundations in rows define the PV-FFA near Guben, 24.06.2020.*

Gehölze unterbunden. Dazu werden die Gassen einmal im Herbst gemäht. Im Juni wird mit dem Freischneider nur der Bewuchs unmittelbar vor den Solarmodulen entfernt.

Die frühere Deponiezufahrt blieb als unbefestigter Sandweg erhalten. Zum Schutz gegen Diebstahl ist die PV-FFA eingezäunt. Auf Grund der gegebenen Standortparameter besteht der eigentliche Solarpark aus 200 m langen Modulreihen, beginnend am Eingangstor. Diese grenzt im Osten an die flächige Bebauung an.

Das Umland ist überwiegend bewaldet, wobei Kiefernforste mit einem geringen Anteil an Robinie, Espe und Birke vorherrschen. Es dominieren mittelalte Bestände. Lediglich nach Westen schließt sich ein Acker an, auf dem im Jahr der Ersterfassung Winterraps, im Frühjahr 2020 Winterroggen angebaut wurde.

### 3 Methodik

Die Durchführung der Brutvogelkartierungen orientierte sich an den Vorgaben in SÜDBECK et al. (2005). In der Zeit der höchsten Gesangsaktivität (Morgenstunden) wurden die Kontrollflächen jeweils zweimal im April und Mai sowie einmal im Juni begangen. Im Juni und Anfang Juli erfolgten zudem in der Abenddämmerung gezielte Erfassungen nachtaktiver Vogelarten. Kartiert wurde nur bei passendem Wetter (kein Niederschlag, fehlender Wind). Das Innere der umzäunten Solarparke war nur bei Guben zu-

gänglich. Um ausbleibende Nestfunde auszugleichen, wurde verstärkt auf futtermächtige Altvögel geachtet.

Alle auf der Kontrollfläche angetroffenen Vogelarten (Brutvögel, Nahrungsgäste) wurden im Gelände in eine Tageskarte (Luftbild) eingetragen und im Rahmen der Auswertung die audiovisuell erzielten Ergebnisse der einzelnen Tage in Artkarten übernommen. Dort wurden die Nachweise, die sich auf Grund ihrer Anordnung einem Brutpaar zuordnen ließen, umrandet (Papierreviere). Deren geografischer Mittelpunkt wurde als das Revierzentrum des jeweiligen Paares definiert.

Auf der Kontrollfläche bei Luckau erfolgte die erste Brutvogelkartierung im Frühjahr 2014 durch Katharina Illig und Peter Schonert aus Luckau, die Erfassungen in den Jahren 2019, 2021 und 2023 durch den Verfasser. Die Kontrollfläche bei Guben wurde erstmals im Frühjahr 2013 bearbeitet. Die Untersuchung nach Errichtung der PV-FFA erfolgte im Frühjahr 2020, in beiden Fällen durch den Verfasser.

Die wissenschaftlichen Namen der Vögel sind den Tabellen 1 bis 3 zu entnehmen (Nomenklatur nach BARTHEL & KRÜGER 2019). Findet der jeweilige Vertreter dort keine Aufnahme, erscheint er im Text.

## 4 Ergebnisse

### 4.1 Vögel in der Photovoltaik-Freiflächenanlage Cahnsdorf bei Luckau

#### 4.1.1 Brutvögel

Vor der Errichtung der PV-FFA brüteten auf dem früheren Flugplatz sechs Vogelarten. Dominant war die Feldlerche mit zwölf Revieren, gefolgt vom Braunkehlchen mit sieben und der Grauammer mit sechs. Dazu kamen zwei Reviere des Schwarzkehlchens und eins der Heidelerche. Als Randsiedler war der Neuntöter vertreten (insgesamt 29 Brutreviere, Tab. 1).

Nach Errichtung der PV-FFA setzte sich die Brutvogelfauna aus bis zu zwölf Arten zusammen. Insgesamt waren es 49 bis 59 Reviere (Tab. 1). Das Braunkehlchen hatte die Fläche verlassen (Abb. 7). Neu hinzu kamen die Arten Amsel, Hausrotschwanz, Bachstelze, Bluthänfling und Goldammer sowie als Randsiedler Dorngrasmü-

**Tab. 1:** Brutvögel der Kontrollfläche bei Luckau (PV-FFA Cahnsdorf) in den Jahren 2014 (Null-Monitoring), 2019, 2021 und 2023.*Breeding birds in the control area near Luckau (PV-FFA Cahnsdorf) in 2014 (zero monitoring), 2019, 2021 and 2023.*

Vogelart		Anzahl Reviere in den Jahren ...			
Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	2014	2019	2021	2023
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	1	2	2	1
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	1	11	18	15
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	12	7	5	0
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	0	0	1	0
Amsel	<i>Turdus merula</i>	0	1	1	4
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	0	6	3	5
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	7	0	0	0
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	2	1	0	0
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	0	6	5	5
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	0	1	2	2
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	0	4	5	2
GrauParammer	<i>Emberiza calandra</i>	6	5	6	1
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	0	8	11	14
<b>Summe</b>	<b>13 Arten</b>	<b>29</b>	<b>52</b>	<b>59</b>	<b>49</b>

cke, Schwarzkehlchen und Baumpieper. Letzterer nutzte, wie auch der Neuntöter, gern die Umzäunung als Ansitzwarte. Beide nisteten nicht im Inneren der Solarfelder.

Für acht Vogelarten gab es zahlreiche Hinweise, dass sie im Inneren der mit Solarmodulen bestellten Areale der Kontrollfläche brüteten (bis auf den Bluthänfling mehrfach futtertragende Altvögel). Am häufigsten war die Heidelerche (elf bis 18 Reviere, Abb. 8). Es folgten die Goldammer mit acht bis 14 Revieren (Abb. 9), die Bachstelze mit fünf bis sechs (Abb. 10) und der Hausrotschwanz mit drei bis sechs (Abb. 11). Zu den selteneren Brutvögeln zählten der Bluthänfling mit zwei bis fünf Revieren (Abb. 9) und die Amsel mit ein bis vier (Abb. 9). Letztere wurde erstmals im Jahr 2023 zwischen den Solarmodulen als Brutvogel bestätigt, während die Feldlerche zuletzt fehlte (Abb. 7) und sich der Bestand der GrauParammer auf ein Revier reduzierte (Abb. 12).

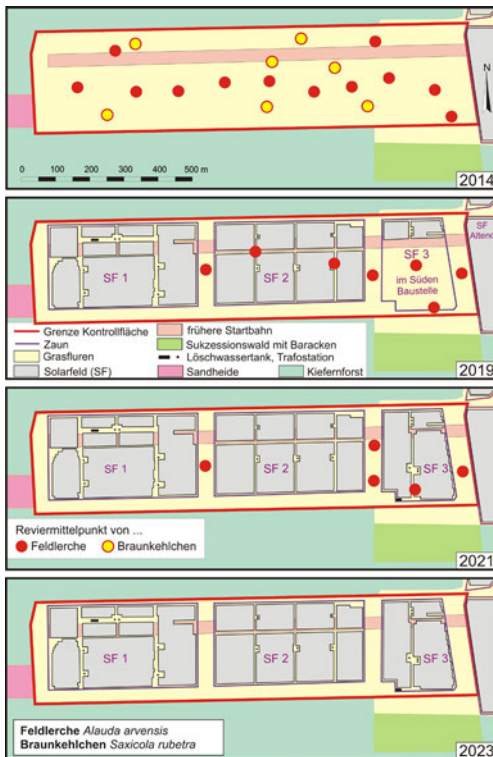
Im Jahr 2023 überwogen im Inneren der Solarfelder mit Heidelerche und Goldammer die Bodenbrüter (zwei Arten, zusammen 28 Reviere), gefolgt von den Nischenbrütern Bachstelze und Hausrotschwanz (zwei Arten, zehn Reviere). Bluthänfling und Amsel (zwei Arten, fünf Reviere) bevorzugten niedrige, dichte Büsche und Bäumchen

als Neststandorte, sind diesbezüglich aber anpassungsfähig. Im Solarpark wurden die Nester wohl auf dem Gestänge unter den Solarpaneelen errichtet. Obligatorischen Gebüsch- und Höhlenbrütern fehlt es in den Solarfeldern an arttypischen Nistplätzen, womit ihr Ausbleiben zu erklären ist.

Das Grasland im Inneren der Solarfelder hat sich in den letzten Jahren augenscheinlich kaum verändert. Durch die Beweidung mit Schafen kam es allerdings infolge Eutrophierung zu einer Zunahme des Aufwuchses der Brennnessel (Abb. 13).

Drei Vogelarten in vier Paaren besetzten im Frühjahr 2023 Reviere im unmittelbaren Umfeld der mit Solarmodulen bestellten Areale der Kontrollfläche und damit auf dem armen Grünland des früheren Flugplatzes. Gefunden wurde hier der Baumpieper mit zwei Revieren (Abb. 11), gefolgt von Neuntöter und GrauParammer mit je einem Revier (Abb. 10, 12).

Die Feldlerche (zwei Jahr zuvor noch fünf Reviere) fehlte im Frühjahr 2023 komplett (Abb. 7), gegenüber den Vorjahren auch Schwarzkehlchen (Abb. 12) und Dorngrasmücke (Abb. 8). Am Zustand des Graslandes mit seinen wenigen Büschen hat sich in diesen Jahren augenscheinlich nichts geändert.



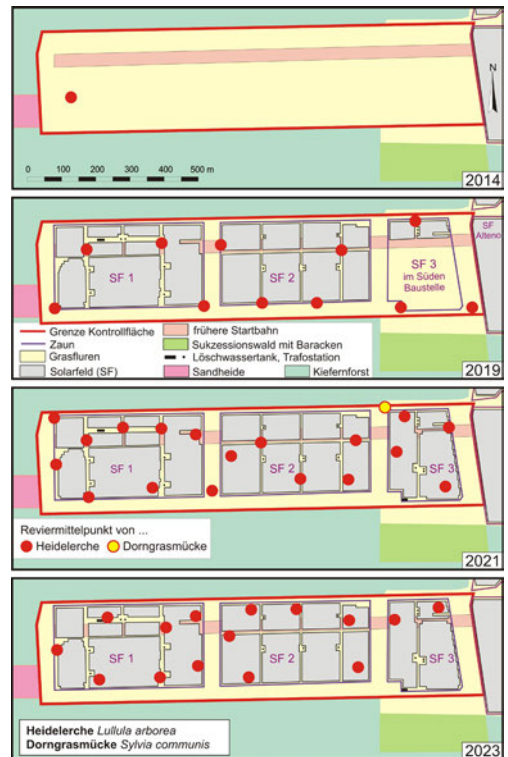
**Abb. 7:** Verteilung der Reviere von Feldlerche und Braunkehlchen vor und nach Errichtung der Photovoltaik-Freiflächenanlage (PV-FFA) Cahnsdorf bei Luckau.

*Distribution of Eurasian Skylark and Whinchat territories before and after construction of the open-space photovoltaic plant (PV-FFA) Cahnsdorf near Luckau.*

#### 4.1.2 Nahrungsgäste

Vor Errichtung der PV-FFA bei Cahnsdorf jagten auf dem stillgelegten Flugplatz regelmäßig Mäusebussard, Rotmilan und Turmfalke. Dazu kamen im Frühjahr 2014 Bluthänfling und Rauchschwalbe als weitere Nahrungsgäste. Zweimal wurden Weißstörche *Ciconia ciconia* (bis vier Individuen) und einmal ein Sperber *Accipiter nisus* angetroffen (K. Illig, P. Schonert).

Nach Errichtung der PV-FFA nutzten Nahrungsgäste während der Brutzeit die Kontrollfläche nur in geringer Zahl (13 Arten, Tab. 2). Am meisten frequentiert wurde das unmittelbare Umfeld der Solarfelder (zwölf Arten). Auffällig waren lediglich die Schwärme des Stars (bis 500 Individuen im Juni 2019). Dazu kamen einzelne Greifvögel wie Mäusebussard, Rohrweihe



**Abb. 8:** Verteilung der Reviere von Heidelerche und Dorngrasmücke vor und nach Errichtung der PV-FFA Cahnsdorf bei Luckau.

*Distribution of Woodlark and Common Whitethroat territories before and after construction of the PV-FFA Cahnsdorf near Luckau.*

und Turmfalke. Ein Weißstorch suchte hier am 26.05.2019 Nahrung.

Innerhalb der Umzäunung der Solarfelder waren Nahrungsgäste in viel geringerer Zahl vertreten. Gelegentlich wurden hier Mistel- und Singdrosseln beobachtet (Einzelvögel). Ein Schwarm Stare (800 Individuen) ging Anfang Juli 2023 zwischen den Modulreihen auf den Boden. Geruht wurde auf dem Gestänge unter den Solarpanelen.

Mäusebussarde wurden regelmäßig angetroffen. Rauchschwalben überflogen die Solarfelder und die umliegenden Grasareale mit gleicher Intensität. Der Wiedehopf suchte im Frühjahr 2021 auf dem kurzgrasigen Grünland um die Solarfelder nach Nahrung.

Im Frühjahr 2021 wurden erstmals Feldhasen *Lepus europaeus* im Inneren der Solarfelder be-

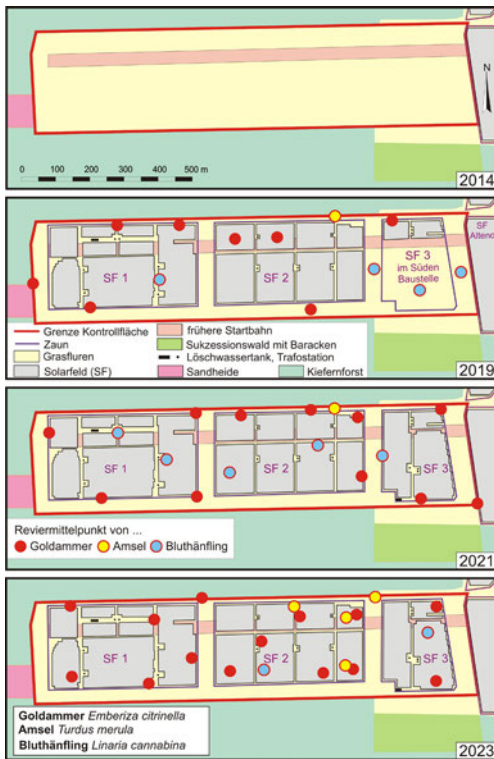


Abb. 9: Verteilung der Reviere von Goldammer, Amsel und Bluthänfling vor und nach Errichtung der PV-FFA Cahnsdorf bei Luckau.

Distribution of Yellowhammer, Common Blackbird and Common Linnet territories before and after the construction of the PV-FFA Cahnsdorf near Luckau.

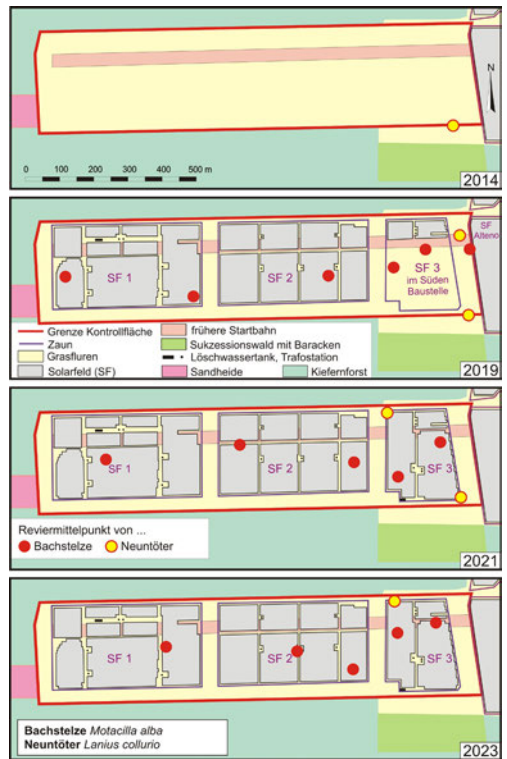
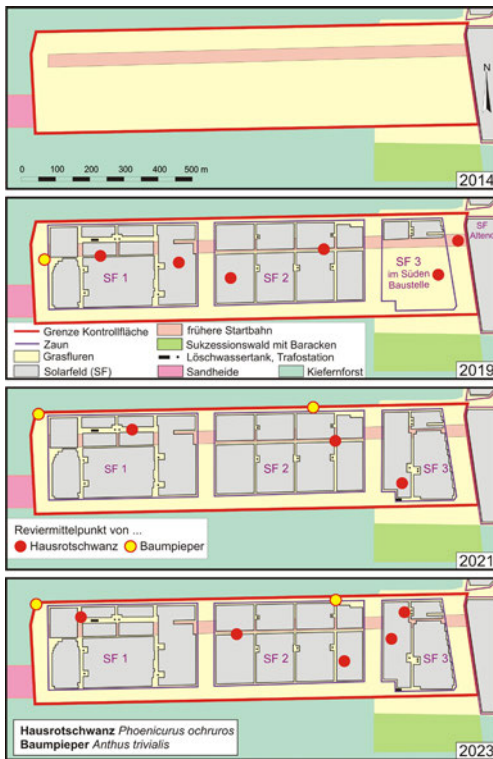


Abb. 10: Verteilung der Reviere von Bachstelze und Neuntöter vor und nach Errichtung der PV-FFA Cahnsdorf bei Luckau.

Distribution of White Wagtail and Red-backed Shrike territories before and after construction of the PV-FFA Cahnsdorf near Luckau.

Tab. 2: Nahrungsgäste auf dem Gelände der PV-FFA Cahnsdorf (ohne überfliegende Vögel).  
Guests feeding on the grounds of the PV-FFA Cahnsdorf (excluding overflying birds).

Vogelart		Innerhalb Solarfelder	Grasland um Solarfelder
Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name		
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	X	-
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	-	X
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	-	X
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	X	X
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	-	X
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	X	X
Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	-	X
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	-	X
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	X	X
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	X	X
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	X	X
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	X	X
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	-	X
<b>Summe Arten</b>	<b>13</b>	<b>7</b>	<b>12</b>



**Abb. 11:** Verteilung der Reviere von Hausrotschwanz und Baumpieper vor und nach Errichtung der PV-FFA Cahnsdorf bei Luckau.

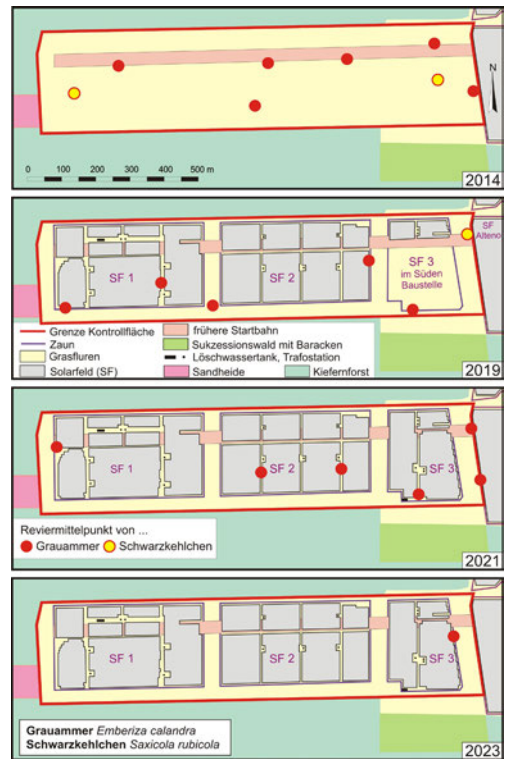
*Distribution of Black Redstart and Tree Pipit territories before and after construction of the PV-FFA Cahnsdorf near Luckau.*

merkt. Dies war auch im Frühjahr 2023 mehrfach der Fall. Allein am Morgen des 27. April hielten sich drei Individuen im mittleren Solarfeld auf. Die Struktur der durch Schafbeweidung offen gehaltenen Grasfluren sagt der Art, welche im südlichen Brandenburg zu den selten gewordenen Säugetieren zählt (MÖCKEL 2017), offenbar zu.

## 4.2 Vögel in der Photovoltaik-Freiflächenanlage Bresinchen bei Guben

### 4.2.1 Brutvögel

Vor der Errichtung der PV-FFA brüteten auf der früheren Deponie sechs Vogelarten. Dominant war die Goldammer mit vier Revieren, gefolgt von Feldlerche, Heidelerche Braunkehlchen und Baumpieper mit jeweils drei Revieren. Dazu kam ein Paar des Bluthänflings (insgesamt 17 Brutreviere, Tab. 3).



**Abb. 12:** Verteilung der Reviere von Grauammer und Schwarzkehlchen vor und nach Errichtung der PV-FFA Cahnsdorf bei Luckau.

*Distribution of Corn Bunting and European Stonechat territories before and after construction of the PV-FFA Cahnsdorf near Luckau.*



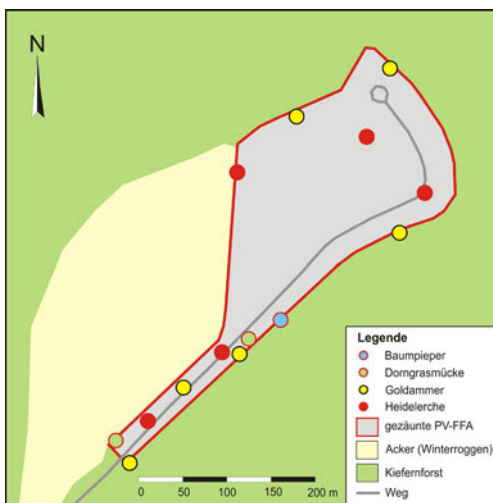
**Abb. 13:** Starker Aufwuchs der Brennnessel unter den Solarmodulen infolge Eutrophierung, ausgelöst durch die regelmäßige Beweidung mit Schafen, 17.05.2023. Foto: R. Möckel.

*Strong growth of stinging nettles under the solar modules due to eutrophication caused by regular sheep grazing, 17.05.2023.*

**Tab. 3:** Brutvögel der Kontrollfläche bei Guben (PV-FFA Bresinchen) in den Jahren 2013 (Null-Monitoring) und 2020. *Breeding birds in the control area near Guben (PV-FFA Bresinchen) in 2013 (zero monitoring) and 2020.*

Vogelart		Anzahl Reviere in den Jahren ...	
Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	2013	2020
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	3	5
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	0
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	0	2
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	3	0
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	3	1
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	1	0
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	4	6
<b>Summe</b>	<b>7 Arten</b>	<b>17</b>	<b>14</b>

Nach Errichtung der PV-FFA setzte sich die Brutvogelfauna nur noch aus vier Arten zusammen (Abb. 14). Insgesamt waren es noch 14 Reviere (Tab. 3). Feldlerche, Braunkehlchen und Bluthänfling hatten die Fläche geräumt. Neu hinzu kam die Dorngrasmücke als Randsiedler. Die häufiger gewordene Goldammer nutzte gern die Umzäunung als Ansitzwarte. Sie nistete – wie auch der Baumpieper – nicht im Inneren des Solarparks. Dennoch war die PV-FFA Teil ihres Lebensraumes. Hier saßen die Vögel oft auf den Modulen und sangen. Das Innere des Solarparks wurde gemieden. Hier war lediglich die Heidelerche Brutvogel (Abb. 14).



**Abb. 14:** Verteilung der Brutvögel in der PV-FFA Bresinchen bei Guben im Frühjahr 2020.

*Distribution of breeding birds in the PV-FFA Bresinchen near Guben in spring 2020.*

#### 4.2.2 Nahrungsgäste

Nach Errichtung der PV-FFA wurden hier Kolkrahe, Ringeltaube *Columba palumbus*, Eichelhäher *Garrulus glandarius* und Amsel als Nahrungsgäste im Solarpark angetroffen (Einzelvögel). Am 24.06.2020 jagten im Luftraum über der PV-FFA drei Mauersegler *Apus apus* und eine Rauchschwalbe. Mehrfach nutzte ein Mäusebussard den Zaun als Ansitzwarte. Nebelkrähe und Grünspecht *Picus viridis* überflogen das Areal lediglich.

## 5 Diskussion

Obwohl seit über 20 Jahren bundesweit viele PV-FFA gebaut wurden und es bei zahlreichen Projekten ein nachgeschaltetes Monitoring gab (u. a. JESSEL & KULER 2006), sind zugängliche Dokumentationen, welche die Reaktion der Vogelwelt auf diese neuartigen Strukturen in unserer Kulturlandschaft objektiv bewerten, spärlich (ZAPLATA & STÖFER 2022, PESCHEL & PESCHEL 2023). Insbesondere fehlen Vorher-Nachher-Studien. Um die Ergebnisse bei Luckau und Guben einzuordnen, werden diese mit anderen deutschen Solarparks verglichen.

TRÖLTZSCH & NEULING (2013) erfassten im Inneren der untersuchten PV-FFA Finow und Lieberose hauptsächlich die auch bei Luckau und Guben angetroffenen Arten als Brutvögel. Dazu kamen Braunkehlchen, Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe* und Brachpieper *Anthus campestris*. Die **Heidelerche** – ein Bodenbrüter in lichten Kiefernwäldern auf sandigem Standort – besiedelte in diesen Solarparks die kargen Grasfluren. Die Zunahme an Singwarten (Zäune, Solarmodule) dürfte

bestandsfördernd sein. Die technische Infrastruktur wirkt offenbar wie das frühe Initialstadium einer Gehölzsukzession, was auch die Ansiedlung von **Amsel** und **Bluthänfling** in der PV-FFA Cahnsdorf erklärt. Diese erfolgte, obwohl es keine Büsche als Nestträger gibt. Beide Arten dürften auf den Modulträgern ihre Nester errichten (TRÖLTZSCH & NEULING 2013). Bei im Siedlungsraum des Menschen brütenden Amseln ist diese Nistweise verbreitet (BEZZEL 1993) und auch für den Bluthänfling sind Bruten in Halbhöhlen und selbst auf dem Erdboden belegt (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1997).

Das Verschwinden des **Braunkehlchens** bei Luckau und Guben findet eine Parallele im Solarpark Finow, wo die Art im mit Solarmodulen besetzten Areal stark abnahm (TRÖLTZSCH & NEULING 2013). In Brandenburg war sie in den 1990er Jahren mit 10.000 bis 15.000 Paaren noch relativ häufig (B. & H. LITZBARSKI, H. HAUPT in ABBO 2001). Bald danach kam es zu einem flächendeckenden Rückgang. In den Jahren 2015/16 umfasste der Brutbestand noch 4.500 bis 7.500 Paare (RYSLAVY et al. 2019). Diese wohl auf eine Intensivierung der Landwirtschaft zurückgehende Entwicklung führte bereits in weiten Teilen Deutschlands zum Auslöschung der Art (BASTIAN & FEULNER 2015). Damit könnte das Erlöschen der Vorkommen in den benannten PV-FFA überregionale Ursachen haben. Dem steht entgegen, dass das Vorkommen des Braunkehlchens in einem Solarfeld auf dem Flugplatz Lönnewitz bis 2016 konstant war (HENSEN et al. 2017). KRÖNERT (2009) untersuchte auf einem ehemaligen Flugplatz bei Leipzig eine PV-FFA mit 2,5 m hohen Solarmodulen und 3,9 m breiten Gassen. Auch er fand Bruten von Braunkehlchen im Solarpark. Gebrütet hat die Art in den Jahren 2014 und 2015 ebenfalls innerhalb der Modulreihen der PV-FFA auf dem Flugplatz Kamenz (ZAPLATA & STÖFER 2022).

Das Erlöschen des Bestandes der **Feldlerche** bei Luckau und Guben ist wohl unmittelbar auf das Aufstellen der Solarmodule zurückzuführen. Die Art ist ein Bewohner des offenen Geländes mit weitgehend freiem Horizont, der in unserer Kulturlandschaft bevorzugt Äcker und Wiesen ohne hochragende Einzelstrukturen (Häuser, Bäume, Masten, Gebüsch- und Baumreihen) besiedelt (BEZZEL 1993). Die vor Errichtung der PV-FFA auf dem Flugplatz Alteno nistenden Paare hielten

offenbar zunächst am alten Brutplatz fest (Bruttradition). Fremde Vögel siedelten sich aber wohl nicht mehr am pessimal gewordenen Standort an. Der Bestand nahm ab, bis er schließlich erlosch. Dagegen halfen auch nicht die unbebaut gebliebenen 60 m breiten Graslandblöcke zwischen den Solarfeldern. Wie in einer Naturlandschaft mit ungebremster Gehölzsukzession wurde die Feldlerche als Erstbesiedler von der Heidelerche abgelöst, welche nun eine hohe Siedlungsdichte erreichte.

Nach TRÖLTZSCH & NEULING (2013) ist die Feldlerche in der PV-FFA Finow der dominierende Brutvogel. Sie führen dies auf den großen Abstand der Modulreihen zurück (6,00 m und 6,75 m). Auf dem Flugplatz Kamenz wurde sogar eine höhere Siedlungsdichte dieser Art innerhalb der Modulreihen (3 m Abstand, aber nur 2,5 m hoch) festgestellt als im umliegenden Agrarland (ZAPLATA & STÖFER 2022). Positive Beispiele finden sich auch in PESCHEL & PESCHEL (2023). Sie benennen den Reihenabstand und hier speziell den besonnten Streifen in der Mittagszeit (Mindestbreite 2,5 m) als den Faktor, welcher über eine Ansiedlung der Feldlerche entscheidet. In einem Solarpark auf dem Flugplatz Lönnewitz (Gassenbreite 6 m) war der Brutbestand bis fünf Jahre nach der Errichtung der PV-FFA konstant und entsprach etwa dem Niveau vor der Bebauung (HENSEN et al. 2017). Auf einem Flugplatz bei Brandenburg an der Havel (Gassenbreite 5,5 m) gelang es durch gezielte Maßnahmen den Bestand der Feldlerche in den ersten fünf Jahren auf dem vorherigen Niveau von etwa 4 Revieren/10 ha zu halten (ZAPLATA & STÖFER 2022). Auch in einem Solarpark bei Freienhufen (Gassenbreite 7 m) brütete die Art (WIESNER 2016). Dagegen kam es am Flugplatz Litten (Gassenbreite?) nach Errichtung der PV-FFA zu einem starken Rückgang bis zum Erlöschen des Bestandes (ZAPLATA & STÖFER 2022).

LIEDER & LUMPE (2011) untersuchten auf einer Abraumhalde des Uranbergbaus in Ostthüringen eine 20 ha große PV-FFA mit nur 1,5 m hohen Modulen und 3 m breiten Gassen. Dabei fanden sie im Solarpark u. a. Brutreviere von Bluthänfling, Heide- und Feldlerche, während die **Grausammer** das Areal nach Aufstellen der Module verließ. In der PV-FFA bei Luckau blieb letztere zunächst ihrem Brutplatz treu. Sie nutzte die Zäune als Singwarte, ging aber auch in das Innere der Solarfelder.



**Abb. 15:** PV-FFA mit geringen Reihenabständen verändern den Lebensraum der Vögel gravierend; hier bei Vetschau, 27.04.2024. Foto: R. Möckel.

*PV-FFA with narrow row spacing severely changes birds' habitats; here near Vetschau, 27 April 2024.*

Die Untersuchung 2023 belegte dann jedoch einen Rückgang auf ein Revier. Möglicherweise trifft für diese Art ebenfalls die bei der Feldlerche aufgeführte Erklärung zu. Auch in Mecklenburg-Vorpommern verließ die Art nach und nach das Innere einer PV-FFA und siedelte zuletzt nur noch an deren Peripherie (UMWELTPLAN 2011). In einem Solarpark auf dem Flugplatz Lönnewitz war der Brutbestand bis fünf Jahre nach der Errichtung der PV-FFA nahezu konstant. Er lag – bei einer Gassenbreite von 6 m – etwa doppelt so hoch wie vor der Bebauung (HENSEN et al. 2017). Ein Brutvorkommen der Grauhammer fand auch WIESNER (2016) in einem Solarpark bei Freienhufen (Gassenbreite 7 m). Positive Beispiele finden sich auch in PESCHEL & PESCHEL (2023). Hier fehlen aber Angaben zur Gassenbreite.

Die anziehende Wirkung von PV-FFA auf **Bachstelze** und **Hausrotschwanz** bestätigen LIEDER & LUMPE (2011), TRÖLTZSCH & NEULING (2013), ZAPLATA & STÖFER (2022) sowie PESCHEL & PESCHEL (2023). Außerdem erwähnen sie gleichfalls regelmäßige Brutvorkommen der **Goldammer** in Solarparks, während der **Neuntöter** nur die Ränder derselben nutzt. In einem Solarpark auf dem Flugplatz Lönnewitz verdoppelte sich der Bestand des **Schwarzkehlchens** nach der Errichtung der PV-FFA innerhalb von fünf Jahren (HENSEN et al. 2017).

Bislang kam es bei Luckau nicht zu einer dauerhaften Ansiedlung des **Wiedehopfes**, was sich möglicherweise durch Anbieten von Niströhren erreichen ließe. Auch in anderen PV-FFA wurde die Art angetroffen (TRÖLTZSCH & NEULING 2013, MÖCKEL & RADEN 2019, PESCHEL & PESCHEL 2023). Offenbar besitzt die Art keine Scheu gegenüber flächenhaft aufgestellten Solaranlagen.

Die bisherigen Ergebnisse beziehen sich überwiegend auf kleinflächige PV-FFA. Hier überlagern Randeffekte das Besiedlungsgeschehen. Aktuell entstehen zunehmend Solarparks auf Arealen von mehr als 100 ha Ausdehnung. Die Auswirkungen auf die Brutvogelfauna sollten dokumentiert werden. Dabei ist sauber zu trennen, ob die jeweilige Vogelart im eigentlichen Solarfeld oder in der unbebauten Randzone brütet. Nur so lassen sich Schlussfolgerungen für den Vogelschutz ableiten. Positive Erfahrungen bei der Ausgestaltung von PV-FFA (ZAPLATA & STÖFER 2022, PESCHEL & PESCHEL 2023) sind künftig vermehrt zu nutzen.

Dabei ist abzuwägen, ob hinsichtlich des Artenschutzes Integration oder Segregation die bessere Lösung ist. Eine entscheidende Stellgröße ist der Abstand der Modulreihen (PESCHEL & PESCHEL 2023). Breitere Gassen führen aber zu einer Verringerung der flächenbezogenen Stromproduktion und erreichen dennoch oft nicht das angestrebte Ziel. Ein Beispiel dafür ist die Feld-

lerche. In Solarparks mit der aktuell üblichen Gassenbreite von 3 m (Abb.15) kann die Art nicht dauerhaft leben. Um ihren Rückgang abzufedern, könnten bestandsfördernde Angebote außerhalb der PV-FFA – wie die Anlage von Lerchenfenstern, Blühstreifen, Brachen, Insektenwällen oder Feldvogelstreifen in konventionell genutzten Ackerflächen (MORRIS 2009, BENINDE & HUNKE 2023) – die bessere Lösung sein.

## Danksagung

Für die Bereitstellung der Ergebnisse ihrer Brutvogelkartierung auf dem damals noch nicht mit Solaranlagen bebauten Flugplatz Alteno bei Cahnsdorf im Frühjahr 2014 wird Katharina Illig und Peter Schonert herzlich gedankt.

## Literatur

- ABBO (Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen) (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- BARTHEL, P. H. & T. KRÜGER (2019): Artenliste der Vögel Deutschlands. Version 3.2. Deutsche Ornithologen-Gesellschaft, Radolfzell.
- BASTIAN, H.-V. & J. FEULNER (2015): Vom Allerweltsvogel zur Rarität: Ist eine Trendumkehr beim Braunkehlchen möglich? Falke 62 (10): 12-18.
- BENINDE, J. & P. HUNKE (2023): Die Förderung der Feldlerche in der intensiven Landwirtschaft: Die Ergebnisse der ersten sechs Jahre des F.R.A.N.Z.-Projektes. Vogelwarte 61 (4): 341-342.
- BEZZEL, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Passeres. Wiesbaden.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1997): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 14/II. Passeriformes (5. Teil), Wiesbaden.
- HENSEN, F., F. EICHHORN & M. HELD (2017): Bebauungsplan „Lönnewitz II“, Artenschutzfachliches Monitoring. Untersuchungsjahr 2016 (5. Jahr) – Abschlussbericht. unveröff. Gutachten.
- JESSEL, B. & B. KULER (2006): Naturschutzfachliche Beurteilung von Freilandphotovoltaikanlagen. Naturschutz Landschaftsplanung 38 (7): 225-231.
- KRÖNERT, T. (2009): Welche Folgen hat die Installation großer Freiland-Solaranlagen auf die Vogelwelt? – NABU Report. Naturschutz in Sachsen 2009: 34-35.
- LIEDER, K. & J. LUMPE (2011): Vögel im Solarpark – eine Chance für den Artenschutz? – Auswertung einer Untersuchung im Solarpark Ronneburg „Süd I“. Thür. Orn. Mitt. 56: 13-25.
- MÖCKEL, R. (2017): Bestandsentwicklung und Habitatbindung des Feldhasen in der nordwestlichen Niederlausitz. Biol. Studien Luckau 46: 6-19.
- MÖCKEL, R. & F. RADEN (2019): Bestandsentwicklung und Habitatnutzung des Wiedehopfes *Upupa epops* im südlichen Brandenburg. Vogelwelt 139 (4): 241-259.
- MORRIS, T. (2009): Hoffnung im Getreidefeld: Feldlerchenfenster. Falke 56 (8): 310-315.
- PESCHEL, T. & R. PESCHEL (2023): Photovoltaik und Biodiversität – Integration statt Segregation! Naturschutz Landschaftsplanung 55 (2): 18-25.
- RUTSCHKE, E. (1983): Die Vogelwelt Brandenburgs. Jena.
- RYSLAVY, T., M. JURKE & W. MÄDLÖW (2019): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2019. Naturschutz Landschaftspfl. in Brandenbg. 28 (4), Beilage.
- SÜDBECK, P., H. ANDRETZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Hannover.
- TRÖLTZSCH, P. & E. NEULING (2013): Die Brutvögel großflächiger Photovoltaikanlagen in Brandenburg. Vogelwelt 134 (3): 155-179.
- UMWELTPLAN (2011): Photovoltaikanlage Tutow 2. Monitoring Brutvögel 2011. Unveröff. Gutachten.
- WIESNER, T. (2016): Jahresbericht 2016. Monitoring Solarpark „Hochkippe Freienhufen“. Unveröff. Gutachten.
- ZAPLATA, M. & M. STÖFER (2022): Metakurzstudie zu Solarparks und Vögeln des Offenlands. [https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/energie/solar-energie/220318\\_solarpark-vogelstudie\\_offenland.pdf](https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/energie/solar-energie/220318_solarpark-vogelstudie_offenland.pdf), Stand 18.03.2022.

# Auswertung der Kiebitzerfassung *Vanellus vanellus* 2024 im Land Brandenburg

Martin Horny



MARTIN HORNY (2024): Auswertung der landesweiten Kiebitzerfassung 2024 Brandenburg. *Otis* 31: 123-132.

Im Frühjahr 2024 hat die Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen (ABBO) zu einer landesweiten Erfassung von brutverdächtigen Kiebitzen im Land Brandenburg aufgerufen. Ausgewertet wurden alle Datensätze im Meldeportal ornitho.de vom 20.03. bis 30.04.2024 und für jeden Messtischblatt-Quadranten eine Spanne der Reviere ermittelt. Im Ergebnis wurden für 239 Quadranten insgesamt 916 bis 1.133 Reviere erfasst. Diese Zahl wird auf Plausibilität geprüft und im Kontext diskutiert. Aufgrund von Erfassungslücken wird eine landesweite Bestandsschätzung von 1.050 bis 1.550 Revieren vorgenommen.

HORNY M. (2024): Evaluation of the 2024 Northern Lapwing survey in the state of Brandenburg. *Otis* 31: 123-132.

In spring 2024, the Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen (ABBO) called for a state-wide survey of breeding Northern Lapwings in the state of Brandenburg. All data records in the ornitho.de reporting portal were analysed from 20 March to 30 April 2024, and a range of territories was determined for each quadrant of the survey grid. As a result, a total of 916-1,133 territories was recorded for 239 quadrants. This figure is checked for plausibility and discussed in context. Due to gaps in coverage, a nationwide population of 1,050-1,550 territories is estimated.

Martin Horny, martin.h.horny@gmx.de

## 1 Einleitung

Der Kiebitz ist Vogel des Jahres 2024, weil seine Bestände deutschlandweit zusammenbrechen. In Brandenburg ist die Anzahl der Brutreviere laut dem Monitoring häufiger Brutvögel (MhB) seit 1995 um 83 % gesunken (RYSLAVY et al. 2019, Ryslavy, schriftl.). Neben der Trockenlegung der Brutgebiete ist der seit drei Jahrzehnten ungenügende Bruterfolg dafür verantwortlich (RYSLAVY & MÄDLÖW 2001). Dieser entsteht durch unnatürlich hohe Prädationsraten der Eier und Küken durch Säugetiere wie Rotfuchs, Waschbär und Marderhund. Dass der Handlungsbedarf zum Kiebitzschutz groß ist, hat sich an zwei Wiesenbrütertagungen in den Jahren 2022 und 2024 in Potsdam gezeigt (LANGGEMACH & PAULUSCH 2022). Vermehrt werden in allen Landesteilen Maßnahmen zum Kiebitzschutz umgesetzt. Um all diese Aktivitäten künftig zu bündeln und zu fördern, plant das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) bis 2025 eine Wiesenbrüterstrategie vorzulegen.

Bei der Diskussion um Schutzmaßnahmen gelangt man schnell zu der Frage, wie viele Kiebitze überhaupt in Brandenburg vorkommen. Vor den

1990er Jahren gab es keine landesweiten Erfassungen, weil der Kiebitz noch häufig war. In den Jahren 1993 und 1996 wurden die ersten Erfassungen durchgeführt, bei denen 1.900 bzw. 1.500 Reviere gezählt wurden. Die Zahlen wurden für unkartierte Flächen extrapoliert und auf einen Gesamtbestand von 2.600 bzw. 2.100 Revieren geschätzt (RYSLAVY & MÄDLÖW 2001). Zehn Jahre später wurden für den Zeitraum 2005 bis 2009 noch 1.600 bis 2.100 Reviere erfasst (RYSLAVY et al. 2011). Danach gab es keine landesweiten Erfassungen mehr, sondern nur die Festlegung anhand von Bestandstrends für die Rote Liste: 1.400 bis 1.750 Reviere in den Jahren 2015/16 (RYSLAVY et al. 2019). Daraus ergibt sich die Frage, wie hoch der Bestand weitere 10 Jahre später, also im Jahr 2024, noch sein kann.

Eine gute Datengrundlage gibt es in den 27 EU-Vogelschutzgebieten (SPA), die 22 % der Landesfläche abdecken. In diesen Gebieten findet alle 6 Jahre eine Gesamterfassung der wichtigsten Brutvögel statt (RYSLAVY & PUTZE 2020, 2021). In den meisten Gebieten sind die Kiebitzzahlen zwar rückläufig, aber insgesamt wurden in den beiden letzten Erfassungsrunden um die 1.000 Reviere erfasst (Tab. 1). Ein Rückgang der Bestandszahlen

tritt hier offensichtlich nur langsam ein. Angesichts der dennoch im MhB nachgewiesenen Bestandsverluste um 83 % seit 1995 (Ryslavý, schriftl.) ist zu vermuten, dass die Verluste vor allem außerhalb der Schutzgebiete in der „Normallandschaft“ stattfanden. Das würde sich zumindest auch mit

den Beobachtungen von Ornithologen decken. Zudem haben die trockenen Jahre seit 2018 vermutlich die Situation verschärft. Zur Beantwortung dieser Fragen soll die vorliegende Auswertung eine Datengrundlage liefern.

**Tab. 1:** Anzahl der Kiebitzreviere in ausgewählten EU-Vogelschutzgebieten (SPA) Brandenburgs nach Daten der Staatlichen Vogelschutzwarte (RYS LAVY & PUTZE 2020, 2021, Ryslavý, schriftl.).

*Number of Northern Lapwing territories in selected EU bird protection areas (SPA) in Brandenburg according to data from the State Ornithological Institute (Ryslavý & Putze 2020, 2021, Ryslavý written communication).*

EU-Vogelschutzgebiet (SPA)	Ersterfassung ca. 2005-2008	Zweiterfassung ca. 2013-2018	Dritt- erfassung 2019-2023 <sup>1</sup>
Unteres Elbtal	80-100	65-80	45-50
Niederung der Unteren Havel	>138	152-165	111-152
Unteres Rhinluch, Havelländisches Luch, Belziger Landschaftswiesen	k.A.	67	88
Uckermärkische Seenlandschaft	50-60	45-55	20-25
Schorfheide-Chorin	k.A.	115-125	70-80
Unteres Odertal	k.A.	82	100
Rietzer See	42	25	38
Uckerniederung	k.A.	19	29
Agrarlandschaft Prignitz-Stepenitz	10-20	18	10-15
Randow-Welse-Bruch	40-50	27	18
Obere Havelniederung	k.A.	32	23
Rhin-Havelluch	43	76	74
Mittlere Oderniederung	k.A.	80	61
Mittlere Havelniederung	73	54	58
Nuthe-Nieplitz-Niederung	45-50	28	21
Luckauer Becken	k.A.	15-20	13
Spreewald und Lieberoser Endmoräne	227	155	125-160
<b>Gesamt alle 27 SPA in Brandenburg</b>	<b>k.A.</b>	<b>1.075-1.128</b>	<b>935-1.038</b>

k. A. = keine Angabe aufgrund mangelnder Daten

<sup>1</sup> (vorläufiger Stand der Auswertung)

## 2 Methode

Im Frühjahr 2024 hat die ABBO ihre Mitglieder zu einer landesweiten Erfassung von Kiebitzen aufgerufen. Um eine möglichst große Zahl an Beobachtern zu gewinnen, war der Aufruf allgemein formuliert und sollte primär zu Erfassungen jeglicher Art

motivieren. Parallel dazu wurde eine Auswahl an Rasterzellen (Messtischblatt-Quadranten mit einer Kantenlänge von 5,5 x 5,5 km) erarbeitet, in denen eine Erfassung als wichtig erachtet wurde, weil sie außerhalb der bekannten Schutzgebiete liegen. Quadranten mit sehr hohen Anteilen von Wald- oder Siedlungsflächen wurden nicht vorgeschlagen.



**Abb. 1:** Der Kiebitz ist Vogel des Jahres 2024. Foto: M. Horny.  
*The Northern Lapwing is German Bird of the Year 2024.*

Interessenten für diese Quadranten sollten eine Kompletterfassung der ihnen zugeteilten Fläche durchführen. Vorgesehen war dafür eine einmalige Begehung im Zeitraum 23.03. bis 14.04.2024. Der Zeitraum orientierte sich an den Erfahrungen von NOAH (2021) aus dem Spreewald. Darüber hinaus war nur vorgeschrieben, dass die Flächen nach brutverdächtigen Kiebitzen abgesucht werden sollten (z. B. balzende Männchen, Paare oder brütende Weibchen). Die Dateneingabe erfolgte über [ornitho.de](http://ornitho.de). In wenigen Fällen wurden Papierkarten bereitgestellt, deren Auswertung später ebenfalls in [ornitho.de](http://ornitho.de) übertragen wurden. Der Export der [ornitho](http://ornitho.de)-Daten erfolgte am 30.06.2024.

Für die Auswertung wurden aufgrund der heterogenen Datenstruktur und in Anlehnung an SÜDBECK et al. (2005) alle Daten vom 20.03. bis 30.04.2024 berücksichtigt. Für alle 1.092 Mess-tischblatt-Quadranten im Land wurde die Anzahl der in [ornitho.de](http://ornitho.de) erfassten Kiebitze ausgewertet. Brutpaare und Reviere wurden gleichwertig be-

trachtet. Bei fehlenden oder unkonkreten Angaben zu den beobachteten Geschlechtern, musste der Tatsache Rechnung getragen werden, dass ein Kiebitzmännchen mehrere Partnerinnen haben kann. Bei Unklarheiten wurde dies durch die Bewertung einer konservativen Angabe eines minimalen und maximalen Wertes gelöst (unter der Annahme, dass ein Männchen ein bis zwei Weibchen hat, in Abhängigkeit von der gemeldeten Gesamtindividuenzahl).

Eine Rückfrage bei den Erfassern zur Behebung der Unklarheiten wurde nicht durchgeführt. Dies hätte den Zeitaufwand für die Auswertung unverhältnismäßig erhöht. Der Autor geht davon aus, dass Nutzer von [ornitho.de](http://ornitho.de) ihre Daten grundsätzlich dergestalt eintragen, dass diese unabhängig genutzt werden können. Diese Auswertung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und ersetzt nicht die in den einzelnen Gebieten von den Beobachtern festgelegten Gesamtrevierzahlen, weil zum Beispiel spätere Zählungen nicht berücksichtigt werden konnten. Es kann eine Fehl-

interpretation durch Umsiedelungen von Kiebitzen infolge von Brutverlust innerhalb des Monats April nicht vermieden werden.

### 3 Ergebnis

Zwischen 15.03. und 30.06.2024 haben 350 Personen insgesamt 2.900 Meldungen zu Kiebitzen mit Brutzeitcode auf ornitho.de eingetragen. Aus Gründen der Vergleichbarkeit müssen die Datenpunkte einer Masterarbeit im Westhavelland unberücksichtigt bleiben, weil sie auf engstem Raum in einem Zäunungsprojekt getätigt wurden (J. Lipinski). Ohne Berücksichtigung dieser Einträge beläuft sich der Umfang auf 2.600 Datensätze im Jahr 2024. Etwa ein Drittel der Datenpunkte wurde durch Mitarbeiter der Naturwacht erbracht. Im Vergleich dazu wurden im Jahr 2023 2.600 Meldungen erfasst, aber von 340 Personen. Für die Kompletterfassung der Messtischblätter meldeten sich 21 Personen für 56 Quadranten (im Anhang 1, 2 separat gekennzeichnet). Unter Berücksichtigung aller verfügbaren Daten von ornitho.de wurden in diesen Flächen 68 bis 92 Reviere festgestellt. 33 Quadranten beinhalteten vollständige Nullmeldungen, weil keine brutverdächtigen Kiebitze festgestellt wurden. Zusätzlich meldeten die Fachgruppen Templin, Angermünde und Potsdam eine Kompletterfassung ihrer (Alt-)Kreise. Im Falle der Gruppen Templin und Angermünde kann aufgrund der großen Flächengröße von einer nahezu vollständigen Erfassung ausgegangen werden. Die Gruppe Potsdam erfasste durch eine hohe Teilnehmerzahl auch ausgewählte Flächen im angrenzenden Landkreis Potsdam-Mittelmark. Auf diese Weise gingen beim Autor zusätzliche 121 Quadranten als Anmeldung ein und werden formal als vollständig erfasst betrachtet. Für die Summe von 154 Quadranten liegt die Zahl der nachgewiesenen Reviere bei 257 bis 356. Die Zahl der negativ gemeldeten Quadranten erhöhte sich auf 90 (entspricht 58 % von 154, s. Anhang 1).

Für alle anderen 938 Quadranten lagen dem Autor keine Anmeldungen vor. In diesen wurden die Zufallsmeldungen von ornitho.de ausgewertet. Teilweise gab es dort etablierte Kiebitzerfassungen von Projekten, die keiner externen Anleitung bedurften (u. a. Nuthe-Nieplitz-Niederung, Spree-

wald, Malxe-Niederung, Untere Havelniederung, Unteres Odertal). Diese Gebiete wurden nahezu vollständig erfasst, aber nicht auf Ebene der Rasterquadranten. Die Quadranten wurden daher wie zuvor ausgewertet, aber als unvollständig gewertet. In 763 Quadranten gab es keine Daten aus ornitho.de, die die Kriterien nach Brutzeitcode und Datum erfüllten. In den restlichen 175 Quadranten wurden insgesamt 659 bis 777 Reviere erfasst (Anhang 2).

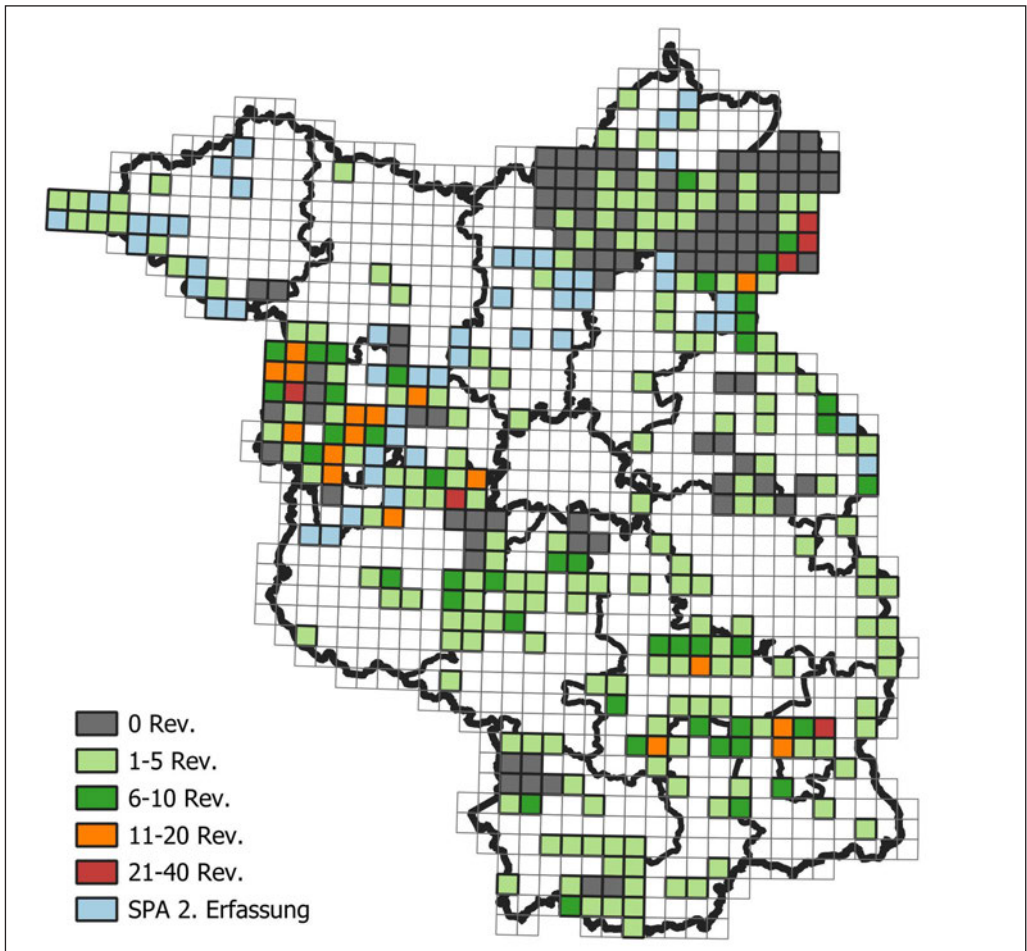
Werden alle Nachweise zusammengefasst, so wurden in 239 Messtischblatt-Quadranten insgesamt 916 bis 1.133 Reviere nachgewiesen (Abb. 2). 75 dieser Quadranten lagen vollständig außerhalb von SPA und beinhalteten 143 bis 180 Reviere.

Eine Gegenprüfung auf Erfassungslücken wurde mit den Daten der SPA-Zweiterfassung durchgeführt (RYSLAVY & PUTZE 2020, 2021). Die Daten der deutlich jüngeren Dritterfassung standen zum Zeitpunkt der Auswertung nicht vollständig als Geodatensatz zur Verfügung. Es wurde überprüft, ob Quadranten ohne Datenpunkte in 2024 zum Zeitpunkt der SPA-Zweiterfassung noch Kiebitzreviere enthielten. Dies traf zu für 48 Quadranten und 142 Reviere, verteilt auf 10 SPA. Es sind v. a. zu nennen die SPA Mittlere Havelniederung (33 Reviere), Unteres Elbtal (33 Reviere), Obere Havelniederung (20 Reviere) und Rhin-Havelluch (20 Reviere) (Anhang 3). Im Fazit liegen von den 1.092 Messtischblatt-Quadranten im Land für 377 Quadranten Daten vor (Abb. 2). Daraus ergibt sich, dass für etwa 65 % der Quadranten weder Nachweise noch sichere Nullmeldungen vorliegen („Dunkelziffer“).

### 4 Diskussion

Die Analyse der Daten von ornitho.de hat gezeigt, dass durch den Aufruf der ABBO nicht signifikant mehr Melder und Melderinnen mehr Kiebitze erfasst haben als noch im Jahr zuvor. Zudem wurden beim Autor nur von drei Interessenten Papierkarten angefragt. Dies könnte darauf hindeuten, dass bereits viele Nutzer sensibilisiert sind, Kiebitznachweise in ornitho.de erfassen.

Das Ergebnis der Kartierung 2024 sind 916 bis 1.133 erfasste Reviere. Die Gegenprüfung mit der SPA-Zweiterfassung zeigte, dass es in mehreren SPA wahrscheinlich zu einer Untererfassung kam,



**Abb. 2:** Ergebnis der Kiebitzterfassung 2024 mit Anzahl der nachgewiesenen Reviere pro Messtischblatt-Rasterquadrant (MTBQ). Zellen, für die die Daten der SPA-Zweiterfassung ergänzend hinzugezogen wurden, sind blau markiert (zur Vereinfachung ohne Angabe der Reviere). Die MTBQ in Berlin wurden nicht erfasst, werden aber aus Darstellungsgründen angezeigt. Als Schwerpunktorkommen stechen hervor: Westhavelland, Potsdamer Umland, Spreewald und Laßzinswiesen, Unteres Odertal.

*Result of the 2024 Northern Lapwing survey with the number of territories detected per grid square (MTBQ). Additional data from grid squares from the second SPA survey are marked in blue (for simplification, without the number of territories). The grid squares in Berlin were not recorded, but are shown for visualisation purposes. The following areas are focal occurrences: Westhavelland, Potsdam environs, Spreewald and Laßzinswiesen, Lower Oder Valley.*

weil dort keine Daten in ornitho.de gemeldet wurden. Somit können die ermittelten 142 Reviere als Erfassungsdefizit auf die Zählung aufgeschlagen werden. Daraus resultiert eine Mindestschätzung von 1.050 bis 1.300 Revieren.

Eingang wurde dargestellt, dass bisher folgende Bestandsgrößen für Brandenburg ermittelt wurden:

1993 und 1996	2.600 und 2.100 Reviere (RYS LAVY & MÄDLOW 2001)
2005 bis 2009	1.600 bis 2.100 Reviere (RYS LAVY et al. 2011)
2015 bis 2016	1.400 bis 1.750 Reviere (RYS LAVY et al. 2019).

Da die Zahlen für etwa alle 10 Jahre vorliegen, können sie testweise auf die Mitte der 2020er Jahre prognostiziert werden. Unter Annahme einer linearen Bestandentwicklung ergäbe sich ein rechnerischer Bestand von 1.000 bis 1.300 Revieren. Bei einer logarithmischen Entwicklung läge er hingegen bei 1.200 bis 1.550 Revieren.

Das Frühjahr 2024 bot ideale Wetterbedingungen, so dass sich die Kiebitze theoretisch flächig hätten verbreiten können (Abb. 3). Im Kontrast dazu werden im schwach besiedelten Brandenburg bekanntermaßen manche Regionen von Ornithologen unterrepräsentiert und wenig Daten erfasst (z. B. Landkreis Prignitz). Es ist schwer zu sagen, wie groß die Erfassungslücken außerhalb der SPA waren. Es gibt im Land 601 Quadranten, die kein SPA beinhalten. Hiervon wurden nur in 75 Nachweise von Kiebitzen erbracht (mit 143 bis 180 Revieren). Für 26 weitere Quadranten wurden sichere Negativnachweise erbracht. Selbst unter

der Berücksichtigung, dass viele Quadranten hohe Anteile an Wald-, See-, oder Siedlungsflächen beinhalten, bleibt eine Dunkelziffer von hunderten Quadranten, für die nicht sicher gesagt werden kann, ob und wie viele Kiebitze dort vorkommen (65 % aller Quadranten enthielten keine Daten).

Wie in der Einleitung gezeigt wurde, ist die Zahl der Kiebitze innerhalb der SPA in den letzten Jahren konstant geblieben oder nur leicht gesunken (Tab. 1). Im Kontrast dazu stehen die stetig sinkenden Nachweise um 83 % laut MhB (Ryslavý schriftl.). Eine Erklärung könnte sein, dass die Reviere in der „Normallandschaft“ zurückgegangen sind. Die SPA machen „nur“ 22 % der Landesfläche aus und ergeben trotzdem über 90 % der Nachweise von 2024. Bestandserfassungen aus der „Normallandschaft“ sind daher hilfreich, um die Situation besser einschätzen zu können. Dankenswerterweise stellte Haupt (schriftl.) seine Zahlen zur Verfügung, die er im Altkreis Beeskow ge-



**Abb. 3:** Das Frühjahr 2024 brachte für die Kiebitze ausreichend Regen. Dieses Nest im Havelländischen Luch thronte über der nassen Wiese (21.04.2024). Foto: M. Horny.

*Spring 2024 brought plenty of rain for the Northern Lapwing. This nest in the Havelländisches Luch was perched above the wet meadow (21.04.2024).*

sammelt hat. Dieser hat gemäß Kreisabgrenzung von 1953 geringe Randflächenanteile von 2 % am SPA Spreewald und Lieberoser Endmoräne und profitiert bestenfalls passiv durch die Bestandsentwicklungen im SPA (NOAH 2021). 1973 gab es auf dieser Fläche noch 182 Reviere (RYSLAVY & MÄDLÖW 2001). Bei der nächsten Erfassung im Jahr 1993 sank die Zahl auf 28 Reviere und pendelt seitdem um einen stabil erscheinenden Wert zwischen 20 bis 50 Revieren. Im Jahr 2024 waren es 24 Reviere (Haupt, schriftl.). Die Zahlen verdeutlichen, dass auch außerhalb der SPA der Abwärtstrend seit 1990 nicht immer eindeutig ist.

In der Konsequenz ist erkennbar, dass die beiden Methoden Stichprobenflächen (MhB) und landesweite Erfassung nicht immer zu den exakt gleichen Ergebnissen kommen müssen. Die Wahrheit liegt vermutlich dazwischen (beachte auch die nachträgliche Korrektur der landesweiten Bestandszahl für die 1990er Jahre in der Roten Liste anhand der Erkenntnisse aus dem MhB; RYSLAVY et al. 2019). Es stellt sich zudem die Frage, wie geeignet das MhB zukünftig für die Beurteilung des Kiebitzbestandes bleibt, wenn dieser keine „häufige“ Art mehr ist. Hier kann eine landesweite Erfassung ansetzen und das Bild vervollständigen - auch wenn manche Fragen weiterhin ungeklärt bleiben.

Die für 2024 ermittelte Mindestschätzung von 1.050 bis 1.300 Revieren erscheint aufgrund der angesprochenen Erfassungslücken zu niedrig. Dennoch wurden die wichtigsten bekannten Schwerpunkt vorkommen erfasst, so dass die Dunkelziffer nicht sehr hoch eingeschätzt wird. Eine rechnerische Ableitung anhand der Trends älterer Erfassungen scheint nicht zielführend. Daher kann der Autor nur den Vorschlag machen, den Maximalwert etwas nach oben zu korrigieren. Im Ergebnis wird für das Jahr 2024 ein Gesamtbestand von 1.050 bis 1.550 Kiebitzrevieren geschätzt.

## 5 Ausblick

Der Kenntnisstand über die wichtigsten Kiebitz-Brutgebiete ist insgesamt als gut zu betrachten. Aufgrund der Datenlage von 916 bis 1.133 erfassten Revieren eröffnet sich vielleicht die Möglichkeit, landesweite Bestandsauswertungen künftig allein anhand der Daten von ornitho.de

durchzuführen. Voraussetzung dafür ist, dass die Meldebeteiligung ähnlich hoch bleibt und zudem die Angabe von Nullmeldungen verstärkt genutzt wird. Zudem wäre es künftig sinnvoll, die Kiebitzzahlen der bereits etablierten Projektgebiete zentral zu sammeln und vergleichbar aufzuarbeiten. Diesen Anspruch konnte die vorliegende Auswertung nicht erfüllen.

Das Resultat der Auswertung ist ein geschätzter Landesbestand von 1.050 bis bis 1.550 Revieren. Ab dem Jahr 2025 soll bundesweit die zweite Erfassung deutscher Brutvogelbestände (ADEBAR 2) starten, so dass in wenigen Jahren mit einer aktualisierten und vergleichbaren Übersicht der Bestandszahlen zu 2005 bis 2009 zu rechnen ist. Dann wird sich zeigen, wie belastbar die hier präsentierte Schätzung ist. Als sicher ist anzusehen, dass die Bestandsentwicklung in Brandenburg seit den 1990er Jahren weiterhin negativ verläuft.

Im Vergleich dazu war der Kiebitz im Jahr 1983 bei der Erstellung der ersten Avifauna noch so häufig, dass der Bestand nicht eingeschätzt werden konnte (GRÄTZ & LITZBARSKI 1983). Die Europäische Vogelschutzrichtlinie sieht vor, dass sich die Bestände seit 1979 nicht hätten verschlechtern dürfen. Natürlich ist dies in der heutigen Kulturlandschaft und unter den Bedingungen von intensiver Landwirtschaft und des Klimawandels utopisch. Große Mooregebiete wurden in der Vergangenheit komplexmelioriert und die Intensität der Nutzung ist hoch. Derzeit gibt es in Brandenburg keine Population, die sich in einem guten Zustand befindet und ausreichend Nachwuchs generiert (vgl. Angaben zum Bruterfolg bei NOAH 2021). An diesem Punkt müssen sich brandenburgische Kiebitzprojekte an den Beispielen anderer (Bundes-)Länder orientieren, um künftig wieder Quellpopulationen zu schaffen, die das langfristige Überleben der Art gewährleisten können.

Am 24. Juni 2024 verabschiedete die Europäische Union die Verordnung zur Wiederherstellung der Natur. Im darin befindlichen Anhang V werden einzelnen „Mitgliedsstaaten mit historisch stärker dezimierten Feldvogelpopulationen“ gezielte Verpflichtungen übertragen - man könnte sie als „Hausaufgaben“ bezeichnen. Die Bestände dieser Arten müssen sich bis 2030(!) drastisch verbessern, um nicht gegen die Verordnung zu verstoßen. Deutschland trägt diese Verantwortung

für zehn Vogelarten – eine davon ist der Kiebitz. Es bleibt zu hoffen, dass die Bundes- und Landesregierung dieser Verpflichtung nachkommen und der Kiebitzschutz schnell um ein Vielfaches gefördert wird. Das Ehrenamt wird diese Aufgabe nicht allein stemmen können.

## Danksagung

Ich danke allen Ornithologen, die draußen fleißig Daten von Kiebitzen erheben und möchte gleichzeitig dafür werben, auch aktiv in den Kiebitzschutz einzusteigen! Den Erfassern von 2024 danke ich für ihren Einsatz, auch wenn ich auf die Nennung aller Namen verzichtet habe. Über die Unterstützung einzelner Fachgruppen und Personen habe ich mich besonders gefreut (v. a. Wolf Hasso Seybold, Franco Ehlert, Ulf Kraatz, Ralf Weber). Für die Bereitstellung der Daten möchte ich Karsten Siems und der Steuerungsgruppe von ornitho.de danken. Wolfgang Mädlow hat mir ein hilfreiches fachliches Feedback gegeben.

## Literatur

- GRÄTZ, H. P. & H. LITZBARKI (1983): Kiebitz – *Vanellus vanellus*. In: RUTSCHKE [HRSG.] (1983): Die Vogelwelt Brandenburgs. Avifauna der Deutschen Demokratischen Republik. Bd. 2. Jena: 202-203.
- NOAH, T. (2021): Das Vorkommen des Kiebitzes *Vanellus vanellus* im Spreewald 1995-2020. Otis 28: 57-87.
- LANGGEMACH, T. & J. PAULUSCH (2022): Workshop „Wie kann Wiesenbrüterschutz in Brandenburg nachhaltig gelingen“ 2024. Naturschutz u. Landschaftspf. Brandenburg 31 (4): 36-38. 31 (4): 36-38.
- RYSLAVY, T. & W. MÄDLow (2001): Kiebitz. In: Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen (ABBO) (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf: 256-260.
- RYSLAVY, T., HARTMUT, H. & R. BESCHOW (2011): Die Brutvögel in Brandenburg und Berlin - Ergebnisse der ADEBAR-Kartierung 2005-2009. Otis 19, Sonderheft: 448 S.
- RYSLAVY T., JURKE, M. & W. MÄDLow (2019): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2019. Naturschutz u. Landschaftspf. Brandenburg 31 (4): 36-38. 28 (4), Beilage: 232.
- RYSLAVY, T. & M. PUTZE (2020): Erfassung und Bewertung der Brutvogelarten in den EU-Vogelschutzgebieten Brandenburgs – Ergebnisse der SPA-Erst- und Zweiterfassung – Teil 1. Naturschutz u. Landschaftspf. Brandenburg 31 (4): 36-38. 29 (4): 419 S.
- RYSLAVY, T. & M. PUTZE (2021): Erfassung und Bewertung der Brutvogelarten in den EU-Vogelschutzgebieten Brandenburgs – Ergebnisse der SPA-Erst- und Zweiterfassung – Teil 2. Naturschutz u. Landschaftspf. Brandenburg 31 (4): 36-38. 30 (4): 415.
- SÜDBECK, P., ANDRETTZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & C. SUDFELDT [Hrsg.] (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell: 778 S.

**Anhang 1:** Messtischblatt-Quadranten ohne brutverdächtige Kiebitze 2024, die als Negativnachweise gewertet wurden. Sichere Negativnachweise sind mit \* gekennzeichnet.

*Map quadrants without suspected breeding lapwings in 2024, which were counted as negative records. Confirmed negative records are indicated with \*.*

2651-SO / 2652-SW / 2745-NO / 2745-SO / 2746-NO / 2746-NW / 2746-SO / 2746-SW / 2747-NO / 2747-NW / 2747-SO / 2748-SO / 2750-NO / 2750-NW / 2750-SW / 2751-NO / 2751-NW / 2751-SO / 2751-SW / 2752-NO / 2752-NW / 2752-SO / 2752-SW / 2845-NO / 2845-SO / 2846-NO / 2846-NW / 2846-SO / 2847-SO / 2848-NO / 2849-SO / 2850-NW / 2850-SO / 2850-SW / 2851-NW / 2851-SW / 2946-NW / 2946-SO / 2947-NW / 2947-SO / 2947-SW / 2948-NO / 2949-NO / 2949-NW / 2949-SO / 2949-SW / 2950-NO / 2950-NW / 2950-SO / 2950-SW / 2951-NW / 2952-SW / 3038-SO\* / 3039-SW\* / 3047-NW / 3142-SW\* / 3240-SW\* / 3242-NW\* / 3250-SO / 3250-SW / 3339-SW\* / 3340-NW\* / 3340-SW\* / 3342-SO\* / 3343-SW\* / 3439-SW\* / 3449-NO\* / 3450-NW\* / 3450-SO / 3540-SO\* / 3550-NW / 3550-SW / 3551-NW / 3551-SO\* / 3552-NW\* / 3643-NO\* / 3644-NO / 3644-NW\* / 3644-SW\* / 3646-NO\* / 3646-SO / 3647-SW\* / 3744-NW\* / 4245-NO\* / 4245-NW\* / 4245-SO\* / 4245-SW\* / 4246-SW\* / 4547-NO\* / 4547-NW\*

**Anhang 2:** Darstellung der Messtischblatt-Quadranten mit Anzahl der brutverdächtigen Kiebitzpaare/-reviere (Minimum und Maximum) für das Land Brandenburg, sowie des gewerteten Erfassungsgrades (vollst. = vollständig; unv. = unvollständig). Als sicher vollständig erfasst gewertete Quadranten sind mit \* gekennzeichnet.

*Representation of the survey quadrants of the map with the number of suspected breeding lapwing pairs/territories (minimum and maximum) for the state of Brandenburg, as well as the degree of coverage (vollst. = complete; unv. = incomplete). Quadrants considered to be fully covered are marked with \*.*

MTBQ	Min	Max	Erfassung
2547-SO	1	2	unv.
2647-SW	3	4	vollst.
2648-SW	1	1	unv.
2649-NW	3	3	unv.
2740-SO	1	1	unv.
2747-SW	1	1	vollst.
2748-SW	1	1	vollst.
2749-SO	1	1	vollst.
2749-SW	2	6	unv.
2750-SO	2	3	vollst.
2833-SO	1	3	unv.
2834-SW	2	2	unv.
2835-SW	1	1	unv.
2836-NW	1	1	unv.
2846-SW	2	2	vollst.
2847-NO	0	2	vollst.
2847-NW	1	1	vollst.
2847-SW	3	4	vollst.
2848-NW	2	4	vollst.
2848-SO	1	1	vollst.
2848-SW	1	1	vollst.
2849-NO	2	2	vollst.
2849-NW	2	2	vollst.
2849-SW	1	2	vollst.
2850-NO	3	3	vollst.
2851-NO	4	4	vollst.
2851-SO	3	3	vollst.
2852-NW	3	4	vollst.
2852-SW	25	40	vollst.
2934-NO	1	1	unv.
2934-NW	2	4	unv.
2935-NW	1	1	unv.
2936-SW	1	1	unv.
2946-NO	2	2	vollst.
2946-SW	3	4	unv.
2947-NO	1	2	vollst.
2948-NW	1	2	vollst.
2951-NO	7	7	vollst.
2951-SO	20	40	vollst.
2951-SW	8	9	vollst.
2952-NW	10	30	vollst.
3036-NO	1	1	unv.
3037-SO	1	1	unv.
3041-NO	1	1	unv.
3042-SW	1	1	unv.

MTBQ	Min	Max	Erfassung
3045-NO	3	5	unv.
3048-SO	1	1	unv.
3049-NO	8	8	vollst.
3049-NW	1	1	vollst.
3050-NO	9	14	vollst.
3050-NW	1	1	vollst.
3050-SO	7	7	unv.
3051-NW	2	2	vollst.
3139-SO	1	2	unv.
3140-SW	1	2	unv.
3148-NO	1	1	unv.
3149-SO	2	2	unv.
3149-SW	0	1	unv.
3150-NO	4	8	unv.
3150-SO	8	8	unv.
3151-SW	3	3	unv.
3239-NO	13	13	unv.
3239-NW	6	9	unv.
3239-SO	15	15	unv.
3239-SW	13	13	unv.
3240-NO	4	6	vollst.
3240-NW	7	9	unv.
3240-SO*	2	2	vollst.*
3242-SW	5	8	unv.
3244-NW	2	2	unv.
3244-SO	1	1	unv.
3248-SW	0	1	unv.
3251-NO	1	3	unv.
3251-NW	1	1	unv.
3252-SW	3	3	unv.
3339-NO	25	27	unv.
3339-NW	10	10	unv.
3339-SO*	2	4	vollst.*
3340-NO	7	8	unv.
3340-SO*	1	1	vollst.*
3341-SO*	5	14	vollst.*
3341-SW*	15	15	vollst.*
3342-NO	17	17	unv.
3342-NW	4	4	unv.
3343-NW	2	2	unv.
3343-SO	3	3	unv.
3345-SW	1	1	unv.
3350-SW*	0	1	vollst.*
3351-NW	0	2	unv.
3351-SW	1	1	unv.

MTBQ	Min	Max	Erfassung
3352-NO	10	10	unv.
3352-SO*	4	6	vollst.*
3439-NO*	15	16	vollst.*
3439-NW*	0	1	vollst.*
3439-SO	2	2	unv.
3440-NO*	10	10	vollst.*
3440-SO	13	13	unv.
3440-SW	7	10	unv.
3441-NO*	7	7	vollst.*
3441-NW*	15	17	vollst.*
3441-SW	5	5	unv.
3443-SO	1	2	unv.
3448-NW	0	1	unv.
3451-SW	1	1	vollst.
3453-NO	1	1	unv.
3453-NW	1	1	unv.
3540-NO	13	13	unv.
3540-NW	3	3	unv.
3542-NO	5	5	unv.
3542-NW	1	1	unv.
3542-SO	5	5	unv.
3543-NO*	0	1	vollst.*
3543-NW	5	8	vollst.
3543-SO*	20	28	vollst.*
3543-SW*	1	1	vollst.*
3544-NW*	13	15	vollst.*
3544-SW*	1	3	vollst.*
3548-SW	1	1	unv.
3550-NO	1	1	vollst.
3550-SO	1	2	vollst.
3551-SW	2	2	vollst.
3552-NO	1	2	unv.
3553-NO	6	7	unv.
3641-NO	3	3	unv.
3642-NW	13	13	unv.
3644-SO	2	2	unv.
3646-SW*	2	3	vollst.*
3648-SO	2	2	unv.
3652-SW	0	1	unv.
3653-NW	1	1	unv.
3741-SO	5	5	unv.
3742-SW	4	6	unv.
3743-SO	5	6	unv.
3744-NO	4	5	unv.
3744-SO	9	9	unv.

MTBQ	Min	Max	Erfassung
3744-SW	4	4	unv.
3745-SO	1	1	unv.
3745-SW	2	2	unv.
3746-NO*	5	6	vollst.*
3746-NW	8	9	vollst.
3746-SO*	1	2	vollst.*
3747-SW	1	1	unv.
3748-SW	3	3	unv.
3749-NW	1	5	unv.
3749-SO	1	1	unv.
3749-SW	1	1	unv.
3753-NO	1	2	unv.
3753-SO	4	5	unv.
3754-SW	2	3	unv.
3842-NO	0	1	unv.
3842-NW	2	2	unv.
3843-NO	3	6	unv.
3843-SO	2	2	unv.
3844-NW	3	4	vollst.
3844-SO	2	2	unv.
3844-SW	2	2	unv.
3845-NO	3	3	unv.
3845-NW	1	1	unv.
3845-SW	5	6	unv.
3846-NO	2	3	vollst.
3849-SO	5	5	unv.
3850-SO	4	4	unv.
3853-SO	2	2	unv.
3854-SW	1	4	unv.
3940-NW	1	1	unv.
3943-NO	3	3	unv.
3944-NW	3	3	unv.
3945-NO	1	1	unv.
3948-NO	6	6	unv.
3948-SO	3	3	unv.

MTBQ	Min	Max	Erfassung
3949-NO	9	9	unv.
3949-NW	7	8	unv.
3949-SO	11	11	unv.
3949-SW	3	3	unv.
3950-NO	7	7	unv.
3950-NW	2	2	unv.
3950-SO	5	5	unv.
3950-SW	2	2	unv.
3951-SO	1	1	unv.
3954-NW	1	1	unv.
3954-SW	0	2	unv.
4043-NO	0	1	unv.
4047-NO	2	3	unv.
4047-NW	1	2	unv.
4047-SO	9	9	unv.
4049-SO	3	3	unv.
4049-SW	3	3	unv.
4050-SW	2	2	unv.
4053-SO	3	3	unv.
4145-SO*	1	2	vollst.*
4145-SW*	1	1	vollst.*
4146-SW*	2	3	vollst.*
4148-NO	1	1	unv.
4148-SO	11	15	unv.
4148-SW	8	9	unv.
4149-NO	6	6	unv.
4149-SW	0	1	unv.
4150-NO	9	9	unv.
4150-SO	7	7	unv.
4150-SW	5	6	unv.
4151-NO	13	18	unv.
4151-NW	4	4	unv.
4151-SO	14	14	unv.
4152-NO	20	30	unv.
4152-NW	7	8	unv.

MTBQ	Min	Max	Erfassung
4152-SO	1	1	unv.
4152-SW	4	4	unv.
4153-NO	1	1	unv.
4246-SO*	2	5	vollst.*
4248-NO	2	2	unv.
4249-SW	1	1	unv.
4250-SO	1	1	unv.
4251-SO	7	7	unv.
4253-NW	2	2	unv.
4345-NO	6	6	unv.
4345-NW	1	1	unv.
4347-NW*	1	2	vollst.*
4350-NO	6	6	unv.
4350-NW	2	2	unv.
4352-NO	0	1	unv.
4353-SO	2	2	unv.
4446-NO	1	1	unv.
4446-NW	1	1	unv.
4447-NO	1	1	unv.
4447-NW*	2	2	vollst.*
4447-SO	2	2	unv.
4448-NW	1	1	unv.
4448-SW	3	4	unv.
4450-SW	2	3	unv.
4545-NW	1	1	unv.
4546-NO	1	1	unv.
4546-SO	5	6	unv.
4547-SO*	2	2	vollst.*
4547-SW*	1	1	vollst.*
4548-NW	2	2	unv.
4548-SW	4	4	unv.
4549-NO	2	3	unv.
4549-NW	1	1	unv.
4648-NW	2	2	unv.

**Anhang 3:** Messtischblatt-Quadranten ohne Daten von *ornitho.de*, für die Daten der SPA-Zweiterfassung als Ergänzung genutzt wurden (RYS LAVY & PUTZE 2020, 2021).

*Quadrants without data from ornitho.de, for which data from the second SPA survey were used as a supplement.*

2651-SO / 2652-SW / 2745-NO / 2745-SO / 2746-NO / 2746-NW / 2746-SO / 2746-SW / 2747-NO / 2747-NW / 2747-SO / 2748-SO / 2750-NO / 2750-NW / 2750-SW / 2751-NO / 2751-NW / 2751-SO / 2751-SW / 2752-NO / 2752-NW / 2752-SO / 2752-SW / 2845-NO / 2845-SO / 2846-NO / 2846-NW / 2846-SO / 2847-SO / 2848-NO / 2849-SO / 2850-NW / 2850-SO / 2850-SW / 2851-NW / 2851-SW / 2946-NW / 2946-SO / 2947-NW / 2947-SO / 2947-SW / 2948-NO / 2949-NO / 2949-NW / 2949-SO / 2949-SW / 2950-NO / 2950-NW / 2950-SO / 2950-SW / 2951-NW / 2952-SW / 3038-SO / 3039-SW / 3047-NW / 3142-SW / 3240-SW / 3242-NW / 3250-SO / 3250-SW / 3339-SW / 3340-NW / 3340-SW / 3342-SO / 3343-SW / 3439-SW / 3449-NO / 3450-NW / 3450-SO / 3540-SO / 3550-NW / 3550-SW / 3551-NW / 3551-SO / 3552-NW / 3643-NO / 3644-NO / 3644-NW / 3644-SW / 3646-NO / 3646-SO / 3647-SW / 3744-NW / 4245-NO / 4245-NW / 4245-SO / 4245-SW / 4246-SW / 4547-NO / 4547-NW

# Bestandsentwicklung der Nachtigall *Luscinia megarhynchos* im Stadtgebiet von Potsdam zwischen 2003 und 2021

Janina Mattern

MATTERN, J. (2024): Bestandsentwicklung der Nachtigall *Luscinia megarhynchos* im Stadtgebiet von Potsdam zwischen 2003 und 2021. Otis 31: 133-144

Die Auswertung von vier Kartierungen der Fachgruppe Ornithologie des NABU-Kreisverbandes Potsdam innerhalb der letzten 18 Jahre zeigt interessante Ergebnisse. Im Jahr 2021 wurden 585 singende Männchen auf einer Fläche von ca. 62 km<sup>2</sup> nachgewiesen. Die für dieses Jahr bestimmte Revierdichte von 9,37 Revieren/km<sup>2</sup> liegt um ein Mehrfaches über den Werten aus Gebieten mit vergleichbarer Flächengröße. Auch eine im Golmer Luch festgestellte lineare Revierdichte von 7,7 Revieren/km entlang eines 3,5 km langen, wegbegleitenden Gebüschaumes erweist sich im Literaturvergleich als Spitzenwert. Von 2003 bis 2021 konnte sogar eine Erhöhung der Revierdichte im Stadtgebiet um 13 % ermittelt werden. Kleineräumige Vergleiche mit vorliegenden Bestandszahlen aus den Jahren 1965/66 legen einen starken Anstieg des Bestandes innerhalb der letzten 56 Jahre nahe.



MATTERN, J. (2024): Population development of the Common Nightingale *Luscinia megarhynchos* in the Potsdam urban area between 2003 and 2021. Otis: 31 133-144

The evaluation of four mapping surveys carried out by the ornithology section of the NABU Potsdam district association over the last 18 years shows interesting results. In 2021, 585 singing males were recorded over an area of approx. 62 km<sup>2</sup>. The density of 9.37 territories/km<sup>2</sup> is several times higher than in areas of comparable size. A linear density of 7.7 territories/km along a 3.5 km long fringe of bushes in the Golmer Luch also proves to be a peak value compared with the relevant literature. In fact, from 2003 to 2021, an increase in territory density in the urban area of 13 % was established. Small-scale comparisons with population figures from 1965/66 suggest a strong increase within the last 56 years.

Janina Mattern, j-mattern@gmx.net

## 1 Einleitung

Einige Städte tragen den selbstverliehenen Titel „Stadt der Nachtigallen“, so zum Beispiel Berlin, Hildesheim und Hannover. Potsdam kann sich guten Gewissens in die Riege der nachtigallenfreundlichen Orte einreihen. Die Nachtigall ist ein häufiger Brutvogel in Brandenburg und aufgrund ihrer Sangesfreudigkeit eine sehr dankbarere Kandidatin für eine Revierkartierung. In den vergangenen 18 Jahren erfasste die Fachgruppe (FG) Ornithologie regelmäßig den Bestand der Nachtigall im Stadtgebiet Potsdam. Nach einer ersten detaillierten Kartierung 2003 (MÄDLow & HERTEL 2008) folgten in den Jahren 2010, 2015 und 2021 weitere bislang unveröffentlichte Erfassungen. Diese wurden nun detailliert ausgewertet und geben Auskunft über



Abb. 1: Singendes Nachtigallenmännchen. Foto: D. Soike, 2023.

*Singing Common Nightingale male.*

die Entwicklung des Nachtigallenbestandes in den vergangenen zwei Dekaden.

Schon 1965/66 wurde eine Erfassung in Potsdam durchgeführt (GÜNTHER 1983), welche sehr hilfreich zur längerfristigen Einordnung der Bestandsentwicklung war und teilweise in die Auswertungen einfluss.

## 2 Methode

Die vier hier betrachteten Erfassungen wurden als Revierkartierungen durchgeführt, wobei die Methodik bezüglich des Zeitraumes leicht differierte. Gemäß der Methodenstandards von SÜDBECK et al. (2005) sollte die Erfassung von Ende April bis Ende Mai erfolgen. Abweichend dazu war die Vorgabe für die Erfasserinnen und Erfasser 2003 und 2010 ein Zeitraum vom 04. bis 18.05. In den Jahren 2015 und 2021 dagegen wurden die ersten Begehungen schon Ende April durchgeführt.

Gerechtfertigt erscheint dieser frühe Beginn der Kartierungen durch Argumente aus verschiedenen Literaturquellen. BÖHNER et al. (1993) geben das Eintreffen der Nachtigall im Berliner Raum in der letzten April-Dekade an. Ende April/Anfang Mai ist dann schon eine hohe Gesangsaktivität zu verzeichnen, die in der gesamten ersten Maihälfte anhält.

Schon GNIELKA wies 1967 darauf hin, dass das Durchzugsgeschehen am Rande der nördlichen Verbreitungsgrenze der Nachtigall nur noch marginal ist, weshalb trotz des frühen Erfassungsbeginns jeder Sänger, unabhängig davon, ob er nur einmal oder mehrmals registriert werden konnte, als Revier gewertet wurde.

Im Abstand von mindestens einer Woche wurden möglichst früh am Morgen bzw. in der

Abenddämmerung alle singenden männlichen Nachtigallen bei mindestens zwei Begehungen kartiert und in bereitgestellte Karten eingetragen. Auch die Erfassung über die WEB-Applikation ornitho.de war möglich und ausdrücklich erwünscht.

Da 2021 nicht alle Gebiete lückenlos erfasst werden konnten, wurde 2023 eine Nacherfassung durchgeführt. Es handelt sich hierbei um das Gebiet 19, Schlaatz. Ist im Folgenden von der Kartierung 2021 die Rede, so inkludiert dies immer auch die Nachkartierung von 2023.

Die Erfassung von 1965/66 kann nur bedingt zu Vergleichszwecken konsultiert werden, da weder der konkrete Erfassungszeitraum bekannt ist, noch die kartierte Fläche rekonstruiert werden kann. Ein Reviernachweis wurde damals erst nach drei positiven Kontrollgängen gewertet (GÜNTHER 1983).

Eine Zusammenstellung der Methodik der einzelnen Kampagnen sowie Details zur Anzahl der Zählgebiete und beteiligten Personen zeigt Tab. 1.

## 3 Erfassungsgebiet

Bei allen vier Zählungen von 2003 bis 2021 wurde jeweils eine leider nicht identische Fläche mit einer Größe zwischen 50 und 60 km<sup>2</sup> des Potsdamer Stadtgebietes erfasst (Tab. 3).

Die ersten drei hier ausgewerteten Kartierungen von 2003, 2010 und 2015 fanden im Kerngebiet der Stadt Potsdam statt, wobei es sich um eine weitgehend zusammenhängende Fläche handelte. Im Jahr 2021 wurden zwar fünf neue Flächen in ländlichen Bereichen der Potsdamer Peripherie erstmalig gezählt (Fahrland, Marquardt, Schlangenbruch, Golmer Luch Nord und Süd), es fehlen

**Tab. 1:** Übersicht der angewandten Erfassungsmethodik, der Zählgebiete sowie der beteiligten Personen der Potsdamer Nachtigallenkartierungen von 1965 bis 2021. Quellen: blaue Zahlen: GÜNTHER (1983), schwarze Zahlen: Fachgruppe Ornithologie des KV Potsdam.

*Overview of the survey methodology used, the census areas and those involved in the Potsdam nightingale mapping from 1965 to 2021 (E 4 - E 5 = end of April - end of May) Sources: blue figures: GÜNTHER (1983), black numbers: FG Ornithology Potsdam.*

	1965	1966	2003	2010	2015	2021
<b>Kartierte Fläche (km<sup>2</sup>)</b>	?	?	51	58	58	60
<b>Zählgebiete</b>	24	24	24	25	28	26
<b>Kontrollen</b>	3	3	2	2	3	3
<b>Zeitraum</b>	?	?	04.-18.05.	04.-18.05.	E 4-E 5	E 4-E 5
<b>Personen</b>	?	?	19	28	26	21
<b>Revierbewertung je Sängernachweis</b>	3x	3x	1-2x	1-2x	1-2x	1-2x

jedoch mangels Personal zentrale Gebiete, die in den Vorjahren erfasst wurden, wie bspw. Innenstadt, Teltower Vorstadt, Siedlung Eigenheim, Waldstadt, Pfingstberg/Russische Kolonie.

Letztlich beträgt die korrigierte gemeinsame Fläche aller vier Jahre nur 35,95 km<sup>2</sup>.

Abb. 2 zeigt alle 2021 erfassten Gebiete sowie die korrigierte Flächengröße aller vier Einzelerfassungen, auf welcher die vergleichende Auswertung des Bestandstrends in Kapitel 4.2 basiert.

Qualitative sowie quantitative Angaben zum Erfassungsgebiet aus den Jahren 1965/66 sind nicht dokumentiert, so dass seriöse Vergleiche mit den aktuellen Daten nur in Gebieten mit bekannter und heute noch bestehender Abgrenzung, wie bspw. Park Sanssouci, Neuer Garten oder Hermannswerder möglich sind.

## 4 Ergebnisse

### 4.1 Kartierung von 2021

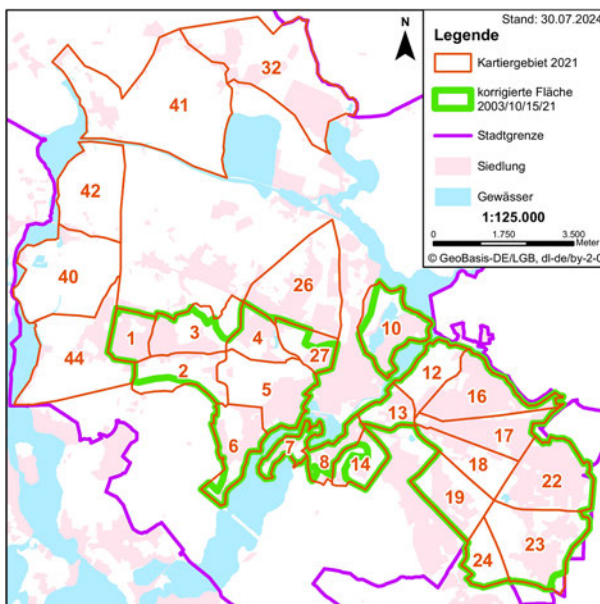
Die aktuelle Erfassung von 2021 deckte, verglichen mit den vergangenen Jahren, die größte Fläche ab, aufgeteilt in 26 Einzelgebiete. Auf 62,44 km<sup>2</sup> konnten 585 singende Männchen registriert werden, was einer Dichte von 9,37 Revieren/km<sup>2</sup> (Rev./km<sup>2</sup>) entspricht. Erwartungsgemäß erwiesen sich Gebiete mit mosaikartigen, abwechslungsreich strukturier-

ten Grünflächen am nachtigallenfreundlichsten. Die Halbinsel Hermannswerder (Gebiet 7), das südliche Golmer Luch (Gebiet 44) sowie der Babelsberger Park (Gebiet 12) wiesen die höchsten Abundanzen zwischen 1,77 und 2,13 Rev./10 ha auf, s. Tab. 2. Alle drei genannten Areale sind geprägt von einer parkartigen Landschaft mit einzelnen Baumgruppen und vielfältiger Strauch- und Krautvegetation und liegen direkt angrenzend an eine größere Gewässerfläche. Leider fehlen für das Jahr 2021 Daten zur Potsdamer Innenstadt und der darin befindlichen Freundschaftsinsel, welche sich, topographisch ähnlich ausgestattet wie Hermannswerder, in den letzten Erhebungen als Nachtigallenhotspot erwies.

Die geringsten Nachtigallenbestände dagegen konnten im Neubaugebiet Stern (Gebiet 22), der Templiner Vorstadt (Gebiet 8) sowie dem Villenvorort Babelsberg Nord (Gebiet 16) mit Werten zwischen 0,18 und 0,28 Rev./10 ha nachgewiesen werden.

Die Abb. 3 zeigt die registrierten Reviere der vollständig durch die FG Ornithologie erfassten Gebiete sowie zusätzliche Reviere außerhalb derselben, welche durch andere Nutzer in ornitho.de dokumentiert wurden.

Schaut man sich die Bestandsverteilung auf der Karte an, so fällt die saumartige Anordnung einiger Reviere ins Auge. Dies ist ein Beleg für die



**Abb. 2:** Erfassungsgebiete der Nachtigall von 2021 (rot) sowie die korrigierte gemeinsame Fläche aller Erfassungen von 2003, 2010, 2015 und 2021 (grün).

*Common Nightingale survey areas from 2021 (red) and the corrected combined area of all surveys from 2003, 2010, 2015 and 2021 (green).*

**Tab. 2:** Revieranzahl der Nachtigallen 2021 aufgeschlüsselt nach Einzelgebieten inkl. Angabe der Bearbeiter, Spitzenwerte grün und geringste Werte rot markiert.

*Number of territories of the Common Nightingale 2021 broken down by individual areas, including processor details, peak values marked in green and lowest values in red.*

Gebiet	Name des Gebietes	Bearbeiter	Fläche in km <sup>2</sup>	Anzahl Reviere	Anzahl Reviere/10ha
1	Golm (Golmer Fichten)	Wolfgang Mädlow	1,18	17	1,44
2	Eiche (Lindenallee)	Annegret Aberspach	2,04	25	1,23
3	Düstere Teiche	Gisbert Fanselow	2,25	17	0,76
4	Krongut und Orangerie	Uwe Dommaschk	1,36	17	1,25
5	Hauptpark	Uwe Dommaschk	3,14	27	0,86
6	Potsdam-West/Pirschheide	Javier Gonzalez	2,1	25	1,19
7	Hermannswerder	Karsten Siems	0,75	16	2,13
8	Templiner Vorstadt	Günter Kehl	0,97	2	0,21
10	Neuer Garten	Saskia Schubert	2,32	27	1,16
12	Babelsberger Park	Inge Hoefmann	1,58	28	1,77
13	Zentrum-Ost (Nuthepark)	Romy Reichel	0,98	10	1,02
14	Friedhof und Telegrafenberg	Manfred Öhm	1,25	6	0,48
16	Babelsberg-Nord	Romy Reichel	2,73	5	0,18
17	Babelsberg-Mitte	Marianne Meyerhoff	2,09	16	0,77
18	Babelsberg-Süd	Klemens Steiof	1,77	19	1,07
19	Schlaatz	Manfred Pohl	2,2	17	0,77
22	Stern (Baggersee, Nuthe)	Ute Herrmann	3,26	9	0,28
23	Kirchsteigfeld und Drewitz	Manfred Pohl	3,8	16	0,42
24	Rehbrücke-Ost	Manfred Pohl	1,18	8	0,68
26	BUGA-Park/Bornstedt/Nedlitzer Holz	Friedrich Burmeister	4,22	45	1,07
27	Jägervorstadt/Ruinenberg	Cornelia Stopkotte	1,21	18	1,49
32	Fahrland	Jan Paulusch	6,14	32	0,52
40	Golmer Luch Nord	David Schubert	4,62	42	0,91
41	Marquardt	Janik Minister	1,29	9	0,70
42	Schlangenbruch	Gitta Krukenberg	3,39	41	1,21
44	Golmer Luch Süd	Gisbert Fanselow	4,62	91	1,97
<b>Summe</b>			62,44	585	0,94

auch in der Literatur häufig beschriebene dichte Besiedlung im Verlauf von Gewässerrändern oder Verkehrswegen und wird in Kapitel 5 näher beleuchtet.

#### 4.2 Vergleich der Kartierungen von 2003, 2010, 2015 und 2021

Aufgrund der weitgehend identischen Erfassungsmethodik lassen sich die Daten aller vier Kampagnen der Jahre 2003, 2010, 2015 und 2021 sehr gut vergleichen.

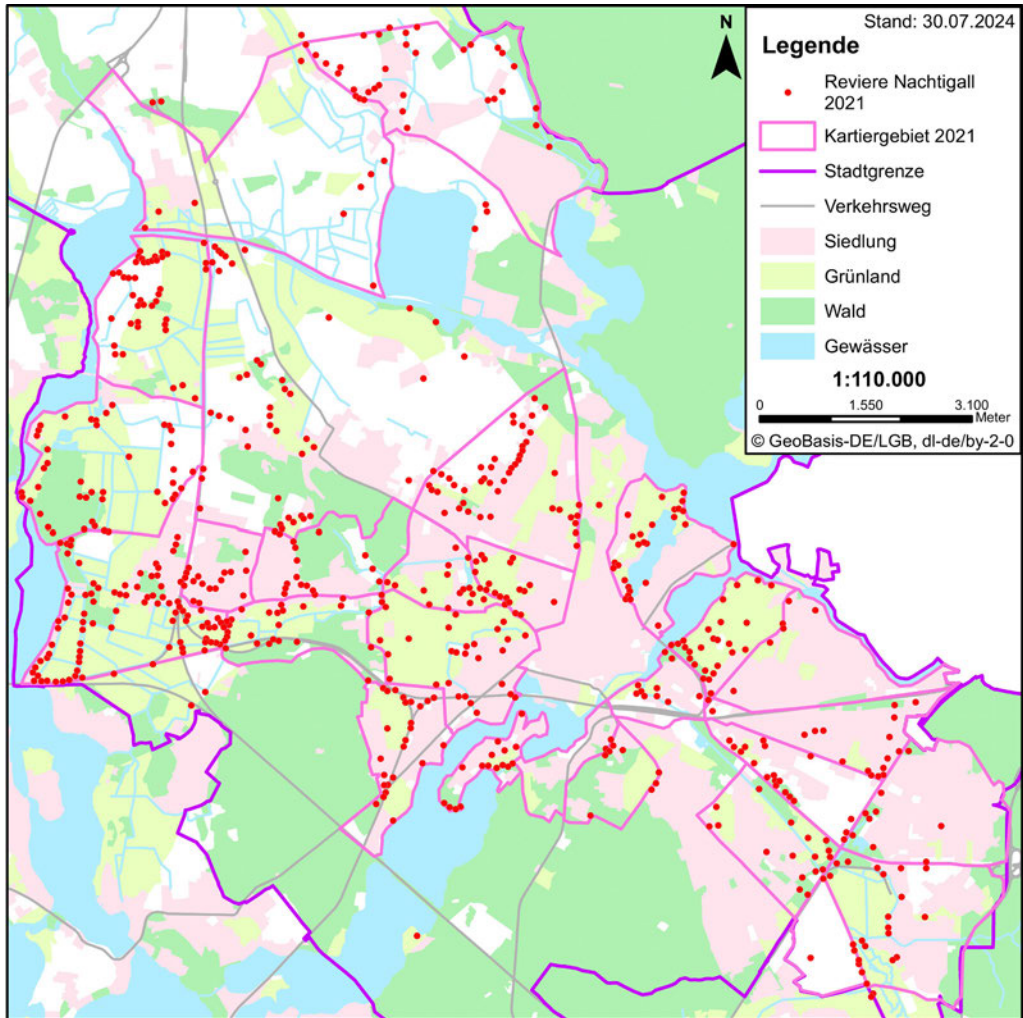
Tab. 3 zeigt im oberen Bereich die Revierdichten, bezogen auf die jeweils gesamte kartierte Fläche, eines Jahres, wobei deutlich wird, dass 2021 der höchste Wert aller vier Kartierungen mit 9,37 Rev./km<sup>2</sup> erreicht wurde.

Im unteren Bereich der genannten Tabelle sind die Ergebnisse, bezogen auf die korrigier-

te gemeinsame Probestfläche, mit der Größe von 35,95 km<sup>2</sup> dargestellt. Es ergibt sich ein sehr ähnliches Bild. Die Revierdichte fällt von 7,73 im Jahr 2003 auf 7,07 in 2010 und 6,76 Rev./km<sup>2</sup> für 2015. Sechs Jahre später gibt es mit 8,73 Rev./km<sup>2</sup> wieder deutlich mehr Nachtigallen auf derselben Fläche.

Wie aus Tab. 3 ersichtlich, ist der Bestand der Nachtigall in Potsdam auf der in allen vier Jahren kartierten Fläche in den letzten 18 Jahren stabil mit leicht steigender Tendenz. Die Anzahl der Reviere nahm von 2003 bis 2021 um 13 % zu.

Gemäß RYSLAVY et al. (2019) weist der langfristige Trend (100 bis 120 Jahre) für die Nachtigall eine deutliche Zunahme auf. Der kurzfristige Trend von 1995 bis 2016, bestimmt durch das „Monitoring häufiger Brutvogelarten“, wird mit stabil bis leicht schwankend ( $\pm 20\%$ ) angegeben, was durch die vorliegenden Ergebnisse der vier Kartierungen der Fachgruppe bestätigt wird.



**Abb. 3:** Reviere der Nachtigall aus der Kartierung der Fachgruppe Ornithologie 2021 sowie Einzelerfassungen aus ornitho.de.

*Common Nightingale territories from the mapping by the FG Ornithology 2021 and individual observations from Ornitho.*

**Tab. 3:** Revierdichte der Nachtigall aus den Jahren 2003, 2010, 2015 und 2021 für die jeweils kartierte Gesamtfläche und die korrigierte gemeinsame Fläche aller vier Jahre.

*Territory density of the Common Nightingale from the years 2003, 2010, 2015 and 2021 for the total area mapped in each case and the corrected combined area of all four years.*

	2003	2010	2015	2021
Gesamte kartierte Fläche (km <sup>2</sup> )	49,84	58,92	58,47	62,44
Gezählte Reviere	379	355	364	585
Reviere/km <sup>2</sup>	7,60	6,03	6,23	9,37
Korrigierte Fläche (km <sup>2</sup> )	35,95	35,95	35,95	35,95
Gezählte Reviere	278	254	243	314
Reviere/km <sup>2</sup>	7,73	7,07	6,76	8,73

Dieser Trend variiert naturgemäß in den einzelnen Teilgebieten der Stadt. Anhand einiger Beispielflächen, die in allen vier Jahren vollständig erfasst wurden, können die unterschiedlichen Entwicklungen illustriert werden (Tab. 4).

Im Gebiet 1 Golm (Golmer Fichten) vervierfacht sich die Bestandsdichte von 4 Revieren 2003 auf 17 im Jahr 2021. In Babelsberg Süd, einem Gewerbegebiet nahe der Nuthe, stiegen die Werte im gleichen Zeitraum auf nahezu das Dreifache an (7 auf 19 Rev.).

Ein sehr starker Rückgang auf 25 % muss dagegen für den Villenvorort Babelsberg Nord konstatiert werden, wo statt 20 Revieren nur noch 5 nachgewiesen werden konnten. Dies ist umso schmerzlicher, da das Gebiet von vielen privaten Villen mit weitläufigen Gärten geprägt ist, die großes Besiedlungspotential hätten, jedoch ohne Sängler blieben. Wahrscheinlich liegt es daran, dass die Gartenbesitzer zu viel Wert auf Ordnung und

Akkuratesse in ihren Refugien legen und geeignete Nachtigallenbüsche hier mittlerweile selten geworden sind.

Viele Autoren (LEUSCHNER 1974, WITT 1978, KACZMARECK 1993, JACKMANN 2002) erwähnen die Nachtigallenarmut von Friedhöfen, weshalb auch hier kurz das Augenmerk auf die Potsdamer Friedhöfe gelegt werden soll. Dieser Aussage wird auch für Potsdam beigepflichtet. Gab es 2003 noch fünf Reviere auf allen Potsdamer Friedhöfen, so verringerte sich die Anzahl auf drei Rev. im Jahre 2010 und nur noch zwei Rev. 2015. Die Nachtigallenpopulation auf den Friedhöfen der Landeshauptstadt ist 2021 erloschen. Auch hier liegt die Vermutung nahe, dass zu gründliche Pflege der Grünanlagen es den Bodenbrütern schwermacht.

Bei Sichtung der Vergleichsdaten fällt ein starker lokaler Rückgang im Jahr 2010 in einzelnen Gebieten (5, 7, 16, 22) um teilweise deutlich mehr

**Tab. 4:** Vergleich der Revieranzahl der Nachtigall in den Einzelgebieten, welche in allen vier Zählkampagnen vollständig erfasst wurden, Spitzenwerte grün und geringste Werte rot markiert.

*Comparison of the number of territories of the Common Nightingale in the individual areas that were fully recorded in all four census campaigns, peak values marked in green and lowest values in red.*

Gebiet	Name des Gebietes	Fläche in km <sup>2</sup>	2003		2010		2015		2021		Entwicklung 2003 zu 2021 in %
			Anzahl Reviere	Anzahl Reviere / 10 ha	Anzahl Reviere	Anzahl Reviere / 10 ha	Anzahl Reviere	Anzahl Reviere / 10 ha	Anzahl Reviere	Anzahl Reviere / 10 ha	
1	Golm (Golmer Fichten)	1,18	4	0,34	6	0,51	7	0,59	17	1,44	425
4	Krongut und Orangerie	1,36	17	1,25	13	0,96	16	1,18	17	1,25	100
5	Hauptpark	3,14	32	1,02	16	0,51	10	0,32	27	0,86	84
7	Hermannswerder	0,75	18	2,40	7	0,93	9	1,20	16	2,13	89
12	Babelsberger Park	1,58	28	1,77	25	1,58	19	1,20	28	1,77	100
13	Zentrum-Ost (Nuthepark)	0,98	15	1,53	14	1,43	15	1,53	10	1,02	67
16	Babelsberg-Nord	2,73	20	0,73	8	0,29	4	0,15	5	0,18	25
17	Babelsberg-Mitte	2,09	11	0,53	6	0,29	9	0,43	16	0,77	145
18	Babelsberg-Süd	1,77	7	0,40	10	0,56	13	0,73	19	1,07	271
19	Schlaatz	2,2	23	1,05	30	1,36	20	0,91	17	0,77	74
22	Stern (Baggersee, Nuthe)	3,26	11	0,34	1	0,03	15	0,46	9	0,28	82
24	Rehbrücke-Ost	1,18	4	0,34	13	1,10	9	0,76	8	0,68	200
	<b>Summe</b>	<b>22,22</b>	<b>190</b>	<b>0,86</b>	<b>149</b>	<b>0,67</b>	<b>146</b>	<b>0,66</b>	<b>189</b>	<b>0,85</b>	<b>99</b>

als 50 % auf, welcher sich in den darauffolgenden Jahren wieder konsolidiert. Die Ursache dafür ist unklar, da es sich sowohl um für Nachtigallen sehr gut geeignete Parkareale als auch dicht bebaute Siedlungsstrukturen handelt. Jedoch berichten auch andere Autoren von markanten Schwankungen der Bestände und deklarieren diese als normale Reaktion auf klimatische sowie tierische und menschliche Einflüsse.

### 4.3 Vergleich der jüngeren Kartierungen mit den Ergebnissen von 1965/66

Mit Hilfe der Ergebnisse aus der Erfassung von 1965/66 ist es möglich, in Teilgebieten Erkenntnisse zur Langzeitentwicklung der Nachtigallenpopulation in Potsdam abzuleiten. Leider gibt es keine graphischen, flächenbezogenen Auswertungen der damaligen Kartierung, so dass die Zuordnung von Revierangaben auf konkrete Gebietsabgrenzungen kaum möglich ist. Aus diesem Grund wurden für den Vergleich einige Gebiete betrachtet, deren Abgrenzungen auch heute noch Bestand haben und eindeutig nachvollziehbar sind, wie die Halbinsel Hermannswerder, den neuen und alten Friedhof sowie die drei Potsdamer Parks der Stiftung preußische Schlösser und Gärten.

Tabelle 5 zeigt die Entwicklung der Population in den vergangenen 56 Jahren, wobei erneut betont werden muss, dass die Methodik von 1965/66 Reviere erst nach dreimaligem Nachweis bestätigte, was folgerichtig zu geringeren Bestandszahlen führt. Trotz dieser Einschränkung ist in den betrachteten Teilgebieten eine deutliche Bestandssteigerung von 1965 (42 Rev.) bis 2021 (78 Rev.)

nachweisbar, die nicht auf die abweichende Methodik zurückzuführen ist und einem Zuwachs von 86 % entspricht.

Die in Kapitel 4.1 und 4.2 betrachteten Einzelgebiete Hauptpark (Gebiet 5), Neuer Garten (Gebiet 10) und Babelsberger Park (Gebiet 12) beinhalten neben den genannten Parkflächen auch angrenzende Wohngebiete. Die Auswertung in Tab. 5 bezieht sich daher ausschließlich auf die Parkflächen der Stiftung und ermöglicht so eine Vergleichbarkeit mit den 1965/66 ermittelten Werten. Klar ableiten lässt sich, dass der Neue Garten schon in den 60er Jahren ein für Nachtigallen attraktives Brutareal war, was bis heute so geblieben ist (1,94 bis 3,43 Rev./10 ha). Der Park Babelsberg hingegen hat im selben Zeitraum deutlich an Attraktivität gewonnen (0,15 bis 1,46 Rev./10 ha).

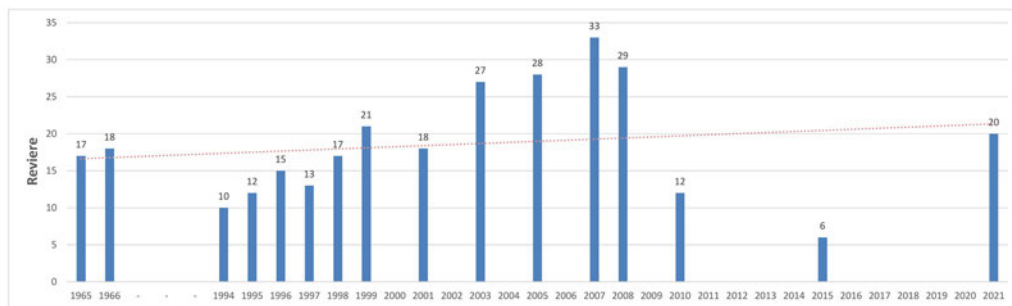
Die Bestandsentwicklung im Park Sanssouci (1,85 km<sup>2</sup>) kann sogar aufgrund einer Brutvogelkartierung durch Studierende der Universität Potsdam in den 1990er Jahren noch detaillierter nachvollzogen werden. Gemäß HÜBNER et al. (2001) erfolgte in den Jahren 1994 bis 1998 eine Erfassung ausgewählter Brutvögel als Bestandteil der Lehre und Beitrag zur Avifaunistik. Bei fünf bis sieben Kontrollgängen galt ein Revier nach drei Nachweisen als gesichert. Auch diese Methodik weicht vom Vorgehen der Fachgruppe ab und muss beim Vergleich der Daten berücksichtigt werden, da tendenziell weniger Reviere bestimmt wurden.

Von 1965 bis 2021, über einen Zeitraum von 56 Jahren, ist eine leicht steigende Tendenz in der Bestandsentwicklung erkennbar (Abb. 4), wenn gleich nach einer stetigen Zunahme von 1994 bis

**Tab. 5:** Anzahl der Reviere der Nachtigall in ausgewählten, eindeutig abgrenzbaren Arealen zum Vergleich der Daten aus 1965/66 mit 2003 bis 2021. Quellen: blaue Zahlen: GÜNTHER (1983), schwarze Zahlen: Fachgruppe Ornithologie des KV Potsdam.

*Number of territories of the Common Nightingale in selected, clearly definable areas for comparison of data from 1965/66 with 2003 to 2021 Sources: blue figures: GÜNTHER (1983), black figures: FG Ornithology Potsdam.*

	Fläche in km <sup>2</sup>	1965	1966	2003	2010	2015	2021
Hermannswerder	0,75	6	7	18	7	9	16
Neuer und Alter Friedhof	0,38	4	4	2	0	1	0
Neuer Garten	0,67	13	17	18	19	17	23
Sanssouci	1,85	17	18	27	12	6	20
Park Babelsberg	1,3	2	3	23	22	13	19
<b>Summe</b>		<b>42</b>	<b>49</b>	<b>88</b>	<b>60</b>	<b>46</b>	<b>78</b>



**Abb. 4:** Revieranzahl der Nachtigall im Park Sanssouci in ausgewählten Jahren von 1965 bis 2021. Quellen: 1965/66: GÜNTHER (1983), 1994-1998: HÜBNER et al. (2001), 1999, 2001, 2005, 2007 und 2008: M. Miethke in MÄDLow & HERTEL (2008) sowie von W. Mädlow per E-Mail übermittelt, 2003, 2010, 2015 und 2021: Fachgruppe Ornithologie Potsdam.

*Number of territories of the Common Nightingale in Sanssouci Park in selected years from 1965 to 2021. Sources: 1965/66: GÜNTHER (1983), 1994-1998: HÜBNER et al. (2001), 1999, 2001, 2005, 2007 and 2008: M. Miethke in MÄDLow & HERTEL (2008) and transmitted by W. Mädlow by e-mail, 2003, 2010, 2015 and 2021: FG Ornithologie Potsdam.*

2008 deutliche Bestandseinbrüche 2010 und 2015 zu verzeichnen waren. Die wenigsten Nachtigallenreviere im Park Sanssouci gab es 2015 mit nur sechs Paaren, woraufhin sich 2021 der Bestand mit 20 Paaren wieder normalisierte. Der Grund für den drastischen Rückgang kann nicht seriös benannt werden. Bekannt ist jedoch, dass im Park regelmäßig intensive Rodungsmaßnahmen von Sträuchern und Unterholz durchgeführt werden, was Auswirkungen auf die Wiederbesetzung von Revieren haben dürfte, da die Nachtigall sehr reviertreu ist und eine Zerstörung etablierter Reviere eine neue Brutplatzsuche erzwingt.

## 5 Diskussion

Interessant ist die Frage, wie Potsdam sich im Bestands-Ranking mit anderen Städten positioniert. Vergleicht man die Potsdamer Revierdichten mit Kartierungen ähnlich großer Untersuchungsflächen, so zeigt sich, dass die Bestände in der Landeshauptstadt überdurchschnittlich hoch sind. Beispielsweise liegen sie um das Drei- bis Vierfache über den Werten von Hildesheim, Braunschweig, Berlin-Treptow und Berlin-Pankow (Tab. 6), wo eine ähnliche Flächengröße untersucht wurde. Die Potsdamer Werte von 7,6 bis 9,37 Rev./km<sup>2</sup> ähneln Ergebnissen kleinerer Erfassungsflächen (z. B. Luckenwalde und Rathenow), in denen erfahrungsgemäß die Revierdichte aufgrund des geringeren Anteils nicht besiedelbarer Habitate

höher ist. Potsdam bietet demnach mit seinem hohen Anteil an Grünflächen und Parks sowie der Gewässernähe den Nachtigallen eine sehr gute Lebensgrundlage.

Schon RYSLAVY et al. (2011) benennen als Resultat der ADEBAR-Kartierung von 2005 bis 2009 das Messtischblatt 3644 Potsdam als das am dichtesten von der Nachtigall besiedelte Gebiet in Brandenburg mit 356 gezählten Revieren. Die aktuellen Ergebnisse der Fachgruppe Ornithologie belegen diese Aussage eindrucksvoll! Zufällig liegt ein Teil der kartierten Fläche unserer vier Zählungen in diesem Kartenblatt. Allein auf dieser Teilfläche, die 20% der Gesamtfläche des genannten Messtischblattes beträgt, wurden 2021 durch die Fachgruppe 173 Reviere gezählt.

Von Abundanzwerten auf kleineren Teilflächen, die den Potsdamer Werten sehr ähnlich sind, berichten auch FISCHER & LIPPERT (1989), die 1984 die Ost-Berliner Parkanlagen untersuchten. Sie bestimmten für diese Parks eine Bestandsdichte von 2,1 Rev./10 ha, vergleichbar mit den Potsdamer Spitzenwerten von Hermannswerder 2003 (2,40) und 2021 (2,13) sowie dem Golmer Luch 2021 (1,97). Besonders hoch ist die Nachtigallendichte demnach im Treptower Park, was auch KIPPER (2022) zu ihrer langjährigen Untersuchungsreihe in diesem Areal veranlasste. KIPPER (2022) beschreibt aus 20jähriger Berufserfahrung die „Lieblingsbrutplätze“ der Nachtigall folgendermaßen:

**Tab. 6:** Bestandsdichte der Nachtigall im Vergleich mit anderen Regionen, aufsteigend nach Flächengröße geordnet, Spitzenwerte grün markiert.

*Population density of the Common Nightingale compared with other regions, in ascending order by area size, peak values marked in green.*

Ort	Jahr	Fläche in km <sup>2</sup>	Anzahl Reviere	Anzahl Reviere/km <sup>2</sup>	Literaturnachweis
Luckenwalde	1993	12,5	88	7	P. SCHUBERT in ABBO (2001)
Rathenow	1995-99	13,5	87-117	6,4-8,7	FG RATHENOW in ABBO (2001)
Agrarlandschaft bei Dürrenhofe	2000	19,9	52	2,6	T. NOAH in HAUPT et al. (2002)
Byhleguhre	2007	20	56	2,8	H. DEUTSCHMANN in HAUPT & MÄDLow (2010)
Berlin Treptow	1996	40,6	77	1,9	Witt (1996)
Hildesheim	2000	45	55	1,2	L. KACZMARECK in JACKMANN (2002)
Potsdam	2003-2021	49,8-62,4	379-585	7,6-9,4	FG Potsdam
Berlin Pankow	1996	61,9	171	2,8	WITT (1996)
Braunschweig	2000	76,4	192	2,5	JACKMANN (2002)
Frankfurt/Oder	2015	148	350	2,4	J. BECKER in HAUPT et al. (2018)

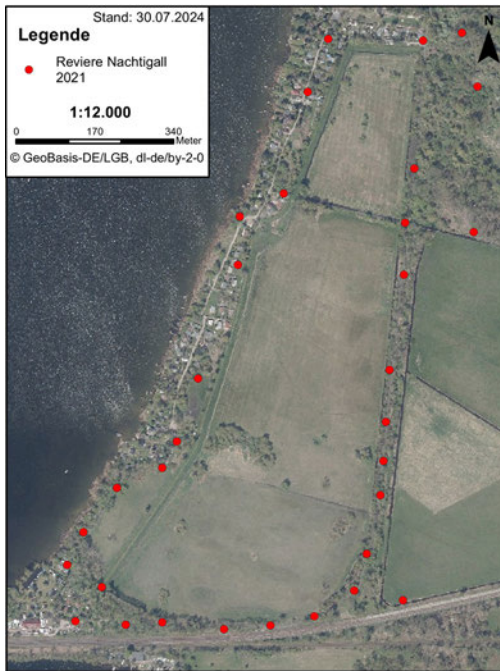
- Der Brutplatz liegt meist in der Nähe anderer Nachtigallen.
- Lärm ist nicht nachteilig, solange der Gesang Gehör findet.
- Eine Rückkehr erfolgt in das angestammte Revier, wenn dies möglich ist.

Diese Regeln „beherzigen“ auch die Potsdamer Nachtigallen, wie die Sichtung der Ergebnisse bestätigte.

Ein besonders einprägsames Beispiel für das bevorzugte Brüten in der Nähe anderer Nachtigallenpaare zeigte sich im 2021 erstmals erfassten Golmer Luch (Abb. 5). Hier reihen sich die Reviere entlang linienförmiger Strukturen. Es handelt sich in der Regel um Gebüschsäume entlang von Straßen, Wegen, Bahnstrecken und Gewässerrändern. Im Golmer Luch, einer vermoorten Niederung vor den Toren der Stadt, konnten bspw. auf der Länge von 3,5 km 27 Reviere nachgewiesen werden. Das entspricht einer linearen Dichte von 7,7 Rev./km. SEIFERT & SCHWARZE (1998) berichten aus ihrer eigenen Erfassung von einer Dichte von

2,2 Rev./km auf 5,4 km Distanz sowie von Lokalaufgaben in Sachsen-Anhalt mit Werten zwischen 0,13 bis 13,7 Rev./km (leider ohne Literaturangabe). WITT & RATZKE (1984) bestimmten für Berlin Werte zwischen 2,8 und 5,3 Rev./km. Die Potsdamer Nachtigallen finden demnach auch zum geselligen Brüten viele geeignete lineare Strukturen vor, wie die hohe Dichte belegt.

Bei der Sichtung der Ergebnisse konnte in Babelsberg ein attraktives Revier in einer kleinen Grünfläche von 0,5 ha Größe bestimmt werden, welches bei jeder Zählung bestätigt wurde. Die kleine Oase wird von drei stark frequentierten Straßen (Friedrich-List-Straße, Rudolf-Breitscheid-Straße und Nuthestraße) umschlossen, letztere ist die Potsdamer Stadtautobahn. Selbst im Jahr 2015, als direkt angrenzend an das Revier eine neue Auffahrt gebaut wurde (Abb. 6, siehe Foto oben links) war das Revier besetzt. Dies zeugt sowohl von der vielbeschriebenen Brutgebietstreue als auch von der durch das Nachtigallenmännchen angenommenen Herausforderung, gegen Lärmquellen anzusingen.



**Abb. 5:** Anordnung von Nachtigallrevieren entlang linienförmiger Verkehrswege sowie Gewässerrändern im Golmer Luch.

*Arrangement of Common Nightingale territories along linear roads and watercourse edges in the Golmer Luch.*



**Abb. 6:** Über 18 Jahre regelmäßig besetztes Revier einer Nachtigall auf einer 0,5 ha großen Grünfläche flankiert von drei stark frequentierten Straßen in Babelsberg, Foto: J. Mattern, 2024; Luftbild: © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0. *A Common Nightingale territory regularly occupied for over 18 years on a 0.5 ha green area flanked by three busy streets in Babelsberg, photo: J. Mattern, 2024; aerial photograph: © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0.*

## 6 Ausblick

Der Bestand der Nachtigall in Potsdam ist entgegen der Befürchtungen erfreulicherweise stabil und überdurchschnittlich hoch. Trotz Verlust an

Lebensraum, Rodung von Habitaten, Flächenversiegelung und Nachverdichtung im Stadtgebiet behauptet sich die charismatische Sängerin gegen alle Widrigkeiten. Dies ist temporär eine sehr optimistisch stimmende Erkenntnis, jedoch kein

Grund, in unseren Bemühungen um die bedrohte Avifauna nachzulassen.

Die Fachgruppe Ornithologie wird die Populationsentwicklung in den kommenden Jahren weiter beobachten und dokumentieren sowie kontinuierlich auf die Problematik der schwindenden Lebensräume hinweisen.

## Danksagung

An dieser Stelle wird allen Erfasserinnen und Erfassern gedankt, welche sich mit viel Herzblut in ihrer Freizeit früh und spät den Nachtigallen gewidmet haben:

Annegret Aberspach, Susanne Arbeiter, Friedrich Burmeister, Uwe Dommaschk, Stefanika Engst, Gisbert Fanselow, Holger und Johann Friedrich, Javier Gonzalez, Thomas Hentschl, Ute Herrmann, Thomas Hinzdorf, Inge Höftmann, Mario Huth, Silke Jabczynski, Sabine Jäger, Bert Jahnke, Maik Jurke, Marco Kaiser, Günter Kehl, Steve Klasan, Gitta Krukenberg, Dieter Lehmann, Roland Mascherek, Marianne Meyerhoff, Janik Minister, Manfred Öhm, Jan Paulusch, Hanna Peter, Manfred Pohl, Wolfgang Püschel, Peter Rafoth, Ines Reich, Steffen Schmieder, David Schubert, Dustin Schubert, Saskia Schubert, Julia Schwandner, Petra und Burghardt Sell, Karsten Siems, Klemens Steiof, Cornelia Stopkotte, Liane und Peter von der Heiden, Jasper Wehrmann, Julia Wesley und Michael Zerning.

Besonderer Dank gilt Lukas Pelikan, Romy Reichel und Wolfgang Mädlow, die sich um die Zusammenstellung und Auswertung der Daten sowie deren Veröffentlichung verdient gemacht haben.

Ganz besonders sei an dieser Stelle auch an Manfred Miethke (†) erinnert, der unermüdlich Daten zusammentrug und besonders die Auswertung für den Park Sanssouci bereicherte.

Herrn Dr. Dirk Berger, Sammlungs- und Ausstellungskonservator vom Naturkundemuseum Potsdam sei für die große Unterstützung bei der Literaturrecherche in diversen, lokalen Ornithologischen Zeitschriften gedankt.

## Literatur

ABBO (Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen) (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.

- BÖHNER, J., I. JAKOBI, L. PODSIADLOWSKI, S. SIEBEN, V. ADAMCZAK & A. LÜTZKENDORF (1993): Tageszeitliche Änderungen der Gesangsaktivität von Nachtigallen (*Luscinia megarhynchos*) während der zweiten Hälfte der Brutzeit. Berliner ornith. Bericht 3: 20-30.
- FISCHER, ST. & J. LIPPERT (1989): Ergebnisse von Siedlungsdichteuntersuchungen in Berliner Parkanlagen 1984. Pica 15: 82-96.
- GNIELKA, R. (1967): Bestandsaufnahme der Nachtigall im Stadtkreis Halle. Apus 1/3: 113-117.
- GÜNTHER, E. (1983): Zum Vorkommen der Nachtigall im Stadtkreis Potsdam in den Jahren 1965 und 1966. Naturschutzarb. Berlin-Brandenburg 19: 49-50.
- HAUPT, H., W. MÄDLow & U. TAMMLER (2002): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2000. Otis 10: 1-65.
- HAUPT, H. & W. MÄDLow (2010): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2007. Otis 18: 1-49.
- HAUPT, H., W. MÄDLow & L. PELIKAN (2018): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2015. Otis 18: 1-54.
- HÜBNER, F., R. KLATT & D. ROGGE (2001): Zur Brutvogelfauna des Parkes Sanssouci (Potsdam). Otis 9: 77-84.
- JACKMANN, R. (2002): Bestandserfassung der Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*) in Braunschweig von 1993 bis 2002. Milvus Braunschweig 21: 57-59.
- KACZMARECK, L. (1993): Bestandsaufnahme der Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*) im Stadtgebiet und Landkreis Hildesheim. Mitt. Ornith. Vereins zu Hildesheim e. V. 15: 28-34.
- KIPPER S. (2022): Die Nachtigall. Suhrkamp-Verlag. 176 S.
- LEUSCHNER, C. (1974): Die Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*) im Hamburger Raum. Hamburger avifaunistische Beiträge 12: 1-16.
- MÄDLow, W. & F. HERTEL (2008): Nachtigallen (*Luscinia megarhynchos*) in Potsdam: Bestand und langfristiger Trend. Otis 16: 93-97.
- RYSLAVY, T., H. HAUPT & R. BESCHOW (2011): Die Brutvögel in Brandenburg und Berlin – Ergebnisse der ADEBAR-Kartierung 2005-2009. Otis 19, Sonderheft.
- RYSLAVY, T., M. JURKE & W. MÄDLow (2019): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2019. Naturschutz u. Landschaftspflege Brandenburg 28 (4) Beilage, 232 S.
- SEIFERT, E. & E. SCHWARZE (1998): Zur Bestandsentwicklung der Nachtigall bei Roßlau. Apus 10: 22-24.
- SÜDBECK, P., H. ANDRETTZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORF, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.
- WITT, K. (1978): Überblick über Siedlungsdichteuntersuchungen in Berlin (West). Ornith. Bericht f. Berlin (West) 3(1): 5-34.
- WITT, K. & B. RATZKE (1984): Bestand der Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*) 1983 in Berlin (West). Ornith. Bericht f. Berlin (West) 9(2): 111-141.
- WITT, K. (1996): Bestand der Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*) in Berlin in den Jahren 1993-95. Berliner ornith. Bericht 6: 3-22.

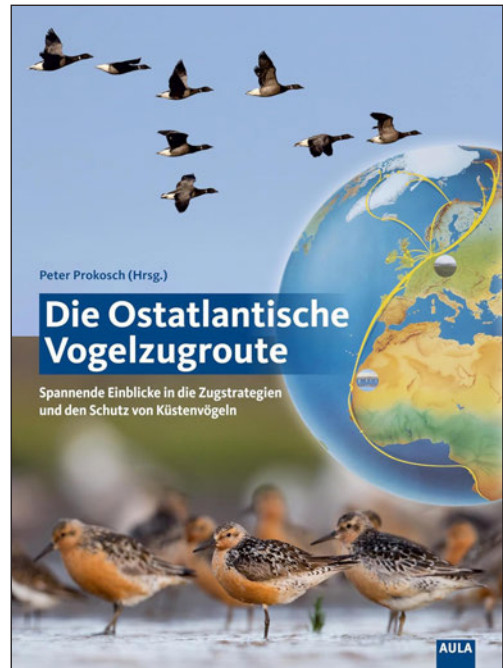
## Schriftenschau

**PROKOSCH, P. (2024): Die Ostatlantische Vogelzugroute. Spannende Einblicke in die Zugstrategien und den Schutz von Küstenvögeln.** Aula-Verlag Wiebelsheim, 232 S. ISBN 978-3-89104-863-4. 24,95 €.

Die Ostatlantische Zugroute umfasst arktische Gebiete in Sibirien, Skandinavien, Grönland und Nordost-Kanada, die über das mitteleuropäische Wattenmeer mit Überwinterungsgebieten im westlichen und südlichen Afrika verbunden sind – umspannt also die halbe Erde. Der Herausgeber Peter Prokosch hat seine Wurzeln bei Vogelforschungs- und Schutzprojekten im Wattenmeer, hat sich aber auch mit vielen anderen Gebieten entlang der Zugroute befasst sowie Beiträge anderer Autoren eingeworben. So entsteht ein Bild der ornithologischen Forschung und vor allem von Schutzprojekten entlang der gesamten Route. Die Mehrzahl der Beiträge geht von konkreten Schutzprojekten aus und beschreibt Werdegang und Ergebnisse aus eigener Anschauung. So erfährt man vieles über die Situation von Vögeln und Vogelschutz auf Taimyr, im Lena-Delta, auf Spitzbergen, Grönland, der Banc d'Arguin in Mauretania und dem Bijagós-Archipel in Guinea-Bissau. Vergleichende Exkurse gibt es zu den Siwasch-Feuchtgebieten in der Ukraine und zum Löffelstrandläufer, der den ostasiatisch-australasiatischen Flyway nutzt.

Ich finde die Konzeption des Buches ausgesprochen gelungen: Nicht trockene Fachtexte vermitteln die Fakten, sondern überwiegend persönliche Erlebnisberichte von Expeditionen mit all ihren abenteuerlichen und manchmal kuriosen Umständen. Die mal mehr, mal weniger erfolgreichen Bemühungen um Schutzprojekte kommen plastisch rüber. Das alles ist höchst spannend zu lesen. Es wird so recht deutlich wie stark die Vögel (im Buch geht es um Gänse und Limikolen) auf wenige zentrale Rastgebiete angewiesen sind, wo sie für den Weiterzug „auftanken“ müssen. Aber auch, wie sehr der Klimawandel die Brut- und Rasthabitate beeinflusst.

Es ist bemerkenswert, wie internationale Zusammenarbeit innerhalb kürzester Zeit große Schutzprojekte ermöglicht hat, begünstigt bezie-



hungsweise ermöglicht vor allem auch durch das politische Tauwetter in den 1990er Jahren. Einige wenige Akteure haben hier Großes bewirkt. Aber leider liegen hier auch die Risiken: Der Ukraine-Krieg hat zu einem vorläufigen Ende der bewährten Zusammenarbeit mit russischen Ornithologen und Naturschützern geführt, und die Zukunft wird zeigen, welche Auswirkungen dies auf die Schutzprojekte haben wird.

Die spannenden Texte, der höchst informative Inhalt und die reiche Bebilderung bei guter Gestaltung bewirken, dass es eine Freude ist, dieses Buch zu lesen.

Wolfgang Mädlow

# Bemerkenswerte Ringfunde aus Brandenburg

Tobias Dürr, André Kabus & Hartmut Haupt

## Ringfundmitteilung der Beringungszentrale Hiddensee Nr. 8/2024

DÜRR, T., A. KABUS & H. HAUPT (2024): **Bemerkenswerte Ringfunde aus Brandenburg**. *Otis* 31: 145–151.

Es werden interessante Ringfunde von Wasserralle, Wachtelkönig, Rotschenkel, Uferschwalbe, Haussperling und Alpenbirkenzeisig vorgestellt und in kurzer Form erörtert.

DÜRR, T., A. KABUS & H. HAUPT (2024): **Noterwothy ring recoveries in Brandenburg**. *Otis* 31: 145–151.

Interesting ring findings of Water Rail, Corncrake, Common Redshank, Sand Martin, House Sparrow and Lesser Redpoll are presented and briefly discussed.

Tobias Dürr, Schillerstraße 19b, 14656 Brieselang, E-Mail: [fledermausduerr@gmx.de](mailto:fledermausduerr@gmx.de)  
 André Kabus, Semmelweisstraße 45, 14712 Rathenow, E-Mail: [andre.kabus@arcor.de](mailto:andre.kabus@arcor.de)  
 Hartmut Haupt, Hannemannei 8, 15848 Beeskow, E-Mail: [hartmuthaupt@gmx.de](mailto:hartmuthaupt@gmx.de)



## 1 Einleitung

Die unterschiedlichsten Beringungsprogramme in Brandenburg ergeben gelegentlich bemerkenswerte Wiederfunde im Lebenszyklus unserer Vögel. Eine kleine Auswahl soll hiermit einem breiteren Publikum vorgestellt werden. Ohne den Auswertungen des jeweiligen Gesamtmaterials voranzugreifen, vermitteln diese Einzelfunde interessante und spannende Einblicke, z. B. hinsichtlich besonderer Zugleistungen, zum Alter, zum Winteraufenthalt und zur Herkunft von Gastvögeln. Der kleine Beitrag möge auch Anregung für Nicht-Beringer sein, sichtbare Markierungen nach Möglichkeit abzulesen und der zuständigen Beringungszentrale mitzuteilen.

## 2 Ringfunde

### Wasserralle *Rallus aquaticus*

Hiddensee LA 046718

Der überwiegende Teil der in unserer Region vorkommenden Wasserrallen verlässt über das Winterhalbjahr die Brutgebiete. Wiederfunde aus der Zugzeit und im Winter streuen sehr stark und reichen von Italien über SE- und NW-Frankreich bis in die Südhälfte Englands. Die meisten Wasserrallen ziehen jedoch in SW-Richtung ab (HEINICKE & KÖPPEN 2013, BAIRLEIN et al. 2014). Die oben genannte Wasserralle flog zur Überwinte-

rung allerdings besonders weit in westliche Richtung. Sie wurde als nicht-flügger Jungvogel am 04.08.2013 im Unteren Odertal bei Friedrichsthal (Lkr. Uckermark) von Joachim Sadlik beringt und am 11.02.2014 bei Ballincroikig (Cork) im Südwesten von Irland in einer Entfernung von 1.545 km frischtot gefunden. Interessanterweise reichen die Funde der insgesamt in Deutschland markierten Wasserrallen lediglich bis an die Westküste Englands und für Irland war bisher kein Wiederfund verzeichnet (BAIRLEIN et al. 2014).

### Wachtelkönig *Crex crex*

Hiddensee LA 049887

Im Rahmen eines langjährigen einzigartigen Beringungsprogramms erhielten von Joachim Sadlik im Unteren Odertal bisher weit über 1.000 Wachtelkönige einen Ring der Beringungszentrale Hiddensee. Auf Grund der verborgenen Lebensweise der Art sind Erkenntnisse zur Ortstreue und den Wanderwegen praktisch fast nur durch Fang und Wiederfang möglich. Über 70 eigene Wiederfänge, die Joachim Sadlik gelangen, belegen die Brutgebietstreue über ein bis vier Jahre. Daneben gab es je einen Umsiedlungsnachweis noch in der gleichen Brutperiode nach Tschechien und im Folgejahr in die Niederlande.

Wiederfunde auf dem Zugweg sind äußerst selten. Daher war der Fund eines zur Brutzeit 1997

im Unteren Odertal beringten Wachtelkönigs im Herbst des gleichen Jahres auf Zypern sehr bemerkenswert (HEINICKE & KÖPPEN 2013, BAIRLEIN et al. 2014).

Nun bestätigt ein weiterer Wiederfund die nach Südost gerichtete Abzugsrichtung der im Unteren Odertal beheimateten Wachtelkönige. Ein am 12.05.2022 von Joachim Sadlik gekennzeichnetes vorjähriges Männchen fiel am 04.09.2023 in 2.734 km Entfernung im südlichen Libanon, nahe der Grenze zu Israel, der Jagd zum Opfer (HERRMANN et al. 2024). Der Fundort liegt in direkter Verlängerung des 1997 erfolgten Wiederfundes auf Zypern. Beide Funde deuten darauf hin, dass die Wachtelkönige aus dem Unteren Odertal über das östliche Mittelmeer in die Winterquartiere nach Ost- und Zentralafrika ziehen.

### **Rotschenkel *Tringa totanus***

Hiddensee LA 000753

Von den in sehr geringer Zahl in Brandenburg brütenden Rotschenkeln fehlten bisher Informationen zum Ansiedlungsverhalten sowie zur Brutorts- und Geburtsortstreue vollständig. Vergleichsweise konnte bei Populationsstudien auf Wangerooge (Ostfriesische Inseln) eine hohe Brutortstreue, jedoch nur eine sehr geringe Rückkehrate der Jungvögel nachgewiesen werden (GROßKOPF 1963). Auch von den an der Ostseeküste beringten über 1.000 Nichtflüggen wurde nur in fünf Fällen Geburtsortstreue festgestellt (HEINICKE et al. 2016). Daraus muss man schlussfolgern, dass sich die Jungvögel überwiegend entfernt vom Geburtsort ansiedeln.

Am 09.07.2007 beringte Joachim Sadlik einen Rotschenkel im Unteren Odertal bei Schwedt (Lkr. Uckermark). Da die Beringung in der Dunkelheit erfolgte, war die Zuordnung, ob es sich um einen Altvogel oder bereits flüggen Jungvogel handelte, leider nicht eindeutig möglich. Bemerkenswerterweise konnte dieser Rotschenkel sieben Jahre später am 30.05.2014 als sicherer Brutvogel, der drei Jungvögel führte, bei Esterwegen (Lkr. Emsland) von Axel Degen abgelesen werden. Die Entfernung vom Beringungsort beträgt 452 km in westlicher Richtung. Es handelt sich um einen besonders weit entfernten Nachweis einer An- oder Umsiedlung.

### **Uferschwalbe *Riparia riparia***

Hiddensee ZK 24712

Wiederfunde, die auf die Brutgebiete der durch unsere Region wie auch insgesamt durch Deutschland ziehenden Uferschwalben hindeuten, liegen nur in sehr kleiner Zahl vor. Einzelne Kontrollfänge erfolgten von Vögeln, die im Südwesten von Skandinavien (Norwegen, Schweden, Dänemark) beringt wurden (BAIRLEIN et al. 2014). Besonders weit im Nordosten befand sich das Herkunftsgebiet der oben genannten Uferschwalbe, die Ingo Wandrey auf ihrem Herbstzug am 14.09.2022 als Jungvogel bei Witzke (Lkr. Havelland) beringen konnte. Sie wurde im folgenden Jahr als sicherer Brutvogel am 19.07.2023 bei Nivankylä im finnischen Lappland, 1.707 km nordnordöstlich vom Beringungsort, wiedergefangen. Der Fund ist bereits dadurch bemerkenswert, da er in einer Region erfolgte, wo die Uferschwalbe nur in sehr geringer Dichte vorkommt. Im deutschen Ringfundatlas ist für die Uferschwalbe kein Wiederfund- bzw. Beringungsort in Finnland dargestellt. Nur ein Artvertreter wurde noch etwas nördlicher im Nordosten von Norwegen wiedergefangen (BAIRLEIN et al. 2014).

### **Hausperling *Passer domesticus***

Hiddensee OB 25355

Der Hausperling gilt als ausgesprochener Standvogel mit extremer Brutortstreue der Altvögel. Ortsbewegungen betreffen vor allem Jungvögel im Rahmen ungerichteter Dismigrationen, die aber kaum über 10 km hinausführen. Allerdings deuten Zugbeobachtungen an der Nord- und Ostsee sowie Überquerungen von offenem Meer oder von Alpenpässen darauf hin, dass auch Hausperlinge gelegentlich gerichtete Wanderungen unternehmen können, wenngleich in bescheidenem Umfang (ZINK & BAIRLEIN 1995, GLUTZ VON BLOTZHEIM 1997, BAUER et al. 2005).

Im Arbeitsgebiet der Beringungszentrale Hiddensee war der Hausperling über Jahrzehnte eine „vernachlässigte“ Vogelart. Er stand auf der sog. „Liste der für die Beringung gesperrten Arten“ in der Kategorie „Voll gesperrte Arten“ (BZH 1980), die formal sogar bis 2021 gültig war. Markierun-

gen erfolgten daher nur von wenigen Beringern im Rahmen spezieller Programme, in Brandenburg insbesondere durch Dr. Claus Miera (†), Andreas Kaffke & Christoph Steinhauer, Dr. Jürgen Kaatz und Tobias Dürr (z. B. MIERA 2002, KAATZ 2020). So ist es nicht verwunderlich, dass aus diesen Beringungen auch einige bemerkenswerte Wiederfunde hervorgegangen sind.

Von insgesamt 39.299 seit 1977 im gesamten Hiddensee-Bereich beringten Haussperlingen liegen immerhin 13.984 Wiederfunde vor – ein Hinweis auf die sehr hohe Kontrollaktivität durch die Beringer und die außerordentlich ausgeprägte Ortstreuung der Vögel. 99,8% der Wiederfunde betreffen Ortsfunde bis 10 km Entfernung (KAFFKE & KÖPPEN 2003). Von den nur 11 Nahfunden aus Entfernungen von über 10 km konnten sogar nur 3 in mehr als 50 km Entfernung wiedergefunden werden (C. Herrmann, schriftl. Mitt.). Diese stammen alle aus den brandenburgischen Projekten.

Der hier vorgestellte, am weitesten geflogene Haussperling wurde am 28.03.2008 in Dranse (Lkr. Ostprignitz-Ruppin) durch Jürgen Kaatz beringt und hatte sich am 16.03.2009 in Marienfelde bei Demmin (Lkr. Vorpommern-Greifswald) in 87 km nordnordöstlicher Richtung durch einen Plastikfaden noch lebend in einer Hecke verfangen. Neben der für einen Haussperling erstaunlichen Wiederfundentfernung ist bemerkenswert, dass es sich um ein *adultes* Weibchen handelte, das zu Beginn der Brutzeit gefangen und nach fast genau einem Jahr und offenbar erfolgter Umsiedlung wiedergefunden wurde – möglicherweise ein Fall von Dismigration eines evtl. unverpaarten Individuums vor Brutbeginn? Da der mögliche Brutstatus des Vogels zum Beringungszeitpunkt unbekannt ist, kann auch über den Zeitpunkt der Abwanderung vor oder nach einer eventuellen Brut am Beringungsort nur spekuliert werden. Weil gerichtete Zugbewegungen mit Rückkehr an den Ursprungsort für den Haussperling bisher fehlen, erscheint es unwahrscheinlich, dass der Vogel aus Mecklenburg-Vorpommern stammte und in Brandenburg überwinterte, um kurz nach der Beringung wieder in seine Heimat zurückzufliegen.

Die beiden nächstweitesten „Fernwanderungen“ von Hiddensee-Vögeln betreffen zwei Herbstfänglinge aus Wilmersdorf (Lkr. Uckermark) bzw. erneut Dranse (Lkr. Ostprignitz-Ruppin), die in

der nachfolgenden Brutzeit in 82 bzw. 53 km ebenfalls in nördlicher Richtung gefunden wurden. Auch sie können nicht als Zugbewegung bewertet werden.

Der weiteste Fernfund eines deutschen Haussperlings betrifft einen Jungvogel aus Süddeutschland, der im Mittwinter in Frankreich in 548 km Entfernung wiedergefunden werden konnte (BAIRLEIN et al. 2014). Grundsätzlich ist bei Haussperlings-Wiederfunden in größerer Entfernung auch an die Möglichkeit von Verfrachtungen (z. B. durch Schiffe oder Lkw-Getreidetransporte) zu denken.

### Alpenbirkenzeisig *Acanthis cabaret*

Hiddensee ZK 01693, ZK 56484 und Stavanger 7H54748

Fernfunde überwinternder Alpenbirkenzeisige, die Auskunft über deren Brutgebiete geben, lagen aus Brandenburg bisher nicht vor. Nach BAIRLEIN et al. (2014) führen Brutvögel der Alpen Vertikalwanderungen durch, um in den Tieflagen zu überwintern. In erster Linie würde man daher die Brutgebiete der in Brandenburg auftretenden Vögel deshalb im Mittelgebirgsraum des südlichen Ostdeutschlands oder Tschechiens, möglicherweise auch entlang der deutschen oder dänischen Ostseeküste erwarten (s. CEPÁK et al. 2008), da die Art in Brandenburg nach wie vor noch nicht regelmäßig brütet. Bisher wurden in Brandenburg von den gefangenen „Birkenzeisigen“ *Acanthis cabaret*/*Acanthis flammea* (s. Abb. 1) erst 375 als Alpenbirkenzeisige bestimmt. Nicht bezifferbar bleibt der Anteil von *A. cabaret* unter weiteren 1.562 nicht näher bestimmten „Birkenzeisigen“, die außerdem in Brandenburg beringt wurden – oftmals Vögel, die phänotypisch zwar als Alpenbirkenzeisige anzusprechen wären, morphometrisch aber den größeren Taigabirkenzeisigen *A. flammea* näher kamen.

Den ersten Hinweis auf die Herkunft der Alpenbirkenzeisige erbrachte Jürgen Kaatz, der am 24.11.2010 ein adultes Männchen in Dranse (Lkr. Ostprignitz-Ruppin) kontrollierte, das am 21.10.2007, 1.130 Tage zuvor, in Revtangen (Region Rogaland) in Südwest-Norwegen, 760 km nordwestlich des Fundortes, als diesjährig beringt worden war. Am 13.02.2023 konnte Tobias Dürr



**Abb. 1:** Alpenbirkenzeisig *Acanthis cabaret* (links) und Taigabirkenzeisig *Acanthis flammea* (rechts). Foto: T. Dürr.

*Lesser Redpoll Acanthis cabaret (left) and Common Redpoll Acanthis flammea (right).*

bei Buckow (Lkr. Havelland) ein vorjähriges Männchen auf dem Heimzug beringen. Dieses wurde am 29.08.2023 in seinem norwegischen Brutgebiet in Håland, ebenfalls Region Rogaland, nach 197 Tagen in 869 km nordnordwestlich kontrolliert. Abweichend von diesen eher nördlich gerichteten Funden ist nachfolgender Vogel einzuordnen: Ein am 17.11.2023 ebenfalls bei Buckow beringtes diesjähriges Männchen wanderte in westsüdwestliche Richtung weiter, wo es nach nur 15 Tagen 670 km entfernt in Belgien, nahe Spiere-Espierres (Region West-Vlaanderen), kontrolliert wurde. Dieser Vogel scheint ostnordöstlicher Herkunft – aus einer Region, für die es bisher keine Herkunftsnachweise von in Brandenburg rastenden oder überwinternden Vögeln gibt. CEPÁK et al. (2008) führen für tschechische und slowakische Vögel als maximale Entfernung außerbrutzeitlicher Wanderungen lediglich 73 km an und verweisen darauf, dass 80 % der Vögel in einem Radius von 20 km um den

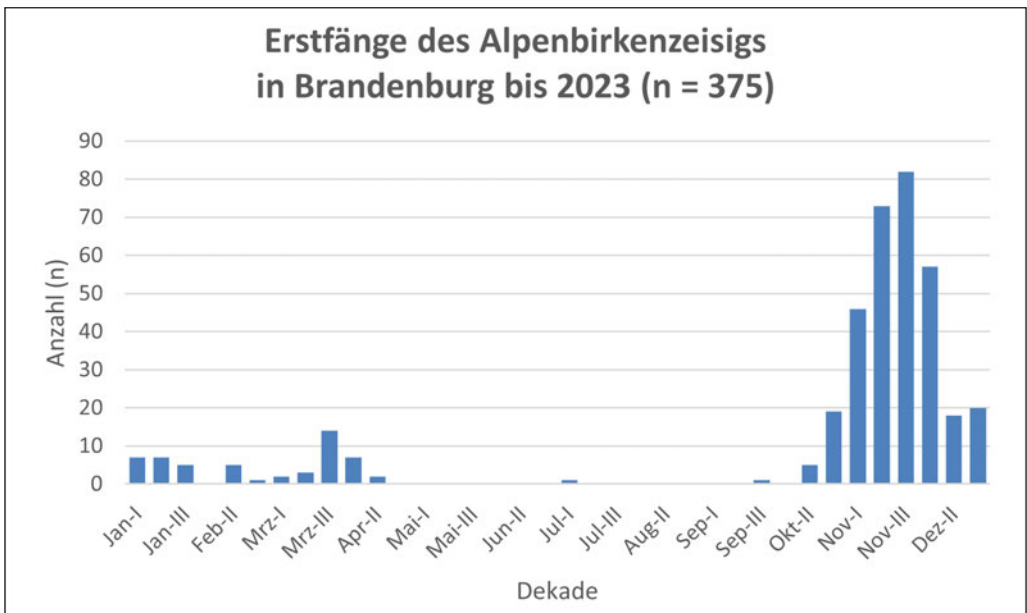
Brutort überwintern würden. Damit sind Vögel aus dieser Region nur schwerlich in Brandenburg zu erwarten. Allerdings werden mehrere Funde in Sachsen angeführt, die weitergehende Wanderungen nicht vollends ausschließen. BAIRLEIN et al. (2014) verweisen auf vermutlich westwärts gerichtete Vertikalwanderungen von „Birkenzeisigen“ aus höheren Lagen in Tschechien, z. B. des Riesengebirges und des Böhmerwaldes, bei denen es sich um *A. cabaret* handeln dürfte. Als weiteste Fundentfernung werden 250 km genannt.

Das relativ starke herbstliche Auftreten von Birkenzeisigen beider Formen an vier intensiver betriebenen Fangplätzen im Herbst 2023 im Lkr. Havelland deutete - bei ausbleibenden kurzfristigen Wiederfängen - auf einen Einflug mit aktivem Durchzugsgeschehen hin. Die ersten *A. cabaret* (n = 55) wurden in der 1. Novemberdekade gefangen. Der Durchzug erreichte seinen Höhepunkt bereits in der 2. Novemberdekade (60,0 %) und hielt

bei abnehmenden Fangzahlen bis Anfang Dezember an. Zwei Einzelvögel fingen sich Ende Dezember. Der Anteil von Alpenbirkenzeisigen lag unter allen gefangenen „Birkenzeisigen“ während des Herbstzuges bei durchschnittlich 18,9%, der von nicht zuordenbaren Vögeln mit Merkmalen beider Formen bei 26,1% und der von Taigabirkenzeisigen bei 55,0%. Letztere dominierten damit das Einflugeschehen. Während des im Frühjahr 2024 folgenden Heimzuges konnten überraschend keine Alpenbirkenzeisige gefangen werden. Sämtliche Nachweise entfielen auf *A. flammea* oder betrafen nicht sicher ansprechbare Individuen. Während des Heimzuges im vorhergehenden Frühjahr 2023 fielen die wenigen Fänge ( $n = 5$ ) in die 2. Februardekade. Für das Ausbleiben von Fängen während des Heimzuges im Frühjahr 2024 fand sich keine Erklärung. Da die erwartete „Rückzugswelle“ von „Birkenzeisigen“ beider Formen im Havelland nahezu ausblieb, lässt sich annehmen, dass Alpen- wie offenbar auch Taigabirkenzeisige auf dem Heimzug einen anderen Zugweg wählen als auf dem Herbstzug.

Nach Daten der Beringungszentrale Hiddensee (Abb. 2, abgebildet als addierte Jahressummen)

men) setzt der Herbstzug von *A. cabaret* mit einer Ausnahme (28.09.) in der 2. Oktoberdekade (13.10.) ein, erreicht sein Maximum in der 3. Novemberdekade und hält bis in die 1. Dezemberdekade an. Mitte und Ende Dezember liegen die Fangzahlen bereits auf einem deutlich niedrigeren Niveau, im Januar sogar nur noch in einstelliger Höhe. In dieser Zeit geht das Durchzugsgeschehen möglicherweise in Überwinterungsgeschehen über, jedoch fehlen kurzfristige Wiederfänge, die einen Rastaufenthalt belegen würden. Die oben beschriebene Rückmeldung aus Belgien deutet an, dass zumindest ein Teil der in Brandenburg im Herbst auftretenden Vögel weiterzieht. Anfang Februar gelangen bisher keine Fänge. Ab der 2. Februar- bis einschließlich 2. Märzdekade wurden nur Einzelvögel gefangen. In der 3. März- und 1. Aprildekade zeigt sich ein schwach ausgeprägter Durchzugsgipfel, der bereits in der 2. Aprildekade (17.04.) sein Ende findet. Lediglich ein Vogel (adultes Männchen) wurde während der Brutzeit (06.07., Lübben) von Thomas Noah beringt. Ein weiterer Vogel (adultes Weibchen) wurde Ende September (28.09., Gülper See) von Heino Kasper gefangen.



**Abb. 2:** Auftreten des Alpenbirkenzeisigs bis zum 31.12.2023 in Brandenburg, abgebildet als Dekadensummen, nach Beringungsdaten der Beringungszentrale Hiddensee ( $n = 375$ ).

Occurrence of the Lesser Redpoll in Brandenburg up to 31.12.2023, shown as decadal (10-day period) totals, according to ringing data from the Hiddensee ringing centre ( $n = 375$ ).

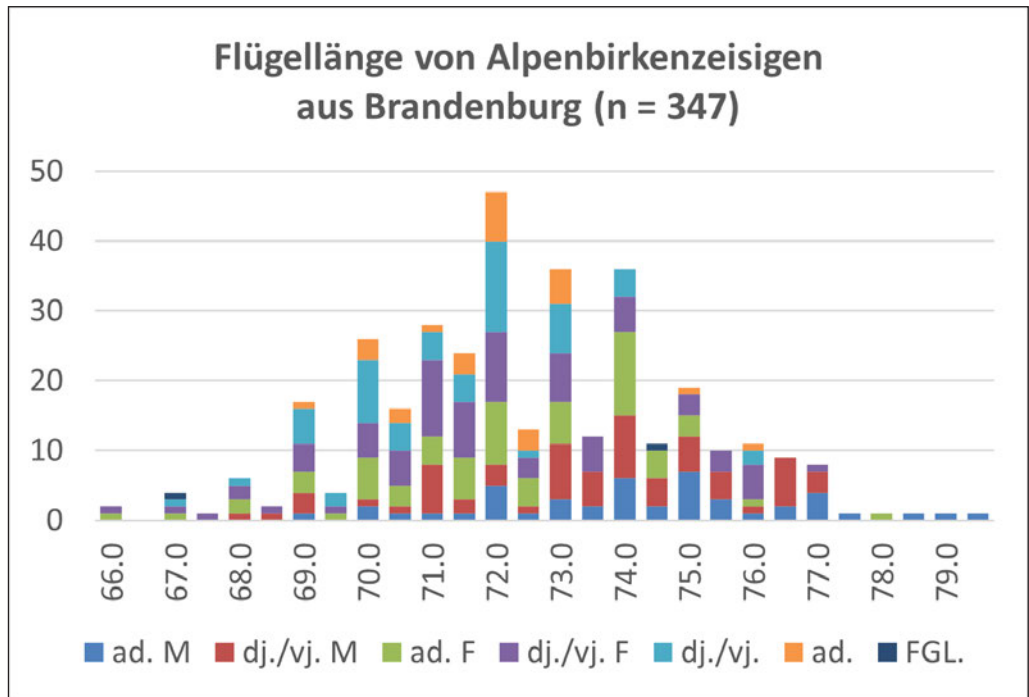
Dafür, dass die in Brandenburg gefangenen Vögel aus unterschiedlichen Herkunftsgebieten stammen, spricht auch die auffällig große Streuung der Flügelmaße (Tab. 1, Abb. 3). Ob sich beide Formen mischen, kann an dieser Stelle nicht beantwortet

werden. Es erscheint angesichts des hohen Anteils von Vögeln mit offen gebliebener Zuordnung, von denen nicht wenige optisch *A. cabaret* näherstanden, von der Flügelgröße her aber als *A. flammea* einzustufen wären, denkbar.

**Tab. 1:** Minimale, maximale und durchschnittliche Flügelänge von Alpenbirkenzeisigen in Brandenburg (n = 347) für Geschlechter und unterschiedliche Altersklassen: ad. = adult, dj./vj. = dies- bzw. vorjährig (1. Winterhalbjahr), Fgl. = Alter unbestimmt, M = Männchen, F = Weibchen.

*Minimum, maximum and average wing length of Lesser Redpolls in Brandenburg (n = 347) for sexes and different age classes: ad. = adult, dj./vj. = this or previous year (1st winter half-year), Fgl. = age undetermined, M = male, F = female.*

	ad. M	dj./vj. M	ad. F	dj./vj. F	ad.	dj./vj.	Fgl.
<b>n</b>	46	66	67	82	27	57	2
<b>min-/max. (mm)</b>	69,0-81,0	68,0-77,0	66,0-78,0	66,0-77,0	69,0-76,0	67,0-76,0	67,0-74,5
<b>Ø (mm)</b>	74,3	73,4	72,1	72,0	72,0	71,4	70,3



**Abb. 3:** Flügelänge (mm) von in Brandenburg gefangenen Alpenbirkenzeisigen (n = 347).  
*Wing length (mm) of Lesser Redpolls caught in Brandenburg (n = 347).*

## Danksagung

Wir danken allen an den Ringfunden Beteiligten und besonders den Mitarbeitern der Beringungszentrale Hiddensee sowie J. Kaatz, J. Sadlik und I. Wandrey für die Übermittlung der Daten zu den Ringvögeln.

## Literatur

- BAIRLEIN, F., J. DIERSCHKE, V. DIERSCHKE, V. SALEWSKI, O. GEITER, K. HÜPPOP, U. KÖPPEN & W. FIEDLER (2014): Atlas des Vogelzugs – Ringfunde deutscher Brut- und Gastvögel. Wiebelsheim.
- BAUER, H.-G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Wiebelsheim.

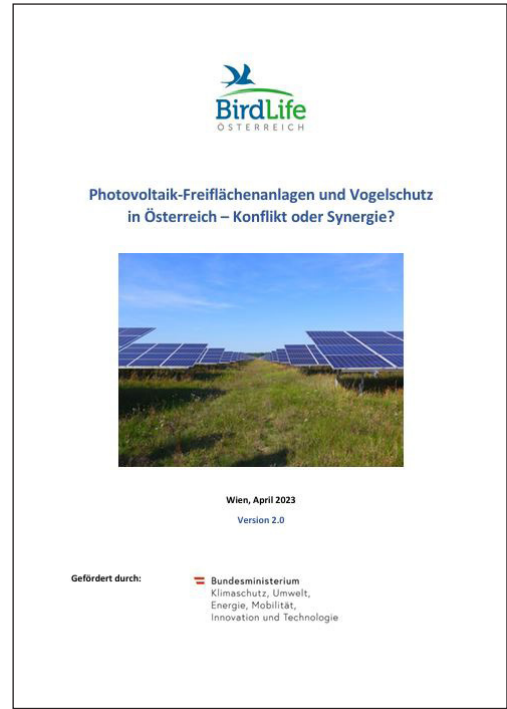
- BZH (Beringungszentrale der DDR, Vogelwarte Hiddensee) (1980): Rundschreiben Nr. 18. Kloster, 7 Seiten.
- CEPÁK, J., P. KLVAŇA, J. ŠKOPEK, L. SCHRÖPFER, M. JELÍNEK, D. HOŘÁK, J. FORMÁNEK & J. ZÁRYBNICKÝ (2008): Atlas migrace ptáků České republiky a Slovenska - Czech and Slovak Bird Migration Atlas. Aventinum. Praha, 545-547.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. (Hrsg./1997): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Wiesbaden.
- GROßKOPF, D. (1963): Weitere Beiträge zur Biologie des Rotschenkels. Vogelwelt 84: 65-84.
- HEINICKE, T. & U. KÖPPEN (2013): Vogelzug in Ostdeutschland I/2 – Wasservogel Teil 2. Ber. Vogelwarte Hiddensee 22 (Sonderheft). Greifswald.
- HEINICKE, T., C. HERRMANN & U. KÖPPEN (2016): Migration und Ansiedlungsverhalten ausgewählter Küstenvogelarten (Charadriidae, Laridae, Sternidae) in Mecklenburg-Vorpommern – Eine Auswertung von Ringfunden. Natur u. Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern 44, 1-192.
- HERRMANN, C., W. FIEDLER & O. GEITER (2024): Ringfunde – herausgepickt. Vogelwarte 62: 61–68.
- KAATZ, J. (2020): Haussperlinge (*Passer domesticus*) in Dranse (Landkreis Ostprignitz-Ruppin) – Ein Beitrag zum Raumnutzungsverhalten und zur Populationsstruktur anhand von Fang- und Beringungsergebnissen 2019/20. unveröffl. Mskr., 20 Seiten.
- KAFFKE, A. & U. KÖPPEN (2003): Die Beringung der Sperlingsarten *Passer domesticus* und *P. montanus* in Deutschland – Stand und Perspektiven. Artenschutzreport 14 (Sonderheft), 25-29.
- MIERA, C. (2002): Über die Nutzungsdynamik eines Nistkastenbestandes durch Haus- und Feldsperlinge (*Passer domesticus*, *P. montanus*) in der Uckermark. Otis 10: 67-76.
- ZINK, G. & F. BAIRLEIN (1995): Der Zug europäischer Singvögel. Ein Atlas der Wiederfunde beringter Vögel. Wiesbaden.

## Schriftenschau

STROHMAIER, B. (2023): **Photovoltaik-Freiflächenanlagen und Vogelschutz in Österreich – Konflikt oder Synergie?** BirdLife Österreich, 66 S. Im Internet verfügbar unter: [https://www.researchgate.net/publication/370119316\\_Photo-voltaik-Freiflaechenanlagen\\_und\\_Vogelschutz\\_in\\_Oesterreich\\_-Konflikt\\_oder\\_Synergie](https://www.researchgate.net/publication/370119316_Photo-voltaik-Freiflaechenanlagen_und_Vogelschutz_in_Oesterreich_-Konflikt_oder_Synergie)

BirdLife Österreich hat eine Literaturrecherche zum Einfluss von Photovoltaikanlagen auf Brutvögel durchgeführt. Ausgewertet wurden detaillierte Erfassungen, teilweise inklusive Vergleiche der Brutvogelvorkommen vor und nach Errichtung der Anlagen, von elf Photovoltaik-Freiflächenanlagen, von denen sich immerhin acht in Brandenburg befinden. Da die Originaluntersuchungen überwiegend nicht publiziert sind, sondern sonst kaum zugänglichen Gutachten und Monitoringberichten entnommen wurden, ist diese Zusammenstellung eine wertvolle Informationsquelle auch für Vogelkundler und Naturschützer hierzulande.

Von den acht Brandenburger Anlagen wurden sieben auf Sonderstandorten wie ehemaligen Truppenübungsplätzen, Flughäfen oder in Bergaufogelandschaft errichtet, nur eine auf Ackerland. Das schränkt die Übertragbarkeit auf aktuelle Durchschnittsprojekte sicherlich ein. Trotzdem bieten die Untersuchungen wertvolle Hinweise. Besondere wertgebende Arten der offenen Heideflächen wie Turteltaube, Wiedehopf und Ziegenmelker verschwanden aus den Anlagenflächen, doch wurden teilweise breite, als Kompensationsflächen angelegte und gepflegte Randstreifen von diesen und anderen Arten besiedelt und dort kam es zu Bestandszunahmen. In den Solarmodulflächen selbst brüteten einige Arten wie Feldlerche, Braunkehlchen, Grauammer und Schwarzkehlchen. Die Ergebnisse in den einzelnen Anlagen waren nicht einheitlich, vermutlich spielen hier Faktoren wie die Breite von vegetationsfreien Wegen zwischen den Modulfeldern, der Abstand der Modulreihen und die Höhe der Modulbauten eine Rolle. Überlagert werden die Ergebnisse von der Vegetationsentwicklung, insbesondere von der Vegetationsbedeckung und der Sukzession.



Klar wird: einige Arten können in den Solarfeldern leben und Kompensationsflächen können tatsächlich wirken und wertvolle Arten anziehen. Wie das zu bewerten ist, dürfte vor allem vom Ausgangszustand vor dem Bau der Anlage abhängen. Auf wertvollen Heideflächen werden Photovoltaikanlagen eher zur Wertminderung führen, auf intensiv genutztem Ackerland können sie bei guter Gestaltung die Artenvielfalt fördern. Welchen Einfluss die exakte Anlagengestaltung (Größe, Höhe, Abstände der Module) hat, ist erst in Ansätzen klar. Bei zukünftigen Untersuchungen müssten diese Faktoren stärker beachtet werden.

Wolfgang Mädlow

## Aktuelles aus der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburg



Torsten Langgemach, Torsten Ryslavy & Tobias Dürr



Am 16. Februar 2024 folgten mehr als hundert Personen der Einladung von **Norbert Eschholz** nach Baitz. Anlass war sein Dienstenende nach 34 Jahren im Landesdienst und gleichzeitig als Leiter der Naturschutzstation Baitz, die 1999 Außenstelle der Vogelschutzwarte wurde. Gekommen waren neben Familienangehörigen viele langjährige Mitstreiter – haupt- und ehrenamtliche Naturschutz-Mitarbeiter, Landwirte, Jäger, Mitarbeiter verschiedener Institutionen sowie ehemalige Zivildienstleistende und Studenten. Wer die bewegenden Worte einiger Gäste gehört hat, versteht, dass Norbert Eschholz eine wahre Instanz des Naturschutzes in der Region ist. Die Würdigung erfolgte von Naturschutzseite genauso wie seitens der Landwirtschaft. Dieser

Brückenschlag war und ist sein Markenzeichen. Sein stetes Bemühen, gemeinsam im Naturschutz voranzukommen, auf Augenhöhe mit allen Beteiligten zu operieren, auch unkonventionelle Wege einzuschlagen und bei all dem nie die Ziele aus den Augen zu verlieren, trugen ihm allgemeine Achtung ein. Dass er selber einer bäuerlichen Familie aus der Region entstammt, war dabei sicher hilfreich und gut für die „Bodenhaftung“. Sein Naturschutzengagement begann schon in den 1980er Jahren. Als Mitarbeiter der LPG Brück organisierte er in den Belziger Landschaftswiesen das Anlegen von Schonflächen für die Großstrappen mit weniger intensiver Nutzung, sorgte für den Rückbau von Freileitungen, an denen immer wieder Trappen kollidierten, und installierte 80



**Abb. 1:** Norbert Eschholz, langjähriger Leiter der Naturschutzstation Baitz (seit 1999 Außenstelle der Vogelschutzwarte) bei der Auswilderung eines genesenen Uhus. Foto: J. Becker.

*Norbert Eschholz, for 34 years head of the Nature Centre Baitz (since 1999 part of the State Bird Conservation Centre), when releasing a recovered Eagle Owl.*

Nisthilfen für Turmfalken. Ehrenamtlich war er Gründungsmitglied und Leiter der Fachgruppe Ornithologie und Vogelschutz Belzig und in diesem damaligen Landkreis auch Kreis-Naturschutzbeauftragter. Die damit zusammenhängenden Kontakte u. a. zu Dr. Heinz Litzbarski (†) und der damaligen Naturschutzstation Buckow führten unmittelbar nach der politischen Wende 1990 zum Aufbau der Naturschutzstation Baitz, die 1991 Teil des Landesumweltamtes Brandenburg wurde. Durch die unglaubliche Fleißarbeit gemeinsam mit Doris Block (s. Otis 2023) beim Erwerb von Flächen für den Großtrappenschutz ist heute nahezu das gesamte Kerngebiet der Belziger Landschaftswiesen mit einer Fläche von fast 1.300 ha im Landeseigentum und wird durch die verbündeten Landwirte extensiv bewirtschaftet. Das gut gemanagte Gebiet zählt zu den letzten drei Großtrappengebieten in Deutschland. Überall dort, wo es keine Schutzmaßnahmen gab, ist die Art ausgestorben. Nicht zuletzt ist auch der Steinkauzschutz in der Region mit dem Namen Norbert Eschholz verbunden. Mittlerweile bilden die unter seiner Ägide betreuten Brutpaare mit dem Bestand des benachbarten Projektes in der Nuthe-Nieplitz-Niederung eine gemeinsame Population – die einzige im Land Brandenburg.

Die Großtrappen und Steinkäuze werden Norbert Eschholz nicht loslassen. Er bleibt als Vorstandsmitglied im Förderverein Großtrappenschutz e. V. aktiv und wird sich auch weiter im praktischen Vogelschutz engagieren! Dafür wünschen wir Gesundheit sowie viel Freude und Erfolg!

Die Nachfolge als Leiter unserer Außenstelle Baitz trat **Janosch Becker** an, der seit September 2021 Zeit hatte, alle Aufgaben kennenzulernen und bereits neue Akzente setzte (s. Otis 2023). Die Nachfolgerin auf seiner bisherigen Stelle, der zweiten am Standort Baitz, befindet sich gerade in der Einarbeitungsphase.

Nachdem wir uns im letzten Heft der Otis von Martin Horny verabschiedet haben, konnte seine Stelle nach einem dreiviertel Jahr Leerstand wiederbesetzt werden. Unsere neue Mitarbeiterin **Doreen Strüber** hat viele Jahre in der Landwirtschaft gearbeitet und ist nicht nur in dieser Hinsicht fit, sondern kennt auch schon aus der bisherigen Arbeit fast alle Landwirte im EU-Vogelschutzgebiet (SPA) bzw. NSG „Havelländisches Luch“ - gute Voraus-

setzungen für die Betreuung des Schutzgebietes und das Management der Landnutzung dort - ihre Hauptaufgabe in der Vogelschutzwarte. Mit erfreulicher Energie hat sie sich nun beim Naturschutz in der Agrarlandschaft mit seinen vielen teils komplizierten Sachverhalten eingearbeitet und an Stellen „aufgeräumt“, wo in den letzten Jahren schlicht die Kapazitäten fehlten. Parallel erwirbt sie mehr und mehr Artenkenntnis in Fauna und Flora. Auf weitere gute Zusammenarbeit in den kommenden Jahren!

Als sogenannter „Werkstudent“ hilft seit Mai 2024 **Alec Petri** in der Vogelschutzwarte bei der Datenhaltung und -pflege. Trotz seines jungen Alters ist er in der Berlin-Brandenburgischen Ornithologen-Szene kein Unbekannter, hat mit Beobachtungen von allerlei Seltenheiten auf sich aufmerksam gemacht (was ihm inzwischen nicht mehr ganz so wichtig ist) und arbeitet in der kleinen Gruppe von Enthusiasten, die sich dem akustischen Monitoring mit modernen Methoden verschrieben haben. Wir freuen uns, unseren ehemaligen „BuFDi“ wieder zeitweise an Bord zu haben!

Seit dem März 2024 droht Deutschland und damit auch Brandenburg ein **Vertragsverletzungsverfahren der EU-Kommission** wegen mangelhafter Umsetzung der EU-Vogelschutzrichtlinie (<https://www.nabu.de/news/2024/03/34699.html>). Dazu gehören u. a. Defizite bei der Managementplanung und der Umsetzung von Maßnahmen in den EU-Vogelschutzgebieten. Dies hat zur Ausschreibung von vier neuen Stellen im Landesamt für Umwelt geführt, gleichmäßig verteilt auf die Referate N2 (Umsetzung NATURA 2000) und N4 (Artenschutzvollzug), dem die Vogelschutzwarte angehört. Zumindest zwei dieser vier Stellen wurden besetzt. Erstmals seit langer Zeit wird damit eine personelle Stärkung der Staatlichen Vogelschutzwarte erfolgen. Die Stellen sind allerdings zunächst auf zwei Jahre befristet.

Das Nutzen von Synergien haben wir in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten zur Genüge erprobt und mit einer Vielzahl von Verbündeten immer wieder praktiziert. Daher ist zu erwarten, dass sich der neue Arbeitsschwerpunkt mit den übrigen Aufgaben der Vogelschutzwarte gut verknüpfen lässt, so dass auch kapazitätsbedingte Lücken an anderen Stellen teilweise geschlossen werden können.



**Abb. 2:** Doreen Strüber bei einer Flächenkontrolle im NSG „Havelländisches Luch“. Foto: W. Jaschke.

*Doreen Strüber during an inspection in the SPA and nature reserve „Havelländisches Luch“.*

Seit vielen Jahren werden an der Vogelschutzwarte, ihren Außenstellen und Vorgängereinrichtungen auch **studentische Arbeiten** betreut und unterstützt. Dies betraf früher vor allem Diplomarbeiten, heute Bachelor- und Masterarbeiten sowie zu allen Zeiten Studienjahres- und vergleichbare Arbeiten. Unterstützung erfolgte zudem bei mindestens acht Dissertationen. Mindestens bedeutet hier, dass kleinere Unterstützung auch bei weiteren Arbeiten erfolgte. Ein Themenkatalog aktueller Fragestellungen wird seit vielen Jahren in der Vogelschutzwarte fortgeschrieben und in universitären Einrichtungen verteilt. Natürlich erfordert die Betreuung solcher Arbeiten bis hin zur abschließenden Begutachtung Zeit, aber die Ergebnisse waren oft von enormer Wichtigkeit für die Arbeit der Vogelschutzwarte und beinhalteten Auswertungen, die neben dem täglichen Dienst kaum zu leisten gewesen wären. Die hundertste betreute Arbeit seit 1990 wurde von Juliane Schaefer bis zum erfolgreichen Abschluss bearbeitet: „Vogelverluste an Windenergieanlagen: Auswertung der zentralen Funddatei für Deutschland zur Phänologie der Verluste“. Dies war gleichzeitig die erste an der Technischen Universität Freiberg geschriebene Arbeit, die bei uns betreut wurde. Dass damit inzwischen schon 23 universi-

täre Einrichtungen involviert sind, hat uns selbst überrascht. Eine Kurzfassung der Masterarbeit von Juliane Schäfer, der wir zu ihrem Abschluss gratulieren, findet sich in dieser Ausgabe der Otis.

Über anhaltende Defizite beim **Wiesenbrüterschutz in Brandenburg** wurde in der letzten Otis berichtet. Der bestehende dringende Handlungsbedarf (Abb. 3, 4) hat dazu geführt, dass nur knapp eineinhalb Jahre nach der Wiesenbrütertagung im Oktober 2022 dieser Artengruppe erneut eine Veranstaltung gewidmet wurde. Über den Workshop „Wie kann Wiesenbrüterschutz in Brandenburg nachhaltig gelingen?“ am 1. März 2024 wurde bereits ausführlich berichtet (LANGGEMACH & PAULUSCH 2022, Datierung ist Rückständen beim Erscheinen der Fachzeitschrift geschuldet). Der Workshop-Charakter war explizit darauf ausgerichtet, die im Land vorliegenden positiven, aber durchaus auch die negativen Erfahrungen zusammenzuführen und mögliche Lösungswege aufzuzeigen. Dies erfolgte in drei thematischen Gruppen, die alle vierzig Teilnehmer durchliefen: 1) Allgemeine Erfahrungen zum Wiesenbrüterschutz aus der Praxis, 2) Förderinstrumente für den Wiesenbrüterschutz sowie 3) Prädation und Maßnahmen für die Verbesserung des Bruterfolges.

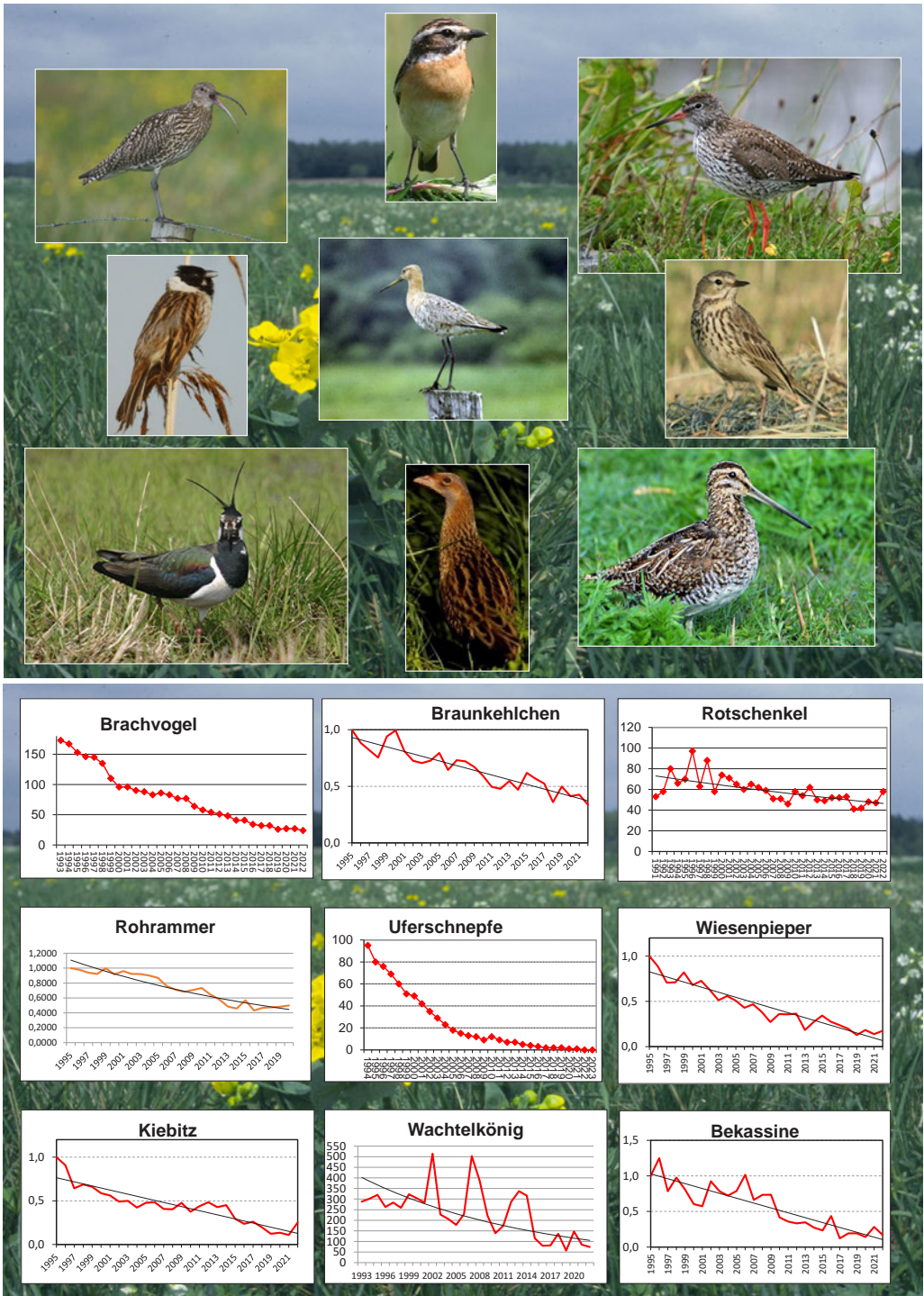


Abb. 3, 4: Die Folien aus dem Übersichtsvortrag der Vogelschutzwarte zum Wiesenbrüter-Workshop zeigen das Auseinanderklaffen von Soll und Ist beim Schutz unserer Wiesenbrüter. Fotos: Archiv Vogelschutzwarte.

The slides of the presentation of the Brandenburg State Bird Conservation Centre during the meadow bird workshop in March 2024 show the gap between the targets and the reality in meadow bird conservation.

Die Ergebnisse des Workshops gehen in eine laufende Initiative ein, auf der jetzt große Hoffnungen ruhen – die Erarbeitung einer Wiesenbrüterstrategie für das Land Brandenburg, finanziert durch das MLUK (Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg) und initiiert durch J. Paulusch unter dem Eindruck der Wiesenbrütertagung 2022, auf der das Aussterben der Uferschnepfe in Brandenburg bekannt wurde. Auftragnehmer für die Wiesenbrüterstrategie ist der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) Brandenburg/Berlin, in dessen Auftrag K. Dziewiaty vom Netzwerk Wiesenbrüterschutz Nordwest-Brandenburg mit der Arbeit betraut wurde. Laufzeit des Projektes ist von 2024 bis 2026. Eine projektbegleitende Arbeitsgruppe unterstützt die Aktivitäten und hat neben zwei theoretischen Arbeitstreffen auch das EU-Vogelschutzgebiet „Dümmer“ in Niedersachsen besucht. In einem der erfolgreichsten Wiesenbrütergebiete Deutschlands konnten dort Ende April H. Belting, der langjährige Motor der Gebietsentwicklung, und T. Obracay vom laufenden LIFE-IP-

Projekt „GrassBirdHabitats“ präsentieren, worauf es beim Wiesenbrüterschutz ankommt, nämlich auf einen ganzheitlichen Ansatz mit Langfristigkeit, Großflächigkeit und Konsequenz (Abb. 5). Als zweites Los im Wiesenbrüterschutz-Projekt des MLUK erfolgen praktische Erprobungen zur Anhebung von Brutbeständen und Bruterfolg in einem ausgewählten Wiesenbrütergebiet. Hier erhielt der Landschafts-Förderverein Nuthenietz-Niederung e. V. den Zuschlag. Eines der Ziele der Wiesenbrüterstrategie besteht darin, das Aussterben weiterer Brutvogelarten in Brandenburg zu verhindern, ein Schicksal, das vor allem dem Brachvogel droht (HORNY et al. 2022), aber selbst beim Kiebitz nicht ausgeschlossen ist. Parallel dazu muss es gelingen, auch bei allen anderen Arten den Rückgang aufzuhalten und in einen positiven Bestandstrend zu überführen. Andernfalls droht das nächste Vertragsverletzungsverfahren der EU-Kommission.

Im Zeitraum 2020 bis 2023 fand in Brandenburg die **Dritterfassung** der sogenannten „Triggararten“ **in den EU-Vogelschutzgebieten** (SPA)



**Abb. 5:** Die Mitglieder der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe Wiesenbrüterschutz während der Exkursion zum Dümmer (Niedersachsen), hier im NSG Ochsenmoor, April 2024. Foto: J. Paulusch.

*Members of the advisory staff of the meadow bird project during an excursion to the Dümmer region (Lower-Saxony) in April 2024.*

statt, also jener Arten, die für die Ausweisung von SPA maßgeblich waren. Über diese Artengruppe, zu der das Bundesamt für Naturschutz die Arten nach Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie sowie weitere ausgewählte Spezies zählt (GRÜNEBERG et al. 2017), ist im sechsjährigen Turnus an die EU zu berichten. Für Brandenburg relevant sind 49 Brutvogelarten des Anhang I sowie 16 weitere Triggerarten. Als SPA sind 22 % der Landesfläche notifiziert; dementsprechend hoch ist der Aufwand für die Organisation und die Durchführung solcher Erfassungen.

Der Zeitraum für die Feldarbeiten zur Dritterfassung war mit der Saison 2023 abgeschlossen, die Daten und Bewertungen werden in den Bundesländern zusammengetragen und an den Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) für den deutschen Gesamtbericht übermittelt. In Brandenburg konnten allerdings erstmals einzelne der 27 SPA nicht komplett kartiert werden: Dies betrifft das SPA „Agrarlandschaft Prignitz-Stepenitz“ komplett sowie das SPA-Teilgebiet Lieberoser Endmoräne im SPA „Spreewald-Lieberoser Endmoräne“. Auch in den SPA „Niederlausitzer Heide“, „Märkische Schweiz“, „Schorfheide-Chorin“ und „Unteres Elbtal“ gab es nur Teilerfassungen. Dies passierte trotz der Erfahrungen der Vogelschutzwarte bei Erst- und Zweiterfassung, mit deren Auswertung Brandenburg sogar bundesweit Maßstäbe setzte (RYSILAVY & PUTZE 2020, 2021). Die Gründe für die nicht vollständige Kartierung wurden in der Verwaltung aufgearbeitet und werden hoffentlich bei der SPA-Vierterfassung keine Rolle mehr spielen. Diese ist für den Zeitraum 2025 bis 2029 geplant und wird mit jenen SPA bzw. SPA-Teilflächen starten, die bei der Dritterfassung nicht „geschafft“ wurden.

Stark negative Trends in den SPA weisen demnach Arten wie Bekassine, Brachpieper, Brachvogel, (Ortolan), Schwarzkopfmöwe, Schwarzstorch, Sperbergrasmücke, Trauerseeschwalbe, Tüpfelralle, Uferschnepfe, Wachtelkönig und Wiesenweihe auf, wobei die Uferschnepfe inzwischen ausgestorben ist, wie seit längerer Zeit auch Seggenrohrsänger und Kampfläufer. Andererseits haben sich die Bestände anderer Triggerarten in den SPA deutlich positiv entwickelt. Dazu gehören Blaukehlchen, Grauammer, Grauspecht, Heidelerche, Kolbenente, Kranich, Mittelspecht, Schilfrohrsän-

ger, Singschwan, Uhu, Wanderfalke, Wendehals oder Wiedehopf. Hinzu kommen die „gemanagten“ Arten Auerhuhn (Wiederansiedlungsprojekt Niederlausitz) und Großtrappe (Bestandsstützungen). Einige Spezies zeigen auch Bestandsschwankungen ohne eindeutigen Trend, z. B. die Seeschwalbenarten.

Unter Federführung des DDA entsteht derzeit der **Nationale Vogelschutzbericht 2025** nach Art. 12 der Vogelschutzrichtlinie. Bis Ende Juli 2025 ist er der EU-Kommission zu übermitteln. Er speist sich aus den folgenden Datenquellen:

- Daten aus dem bundesweiten Monitoring häufiger (MhB) sowie seltener Brutvogelarten (MsB),
- Brutvogelarten aus dem SPA-Monitoring, d. h. in Brandenburg aus der SPA-Dritterfassung,
- weitere Daten der Bundesländer sowie
- Daten des DDA, z. B. Rastvogelarten der Internationalen Wasservogelzählung und Schlafplatzzählungen.

Der Berichtszeitraum ist 2019 bis 2024, wobei die eigentliche Datengrundlage die Jahre 2017 bis 2023 umfasst. Die Zuarbeit der einzelnen Bundesländer für den Nationalen Bericht erfolgte i. d. R. durch die jeweilige Vogelschutzwarte an den DDA, dem wiederum die weitere Bearbeitung für ganz Deutschland im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) obliegt. In einem vorgegebenen Online-Tool des DDA waren auf der Onlineplattform dbird mehrere teils sehr arbeitsaufwendige Teilabfragen durch jedes Bundesland zu bearbeiten. Dazu gehörten z. B. für alle 205 für Brandenburg relevanten Brutvogelarten die Angabe bzw. Einschätzung der jeweiligen Bestandsgröße, der Bestandstrends für 12 Jahre sowie für 24 Jahre inkl. Angabe der Erfassungsmethoden und Quellen. Eine weitere Abfrage beinhaltete die Situation der 110 potenziell vorkommenden Triggerarten in den einzelnen EU-Vogelschutzgebieten. Für jede im jeweiligen SPA vorkommende Triggerart wurden der Brutbestand aus der SPA-Dritterfassung (inkl. Erfassungsmethode) und der Bestandstrend der letzten 12 Jahre abgefragt. Letzteres ließ sich oft nur durch einen Vergleich der Ergebnisse aus der SPA-Ersterfassung bzw. Zweiterfassung mit der SPA-Dritterfassung einschätzen. Für Brandenburg ergaben sich dabei knapp 1.000 Datensätze.

Auch war für alle potenziellen Brutvogelarten des Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie der prozentuale Anteil des aktuellen Bestandes in den Vogelschutzgebieten am Landesbestand zu ermitteln, was in Brandenburg für alle 65 Brutvogel-Triggerarten erfolgte. Umfangreiche Abfragen gab es auch zu Gefährdungen und Beeinträchtigungen. Hier konnte Brandenburg leider nicht liefern aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle in der Vogelschutzwarte.

Der letzte Vogelschutzbericht von 2019 ist verfügbar unter [www.bfn.de/vogelschutzbericht-2019](http://www.bfn.de/vogelschutzbericht-2019). Er enthält Einzelberichte zu 257 deutschen Brutvogelarten, zu 68 überwinterten und 34 durchziehenden Vogelarten.

Im Rahmen des vom Gesetzgeber im Juli 2022 geänderten Bundesnaturschutzgesetzes sind nach dessen § 45d **Nationale Artenhilfsprogramme** vorgesehen, insbesondere für die durch den Ausbau der erneuerbaren Energien betroffenen Arten und ihre Lebensstätten. Abweichend von der weiterhin gültigen grundsätzlichen Zuständigkeit der Bundesländer beim Naturschutz übernimmt hier der Bund die Finanzierung zusätzlicher Schutzmaßnahmen.

Einige brandenburgische Vogelarten sind durch alle der hier relevanten erneuerbaren Energien betroffen, nämlich Biogas/Maisanbau, Windenergie und Solarenergie. Vor allem bei der Wind- und Solarenergienutzung gibt es einen sehr großen Planungsdruck durch die Beschleunigungsgesetze der vergangenen Jahre, was enorm konfliktreich für den Vogelschutz ist. Der dadurch entstandene Zeitdruck zwingt zu schnellem Handeln. Für derzeit drei der betroffenen Brutvogelarten sollen die Chancen eines Nationalen Artenhilfsprogramms in Brandenburg genutzt werden: Schreiadler, Großtrappe und Wiesenweihe. Weitere Programme können folgen bzw. sind schon in Vorbereitung, z. B. im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin (M. Flade, mdl. Mitt.).

Für den *Schreiadler* beantragte und koordiniert die Deutsche Wildtierstiftung das im Juli 2024 für vier Jahre bewilligte Artenhilfsprogramm für die Länder Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg. Es ist das erste dieser Programme überhaupt in Deutschland, das an den Start geht. Die Vorbereitung erfolgte gemeinsam mit der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe, der

Stiftung Umwelt- und Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern, mit den Vogelschutzwarten und Schreiadler-Kennern beider Länder. Vorgesehen sind Lebensraumverbesserungen, aber auch ein intensiviertes Monitoring, um überhaupt alle existierenden Vorkommen bei Infrastrukturplanungen zu kennen und dabei auch alljährlich Umzüge oder Neuansiedlungen zeitnah zu erfassen. Im Rahmen der regulären Horstbetreuung erfolgt dies nur unzureichend, und Monitoring-Lücken werden bisher nur durch eine kleine Personenzahl mit großem ehrenamtlichem Aufwand bearbeitet. Es zeichnet sich seit Jahren ab, dass zwar weiter die langfristig besetzten Reviere die Basis der Population bilden, aber insgesamt die Dynamik zunimmt. Verstärkte Neigung zu Umzügen ist mit erfolglosen Bruten korreliert, kann aber auch durch Verluste unter den Brutvögeln entstehen. Dabei spielen Abschnisse auf dem Zugweg eine Rolle, aber im Brutgebiet ist auch die Mortalität an Windkraftanlagen hinzugekommen und hat in Deutschland nachweislich schon mindestens elf (!) Schreiadlern das Leben gekostet (vgl. LANGGEMACH 2022). Wie groß die Dunkelziffer ist, bleibt unklar, und es ist daran zu erinnern, dass es für den Erhalt kleiner Populationen auf *jeden einzelnen* Schreiadler ankommt (BÖHNER & LANGGEMACH 2004). Auf der positiven Seite gibt es seit 2016 wieder einen Bestandszuwachs, verbunden mit Neuansiedlungen, die seit dem Jahr 2023 sogar über die bisherige Arealgrenze hinausreichen. Zu der Zunahme trägt auch das Jungvogelmanagement bei, in dessen Rahmen seit 2004 schon 184 zweitgeborene Jungvögel ausgewildert wurden, die sonst in der Natur umgekommen wären. Es ist zu hoffen, dass das anlaufende Artenhilfsprogramm die positiven Entwicklungen weiter fördert und nicht über eine zunehmende Sterblichkeit durch immer mehr Windindustrie im Adlerlebensraum gefährdet wird. Die Bestandsstützung darf keine unentbehrliche Daueraufgabe zur Kompensation von Kollisionsopfern werden!

Ein Projektantrag im Rahmen des § 45d für die *Großtrappe* wird durch den Förderverein Großtrappenschutz e. V. vorbereitet, nachdem die eingereichte Projektskizze im BfN positiv bewertet wurde. Der Verein ist ohnehin grenzübergreifend in den beiden Bundesländern Brandenburg und Sachsen-Anhalt aktiv; bei der Antragstellung wird er durch die Vo-



**Abb. 6:** Schreiadler-Kollisionsopfer an Windkraftanlagen. Ihre genaue Zahl bleibt unklar, da es im Verbreitungsgebiet der Art keinerlei Kollisionsmonitoring gibt. Das zentrale Foto zeigt den Vogel oben links als Brutvogel zwei Monate vor seinem Tod. Fotos: Archiv Vogelschutzwarte, lebender Adler: M. Runze.

*Lesser Spotted Eagle casualties under wind turbines. Their real number stays in the dark, as there is no collision monitoring in the range of the species. The soaring eagle in the centre is the one left above as a territorial male two months before its death.*

gelschutzwarten der beiden Länder unterstützt. Ziel ist die Herstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der Großstrappe. Hierfür sollen die Bestände in den drei verbliebenen Brutgebieten weiter stabilisiert und ein viertes Gebiet wiederbesiedelt werden. Zu den Maßnahmen zählen Auswilderungen, die Verbesserung der Lebensraumbedingungen durch eine angepasste Landnutzung, die Erhöhung des Bruterfolges und Senkung der Mortalität, die Sicherstellung der Konnektivität der Teilpopulationen und die Sensibilisierung der Bevölkerung für den Großstrappenschutz. All dies erfolgt auch vor dem Hintergrund der Förderung der Biodiversität in der Agrarlandschaft insgesamt sowie insbesondere für weitere gefährdete Offenlandarten wie Brachvogel und Kiebitz.

Für die *Wiesenweihe* wird zunächst eine Machbarkeitsstudie erstellt, koordiniert vom

DDA und dem Bayerischen Landesbund für Vogelschutz (LBV) für alle Bundesländer mit Wiesenweihen-Vorkommen. Ziele und Schwerpunkte der Arbeit sind die Feststellung der aktuellen Bestandssituation und Brutverbreitung, die Bildung eines bundesweiten Netzwerks mit einem Kommunikationssystem zur Gewinnung zusätzlicher Ehrenamtlicher, die Erstellung eines Maßnahmenkatalogs, die Konzeption und Etablierung eines Monitoringsystems und die Analyse des bundesweiten Lebensraumpotenzials (DDA 2024). Diese Studie soll die Grundlage für ein nationales Artenhilfsprogramm für die Wiesenweihe mit konkreten Schutzmaßnahmen bilden. Ziel ist es, diese schon in der Saison 2025 zu beginnen. Das ist vor allem vor dem Hintergrund dessen ehrengeizig, dass nahezu alle Bundesländer am Projekt beteiligt sind. Den ehrenamtlichen Wiesenweihen-



**Abb. 7:** Wiesenweihen lassen sich am effizientesten über den Schutz ihrer Brutplätze schützen. Drohnenvoto: T. Krumenacker.

*For the conservation of Montagu's Harriers the protection of the nest sites is mandatory.*

Schützern und -Schützerinnen, die alljährlich in der Brutzeit Unglaubliches zum Aufspüren und zum Schutz der Wiesenweihen-Bruten leisten, ist zu wünschen, dass ihre Arbeit über das Artenhilfsprogramm besser als bisher unterstützt und honoriert wird.

Der Bestand des **Kormorans** zeigte 2022 nach elfjährigem Abwärtstrend erstmals einen Anstieg um 353 BP (Abb. 9). 2023 gab es allerdings den mit 680 BP bisher niedrigsten Brutbestand seit 1994. Mit Spannung wurde daher die weitere Entwicklung erwartet. Überraschend erfolgte 2024 erneut ein deutlicher Anstieg auf 980 BP, wenn auch nicht auf das Niveau von 2022. Maßgeblich hierfür ist neben dem Anstieg in drei Kolonien die Etablierung einer neuen Kolonie auf dem gefluteten Tagebaugelände des künftigen Cottbuser „Ostsees“ (SPN). Hier wurde Anfang Juni eine Ansiedlung von mindestens 32 BP auf durch Überflutung absterbenden Kiefern festgestellt. Bei einer Nachkontrolle Mitte August war die Kolonie bereits auf 120 BP angestiegen. Auf dem Sedlitzer See (OSL) kam es zu einer Verdopplung des Bestandes, auf dem Glindower See (PM) zu einer Wiederbesiedlung und auf dem Dolgensee (LDS) zu einem weiteren Anstieg. Damit verteilen sich die Kormoran-Ansiedlungen derzeit auf zehn Standorte, von denen vier Kolonien mehr als 100 BP aufweisen. Die größte Kolonie befindet sich derzeit mit 400 BP auf dem Dolgensee (LDS). Der Landesbestand bewegt sich damit auf dem Niveau von 1994 bis 96, der Phase des ersten starken Anstiegs, liegt aber nur bei 35 % des 2001 erreichten Maximalwertes von 2.813 BP.

Längere Zeit erschien es nicht ganz sicher, nach welchem Rechtsbereich über die **Markierung jagdbarer Vogelarten** zu entscheiden ist und wo demnach die Zuständigkeit liegt. Ein aktueller Artikel in „Natur und Recht“ schafft jetzt Klarheit darüber. Im Ergebnis fällt das Ansichbringen von Tieren zum Zwecke der Markierung/Besenderung wie auch das Markieren/Besondern für sich betrachtet unter den Anwendungsbereich des § 44 Abs. 1 BNatSchG (Zugriffsverbote). Abweichende landesrechtliche Bestimmungen – hier sind explizit jagdbehördlich zu erteilende Ausnahmen in Brandenburg genannt – sollen demnach unwirksam sein. Besitzt ein Beringer also die naturschutzrechtliche Erlaubnis, einen Vogel zum Zwecke der Markierung an sich zu bringen, ist er im Sinne des § 19a BJagdG (jagdrechtliches Störungsverbot) zu der damit einhergehenden Störung des betroffenen Individuums befugt. Auch wenn es um Individuen jagdbarer Arten geht, ist neben der naturschutzrechtlichen Ausnahme weder eine Genehmigung nach dem Jagdrecht noch eine Beteiligung des Jagdausübungsberechtigten erforderlich – eine wichtige Klarstellung für alle Beringer von Greifvögeln, Enten, Möwen, Großtrappen und anderen Arten, die dem Jagdrecht unterliegen. Soweit Markierung und Besenderung noninvasiv erfolgen, bedarf es auch keiner Genehmigung nach dem Tierschutzrecht. Lediglich bei der Besenderung von Vögeln bleibt im Einzelfall das Vorliegen des Verbotstatbestandes aus § 7 Abs. 2 Nr. 1 TierSchG zu prüfen, der sich mit Schmerzen, Leiden oder Schäden bei Tierversuchen befasst. Für alle Details ist auf die Originalquelle zu verweisen (TOLKMITT & KOCH 2024).

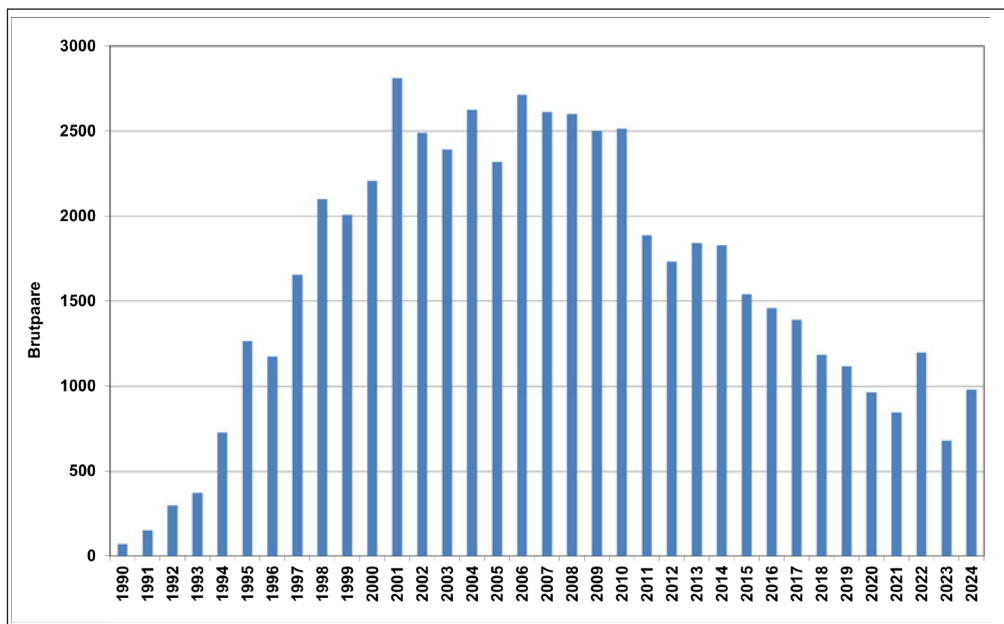


Abb. 8: Entwicklung des Kormoranbrutbestandes (BP) in Brandenburg 1990 bis 2024.

Population trend of the Cormorant in Brandenburg 1990 bis 2024 (no. of breeding pairs).

## Literatur

- BÖHNER, J. & T. LANGGEMACH (2004): Warum kommt es auf jeden einzelnen Schreiadler *Aquila pomarina* in Brandenburg an? Ergebnisse einer Populationsmodellierung. Vogelwelt 125: 271-281.
- DDA 2024 (Dachverband Deutscher Avifaunisten): Bestandssituation & Brutverbreitung der Wiesenweihe. <https://www.dda-web.de/aktuelles/meldungen/bestandssituation-brutverbreitung-der-wiesenweihe> (letzter Aufruf am 07.09.2024).
- GRÜNEBERG, C., R. DRÖSCHMEISTER, D. FUCHS, W. FREDERKING, B. GERLACH, M. HAUSWIRTH, J. KARTHÄUSER, B. SCHUSTER, C. SUDFELDT, S. TRAUTMANN & J. WAHL (2017): Vogelschutzbericht 2013: Methoden, Organisation und Ergebnisse. Naturschutz u. Biol. Vielfalt 157: 230 S.
- HORNY, M., T. LANGGEMACH & T. RYSLAVY (2022): Dramatische Situation des Brachvogels in Brandenburg. Naturschutz u. Landschaftspflege in Brandenburg 31, 2-3: 4-13.
- LANGGEMACH, T. (2022): Der Schreiadler – eine der am meisten durch die Windkraftnutzung gefährdeten Vogelarten. Natursch. Landschaftspf. Brandenb. 31, 1: 4-17.
- LANGGEMACH, T. & J. PAULUSCH (2022): Workshop „Wie kann Wiesenbüterschutz in Brandenburg nachhaltig gelingen“ 2024. Natursch. Landschaftspf. Brandenburg 31, 4: 34-35.
- MLUV (Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz Brandenburg) 2005: Artenschutzprogramm Adler. 92 S.
- RYSLAVY, T., M. JURKE & W. MÄDLow (2019): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg. Naturschutz Landschaftspf. Brandenburg 27, Beilage, 231 S.
- RYSLAVY, T. & M. PUTZE (2020): Erfassung und Bewertung der Brutvogelarten in den EU-Vogelschutzgebieten Brandenburgs – Ergebnisse der SPA-Erst- und Zweiterfassung, Teil 1. Natursch. Landschaftspf. Brandenburg 28: 4-417.
- RYSLAVY, T. & M. PUTZE (2021): Erfassung und Bewertung der Brutvogelarten in den EU-Vogelschutzgebieten Brandenburgs – Ergebnisse der SPA-Erst- und Zweiterfassung, Teil 2. Natursch. Landschaftspf. Brandenburg 30: 3-411.
- TOLKMITT, D. & A. KOCH (2024): Die Markierung und Besenderung von Individuen wild lebender Tierarten aus naturschutz-, jagd- und tierschutzrechtlicher Sicht. Natur u. Recht 46: 600-610.

# Vogelverluste an Windenergieanlagen: Auswertung der zentralen Funddatei für Deutschland zur Phänologie der Verluste

Tobias Dürr



Masterarbeit von Juliane Schaefer im Studiengang Geoökologie, TU Bergakademie Freiberg, 2023

*Bird casualties at wind turbines: Evaluation of the central German database regarding the phenology of losses*

Master thesis in the study program Geo-Ecology, University Bergakademie Freiberg, 2023

Betreuer: Prof. Dr. Hermann Heilmeyer, Dr. Torsten Langgemach

Tobias Dürr, Landesamt für Umwelt Brandenburg, Staatliche Vogelschutzwarte, Buckower Dorfstraße 34, 14715 Nennhausen, tobias.duerr@lfu.brandenburg.de

Die deutsche Bundesregierung hat im Juli 2022 verschiedene Rechtsvorschriften erlassen und novelliert, um den Ausbau von Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien zu beschleunigen. Dies betraf auch das Bundesnaturschutzgesetz, u. a. § 45b BNatSchG, in welchem Schutzmaßnahmen zur Minderung der Risiken von 15 Vogelarten während der Brutzeit durch Windenergieanlagen (WEA) festgelegt wurden. Dazu gehören sog. „phänologiebedingte Abschaltungen“. Diese sollen Phasen einer erhöhten Nutzungsintensität des Brutplatzumfeldes (Nahbereich) durch die Vögel umfassen, allerdings nur über einen Zeitraum von vier bis maximal sechs Wochen. Dies wurde auf die Spanne vom 1. März bis 31. August beschränkt. Die vorliegende Studienarbeit soll zeigen, inwiefern die Gesetzgebung mit der aus der zentralen Funddatenbank ableitbaren Phänologie der Vogelverluste an WEA zu vereinen ist und ob sich tatsächlich Zeitfenster ableiten lassen, in denen die Abschaltung von WEA zum Schutz der einzelnen Arten empfohlen werden kann. Der Schwerpunkt der Arbeit lag daher auf der Auswertung der jahreszeitlichen Phänologie der Vogelverluste, der Betroffenheit bestimmter Altersklassen und der Geschlechter. Daraus wurde eine Einschätzung der Kollisionsrisiken im Jahresverlauf abgeleitet. Die zentrale Funddatenbank enthielt zum Zeitpunkt der Auswertung im März 2023 4.912 gemeldete Funde von Vögeln (157 Arten), die an deutschen Onshore-WEA verunglückt waren. Herausgearbeitet wurde eine detaillierte Interpretation der

Verlustphänologie für alle 15 als besonders kollisionsgefährdet eingestuften Brutvogelarten sowie für sieben weitere von der Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten (LAG VSW 2007) als windkraftsensibel eingestufte Arten, sofern diese mindestens 15 Fundmeldungen aufwiesen. Ergänzend wurden drei Arten mit über 100 Fundmeldungen (Feldlerche, Turmfalke und Mäusebussard) in die Auswertung einbezogen (Anhang) sowie der Raufußbussard (als Gastvogel hier im Weiteren nicht betrachtet).

Bei den einzelnen Arten schwankte der Anteil unter den gesamten Fundmeldungen innerhalb des sechsmonatigen Zeitraumes für Abschaltungen zwischen 0 (Sumpfhohleule, Steinadler, Kornweihe) und 100 % (Wiesenweihe). Bei 17 der insgesamt 25 betrachteten Arten entfielen > 50 % aller Fundmeldungen auf dieses Zeitfenster und belegen die Anfälligkeit von Brut- und unerfahrenen Jungvögeln. Allerdings fiel bei mehreren Arten der Schwerpunkt der Verluste auf die nachbrutzeitlichen Sommermonate und dürfte überwiegend umherstreifende oder bereits ziehende Individuen betreffen (u. a. bei Möwen und Weißstorch). Spalte 5 im Anhang verdeutlicht, dass für alle 15 nach BNatSchG als besonders kollisionsgefährdet eingestuften Arten sowie für acht der zehn weiteren Arten kaum ein sinnvolles zusammenhängendes vierwöchiges Zeitfenster aus dem Verlustmonitoring abgeleitet werden kann, das zur Reduzierung von Verlusten während der „Brutzeit“ unter die Erheblichkeitsschwelle führen würde. Das bestmögliche vierwöchige

chige Zeitfenster deckt bei diesen Arten maximal 50% der Kollisionsereignisse von März bis August ab, wobei Weißstorch (21,0-43,2%), Wespenbusard (46,2%), Fisch- (47,8%) und Schreiadler (50,0%) die höchsten Werte aufwiesen. Lediglich bei Sturmmöwe (54,2%) und Kranich (70,0%) sind sie höher. Würde man ein *sechswöchiges* Zeitfenster benennen, hätten von den 15 nach BNatSchG relevanten Arten Weißstorch (51,8%), Fischadler (54,3%) und Schreiadler (62,5%) die höchste Abdeckung, aber immer noch nennenswerte Verluste außerhalb der sechs Wochen. Bei allen anderen dieser 15 Arten fallen die Fundmeldungen weniger konzentriert aus. Bei den Arten außerhalb der BNatSchG-Liste hätten Kranich (80,0%), Sturmmöwe (62,5%), Herings- (57,5%) und Lachmöwe (56,4%) die höchste Abdeckung.

Obwohl beim Schreiadler die meisten Verluste zwischen Anfang Juli bis zum Wegzug eintreten, muss bezweifelt werden, dass eine Abschaltung von WEA erst zum Ende seiner Brutzeit hin sinnvoll ist, da auch aus der ersten Hälfte Fundmeldungen vorliegen, wenn auch deutlich weniger. Der Verlust eines Brutvogels würde in jedem Fall zum Scheitern der Brut führen, wie mehrfach geschehen und erhebliche Auswirkungen entfalten (vgl. BÖHNER & LANGGEMACH 2004). Beim Fischadler entfallen besonders viele Funde auf den April und Anfang Mai, hingegen würde man die meisten Verluste in der Phase der Futterbeschaffung für die Nestlinge erwarten, in der man aus den Daten kein besonders wirksames Abschalterfordernis ableiten würde. Beim Weißstorch wurden die meisten Fundmeldungen Ende Juli und im August registriert. Sie dürften in erheblichem Maße bereits ziehende Vögel betreffen. Zwischen Mitte April und Mitte Mai wurden hingegen nur halb so viele Fundmeldungen registriert, deren Vermeidung für lokal betroffene Brutvögel aber hilfreicher wäre als Maßnahmen zum Ende der Brutzeit. Offenbar beeinflusst das Fehlen einer systematischen Schlagopfersuche bei einer Reihe von Arten die Zahl der Fundmeldungen in der „Kernbrutzeit“, zumal dann die hohe Vegetation Funde erschwert. Wichtig ist aber auch, dass die bisherigen größeren Abstandskriterien zum Schutz der Brutplätze und der Brutvögel beigetragen haben. Mit den seit 2022 viel kleineren Abstandskriterien dürfte sich das ändern.

Der Anhang weist auf mehrere Sachverhalte hin, die in der 4. Änderung des BNatSchG keine Berücksichtigung fanden:

1. Verluste an WEA treten nicht nur während der Fortpflanzungsperiode vom 01.03. bis 31.08. auf. Bei einigen Arten liegen die meisten dokumentierten Verluste außerhalb dieser Zeit (Uhu, Wanderfalke, Kranich, Goldregenpfeifer und Kiebitz) bzw. sogar vollständig (Sumpfohreule, Steinadler, Kornweihe).
2. Bei den meisten übrigen Arten sind durch die gesetzliche Einschränkung der „phänologiebedingten“ Abschaltzeiten auf vier bzw. sechs Wochen die Verluste außerhalb dieses Zeitfensters selbst dann kumulativ höher, wenn es in der Zeitspanne vom 01.03. bis 31.08. ein Verlustmaximum gibt (Spalte 4, Anhang). Dies betrifft sieben der „besonders kollisionsgefährdeten“ und vier der weiteren näher betrachteten Arten.
3. Einige Arten weisen über mehrere Dekaden annähernd gleichverteilte Fundzahlen auf, woraus sich keine erhöhten Kollisionsrisiken in engen Zeitfenstern ableiten lassen. Beispiele hierfür sind Wiesenweihe und Möwen.
4. Die Dekaden mit den meisten dokumentierten Verlusten sind häufiger zeitlich voneinander getrennt und treten zusammenhängend eher bei migrierenden Arten (v. a. Möwen, Kranich, Weißstorch, Schwarzmilan) als klassische Zugipfel hervor.

Der Gesetzgeber verknüpft „phänologiebedingte“ Abschaltungen mit der Nähe der WEA zu Niststätten. Artspezifische Unterschiede in der Fortpflanzungszeit, wechselnde Brutplätze u. a. daraus resultierendes unterschiedliches Verhalten und variierende Kollisionsrisiken im Laufe der Betriebszeit der WEA sowie kumulative Effekte mit WEA in größerer Distanz zum Brutplatz lassen sich durch einmalig festgelegte starre Betriebseinschränkungen von nur vier bis sechs Wochen (nur für künftige WEA!) kaum angemessen berücksichtigen. In der Folge dürften sich die Verluste an den bereits bestehenden WEA kaum reduzieren und die Kollisionsrisiken durch kumulative Wirkungen mit künftigen Windparks weiter steigen. Welchen Einfluss dies auf die weitere Bestandsentwicklung der einzelnen Arten haben wird, kann derzeit nicht eingeschätzt werden. BELLEBAUM et

al. (2013) berechneten bspw. bereits vor mehr als zehn Jahren für Rotmilane in Brandenburg kumulative Verluste durch WEA von jährlich 308 Individuen. Ein landesweiter Bestandszusammenbruch blieb bisher aus, möglicherweise begünstigt durch den zeitlich parallelen Rückgang von Stromschlagopfern als Folge der konsequenten Sicherung von Mittelspannungsmasten. Seit dieser Publikation ist die Zahl der WEA noch einmal um tausend auf ca. 4.000 gestiegen. Von lokalen Unterschieden abgesehen, stehen abnehmenden Beständen von Kornweihe und Sumpfohreule durchaus stabil wirkende Bestände von Schreiadler, Rotmilan, Fischadler, Rohrweihe, Baumfalke und Wespenbussard oder gar angestiegene Bestände von Weißstorch, Uhu, Wiesenweihe, Seeadler, Wanderfalke und Schwarzmilan gegenüber. Dies weist auf einen unterschiedlichen Einfluss verschiedener anthropogen bedingter Gefahrenquellen auf die einzelnen Vogelarten hin. Unter ihnen dürfte sich der aktuell forcierte Ausbau der Windenergienutzung wegen seines großflächigen Anspruchs, der langfristigen Wirkung und steigenden Unfallrisiken durch wachsende Rotorlängen in besonderem Maße auf ganze Bestände auswirken. Beim Schreiadler dürf-

te die hohe Zahl von 184 zusätzlich ausgewilderten Jungvögeln seit 2004 zur Stabilität beitragen. Die Reproduktion wurde dadurch in diesem Zeitraum um gut 70 % gesteigert.

Da für die wenigen vom Gesetzgeber noch als besonders kollisionsgefährdet angesehenen Arten kein besonders geeignetes vier- oder sechswöchiges Zeitfenster innerhalb der Fortpflanzungszeit abgeleitet werden konnte, stellt sich die Frage nach der Wirkung dieser gesetzlichen Bestimmung und nach deren fachlichen Grundlagen.

## Literatur

- BELLEBAUM, J., F. KORNER-NIEVERGELT, T. DÜRR, U. MAMMEN (2013): Wind turbine fatalities approach a level of concern in a raptor population. *Journal Nature Conservation* 21: 394-400.
- BÖHNER, J. & T. LANGGEMACH (2004): Warum kommt es auf jeden einzelnen Schreiadler *Aquila pomarina* in Brandenburg an? Ergebnisse einer Populationsmodellierung. *Vogelwelt* 125: 271-281.
- LAG VSW (Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten) (2014): Abstandsempfehlungen für Windenergieanlagen zu bedeutsamen Vogel Lebensräumen sowie Brutplätzen ausgewählter Vogelarten. *Ber. Vogelschutz* 51: 15-42.

**Anhang:** Zeitfenster mit höchster Anzahl an Fundmeldungen von WEA-Opfern sowie Anteile an den gesamten Verlusten mit Zuschnitt auf im BNatSchG genannte Zeitfenster

Art (Anzahl ausgewerteter Funde)	Dekaden mit den höchsten Verlusten (%) im Jahresverlauf, an Bedeutung absteigend	Anzahl und Anteil (%) der Verluste vom 01.03. bis 31.08. an Gesamtverlusten	Zeitfenster mit höchstem Anteil (%) von Verlusten in vorgenannter Zeitspanne	Vier- und [Sechswöchiges] Zeitfenster mit höchstem Anteil (%) in vorgenannter Zeitspanne*
<b>Sumpfohreule (4)</b>	M1, E9, M11, E11 (100 %)	0 (0 %)	-	-
<b>Uhu (17)</b>	A2, A3, M3, E4, A9, M9 (70,6 %)	8 (47,1 %)	01.03.-20.03. (50,0 %), 21.04.-30.04. (25,0 %)	01.03.-31.03. (26,5 %); [01.03.-31.03. (26,5 %)]*
<b>Baumfalke (17)</b>	E5, A9, E4, A8, M9 (70,6 %)	10 (58,8 %)	21.05.-10.06. (40,0 %)	21.05.-10.06.(40,0 %)*; [21.04.-31.05. (50,0 %)]
<b>Fischadler (48)</b>	A4, E8, E4 (54,2 %)	46 (95,8 %)	01.04.-10.05. (54,3 %), 21.08.-31.08. (17,4 %)	01.04.-30.04. (47,8 %); [01.04.-10.05. (54,3 %)]
<b>Kornweihe (1)</b>	A1 (100 %)	0 (0 %)	-	-
Mäusebussard (675)	A4, E3, E8, E4, A9, M4, M8 (34,0 %)	480 (71,1 %)	11.03.-10.05. (44,6 %), 21.07.-31.8. (20,8 %)	21.03.-20.04. (26,5 %); [21.03.-30.04. (34,0 %)]
<b>Rohrweihe (44)</b>	E4, A8, M4, M7, E8 (54,5 %)	38 (86,4 %)	01.04.-30.04. (36,8 %), 01.08.-31.08. (31,6 %)	01.04.-30.04. (36,8 %); [21.03.-30.04. (42,1 %)]
<b>Rotmilan (675)</b>	E3, A4, M4, M5, A8, M8, E4 (51,8 %)	537 (79,6 %)	11.03.-20.06. (63,7 %), 01.08.-31.08. (17,3 %)	21.03.-20.04. (27,6 %); [21.03.-30.04. (33,3 %)]

Art (Anzahl ausgewerteter Funde)	Dekaden mit den höchsten Verlusten (%) im Jahresverlauf, an Bedeutung absteigend	Anzahl und Anteil (%) der Verluste vom 01.03. bis 31.08. an Gesamtverlusten	Zeitfenster mit höchstem Anteil (%) von Verlusten in vorgenannter Zeitspanne	Vier- und [Sechswöchiges] Zeitfenster mit höchstem Anteil (%) in vorgenannter Zeitspanne*
<b>Schreiadler (9)</b>	M5, A8 (44,4 %)	8 (88,9 %)	01.07.-10.08. (62,5%)	11.07.-10.08. (50,0 %); [01.07.-10.08. (62,5%)]
<b>Schwarzmilan (62)</b>	A4, M8, M4, A7 (41,9 %)	53 (85,5 %)	01.04.-30.04. (30,2 %), 01.07.-20.08. (39,6 %)	01.04.-30.04. (30,2 %); [01.04.-10.05. (34,0 %)]
<b>Seeadler (250)</b>	A3, A4, M4, E3, M9 (32,4 %)	139 (55,6 %)	21.02.-20.04. (36,0 %), 21.08.-10.11. (51,8 %)	21.03.-20.04. (35,2 %); [01.03.-20.04. (46,0 %)]
<b>Steinadler (1)</b>	M2 (100 %)	0 (0 %)	-	-
Turmfalke (137)	A8, M7, E8, A9, E9 (51,9 %)	104 (75,9 %)	11.07.-10.08. (31,7 %), 21.08.-31.08. (9,6 %)	11.07.-10.08. (31,7 %); [11.07.-20.08. (34,6 %)]
<b>Wanderfalke (30)</b>	M10, M4 (26,7 %)	14 (46,7 %)	11.03.-30.04. (57,1 %)	21.03.-20.04.- (35,7 %); [11.03.-20.04. (50,0 %)]
<b>Wespenbussard (27)</b>	E5, M5, E6, M7, E7 (70,3 %)	26 (96,3 %)	11.05.-10.06. (46,2 %), 01.07.-31.07. (30,8 %)	11.05.-10.06. (46,2 %); [11.05.-10.06. (46,2 %)]*
<b>Wiesenweihe (6)</b>	A5, M5, E6, M7, A8, E8 (100 %)	6 (100 %)	01.05.-20.05. (33,3 %), 21.06.-10.08. (50,0 %)	01.05.-20.05. (33,3 %), 21.06.-20.07. (33,3 %); [01.05.-20.05. (33,3 %)]*
Kranich (26)	M2, E3, A11 (34,6 %)	10 (38,5 %)	01.03.-10.04. (80,0 %)	11.03.-10.04. (70,0 %); [01.03.-10.04. (80,0 %)]
<b>Weißstorch (87)</b>	M8, A8, E7, E8, A5, M5 (62,1 %)	81 (93,1 %)	11.04.-20.05. (25,9 %), 21.07.-31.08. (51,8 %)	21.04.-20.05. (21,0 %), 21.07.-20.08. (43,2 %); [21.07.-31.08. (51,8 %)]
Feldlerche (114)	M7, M4, E6, M5 (34,2 %)	97 (85,1 %)	01.04.-21.05. (32,0 %), 01.06.-30.06. (23,7 %), 11.07.-20.08. (28,9 %)	01.06.-30.06. (24,0 %), 11.07.-10.08. (21,6 %); [11.04.-20.05. (27,8 %), 01.06.-10.07. (27,8 %), 11.07.-20.08. (28,9 %)]
Goldregenpfeifer (11)	M9, M10, E10 (72,7 %)	1 (9,1 %)	11.04.-20.04. (9,1 %)	-
Heringsmöwe (53)	E7, A8, E8 (35,8 %)	40 (75,5 %)	11.07.-31.08. (67,5 %)	21.07.-20.08. (45,0 %); [21.07.-31.08. (57,5 %)]
Kiebitz (7)	E2, E4, M7, E8, M9, A10, M10 (100 %)	3 (42,9 %)	11.07.-31.08. (66,7 %)	21.04.-30.04. (33,3 %)*; [21.04.-30.04. (33,3 %)]*
Lachmöwe (150)	A8, E7, M8, A9, M9 (45,3 %)	94 (62,7 %)	21.07.-31.08. (56,4 %)	21.07.-20.08. (47,9 %); [21.07.-31.08. (56,4 %)]
Silbermöwe (97)	A8, M10, E7, E8, A9 (34,0%)	57 (58,8 %)	11.03.-30.04. (29,8 %), 21.07.-31.08. (42,1 %)	21.07.-20.08. (31,6 %), 01.08.-31.08. (31,6 %); [21.07.-31.08. (42,1 %)]
Sturmmöwe (46)	M8, M9, A8 (34,8 %)	24 (52,2 %)	01.07.-31.08. (79,2 %)	21.07.-20.08. (54,2 %), 01.08.-31.08. (54,2 %); [21.07.-31.08. (62,5 %)]

## 23. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB)



zusammengestellt von Ronald Beschow

### Allgemeines

Der in diesem Band der Otis vorgelegte Avifaunistische Jahresbericht 2021 für Brandenburg und Berlin wird traditionell durch den 23. Bericht der AKBB ergänzt. Gleichzeitig wird der Arbeitstand der AKBB dokumentiert. Wie nicht anders zu erwarten war, sind Datenumfang und der Arbeitsaufwand für die Erstellung des Jahresberichtes weiterhin zunehmend (HAUPT & MÄDLÖW 2024). Priorität bei der Zusammenstellung der artbezogenen Daten hat die bis ins Detail geprüfte Datenlage. Um das qualitativ hohe Niveau der Jahresberichte zu garantieren, sind trotz der bereits erfolgten kritischen Sichtung vorliegender Daten, z. B. aus dem ornitho.de durch die Regionalkoordinatoren, in einigen Fällen weitere klärende Absprachen mit den Beobachtern notwendig. Für Beobachtungen seltener Vogelarten mit Dokumentationspflicht möchten wir an dieser Stelle erneut an den eigenverantwortlichen Umgang der Beobachter mit ihren Beobachtungen zu seltenen Vogelarten appellieren. Melden Sie **zeitnah** und in einem ersten Schritt, nutzen Sie möglichst bei der Dateneingabe in ornitho.de die Möglichkeit, in der Bemerkungsspalte bereits einige wichtige Angaben und Details mitzuteilen. Leider waren bei der Finalisierung der Daten für den Jahresbericht 2021 eigentlich nicht notwendige „Erinnerungsmails“ in größerem Umfang erneut notwendig. Kommentarlosen Meldungen ohne Belege sind oft nach drei Jahren mit Erinnerungsdefiziten der Beobachter belegt und erschweren die Bewertungen. Nutzen Sie das Bemerkungsfeld, um gedankliche Notizen im Anschluss an die Exkursion zu manifestieren. Gleichzeitig möchten wir daran erinnern, dass zumindest die **Erstbeobachtung** sowie die **Letztbeobachtung** für ein Vorkommen eines seltenen

Vogels durch eine Meldung bei der DAK (Deutsche Avifaunistische Kommission) bzw. bei der AKBB zu dokumentieren sind.

Das AKBB-Team arbeitet weiterhin in seinem 27. Geschäftsjahr in unveränderter Zusammensetzung, wobei es im Geschäftsablauf keine nennenswerten Änderungen gegeben hat.

### Meldelisten

Die seit dem 01.01.2023 aufgestellte Landesmelde-liste wurde in dieser Berichtsperiode nicht angepasst. Es wird in den nächsten Monaten eine kritische Prüfung der Liste geben und sicherlich werden einige Vereinfachungen und ggf. auch Streichungen von Arten erfolgen.

Als ein möglicher „Kandidat“ für eine Entlassung aus der Meldeliste positioniert sich gerade der Nachtreiher. Im Jahr 2021 konnten erstmals deutlich mehr als 10 Nachweise erbracht werden, davon die Hälfte durch Rufnachweise von nächtlichen Bewegungen der Reiher. Befördert wird die höhere Anzahl an Nachweisen auch durch die systematische Aufzeichnung von Rufen ziehender, umherstreichender Exemplare. Sieht man auf die langjährige Entwicklung, so erkennt man bisher allerdings lediglich einen moderaten Anstieg der Nachweise. Über den Auswertzeitraum von 24 Jahren gelangen durchschnittlich 4,6 Nachweise pro Jahr. Damit ist der Nachtreiher im Grunde immer noch ein relativ seltener Vogel. Betrachtet man die Jahre 2022 bis 2024 so ist das Jahr 2022 eher durchschnittlich, die weiteren Jahre zeigen aber erneut eine deutlich höhere Nachweisrate. Natürlich möchten wir den Fokus bei dieser Art auch in Hinsicht auf einen möglichen Brutnachweis weiterhin schärfen.

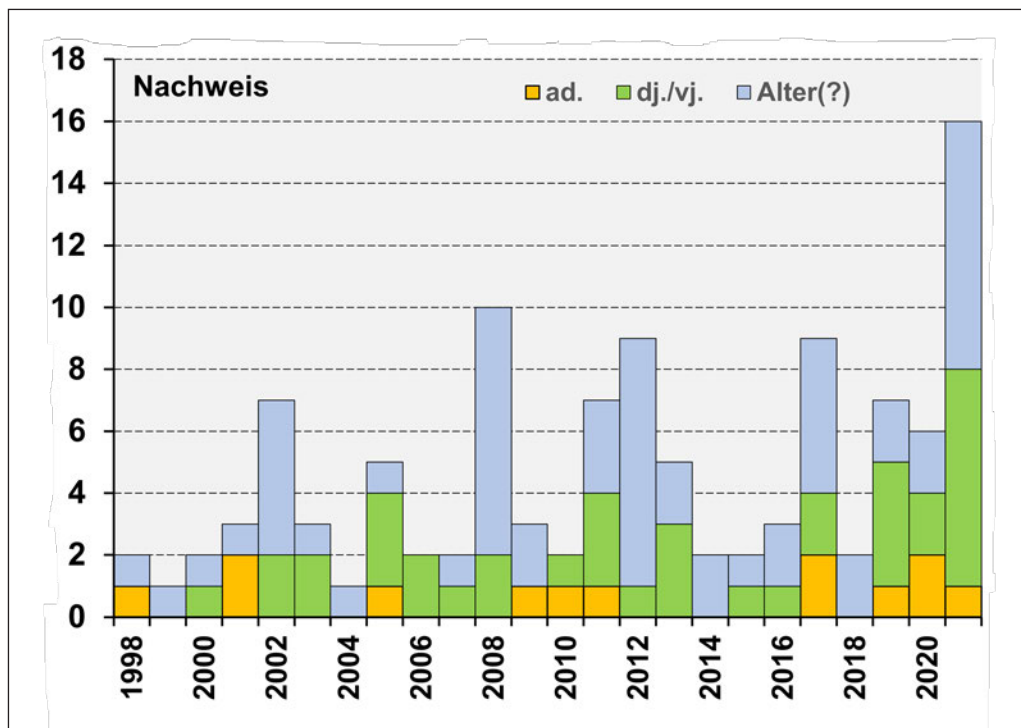


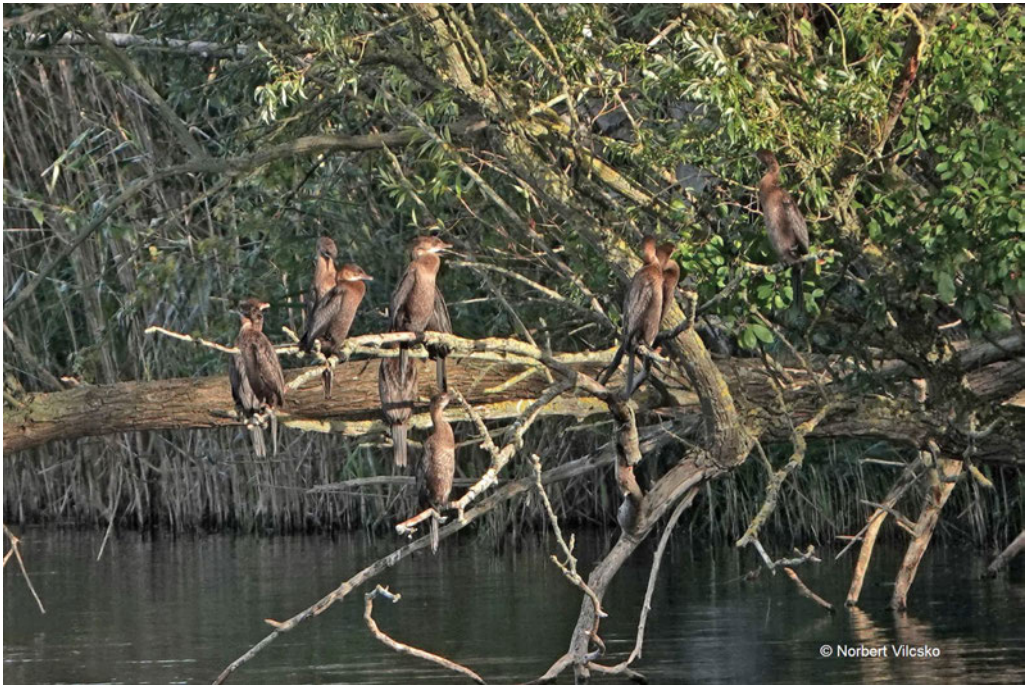
Abb. 1: Anzahl der Nachweise des Nachtreihers in Brandenburg/Berlin im Zeitraum 1998 bis 2021.  
 Number of proofs of Night Heron per year in Brandenburg/Berlin in the time frame 1998 bis 2021.

### Bemerkenswerte Beobachtungen 2023/2024 (Oktober 2023 bis September 2024)

Der Herbst 2023 begann vielversprechend. Seit Ende September bis zum 3. Oktober rastete erstmals seit 2018 mal wieder ein dj. **Steppenkiebitz** *Vanellus gregarius* in der Feldflur Roddan-Lohm/OPR. Bereits am 5.10.2023 folgte ein dj. **Graubrust-Strandläufer** *Calidris melanotos*, der in den letzten Jahren recht regelmäßig Brandenburg, diesmal den Borcheltsee bei Luckau/LDS, besuchte. Auch die nun jährlich auftretenden **Steppenweihen** verließen Brandenburg Anfang Oktober.

Der Winter 2023/2024 verlief ziemlich unspektakulär. Später wurde am 22.2.2024 ein **Sturmwellenläufer** *Hydrobates pelagicus* dokumentiert, der sich für gut eine Stunde im Polder Criewen/UM aufhielt. Das ist der erste Nachweis nach 121 Jahren Pause (vgl. BESCHOW & NOAH in ABBO 2001). Bemerkenswert ist auch das erneute Auftreten eines **Kanadakranichs** *Antigone canadensis*, der im fast identischen Aufenthaltsgebiet von 2022 entdeckt wurde. Er rastete vom

24.2. bis 3.3. in den Feldfluren um Biesen und Wulferdorf/OPR und zog zahlreiche Beobachter an. Außergewöhnlich verlief dann das Frühjahr u. a. auch dank des Einsatzes „moderner“ Technik. Den erst zweiten Nachweis für Brandenburg/Berlin stellt bei Anerkennung eine nordostwärts heimziehende, über Erkner/LOS geortete **Ringschnabelmöwe** *Larus delawarensis* vom 25.3.2024 dar. Bemerkenswert dabei ist, dass der Vogel namens „Kajzerka“ bereits am 26.3.2022 nachts Brandenburg und Berlin in West-Ost-Richtung überflog. Einen möglichen Erstnachweis verkörpert ein am 24.5.2024 im Tagebau Welzow-Süd übernachtender **Bartgeier** *Gypaetus barbatus*. Erwähnenswert sind Nachweise vom **Sichler** *Plegadis falcinellus* und **Rallenreiherr** *Ardeola ralloides*. Immer noch ein TOP-10-Vogel stellt der achte Nachweis für BB vom **Gleitaar** *Elanus caeruleus* am 4.5.2024 in der Uckermark dar. Erneut suchte ein **Buschrohrsänger** *Acrocephalus dumetorum* Brandenburg auf und besetzte vom 1. Juni bis Mitte Juni ein Revier im NSG Luchwiesen Storkow/LOS.



**Abb. 2:** Belegaufnahme mit 11 Zwergscharben, Linumer Teiche/OPR vom 23.08.2024. Foto: N. Vilcsko.  
 Documentation photo of 11 Pygmy Cormorants, linum ponds/OPR 23.08.2024.

Auch die Sommermonate verliefen nicht ohne wichtige Ereignisse für die Avifauna im Berichtsgebiet. Nachdem 2023 keine Nachweise gelangen, zeigte sich am 8.7.2024 ein **Gänsegeier** *Gyps fulvus* östlich Linum/OPR und wurde von einem Jäger dokumentiert. Das Sommerereignis war jedoch der Fang eines **Feldrohrsängers** *Acrocephalus agricola* am Schiaßer See/TF vom 14.7.2024. Nach mehreren Verdachtsfällen könnte dieser Vogel ein Erstnachweis für Brandenburg werden. Das bemerkenswerte Vorkommen der **Zwergscharbe** *Microcarbo pygmaeus* an den Linumer Teichen/OPR gehört zweifelsfrei zu den avifaunistischen Ereignissen der letzten Beobachtungsperiode 2023/2024. Seit Anfang August entwickelte sich ein Rastbestand, der ab dem 19.8.2024 über Wochen aus mind. 11 Scharben bestand (Abb. 2). Der an Besonderheiten reiche Berichtszeitraum wurde von einem sehr starken Einflug vom **Rotfußfalken** *Falco vespertinus* abgeschlossen. Beginnend Ende 2. Augustdekade kulminierte der Einflug in der 1. Septemberdekade und klang bis Anfang Oktober aus (s. a. 73. Rundbrief ABBO). Bemerkenswert auch, dass in

größeren Gruppen meist ein signifikanter Anteil von Alt- und immaturren Vögeln zu finden war (Abb. 3).

#### **Arbeitsstand der AKBB für den Zeitraum Oktober 2023 bis September 2024**

Die umfangreichen Umläufe Nr. 62 und Nr. 63 sind bis auf wenige Revisionsdaten aus den Jahren 2022/2023 abgeschlossen. Die für das Jahr 2021 relevanten Daten sind bis auf eine Meldung abschließend entschieden. Ferner hat sich die AKBB entschieden, für zwei Unterarten die endgültige Bearbeitung vorerst zurückzustellen, um AK-intern einheitliche Bewertungskriterien zu erarbeiten (s. Tab. 2). Es handelt sich um die Unterart des **Kormorans** *Phalacrocorax carbo carbo* bzw. die nordöstliche Unterart vom **Wanderfalken** *Falco peregrinus calidus* (s.Tab. 2). Wir bitten alle Beobachter dennoch möglichst zeitnah ihre Beobachtungen zu diesen Vögeln per Meldebogen, egal ob mit oder ohne Belege, einzureichen. Im Meldbestand der AKBB befinden sich bisher lediglich 5 Meldungen zum Kormoran bzw. drei Meldun-



**Abb. 3:** Belegaufnahme von einem Schlafbaum mit 12 Rotfußfalken, 2 M, 2 W und 8 dj. Saarmunder Nuthewiesen/PM 07.09.2024. Foto: A. Görs.

*Documentation photo from a sleeping tree of 12 Red-Footed Falcon, 2 male, 2 female and 8 this year's birds, Nuthewiesen by Saarmund/PM.*

gen zum Wanderfalken. Alle Meldungen werden durch Revision nochmals behandelt.

Bis zum Redaktionsschluss dieses Berichtes (25.09.2024) hatten die AKBB insgesamt **3.012 Meldungen** zum Auftreten seltener Vögel im Land Brandenburg und Berlin erreicht. Der Bearbeitungsstand und das Ergebnis bezüglich der Meldungen seltener Vogelarten aus dem Jahr 2021 ist in der Tab. 1 dargestellt. Im hier behandelten Avifaunistischen Jahresbericht 2021 für Brandenburg und Berlin (HAUPT & MÄDLÖW 2024) sind wie in den Vorjahren alle anerkannten Beobachtungen mit Zuständigkeit der AKBB aus dem Jahr 2021 und alle bisher nicht berücksichtigten Nachträge bzw. Korrekturen aus zurückliegenden Jahresberichten enthalten.

Bis Redaktionsschluss wurden **2.894** Meldungen abschließend bearbeitet. Die Anerkennungsrate der Dokumentationen in Zuständigkeit der AKBB sinkt weiterhin leicht, gegenüber dem Vorjahr auf jetzt **91,7 %**. Bei Arten in der Zustän-

digkeit DSK/DAK zeigt sich die Quote anerkannter Beobachtungen leicht verbessert auf jetzt **81,9 %**.

Da dennoch fast jede fünfte Beobachtung mit Zuständigkeit DSK/DAK bisher als nicht ausreichend dokumentiert bewertet wurde, bleibt es für alle Beobachter beim Grundsatz: Je seltener eine Art ist, umso gründlicher und ausführlicher sollte die Dokumentation der Beobachtung erfolgen. Da aufgrund mehrerer Aktualisierungen der nationalen Meldeliste in den letzten Jahren zahlreiche seltene Arten in die aktuelle Landes-Meldeliste übernommen wurden, sind auch auf Landesebene sehr seltene, bis noch nie im Berichtsgebiet nachgewiesene Arten, dort gelistet. Die Erstellung von Dokumentationen sollte insgesamt mit Sorgfalt ausgeübt werden. Die Grundlage für eine ordnungsgemäße Bewertung eines Vorkommens seltener Vögel ist immer faktenbasiert, egal ob auf Bundesebene oder in Zuständigkeit der AKBB. Die Notwendigkeit der Beschreibung erkannter Merk-

**Tab. 1:** Übersicht zum Bearbeitungsstand der Meldebögen aus Brandenburg und Berlin (Stand: Eingang bis 25.09.2024).

Overview of the state of play of the report forms from Brandenburg and Berlin (Status: Forms received by 25.09.2024).

Jahr	Meldungen		Entscheidungen in AKBB-Zuständigkeit			Empfehlungen der AKBB bei DSK-/DAK-Zuständigkeit		
	gesamt	davon DSK/DAK	anerkannt	abgelehnt	in Bearbeitung	anerkannt	abgelehnt	in Bearbeitung
1983-1997	45	14	29	2	0	12	2	0
1998-2000	755	138	586	30	1	115	23	0
2001-2005	594	163	400	31	0	128	35	0
2006-2010	382	145	219	18	0	121	21	3*
2011-2015	444	166	251	27	0	129	35	2
2016-2020	482	123	304	53	2	98	22	3**
2021	130	27	92	7	4***	25	1	1**
2022	72	15	39	5	13	0	0	15
2023	66	9	30	4	23	0	0	9
2024	42	3	0	0	39	0	0	3
<b>gesamt</b>	<b>3012</b>	<b>803</b>	<b>1950</b>	<b>177</b>	<b>82</b>	<b>628</b>	<b>139</b>	<b>36</b>

\* Für das Jahr 2009 befinden sich noch drei bisher nicht abschließend bearbeitete Beobachtungen bei der DSK bzw. DAK zur Entscheidung (Kanadapfeifente, Fahlsegler und Zwergadler).

\*\* Inklusive noch nicht bearbeiteter Nachmeldungen. Die DAK bearbeitet ferner derzeit keine Meldungen zur Unterart des Raubwürgers, *Lanius excubitor homeyerii*, da bisher keine verlässlichen Bestimmungsmerkmale bekannt bzw. publiziert sind. Auch die Meldungen immaturer Grönländischer Blässgänse, *Anser anser flavirostris*, werden derzeit nicht abschließend bearbeitet. Bis zum Vorliegen von Ergebnissen der DNA-Analysen von Italiensperlingen *Passer italiae* bzw. Hybriden vom Haus- x Italiensperling werden die Meldungen aus Berlin nicht abschließend bewertet und sind vorerst zurückgestellt.

\*\*\* Die AKBB stellt derzeit zwei meldepflichtige Unterarten in der Bearbeitung zurück (s. o.). Gleichzeitig soll ein Kennzeichenkatalog für eine einheitliche Bewertung erstellt werden.

male bzw. auch die verbale Charakterisierung von stimmlichen Äußerungen der Vögel sollte stets den inhaltlichen Schwerpunkt bilden. Insbesondere bei Meldungen ohne Belege ist auch eine zeitnahe Bearbeitung der Meldung zu empfehlen. Auch wenn wir uns wiederholen, scheuen Sie sich nicht, wesentliche Dinge zur Beobachtung bereits in dem Bemerkungsfeld bei ornitho.de zu vermerken. Beim Koordinator der AKBB kann zum Bearbeitungsstand der eingereichten Meldungen jederzeit Auskunft eingeholt werden.

## Danksagung

Für die zeitnahe Einreichung von Meldungen im Zeitraum Oktober 2023 bis Ende September 2024

sowie für Nachmeldungen, zurück bis ins Jahr 2002! bedanken wir uns bei:

Ö. Akeret, J. Becker, M. Brix, A. Bruch, M. Bussen, H. Deutschmann, J.A. Demmer, W. Dittberner, J. Drews, S. Fahl, H. Fedders, S. Fischer, K.-G. Gierach, A. Görs, R. Grünwald, A. Günther, L. Günther, H.J. Haferland, H. Haupt, L. Henschel, B. Herold, M. Herzog, E. Hübner, B. Jahnke, E. Kaszubowski, S. Klasan, T. Klinner, F. Köpcke, B. Kreisel, D. Krummholz, M. Kruse, O.F. Larsen, S. Lüdke, F. Machnow, W. Mädlow, C. Neumann, T. Noah, P. Pakull, L. Pelikan, A. Petri, C. Pohl, K. Pommerenke, O. Pörtner, S. Rasehorn, N. Rocca, I. Röhl, J. Sadlik, D. Scharlau, F. Schmidt, K. Schwarz, M. Seiche, B. Sonnenburg, T. Tennhardt, A. Teube, H. Thiele, R. Vetter, P. Wähner, G. Walczak, M. Walter,

M. Weber, P. Weber, F. Wissing, C. Witte, G. Wodarra und A. Zimmermann.

Unser herzlicher Dank geht an alle Melder, die die Arbeit der AKBB und der DAK auch im aktuellen Berichtszeitraum aktiv unterstützt haben. Unsere Gemeinschaftsarbeit zeigt sich stabil. Im Berichtszeitraum konnten wir weitere **25 Erstmeldern** begrüßen. Nach fast 27 Jahren AKBB stehen heute kumulativ **395** Personen in der Statistik unserer Gemeinschaftsarbeit.

### Beobachtungen seltener Vogelarten im Kalenderjahr 2021 – Ergebnisstand AKBB

Für das Kalenderjahr 2021 ist das vorläufige Abschlussergebnis in Tab. 2 zusammengestellt. Lässt man die drei für 2021 vorerst zurückgestellten Meldungen unberücksichtigt, so ist derzeit noch eine Meldung in Revision und kommt als Nachtrag in den nächsten Bericht. Alle wichtigen Einzeldaten aus 2021, die bis Sommer 2024 noch nicht dokumentiert waren, wurden angefragt. Die Resonanz darauf war durchaus gut, ist aber zusätzlicher Aufwand für die AKBB. Leider gab es auch Absagen bzw. einige Beobachter haben nach fast drei Jahren keine Erinnerungen mehr an das

Gesehene. Bedauerlich ist, dass von einigen Beobachtern keine Reaktion erfolgte. Für eine fundierte Datenlage sind wir aber auf die Zusammenarbeit mit den Beobachtern angewiesen. Daten im ornitho.de als nicht für überregionalen Auswertungen nutzbar zu kennzeichnen, sollte im Grunde nicht bzw. nur ausnahmsweise vorkommen. Ornithologie nach internationalen Regeln gilt im ornitho.de ohne Ausnahmen. Da der Jahrgang 2021 weitestgehend bearbeitet ist, bitten wir um zügige Nachreichung noch ausstehender Dokumentationen insbesondere aus den Jahren 2022 und 2023. Weiterhin vergessen Sie nicht die Dokumentation von **Erstdaten** bzw. **Letztdaten** seltener Vögel in einem Gebiet abzusichern. Vermehrt tauchen auch **Extremdaten** für Heim- bzw. Wegzug auf. Hier reicht eine unkommentierte Meldung im ornitho.de nicht aus. Da hier Extremdaten sofort als möglicher Eingabefehler angefragt werden, sollten bei Bestätigung der Meldung in jedem Fall unter den Bemerkungen weitere Informationen zur Beobachtung vorgenommen werden. In Einzelfällen wird die AKBB oder der Regionalkoordinator auch bei nichtmeldepflichtigen Vögeln eine Dokumentation anfordern.

**Tab. 2:** Seltene Vogelarten für die Länder Brandenburg und Berlin im Kalenderjahr 2021 (Meldeergebnis AKBB; Stand 25.09.2024).

*Rare bird sightings for Brandenburg and Berlin for 2021 (Avifaunistic Commission report results as at 25.09.2024).*

Vogelart	Anzahl Meldungen*	davon anerkannt	davon nicht anerkannt	nicht abschließend bewertet
Auerhuhn	2	2	0	-
Birkhuhn	1	0	1	-
Zwerggans	18(2)	18(2)	0	-
Mornellregenpfeifer	2	2	0	-
Sumpfläufer	3	3	0	-
Graubrust-Strandläufer	2	2	0	-
Doppelschnepfe	5	5	0	-
Teichwasserläufer	5	5	0	-
Dreizehenmöwe	1	1	0	-
Schwalbenmöwe	1	1	0	-
Brandseeschwalbe	1	0	0	1
Küstenseeschwalbe	4	4	0	-
Schmarotzerraubmöwe	1	1	0	-
Falkenraubmöwe	1	0	1	-
Eistaucher	2	2	0	-

Vogelart	Anzahl Meldungen*	davon anerkannt	davon nicht anerkannt	nicht abschließend bewertet
Kormoran ssp. <i>carbo</i>	1	0	0	1**
Sichler	1	0	1	-
Nachtreiber	16	14	2	-
Purpurreiher	4	4	0	-
Gänsegeier	3	3	0	-
Schlangenadler	2	2	0	-
Steinadler	1	1	0	-
Steppenweihe	8	8	0	-
Wanderfalke ssp. <i>calidus</i>	2	0	0	2**
Gelbbrauen-Laubsänger	2	1	1	-
Taiga-Zilpzalp	2	2	0	-
Orpheusspötter	1	1	0	-
Gelbkopf-Schafstelze	1	1	0	-
Zitronenstelze	4	4	0	-
Trauerbachstelze	2	2	0	-
Spornammer	1	0	1	-
Gesamt	100	89	7	4

\* Anzahl Meldungen: z. B. 6 (2) bedeutet, dass 6 Meldungen mit Jahresbezug vorliegen und davon zwei Meldungen als Sammelliste über mehrere Jahre bzw. für mehrere Gebiete in einem Jahr eingereicht wurden.

\*\* Bearbeitung zurückgestellt

Die in der Tab. 2 für das Jahr 2021 ausgewiesenen Ergebnisse an Meldungen für Brandenburg und Berlin sind im Avifaunistischen Jahresbericht eingearbeitet (HAUPT & MÄDLow 2024). Meldungen aus zurückliegenden Jahrgängen sind nach Anerkennung als Nachtrag im Jahresbericht 2021 enthalten.

Die Ablehnungsrate für 2021 lag mit 7,1% deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Das langjährige Mittel aller Ablehnungen bis Redaktionsschluss ist dennoch leicht gestiegen und liegt derzeit bei 8,3%. Die Gründe für Ablehnungen sind nach wie vor vielschichtig. Als Hauptgründe erweisen sich jedoch meist nicht ausreichende, unvollständige, widersprüchliche oder nicht überzeugende Dokumentationen bzw. auch Belege.

Analog zu den DAK-Jahresberichten werden am Ende des Berichts die bisher abgelehnten Dokumentationen für die betreffenden Arten aufgeführt. Für das Jahr 2021 sind dies bis Redaktionsschluss 25.09.2024 folgende 7 Arten:

## Jahr 2021

**Birkhuhn** *Lyrurus tetrrix*: 10.02.2021 1 m Potsdam Krampnitz/P (Dokumentation unzureichend, Verwechslung mit dunklem Fasan wahrscheinlich).

**Falkenraubmöwe** *Stercorarius longicaudus*: 04.07.2021 Rietzer See 1 K2 (erkannte Kennzeichen nicht ausreichend, als Raubmöwe spec. und eine der beiden kleineren Arten anerkannt).

**Sichler** *Plegadis falcinellus*: 20.05.2021 1 Tempelhofer Feld/B (Beobachtungsbedingungen kritisch für sichere Art diagnose).

**Nachtreiber** *Nycticorax nycticorax*: 27.06.2021 Pankow/B (nur ein nicht typischer Ruf, nicht eindeutig).

**Nachtreiber** *Nycticorax nycticorax*: 24.08.2021 Pankow/B (Beleg nicht eindeutig).

**Gelbbrauen-Laubsänger** *Phylloscopus inornatus*: 23.09.2021 1 Eberswald/BAR (keine Beschreibung der Stimme, keine Belege).

**Spornammer** *Calcarius lapponicus*: 30.01.2021 5 zwischen Thyrow und Trebbin/TF (Anzahl, Be-

schreibung und Verhalten sprechen für eine andere Art).

**Nachtrag 2020:**

**Nachtreiber** *Nycticorax nycticorax*: 15.06.2020  
1 Reesdorfer Heide/PM (Beschreibung zu knapp und unzureichend)

Wir wünschen allen Beobachtern in Brandenburg und Berlin, einschließlich unseren Gästen, ein faunistisch abwechslungsreiches Beobachtungsjahr 2025.

## Literatur

ABBO (Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen) 2001: Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Natur Text Rangsdorf.

HAUPT, H. & W. MÄDLow (2024): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2021. Otis 31: 1-66.

## Avifaunistische Kommission Brandenburg und Berlin

Kontaktadresse: Ronald Beschow, Hauptstraße 61, 8693 Martinroda, OT Angelroda (Tel.: 0151 2806 2801); E-Mail: akbb@abbo-info.de bzw. rbeschow@web.de

## Zeitschriftenrezensionen 2024

**ALEX, U. (2022): Zum Status der Saatgänse im Westhavelland und Brandenburg – Stand der Forschung 2017.** Ornithol. Mitt. 74: 299-310.

Die posthum veröffentlichte Arbeit behandelt die Taxonomie von Kurzschnabel- und Saatgans unter besonderer Berücksichtigung der Unterarten und ihr Vorkommen im Havelland. Der Autor geht davon aus, dass es sich bei den im Havelland vorkommenden Saatgänsen überwiegend um Mischlinge zwischen Wald- und Tundrasaatgänsen handelt. Er beruft sich dabei auf russische Literatur und steht damit im Widerspruch zur heute üblichen Auffassung, dass Wald- und Tundrasaatgans zwei getrennte Arten sind und Unterschiede in Schnabelform und -farbe der in Westbrandenburg überwinternden Gänse in den Bereich der individuellen Variation bei der Tundrasaatgans fallen. Begründungen für die abweichende Auffassung anhand von beobachteten Merkmalen fehlen in der Arbeit. Außerdem wird kurz auf den (vermeintlichen) Status weiter östlich vorkommender Saatgansformen in Brandenburg eingegangen.

**BELLEBAUM, J. (2024): Unterschiedliche Nahrungsversorgung junger Trauerseeschwalben *Chlidonia niger* in naturnahen Lebensräumen.** Vogelwelt 141: 217-226.

Die an Jungvögel verfütterte Nahrung wurde in mehreren Jahren in den Poldern des Unteres Odertals sowie 2007 am Parsteinsee durch Beobachtung ermittelt. Während im Unteren Odertal über die Hälfte der verfütterten Biomasse aus kleinen Fischen bestand, nahmen am Parsteinsee Großlibellen diese Rolle ein. Die verfütterte Nahrungsmenge war am Parsteinsee größer als in den meisten Jahren im Unteren Odertal. Der Bruterfolg hing tendenziell, aber nicht signifikant positiv mit der Nahrungsversorgung zusammen und war am Parsteinsee am höchsten. Der höhere Grünlandanteil im Umfeld der Kolonien ist im Unteren Odertal für die Nahrungsbeschaffung von Trauerseeschwalben offenbar weniger günstig als das gewässerdominierte Umfeld am Parsteinsee.

**BELLEBAUM, J. & D. KRUMMHOLZ (2024): Bestand und Bruterfolg der Trauerseeschwalbe *Chlidonia niger* im Unteren Odertal.** Vogelwelt 141: 227-237.

Auf den Altarmen im Nationalpark Unteres Odertal brüten seit vielen Jahren Trauerseeschwalben, immerhin mehr als 10% des deutschen Brutbestandes. Seit 1986 wurden Nisthilfen eingesetzt, auf denen seitdem ein größerer Teil des Bestandes brütet. In einigen Jahren ohne Nisthilfen ging auch der Gesamtbestand deutlich zurück und schwankte ansonsten stark. Nisthilfen wurden früher besiedelt und dort wurde früher mit der Brut begonnen als auf natürlichen Nestunterlagen (Rhizome, Krebscheren), die zu Beginn der Brutsaison noch nicht zur Verfügung stehen. In Jahren ohne Nisthilfenangebot war der Bestand stärker vom Wasserstand abhängig als wenn Nisthilfen verfügbar waren. Der Schlupferfolg war auf Nisthilfen deutlich höher als auf natürlichen Unterlagen (außer überschwemmtem Grünland), nicht aber die Zahl der flüggen Jungen je geschlüpfter Brut. Insgesamt flogen auf Nisthilfen fast doppelt so viele Jungvögel pro begonnener Brut aus wie auf Rhizomen.

**BLÜML, V., N. PRIOR & J. WAHL (2023): Rastbestand und Verbreitung von Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*, Kiebitz *Vanellus vanellus* und Großem Brachvogel *Numenius arquata* in Deutschland im Oktober 2020.** Vogelwelt 141: 127-144.

Die deutschen Ergebnisse der internationalen Rastbestands-Erfassung Mitte Oktober 2020 werden präsentiert. Der Bestand des Goldregenpfeifers wurde auf 190.000 geschätzt, davon 1.500 in Brandenburg. Ein deutschlandweiter Rückgang ist gegenüber früheren Zählungen (2003 und 2008) nicht sicher nachweisbar, in Brandenburg jedoch ist der Rastbestand um rund 90% zurückgegangen. Die Zählung der Kiebitze ergab 180.000 Vögel, davon 29.000 in Brandenburg. Hier ist auch bundesweit ein sehr starker Rückgang zu verzeichnen, 2008 waren es noch mehr als doppelt so viele.

**DONATH, H. (2023): Zehn Jahre Erfassung des Wintervogelbestandes im Schugetal.** Biol. Studien Luckau 51: 5-12.

Von Dezember bis Februar wurden bei zwanzig Begehungen pro Winterhalbjahr alle Vögel entlang einer knapp 4 km langen Route bei Luckau gezählt. 78 Vogelarten wurden nachgewiesen, davon 35 in allen zehn Wintern. Insgesamt am häufigsten waren Saat-/Blessgans, Ringeltaube, Erlenzeisig, Grünfink und Stieglitz. Im Lauf der zehn Jahre (2013/14 bis 2022/23) nahm die Gesamtindividuenzahl ab. Von 55 bewerteten Arten war der Bestandstrend bei 19 Arten negativ, bei 25 gleichbleibend und bei 11 zunehmend. Die zunehmenden Arten waren überwiegend solche mit zunehmender Überwinterungstendenz wie Kranich, Graugans und Rotmilan. Abnahmen betreffen unter anderem Grünfink, Stieglitz, Goldammer und Bergfink wohl wegen eines zunehmend geringeren Angebotes an Stoppeläckern. Aber auch mehrere Waldvogelarten nahmen ab.

**DONATH, H. (2023): Erstbeobachtungen von Vogelarten in der nordwestlichen Niederlausitz.** Biol. Studien Luckau 51: 90.

Ein Steppenkiebitz am 29.9.23 und ein Kuhreiher am 8.10.23 jeweils im Borcheltsbusch waren Erstnachweise für die Region.

**HAFERLAND, H.-J. (2023): Vierter Nachtrag zur Artenliste der Vögel des Nationalparks Unteres Odertal.** Nationalpark Unteres Odertal Jahrbuch 2023: 146-148.

2022 gelang der erste Brutnachweis der Nilgans im Nationalpark. Bienenfresser werden im Gebiet seit einigen Jahren regelmäßig in Trupps bis zu 85 Vögeln beobachtet. Als Brutvogel trat die Art erstmals 2023 in vier bis fünf Brutpaaren an zwei Stellen auf. 2019 gelang der erste Nachweis einer Rötelschwalbe im Nationalpark.

**HORNY, M., T. LANGGEMACH & T. RYSLAVY (2022): Dramatische Situation des Brachvogels in Brandenburg.** Naturschutz u. Landschaftspf. Brandenburg 31 (2+3): 4-13.

Der Bestand des Brachvogels in Brandenburg wurde in den 1950er Jahren mit 375 Revieren und in den 1970er Jahren mit 250 Revieren angegeben. Von 1993 bis 2022 gab es einen kontinuierlichen

Rückgang von rund 170 auf nur noch knapp über 20 Reviere. Regelmäßige Vorkommen gibt es nur noch in den beiden Großtrappengebieten, wo die Art von den Schutzmaßnahmen mit profitiert. Als Schutzmaßnahme ist eine angepasste Bewirtschaftung inklusive Wasserstandsmanagement erforderlich, außerdem geht es nicht ohne Prädatorenmanagement, insbesondere Schutzzäune. Entscheidend für den Erfolg von Schutzmaßnahmen ist eine intensive hauptamtliche personelle Betreuung. Das zeigt sich beispielhaft im Fiener Bruch, wo auf brandenburgischer Seite trotz vorhandenen Managementplans keinerlei Schutzmaßnahmen erfolgen, während auf sachsen-anhaltinischer Seite Schutzprojekte personell betreut werden. Brachvögel sind dort nur noch in Sachsen-Anhalt zu finden.

**KABUS, A. (2023): Hybriden zwischen Mehlschwalbe *Delichon urbicum* und Uferschwalbe *Riparia riparia*.** Vogelwarte 61: 169-178.

Im August 2015 wurde bei Jerchel (Havelland) ein Hybrid am Schlafplatz gefangen und fotografiert. Eine Literaturoberprüfung ergab, dass bislang erst elf Nachweise von Hybriden aus Mehl- und Uferschwalbe bekannt geworden sind, davon vorher keiner aus Deutschland. Wegen der sehr unterschiedlichen Brutbiologie der beiden Arten kann davon ausgegangen werden, dass solche Hybriden auf Extra-pair-Kopulationen zurückgehen.

**LANGGEMACH, T., T. DÜRR, U. HEIN, S. HEINROLD, J. LIPPERT & P. SÖMMER (2023): Verlustursachen beim Rotmilan *Milvus milvus* in Brandenburg im Laufe der letzten drei Jahrzehnte.** Vogelwelt 141: 157-177.

Im Rahmen des Verlustmonitorings der Staatlichen Vogelschutzwarte konnten 602 Funde ausgewertet werden, davon 176 von Nestlingen. Während bei Nestlingen Prädation und Absturz vom Horst die bestimmenden Verlustursachen waren, rangieren bei flugfähigen Vögeln Windkraftanlagen (33%) und Straßenverkehr (17%) an erster Stelle. Im Gesamtzeitraum haben die Verluste an Windkraftanlagen stark zugenommen, während diejenigen an Freileitungen wegen der Entschärfung gefährlicher Strommasten rückläufig sind. Menschliche Verfolgung wurde bei 5% der flugfähigen Vögel als Ursache nachgewiesen. Die Ergebnisse werden im

Vergleich zu vorläufigen Ergebnissen des Projektes Eurokite diskutiert, das mit anderer Methodik zu abweichenden Ergebnissen (allerdings für ein viel größeres Untersuchungsgebiet) kommt. Für Brandenburg muss nach wie vor von einer Gefährdung des Rotmilans auf Populationsebene durch Windkraftanlagen ausgegangen werden.

**ULBRICHT, J. (2023): Der Zug des Prachttäuchers *Gavia arctica* durch das mitteleuropäische Binnenland.** Vogelwarte 61: 77-92.

Die Arbeit wertet Meldungen von Rastrupps über 10 Vögeln aus Deutschland, Tschechien, Polen, Österreich, Schweiz, Niederlanden und Ungarn aus. Die Wegzugbeobachtungen konzentrieren sich stark auf einen recht schmalen Korridor, der von der westlichen Ostsee zur Adria führt. Nach Abflug von der Ostsee rasten die Vögel erstmals in der Niederlausitz und in Ostsachsen, wo auch die größten Trupps nachgewiesen werden. Eine weitere (kleinere) Konzentration von Rastvorkommen gibt es dann im Voralpenland. Ganz überwiegend werden im Herbst Altvögel beobachtet. Die Auswertung stellt die brandenburgischen Vorkommen in einen größeren Rahmen und erklärt sehr schön, warum große Trupps bei uns fast nur in Südostbrandenburg auftreten.

Wolfgang Mädlow



## Nachrufe

### Jörg Schwabe (28.03.1938-03.08.2024)

Viele unserer ehrenamtlichen MitstreiterInnen sind noch in hohem Alter aktiv, haben Spaß in der Natur und engagieren sich im Vogelschutz. Aber das Alter schlägt auch Lücken, und nicht immer stehen Jüngere bereit, sie zu schließen. Am 03. August 2024 ist Jörg Schwabe von uns gegangen, der sich über Jahrzehnte für den Naturschutz im Landkreis Oberhavel engagierte.

Jörg wurde in Königstädt (Kreis Gransee), dem heutigen Wolfsruh, geboren. Hier hat er sein ganzes Leben gewohnt. Nach der Schulzeit erlernte er zuerst den Beruf eines Meliorationsfacharbeiters und war hier für den Landwirtschaftsbetrieb im Nachbarort Groß Woltersdorf tätig. Einige Jahre später orientierte Jörg sich beruflich neu und erlernte den Beruf eines Traktoren- und Maschinenschlossers. Diesen übte er ebenfalls in seinem bisherigen Betrieb aus.

1986 erlernte er das Korbmacher-Handwerk und machte sich damit selbstständig. Hierzu legte er eine eigene Kopfweiden-Plantage zur Materialgewinnung an. Nach der Wende bereiste er mit seiner Frau die Wochenmärkte und bot dort seine Waren an. Die große Konkurrenz osteuropäischer Billigware veranlasste ihn 1992, sein Geschäft aufzugeben.

Nach dem Studium kehrte ich, Bodo Giering, 1986 in den damaligen Kreis Gransee zurück und übernahm hier die Erfassung der Brutbestände von Weißstorch und Kranich. Die Verbindung zu Jörg gab es, weil dessen Frau Gisela und meine Mutter seit Jahrzehnten befreundet waren. So kam Jörg zum Vogelschutz und unterstützte Erfassung und Schutz von Kranichen und Weißstörchen mit vollem Eifer. Davon ausgehend beschäftigte er sich zunehmend mit der gesamten Vogelwelt in seiner Region.

Schon in der Zeit als Meliorationsfacharbeiter bemühte sich Jörg, dass Wasser in der Landschaft zurückgehalten wird und Kiebitzbruten bei der Mahd berücksichtigt werden. Nach dem Übergang in den Ruhestand (2003) war sein Einfluss nur noch begrenzt. Das Ausbluten der Landschaft und die intensive Nutzung machten ihn oft traurig.



Besonders hatten es ihm die Greifvögel angetan. In seiner Region kannte er fast jeden Horst – außer den des Schreiadlers. Ob er ihn übersehen hatte oder ob es tatsächlich eine Neuansiedlung in seinem Kontrollgebiet war, ließ sich schon damals nicht nachvollziehen, auch wenn es für die Chronologie der Art in Brandenburg interessant wäre. In geradezu rührender Erinnerung ist mir, Torsten Langgemach, jedoch, wie er im Angesicht des Jungvogels auf dem entdeckten Horst sagte: „Eigentlich können wir doch Du sagen.“ Fortan war er auch offiziell bestellter Horstbetreuer im Auftrag des Landesumweltamtes. Als gelernter Korbmacher fertigte er für die Naturschutzstation Woblitz eine Vielzahl von Nisthilfen. Die Station war für ihn über viele Jahre ein wichtiger Anlaufpunkt. Zu Fachtagungen, Arbeitseinsätzen oder manchmal auch einfach nur so kam er stets mit dem Fahrrad; manchmal konnten viel Jüngere sich das gar nicht vorstellen - 2 x 30 Kilometer mit dem Rad. Auch für uns war bei gemeinsamen Exkursionen das Fahrrad alternativlos. Ausgangs- und Endpunkt war stets sein Wohnsitz, wo man jedes Mal größte Gastfreundschaft von Jörg und seiner Frau genoss und mindestens eine gemeinsame Mahlzeit einplanen musste. Ihr viel zu frühes Ableben war für Jörg ein schwerer Schicksalsschlag, aber die Gastfreundschaft blieb. Nach dem Abschied hatte man immer die Taschen voller Äpfel oder Tomaten.

Das Hauptbestätigungsfeld von Jörg war der Altkreis Gransee. Er war Gründungsmitglied des NABU-Regionalverbandes Gransee, dem er bis zuletzt verbunden war. Darüber hinaus war er bei der Wasservogelzählung aktiv. Bei der ADEBAR-Kartierung (2005-2009) übernahm er die Erfassung des MTB 2944. Während der Ersterfassung des SPA-Gebietes „Obere Havelniederung“ (2005/2006) beteiligte er sich an der Kartierung der Teilgebiete 2 und 3.

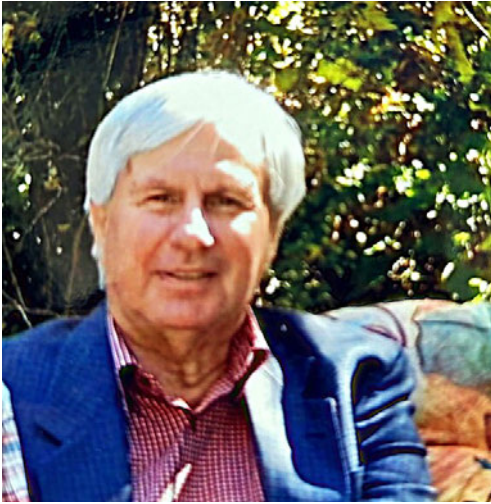
Jörg war sehr bodenständig und teilte nicht die Reiselust anderer Ornithologen. In den Jahren 2012, 2015 und 2016 besuchte er allerdings mit dem Vater von B. Giering für je eine Woche die Insel Walfisch, wo er im Auftrag des „Verein Langenwerder zum Schutz der Wat- & Wasservogel e. V.“ als Inselbetreuer und Vogelwart tätig war. Während ihres Aufenthaltes 2016 filmte ein NDR-Team einen ganzen Tag den Inselalltag für die Sendung „Landpartie mit Heike Götz“. In der späteren

Sendung waren hiervon mehrminütige Sequenzen zu sehen.

Jörg Schwabe war auch Mitglied der ABBO. Zu den ABBO-Jahrestagungen kam er viele Jahre regelmäßig, später bei zunehmenden körperlichen Beeinträchtigungen jedoch seltener. Diese Einschränkungen zehrten auch an seinem seelischen Zustand. Das Gefühl, es gäbe gar keine Greifvögel mehr, ließ sich zwar objektiv widerlegen, indem man auf Rufe und die Flugbilder am Himmel hinwies; das Bewusstsein nachlassenden Hör- und Sehvermögens machte ihn jedoch auch nicht glücklicher.

Jörg Schwabe war ein Mensch, der die Natur liebte und das Herz auf dem rechten Fleck hatte. Seine freundliche und bescheidene Art wird uns fehlen.

Torsten Langgemach & Bodo Giering

**Hans-Peter Grätz (27.05.1935-21.08.2024)**

Erst jetzt erfuhren wir, dass der auch als Ornithologe bekannte Hans-Peter Grätz am 21.08.2024 im Alter von 89 Jahren verstorben ist. Geboren am 27.05.1935 in Breslau, wohnte er später in Eisenhüttenstadt, zwischenzeitlich auch in Walsrode, zuletzt in Mixdorf (LOS). Der Dipl.-Ing. war früher beruflich u. a. auch als Leiter für den Bau der Fernwärmeleitung von Finkenheerd nach Frankfurt (Oder) verantwortlich. Nebenberuflich leitete er die Fachgruppe für Ornithologie und Vogelschutz des Landkreises Eisenhüttenstadt in der ehemaligen Gesellschaft für Natur und Umwelt im Kulturbund der DDR, der bis 1981 auch der Unterzeichnende angehörte. Ab 1970 beschäftigte sich H.-P. Grätz mit der Erarbeitung einer Gebietsavifauna des Landkreises Eisenhüttenstadt und von Frankfurt (Oder), deren Ergebnisse in Form

von zehn Rundbriefen vorhanden sind, aber leider nicht als Druck veröffentlicht wurden. H.-P. Grätz schrieb auch ornithologische Beiträge u. a. für die Zeitschrift „Der Falke“ und hielt Fachvorträge auf Tagungen. Die Bereitstellung seiner ornithologischen Gebietsdaten und die fachliche Mitarbeit haben auch viel beim Zustandekommen der Broschüre „Die Vögel des Stadtkreises Frankfurt (Oder)“ beigetragen. Bei seinen vielen Exkursionen, begleitete ihn zumeist auch seine Ehefrau Doris, die 2023 verstarb. Zu seinen ornithologischen Mitarbeitern gehörten damals u. a. auch Günter Schulze und Gert-Lothar Mattig. H.-P. Grätz stand aber auch im ornithologischen Austausch z. B. mit Forstmeister Heinrich Bier in Sauen und mit Prof. Dr. H. Dathe (Tierpark Berlin) sowie mit dem evangelischen Pastor und Ornithologen Gerhard Wohlfarth aus Frankfurt (Oder), dessen ornithologischen Nachlass er übernahm. Als wissenschaftlicher Vogelberinger für die Vogelwarte Hiddensee hat H.-P. Grätz tausende Vögel vieler Arten beringt und dabei auch mich für diese Arbeit ausgebildet. Mit seiner fachlichen Konsequenz und Gewissenhaftigkeit war er für uns alle ein Vorbild. Als ich 1970 als sogenannter „ornithologisch Interessierter“ mit ihm bekannt gemacht wurde, war sein erster Satz nach der Begrüßung: „Ab heute führst du ein ornithologisches Tagebuch!“ In den letzten Jahren war H.-P. Grätz gesundheitsbedingt nicht mehr ornithologisch tätig, blieb aber weiter sachorientiert. Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Joachim Becker, FG Ornithologie Frankfurt (Oder)



## *Manuskriptrichtlinien Otis*

*Liebe Autorinnen und Autoren, bitte beachten:*

- Manuskripteinreichung möglichst auf **Datenträgern** oder als E-Mail Anhang in Word-Format.
- Als **gesonderte Dateien** zum Text einreichen: **Tabellen, Bilder** als jpg mit mindestens 1,5 MB, **Grafiken** einschließlich der zugrunde liegenden Daten als Excel-Dateien und jeweils mit Untertitel.
- Systematische Reihenfolge und wissenschaftliche Vogelnamen sind entsprechend der aktuellen Artenliste der Vögel Deutschlands (BARTHEL & KRÜGER, Vogelwarte 56, 2018: 171–203) zu verwenden.
- Keine Absatzformatierungen wie Kopf- oder Fußzeilen, keine Unterstreichungen, keine Silbentrennung, kein Blocksatz.
- Autorennamen aus Literatur in **KAPITÄLCHEN** schreiben, nicht in Großbuchstaben. Wissenschaftliche Namen kursiv ohne Klammern.
- Zur Zitierweise der **Literatur** am letzten Heft orientieren.
- Der Literaturnachweis muss vollständig sein. Im Text nicht zitierte Literatur darf nicht erscheinen.
- Jedes Manuskript soll zu Beginn eine **kurze** Zusammenfassung und Einleitung enthalten.
- Die Zusammenfassung und die Abbildungsunterschriften **wenn möglich** in englisch (keine Voraussetzung).
- **Manuskript bitte senden** an [otisheft@gmx.de](mailto:otisheft@gmx.de) bzw. B. & G. Kehl Wielandstraße 5 14471 Potsdam.

## Inhalt/Contents

<b>HAUPT, H. &amp; W. MÄDLow</b> <b>Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2021</b> <i>Avifaunistic notes from Brandenburg and Berlin 2021</i> .....	1
<b>LANGE, H. &amp; U. KÖPPEN</b> <b>Daten zur Biologie und Ökologie einer Mäusebussardpopulation <i>Buteo buteo</i> im Fehrbelliner Luch (Lkrs. Ostprignitz-Ruppin, Brandenburg) im Zeitraum 2010 bis 2020</b> <i>Data on the biology and ecology of a Common Buzzard population <i>Buteo buteo</i> in the Fehrbelliner Luch (Ostprignitz-Ruppin district, Brandenburg) in the period 2010 to 2020</i> .....	67
<b>MEYBURG, B.-U.</b> <b>Jungvogelmanagement beim Schreiadler <i>Clanga pomarina</i> in Brandenburg 2024</b> <i>Nestling management for the Lesser Spotted Eagle <i>Clanga pomarina</i> in Brandenburg</i> .....	85
<b>HEROLD, S. &amp; W. NACHTIGALL</b> <b>Lebensgeschichte eines weiblichen Seeadlers <i>Haliaeetus albicilla</i> aus der Niederlausitz</b> <i>Life history of a female White-tailed Eagle <i>Haliaeetus albicilla</i> from Lower Lusatia</i> .....	99
<b>MÖCKEL, R.</b> <b>Die Brutvogelfauna von zwei Photovoltaik-Freiflächenanlagen im südlichen Brandenburg</b> <i>The breeding bird fauna of two ground-mounted photovoltaic systems in southern Brandenburg</i> .....	111
<b>HORNY, M.</b> <b>Auswertung der Kiebitzerfassung <i>Vanellus vanellus</i> 2024 im Land Brandenburg</b> <i>Evaluation of the 2024 Northern Lapwing survey <i>Vanellus vanellus</i> in the state of Brandenburg</i> .....	123
<b>MATTERN, J.</b> <b>Bestandsentwicklung der Nachtigall <i>Luscinia megarhynchos</i> im Stadtgebiet von Potsdam zwischen 2003 und 2021</b> <i>Population development of the Common Nightingale <i>Luscinia megarhynchos</i> in the Potsdam urban area between 2003 and 2021</i> .....	133
<b>DÜRR, T., A. KABUS &amp; H. HAUPT</b> <b>Bemerkenswerte Ringfunde aus Brandenburg</b> <i>Remarkable ring recoveries from Brandenburg</i> .....	145
<b>Aktuelles aus der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburg</b> <i>News from the Bird Conservation Centre Brandenburg</i> .....	153
<b>DÜRR, T</b> <b>Vogelverluste an Windenergieanlagen: Auswertung der zentralen Funddatei für Deutschland zur Phänologie der Verluste</b> <b>Studentische Abschlussarbeit</b> <i>Bird casualties at wind turbines: Evaluation of the central German database regarding the phenology of losses</i> .....	163
<b>23. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin</b> <i>23th note of the Brandenburg Rarities Committee</i> .....	167
<b>Zeitschriftenliteratur aus Brandenburg und Berlin</b> <i>Newspaperliteratur from Brandenburg and Berlin</i> .....	175
<b>Nachrufe</b> <i>Obituaries</i> .....	179
<b>Schriftenschau</b> <i>Reviews</i> .....	84, 110, 152, 144